Stadt Grevesmühlen
Bauausschuss

Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen, Nr: SI/12BA/2011/01

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.01.2011, 18:30 Uhr

Ort, Raum: Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2010	
5	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 06.12.2010	
6	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Abwägungsbeschluss	**VO/12SV/2010-115**
7	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Beschluss über den Durchführungsvertrag	**VO/12SV/2010-116**
8	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Satzungsbeschluss	**VO/12SV/2010-117**
9	Städtebauliche Erneuerung Grevesmühlen "Altstadt" - Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang hier: Beschluss über den Vorentwurf und Durchführung von Beteiligungsverfahren	**VO/12SV/2011-121**
10	Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011	**VO/12SV/2011-118**
11	Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen "Altstadt" Gast: Herr Kahl, GOS	**VO/12SV/2011-122**
12	Erneuerung einer Brücke über den Poischower Mühlenbach Neu Degtow: Vorstellung der Planungsunterlagen	

13	Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg - 3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des RREP WM	**VO/12SV/2011-124**
14	Informationen zum Stand aktueller Baumaßnahmen und städtebaulicher Planung	
15	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

16	Bebauungsplan Nr. 19 "West II" der Stadt Grevesmühlen - Informationen zu diversen Anhörungsverfahren des Landkreises Nordwestmecklenburg	
17	Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB hier: Neubau eines Carports, Gemarkung Grevesmühlen, Fl. 5, Flst. 77/2	**VO/12SV/2011-123**
18	Bauanträge und Bauvoranfragen	**VO/12SV/2011-001**
19	Informationen und Sonstiges	

Öffentlicher Teil

20	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Stadt Grevesmühlen
Bauausschuss

Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.01.2011, 18:30 Uhr

Ort, Raum: Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Nachtragstagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2010	
5	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 06.12.2010	
6	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Abwägungsbeschluss	**VO/12SV/2010-115**
7	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Beschluss über den Durchführungsvertrag	**VO/12SV/2010-116**
8	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Satzungsbeschluss	**VO/12SV/2010-117**
9	Städtebauliche Erneuerung Grevesmühlen "Altstadt" - Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang hier: Beschluss über den Vorentwurf und Durchführung von Beteiligungsverfahren	**VO/12SV/2011-121**
10	Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011	**VO/12SV/2011-118**
11	Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen "Altstadt" Gast: Herr Kahl, GOS	**VO/12SV/2011-122**
12	Erneuerung einer Brücke über den Poischower Mühlenbach Neu Degtow: Vorstellung der Planungsunterlagen	

13	Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg - 3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des RREP WM	**VO/12SV/2011-124**
14	Informationen zum Stand aktueller Baumaßnahmen und städtebaulicher Planung	
15	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

16	Bebauungsplan Nr. 19 "West II" der Stadt Grevesmühlen - Informationen zu diversen Anhörungsverfahren des Landkreises Nordwestmecklenburg	
17	Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB hier: Neubau eines Carports, Gemarkung Grevesmühlen, Fl. 5, Flst. 77/2	**VO/12SV/2011-123**
18	Bauanträge und Bauvoranfragen	**VO/12SV/2011-001**
19	Informationen und Sonstiges	

Öffentlicher Teil

20	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Stadt Grevesmühlen
Bauausschuss

Es schreibt:	Picha
Durchwahl:	03881/723-168
Datum:	14.01.2011
Sitzung:	SI/12BA/2011/01

Herrn
Stefan Baetke

Am Wasserturm 6
23936 Grevesmühlen

Einladung

Sehr geehrter Herr Baetke,

hiermit lade ich Sie zu einer **Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen am Donnerstag, den 20.01.2011,** um **18:30 Uhr** ein.
Die Sitzung findet im Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen statt.

Die Unterlagen finden Sie online unter www.sitzungsdienst-grevesmuehlen.de/ri.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2010	
5	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 06.12.2010	
6	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Abwägungsbeschluss	**VO/12SV/2010-115**
7	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Beschluss über den Durchführungsvertrag	**VO/12SV/2010-116**

Stadt Grevesmühlen , Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/723-0, Fax: 03881/723-111, info@grevesmuehlen.de

8	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Satzungsbeschluss	**VO/12SV/2010-117**
9	Städtebauliche Erneuerung Grevesmühlen "Altstadt" - Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang hier: Beschluss über den Vorentwurf und Durchführung von Beteiligungsverfahren	**VO/12SV/2011-121**
10	Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011	**VO/12SV/2011-118**
11	Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen "Altstadt" Gast: Herr Kahl, GOS	**VO/12SV/2011-122**
12	Erneuerung einer Brücke über den Poischower Mühlenbach Neu Degtow: Vorstellung der Planungsunterlagen	
13	Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg - 3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des RREP WM	**VO/12SV/2011-124**
14	Informationen zum Stand aktueller Baumaßnahmen und städtebaulicher Planung	
15	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

16	Bebauungsplan Nr. 19 "West II" der Stadt Grevesmühlen - Informationen zu diversen Anhörungsverfahren des Landkreises Nordwestmecklenburg	
17	Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB hier: Neubau eines Carports, Gemarkung Grevesmühlen, Fl. 5, Flst. 77/2	**VO/12SV/2011-123**
18	Bauanträge und Bauvoranfragen	**VO/12SV/2011-001**
19	Informationen und Sonstiges	

Öffentlicher Teil

20	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Mit freundlichen Grüßen
Ausschussvorsitzender
E. Reppenhagen

Stadt Grevesmühlen , Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, Tel.: 03881/723-0, Fax: 03881/723-111, info@grevesmuehlen.de

Stadt Grevesmühlen
Bauausschuss

E i n l a d u n g

Hiermit lade ich Sie zu einer **Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen** ein.

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.01.2011, 18:30 Uhr
Ort, Raum:	Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2010	
5	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 06.12.2010	
6	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Abwägungsbeschluss	**VO/12SV/2010-115**
7	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Beschluss über den Durchführungsvertrag	**VO/12SV/2010-116**
8	Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Satzungsbeschluss	**VO/12SV/2010-117**
9	Städtebauliche Erneuerung Grevesmühlen "Altstadt" - Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang hier: Beschluss über den Vorentwurf und Durchführung von Beteiligungsverfahren	**VO/12SV/2011-121**
10	Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011	**VO/12SV/2011-118**
11	Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen "Altstadt" Gast: Herr Kahl, GOS	**VO/12SV/2011-122**
12	Erneuerung einer Brücke über den Poischower Mühlenbach Neu Degtow: Vorstellung der Planungsunterlagen	

13	Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg - 3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des RREP WM	**VO/12SV/2011-124**
14	Informationen zum Stand aktueller Baumaßnahmen und städtebaulicher Planung	
15	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

16	Bebauungsplan Nr. 19 "West II" der Stadt Grevesmühlen - Informationen zu diversen Anhörungsverfahren des Landkreises Nordwestmecklenburg	
17	Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB hier: Neubau eines Carports, Gemarkung Grevesmühlen, Fl. 5, Flst. 77/2	**VO/12SV/2011-123**
18	Bauanträge und Bauvoranfragen	**VO/12SV/2011-001**
19	Informationen und Sonstiges	

Öffentlicher Teil

20	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Grevesmühlen
Bauausschuss

Öffentliche Bekanntmachung

einer Sitzung des Bauausschusses der Stadt Grevesmühlen am Donnerstag den 20.01.2011 um 18:30 Uhr im Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2 Einwohnerfragestunde

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.11.2010

5 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 06.12.2010

6 Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen
hier: Abwägungsbeschluss

7 Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen
hier: Beschluss über den Durchführungsvertrag

8 Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen
hier: Satzungsbeschluss

9 Städtebauliche Erneuerung Grevesmühlen "Altstadt" - Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
hier: Beschluss über den Vorentwurf und Durchführung von Beteiligungsverfahren

10 Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011

11 Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen "Altstadt"
Gast: Herr Kahl, GOS

12 Erneuerung einer Brücke über den Poischower Mühlenbach Neu Degtow: Vorstellung der Planungsunterlagen

13 Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg - 3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des RREP WM

14 Informationen zum Stand aktueller Baumaßnahmen und städtebaulicher Planung

15 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

16 Bebauungsplan Nr. 19 "West II" der Stadt Grevesmühlen - Informationen zu diversen Anhörungsverfahren des Landkreises Nordwestmecklenburg

17 Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB
hier: Neubau eines Carports, Gemarkung Grevesmühlen, Fl. 5, Flst. 77/2

18 Bauvoranfragen und Bauanträge

19 Informationen und Sonstiges

Öffentlicher Teil

20 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2010-115** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 21.12.2010 Verfasser: G. Matschke

Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Abwägungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2011	Bauausschuss				
01.02.2011	Hauptausschuss				
21.02.2011	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen fasst den Beschluss über die Behandlung von Anregungen und Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss).
   Es ergeben sich für die Behandlung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit entsprechend der beigefügten tabellarischen Zusammenstellung:
   - zu berücksichtigende,
   - teilweise zu berücksichtigende,
   - nicht zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen.
2. Die Abwägung wird als Grundlage für den Durchführungsvertrag beschlossen.
   Sie ist ebenfalls Grundlage für den Satzungsbeschluss.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:
Die Stadt Grevesmühlen hat das Beteiligungsverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 nach § 13 a BauGB durchgeführt.
Es ergeben sich zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit und von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange. Diese Stellungnahmen und Anregungen sind tabellarisch zusammengestellt und in einer Kurzzusammenfassung erläutert.
Es ergeben sich:

- zu berücksichtigende,
- teilweise zu berücksichtigende,
- nicht zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen.

Maßgeblich ist aus Sicht der Stadt Grevesmühlen, dass es das Planungsziel ist, das Gebiet entsprechend zu entwickeln und die Wohnanlage für Betreutes Wohnen und für Barrierefreies Wohnen am bisherigen Standort der ehemaligen „Diamant"- Werke zu entwickeln.
Die Stadt setzt sich mit den Einwendungen von Bürgern bezüglich der städtebaulichen Auswirkungen auseinander. Dies ist Gegenstand der Abwägungsunterlagen.

Aufwendungen werden durch die Stadt durch Abschluss der entsprechenden Verträge, Durchführungsvertrag und Erschließungsvertrag mit dem Zweckverband, eindeutig dem Vorhabenträger zugeordnet.

Auf der Grundlage des Abwägungsbeschlusses kann der Durchführungsvertrag behandelt werden, der wiederum Grundlage für den Satzungsbeschluss ist.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder der Stadt Grevesmühlen

Leitbild 2:	Grevesmühlen, die wachsende Stadt !
Projekt Nr.19:	Entwicklung des ehemaligen Gewerbestandortes „Diamant" zum Wohnstandort
Priorität:	gering

Finanzielle Auswirkungen:
Sämtliche anfallenden Kosten werden vom Vorhabenträger übernommen.

Anlage/n:

- Kurzzusammenfassung eingegangener Stellungnahmen zum Entwurf der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße"
- Tabellarische Zusammenstellung eingegangener Stellungnahmen mit Abwägungsvorschlägen zum Entwurf der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße"
- Anlage Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren zum Vorentwurf, auf die in der Abwägung Bezug genommen wird

Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den Entwurfsunterlagen
Hier: Kurzzusammenfassung von Stellungnahmen

Stellungnehmende Behörde und Stelle und Bürger	Inhalt
Landkreis Nordwestmecklenburg Untere Wasserbehörde	- Die Bezugnahme auf die Stellungnahme vom März 2010 wird zur Kenntnis genommen. Es handelt sich um die gleichartige Stellungnahme. Die Planungsziele bestehen in der Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes, dass in der Trinkwasserschutzzone III zulässig ist.
Landkreis Nordwestmecklenburg Untere Abfallbehörde	- Keine Altlasten. - Getrennte Abfallbewirtschaftung vorsehen.
Landkreis Nordwestmecklenburg Untere Immissionsschutzbehörde	- Keine „weiteren“ Belange; es wurden überhaupt keine Belange vorgetragen.
Landkreis Nordwestmecklenburg Untere Naturschutzbehörde	- Artenschutz gemäß Gutachten.
Landkreis Nordwestmecklenburg Kommunalaufsicht	- Kostenübernahme durch Vorhabenträger.
Landkreis Nordwestmecklenburg Untere Straßenverkehrsbehörde	- Keine Anregungen/Bedenken.
Landkreis Nordwestmecklenburg Straßenaufsichtsbehörde	- Ergänzung der Begründung zu Ausführungen zu Privatstraßen.
Landkreis Nordwestmecklenburg SG Hoch- und Straßenbau	- Keine Einwände.
Landkreis Nordwestmecklenburg Gesundheitsamt	- Keine immissionsschutzrechtlichen Belange. - Innenbäder nur bei wirksamer Lüftung.
Landkreis Nordwestmecklenburg SG Förderung Ländlicher Raum/Denkmalschutz	- Keine Bau- und Bodendenkmale.
Landkreis Nordwestmecklenburg Stabsstelle Regionalentwicklung Rad-, Reit- und Wanderwege	- Keine Anregungen und Bedenken.
Landkreis Nordwestmecklenburg Brandschutz	- Die Stellungnahme des Brandschutzes liegt vor. Die Abwägung zur Stellungnahme zum Vorentwurf wird aufrecht erhalten; Brandschutz bzw. Löschwasserbereitstellung ist gemäß Stellungnahme des ZVG gesichert.
Landkreis Nordwestmecklenburg Bauleitplanung	- Berichtigung FNP ist so vorgesehen. - Durchführungsvertrag wird abgeschlossen. - Präambel, Verfahrensvermerke, Rechtsgrundlagen werden ergänzt. - Nutzungsschablone wird in Bezug auf Höhenfestpunkt präzisiert. Höhenfestpunkt ist festgelegt, somit ist Straßenbezug entbehrlich. - Wohngebäude werden im Text Teil B berücksichtigt. ist ohnehin Planungsziel. - Festsetzungen für Balkone und Terrassen, die außerhalb von Abstandsflächen liegen, werden beachtet. - Höhenlage – Abgrabungen sind erforderlich. Diese werden dargestellt.

Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den Entwurfsunterlagen
Hier: Kurzzusammenfassung von Stellungnahmen

Stellungnehmende Behörde und Stelle und Bürger	Inhalt
	- Die Festsetzung für die Höhe der Stützmauer erfolgt. - Baugestaltung inklusive Vorgabe für Stützmauer. - Klarstellung, dass neben Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a auch Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 25 gelten. - Begründung wird adäquat überarbeitet.
Landkreis Nordwestmecklenburg Abfallwirtschaftsbetrieb	- Müllbehälter/Abfallbehälter-Bereitstellungsplatz befindet sich an der Zufahrt. - Bewirtschaftung der Abfallbehälter im Durchführungsvertag regeln. - Eigenes Grundstück wird nicht mehr verwendet; es ist das gebietsbezogene Grundstück. - Die Zufahrtszone wird in entsprechender Breite festgesetzt, 5,5 m. Regelung im Durchführungsvertrag.
Amt für Raumordnung und Landesplanung	- Vereinbarkeit mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung gegeben.
StALU	- Keine Naturschutz-, wasserwirtschaftlichen, abfallrechtlichen, bodenschutzrechtlichen Belange. - Immissionsschutzrechtlich wird auf alte Stellungnahme verwiesen.
Straßenbauamt Schwerin	- Keine Belange.
Deutsche Telekom	- Keine Belange.
Zweckverband Grevesmühlen	- Stellungnahme zum Vorentwurf ist beachtet. - Trinkwasser und Schmutzwasser geregelt. - Erschließungsvertrag/Durchführungsvertrag ist vor Satzungsbeschluss abzuschließen. - Leitungsbestände sind zu wahren.
Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	- Vorschlag für Nutzung immissionsfreier Fernwärme. - Photovoltaikanlage wird begrüßt. - Fernwärme bisher nicht geregelt. - Vorhabenträger soll Kontakt mit den Stadtwerken suchen. - Die Stadtwerke Grevesmühlen können die Versorgung sichern. Regelungen sind entsprechend abzustimmen.
E.ON / edis	- Keine Belange berührt. - Leitungsbestände beachten. - Stadtwerke kontaktieren. - Verweis auf alte Stellungnahmen.
E.ON / HANSE	- Keine Anregungen und Bedenken.
GDMcom	- Keine Anregungen und Bedenken.
50 Hertz	- Keine Anregungen und Bedenken.

Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit den Entwurfsunterlagen
Hier: Kurzzusammenfassung von Stellungnahmen

Stellungnehmende Behörde und Stelle und Bürger	**Inhalt**
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege	- Keine Bau- und Kunstdenkmale. - Keine Bodendenkmale.
StALU / Landwirtschaft	- Keine Anregungen und Bedenken.
Ministerium für Landwirtschaft	- Allgemeine Hinweise. - Forst bezüglich Stellungnahme selbst regeln.
Wasser- und Bodenverband	- Belange sind nicht berührt. - Belange der Ableitung anfallenden Oberflächenwassers sind abschließend mit dem ZVG zu klären und im Durchführungsvertrag zu berücksichtigen.
Betrieb für Bau und Liegenschaften	- Abrissmaßnahmen zum Amtsgericht sind zu koordinieren.
Ministerium für Soziales und Gesundheit	- Keine Belange berührt. - Keine Stellungnahme des Landesamtes für Gesundheit und Soziales.
Landesamt für Katastrophenschutz	- Keine Kampfmittel. - Allgemeine Hinweise. - Rechtsbezug.
Polizei	- Keine Anregungen und Bedenken.
Landesanglerverband	- Keine Belange berührt.
Kreisjagdverband	- Keine Belange berührt.
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	./.
Nachbargemeinden	./.
Bürger / IV.1	- Planungsrechtlich entscheidet die Stadtvertretung. Unabhängig sind Äußerungen Einzelner möglich. Die planungsrechtlichen Entscheidungen werden jedoch durch Beschluss der Stadtvertretung gewählt. - Gebäudehöhe von 9 m wird in Frage gestellt.
Bürger / IV.2	- Größe der WE in Bezug auf Dreiraumwohnungen überprüfen.

Aufgestellt am 04.10.2010 als Diskussionsgrundlage
Dipl.-Ing. R. Mahnel
Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

Satzung über den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 33
der Stadt Grevesmühlen
"Wohnbebauung Karl-Marx-Straße"

Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

ENTWURF

Lfd.Nr.	Träger öffentlicher Belange	Aufforderung	Posteingang	Schreiben vom	1	2	3
I.	**Planungsanzeige**						
I.1	Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg						
II.	**Träger öffentlicher Belange**						
II.1	Landkreis Nordwestmecklenburg	28.07.2010	02.09.2010	27.08.2010		x	
II.1a	Lankkreis NWM - Brandschutz		08.12.2010	06.09.2010		x	
II.2	Amt für Raumordnung u. Landesplan.	28.07.2010	25.08.2010	20.08.2010		x	
II.3	Minist. f. Verkehr, Bau u. Landesentw. Abt. Landesentwicklung	28.07.2010					
II.4	StALU Westmecklenburg	28.07.2010	25.08.2010	19.08.2010		x	
II.5	LA f. Umwelt,Naturschutz u. Geologie	28.07.2010					
II.6	Straßenbauamt Schwerin	28.07.2010	20.08.2010	19.08.2010			x
II.7	Industrie- und Handelskammer	28.07.2010					
II.8	Handwerkskammer Schwerin	28.07.2010					
II.9	Landesbevollmächtigter f. Bahnaufsicht	28.07.2010					
II.10	Deutsche Telekom	28.07.2010	31.08.2010	26.08.2010		x	
II.11	Ev.-luth. Landeskirche	28.07.2010					
II.12	Katholische Kirche	28.07.2010					
II.13	Zweckverband f. Wasserversorgung	28.07.2010	01.09.2010	23.08.2010		x	
II.14	Grevesmühlener Busbetriebe	28.07.2010					
II.15	Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	28.07.2010	06.08.2010	06.08.2010		x	
II.16	E.ON edis AG	28.07.2010	23.08.2010	18.08.2010		x	
II.17	E.ON Hanse AG	28.07.2010	03.08.2010	03.08.2010		x	
II.18	GDMcom	28.07.2010	27.08.2010	25.08.2010		x	
II.19	50 HERTZ	28.07.2010	06.08.2010	05.08.2010		x	
II.20	Bundesanstalt f. Immobilienaufgaben	28.07.2010					
II.21	LA für Kultur und Denkmalpflege	28.07.2010	09.09.2010	08.09.2010		x	
II.22	Landesforstamt	28.07.2010					
II.23	LA für Gesundheit und Soziales	28.07.2010					
II.24	Forstamt Schönberg	28.07.2010					
II.25	Minist. f. Bild., Wissent. u. Kultur	28.07.2010					
II.26	StALU Wittenburg	28.07.2010	11.08.2010	09.08.2010		x	
II.27	Landgesellschaft	28.07.2010					
II.28	BUND f. Umwelt u. Naturschutz	28.07.2010					
II.29	Minist. f. Landw, Umwelt, Verbraucherso	28.07.2010	03.08.2010	29.07.2010		x	
II.30	Naturschutzbund Deutschland	28.07.2010					
II.31	Wasser- und Bodenverband	28.07.2010	02.08.2010	30.07.2010		x	
II.32	Betrieb für Bau und Liegenschaften	28.07.2010	06.09.2010	31.08.2010		x	
II.33	Ministerium f. Gesundheit u. Soziales	28.07.2010	25.08.2010	24.08.2010		x	
II.34	LA f. Brand-/Katastrophenschutz	28.07.2010	11.08.2010	06.08.2010		x	
II.35	Polizeidirektion Schwerin	28.07.2010	01.09.2010	30.08.2010		x	
II.36	Wirtschaftsministerium	28.07.2010					
II.37	Freiwillige Feuerwehr	28.07.2010					
II.38	Landesanglerverband	28.07.2010	10.08.2010	09.08.2010		x	
II.39	Landesjagdverband	28.07.2010	17.11.2010	15.11.2010			x
II.40	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	28.07.2010	18.08.2010	18.08.2010			x

III.	**Nachbargemeinden**						
III.1	Stadt Grevesmühlen						
a	Gemeinde Hanshagen	28.07.2010	28.07.2010	28.07.2010			x
b	Gemeinde Bernstorf	28.07.2010	28.07.2010	28.07.2010			x
c	Gemeinde Börzow	28.07.2010	28.07.2010	28.07.2010			x
d	Gemeinde Warnow	28.07.2010	28.07.2010	28.07.2010			x
e	Gemeinde Plüschow	28.07.2010	28.07.2010	28.07.2010			x
f	Gemeinde Upahl	28.07.2010	28.07.2010	28.07.2010			x
g	Gemeinde Gägelow	28.07.2010	30.07.2010	30.07.2010			x
III.2	Amt Klützer Winkel						
a	Gemeinde Damshagen	28.07.2010	05.10.2010	04.10.2010			x
b	Gemeinde Hohenkirchen	28.07.2010					
IV.	**Bürger**						
IV.1	Andre Borchert		05.08.2010	04.08.2010		x	
IV.2	Keine Angabe		13.07.2010	13.07.2010		x	
1	**Abwägungsrelevanz**						
2	**Hinweise**						
3	**Ohne Anregungen**						

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.1 Landkreis Nordwestmecklenburg **Die Landrätin** **Fachdienst Bauordnung und Planung** Landkreis Nordwestmecklenburg ● Postfach 1155 ● 23931 Grevesmühlen R WV Ein 05/09764 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 02. Sep. 2010 Bgm HA KA BA GA Stadt Grevesmühlen - Der Bürgermeister - Rathausplatz 1 23926 Grevesmühlen Auskunft erteilt Ihnen **Frau Gielow** Zimmer Telefon Fax **2. 225 (03881) 722-416 488** E-mail **h.gielow@nordwestmecklenburg. de** Aktenzeichen Grevesmühlen, den 2010-08-27 **Betr.: Satzung über den vorhabenbez. B-Plan Nr.33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ der Stadt Grevesmühlen im Verfahren nach Maßgabe § 13 a BauGB** **hier: koordinierte Stellungnahme des Landkreises gem. § 4 Abs. 2 BauGB , auf Grund des Anschreibens vom 28. Juli 2010 hier eingegangen am 28.Juli 2010** Sehr geehrter Herr Ditz, Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zum vorhabenbez. B-Plan Nr 33 "Wohnbebauung Karl- Marx- Straße" der Stadt Grevesmühlen mit Planzeichnung im Maßstab 1:500, Planungsstand vom 14.06.2010 und die dazugehörige Begründung mit gleichem Bearbeitungsstand. Die Beteiligung gem. § 4 Abs.2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten und beim Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises: **FD Umwelt** . SG Naturschutz und Landschaftspflege . SG Wasserwirtschaft . SG Abfall, Altlasten und Immissionsschutz **Bereich Kommunalaufsicht** **Gem. Gesundheitsamt der HST Wismar und des LK NWM** **FD Ordnung u. Sicherheit/Straßenverkehr** . Straßenverkehrsbehörde **FD Bau und Gebäudemanagement** .SG Hoch- und Straßenbau .Straßenaufsichtsbehörde **FD Bauordnung und Planung** SG Bauordnung und Bauleitplanung . Bauordnung . Brandschutz . Bauleitplanung SG Förderung Ländlicher Raum/Denkmalschutz Die Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Daraus ergeben sich Hinweise und Ergänzungen, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag H. Gielow Heike Gielow SB Bauleitplanung Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen ● Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de	Zu 0. Die allgemeinen Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahmen werden nachfolgend behandelt. Siehe nachfolgende Behandlung.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anlage **Fachdienst Umwelt** **Untere Wasserbehörde: Herr Behrendt** Für den vorgelegten B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx- Straße“ gilt die Stellungnahme vom März 2010 (Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB), die ich hier noch einmal anfüge: Der überplante Bereich befindet sich in der Trinkwasserschatzzone III der Wasserfassung Grevesmühlen- Wotenitz, ggf. sind bei speziellen Vorhaben, die dem Grundwasserschutz entgegenstehen, Verbote oder Nutzungsbeschränkungen zu beachten. 1. Wasserversorgung: Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht für den Zweckverband Grevesmühlen. Entsprechende Anschlussgestattungen für die Versorgung sind mit dem Zweckverband zu vereinbaren. 2. Abwasserentsorgung: Die Abwasserbeseitigungspflicht für die Stadt Grevesmühlen besteht für den Zweckverband Grevesmühlen. Für den überplanten Bereiches hat der Zweckverband die Abwasserbeseitigungspflicht, so dass ihm das anfallende Abwasser zu überlassen ist. Anschlüsse an öffentliche Abwasserentsorgungsleitungen sind mit dem Zweckverband zu vereinbaren. 3. Niederschlagswasser Die Einleitung des unbelasteten, nicht behandlungsbedürftigen Niederschlagswassers (z.B. von Dachflächen, Stellplätzen) über vorhandene Anschlußleitungen ist mit dem Zweckverband zu vereinbaren. Der Versiegelungsgrad der Flächen ist auf das Mindestmaß zu begrenzen. 4. Umgang und Lagerung wassergefährdender Stoffe Bei der Baumaßnahme sind Schädigungen durch wassergefährdende Stoffe zu verhindern. Fahrzeuge und die eingesetzte Arbeitstechnik sind gegen Kraftstoff- und Ölverluste zu sichern. **Für den Umgang mit Wasserschadstoffen (Schmierstoffe, Trafoöle, Getriebeöle u.ä.) sind die Grundsatzanforderungen gem. § 3 VAwS und § 4 VVAwS zu beachten und einzuhalten.** Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de	Zu 1. Die Stellungnahme vom März 2010 wird den Unterlagen beigefügt. Die Behandlung ist hier abschließend erfolgt. Die von der Behörde gewählte Vorgehensweise ist wenig effektiv, weil die Belange, die angesprochen wurden, bereits abschließend behandelt wurden durch die Stadt Grevesmühlen. Die Abwägung wird beigefügt. Die Punkte werden nachfolgend entsprechend der 1. Abwägung behandelt. Weiterer Erkenntnisstand ergibt sich nicht. Zu 2. Die Ausführung wird zur Kenntnis genommen. Es ist bereits beachtet. Zu 3. Die Wasserversorgung wird dem Zweckverband Grevesmühlen abgestimmt. Zu 4. Die Abwasserbeseitigung wird mit dem Zweckverband Grevesmühlen abgestimmt. Zu 5. Die Niederschlagswasserbeseitigung wird mit dem Zweckverband abgestimmt. Zu 6. Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen ist nicht vorgesehen. Ansonsten gelten die Gesetze und Verordnungen ohnehin. Hinweise werden nicht als erforderlich angesehen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	5. Wasserrechtliche Hinweise Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht zu überbauen. Vorhandene Drainleitungen oder Entwässerungssysteme sind in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten, bzw. wieder herzustellen. Sollte es bei der geplanten Baumaßnahme zu Wasserhaltungen (Grundwasserabsenkungen) kommen, sind diese rechtzeitig vor Baubeginn, gem. § 49 WHG der Wasserbehörde anzuzeigen. **Untere Abfallbehörde: Herr Scholz** Abfallrechtliche Stellungnahme 1. Für das Plangebiet liegen keine Erkenntnisse über das Vorliegen von Altlasten oder altlastverdächtigen Flächen im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes vor. Mit dieser Auskunft wird keine Gewähr für die Freiheit des Grundstücks von Altlasten oder altlastverdächtigen Flächen übernommen. 2. Die Planung hat die Belange einer stets geordneten Abfallentsorgung zu beachten. Dies schließt ggf. Einrichtungen für die Getrennthaltung von Abfällen ein. **Untere Immissionsschutzbehörde: Frau Gruhn** Zur weiteren Bearbeitung übergebe ich hiermit meine **immissionsschutzrechtliche** Stellungnahme. Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht gibt es zu o.g. vorhabenbezogenen B-Plan keine weiteren Hinweise oder Anregungen. **Untere Naturschutzbehörde – Bearbeiter: Frau Hamann** Bei der Aufstellung des vorhabensbezogenen B-Planes sind die artenschutzrechtlichen Bestimmungen des § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zum Schutz der streng und besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten zu beachten. Durch den Plangeber ist im Verfahren der Planaufstellung vorausschauend zu ermitteln und zu beurteilen, ob die vorgesehenen Festsetzungen auf unüberwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse stoßen werden. Von Festsetzungen, denen ein dauerhaft rechtliches Hindernis in Gestalt artenschutzrechtlicher Verbote entgegensteht, ist Abstand zu nehmen. Wenn gegen die artenschutzrechtlichen Zugriffs- und Beeinträchtigungsverbote nach § 44 BNatSchG verstoßen wird, ist das für eine Entscheidung zuständige Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Naturschutz, Postfach 13 38, 18263 Güstrow im Verfahren der Planaufstellung zu beteiligen. Der unteren Naturschutzbehörde liegen für den Plangeltungsbereich keine aktuellen Ergebnisse der Kartierung der streng und besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten vor. Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de	Zu 7. Allgemeine wasserrechtliche Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Begründung wird um allgemeine Aussagen zu Ver- und Entsorgungsanlagen ergänzt. Zu 1. Es wird berücksichtigt, dass keine Altlasten vorhanden sind. Der Hinweis darauf, dass jederzeit Altlasten aufgefunden werden können, wird aufgenommen. Zu 2. Die getrennte Abfallhaltung wird berücksichtigt. Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine weiteren Hinweise gegeben werden. Da überhaupt keine Hinweise gegeben werden, ist „weitere“ überflüssig. Zu 1. Hinsichtlich des Artenschutzes wurde das LUNG beteiligt. Eine Stellungnahme des LUNG liegt nicht vor. Ein artenschutzrechtliches Gutachten wird gefertigt. Die Belange sind gemäß Gutachten zu beachten.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Bereich Kommunalaufsicht Die Kommunalaufsicht nimmt wie folgt Stellung: Zur finanziellen Auswirkung der Planung auf die Gemeinde kann keine Aussage getroffen werden, da Kosten nicht angegeben wurden. Vorstehende Stellungnahme gilt im übrigen unter der Voraussetzung, dass die Stadt/Gemeinde ihre Einnahmemöglichkeiten vollständig ausschöpft, um die mit der Realisierung der Planung verbundenen Kosten weitestgehend zu refinanzieren. Hierzu zählt sowohl die Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach dem BauGB bzw. von Beiträgen nach dem KAG als auch die Abwälzung anderer Folgekosten (z.B. für Ausgleichsmaßnahmen, Aufforstung usw.) durch den Abschluss von Folgekostenverträgen. **FD Ordnung und Sicherheit/Straßenverkehr** **Untere Straßenverkehrsbehörde** Zu o.g.Planung gibt es aus verkehrsrechtlicher Sicht keine Hinweise oder Bedenken. **FD Bau und Gebäudemanagement** **Straßenaufsichtsbehörde** die verkehrliche Erschließung des Plangebietes soll über eine Privatstraße erfolgen. Die geplante Erschließungsstraße bindet an die Karl-Marx-Straße als vorhandene Stadtstraße an. Der Ausbau der Karl-Marx-Straße (Anordnung von Parkständen und Erneuerung des Gehweges) hat nach RASt 06 zu erfolgen. Die Ausführungsunterlagen für Gehweg und Parkstände sind der Straßenaufsichts-behörde zur Fachgenehmigung vorzulegen. **SG Hoch- und Straßenbau** Zum o. a. B-Plan gibt es unsererseits keine Einwände. Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen. **Gemeinsames Gesundheitsamt der Hansestadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg** Es ist beabsichtigt 78 WE (3geschossig) davon 42 WE als „ Barrierefreies Betreutes Wohnen“ und 36 WE als „ Barrierefreies Wohnen“ zu realisieren. Das Vorhaben soll auf dem Gelände der „ DIAMANT Textilwerke“ realisiert werden. Zusätzliche Beeinträchtigungen des Erholungswertes und der Wohnfunktion des Planbereiches bzw. der Umgebung werden nicht erwartet. Es wird die Beachtung weiterer immissionsschutzrechtlicher Belang für nicht erforderlich angesehen. Von Seiten des Gesundheitsamtes ergeht der Hinweis, dass innenliegende Bäder nur zulässig sind, wenn eine wirksame Lüftung gewährleistet ist. Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de	Zu 1. Die Kosten werden dem Vorteilsnehmer übertragen. Für die Stadt entstehen keine Kosten.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Hinweise und Bedenken aus Sicht der unteren Straßenverkehrsbehörde bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 1. Die Hinweise der Straßenaufsichtsbehörde sind zu beachten. Sie berühren die planungsrechtlichen Belange nicht. Die Begründung ist zu ergänzen.	Zu berücksichtigen.
		Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass weitere Immissionsschutzbelange nicht erforderlich sind. Da keine immissionsschutzrechtlichen Belange vorgetragen wurden, ist auch „weitere“ überflüssige. Zu 2. Der bauordnungsrechtliche Belang zu Innenbädern wird zur Kenntnis genommen. Dieser ist auf der Ebene der Bauleitplanung nicht relevant.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	FD Bauordnung und Planung **SG Förderung Ländlicher Raum/Denkmalschutz** Die Untere Denkmalbehörde hat **keine** Bedenken oder Vorbehalte vorzubringen. Es sind **keine Bau- und Bodendenkmale betroffen**	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bau- und Bodendenkmale berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Stabstelle Regionalentwicklung **Rad, Reit und Wanderwege** Zur oben genanntem B-Plan gibt es unsererseits keine Einwände oder Hinweise.	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände und Hinweise bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	SG Bauordnung und Bauleitplanung **Brandschutz** Wird nachgereicht	Zu 1. Die Stellungnahme wurde bisher nicht nachgereicht. Da jedoch ausreichend Wasser vorhanden ist, wird davon ausgegangen, dass auch die Löschwasserversorgung entsprechend gesichert werden kann.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Bauleitplanung Mit der vorliegenden Planung möchte die Stadt Grevesmühlen die Voraussetzung für die Ansiedlung von mehrgeschossigem Wohnungsbau für betreutes und altersgerechtes Wohnen im Stadtzentrum schaffen. Nach Prüfung der vorgelegten Entwurfsunterlagen werden nachfolgende Belange gem. § 4(2) BauGB geltend gemacht, die in die Abwägung der Gemeinde einzustellen bzw. in die Planunterlagen einzuarbeiten sind.	Zu 1. Die Belange werden nachfolgend behandelt. Siehe nachfolgende Behandlung.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	I. Allgemeines **1. Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan** Der wirksame Flächennutzungsplan stellt diesen Bereich als besonderes Wohngebiet dar. Der Bebauungsplan entwickelt sich somit nicht aus den Darstellungen des Flächennutzungsplanes. Gem. § 13 a Abs.2 Satz 2 kann ein Bebauungsplan der von den Darstellungen im F- Plan abweicht auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert wird, wenn die geordnete städtebauliche Entwicklung der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird, davon ist hier auszugehen. Der F- Plan ist im Wege der Berichtigung anzupassen.	Zu 2. Der Flächennutzungsplan ist zu berichtigen.	Zu berücksichtigen.
	2. Planungsinstrument- hier vorhabenbezogener Bebauungsplan Nach §12 Abs. 1 BauGB kann die Gemeinde durch einen **vorhabenbezogenen Bebauungsplan** die Zulässigkeit von Vorhaben bestimmen, wenn der Vorhabenträger auf der Grundlage eines mit der Gemeinde abgestimmten Planes zur Durchführung der Vorhaben und der Erschließungsmaßnahmen (**Vorhaben- und Erschließungsplan**) bereit und in der Lage ist und sich zur Durchführung innerhalb einer bestimmten Frist (Realisierungszeitraum) und zur Tragung der Planungs- und Erschließungskosten ganz oder teilweise verpflichtet (**Durchführungsvertrag**). Der vorhabenbezogene Bebauungsplan besteht somit aus dem Vorhabenplan und Erschließungsplan, dem Durchführungsvertrag und dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan selbst. **Voraussetzungen des Vorhabenträgers :** Der Vorhabenträger muss zur Durchführung der Maßnahmen bereit und in der Lage sein d.h. der Vorhabenträger muss eine der Planung und Realisierung entsprechende finanzielle Leistungsfähigkeit besitzen. Dies kann etwa durch schriftliche Kreditzusagen, Bürgschaftszusagen oder Bürgschaftserklärungen von Banken	Zu 3. Der Durchführungsvertrag ist nach Abwägungsbeschluss zu vereinbaren. Der Durchführungsvertrag ist vor Satzungsbeschluss abzuschließen.	Zu berücksichtigen.

Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg
23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3
☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340
e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de
Bankverbindung:
Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549
Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	erfolgen. Was im Einzelfall geeignet ist, hängt von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab. Im Vorfeld des Durchführungsvertrages, also während des Planaufstellungsverfahrens, sollte für die Gewährleistung der Sicherung nur ein angemessener Aufwand betrieben werden, damit nicht zu hohe Kosten für den Vorhabenträger entstehen. Im Rahmen des Durchführungsvertrages selbst sollten jedoch zumindest die Kosten der öffentlichen Erschließungsanlagen über Vertragserfüllungsbürgschaften gesichert werden. Neben der finanziellen Leistungsfähigkeit von entscheidender Bedeutung ist die eigentumsrechtliche Verfügung über die Grundstücke durch den Vorhabenträger. **Durchführungsvertrag** - Ergänzend zum Vorhaben- und Erschließungsplan ist ein (Öffentlich-rechtlicher) Durchführungsvertrag- der bei Satzungsbeschluss vorliegen muss- zwischen der Gemeinde und dem Vorhabenträger zu schließen. Hierin hat sich der Vorhabenträger zur Realisierung innerhalb einer bestimmten Frist zu verpflichten. Ebenso wird auch die Kostenaufteilung geregelt. Darüber hinaus können weitere Ausführungsdetails der Realisierung des Vorhabens festgelegt werden. Wie detailliert das Vorhaben hierin beschrieben wird hängt vom Einzelfall ab. Inhaltliche Schranken ergeben sich einmal aus den §§ 54 ff. VwVfG, aber auch aus den Regelungen über städtebauliche Verträge (§ 11 BauGB) und Erschließungsverträge (§124 BauGB). Die Gemeinde darf sich daher keine Leistungen des Vorhabenträgers versprechen lassen, die mit dem eigentlichen Vorhaben nicht in einem entsprechenden Zusammenhang stehen. Der Durchführungsvertrag wird anders als der Vorhaben- und Erschließungsplan nicht Bestandteil des Bebauungsplans und ist nicht Bestandteil der öffentlichen Auslegung. **II. Rechtsgrundlagen, Präambel, Verfahrensvermerke** Präambel Die letzte Änderung des BauGB ist entsprechend der Begründung auch in der Präambel aktuell anzugeben (zuletzt geändert durch Art. 4 vom 31. Juli 2009 (BGBL. IS. 2585) . Die örtlichen Bauvorschriften sind Bestandteil der Bebauungsplansatzung, wofür § 86 Abs.3 LBauO MV die Ermächtigungsgrundlage gibt. Somit ist über die örtlichen Bauvorschriften nicht mehr ein gesonderter Satzungsbeschluss zu fassen. Der Hinweis auf die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften kann daher aus der Präambel entfallen. **III. Planungsrechtliche Festsetzungen** **Planzeichnung** In der Nutzungsschablone empfehle ich statt III Geschoss - III. Geschoss.. zuschreiben, um Missverständnisse zu vermeiden. In der Nutzungsschablone ist ein Bezugspunkt mit 36 m u. HN festgesetzt, in den textlichen Festssetzungen unter Punkt 5 wird die Fahrbahnoberkante der Anliegerstraße in Flucht zur straßenseitigen Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de	Zu 4. Die Hinweise für Präambel, Verfahrensvermerke und Rechtsgrundlagen werden beachtet. Zu 5. Die Festsetzung zur Höhenlage bzw. zur Nutzungsschablone wird überarbeitet.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Gebäudefrontmitte festgesetzt. Die Festsetzungen sind in Übereinstimmung zu bringen. **Teil B (Text)** I. Zu Pkt. 1 Unter Satz 3 sind auch die Wohngebäude mit aufzunehmen. Zu Pkt.3 Ich weise darauf hin, dass diese Festsetzung nur für Balkone und Terrassen die nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind gilt. Andernfalls müssen Ausnahmen nach § 23 Abs. 3 Satz 3 BauNVO nach Art und Umfang festgesetzt werden. Zu Pkt.5 Der Höhenbezugspunkt ist mit der Nutzungsschablone in Übereinstimmung zu bringen. Für die beiden südlichen Punkthäuser müssen Abgrabungen in nicht erheblichen Umfang getätigt werden, um hier die mögliche 3 Geschossigkeit zum Bezugspunkt zu realisieren. Ich empfehle in den Festsetzungen auf die zulässige Abgrabung hinzuweisen. Ebenso sollte unter den Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen festgesetzt werden, dass die festgesetzte Stützmauer eine Höhe von 1 m nicht überschreiten soll und wie der verbleibende Höhenunterschied anzuböschen ist. II. Hier sollten die nunmehr festzusetzenden Bauvorschriften aufgenommen werden, auf die zuvor erwähnte Stützmauer wird verwiesen. III. Zu 2. Bußgeldvorschrift § 213 Abs.1 Nr.3 BauGB ist nur auf Festsetzungen in Verbindung mit § 9 Abs.1 Nr. 25 Buchstabe b anzuwenden, die der Bebauungsplan nicht trifft. **IV. Begründung** Die Begründung ist entsprechend den gegebenen Hinweisen anzupassen. Sollen auf den Flachdächern aufgeständerte Photovoltaikanlagen zugelassen werden, so ist darauf hinzuweisen, dass diese die zulässige Gebäudehöhe überschreiten dürfen. **Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises** Zum vorgenannten B-Plan gibt es folgende Anmerkungen: 1.In Punkt 9.7 der Begründung zur Satzung wird zunächst davon ausgegangen, dass Abfallbehälter in der Tiefgarage abgestellt werden. Diese sollen am Entsorgungstag ordnungsgemäß bereit gestellt werden. Ein entsprechender Bereitstellungplatz an der Karl-Marx-Straße neben der Einfahrt zur Tiefgarage ist im Lageplan verzeichnet, findet sich aber in der Satzung nicht wieder. Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung: Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Ur. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de	Zu 6. Die Festsetzung unter Punkt 1 lautet: „Zusätzlich werden Wohngebäude mit aufgenommen. Hier wird davon ausgegangen, dass diese zur Wahrung des Gebietscharakters ohnehin zulässig sind.“ Zu 7. Die Festsetzung lautet bisher: „Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Für Balkone und Terrassen darf die festgesetzte Baugrenze überschritten werden.“ Es wird geregelt, dass Balkone und Terrassen entsprechend nach Art und Umfang bezüglich ihrer Ausnahme abschließend geregelt werden. Zu 8. Die Festsetzung zur Höhenlage wird angepasst. Die Höhenlage bezieht sich auf den Bezugspunkt von 36 m ü. HN. Die erforderlichen Abgrabungen werden in der Begründung benannt. Die Stützmauer wird in ihrer Höhe mit maximal 1 m festgesetzt. Auf die Anböschung des Höhenunterschiedes wird nicht weiter eingegangen. Dies versteht sich von selbst. Zu 9. Die Festsetzungen zur Baugestaltung werden nicht ergänzt. Das Vorhaben ist gemäß dem Vorhabenplan zu entwickeln. Deshalb kann auf weitere Festsetzungen, als diejenigen, die im Plan festgesetzt sind, verzichtet werden. Zu 10. Die Festsetzung wird überarbeitet. Es wird eine Festsetzung in Bezug auf § 9 Abs. 1 Nr. 25a i. V. mit 25b getroffen. Damit kann die Festsetzung erhalten bleiben. Zu 11. Die Begründung wird entsprechend angepasst. Zu 1. Die Stellungnahme berührt nicht den tatsächlichen Inhalt des Satzungsentwurfs. Ein Bereitstellungsplatz ist in der Satzung mit M neben der Zufahrt festgesetzt.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Teilweise zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Lediglich außerhalb des Plangebietes ist in der Satzung ein Platz mit „Müll“ gekennzeichnet. Zu 1 2. In der Projektbeschreibung ist festgehalten, dass die Bereitstellung der Container an der Karl-Marx-Straße durch die Hausverwaltung übernommen wird. Auch dies ist in der Satzung nicht weiter geregelt. 2 3. Die mögliche Festlegung des Sammelplatzes in der Tiefgarage widerspricht den Angaben in der Begründung. In Punkt 7 der Begründung wird festgelegt, dass Abfallbehälter auf dem eigenen Grundstück unterzubringen sind. Gleiches findet sich in Punkt II.4 von Teil B Text wieder. Mit der Einrichtung eines zentralen Sammelplatzes in der Tiefgarage dürften diese Festlegungen hinfällig sein. 3 4. Eine dezentrale Abfallentsorgung soll „offen gehalten“ werden. Dies hätte zur Folge, dass der Innenbereich des Plangebietes mit Abfallsammelfahrzeugen befahren werden müsste. Da der Zufahrtbereich von 5,50 m auf 4,50 m Breite verkleinert wurde, ist dies nicht möglich. Die Hinweise in unserer Stellungnahme vom 24.02.2010 zur Fahrbahnbreite, zu den Schleppkurven, zur Tragfähigkeit der Straße und zur Straßenverfügbarkeit müssen für den Fall der dezentralen Abfallentsorgung beachtet werden. An dem dem Bild 59 der RASt 06 entsprechenden Wendehammer muss – sofern nicht geschehen - die Freihaltezone für den Fahrzeugüberhang von 1,00 m eingeplant werden. Diese ist von Bewuchs und Hindernissen etc. frei zu halten. 4 Seite: 8	Zu 2. Eine Regelung der Containerbewirtschaftung ist mit der Satzung nicht möglich. Dies wird im Durchführungsvertrag geregelt. Zu 3. Hier ist eine Klarstellung vorzunehmen. Auf dem Grundstück des WA-Gebietes ist die Müllentsorgung abschließend zu sichern. Zu 4. Die Belange zur Abfallentsorgung werden im Durchführungsvertrag geregelt. Der Plan ist so vorzusehen, dass er die alternative Möglichkeit offen hält. Somit ist die Zufahrtsbreite auf 5,50 m zu erweitern.	Teilweise zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Von Frau Fröhlich Landkreis **LANDKREIS NORDWESTMECKLENBURG.** **Die Landrätin** Untere Bauaufsichtsbehörde Landkreis Nordwestmecklenburg - Postfach 1155 - 23931 Grevesmühlen Landkreis Nordwestmecklenburg FD Bauordnung und Planung Börzower Weg 1-3 23936 Grevesmühlen Auskunft erteilt Herr Matthews Zimmer 2.223 Telefon (03881) 722 439 Telefax (03881) 722 488 E-Mail Ihr Zeichen Grevesmühlen 06.09.2010 PE per E-Mail: 08.12.2010 Aktenzeichen **00264-10-10** Antragsteller Landkreis Nordwestmecklenburg Fachdienst Bauordnung / Planung Börzower Weg 3 in 23936 Grevesmühlen Grundstück **Grevesmühlen, Karl-Marx-Straße** Vorhaben **2. Aufforderung zur Behördenbeteiligung B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße** **Brandschutztechnische Stellungnahme** Zum o.g. Entwurf bestehen anhand vorliegender Unterlagen in brandschutztechnischer Hinsicht bei Berücksichtigung der mit der brandschutztechnischen Stellungnahme vom 25.02.2010 enthaltenen Hinweise sowie den nunmehr hierzu aufgenommenen Anforderungen des Brandschutzes keine Einwände. Im Auftrag Matthews	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Die Abwägung zur Stellungnahme zum Vorentwurf wird den Abwägungsunterlagen beigefügt. Die Löschwasserbereitstellung und die Anfahrbarkeit sind gesichert.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.2 Nord **Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg** 20 JAHRE Mecklenburg Vorpommern 05/03 723 1965 Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Wismarsche Straße 159, 19053 Schwerin Stadt Grevesmühlen Eingegangen 25. Aug. 2010 Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Bearbeiter: Herr Heilmann Telefon: 0385 588 89 142 Fax: 0385 588 89 190 E-Mail: philipp.heilmann@afrlwm.mv-regierung.de AZ: 120-506-01/10 Datum: 20.08.2010 Die angezeigten Planungsabsichten werden nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung gemäß Landesplanungsgesetz, Landesraumentwicklungsprogramm für Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V), dem Regionalen Raumordnungsprogramm für die Region Westmecklenburg (RROP WM) und dem in Aufstellung befindlichen Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM in Aufstellung) beurteilt. **Landesplanerische Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 “Wohnbebauung Karl-Marx-Staße“ der Stadt Grevesmühlen** Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB Ihr Schreiben vom 28.07.2010 (Posteingang 30.07.2010) **Bewertungsergebnis** Der vorhabenbezogene B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen ist mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung vereinbar. 1 **Vorgelegte Unterlagen und Planungsinhalt** Zur Bewertung hat der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Strasse“ der Stadt Grevesmühlen, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, vorgelegen. 2 Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan soll der Bau von insgesamt 78 Wohneinheiten, davon 42 als barrierefreies betreutes Wohnen, ermöglicht werden. Es wird das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB angewandt. **Raumordnerische Bewertung** Die Kreisstadt Grevesmühlen liegt im Norden der Region Westmecklenburg und ist als Mittelzentrum eingestuft. Grevesmühlen befindet sich im Tourismusentwicklungsraum und 3 **Anschrift:** Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin Telefon: 0385 588 89160 Fax: 0385 588 89190 E-Mail: poststelle@afrlwm.mv-regierung.de	Zu 1. Vereinbarkeit mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung wird zur Kenntnis genommen. Zu 2. Hinweise zum Planinhalt werden bestätigt. Zu 3. Die raumordnerische Bewertung, das Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung nicht entgegenstehen, wird zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	teilweise im Vorranggebiet bzw. Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege. Bis zum 30.06.2009 konnten in der Gemeinde Grevesmühlen 10.830 Einwohner registriert werden. Mit der Planung folgt die Gemeinde den Grundsätzen der Raumordnung, wonach Grevesmühlen einen regionalen Schwerpunkt für den Wohnungsbau darstellt und der Bau von altersgerechten Wohnungen besonders berücksichtigt werden soll (vgl. 5.4. (1) RROP WM), (6.3.3 (2) RREP WM in Aufstellung). Die Gebäude werden als Ersatzneubauten auf zentralen innerstädtischen Flächen geplant, so dass keine Außenbereichsflächen oder unversiegelte Freiflächen in Anspruch genommen werden müssen (vgl. 5.1.1. (5-6) RROP WM und 4.1 (2) RREP WM in Aufstellung). Der Planung stehen daher keine Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung entgegen. **Abschließende Hinweise** Die landesplanerische Stellungnahme bezieht sich auf die Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung und greift der erforderlichen Prüfung durch die zuständige Genehmigungsbehörde nicht vor. Sie gilt nur solange, wie sich die Beurteilungsgrundlagen für das Vorhaben nicht wesentlich ändern. Die Gebietskörperschaft wird gebeten, ein Exemplar (Text- und Kartenteil) des genehmigten Planes dem Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg zur Übernahme in das Raumordnungskataster gemäß § 19 LPlG zu übersenden. Im Auftrag Rainer Pochstein **Verteiler** Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Bauordnung und Planung VM VIII 420	Zu 4. Eine Änderung der Grundzüge ist nicht vorgesehen. Somit ist eine erneute Beteiligung nicht erforderlich. Zu 5. Dies wird beachtet. Da es sich jedoch nicht um einen planungsrechtlichen Belang handelt, wird es lediglich zur Kenntnis genommen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II 4 **Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg** StALU Westmecklenburg, Sitz der Amtsleiterin: Dienststelle Schwerin, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Stadt Grevesmühlen, Der Bürgermeister, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Eingegangen 25. Aug. 2010 Telefon: 0385 / 59 58 6-501, Telefax: 0385 / 59 58 6-571, E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de Bearbeitet von: Frau Schmidt, Aktenzeichen: 41j-5122-58034 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Schwerin, 19. August 2010 **Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ im beschleunigten Verfahren** Ihr Schreiben vom 28.07.2010, AZ: 6004./mat Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung: **1. Naturschutz und Landschaftspflege** (Bearbeiter/in: Frau Willer, Durchwahl: -40g-1) Von dem Vorhaben sind meine Belange nach §§ 5 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und 40 Abs. 2 Nr. 2 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG M-V) nicht betroffen. Die Belange anderer Naturschutzbehörden nach §§ 2, 3, 4, 6 und 7 NatSchAG M-V sind zu prüfen. **2. Wasser und Boden** (Bearbeiter: Herr Brückner, Durchwahl: -315) 2.1 Wasser Gegen das Vorhaben bestehen keine wasserrechtlichen Bedenken. Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt. 2.2 Boden Das Altlastenkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich. Werden in Bewertung dieser Auskünfte durch Sie schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind mit mir gemäß § 13 BBodSchG die notwendigen Maßnahmen abzustimmen (Sanierungsuntersuchung, Sanierungsplanung, Sanierung bzw. Sicherung). **Hausanschrift:** Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Telefon: 0385 / 59 58 6 - 0, Telefax: 0385 / 59 58 6 - 570, E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de	Zu 1. Die Belange werden nachfolgend behandelt. Siehe nachfolgende Behandlung. Zu 2. Die Belange des StALU im Zusammenhang mit Naturschutz sind nicht berührt. Dies wird zur Kenntnis genommen. Zu 3. Übrige zu beteiligende Behörden wurden im Rahmen des Töb-Beteiligungsverfahrens beteiligt. Sofern eine Stellungnahme vorgelegt wird, wird diese behandelt. Zu 4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass wasserwirtschaftliche Belange nicht berührt sind. Zu 5. Hinsichtlich der Altlasten wurde der Landkreis beteiligt. Altlasten sind nicht bekannt. Zu 6. Die Belange des Bodenschutzes sind bereits hinreichend beachtet.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

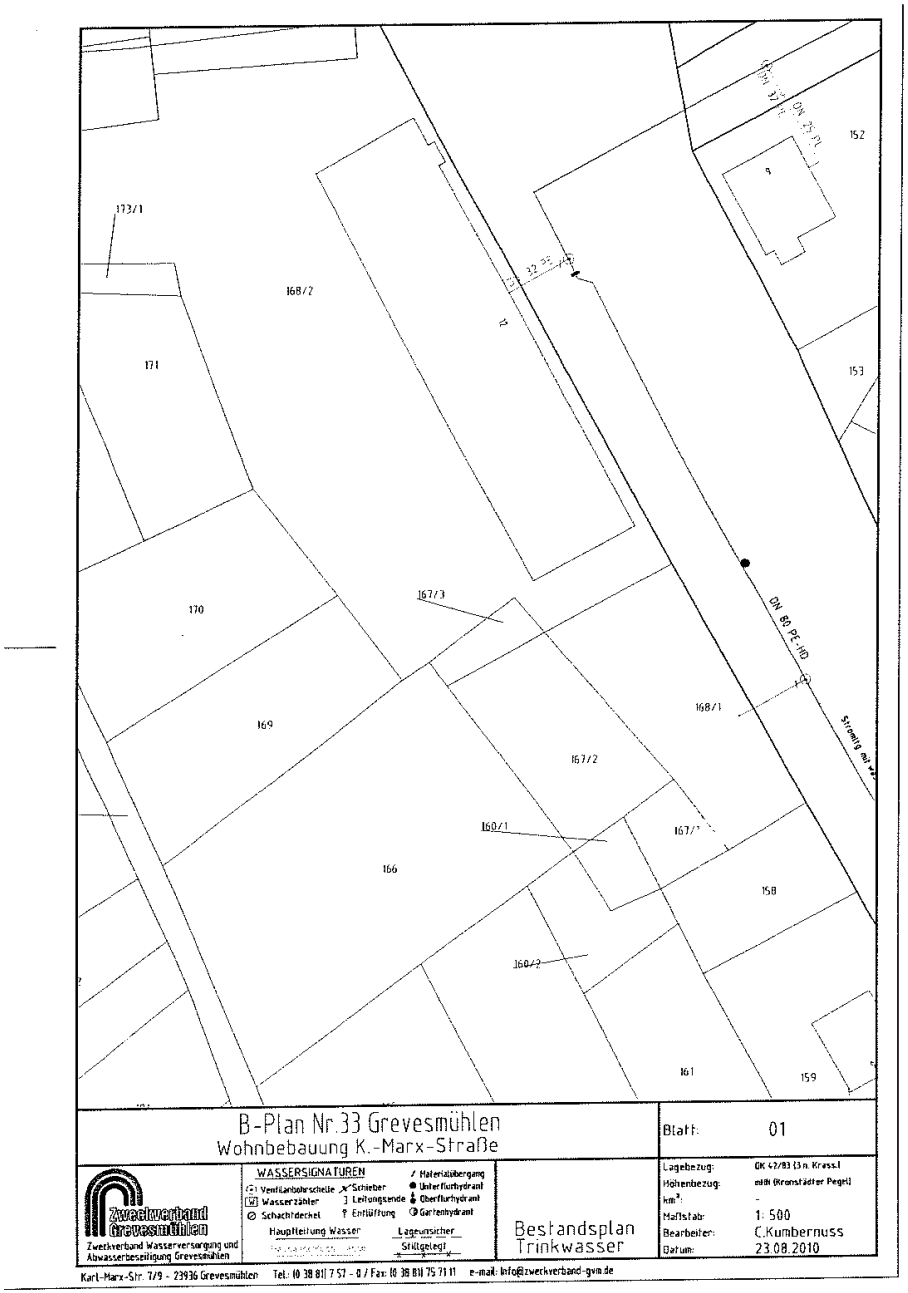
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Bei der Erfüllung dieser Pflichten ist die planungsrechtlich zulässige Nutzung der Grundstücke und das sich daraus ergebende Schutzbedürfnis zu beachten, soweit dieses mit den Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG zu vereinbaren ist. Für jede Maßnahme, die auf den Boden einwirkt, hat der Vorhabensträger die entsprechende Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden. Bodeneinwirkungen sind zu vermeiden bzw. zu vermindern, soweit das im Rahmen der Baumaßnahmen verhältnismäßig ist. Bei der Sicherung von schädlichen Bodenveränderungen ist zu gewährleisten, dass durch die verbleibenden Schadstoffe langfristig keine Gefahr oder erhebliche, nachteilige Belastung für den Einzelnen oder die Allgemeinheit entstehen. Im Falle einer Sanierung muss der Vorhabensträger dafür sorgen, dass die Vorbelastungen des Bodens bzw. die Altlast soweit entfernt werden, dass die für den jeweiligen Standort zulässige Nutzungsmöglichkeit wieder hergestellt wird. **3. Immissions- und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft** (Bearbeiterin: Frau Reinkober, Durchwahl: - 436) Ich verweise auf meine Stellungnahme vom 25.02.2010. Im Auftrag Thomas Friebel	Zu 7. Die Stellungnahme vom 25.02.2010 wird beigefügt.	Zur Kenntnis zu nehmen.

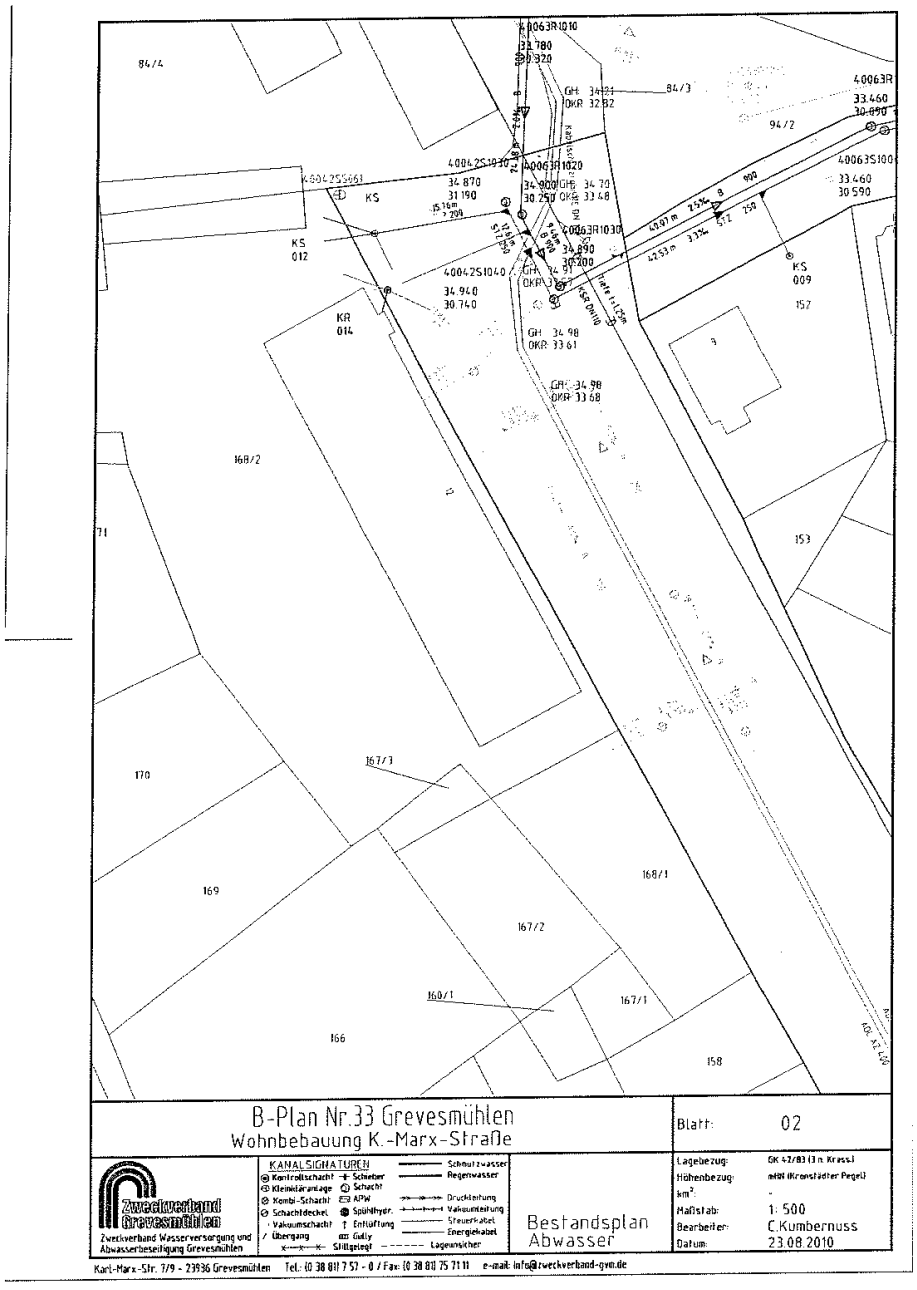
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Straßenbauamt Schwerin Straßenbauamt Schwerin · Postfach 16 01 42 · 19091 Schwerin Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Bearbeiter: Frau Pinnow Telefon: 0385/511-4219 Telefax: 0385/511-4150 E-Mail: christel.pinnow@sbv.mv-regierung.de Geschäftsz: 2220-512-00 VoBPlan33 Datum: 19.08.2010 **Stellungnahme zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ der Stadt Grevesmühlen** Gegen den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.33 der Stadt Grevesmühlen bestehen in verkehrlicher und straßenbaulicher Hinsicht keine Bedenken . i.V. Eichbaum Postanschrift: Straßenbauamt Schwerin Postfach 16 01 42 19091 Schwerin Hausanschrift: Straßenbauamt Schwerin Pampower Straße 68 19061 Schwerin Telefon (0385) 511-40 Telefax (0385) 511-4150 E-Mail: sba-sn@sbv.mv-regierung.de	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.10 T Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH Postfach 229, 14526 Stahnsdorf Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen R | WV | Eilt 11829 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 31. Aug. 2010 Bgm | HA | KA | BA | OA Ihre Referenzen Frau Matschke Ansprechpartner PTI23, Bauherrenberatung, Steffen Weidenhagen, PLURAL: 173109 Durchwahl +49 331 123-79592, Fax: +49 331 123-79591 Datum 26.08.10 Betrifft Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" Sehr geehrte Damen und Herren, zur Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" haben wir bereits mit dem Schreiben (PLURAL: 173109) vom 22.02.10 Stellung genommen. Diese Stellungnahme gilt unverändert weiter. Mit freundlichen Grüßen i.A. Steffen Weidenhagen Recyclingpapier – der Umwelt zuliebe Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH Hausanschrift Technische Infrastruktur Niederlassung Nordost, Güterfelder Damm 87-91, 14532 Stahnsdorf; Besucheradresse: Grevesmühlener Straße 36, 19057 Schwerin Postanschrift Postfach 229, 14526 Stahnsdorf Telekontakte Telefon +49 4 81 91-48, Internet www.telekom.com Konto Postbank Saarbrücken (BLZ 590 100 66), Kto.-Nr. 24 858 666 IBAN: DE17590100660024858668, SWIFT-BIC: PBNKDEFF Aufsichtsrat Dr. Steffen Roehn (Vorsitzender) Vorstand Dr. Bruno Jacobfeuerborn (Vorsitzender), Albert Matheis, Klaus Peren Handelsregister Amtsgericht Bonn HRB 14190, Sitz der Gesellschaft: Bonn USt-IdNr. DE 814645262	Zu 1. Die Stellungnahme der Telekom wurde behandelt. Die alte Stellungnahme der Telekom wird den Unterlagen mit ihrer Behandlung beigefügt.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.13 Zweckverband Grevesmühlen Karl-Marx-Str. 7/9 23936 Grevesmühlen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Körperschaft des öffentlichen Rechts Zweckverband Grevesmühlen · Karl-Marx-Str. 7/9 · 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen - Bauamt - Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Eingegangen 01. Sep. 2010 Eilt 05/09759 - Der Verbandsvorsteher - Standort- und Anschlusswesen Sprechzeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 9.00 - 16.00 Uhr Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr Bgm HA KA BA GA Mein Aktenzeichen: t1 · Sachauskunft: Cornelia Kumbernuss · Durchwahl: 712 · Datum: 23.08.2010 **Satzung über den vorhabensbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und Information über Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB **Reg.-Nr.: 584/10-09/2** Sehr geehrte Damen und Herren, mit Schreiben vom 28.07.2010 baten Sie um unsere Stellungnahme zum Entwurf der Satzung des Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“, (Planungsstand: Entwurf 14. Juni 2010). Durch den Zweckverband Grevesmühlen kann diesem Entwurf auf der Grundlage der gültigen Satzungen des ZVG die grundsätzliche Zustimmung gegeben werden. Die mit der Stellungnahme vom 04.03.2010 zum Vorentwurf gegebenen Hinweise bzw. Forderungen zur Trink- und Löschwasserversorgung sowie zur Regen- und Schmutzwasserentsorgung sind in Gänze berücksichtigt worden. 1 Die Versorgung des ausgewiesenen Gebietes mit Trinkwasser und die Entsorgung des anfallenden Schmutzwassers sind über die Anlagen des Zweckverbandes grundsätzlich gewährleistet. 2 Änderungen bzw. Erweiterungen der Anlagen müssen und die hierzu erforderlichen Leistungen müssen in ihrer Gesamtheit zwischen dem Erschließer/Bauherrn und dem ZVG abgestimmt und über eine Erschließungsvereinbarung geregelt werden. 3 **Die Erschließungsvereinbarung muss vor Satzungsbeschluss zum B-Plan abgeschlossen werden.** 4 Telefon (03881) 7 57-0 · Telefax (03881) 75 71 11 · e-mail: info@zweckverband-gvm.de · Internet: www.zweckverband-gvm.de · St.-Nr.: 080/144/02307 Bankverbindungen: Sparkasse Mecklenburg-Nordwest Kto.-Nr. 1000 044 200 BLZ 140 510 00 · USt-Ident-Nr.: DE137441833 Commerzbank AG Kto.-Nr. 358 18 16 BLZ 130 400 00 · DKB Deutsche Kreditbank AG Kto.-Nr. 20 34 22 BLZ 120 300 00 TÜVRheinland® CERT	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stellungnahme zum Vorentwurf beachtet wurde. Zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Trinkwasserversorgung und die Schmutzwasserentsorgung gesichert sind. Zu 3. Ein Erschließungsvertrag ist zwischen Vorhabenträger und ZVG abzuschließen. Dies ist auch Grundlage für den Durchführungsvertrag. Zu 4. Dies wird durch die Stadt Grevesmühlen beachtet, da auch der Durchführungsvertrag vor Satzungsbeschluss vorliegen muss.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	2 Anliegend erhalten Sie aktuelle Planauszüge aus denen Sie die Leitungsbestände entnehmen können. Jede weiterführende Planung und Änderung ist dem ZVG erneut zur Abstimmung vorzulegen. Nach Abschluss des Planverfahrens bitte ich um Übersendung einer Ausfertigung des rechtskräftigen Bebauungsplanes an den ZVG. Mit freundlichen Grüßen Andreas Lachmann Anlagen: • Bestand Trinkwasser 1 x A 4 • Bestand Abwasser 1 x A 4 Verteiler: • Empfänger • ZVG t1	Zu 5. Die Leitungsbestände werden beachtet. Zu 6. Wesentliche Änderungen sind nicht vorgesehen. Ansonsten wird die Forderung des ZVG beachtet. Zu 7. Dies wird durch die Gemeinde beachtet. Es handelt sich nicht um einen planungsrelevanten Belang. Deshalb wird er lediglich zur Kenntnis genommen.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.


B-Plan Nr.33 Grevesmühlen
Wohnbebauung K.-Marx-Straße
Blatt: 01
Bestandsplan Trinkwasser
Zweckverband Grevesmühlen
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen
WASSERSIGNATUREN
Hauptleitung Wasser
Lagegenauer
Stillgelegt
Lagebezug: GK 42/83 (3 n. Kriss.)
Höhenbezug: mBH (Kronstädter Pegel)
km²: -
Maßstab: 1: 500
Bearbeiter: C.Kumbernuss
Datum: 23.08.2010
Karl-Marx-Str. 7/9 - 23936 Grevesmühlen Tel.: (0 38 81) 7 57 - 0 / Fax: (0 38 81) 75 71 11 e-mail: info@zweckverband-gvm.de


B-Plan Nr.33 Grevesmühlen
Wohnbebauung K.-Marx-Straße
Blatt: 02
Bestandsplan Abwasser
Zweckverband Grevesmühlen
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen
KANALSIGNATUREN
Lagebezug: GK 42/83 (3 n. Kriss.)
Höhenbezug: mBH (Kronstädter Pegel)
km²: -
Maßstab: 1: 500
Bearbeiter: C.Kumbernuss
Datum: 23.08.2010
Karl-Marx-Str. 7/9 - 23936 Grevesmühlen Tel.: (0 38 81) 7 57 - 0 / Fax: (0 38 81) 75 71 11 e-mail: info@zweckverband-gvm.de

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	1.15 STADTWERKE GREVESMÜHLEN GMBH Mitglied im local energy Qualitäts-Verbund Stadtwerke GmbH · Grüner Weg 26 · 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Bauamt Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen R WV 1500 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 03. Aug. 2010 Bgm HA KÄ BA OA Grüner Weg 26 23936 Grevesmühlen Telefon 0 38 81 / 78 45-0 Telefax 0 38 81 / 78 45-60 www.stadtwerke-gvm.de e-mail: info@stadtwerke-gvm.de Ihr Zeichen: / Ihre Nachricht vom Unser Zeichen: WK/KJ / Unsere Nachricht vom Telefon: 03881 7845-62 Name: Herr Küsel Datum: 06.08.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl- Marx- Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß §13a Bau GB** Sehr geehrte Damen und Herren, zur Satzung zum o. g. Bebauungsplan nehmen wir wie folgt Stellung: Unsere Ausführungen beziehen sich zunächst auf die Begründung zur Satzung des Bebauungsplanes. Wir behalten die von Ihnen gewählten Textziffern bei. 1 **Tz. 3.3 e)** Die Aussage, dass relevante Emissionen durch das Vorhaben nicht zu erwarten sind, ist relativ. Die vom Investor vorgesehene Beheizungsart (Betrieb eines BHKWs) ist nicht emissionsfrei. Eine emissionsfreie Beheizung wäre nur durch den Einsatz von Fernwärme möglich, die auf Basis erneuerbarer Energien erzeugt wird. 2 **Tz. 3.3 f)** Dass die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der sparsame und effiziente Einsatz von Energie ist nicht betroffen, sehen wir anders. Der Investor plant den Einsatz einer Photovoltaikanlage. Außerdem erklärt er, dass die Gebäudehüllen die aktuellen Anforderungen der EnEV unterbieten. 3	Zu 1. Die allgemeine Ausführung wird zur Kenntnis genommen. Zu 2. Die Ausführung zu der immissionsfreien Fernwärmeanlage wird zur Kenntnis genommen. Zu 3. Der Bezug auf die Zulässigkeit der Photovoltaikanlage wird hergestellt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

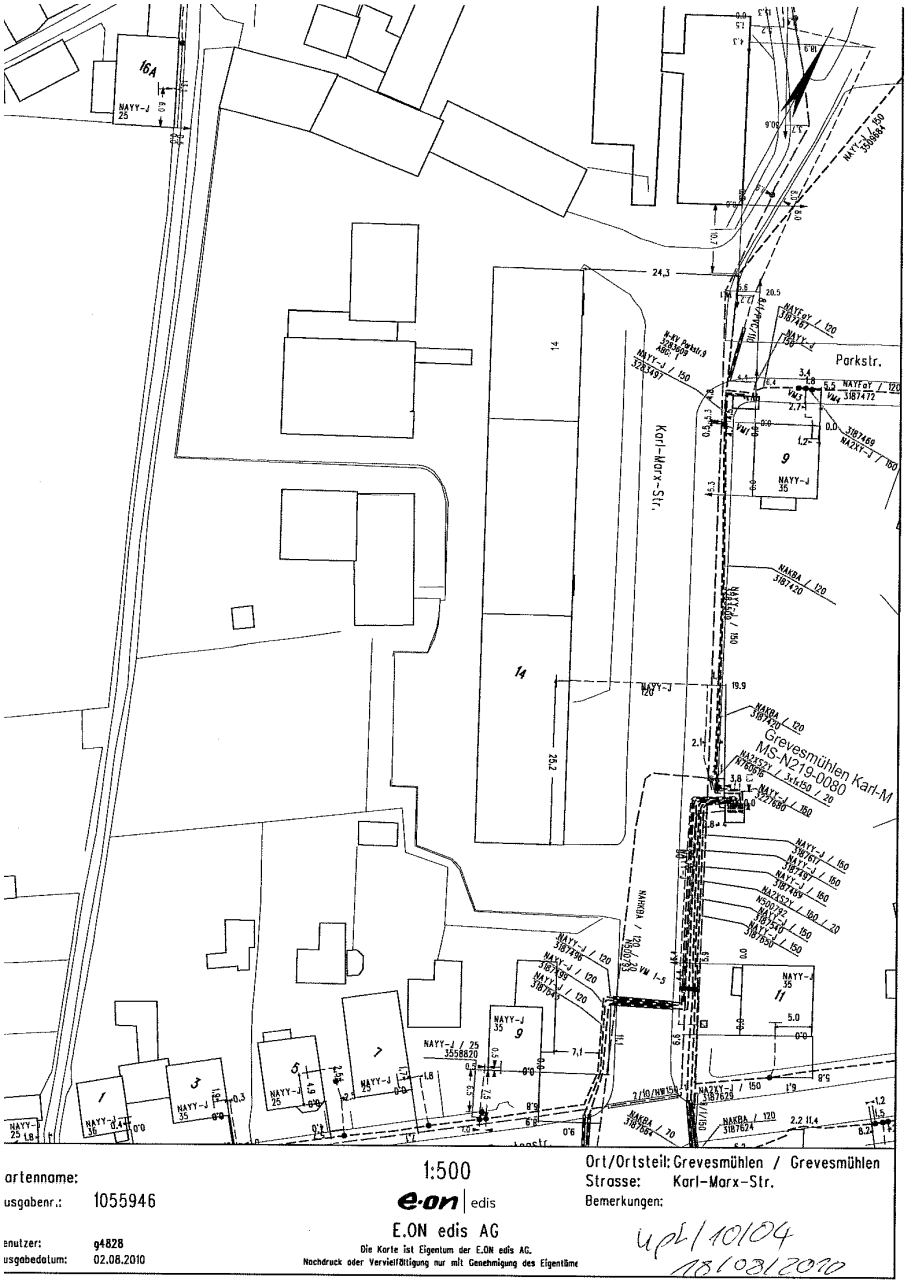
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Tz. 6.7 Bei Wahl oder Festsetzung einer Fernwärmeversorgung könnten Schornsteine ganz entfallen. 4 **Tz. 9.** Wir gehen davon aus, dass die Erschließung des Plangebietes für alle Ver- und Entsorger gilt, also auch für die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH und deren verbundenen Unternehmen. Die vorliegende Textfassung zielt sehr einseitig auf den Zweckverband Grevesmühlen ab. 5 **Tz. 9.2** Bisher gab es keine Abstimmungen des Vorhabenträgers mit der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH. Somit gab es auch keine Abstimmungen zu einer möglichen Einbindung in das Netz der Fernwärmeversorgung. Eine Kontaktaufnahme mit dem Investor ist bisher nicht zustande gekommen. 6 **Tz. 9.2.1,** **Abs. 1** Die Versorgung der Stadt Grevesmühlen mit elektrischer Energie erfolgt durch die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH und nicht durch die E.ON edis AG. Für den Bebauungsplan spielt es keine Rolle, dass die E.ON edis AG vorgelagerter Netzbetreiber und derzeitiger Betriebsführer des Stromnetzes der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH ist. 7 **Abs. 3** Bei Pflanzungen im Bereich öffentlicher Flächen ist eine Abstimmung mit den Stadtwerken Grevesmühlen GmbH vorzunehmen. Sollten im Stadtgebiet vorhandene Leitungen der E.ON edis AG betroffen sein, müssen die Abstimmungen zu diesen Leitungen selbstverständlich mit ihr vorgenommen werden. Das gilt jedoch grundsätzlich für alle Unternehmen, die im unterirdischen Bauraum Leitungen, Kabel, Kanäle und dergleichen betreiben. 8 **Tz. 9.2.2** Vorhergehende Anmerkungen zur Versorgung mit elektrischer Energie gelten analog bei der Versorgung mit Gas. E.ON Hanse AG ist ebenso wie E.ON edis AG vorgelagerter Netzbetreiber und derzeitiger Betriebsführer. 9	Zu 4. Die Anregung über den Entfall der Schornsteine wird zur Kenntnis genommen. Da keine rechtliche Grundlage für die Festsetzung der Fernwärmeversorgung besteht, wird dies nicht beachtet. Sollte im Zusammenhang mit der Erstellung des Durchführungsvertrages eine entsprechende Regelung getroffen werden, wird diese beachtet. Zu 5. Die Ver- und Entsorgung gilt auch für die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH. Die emotionale Haltung wird zur Kenntnis genommen. Zu 6. Der Vorhabenträger wird aufgefordert, sich mit den Stadtwerken in Verbindung zu setzen, um eine effiziente Ver- und Entsorgung zu sichern. Zu 7. Die Ver- und Entsorgung durch die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH wird entsprechend berücksichtigt. Zu 8. Eine Abstimmung mit den Stadtwerken Grevesmühlen wird erfolgen. Zu 9. Analog werden die Belange zur Gasversorgung wie bei der Stromversorgung behandelt. Die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH werden entsprechend als Versorger berücksichtigt.	Teilweise zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Tz. 9.2.3 Die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH kann die Versorgung des Bauvorhabens mit Fernwärme ab 01.09.2011 sichern. Ein späterer Anschluss an die Fernwärme (also nach Inbetriebnahme einer anderen, vorübergehenden Beheizung) ist wenig sinnvoll und dürfte für den Vorhabenträger nicht wirtschaftlich sein. 10 Nachfolgend beziehen wir uns auf das Projekt Solar Wohnpark Diamant, im Besonderen auf das Energiekonzept. Die Versorgung mit Gas aus dem Netz der Gasnetz Grevesmühlen GmbH ist grundsätzlich möglich, bedarf aber im weiteren Verfahren einer weiteren Untersuchung auf Basis konkreter Bedarfswerte. Der Einsatz eines Blockheizkraftwerkes und einer Photovoltaikanlage zur Strom- und Wärmeversorgung geht grundsätzlich in die richtige Richtung und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Aussage, dass die Photovoltaikanlage zur Sicherung einer möglichst unabhängigen Stromversorgung genutzt werden soll und dass es auch keine weiteren Aussagen zur Stromversorgung gibt, erweckt den Eindruck, dass der Investor eine autarke Stromversorgung aufbauen will. Das halten wir für bedenklich. Eine autarke Stromversorgung ist für den Normalbetrieb durchaus vorstellbar. Was passiert aber im Störungsfall oder während erforderlicher Wartungsarbeiten? Wir gehen nach unserem aktuellen Kenntnisstand nicht davon aus, dass der Vorhabenträger mehrere BHKW`s errichten wird, um diese Fälle abzusichern. Also muss er trotz allem einen Stromanschluss bekommen. Das führt zu entsprechenden Aufwendungen des Netzbetreibers, die er dem Anschlussnehmer in Rechnung stellen wird. Im Verhältnis für die wahrscheinlich geringe Zeit der Inanspruchnahme sollte der Verfahrensträger sein Konzept der autarken Stromversorgung nochmals hinterfragen. Wie bereits dargestellt, leisten BHKW und Photovoltaikanlage einen Beitrag zum Klimaschutz. Trotzdem regen wir im Interesse einer wirklichen Nachhaltigkeit den Einsatz von Fernwärme an. Die Stadt Grevesmühlen strebt mittel- und langfristig die Reduzierung von Emissionen an. Deswegen wird seit längerem ein Fernwärmenetz betrieben. Zurzeit wird der Ausbau dieses Fernwärmenetzes mit dem Ziel betrieben, vorhandene Emittenten abzulösen und an dieses Netz anzuschließen. Die zum Einsatz kommende Fernwärme wird auf Basis nachwachsender Rohstoffe in zwei Biogasanlagen erzeugt, deren Belieferung durch ortsansässige Landwirte erfolgt. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Umsetzung der von der Stadt Grevesmühlen beschlossenen Leitlinie „Aus der Region- in der Region- für die Region“ geleistet.	Zu 10. Der Vorhabenträger wird das Energiekonzept mit den Stadtwerken Grevesmühlen entsprechend abstimmen. Dies hat vor Abschluss des Durchführungsvertrages zu erfolgen.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Der Ausbau des Fernwärmenetzes erfolgt in mehreren Baustufen. In der ersten Baustufe ist der Anschluss der Objekte Rathaus, der Wismarschen Straße 5 und des Pelzerschen Speicher`s vorgesehen. In der zweiten Stufe im Jahr 2011 könnte das Objekt des Vorhabenträgers angeschlossen werden. In dieser Baustufe soll der Anschluss der Fritz- Reuter- Schule einschließlich der Sporthalle erfolgen. Mit weiteren potenziellen Fernwärmenutzern laufen derzeit Gespräche. Zu diesen Nutzern, die ab 2011 und in den Folgejahren angeschlossen werden können, zählen unter anderem die Sparkasse, das ehemalige Versorgungszentrum, verschiedene Objekte in der August- Bebel- Straße, der Zweckverband, das Amtsgericht und die ehemalige Malzfabrik. Abschließend soll die Fernwärmeleitung weitergeführt werden zum Klärwerk, um die dort im BHKW erzeugte, derzeit nicht genutzte Wärme ebenfalls in das Fernwärmenetz einzuspeisen und somit zur Wärmeversorgung zu nutzen. Im Zuge der Umsetzung dieses ganzheitlichen Konzeptes bietet sich die Einbindung der vom Vorhabenträger vorgesehenen Bauvorhaben förmlich an. Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen Heiner Wilms, Geschäftsführer i.A. Küsel, Werner Küsel, Technischer Leiter		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.16 e·on | edis E.ON edis AG, Postfach 1443, 15504 Fürstenwalde/Spree Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Eingegangen 23. Aug. 2010 WV | Sit 1772 KÄ | BA | OA Neubukow, 18. August 2010 **Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl- Marx- Straße“** Sehr geehrte Damen und Herren, gegen die erneute Vorlage o.g. Planungen bestehen unserseits bei Beachtung nachfolgend genannter Forderungen keine Bedenken. Sie erhalten mit diesem Schreiben nochmals Planungsunterlagen mit unserem eingetragenen Leitungs- und Anlagenbestand. Wir weisen darauf hin, dass diese Eintragungen nur zu Ihrer Information bestimmt sind und keine Einweisung darstellen. Zum aktuellen Leitungsbestand der Stadtwerke Grevesmühlen fragen Sie bitte bei den Stadtwerken direkt an. Bitte beachten Sie, dass rechtzeitig vor Beginn eventueller Bauarbeiten eine Einweisung durch den Meisterbereich Tel. Nr. 038822 52-220 erfolgen muss. Alle unsere Forderungen und allgemeine Hinweise aus unseren Stellungsnahmen vom 15.02.2010 mit den Registriernummern Upl/10/04 behalten ihre Gültigkeit. 1 | 2 **E.ON edis AG** Regionalbereich Mecklenburg-Vorpommern Betrieb MS/NS/Gas Ostseeküste Standort Neubukow Am Stellwerk 12 18233 Neubukow www.eon-edis.com **Postanschrift** Neubukow Am Stellwerk 12 18233 Neubukow Norbert Lange T 03 82 94-75-282 F 03 82 94-75-206 norbert.lange Norbert Lange Unser Zeichen NR-M-O/La 1 2 3 4 5 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Bernd Romelke Vorstand: Bernd Dubberstein (Vorsitzender) Manfred Paasch Dr. Andreas Reichel Sitz Fürstenwalde/Spree Amtsgericht Frankfurt (Oder) HRB 7488 St.Nr. 063/100/00076 Ust.Id. DE 812/729/567 Commerzbank AG Fürstenwalde/Spree Konto 6 507 115 BLZ 170 400 00 Deutsche Bank AG Fürstenwalde/Spree Konto 2 545 515 BLZ 120 700 00	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bedenken bestehen. Zu 2. Die Hinweise zum Leitungsbestand werden zur Kenntnis genommen und beachtet. Zu 3. Der Leitungsbestand bei den Stadtwerken wird zum erforderlichen Zeitpunkt abgefragt. Zu 4. Bei Bedarf wird die Abstimmung mit dem Meisterbereich geführt. Zu 5. Die alte Stellungnahme wird den Unterlagen beigefügt.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	e·on | edis Bei weiteren Fragen steht Ihnen Herr Lange unter der o.g. Telefonnummer gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen E.ON edis AG **Anlage:** Lageplan 2 | 2	Zu 6. Die Kontaktaufnahme wird bei Bedarf erfolgen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

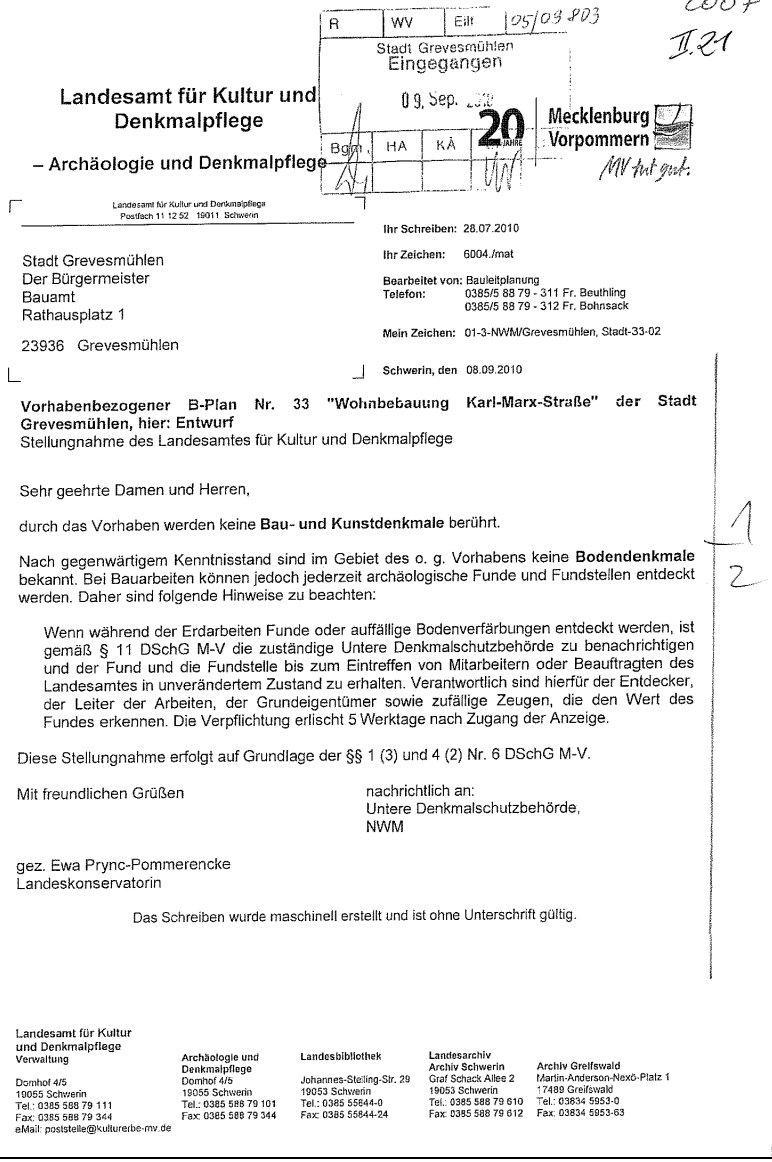

Parkstr.
Karl-Marx-Str.
Grevesmühlen Karl-M
MS-N219-0080
1:500
Ort/Ortsteil: Grevesmühlen / Grevesmühlen
Strasse: Karl-Marx-Str.
Bemerkungen:
E.ON edis AG
Die Karte ist Eigentum der E.ON edis AG.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentüme
1055946
02.06.2010

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.17 e·on | Hanse Technische Betriebsführung für die Gasversorgung Grevesmühlen GmbH **Leitungsauskunft** Stadt Grevesmühlen Frau G. Matschke Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen **E.ON Hanse AG** NC Mecklenburg-Vorpommern Jägersteg 2 18246 Bützow netzanschluss_nc_mv@ eon-hanse.com F 038461-51-2134 Reiner Klukas T 038461-51-2127 03.08.2010 (Eingang per E-Mail) **Reg.-Nr.: 50528** (bei Rückfragen bitte angeben) **Baumaßnahme:** Entwurf der Satzung über den Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 33 --Wohnbebauung Karl-Marx-Straße--, TöB, Ihr Zeichen: 6004./mat **Ort:** Stadt Grevesmühlen, Karl-Marx-Straße **E.ON Hanse AG** bei Störungen und Gasgerüchen **0180 - 16 166 16** (3,9 ct/Min. aus dem Festnetz, max. 42 ct/Min. für Mobilfunk) Tag und Nacht besetzt Sehr geehrte Damen und Herren, Aufgrund Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass im o. a. Bereich keine Versorgungsanlagen aus dem Verantwortungsbereich der E.ON Hanse AG vorhanden sind. Freundliche Grüße Reiner Klukas 1 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach Vorstand: Hans-Jakob Tiessen (Vorsitzender) Udo Bottländer Andreas Fricke Klaus Lewandowski Sitz Quickborn Amtsgericht Pinneberg HRB5802 PI Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Anlagen vorhanden sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anmerkungen: Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 28.07.2010 teilen wir Ihnen mit, dass die E.ON Hanse AG keine weiteren Hinweise/Forderungen zum B-Plan hat. Die mit Schreiben vom 09.02.2010 Reg.Nr.: 41101 genannten Forderungen/Hinweise sind weiter gültig. Bei Rückfragen geben Sie bitte obengenannte Registriernummer an. 2 3 4 Leitungsauskunft - Reg.-Nr.: 50528 Seite 2/2	Zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine weiteren Hinweise und Forderungen zum Bebauungsplan bestehen. Zu 3. Die alte Stellungnahme wurde behandelt. Diese wird den Abwägungsunterlagen beigefügt. Zu 4. Dieser Hinweis wird beachtet.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.18 Im Auftrag der Verbundnetz Gas AG 05/09748 R | WV | Ein 1863 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 27. Aug. 2010 Bgm | HA | KA | BA | GL GDMcom GDMcom mbH Maximilianallee 4 04129 Leipzig Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 **23936 Grevesmühlen** Ansprechpartner: Dirk Stauber Tel.: (0341) 3504-462 Fax: (0341) 3504-100 Dirk.Stauber@gdmcom.de Ihr Zeichen: Az. 6004./mat 28.07.2010 Unser Zeichen: GEN / St 01766/10/00 25.08.2010 *Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" (Entwurf)* *Unsere Registriernummer:* **01766/10/00** **O. g. Reg.-Nr. bei weiterem Schriftverkehr bitte unbedingt angeben.** Sehr geehrte Damen und Herren, **GDMcom ist vorliegend als von der VNG - Verbundnetz Gas AG (nachfolgend VNG genannt) beauftragtes Dienstleistungsunternehmen tätig und handelt insofern namens und in Vollmacht der VNG.** 1 Ihrer Anfrage entsprechend teilen wir Ihnen mit, dass o. a. Vorhaben weder die vorhandenen Anlagen noch die zurzeit laufenden Planungen der VNG berührt. Wir haben keine Einwände gegen das Vorhaben. 2 ***Auflage:*** Sollte der Geltungsbereich bzw. die Planung erweitert oder verlagert werden oder der Arbeitsraum die dargestellten Planungsgrenzen überschreiten, so ist es notwendig, die GDMcom am weiteren Verfahren zu beteiligen. 3 Die VNG ist ein überregionales Ferngasunternehmen. Bezüglich Leitungen und Anlagen regionaler und/oder örtlicher Gasversorgungsunternehmen bitten wir Sie höflich, sich unmittelbar mit dem zuständigen Leitungsbetreiber in Verbindung zu setzen. 4 Die GDMcom vertritt die Interessen der VNG gegenüber Dritten in o. g. Angelegenheit. Ihre Anfragen richten Sie bitte diesbezüglich an die GDMcom. 5 ***Bei Rückfragen steht Ihnen o. g. Sachbearbeiter/in gern zur Auskunft zur Verfügung.*** Freundliche Grüße Sven Porsch Teamleiter Auskunft/Genehmigung Dirk Stauber Sachbearbeiter Auskunft/Genehmigung GDMcom Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation mbH · Maximilianallee 4 · 04129 Leipzig · Telefon 0341 3504-0 · Telefax 0341 3504-100 E-Mail info@gdmcom.de · www.gdmcom.de · Geschäftsführung Christian Albrecht Kunz, Thoralf Obst · Amtsgericht Leipzig HRB 15861 Bankverbindung Deutsche Kreditbank AG Leipzig, Konto 1 365 584, BLZ 120 300 00 · IBAN DE 98 120 300 000 00 136 558 4 · BIC BYLADEM1001 USt. ID-Nr. DE 813071383 · Zertifiziert DIN EN ISO 9001 · BS OHSAS 18001 · DIN 14675 GDMcom mbH – ein Unternehmen der VNG-Gruppe	Zu 1. Vollmacht wird zur Kenntnis genommen. Zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände bestehen. Zu 3. Eine Änderung des Plangeltungsbereiches ist nicht vorgesehen. Zu 4. Die regionalen Ver- und Entsorger wurden beteiligt. Auch die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH wurde beteiligt. Zu 5. Der Ansprechpartner GDMcom für die VNG wird beachtet.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	50HzRTZ II.19 50Hertz Transmission GmbH - Eichenstraße 3A - 12435 Berlin Stadt Grevesmühlen Frau Matschke Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Eingegangen 10. Aug. 2010 Bgm | HA | KA | BA | OA **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße"** Sehr geehrte Frau Matschke, Ihr Schreiben haben wir dankend erhalten. Folgende Unterlagen lagen uns von Ihnen zur Einsichtnahme vor: - *Satzung* - *Begründung* Nach Prüfung Ihrer Materialien können wir Ihnen mitteilen, dass sich im o. g. Plangebiet derzeit keine Anlagen der 50Hertz Transmission GmbH (u. a. Umspannwerke, Freileitungen und Informationsanlagen) befinden oder in nächster Zeit geplant sind. Freundliche Grüße 50Hertz Transmission GmbH i. A. David i. A. Friedrich **50Hertz Transmission GmbH** AR Regionalmanagement Eichenstraße 3A 12435 Berlin Datum 05.08.2010 Unsere Zeichen Fr 20100183-1 Ansprechpartner/in Frau Friedrich Telefon-Durchwahl 030-5150-2068 Fax-Durchwahl 030-5150-2707 E-Mail sylvia.friedrich @50hertz-transmission.net Ihre Zeichen 6004./mat Ihre Nachricht vom 28.07.2010 Vorsitzender des Aufsichtsrates Daniel Dobbeni Geschäftsführer Boris Schucht, Sprecher Lars Bespolka Hans-Jörg Dorny Wolfgang Neldner Sitz der Gesellschaft Berlin Handelsregister Amtsgericht Charlottenburg HRB 84446 Bankverbindung Landesbank Baden-Württemberg BLZ 600 501 01 Konto-Nr. 2722111 DE57 6005 0101 0002 7221 11 SOLADESTXXX USt.-Id.-Nr. DE813473551	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Anregungen und Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
		Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bau- und Kunstdenkmale berührt sind. Zu 2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Bodendenkmale vorhanden sind. Allgemeine Hinweise sind bereits Bestandteil der Planunterlagen.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.26 **Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg** StALU Westmecklenburg Sitz der Amtsleiterin: Dienststelle Schwerin, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin Telefon: 038852 / 90-119 Telefax: 038852 / 52 37 5 E-Mail:**g.muethel** @staluwm.mv-regierung.de Stadt Grevesmühlen Der Bürgermeister Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Eingegangen 11. Aug. 2010 Bearbeitet von: **Frau Müthel** Aktenzeichen: **10m/512.2-13058034 Grevesmühlen** (bitte bei Schriftverkehr angeben) **Ihre Zeichen: 6004/mat** Wittenburg, 09.08.2010 **Stellungnahme zur Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** Die o. g. Planungsunterlagen habe ich aus landwirtschaftlicher und agrarstruktureller Sicht geprüft. Durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg als Landwirtschaftsbehörde und als Flurneuordnungsbehörde wurden für das betreffende Gebiet keine Planungen und sonstige Maßnahmen eingeleitet. Anregungen und Bedenken werden nicht geäußert. Rückantworten senden Sie bitte an untenstehende Hausanschrift. Im Auftrag **Drebitz** **Hausanschrift:** Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg Pappelweg 2, 19243 Wittenburg Telefon: 038852 / 90 - 0 Telefax: 038852 / 52375 E-Mail: poststelle@staluwm.mv-regierung.de	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Maßnahmen eingeleitet wurden und keine Anregungen und Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.29 **Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern** 05/09607 1564 Stadt Grevesmühlen Der Bürgermeister Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Bgm HA KA BA bearbeitet von: Frau Dr. Rüping Telefon: 0385/588 6217 e-mail:u.rueping@lu.mv-regierung.de Aktenzeichen: VI 210-4 (bitte bei Schriftverkehr angeben) Schwerin, den 29. Juli 2010 **Satzung über den vorhabensbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB** *Ihr Schreiben vom 28. Juli 2010* Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für Ihr o. g. Schreiben vom 28. Juli 2010 zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und Information über die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB. Ich informiere die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Forstbehörde. Falls diese eine Stellungnahme für erforderlich hält, geht Ihnen diese direkt zu. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Rüping Dr. U. Rüping **Hausanschrift:** Paulshöher Weg 1, 19061 Schwerin **Telefon:** (0385) 588-0 **Telefax:** (0385) 588-6024/ 6025 **Verkehrsverbindungen:** Buslinie Nr. 14 Jugendherberge (ab Marienplatz bis Sternwarte)	Zu 1. Die allgemeine Aussage wird zur Kenntnis genommen. Zu 2. Der Bezug auf die Beteiligung der Forst wird zur Kenntnis genommen. Seitens der Forstbehörde und des Forstamtes Schönberg liegt keine Stellungnahme vor.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II 31 **Wasser- und Bodenverband Stepenitz-Maurine** Körperschaft des öffentlichen Rechts Degtower Weg 1 23936 Grevesmühlen Wasser- und Bodenverband Stepenitz-Maurine Degtower Weg 1 · 23936 Grevesmühlen WV 1553 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 02. Aug. 2010 Bgm HA KÄ BA OA Telefon: 03881 / 2505 und 71 44 15 Telefax: 03881 / 71 44 20 e-mail: WBV-Grevesmuehlen@wbv-mv.de **Stadt Grevesmühlen** **Rathausplatz 1** **23936 Grevesmühlen** Ihre Zeichen: 6004./mat Ihre Nachricht vom: 28.07.2010 Unsere Zeichen: Br/M Grevesmühlen, den: 30.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Strasse“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB** Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und Information über die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB Sehr geehrte Damen und Herren, gegen den o. g. Bebauungsplan äußert der Wasser- und Bodenverband Stepenitz - Maurine keine Bedenken. Im unmittelbaren Bereich des von Ihnen zu beplanenden Bereiches befinden sich keine Gewässer in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes Stepenitz- Maurine. 1 Die Ableitung des Oberflächenwassers obliegt nach Absatz 9.5 dem Zweckverband Grevesmühlen. Die natürliche Vorflut hierfür bildet der Stadtgraben (7/16/B3), welcher sich als Gewässer zweiter Ordnung in der Unterhaltungspflicht des WBV befindet. Für die Nutzung von Gewässern zweiter Ordnung zur Ableitung von Abwasser (Straßenentwässerung) ist in Abstimmung mit dem Wasser- und Bodenverband gemäß § 7a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und § 8 des Landeswassergesetzes (LWaG M-V) eine Einleiterlaubnis der zuständigen Wasserbehörde einzuholen. Es ist ein hydraulischer Nachweis zu erbringen, dass die Einleitmenge in die natürliche Vorflut dem derzeit natürlichen Wasserabfluss der Flächen entspricht. Eine detaillierte Stellungnahme kann durch den WBV erst bei Vorlage der hydraulischen Berechnungen und Einleitstellen erfolgen. 2 Diese Stellungnahme berechtigt nicht zur Ausführung jeglicher Arbeiten ohne Zustimmung der unteren Wasserbehörde des Landkreises NWM als unsere Genehmigungsbehörde. 3 Mit freundlichen Grüßen Andrea Bruer Verbandsingenieur Verteiler Untere Wasserbehörde beim Landkreis NWM \\Bruer\eigene_dateien\Stellungnahmen\B-Plan\B-Plan 33, Wohnbebauung Karl-Marx-Strasse.1.doc Verbandsvorsteher: Uwe Schönfeld Geschäftsführer: Knut Hünemörder Bankverbindung: Volks-und Raiffeisenbank eG Wismar Kto.-Nr.: 30 26 35 BLZ: 130 610 78	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange des Wasser- und Bodenverbandes nicht berührt sind. Zu 2. Die Entsorgung des anfallenden Oberflächenwassers wird mit dem ZVG abgestimmt. Hierzu wird der Vorhabenträger entsprechende Vereinbarungen treffen. Der Durchführungsvertrag wird entsprechend ergänzt um diese Passage. Zu 3. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Ohne Genehmigung ist eine Ausführung unzulässig.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.32 05/037.05 **Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern** **Geschäftsbereich Schwerin** WV EN 1869 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 06. Sep. 2010 Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern 19055 Schwerin, Werderstraße 4 BGM HA HA HA HA Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Bearbeiter: Herr Michaelis Tel.: 0385 50987251 AZ: SN-B 1028–TÖB-05–43.06b/2010 Schwerin, 31.08.2010 Beteiligung Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB in der Fassung des Europarechtsanpassungsgesetzes Bau (EAG Bau) vom 24.06.2004 **Satzung über den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" im beschleunigten Verfahren** Ihr Schreiben vom 28.07.2010 Sehr geehrte Damen und Herren, das Bebauungsgebiet grenzt unmittelbar an das Grundstück des Amtsgerichtes Grevesmühlen, welches sich im Eigentum des Landes M-V befindet. Die Abstandsflächen der geplanten Bebauung müssen den Forderungen des § 6 der Landesbauordnung M-V entsprechen. Mauern die im Plan als künftig entfallend dargestellt sind und sich auf dem Gelände des Amtsgerichtes befinden sind Bestandteil des Sicherheitskonzeptes und dürfen nicht beseitigt werden. Mit freundlichen Grüßen Michael Bleyder Leiter des Geschäftsbereichs Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern 19055 Schwerin Werderstraße 4 Bundesbank Filiale Rostock Bankleitzahl: 130 000 00 Kontonummer: 130 01502 Steuernummer: 079/145/00154 Telefon: 0385 509-101 Telefax:: 0385 509-124 poststelleSN@bbl-mv.de www.bbl-mv.de	Zu 1. Maßnahmen zum Abriss sind zu koordinieren und abzustimmen. Abrissmaßnahmen sind nur auf dem eigenen Grundstück geregelt. Bei Betroffenheit der benachbarten Grundstücke ist dies mit diesem Eigentümer abzustimmen.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II 33 Mat **Ministerium für Soziales und Gesundheit** 20 JAHRE Mecklenburg Vorpommern 05/09724 R | WV | Eil Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern 19048 Schwerin Stadt Grevesmühlen Eingegangen 25. Aug. 2010 Bgm | HA | KA | BA | GA Stadt Grevesmühlen Der Bürgermeister Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Bearbeiter: Herr Dr. Kruse Telefon: 0385 588-9060 GZ: IX 5 E-Mail: Peter.Kruse@sm.mv-regierung.de Schwerin, 24.08.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen “Wohnbebauung Karl-Marx-Straße” im beschleunigten Verfahren gemäß § 13° BauGB** **Ihr Schreiben vom 28. Juli 2010** Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit teile ich Ihnen mit, dass seitens des Ministeriums für Soziales und Gesundheit keinerlei Bedenken und Hinweise zur Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ bestehen, da Belange der obersten Landesbehörde nicht berührt werden. Ich habe Ihre eingereichten Unterlagen an das für Sie zuständige Landesamt für Gesundheit und Soziales Abt. Arbeitsschutz und technische Sicherheit Dezernat Schwerin Wismarsche Straße 159 19053 Schwerin Tel.: 0385/39910 weitergegeben und bitte Sie, bei eventuellen Rückfragen sich an die dortigen Bearbeiter zu wenden. Mit freundlichen Grüßen im Auftrag Dr. Peter Kruse **Hausanschrift:** Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern Werderstraße 124 · 19055 Schwerin **Postanschrift:** Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern · 19048 Schwerin Telefon: 0385 588- Telefax: 0385 588- E-Mail: poststelle@sm.mv-regierung.de Internet: www.mv-regierung.de/sm	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Belange berührt sind. Zu 2. Das Landesamt wurde beteiligt. Seitens des Landesamtes für Gesundheit und Soziales wurde keine Stellungnahme abgegeben.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.34 **Landesamt** **für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei,** **Brand- und Katastrophenschutz** **Mecklenburg-Vorpommern** Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz MV • 19048 Schwerin Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Eingegangen 11. Aug. 2010 Bgm. HA KÄ BA OA bearbeitet von: Frau Jörgensen ☎: (0385) 2070-2832 / 2833 Aktenzeichen: **LPBK-320 – 213.213 -2421/10** E-Mail: abteilung3@lpbk-mv.de Schwerin, den 06.08.2010 **Satzung über den Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 33** **„Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ der Stadt Grevesmühlen** Sehr geehrte Damen und Herren, laut Sicherheits- und Ordnungsgesetz - SOG MV, §§ 68 ff , ist der *Eigentümer* einer Sache, die die öffentliche Ordnung und Sicherheit stört, für diese Sache verantwortlich. Ihm obliegt die *Verkehrssicherungspflicht* über sein Eigentum. Die in der Anfrage benannte Fläche liegt in einem **Gebiet / geht durch ein Gelände**, worüber dem Munitionsbergungsdienst (MBD) keine Hinweise auf mögliche Kampfmittel vorliegen. Aus Sicht des Munitionsbergungsdienstes besteht derzeit kein Erkundungs- und Handlungsbedarf. Sollten Sie dennoch Fragen haben, steht Ihnen **Herr Pohl (Tel.-Nr. 0385-2070-2836)** oder ein Vertreter zur Verfügung. Nach bisherigen Erfahrungen ist es nicht auszuschließen, dass auch in für den Munitionsbergungsdienst als nicht kampfmittelbelastet bekannten Bereichen Einzelfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen. Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern Postanschrift: 19048 Schwerin e-mail: lpbk-mv@polmv.de Hausanschrift: Direktor, Allgemeine Abteilung, Abteilung IuK, Zeppelinstraße 1, 19061 Schwerin, Tel.: (0385 / 757-0), Fax: (0385 / 757-303) Hausanschrift: Abteilung Brand- und Katastrophenschutz, Munitionsbergungsdienst, Graf-Yorck-Straße 6, 19061 Schwerin, Tel.: (0385 / 2070-2800), Fax: (0385 / 2070-2840) Hausanschrift: Abteilung Polizeiärztlicher Dienst, Parkweg 12, 19061 Schwerin, Tel.: (0385 / 59082-0), Fax: (0385 / 59082-20) Hausanschrift: Abteilung Polizeieinsatztechnik und Logistik, Graf – Yorck – Str. 8, 19061 Schwerin, Tel.: (0385 / 5180-451), Fax: (0385 / 5180-459)	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen und berücksichtigt, dass das Plangebiet in einem Gebiet liegt, worüber dem MBD keine Hinweise auf mögliche Kampfmittel vorliegen. Zu 2. Diese Hinweise sind bereits Bestandteil der Unterlagen.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Jörgensen **Rechtshinweis:** ***Nach VOB Teil C und DIN 18299 ist der Bauherr verpflichtet bei den Angaben zur Baustelle auch Angaben zu vermuteten Kampfmitteln im Bereich der Baustelle sowie zu Ergebnissen von Erkundungs- und Beräumungsmaßnahmen zu machen.*** Wer Kampfmittel entdeckt, in Besitz hat oder Kenntnis von Lagerstellen derartiger Mittel erhält, ist nach § 5 Kampfmittelverordnung verpflichtet dies unverzüglich den örtlichen Ordnungsbehörden anzuzeigen.	Zu 3. Der Rechtsbezug wird zur Kenntnis genommen und in der Begründung beachtet.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.35 **Polizeidirektion Schwerin** **Polizeiinspektion Wismar** Sachbereich Polizeiliche Verkehrsaufgaben WV | Eilt Stadt Grevesmühlen Eingegangen 01. Sep. 2010 Bgm | HA | KA | BA | O. Polizeiinspektion Wismar, Rostocker Straße 80, 23970 Wismar Stadt Grevesmühlen Der Bürgermeister z. Hd. Frau Matschke Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Bearbeiter: PHK Hein Tel.: 03841 / 203-0 (Verm.) Fax: 03841/203300 Ihr Zeichen / vom: Mein Zeichen / vom: Apparat 230 Datum: 30.08.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ (Entwurf)** **hier: Beteiligung Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB** Sehr geehrte Damen und Herren, die von Ihnen o.g. Unterlagen wurden geprüft. Aus verkehrspolizeilicher Sicht bestehen keine Bedenken bzw. werden keine Einwände erhoben. Wir bitten um weitere Beteiligung. Mit freundlichem Gruß. Im Auftrag W. Hein	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Anregungen und Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	LANDESANGLERVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN e.V. II.38 – gesetzlich anerkannter Naturschutzverband – Landesanglerverband M-V e.V. · Siedlung 18a · 19065 Görslow Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen R | WV | Eilt | 1633 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 10. Aug. 2010 Bgm | HA | KÄ | BA | OA Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen Fr | Datum 09.08.10 Belange von Natur und Umwelt im Rahmen der Satzung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB Stellungnahme Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der von uns wahrzunehmenden Belange bestehen keine Einwände gegen die o.a.Satzung. Umweltrelevante, irreversible und schwere Auswirkungen durch die Planungsziele bezogen auf unsere Belange (Wasser,Boden,aquatische Flora und Fauna) sind nicht zu erwarten. Ein Umweltbericht liegt nicht vor. Laut Mitteilung der Stadt Grevesmühlen ist eine Ausgleich- und Ersatzbilanz nicht erforderlich. Mit freundlichen Grüßen i. A. Horst Friedrich Dipl.-Ing.	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Belange berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II.39 Hermann Wittig 19055 Schwerin, am 15.11.2010 Klein Medewege 1 Tel.0385/4781441 R | WV | Eilt | 3593 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 17. Nov. 2010 Bgm | HA | KÄ | BA | OA Stadt Grevesmühlen Der Bürgermeister Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Betr. : Entwurf der Satzung für den Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen Wohnbebauung Karl –Marx- Str. Akz: ohne Sehr geehrte Frau Matschke, für die uns zugegangenen Unterlagen und die Einbeziehung in das o .g. Verfahren bedanken wir uns im Namen des Kreisjagdverbandes Nordwestmecklenburg im Landesjagdverband M-V. Bei diesem Vorhaben handelt es ich um eine rein innerstädtische Entwurfsplanung, so dass jagdliche Interessen nicht berührt werden. Die schützenswerten Naturressourcen und Bäume müssten in diesem Fall innerhalb der Bauschutzordnungen von Ihnen geregelt werden. Mit freundlichen Grüßen Im Namen des Kreisjagdverbandes Nordwestmecklenburg	Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange des Kreisjagdverbandes nicht berührt sind. Die Gesetze und Verordnungen sind unabhängig von den Anforderungen des Kreisjagdverbandes zu beachten.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Wald. Deine Natur. II.40 Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Rostocker Chaussee 67, 18273 Güstrow **Stadt Grevesmühlen** **Rathausplatz 1** **23936 Grevesmühlen** Vorsitzender: D. Daedelow Geschäftsstelle: Rostocker Chaussee 67 18273 Güstrow Tel.: 03843 / 8559903/4 FAX: 03843 / 8559905 Email: sdw-mv@t-online.de Leiterin der Geschäftsstelle: Frau A. Schätzel 18.08.2010 (E.per E-Mail am 18.8.2010) **Satzung über den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** Sehr geehrte Damen und Herren, seitens der SDW M-V bestehen gegenüber der vorliegenden Satzung über den vorhabenbezogenen B-Plan 33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ der Stadt Grevesmühlen keine Einwände. Mit freundlichen Grüßen i. A. Angelika Schätzel Geschäftsstellenleiterin **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband M-V e. V.** Rostocker Chaussee 67 18273 Güstrow Mail: sdw-mv@t-online.de Tel.: 03843 / 8559903/4 Fax: 03843 / 8559905 Web: www.sdw-mv.de Bankverbindung: HypoVereinsbank Güstrow Kto: 638315770 BLZ 20030000	Zu 40. Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	III.1a **Stadt Grevesmühlen** **Der Bürgermeister** Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Hanshagen Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 28.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Hanshagen bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme vom 08.02.2010 zum Vorentwurf). Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister N:\Ämter\06 Bauamt\04 Planung\03 Hanshagen\Nachbargemeinden\2 Stell.t33 GVM.doc Telefon: (03881)723-0 Telefax: (03881)723-111 Öffnungszeiten: Mo u. Fr geschlossen; Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr; Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr; Bauamt/Einw.Meldeamt13:00 – 18:00 Uhr Bankverbindung: Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG Kto.-Nr.: 1000030209; 103004; 100289 BLZ: 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Hanshagen nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** III. 16 Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Bernstorf Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 28.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Bernstorf bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme vom 08.02.2010 zum Vorentwurf). Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister N:\Amtsvfs Bauamt\04 Planung\01 Bernstorf\Nachbargemeinden\2 Stel.\833 GVM.doc **Telefon:** (03881)723-0 **Telefax:** (03881)723-111 **Öffnungszeiten:** Mo u. Fr geschlossen; Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr; Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr; Bauamt/Einw.Meldeamt 13:00 – 18:00 Uhr **Bankverbindung:** Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG **Kto.-Nr.** 1000030209; 103004; 100289 **BLZ** 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Bernstorf nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** III.1C Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Börzow Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 28.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Börzow bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme vom 08.02.2010 zum Vorentwurf). 1 Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister Telefon: (03881)723-0 Telefax: (03881)723-111 Öffnungszeiten: Mo u. Fr geschlossen; Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr; Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr; Bauamt/Einw.Meldeamt 13:00 – 18:00 Uhr Bankverbindung: Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG Kto.-Nr.: 1000030209; 103004; 100289 BLZ: 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de ** N:\Ämter\03 Bauamt\04 Planung\02 Börzow\Nachbargemeinden\2.Stell BSG GVM.doc	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Börzow nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** III. 1d Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Warnow Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 28.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Warnow bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme vom 10.02.2010 zum Vorentwurf). 1 Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister N:\Ämter\05 Bau...\04 Planung\11 Warnow\Nachbargemeinden\2 Stell 6933 GVW.doc Telefon: (03881)723-0 Telefax: (03881)723-111 Öffnungszeiten: Mo u. Fr geschlossen; Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr; Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr; Bauamt/Einw.Meldeamt13:00 – 18:00 Uhr Bankverbindung: Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG Kto.-Nr.: 1000030209; 103004; 100289 BLZ: 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Warnow nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** Tle Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Plüschow Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 28.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Plüschow bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme vom 06.04.2010 zum Vorentwurf). Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister 1 N:\Ämter\05 Bauamt\04 Planung\05 Plüschow\Nachbargemeinden\2 Beteiligung\B33 GVM.doc **Telefon:** (03881)723-0 **Telefax:** (03881)723-111 **Öffnungszeiten:** Mo u. Fr geschlossen; Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr; Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr; Bauamt/Einw.Meldeamt13:00 – 18:00 Uhr **Bankverbindung:** Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG **Kto.-Nr.** 1000030209; 103004; 100289 **BLZ** 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Plüschow nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** III.1f Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Upahl Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 28.07.2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf 1 Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Upahl bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme vom 09.02.2010 zum Vorentwurf). Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister N:\Ämter\06 Bauamt\04 Planung\10 Upahl\Nachbargemeinden\2 Stell.B33 GVM.doc Telefon: (03881)723-0 Telefax: (03881)723-111 Öffnungszeiten: Mo u. Fr geschlossen; Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr; Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr; Bauamt/Einw.Meldeamt 13:00 – 18:00 Uhr Bankverbindung: Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG Kto.-Nr.: 1000030209; 103004; 100289 BLZ: 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Upahl nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Stadt Grevesmühlen **Der Bürgermeister** Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden: Bernstorf, Börzow, Gägelow, Hanshagen, Mallentin, Plüschow, Roggenstorf, Rüting, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow Für die Gemeinde Gägelow III.1g Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Zimmer: 2.1.10 Haus 2 Rathausplatz 1 Es schreibt: Frau G. Matschke Durchwahl: 03881/723-165 E-Mail-Adresse: info@grevesmuehlen.de g.matschke@grevesmuehlen.de Aktenzeichen: 6004./mat Datum: 30.07.2010 **Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2(2) BauGB zum Entwurf Sehr geehrte Damen und Herren, von Seiten der Gemeinde Gägelow bestehen nach wie vor keine Anregungen zu den o. g. Planungsabsichten der Stadt Grevesmühlen. Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden durch die Planung nicht berührt (siehe auch Stellungnahme zum Vorentwurf vom 09.03.2010). 1 Mit freundlichem Gruß J. Ditz Bürgermeister N:\Ämter05 Bauamt\04 Planung\13 Gägelow\Nachbargemeinden\Stadt Grevesmühlen\2.Satz BSV GVM.doc **Telefon:** (03881)723-0 **Telefax:** (03881)723-111 **Öffnungszeiten:** Mo u. Fr geschlossen Di u. Mi 09:00-12:00 Uhr Do. 09.00-12.00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr Bauamt/Einw.Meldeamt 13:00 – 18:00 Uhr **Bankverbindung:** Sparkasse MNW; Volks- und Raiffeisenbank; Deutsche Kreditbank AG **Kto.-Nr.** 1000030209; 103004; 100289 **BLZ** 140 510 00; 130 610 78; 120 300 00 ** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **	Zu 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange der Gemeinde Gägelow nicht berührt sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Amt Klützer Winkel Schloßstraße 1 23948 Klütz Klütz, 04.10.2010 III. 26 **Beschlussauszug** **Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Damshagen vom 09.09.2010** Öffentlicher Teil 7 **Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB** **hier: 2. Stellungnahme als Nachbargemeinde** **Vorlage: GV Damsh/05/10/5452** **Beschluss:** Die Gemeindevertretung der Gemeinde Damshagen beschließt weder Anregungen noch Bedenken zur Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ zu äußern. **Abstimmungsergebnis:** gesetzl. Anzahl der Vertreter: .11 davon anwesend: .11 Zustimmung: .11 Ablehnung: .0 Enthaltung: .0 Befangenheit: .0 F.d.R.d.A. M. Bülow Verw.-fachangestellte	Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Damshagen keine Anregungen und Bedenken vorträgt.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	IV.1 B WV Ell 1559 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 05. Aug. 2010 Bgm HA KA BA OA Andre Borchert Freytagstraße 7 23936 Grevesmühlen Grevesmühlen, den 04.08.2010 **Betreff:** Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr.33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ Sehr geehrte Damen und Herren, auch wenn meine erste Stellungnahme zum oben aufgeführten Bauvorhaben als „nicht zu berücksichtigen“ eingestuft wurde, möchte ich mich nochmals zu der Problematik äußern. Insbesondere da die Bauhöhe von 9 m nicht nur von meiner Person als Problem gesehen wird. (siehe Beitrag von Christiane Münter und Uwe Bendiks in der Ostsee Zeitung 16.06.2010 und Leserbrief vom 22.06.2010) 1 Ferner verwundert es den Bürger doch sehr, wenn ein Mitglied des Bauausschusses in der Ostsee Zeitung bekannt gibt, dass er sich an der Stelle auch etwas besseres vorstellen könnte, aber man müsse sich nach dem Investor richten und dieser hat schon Zugeständnisse gemacht. 2 Somit bestimmt also der Investor und dessen Profit das zukünftige Stadtbild!!!! 3 Ich stelle hiermit die Angemessenheit des Bauvorhabens, insbesondere die geplante Bauhöhe von 9 m in Frage. Der Verweis auf das Amtsgericht ist nicht überzeugend. Der Vergleich mit einem neuen öffentlichen Gebäude und über 70 Jahre alten Familienhäusern kann nicht ernst gemeint sein. **Fazit:** Die Neubebauung des ehemaligen Diamant – Betriebes ist zu begrüßen. Es ist verständlich, dass die Stadt Grevesmühlen Wohnraum in der Stadt schaffen möchte. Dabei kann man aber nicht das Stadtbild gänzlich unberücksichtigt lassen. 9 m hohe Gebäude würden das Bild der Karl-Marx-Straße, der Freytagstraße sowie des Stadtparkes für immer gravierend verändern. Daher bitte ich, diese Pläne nochmals zu überdenken. 4 Mit freundlichen Grüßen Andre Borchert	Zu 1. Die Stellungnahme wird nachfolgend behandelt.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 2. Die planungsrechtlichen Belange werden nicht durch die Ostseezeitung und die entsprechenden Kommentierungen geregelt sondern durch die Beschlussfassung des Bauausschusses und der Stadtvertretung. Insofern wird dieser Äußerung nicht weiter nachgegangen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
		Zu 3. Diese Äußerung ist so nicht zutreffend. Die Planungshoheit liegt bei der Stadt Grevesmühlen. Die Stadtvertretung entscheidet über die planungsrechtliche Grundlage.	Nicht zu berücksichtigen.
		Zu 4. Die Stadt Grevesmühlen hat sich mit diesem Belang auseinander gesetzt. Der Bezugspunkt für die baulichen Anlagen ist in etwa die Höhe der Karl-Marx-Straße. Dies bedeutet, dass die 9 m Höhe zur Karl-Marx-Straße wirksam werden. Für die umliegende Bebauung ist zu berücksichtigen, dass in das vorhandene Gelände hinein gebaut wird und teilweise Abgrabungen im rückwärtigen Bereich erforderlich werden. Unter Berücksichtigung der Vorgehensweise wird der Einfluss auf das Gesamtstadtbild als gering eingestuft. Darüber hinaus wird festgestellt, dass erhebliche Veränderungen durch die Wohnbebauung für die Nutzungen in der Umgebung nicht zu erwarten sind. Die Zielsetzung soll entsprechend erhalten bleiben. Die Pläne werden in diesem Punkt nicht geändert.	Nicht zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Frage: In den Grundrissen sind keine 3 Raumwohnungen ersichtlich Fritz IV.2 1	Zu 1. Die Frage der Größe der Wohnungen wird mit dem Vorhabenträger entsprechend erörtert.	Zu berücksichtigen.

Anlage:
Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs: 1 BauGB, auf die in der Abwägung Bezug genommen wird:

Anlage:
Stellungnahmen aus dem Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs: 1 BauGB, auf die in der Abwägung Bezug genommen wird:

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
I.1	I.1 Landkreis Nordwestmecklenburg Die Landrätin Fachdienst Bauordnung und Planung Landkreis Nordwestmecklenburg • Postfach 1135 • 23931 Grevesmühlen Stadt Grevesmühlen Der Bürgermeister Bauamt Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen R | WV | Elt | 334 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 04. März 2010 Bgm | HA | KÄ | BA | OA Auskunft erteilt Ihnen Herr P. Liepert Zimmer 2. 225 Telefon (03881) 722-405 Fax 488 E-mail p.liepert@nordwestmecklenburg.de Aktenzeichen Ort, Datum Grevesmühlen, 2010-03-02 **Aufstellung der Satzung über den Vorhaben bezogenen B- Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl- Marx- Straße“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB hier: Äußerungen des Landkreises NWM gem. § 4 Abs. 1 BauGB** Sehr geehrte Frau Matschke, Grundlage der Äußerungen bildet das Anschreiben der Stadt Grevesmühlen vom 04.02.2010, hier eingegangen am 05.02.2010 über die Trägerbeteiligung gemäß § 4(1) BauGB, der Vorentwurf der Satzung über den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen mit den Planteilen Teil A und Teil B einschließlich Begründung. Nachfolgende Fachdiensten und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4(1) BauGB beteiligt worden: **FD Umwelt** . SG Naturschutz und Landschaftspflege . SG Wasserwirtschaft . SG Abfall, Altlasten und Immissionsschutz **FD Ordnung u. Sicherheit/Straßenverkehr** . Untere Straßenverkehrbehörde **Bereich Kommunalaufsicht** **FD Bauordnung und Planung** **SG Bauordnung und Bauleitplanung** Brandschutz Bauleitplanung Stabsstelle Regionalentwicklung SG Förderung Ländl. Raum/Denkmalschutz **FD Bau und Gebäudemanagement** . Untere Straßenaufsichtsbehörde . SG Hoch- und Straßenbau **Abfallwirtschaftsbetrieb des LK NWM** **GGA der HST Wismar und des LK NWM** Die Äußerungen der Fachdienste und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Daraus ergeben sich Hinweise und Ergänzungen, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Liepert SB Bauleitplanung Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg 23936 Grevesmühlen • Börzower Weg 1-3 ☎ (03881) 722- 0 Fax: (03881) 722- 340 e-Mail: info@nordwestmecklenburg.de Bankverbindung Konto der Kreiskasse NWM bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest BLZ 140 510 00 Konto-Nr. 1 000 034 549 Homepage: http://www.nordwestmecklenburg.de 1	Zu 1. Die aufgeführten Stellungnahmen werden nachfolgend behandelt. Siehe dort.	Zur Kenntnis zu nehmen.

Anlage zum Beschluss _____ 2010 – Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ in Grevesmühlen
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Vorentwurf

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	FD Umwelt **Hier: Gesamtstellungnahme des Fachdienstes Umwelt** **Untere Wasserbehörde: Frau Dr. Krüger** Für den vorgelegten B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen, für die „Wohnbebauung Karl-Marx- Straße“ wird folgende wasserrechtliche Stellungnahme abgegeben: Der überplante Bereich befindet sich in der Trinkwasserschatzzone III der Wasserfassung Grevesmühlen- Wotenitz, ggf. sind bei speziellen Vorhaben, die dem Grundwasserschutz entgegenstehen, Verbote oder Nutzungsbeschränkungen zu beachten. 1.Wasserversorgung: Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht für den Zweckverband Grevesmühlen. Entsprechende Anschlussgestattungen für die Versorgung sind mit dem Zweckverband zu vereinbaren. 2.Abwasserentsorgung: Die Abwasserbeseitigungspflicht für die Stadt Grevesmühlen besteht für den Zweckverband Grevesmühlen. Für den Bereich des überplanten Bereiches hat der Zweckverband die Abwasserbeseitigungspflicht, so dass ihm das anfallende Abwasser zu überlassen ist. Anschlüsse an öffentliche Abwasserentsorgungsleitungen sind mit dem Zweckverband zu vereinbaren. 3. Niederschlagswasser - Die Einleitung des unbelasteten, nicht behandlungsbedürftigen Niederschlagswassers (z.B.vonDachflächen, Stellplätzen) über vorhandene Anschlußleitungen ist mit dem Zweckverband zu vereinbaren. - Der Versiegelungsgrad der Flächen ist auf das Mindestmaß zu begrenzen. 4. Umgang und Lagerung wassergefährdender Stoffe - Bei der Baumaßnahme sind Schädigungen durch wassergefährdende Stoffe zu verhindern, Fahrzeuge und die eingesetzte Arbeitstechnik ist gegen Kraftstoff- und Ölverluste zu sichern. **- Für den Umgang mit Wasserschadstoffen (Schmierstoffe, Trafoöle,Getriebeöle u.ä.) sind die Grundsatzanforderungen gem. § 3 VAwS und § 4 VVAwS zu beachten und einzuhalten.** 5. wasserrechtliche Hinweise - vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht zu überbauen. - ggf. vorhandene Drainleitungen oder Entwässerungssysteme sind in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten, bzw. wieder herzustellen. - Sollte es bei der geplanten Baumaßnahme zu Wasserhaltungen (Grundwasserabsenkungen) kommen, sind diese rechtzeitig vor Baubeginn, gem. § 33 LWaG der Wasserbehörde anzuzeigen. Seite: 2	**A – Fachdienst Umwelt** **Untere Wasserbehörde** Zu 0. – Die Trinkwasserschutzzone III ist zu beachten. Mit der Unteren Wasserbehörde hat am 22.04.2010 eine Abstimmung durch den Vorhabenträger stattgefunden. Zu allen Fragen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erfolgt der Hinweis, dass Detailfragen mit dem Zweckverband Grevesmühlen zu klären sind; weitergehende Forderungen werden nicht gestellt. Zu 1. – Die Wasserversorgung wird dem Zweckverband Grevesmühlen abgestimmt. Zu 2. - Die Abwasserbeseitigung wird mit dem Zweckverband Grevesmühlen abgestimmt. Zu 3. – Die Niederschlagswasserbeseitigung wird mit dem Zweckverband abgestimmt. Zu 4. – Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen ist nicht vorgesehen. Ansonsten gelten die Gesetze und Verordnungen ohnehin. Hinweise werden nicht als erforderlich angesehen. Zu 5 . – Allgemeine wasserrechtliche Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Begründung wird um allgemeine Aussagen zu Ver- und Entsorgungsanlagen ergänzt.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

Anlage zum Beschluss _____ 2010 – Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ in Grevesmühlen
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Vorentwurf

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Untere Abfallbehörde: Herr Scholz Abfallrechtliche Stellungnahme 1. Für das Plangebiet liegen keine Erkenntnisse über das Vorliegen von Altlasten oder altlastverdächtigen Flächen im Sinne des Bundes-Bodenschutzgesetzes vor. Mit dieser Auskunft wird keine Gewähr für die Freiheit des Grundstücks von Altlasten oder altlastverdächtigen Flächen übernommen. 2. Die Planung hat die Belange einer stets geordneten Abfallentsorgung zu beachten. Dies schließt ggf. Einrichtungen für die Getrennthaltung von Abfällen ein. **Untere Immissionsschutzbehörde: Frau Gruhn** Zur weiteren Bearbeitung übergebe ich hiermit meine **immissionsschutzrechtliche** Stellungnahme. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 liegt am Rande der Altstadt von Grevesmühlen und nimmt die Flächen des ehemaligen „Diamant Bekleidungswerkes“ in Anspruch. Durch den Vorhabenträger ist beabsichtigt, in dem Gebiet insgesamt 78 WE (3 geschossig) in 2 Bauabschnitten zu realisieren, wovon 42 WE als „Barrierefreies Betreutes Wohnen“ und 36 WE als „Barrierefreies Wohnen“ geplant sind. Um dem Stellplatzbedarf gerecht zu werden ist u. a. eine Tiefgarage geplant. Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Abgase aus der Tiefgarage belästigungsfrei abzuleiten sind. Die baulichen Festsetzungen zur Minimierung von Rauchbelästigungen, zumeist ausgehend von Schornsteinen für Feststofffeuerungsanlagen, sind aus der immissionsschutzrechtlichen Praxis heraus zu begrüßen. Darüber hinaus gibt es zu o. g. vorhabenbezogenen B-Plan aus immissionsschutzrechtlicher Sicht keine weiteren Hinweise oder Anregungen. **Untere Naturschutzbehörde – Bearbeiter: Frau Hamann** Bei der Aufstellung des B-Planes sind die artenschutzrechtlichen Bestimmungen des § 42 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG[1]) zum Schutz der streng und besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten zu beachten. Durch den Plangeber ist im Verfahren der Planaufstellung vorausschauend zu ermitteln und zu beurteilen, ob die vorgesehenen Festsetzungen auf unüberwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse stoßen werden. Von Festsetzungen, denen ein dauerhaft rechtliches Hindernis in Gestalt artenschutzrechtlicher Verbote entgegensteht, ist Abstand zu nehmen. Wenn gegen die artenschutzrechtlichen Zugriffs- und Beeinträchtigungsverbote nach § 42 BNatSchG verstoßen wird, ist das für eine Entscheidung nach § 43 BNatSchG zuständige Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Naturschutz, Postfach 13 38, 18263 Güstrow im Verfahren der Planaufstellung zu beteiligen. [1]Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Art. 1 Gesetz v. 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2873). Seite: 3	**B – Untere Abfallbehörde** Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Altlasten vorliegen. Die Begründung ist zu ergänzen. Zu 2. – Eine geordnete Abfallentsorgung ist vorgesehen. Seitens des Vorhabenträgers hat eine Abstimmung mit der Unteren Abfallbehörde am 22.04.2010 stattgefunden. Die zentrale Müllsammlung in der Tiefgarage und die Bereitstellung der Abfallbehälter an der Karl-Marx-Straße zu den jeweiligen Abholterminen der Müllentsorgung fand Zustimmung. Weitergehend siehe unter Anforderungen des Abfallwirtschaftsbetriebes. **C – Untere Immissionsschutzbehörde** Zu 1. – Es ist davon auszugehen, dass unzumutbare Beeinträchtigungen durch Abgase, die gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse beeinträchtigen könnten, auszuschließen sind. Zu 2. – Die Ausführung wird zur Kenntnis genommen. Zu 3. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Belange berührt sind. **D – Untere Naturschutzbehörde** Zu 1. – Eine Artenschutzaussage wird entsprechend getroffen. Die artenschutzrechtlichen Belange werden beachtet. Mit dem Gutachter Herr Martin Bauer fand ein Ortstermin statt. Es wurde festgestellt, dass dem Antrag auf Abbruchgenehmigung der bestehenden Gebäude in jedem Fall ein Artenschutzgutachten beigefügt werden muss. Zur Risikoabwägung (vermutet werden Fledermäuse) sollte ein entsprechendes Gutachten vorab im Zuge des B-Plan-Verfahrens in Auftrag gegeben werden. Hierzu wird das Gutachterbüro Bauer kurzfristig ein Angebot abgeben. Ergänzung der Begründung.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Der unteren Naturschutzbehörde liegen für den Plangeltungsbereich keine aktuellen Ergebnisse der Kartierung der streng und besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten vor. 2	Zu 2. – Die Stadt Grevesmühlen geht davon aus, dass neben nicht vorliegenden Kartierungsergebnissen auch andere Erkenntnisse zu Arten nicht vorliegen. Die Untere Naturschutzbehörde hat hierzu nichts mitgeteilt. Insofern kein weiterer Handlungsbedarf.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Es ist zu prüfen, ob von der Planung nach § 26a LNatG M-V gesetzlich geschützter Baumbestand betroffen ist. Grundsätzlich sind alle Handlungen unzulässig, die zu ihrer Zerstörung, Beschädigung oder erheblichen Beeinträchtigung führen können. Die Naturschutzbehörde hat von den Verboten Ausnahmen zuzulassen, wenn die Tatbestandsvoraussetzungen des § 26a Abs.3 LNatG M-V erfüllt sind. Sofern mit der Planung geschützter Baumbestand berührt wird, ist durch den Plangeber im weiteren Planverfahren ein Antrag auf Ausnahme von den Verboten des § 26a LNatG M-V bei der unteren Naturschutzbehörde zu stellen und die Notwendigkeit zur Fällung bzw. Beeinträchtigungen von geschützten Einzelbäumen zu begründen. Der Ausgleich für Fällungen von geschützten Einzelbäumen richtet sich nach dem Baumschutzkompensationserlass[2]. 3	Zu 3. – Nach § 26a LNatG M-V geschützte Bäume sind nicht vorhanden. Insofern ergibt sich kein weiterer Handlungsbedarf.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	Bereich Kommunalaufsicht E	**E – Bereich Kommunalaufsicht**	
	Die Kommunalaufsicht nimmt wie folgt Stellung: Zur finanziellen Auswirkung der Planung auf die Gemeinde kann keine Aussage getroffen werden, da Kosten nicht angegeben wurden. 1 Vorstehende Stellungnahme gilt im Übrigen unter der Voraussetzung, dass die Stadt/Gemeinde ihre Einnahmemöglichkeiten vollständig ausschöpft, um die mit der Realisierung der Planung verbundenen Kosten weitestgehend zu refinanzieren. Hierzu zählt sowohl die Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach dem BauGB bzw. von Beiträgen nach dem KAG als auch die Abwälzung anderer Folgekosten (z.B. für Ausgleichsmaßnahmen, Aufforstung usw.) durch den Abschluss von Folgekostenverträgen.	Zu 1. – Die Stadt überträgt die Aufwendungen auf den Vorhabenträger. Kein planungsrechtlicher Belang.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr **SG Untere Straßenverkehrsbehörde** F	**F – FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr** **SG Untere Straßenverkehrsbehörde**	
	Zur beabsichtigten Planung gibt es aus verkehrsrechtlicher Sicht keine Hinweise oder Bedenken. 1	Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Hinweise oder Bedenken aus verkehrsrechtlicher Sicht bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.
	GGA der HST Wismar und des LK NWM G	**G – GGA der HAST Wismar und des LK NWM**	
	Es ist vorgesehen auf dem Grundstück des ehemaligen Diamant-Gewerbeparks in Grevesmühlen, Karl-Marx-Straße 14, einen Standort für Betreutes Wohnen zu schaffen. Vom Gesundheitsamt bestehen keine grundsätzlichen Bedenken zu dem Vorhaben. Gesonderte Projekte zu den einzelnen Bauabschnitten bitten wir uns vorzulegen. 1	Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine grundsätzlichen Bedenken bestehen.	Zur Kenntnis zu nehmen.

[2] Baumschutzkompensationserlass, Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz vom 15.10.2007 (Amtsbl. M-V 2007 S.530ff)

Seite: 4

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	FD Bau und Gebäudemangagement **SG Straßenbau** Zum B-Plan gibt es unsererseits keine Einwände. Es sind keine Straßen und Anlagen in unserer Trägerschaft betroffen. **SG Untere Straßenaufsichtsbehörde** Von Seiten der Straßenaufsichtsbehörde bestehen gemäß § 10 StrWG M-V keine Einwände gegen die Planung. **Abfallwirtschaftsbetrieb des LK NWM** Der B-Plan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen erfüllt in der gegenwärtigen Fassung nicht die rechtlichen Anforderungen nach Baugesetzbuch. Damit ist die vorgeschriebene Benutzung der öffentlichen Einrichtung Abfallentsorgung für die anzuschließenden Grundstücke nicht möglich.[3] Es ist: 1. eine Straße einzuplanen, die bei geradem Verlauf mindestens 4,75 m breit (ohne Bürgerstelge) sein muss; 2. der Abbiegebereich zu den Stichstraßen so zu gestalten, dass die Schleppkurven für dreiachsige Abfallsammelfahrzeuge[4] Berücksichtigung finden; 3. eine ausreichend dimensionierte Wendemöglichkeit (mindestens 22,00 m anstelle der bislang geplanten 12,00 m Durchmesser zuzüglich 1,00 m Fahrzeugüberhang) an der im B-Plan vorgesehenen Stelle zu schaffen und 4. für die südlich gelegene Stichstraße ein Stellplatz für Abfallbehälter am Abbiegebereich zu beiden Stichstraßen auszuweisen. Alternativ zu den Punkten 1 bis 4 ist 5. ein Stellplatz im Plangebiet unmittelbar an der Karl-Marx-Straße auszuweisen, der • mit dem Stand der Technik entsprechenden Abfallsammelfahrzeugen problemlos erreichbar ist, • die zu erwartenden Abfallbehälter aufnehmen kann und • in zumutbarer Entfernung vom am weitesten entfernten Grundstück liegt. Zusätzlich ist zu beachten, dass durch Bepflanzungen und/oder Bebauungen (wie z.B. Straßenbeleuchtung) das Lichtraumprofil und die Straßenverfügbarkeit nicht eingeschränkt werden. Ein Zuparken der zur Abfallentsorgung genutzten Straße ist durch geeignete Mittel zu verhindern. Letztlich wird darauf hingewiesen, dass die Straße eine ausreichende Tragfähigkeit für Abfallsammelfahrzeuge haben muss. [3] §§ 4, 5 und 7, Abs. 2 Satzung über die Abfallentsorgung des Landkreises Nordwestmecklenburg (Abfallsatzung) vom 16.11.2001, zuletzt geändert am 15.11.2002 [4] Bemessungsfahrzeuge und Schleppkurven zur Überprüfung der Befahrbarkeit von Verkehrsflächen; Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2001 Seite: 5	**H – FD Bau und Gebäudemanagement** **SG Straßenbau** Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände bestehen. **I – SG Untere Straßenaufsichtsbehörde** Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände der Straßenaufsichtsbehörde bestehen. **K – Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Nordwestmecklenburg** Zu 1. – Die Belange des Abfallwirtschaftsbetriebes werden zur Kenntnis genommen. Es ist ein Sammelstandort an der Karl-Marx-Straße bereitzustellen, von dem die Entsorgung gesichert werden kann. Der Vorhabenträger führte am 22.04.2010 eine Abstimmung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb. Auch der ausführende Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Nordwestmecklenburg, Herr Frenz, gibt hierzu seine Zustimmung. Detailfragen, wie Anzahl und Größe der Abfallbehälter in Abhängigkeit von den Entsorgungsintervallen sind im Zuge des Bauantragsverfahrens zu klären. Um die Möglichkeit der dezentralen Müllentsorgung offen zu halten, sollte an dem Nord-West-Ende der internen Erschließungsstraße ein Wendehammer von 12,0 m Durchmesser vorgesehen werden.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Begründung: Bei der Aufstellung von Bauleitplänen sind allgemeine Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse und die Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung zu berücksichtigen.[5] Dazu gehört auch eine regelmäßige Abfallentsorgung. Ferner sind die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen.[6] Zu den Wohnbedürfnissen der Bevölkerung gehört unter anderem, dass der anfallende Abfall direkt am Grundstück oder in dessen unmittelbarer Nähe abgeholt wird. Mit dem vorliegenden B-Plan wäre dies nicht möglich. Auch werden die Bedürfnisse der Familien, insbesondere der alten und behinderten Menschen aus dem gleichen Grund verletzt.[7] Ebenfalls verletzt werden die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Punkt 7 Buchstaben c und e. Es sind Gesundheitsgefahren sowie Emissionen vom anfallenden Abfall zu befürchten, wenn dieser nicht regelmäßig abgeholt werden kann. Die gleichen Gefahren sind zu befürchten, wenn kein Stellplatz im Plangebiet eingerichtet wird. Dies hätte zur Folge, dass die Abfallbehälter unkontrolliert innerhalb oder außerhalb des Plangebietes bereitgestellt werden würden und Anwohner von den Emissionen, insbesondere durch Geruch, beeinträchtigt werden könnten. Die Bestimmungen des BauGB werden insofern dadurch verletzt, dass die Anforderungen der zuständigen Berufsgenossenschaft nicht erfüllt werden. Danach darf Müll nur abgeholt werden, wenn die Zufahrt zu Müllbehälterstellplätzen so angelegt ist, dass ein Rückwärtsfahren nicht erforderlich ist.[8] Bei Sackgassen muss die Möglichkeit bestehen, am Ende der Straße zu wenden. Grundsätzlich werden im Landkreis 3-Achsfahrzeuge mit einer Länge von zurzeit etwa 10,30 m eingesetzt. Für diese ist die geplante Wendemöglichkeit zu klein. In der BGR 238-1 wird zur Größe der Wendeanlagen auf die Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95; jetzt Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)) verwiesen. Wendeanlagen sollen so bemessen sein, dass ein nicht mehr als ein- bis zweimaliges Zurücksetzen erforderlich ist.[9] **FD Bauordnung und Planung** **SG Bauordnung und Bauleitplanung** **Brandschutz** Zum o. g. Bauvorhaben wird anhand vorliegender Unterlagen in brandschutztechnischer Hinsicht wie folgt Stellung genommen: **Brandschutztechnische Stellungnahme** **Löschwasserversorgung:** Zum o. g. Entwurf wird anhand vorliegender Unterlagen in brandschutztechnischer Hinsicht wie folgt Stellung genommen: [5] § 1 Abs. 6 Punkt 1 BauGB [6] § 1 Abs. 6 Punkt 2 BauGB [7] § 1 Abs. 6 Punkt 3 BauGB [8] § 16 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift BGV C 27 vom 01.01.1997 [9] BGR 238-1 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten der Abfallwirtschaft von August 2007 Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) Seite: 6	**L – FD Bauordnung und Planung** **SG Förderung Ländlicher Raum/Denkmalschutz** Zu 1. – Der Brandschutz kann durch Bereitstellung von ausreichendem Löschwasser durch den Zweckverband Grevesmühlen gesichert werden.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Eine ausreichende Löschwasserversorgung für das Plangebiet ist nicht nachgewiesen. Der Löschwasserbedarf für den Grundschutz nach DVGW-Regelwerk, Arbeitsblatt W405 beträgt entsprechend der Nutzungsart, der festgesetzten Grundflächenzahl, der maximal zulässigen Geschossanzahl sowie der Gefahr der Brandausbreitung mindestens **800 l/min = 48 m³/h.** Diese Menge muss über einem ununterbrochenen Zeitraum von mindestens 2 Stunden durch die Feuerwehr entnommen werden können. Geeignete Löschwasserentnahmestellen oder Entnahmeeinrichtungen dürfen von keiner Stelle der Bebauung mehr als 300 m entfernt sein. **Zufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen:** Gemäß § 5 Abs. 1 LBauO M-V ist zu Gebäuden, bei denen die Oberkante der Brüstungen von zum Anleitern bestimmten Stellen (2. RW.) mehr als 8 m über Gelände liegt, eine Zufahrt zu schaffen. Die Anbindung des Plangebietes an die bestehenden öffentlichen Verkehrsflächen (Karl-Max-Straße), sowie erforderliche interne Erschließungsstraßen, sind für Feuerwehrfahrzeuge entsprechend den Vorgaben der DIN 14090 ausreichend zu bemessen. Hierbei sind insbesondere: die ausreichende Befestigung, ausreichende Fahrbahnbreiten und ausreichende Kurvenradien dieser Verkehrsflächen, zu beachten und einzuhalten. *Hinweis:* Sofern die Bebauung für die Personenrettung den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfordert, sind die dafür erforderlichen Aufstell- und Bewegungsflächen gemäß DIN 14090 vorzusehen. **Stabsstelle Regionalplanung** **Rad-, Reit- und Wanderwege** Zum B-Plan gibt es unsererseits keine Einwände oder Hinwelse. **Bauleitplanung** Zur frühzeitigen Behördenbeteiligung hat das Anschreiben der Stadt Grevesmühlen mit Datum vom 04.02.2010, der Vorentwurf zur Satzung über den Vorhaben bezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl- Marx-Straße“ mit den Planteilen Teil A im Maßstab 1: 750 und Text Teil B, Planungsstand 14.12. 2009 sowie die Begründung vorgelegen. Mit Bekanntmachen der Vorentwurfsunterlagen über den Bebauungsplanes Nr. 33 informiert die Stadt Grevesmühlen über ihre Planungsabsichten zur Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die Errichtung eines Allgemeinen Wohngebietes mit ca. 78 WE durch Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 BauGB im Rahmen der Möglichkeit zur Aufstellung von Bebauungsplänen der Innenentwicklung nach Maßgabe § 13 a BauGB, um u. a. weitere Hinweise und Äußerungen zu voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aber auch zu möglichen umweltrelevanten Fragen zu erhalten. Das Planungsziel der Stadtvertretung besteht darin, durch einen Vorhaben bezogenen Bebauungsplan unter Anwendung § 13 a BauGB für Bebauungspläne der Innenentwicklung die Zulässigkeit von Vorhaben in einem festgesetzten Allgemeinen Wohngebiet zu bestimmen. Seite: 7	Zu 2. – Die erforderlichen Zufahrten für Aufstell- und Bewegungsflächen werden mit der zuständigen Behörde abgestimmt. Dies erfolgt im Zuge der Vorbereitung der einzelnen Vorhaben. In einer Abstimmung am 22.04.2010 wurde durch den Vorhabenträger mit der Abteilung Brandschutz abgestimmt, dass die interne Erschließungsstraße auf dem Grundstück für die Rettung der Personen in den Punkthäusern für Feuerwehrfahrzeuge befahrbar sein muss, da die Entfernung von der Kar-Marx-Straße zur hinteren Gebäudewand größer als 50 m ist. Die Straßenbreite und die Kurvenradien sind nach DIN 14090 auszulegen. Die Aufstell- und Bewegungsflächen sind im Zuge des Bauantragsverfahrens mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Grevesmühlen abzustimmen. Dem Bauantrag ist ein Brandschutzkonzept für die Tiefgarage beizufügen, welches von einem anerkannten Sachverständigen zu erstellen ist. Die Belange des Brandschutzes für die Wohnhäuser sind in Abstimmung mit der Brandschutzbehörde in die Bauantragspläne direkt einzutragen. Die Freiwillige Feuerwehr hatte keine Bedenken in Bezug auf die Löschwasserversorgung. Es sind ausreichend Hydranten vorhanden. Die Zufahrt zum hinteren Bereich der geplanten Bebauung ist gegeben. Das Aufstellen der Drehleiter ist auch in diesem Bereich möglich, so die Freiwillige Feuerwehr. **M – Stabstelle Regionalplanung** **Rad-, Reit- und Wanderwege** Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Einwände oder Hinweise bestehen. **N – Bauleitplanung** Zu 1. – Die allgemeinen Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Siehe nachfolgende Behandlung.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

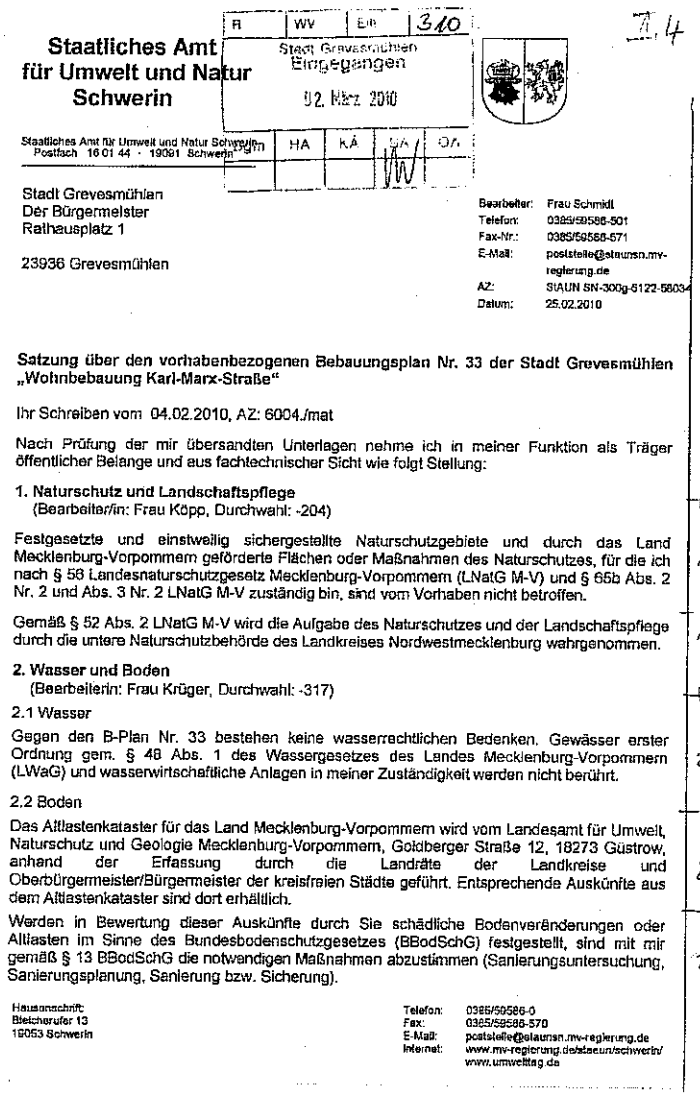
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Ich nehme die Unterrichtung über die Planungsabsichten und die Aufforderung des Planträgers nach Maßgabe § 4(1) BauGB zum Anlass, nachfolgende Äußerungen zum Vorentwurf zu geben und bereits im Vorfeld der Beteiligung nach Maßgabe § 4(2) BauGB auch auf nachfolgende planungsrechtliche Belange hinzuweisen: **I. Allgemeines** **1. Wahl des Planungsinstruments** Der Planträger entschließt sich die Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb eines festzusetzenden Allgemeinen Wohngebietes durch einen Vorhaben bezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 BauGB unter Anwendung der Aufstellung von Bebauungsplänen der Innenentwicklung nach Maßgabe § 13 a BauGB planungsrechtlich vorzubereiten. In der Begründung erläutert der Planträger die Gründe zur Aufstellung eines Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes unter Benennung des Vorhaben- und Erschließungsträgers und geht u. a. auf die Anwendungsvoraussetzungen zur Aufstellung des Bebauungsplanverfahrens nach Maßgabe § 13 a BauGB ein. Unter Punkt 3.3 begründet die Stadtvertretung u. a. die Anwendung des Planverfahrens - mit der *integrierten Lage des Bereiches*, - dass, *Eingriffe in Bebauungsplänen*, die den Anforderungen des § 13 a genügen, *zulässig sind*, - es sich um *Flächen im Siedlungsbereich* handelt, - der *Geltungsbereich* 10.000 m² umfasst, und der Schwellenwert von 20.000 m² nicht erreicht wird oder auch - Belange des Umweltschutzes *nicht erheblich* ... berührt werden. Zur Durchsetzung einer abwägungsgerechten und rechtssicheren Gestaltung des Planverfahrens empfehle ich der Stadtvertretung die Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen für die Anwendung des beschleunigten Verfahrens eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB unter planungsrechtlicher Herangehensweise zu begründen. Dabei ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 13 a BauGB an bestimmte verfahrensrechtliche Voraussetzungen gebunden, welche mit §13 a Abs. 1 bis 4 BauGB aufgeführt sind. Hierzu mache ich auf nachfolgende Schwerpunkte aufmerksam: 1. Voraussetzung (§ 13 a Abs. 1 Satz 1), dass der Bebauungsplan insbesondere der Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung, Anpassung und *Umbau vorhandener OT dient.* Die überplante Fläche darf planungsrechtlich keine Außenbereichsfläche sein; nicht erstmals in Anspruch genommene Außenbereichsfläche. In Betracht kommen nicht *beplanter Innenbereich i. S. § 34 BauGB,* innerhalb des Siedlungsgebiet befindliche brach liegende Flächen, eventuell innerhalb des Siedlungsgebietes liegende überplante Gebiete mit B- Plan, der geändert oder ergänzt werden soll. 2. Voraussetzung (§ 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1), dass *die überbaubare Grundfläche* weniger als 20. 000 m² beträgt. Seite: 8	**N I – Allgemeines** Zu 1. – Die Anforderungen an die Anwendung des Verfahrens nach § 13a BauGB werden ergänzt. Gemäß § 12 Abs. 1 BauGB hat der Vorhabenträger den Antrag an die Stadt gestellt, einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Auf der Grundlage eins Vorhaben- und Erschließungsplanes wurde das Verfahren eingeleitet. Die Anwendung von § 12 Abs. 3a BauGB wird die Nutzung, die innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes zulässig sein soll, festgesetzt.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	3. Voraussetzung (§ 13 a Abs. 1 Sätze 4 und 5), dass *keine Begründung zur Zulässigkeit eines UVP- pflichtigen Vorhabens nach Nr. 18.8 der Anlage 1* BauGB zum UVPG besteht. 4. Voraussetzung (§ 13 a Abs. 1 Sätze 4 und 5) , dass durch die Vorhaben keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von FFH- und Vogelschutzgebiete bestehen. 5. Untersuchung der Einhaltung von Rechtsfolgen entsprechend § 13 a Abs. 2 BauGB: Keine förmliche Umweltprüfung ! (§ 13 a Abs. 3 BauGB). 6. Voraussetzung (§ 13 a Abs. 2 Nr. 2) ist, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren *eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebietes gewahrt bleiben muss.* 7. Hinweispflicht nach Maßgabe § 13 a Abs. 3 BauGB, dass die Aufstellung des beschleunigten Verfahrens **ohne** Durchführung einer Umweltprüfung (Satz 1 Nr. 1) durchgeführt werden soll (Ist mit Verfahrensvermerke 5 nicht berücksichtigt). 8. Auf die Einhaltung der Tatbestandsvoraussetzungen gemäß §12 Abs. 1 BauGB mache ich aufmerksam. Auf § 12 a Abs. 3 a BauGB weise ich in diesem Zusammenhang gleichermaßen hin, wobei eine entsprechende Festsetzung im Text Teil B vorzunehmen wäre. **2. Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan** Mit Punkt 4.3 der Begründung rechtfertigt die Stadtvertretung, dass Bebauungspläne, die im Verfahren nach Maßgabe § 13 a BauGB aufgestellt werden, als aus dem Flächennutzungsplan als entwickelt zu betrachten sind. Nach Maßgabe § 13 a Abs. 2 Nr. 2 HS 2 jedoch, kann ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht nur aufgestellt werden bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist, wenn dabei die städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebietes nicht beeinträchtigt ist. Dieses Entwickeln eines Bebauungsplanes bedeutet dabei immer eine vergegenständliche als auch räumliche Betrachtungs- und Herangehensweise, die eine von der planerischen Fortentwicklung gekennzeichnete Gestaltungsfreiheit im Rahmen des Grundkonzeptes des Flächennutzungsplanes bedeutet muss. Abweichungen des Bebauungsplanes, die die Grundzüge des Flächennutzungsplanes berühren, sind deshalb unzulässig. So z. B. wenn ohne die Darstellung einer Baufläche im F- Plan eine Bebauung im B- Plan nach Maßgabe § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB erfolgen soll bzw. wenn im Flächennutzungsplan eine Fläche für Landwirtschaft zur WA Fläche entwickelt werden soll. Die Einhaltung der geordneten städtebaulichen Entwicklung schließt auch ein, dass sich der Bebauungsplan der Innenentwicklung mit den vom Flächennutzungsplan vorgegebenen Grundzügen der Planung auseinander setzen muss. Er kann vom Flächennutzungsplan abweichen, muss sich jedoch mit den vorgefundenen und im Flächennutzungsplan vorgegebenen Entwicklungsrichtungen auseinandersetzen und die Abweichungen begründen. Das jedoch konnte der Begründung nicht hinreichend entnommen werden. Seite: 9	Zu 2. – Die Begründung wird dahingehend ergänzt, dass der Bebauungsplan als aus dem Flächennutzungsplan entwickelt betrachtet werden kann, weil im Flächennutzungsplan bereits eine Baufläche enthalten ist. Die besondere Art der Baufläche wird entsprechend dargestellt und begründet.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	II. Verfahrensvermerke Mit Bezug auf den dargestellten formellen Verfahrensablauf mache ich auf erforderliche Anwendung nach Maßgabe 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB aufmerksam. Das betrifft: 1. Den Hinweis auf die durchgeführte frühzeitige Behördenbeteiligung. 2. Bei Beteiligung nach Maßgabe § 13 Abs.2 Nr. 2 BauGB ist darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird. Dass eine frühzeitige Öffentlichbeteiligung durchgeführt wurde (Punkt 3.3 (a) der Begründung) sollte redaktionell berichtigt werden. **III. Planungsrechtliche Festsetzungen** **1. Planzeichnung** Mit der Planzeichnung ist gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB sowie § 4 BauNVO ein Allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Darüber hinaus wurden innerhalb der festgesetzten überbaubaren Grundstücksflächen Bezeichnung mit A und B getroffen, die nicht erläutert sind. Zur besseren Lesbarkeit der Planunterlage wird empfohlen, den Teil A und den Teil B sowie die Planzeichenerklärung und die Verfahrensvermerke in einer Planunterlage zusammenzufassen. **2. Zur Festsetzung für Geh-, Fahr- und Leitungsrechten nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB** Die Stadtvertretung macht davon Gebrauch, die planungsrechtliche Erschließung von Grundstücken öffentlich rechtlich zu sichern, die nicht unmittelbar an Straßen liegen. Zu diesem Zweck hat sie nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 im Bebauungsplan Flächen festgesetzt, die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastet werden. Mit der Festsetzung jedoch ist es erforderlich, **diejenigen Nutzer zu benennen,** für die eine erschließungsnotwendige Inanspruchnahme privater Grundstücke gesichert werden soll. Dies kann dann notfalls auch gegen den Willen des Eigentümers erzwungen werden. Sofern aber die Gemeinde zur Auffassung gelangt, dass die eingeschränkte Erschließungsfunktion der mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen nicht ausreichend ist, müssen Verkehrsflächen i. S. d. § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB festgesetzt werden. **Begünstigte,** sind bei der Festsetzung **zu benennen bzw. im Teil B(Text) festzusetzen** (nicht unbedingt namentlich) aber z.B. mit Grundstücksbezeichnung oder Angabe der Firma (Erschließungs- und Versorgungsträger). Ob jedoch die getroffenen Nutzung (hier nur Wendemöglichkeit für Pkw) unter Beachtung der getroffenen planungsrechtlichen Festsetzungen und Ausnutzung überbaubarer Grundstücksflächen auf Grundlage der festgesetzten Geschossigkeit und damit auch unter Beachtung bauordnungsrechtlicher Anforderungen (Brandschutz- Seite: 10	**N II - Verfahrensvermerke** Zu 1. – Die Verfahrensvermerke werden entsprechend ergänzt. **N III – Planungsrechtliche Festsetzungen** Zu 1.1 – Eine zusätzliche Erläuterung von den Baugebieten A und B wird vorgenommen. In der Nutzungsschablone werden die entsprechenden Baugebiete damit gekennzeichnet. Zu 1.2 – In der Satzung werden ohnehin Teil (A) und Teil (B) sowie die Zeichenerklärung und Verfahrensvermerke zusammengefügt. Zu 2.1 – Die Begünstigten der Geh-, Fahr- und Leitungsrechte werden benannt. Zu 2.2 – Zur besseren Beurteilung wurde der Landkreis Nordwestmecklenburg gebeten, die Passage über Abfall in überarbeiteter Fassung zur Verfügung zu stellen. Die Anforderung an den Landkreis Nordwestmecklenburg ist erfolgt, um für die Diskussion durch Mitglieder der Stadtvertretung und der Ausschüsse eine verständliche Arbeitsgrundlage zugrunde zu legen. Aus Sicht des Landkreises Nordwestmecklenburg wurde weder gegenüber der Anfrage des Planungsbüros noch gegenüber dem Architekten eine Neuformulierung als erforderlich angesehen. Im Gespräch wurden der Mitarbeiterin des Bauamtes Hinweise gegeben. Im Zusammenhang mit der Behandlung der Stellungnahmen wird hier dargelegt, dass der Brandschutz unter Erfüllung der Anforderungen des Sachgebietes Brandschutz, der Freiwilligen Feuerwehr und der Bereitstellung von Löschwasser gesichert werden kann. Die Abstandsflächen sind im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens nachzuweisen.	Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	anforderungen, erforderlicher Abstandsflächen § 6 LBauO M-V) gesichert werden kann, ist mit der weiteren Planung nochmals zu prüfen. Hier stellt sich die Frage, ob mit der beabsichtigten Bebauung auf den überbaubaren Grundstücksflächen die geforderten Abstandsflächen der Baukörper eingehalten werden können und ob unter Berücksichtigung brandschutzrechtlicher Anforderungen (Sicherung der Feuerwehrzufahrt für die hintere Bebauung) ein eingeschränktes Befahren der festgesetzten Erschließungsflächen gesichert werden kann. **2. Teil B- Text** **2.1 Zu den getroffenen Festsetzungen der Art und Maß der baulichen Nutzung** Mit dem Vorhaben bezogenen Bebauungsplan sind u. a. Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung, wie zur überbaubaren Grundstücksfläche mit der höchst zulässigen Grundflächenzahl, zur Zahl der Vollgeschosse, zur Höhe der baulichen Anlagen als auch zur Bauweise getroffen worden. Eine städtebauliche Begründung bzw. Rechtfertigung dieser Festsetzungen konnte der Bauleitplanung nicht entnommen werden. Die getroffenen Festsetzungen mit dem Text Teil B werden wörtlich in der Begründung übernommen. Der Gesetzgeber hat die Notwendigkeit einer Begründung festgelegt und in § 9 Abs. 8 BauGB bestimmt, dass in ihr die Ziele, Zwecke und wesentlichen Auswirkungen des Bebauungsplanes darzustellen sind. Eine Begründung muss geeignet sein, die wesentlichen Aussagen, die zentralen Punkte des Bebauungsplanes zu rechtfertigen. Sie soll nach Möglichkeit einen Überblick über die vom Plangeber angestellten Überlegungen geben und dabei insbesondere die wesentlichen Abwägungsgesichtpunkte erkennen lassen. Die Begründung verfehlt dann ihren Zweck, wenn sie sich lediglich in der Wiedergabe von Vorschriften des BauGB und Beschreibung des Planinhaltes erschöpft. Diesem Ansinnen wird die vorliegende Begründung nicht gerecht, da sie im Wesentlichen beschreibenden Charakter trägt. 3.1. Für eine sach- und rechtssichere Abwägung der öffentlichen und privaten Belange ist es vor allem erforderlich zu begründen, warum im Allgemeinen Wohngebiet nach Maßgabe § 4 (2) BauNVO nur die festgesetzten Nutzungen entsprechend Nr. 1 und 2 allgemein zulässig sind und die nach Abs. 2 Nr. 3 ausnahmsweise zulässigen Nutzungen für unzulässig festgesetzt werden. 3.2. Aus der festgesetzten GRZ und der festgesetzten Geschossigkeit einschl. der Festsetzungen zur zulässigen Höhe baulicher Anklagen konnte allein die städtebauliche Erforderlichkeit und die städtebaulichen Entwicklungsrichtung zur Entwicklung eines Allgemeinen Wohngebietes im dargestellten Geltungsbereich nicht abgeleitet werden. Besonders nicht warum eine so hohe Bebauungsdichte (GRZ 0,35) und eine 3- geschossige Bebauung (auch straßenbegleitend, zuvor 2- geschossig) erfolgen soll. Die sich aus den Höhenfestsetzungen möglicherweise ergebenen Baukörperentwicklung zur angrenzenden Umgebungsbebauung, besonders gegenüber der Wohnbebauung, sollte besondere Beachtung in der Abwägung geschenkt werden. 3.3. Warum z. B. kleine Windenergieanlagen, die die Bedeutung einer Nebenanlage nicht überschreiten, innerhalb des Plangebietes unzulässig sind ? Oder, warum nur Flachdächer zulässig sind oder eine Tiefgarage erforderlich wird ? 3.4. **IV. Begründung** Seite: 11	Zu 3.1 – Die Stadt Grevesmühlen hat eine umfangreiche frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgesehen. Die Unterlagen wurden für die frühzeitige Beteiligung gereicht. Die Begründung zum Bebauungsplan wird um die entsprechenden Passagen ergänzt. Damit soll eine sach- und rechtssichere Abwägung vorbereitet werden. Zu 3.2 – Die Stadt Grevesmühlen beschäftigt sich nochmals mit dem Ausschluss der nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen, Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke. Zu 3.3 – Die städtebauliche Begründung wird ergänzt. Zu 3.4 – Die Aussagen zum Ausschluss von kleinen Windenergieanlagen, als Nebenanlagen, der Ausschluss von Flachdächern, die Zulässigkeit der Tiefgarage, wird begründet.	Zu berücksichtigen. ? Zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Die getroffenen bzw. noch zu treffenden Festsetzungen nach Maßgabe § 9 (4) BauGB in Verbindung mit § 84 LBauO bedürfen wie die Festsetzungen nach Maßgabe § 9 BauGB gleichermaßen einer städtebaulichen Begründung. 4 Auf die gemachten Hinweise und Änderung ist auch in der Begründung abzustellen. **SG Förderung Ländlicher Raum/Denkmalschutz** 6 Die Untere Denkmalbehörde hat Bedenken bzw. Vorbehalte vorzubringen, da zumindest ein **Bodendenkmale betroffen ist (Rücksprache mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege!)** 1 Seite: 12	Zu 4. – Die Begründung wird ergänzt. **O – SG Förderung Ländlicher Raum/Denkmalschutz** Zu 1. – Die Bedenken und Vorbehalte der Unteren Denkmalschutzbehörde werden nicht hinreichend argumentiert begründet. Zudem hat das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege mitgeteilt, dass keine Belange berührt sind. Die Aussage „(Rücksprache mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege)“ kann nicht hinreichend nachvollzogen werden. Ist gemeint, dass Rücksprache geführt werden soll oder dass Rücksprache zu führen ist … ? Durch den Planer wurden Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege geführt. Das Landesamt hat am 30.03.2010 mitgeteilt, dass keine Denkmale berührt sind. Die Stellungnahme des Landesamtes bleibt aufrechterhalten. Damit werden die Belange nicht berücksichtigt. Nach weiterer Korrespondenz mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg hat dieser eine neuerliche Stellungnahme zu dem Sachgebiet abgegeben, die ergänzend zur Stellungnahme des Landkreises Nordwestmecklenburg beigefügt ist. Darin wird mitgeteilt, dass Belange der Denkmalpflege nicht berührt sind.	Zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen unter Bezug auf Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege sowie die erneute Stellungnahme des Landkreises, die nachfolgend beigefügt ist.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
II.4		**1. – Naturschutz und Landschaftspflege** Zu 1.1 – Es wird zur Kenntnis genommen, dass Belange nicht betroffen sind. Zu 1.2 – Die Stellungnahme des Landkreises Nordwestmecklenburg wird entsprechend behandelt. Siehe dort **2. – Wasser und Boden** Zu 2.1 – Es wird zur Kenntnis genommen, dass wasserrechtliche Bedenken nicht berührt sind. Zu 2.2 – Der Landkreis Nordwestmecklenburg wurde beteiligt. Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat mitgeteilt, dass keine Erkenntnisse vorliegen. Hinweise sind bereits berücksichtigt. Zu 2.3 – Die allgemeinen Ausführungen zu Belangen des Bodenschutzes sind bereits beachtet.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

Staatliches Amt für Umwelt und Natur Schwerin

R | WV | Ein | 310
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 02. März 2010

Staatliches Amt für Umwelt und Natur Schwerin · Postfach 16 01 44 · 19091 Schwerin

HA | KÄ | GA | GL

II.4

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1

23936 Grevesmühlen

Bearbeiter: Frau Schmidt
Telefon: 0385/59586-501
Fax-Nr.: 0385/59586-571
E-Mail: poststelle@staunsn.mv-regierung.de
AZ: StAUN SN-300g-5122-5603
Datum: 25.02.2010

Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“

Ihr Schreiben vom 04.02.2010, AZ: 6004./mat

Nach Prüfung der mir übersandten Unterlagen nehme ich in meiner Funktion als Träger öffentlicher Belange und aus fachtechnischer Sicht wie folgt Stellung:

1

1. Naturschutz und Landschaftspflege
(Bearbeiter/in: Frau Köpp, Durchwahl: -204)

1.1

Festgesetzte und einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiete und durch das Land Mecklenburg-Vorpommern geförderte Flächen oder Maßnahmen des Naturschutzes, für die ich nach § 58 Landesnaturschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LNatG M-V) und § 65b Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 3 Nr. 2 LNatG M-V zuständig bin, sind vom Vorhaben nicht betroffen.

1.2

Gemäß § 52 Abs. 2 LNatG M-V wird die Aufgabe des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg wahrgenommen.

2

2. Wasser und Boden
(Bearbeiterin: Frau Krüger, Durchwahl: -317)

2.1 Wasser

2.1

Gegen den B-Plan Nr. 33 bestehen keine wasserrechtlichen Bedenken. Gewässer erster Ordnung gem. § 48 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) und wasserwirtschaftliche Anlagen in meiner Zuständigkeit werden nicht berührt.

2.2 Boden

2.2

Das Altlastenkataster für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Straße 12, 18273 Güstrow, anhand der Erfassung durch die Landräte der Landkreise und Oberbürgermeister/Bürgermeister der kreisfreien Städte geführt. Entsprechende Auskünfte aus dem Altlastenkataster sind dort erhältlich.

2.3

Werden in Bewertung dieser Auskünfte durch Sie schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind mit mir gemäß § 13 BBodSchG die notwendigen Maßnahmen abzustimmen (Sanierungsuntersuchung, Sanierungsplanung, Sanierung bzw. Sicherung).

Hausanschrift:
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Telefon: 0385/59586-0
Fax: 0385/59586-570
E-Mail: poststelle@staunsn.mv-regierung.de
Internet: www.mv-regierung.de/staeun/schwerin/
www.umwelttag.de

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	2 Bei der Erfüllung dieser Pflichten ist die planungsrechtlich zulässige Nutzung der Grundstücke und das sich daraus ergebende Schutzbedürfnis zu beachten, soweit dieses mit den Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2 BBodSchG zu vereinbaren ist. Für jede Maßnahme, die auf den Boden einwirkt, hat der Vorhabensträger die entsprechende Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden. Bodeneinwirkungen sind zu vermeiden bzw. zu vermindern, soweit das im Rahmen der Baumaßnahmen verhältnismäßig ist. Bei der Sicherung von schädlichen Bodenveränderungen ist zu gewährleisten, dass durch die verbleibenden Schadstoffe langfristig keine Gefahr oder erhebliche, nachteilige Belastung für den Einzelnen oder die Allgemeinheit entstehen. Im Falle einer Sanierung muss der Vorhabensträger dafür sorgen, dass die Vorbelastungen des Bodens bzw. die Altlast soweit entfernt werden, dass die für den jeweiligen Standort zulässige Nutzungsmöglichkeit wieder hergestellt wird. **3. Immissions- und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft** (Bearbeiterin: Frau Klame, Durchwahl: - 402) Ich ergänze Ihre Feststellungen in der Begründung wie folgt: 3.1 Immissions- und Klimaschutz 3.1.1 Genehmigungsbedürftige Anlagen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) Im Planungsbereich und seiner immissionsschutzrelevanten Umgebung befinden sich keine Anlagen und Betriebe, die nach BImSchG durch mich genehmigt bzw. mir angezeigt wurden. 3.1.2 Lärmimmissionen Zur Gewährleistung des Immissionsschutzes sind die schalltechnischen Orientierungswerte für die städtebauliche Planung entsprechend DIN 18005 im Gebiet selbst wie auch in den angrenzenden Gebieten, je nach ihrer Einstufung gemäß Baunutzungsverordnung einzuhalten und nach Möglichkeit zu unterschreiten. Folgende Immissionsrichtwerte „Außen“ (Lärm) dürfen nicht überschritten werden: allgemeine Wohngebiete (WA) tags 55 dB (A) nachts 45 dB (A) bzw. 40 dB (A) Der niedrigere Nachtwert gilt für Gewerbe- und Freizeitlärm sowie für Lärm von vergleichbaren öffentlichen Betrieben. Kurzzeitige Geräuschspitzen müssen vermieden werden, wenn sie die o. g. Richtwerte tags um mehr als 30 dB (A) und nachts um mehr als 20 dB (A) überschreiten. 3.2 Abfall und Kreislaufwirtschaft Beim Rückbau vorhandener Anlagen ist darauf zu achten, dass weder der Boden noch der Bauschutt von rückzubauenden Gebäuden und Anlagen schadhaft belastet sind. Im Auftrag Jean Weiß	**3. – Immissions- und Klimaschutz, Abfall und Kreislaufwirtschaft** Zu 3.1 – Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Belange berührt sind bzw. in der immissionsschutzrelevanten Umgebung keine Ansiedlungen vorhanden sind. Zu 3.2 –Es handelt sich um ein Gebiet innerhalb bebauter Bereiche. Eine Wohnbebauung ist prägend. Insofern werden keine weiteren immissionsschutzrechtlichen Belange erforderlich gesehen. Zu 3.3 – Die Belange des Abfalls und des Bodenschutzes sind zu beachten. Dies ergibt sich bereits aufgrund von Gesetzen und Verordnungen. Ist im Baugenehmigungsverfahren zu beachten.	Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zur Kenntnis zu nehmen.

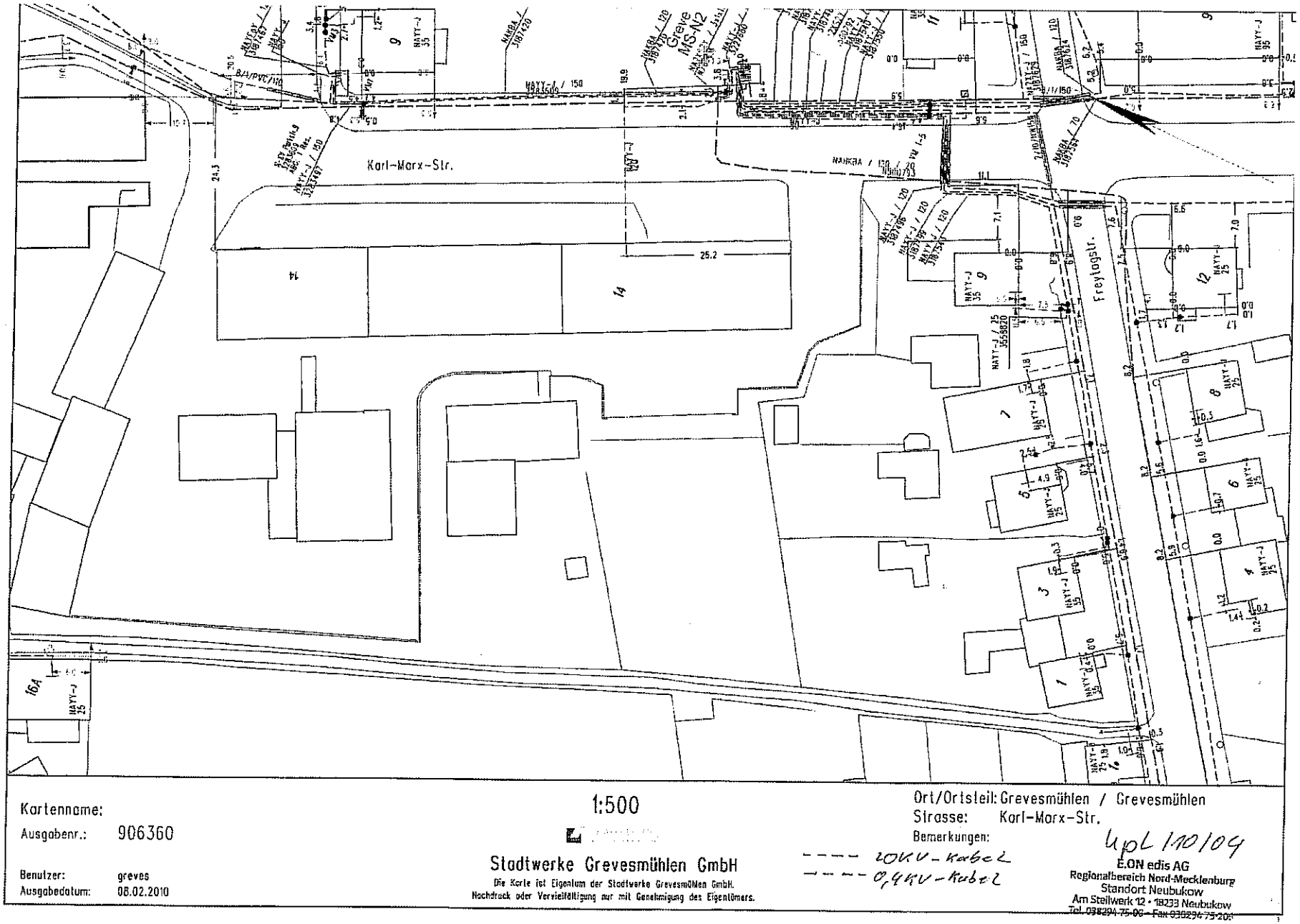
lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
II.10	351 T 05/08845 II.10 Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH Postfach 229, 14526 Stahnsdorf H | WV | BSI Stadt Grevesmühlen Eingegangen 23. BGM | HA | KÄ Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen Ihre Referenzen 6004./mat Ansprechpartner PTI23, Bauherrenberatung, Steffen Weidenhagen, PLURAL: 173109 Durchwahl +49 331 123-79592, Fax: +49 331 123-79591 Datum 22.02.2010 Betrifft Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" Sehr geehrte Damen und Herren, gegen die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.33 der Stadt Grevesmühlen "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" haben wir keine Einwände. Im Bereich befinden sich Telekommunikationslinien (TK-Linien) der Deutschen Telekom AG. Für den rechtzeitigen Ausbau bzw. Erweiterung des Telekommunikationsnetzes, die Koordinierung mit dem Straßenbau und Baumaßnahmen anderer Leitungsträger im B-Plan ist Voraussetzung, dass Beginn und Ablauf von Erschließungsmaßnahmen im Plangebiet dem zuständigen Ressort Produktion Technische Infrastruktur (PTI 23) in 18198 Kritzmow, Blestower Weg 20 so früh wie möglich, jedoch mindestens 6 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden. Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen an Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) jederzeit der ungehinderte Zugang zu vorhandenen Telekommunikationslinien möglich ist. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden über die zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG spätestens 2 Wochen vor Baubeginn beim zuständigen PTI 23, PuB 4 aktuelle Informationen einholen. Die Übergabe der Bestandspläne durch die Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH an die bauausführende Firma ist kostenpflichtig. Eine kostenlose Trassenauskunft kann über die Internetadresse https://trassenauskunft-kabel.telekom.de eingeholt werden. Dieser Service der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH bietet registrierten Anwendern die Möglichkeit Lagepläne der Deutschen Telekom AG einzusehen und Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH Hausanschrift Technische Infrastruktur Niederlassung Nordost, Geschäftsfeld Süden, 10781 Stahnsdorf, Bürogebäude Grevesmühlen Straße 16, 19067 Sülstorf Postanschrift Postfach 229, 14526 Stahnsdorf Telekontakte Telefon +49 2 81 91 43, Internet www.telekom.com Konto Postbank Stahnsdorf (BLZ 520 100 00) Kto-Nr. 24 [illegible] IBAN DE[illegible] SWIFT-BIC PBNKDEFF Aufsichtsrat Dr. Stefan Reindl (Vorsitzender) Vorstand Dr. Bruno Jacobfeuerborn (Vorsitzender), Albert Maria b. Klaus Pavel Handelsregister Amtsgericht Bonn HRB 14190, Sitz der Gesellschaft: Bonn USt-IdNr. DE 814645262		
		Zu 1. – Der Hinweis zum Vorhandensein von Leitungen wird zur Kenntnis genommen. Dies wird beachtet. Abstimmungen finden vor Realisierung von Bauvorhaben statt.	Zu berücksichtigen.
		Zu 2. – Die allgemeinen Anforderungen an die Herstellung von Anlagen und Leitungen sind zu beachten. Der Hinweis zur kostenlosen Trassenauskunft wird zur Kenntnis genommen. Dennoch geht die Stadt Grevesmühlen davon aus, dass hier die Leitungsverläufe konkret zur Verfügung zu stellen sind, um Missverständnisse zu vermeiden. Die allgemeine Ausführungen zur Vorgehensweise mit Leitungen sind zum Bestandteil der Planunterlagen zu machen.	Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	T Datum 22.02.2010 Empfänger Stadt Grevesmühlen Blatt 2 nach entsprechender Anforderung als PDF-Datei herunterzuladen. Die Kabelschutzanweisung der Deutschen Telekom AG ist zu beachten. Mit freundlichen Grüßen i.A. Steffen Weidenhagen		

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
II.16	II.16 e·on | edis E.ON edis AG, Postfach 1143, 15504 Fürstenwalde/Spree WV | Eilt | 349 Stadt Grevesmühlen Eingegangen 22. Feb. 2010 Bgm. | HA | KA | GA | OA Stadt Grevesmühlen Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen E.ON edis AG Regionalbereich - Mecklenburgische Seenplatte Betriebskoordination Nord Standort Neubukow Am Stellwerk 12 18233 Neubukow www.eon-edis.com Postanschrift Neubukow Am Stellwerk 12 18233 Neubukow Norbert Lange T 03 82 94-75 282 F 03 82 94-75 296 norbert.lange @eon-edis.com Unser Zeichen NR-MS-K/ Neubukow, 15. Februar 2010 **Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“** **Bitte stets angeben: Upl/10/04** Sehr geehrte Damen und Herren, gegen die o.g. Planung bestehen unserseits keine Bedenken. Sie erhalten mit diesem Schreiben Planungsunterlagen mit unserem eingetragenen 20 kV Leitungs- und Anlagenbestand. Wir weisen darauf hin, dass diese Eintragungen nur zu Ihrer Information bestimmt sind und keine Einweisung darstellen. Zum aktuellen Leitungsbestand der Stadtwerke Grevesmühlen fragen Sie bitte bei den Stadtwerken direkt nach. Bitte beachten Sie, dass rechtzeitig vor Beginn eventueller Bauarbeiten eine Einweisung unserer Anlagen durch den Meisterbereich Tel. Nr. 03 88 52 52-220 erfolgen muss. Zu Fragen der Elektroenergieerschließung setzen Sie sich bitte mit den Stadtwerken Grevesmühlen in Verbindung. Nachfolgend möchten wir Ihnen allgemeine Hinweise zur Kenntnis geben, die Sie bitte bei der weiteren Planung im o. g. Bereich berücksichtigen möchten: Um einen sicheren Netzbetrieb und eine schnelle Störungsbeseitigung zu gewährleisten, achten wir darauf, unsere Leitungstrassen von Baumbepflanzungen freizuhalten. Daher ist es erforderlich, im Rahmen der konkreten 1 | 2 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Bernd Romelke Vorstand: Bernd Dubberstein (Vorsitzender) Manfred Paasch Dr. Andreas Reichel Sitz Fürstenwalde/Spree Amtsgericht Frankfurt (Oder) HRB 7488 St.Nr. 043/109/00076 Ust.Id. DE 812/729/567 Commerzbank AG Fürstenwalde/Spree Konto 6 507 115 BLZ 170 400 00 Deutsche Bank AG Fürstenwalde/Spree Konto 2 545 515 BLZ 120 700 00 1 2 3	Zu 1. - Die Informationen zum Leitungsverlauf werden zur Kenntnis genommen. Die Leitungsinformationen werden berücksichtigt. Abstimmungen mit der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH folgen. Zu 2. - Anforderungen an die Herstellung und Elektroerschließung werden entsprechend abgestimmt. Dies ist nicht von bauleitplanerischer Bedeutung. Zu 3. – Allgemeine Hinweise werden zur Kenntnis genommen und soweit erforderlich berücksichtigt.	Zu berücksichtigen. Zur Kenntnis zu nehmen. Zu berücksichtigen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	e·on | edis Planung von Pflanzmaßnahmen im Bereich öffentlicher Flächen eine Abstimmung mit uns durchzuführen. Bitte stellen Sie uns einen Lageplan, vorzugsweise im Maßstab 1:500, in dem die geplanten Baumstandorte eingetragen sind zur Verfügung. **Kabel** Zu unseren vorhandenen elektrischen Betriebsmitteln sind grundsätzlich Abstände nach DIN VDE 0100 und DIN VDE 0101 einzuhalten. Vorhandene und in Betrieb befindliche Kabel dürfen weder freigelegt noch überbaut werden. Zur Gewährleistung der geforderten Mindesteingrabetiefen sind Abtragungen der Oberfläche nicht zulässig. In Kabelnähe ist Handschachtung erforderlich. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Herr Lange unter der o.g. Telefonnummer gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen E.ON edis AG i.A. ppa. **Anlage:** Lageplan 2 | 2 2 3 4	Zu 4. – Die Anforderungen zum Kabelschutz werden zur Kenntnis genommen und beachtet.	Zu berücksichtigen.

Anlage zum Beschluss _____ 2010 – Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ in Grevesmühlen
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit dem Vorentwurf



lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
II.17	II.17 **Leitungsauskunft** e·on | Hanse Technische Betriebsführung für die Gasversorgung Grevesmühlen GmbH E.ON Hanse AG NC Mecklenburg Vorpommern Jägersteg 2 18246 Bützow netzanschluss_nc_mv@eon-hanse.com F 03B461-51-2134 Reiner Klukas T 03B461-51-2127 09.02.2010 PE per E-Mail : 09.02.2010 Stadt Grevesmühlen Frau G. Matschke Rathausplatz 1 23936 Grevesmühlen **Reg.-Nr.: 41101** (bei Rückfragen bitte angeben) **Baumaßnahme:** Vorentwurf der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33, TöB, Ihr Az: 6004./mat **Ort:** Stadt Grevesmühlen, Wohnbebauung Karl-Marx-Straße **E.ON Hanse AG** bei Störungen und Gasgerüchen **0180 - 16 166 16** (kostet €/Mfn. aus dem Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) Tag und Nacht besetzt Sehr geehrte Damen und Herren, Aufgrund Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass im o. a. Bereich keine Versorgungsanlagen aus dem Verantwortungsbereich der E.ON Hanse AG vorhanden sind. 1 Mit freundlichen Grüßen Reiner Klukas Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach Vorstand: Hans-Jakob Tiessen (Vorsitzender) Udo Bottländer Andreas Fricke Klaus Lewandowski Sitz Quickborn Amtsgericht Pinneberg HRB5802 PI Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig. Leitungsauskunft - Reg.-Nr.: 41101 Seite 1/2	Zu 1. – Es wird zur Kenntnis genommen, das keine Versorgungsanlagen vorhanden sind.	Zur Kenntnis zu nehmen.

lfd. Nr.	Stellungnahme von/vom	Behandlung der Stellungnahmen	Entscheidung/Beschluss
	Anmerkungen: Hinweis für die Antragstellung: In dem von Ihnen genannten Bereich befinden sich Anlagen/Leitungen in Rechtsträgerschaft der Gasversorgung Grevesmühlen GmbH. Auf Veranlassung der Gasversorgung Grevesmühlen erfolgt die Antragsteilung seit 01.07.1998 für den Bereich Grevesmühlen (einschließlich der zur Zeit gasversorgten Orte Grevesmühlen, Wotenitz, Neu Degtow, Upahl) an folgende Adresse: Gasversorgung Grevesmühlen Grüner Weg 26 23936 Grevesmühlen Die vorliegenden Unterlagen schicken Sie bitte für eine weitere Bearbeitung an die Gasversorgung Grevesmühlen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Gasversorgung Grevesmühlen, Telefon -03881/78450. 2 Leitungsauskunft - Reg.-Nr.: 41101 Seite 2/2	Zu 2. – Allgemeine Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Sie sind nicht von Bedeutung, da das Gebiet nicht von Leitungen berührt ist.	Zur Kenntnis zu nehmen.

Leitungsanfrage an e·on | Hanse

Leitungsanfrage per Mail an: ehe-leitungsauskunft@eon-hanse.com / per Fax an 0 18 01 / 35 35 05 - 1 oder die bekannte Netzcenternummer

Zweck der Leitungsanfrage	**Baumaßnahme** ☐	**Planung** ☐
voraussichtliches Ausführungsdatum		
Fragen zur Maßnahme	Pressarbeiten ☐	Planung für Extern ☐
	Rammarbeiten ☐	Name der beauftragenden Firma:
	Spundungsarbeiten ☐	
	Sprengarbeiten ☐	
	Entfernung von Bomben ☐	Planung für E.ON Hanse ☐
	Eine Außerbetriebnahme von Leitungen ist erforderlich ☐	Ansprechpartner bei E.ON Hanse
gewünschtes Abgabeformat Zu Planungszwecken in komplett vektorisierten Bereichen als	A4 ☐ A3 ☐ A2 ☐ A1 ☐ A0 ☐ beliebig ☐ DWG ☐ DXF ☐ DGN ☐	
Beschreibung der Maßnahme		

Lokation der Maßnahme (Bitte Lageplan beifügen):	
Ort / Gemeinde	
Straße von / bis	

Adressdaten des Auskunftnehmers:	
Firmenname	
Ansprechpartner	
Ort / Gemeinde	
Straße	
Telefonnummer:	
Faxnummer	
E-Mailadresse	
Datum/Unterschrift	

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2010-116** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 21.12.2010 Verfasser: G. Matschke

Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Beschluss über den Durchführungsvertrag

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2011	Bauausschuss				
01.02.2011	Hauptausschuss				
21.02.2011	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des § 11 BauGB i. V. mit § 12 BauGB (Baugesetzbuch) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), beschließt die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen den Durchführungsvertrag zur Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ laut Anlage.

2. Der Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen wird beauftragt mit dem Vorhabenträger, der GbR GST Service GmbH & M-HH Hausservice GmbH mit Sitz in 82049 Pullach, Wurzelseppstraße 13 a, den Durchführungsvertrag laut Anlage abzuschließen.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:

Die Stadt kann auf der Grundlage des § 12 BauGB durch einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben bestimmen, wenn der Vorhabenträger auf der Grundlage eines mit der Stadt abgestimmten Plans zur Durchführung der Vorhaben und der Erschließungsmaßnahmen bereit und in der Lage ist und sich zur Durchführung innerhalb einer bestimmten Frist und zur Tragung sämtlicher anfallender Kosten vor dem Satzungsbeschluss in einem Durchführungsvertrag verpflichtet.

Finanzielle Auswirkungen:
Sämtliche anfallenden Kosten werden vom Vorhabenträger übernommen.

Anlage/n:

- Durchführungsvertrag zur Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“
- Anlage 1: Vollmacht
- Anlage 2: Lageplan mit den Grenzen des Vertragsgebietes
- Anlage 3: Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“
  (Hinweis: Noch nicht beigefügt, da erst später beschlossen!)
- Anlage 4: Projektbeschreibung /Gestaltungskonzept mit Grundrissen, Ansichten und Schnitten der Gebäude
- Anlage 5: Die von der Stadt genehmigte Ausbauplanung für die Erschließungs- und Stellplatzanlage im öffentlichen Bereich (Hinweis: Hier nicht beigefügt, da erst später vorzulegen!)

Durchführungsvertrag
zur
Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“

Die Stadt Grevesmühlen
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

(nachfolgend Stadt genannt),

vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Jürgen Ditz,
und der 1. Stellvertreterin, Frau Kristine Lenschow

und

der Vorhabenträger, Herr Prof. Jan Hendrik Rootering,
vertreten mit Vollmacht vom 22.12.2010 (s. Anlage 1)
durch die Gesellschafter der GbR GST-Service GmbH & MHH-Haus-Service GmbH Wurzelseppstraße 13a in 81049 Pullach:

Herrn Anton Mix, wohnhaft in 82049 Pullach, Wurzelseppstraße 13 a und
Herrn Reinhold Dierkes, wohnhaft in 82049 Pullach, Waldstraße 4

(nachfolgend Vorhabenträger genannt)

schließen folgenden Vertrag:

Teil I – Allgemeines

§ A1 Gegenstand des Vertrages

(1) Gegenstand des Vertrages sind das Vorhaben Errichtung des ***„Solar Wohnpark Diamant“*** und die dafür erforderliche Erschließung und Herstellung von Stellplätzen am Standort des ehemaligen Diamant Gewerbeparks in Grevesmühlen, Karl-Marx-Straße.
Die Festsetzungen der zukünftigen Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ sind für den Vorhabenträger bindend. Das zu erschließende Baugebiet ergibt sich aus dem in der Anlage 2 beigefügten Lageplan und ist identisch mit dem Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße. Der vorgenannte Bereich wird im Vertrag fortan als Vertragsgebiet bezeichnet.

§ A2 Bestandteile des Vertrages

a) Vollmacht (Anlage 1)
b) der Lageplan mit den Grenzen des Vertragsgebietes (Anlage 2)
c) Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ (Anlage 3)

d) Projektbeschreibung / Gestaltungskonzept mit Grundrissen, Ansichten und Schnitten der Gebäude (Anlage 4)
d) die von der Stadt genehmigte Ausbauplanung für die Erschließungs- und Stellplatzanlage im öffentlichen Bereich (Anlage 5)

Teil II – Vorhaben

§ V1 Beschreibung des Vorhabens

Das Vorhaben betrifft die Errichtung des „Solar Wohnpark Diamant“ mit insgesamt 86 Eigentumswohnungen auf den Grundstücken des Vorhabenträgers im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen entsprechend der Projektbeschreibung /Gestaltungsprojekt (s. Anlage 4).

Die Realisierung des Vorhabens ist in 2 Bauabschnitten vorgesehen:

Bauabschnitt 1 - Bebauung an der Karl-Marx-Straße
„Barrierefreies Betreutes Wohnen“ in 2 Laubenganghäusern, 3-geschossig, mit jeweils 21 Wohneinheiten, insgesamt 42 Wohneinheiten als 1 bis 11/2 - Zimmerwohnungen
Für die Betreibung soll ein ortsansässiger Träger der freien Wohlfahrtspflege gebunden werden, möglicherweise als Generalanmieter. Für den Stellplatzbedarf sind ausreichend Stellplätze in der Tiefgarage und auf dem Grundstück des Allgemeinen Wohngebietes vorgesehen. Straßenbegleitend sind in Längsaufstellung an der Karl-Marx-Straße weitere 10 Parkplätze im öffentlichen Bereich vorgesehen.

Bauabschnitt 2 – In der sogenannten 2. Reihe ist „Barrierefreies Wohnen“ in Vier-Punkt-Häusern, 3-geschossig, mit jeweils 9 Wohneinheiten, insgesamt 36 Wohneinheiten als 2 bis 3- Zimmerwohnungen vorgesehen. Die Inanspruchnahme der Betreuungsleistungen soll auch hier möglich sein. Die Stellplätze für die Vier-Punkt-Häuser sind mit 1 Stellplatz je Wohneinheit vorgesehen und sollen auf den innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes festgesetzten Flächen sowie in der Tiefgarage realisiert werden.

§ V2 Durchführungsverpflichtung

(1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich zur Durchführung des Vorhabens nach den Regelungen dieses Vertrages.

(2) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, spätestens 4 Monate nach Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen einen vollständigen und genehmigungsfähigen Bauantrag für das Vorhaben einzureichen. Er wird spätestens 12 Monate nach Rechtskraft der Genehmigung mit dem Vorhaben beginnen und es innerhalb von 3 Jahren fertig zu stellen.

(3) Der Vorhabenträger übernimmt auf der Grundlage des § 124 i.V.m. § 11 BauGB die Planung und Herstellung der in § E3 dieses Vertrages genannten Erschließungsanlagen gemäß den sich aus § E2 dieses Vertrages ergebenen Vorgaben.
Der Vorhabenträger verpflichtet sich, das Projekt sowie die erforderlichen Erschließungs- und Stellplatzanlagen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung herzustellen.

(4) Die Stadt erteilt dem Vorhabenträger die Zustimmung für die Herstellung der im § E3 genannten erforderlichen Erschließungs- und Stellplatzanlagen auf den unmittelbar

angrenzenden öffentlichen Flächen im Bereich der Karl-Marx-Straße entsprechend der vorgelegten und von der Stadt genehmigten Ausbauplanung.

(5) Die Stadt verpflichtet sich die in Abs. 4 genanten Parkplätze bei Vorliegen der in § E7 dieses Vertrages genannten Voraussetzungen diese in ihre Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen.

§ V3 Vorbereitungsmaßnahmen

Der Vorhabenträger wird alle für die Erschließung und Bebauung der Grundstücke erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen durchführen:

Teil III – Erschließung

§ E1 Herstellung der Erschließungsanlagen

(1) Der Vorhabenträger übernimmt die Herstellung der in § E3 genannten Erschließungsanlagen im Vertragsgebiet gemäß den sich aus § E2 ergebenen Vorgaben.

(2) Die Stadt verpflichtet sich, die hergestellten Parkplätze im öffentlichen Bereich der Karl-Marx-Straße nach Vorliegen der in § E7 genannten Voraussetzungen in ihre Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen.

§ E2 Fertigstellung der Anlagen

(1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, auf der Grundlage der Satzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ für das Vertragsgebiet ein Projekt mit den erforderlichen Erschließungs- und Stellplatzanlagen laut § E3 innerhalb von 3 Monaten nach Wirksamwerden des Durchführungsvertrages anzufertigen und der Stadt zur Abstimmung vorzulegen. Bei der Erarbeitung des Projektes sind die Hinweise der eingegangenen Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange zu beachten.

(2) Mit der Durchführung der Erschließung und Herstellung der Stellplätze darf erst nach Bestätigung des Projektes durch die Stadt begonnen werden. Die Erschließungs- und Stellplatzanlagen sollen zeitlich entsprechend den Erfordernissen der Bebauung hergestellt, spätestens bis zur Fertigstellung der anzuschließenden Bebauung benutzbar sein. Der Abschluss der Erschließungs- und Stellplatzarbeiten hat bis zum 31.12. des Jahres zu erfolgen, in dem die anzuschließende Bebauung fertig gestellt bzw. bezogen wurde, spätestens jedoch bis zum 31.12. 2013.

(3) Erfüllt der Vorhabenträger seine Verpflichtungen nicht oder fehlerhaft, so ist die Stadt berechtigt, ihm schriftlich eine angemessene Frist zur Ausführung der Arbeiten zu setzen. Erfüllt der Vorhabenträger bis zum Ablauf dieser Frist die vertraglichen Verpflichtungen nicht, so ist die Stadt berechtigt die Arbeiten zur Herstellung der 10 Parkplätze im öffentlichen Bereich auf Kosten des Vorhabenträgers auszuführen, ausführen zu lassen oder von dem Vertrag zurückzutreten.

§ E3 Art und Umfang der Erschließungsanlagen

(1) Die Erschließung nach diesem Vertrag umfasst

a) die Fertigstellung der öffentlichen Erschließungsflächen / Anbindung an die Karl-Marx-Straße einschließlich der Herstellung von 10 Parkplätzen
b) die Herstellung der privaten Straße mit Wendeanlage, Stellplätzen und Mülltonnensammelplätzen im Vertragsgebiet
c) erforderliche Straßenentwässerungsanlagen (wie z.B. Regenwasseranlagen, Sickerschacht u. dgl.)
d) erforderliche Schmutzwasserkanäle einschl. Hebeanlagen
e) erforderliche Wasserversorgungsanlagen einschl. Hydranten
f) erforderliche Löschwasserversorgungsanlagen
g) erforderliche Oberflächenwasserentsorgung
h) erforderliche Elektroversorgungsanlagen
i) erforderliche Gas- / Fernwärmeversorgungsanlagen
j) Straßenverkehrszeichen

nach Maßgabe der von der Stadt genehmigten Ausbauplanung.

(2) Der Vorhabenträger hat die Ausführungsplanung sowie notwendige bau-, wasserrechtliche oder sonstige Genehmigungen Zustimmungen bzw. Anzeigen vor Baubeginn einzuholen und der Stadt vorzulegen.

(3) Der Vorhabenträger verpflichtet sich eigenverantwortlich mit den Versorgungsträgern vertragliche Regelungen hinsichtlich der Anschlußkostenbeiträge zu vereinbaren.
Die Stadt ist von Anschlußkostenbeiträgen freizuhalten. Das Ergebnis der vertraglichen Vereinbarungen ist der Stadt mitzuteilen.

(4) Mutterboden, der bei der Errichtung und Änderung baulicher Anlagen und Erschließungsanlagen im Vertragsgebiet ausgehoben wird, ist im nutzbaren Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen. Seine Verbringung außerhalb des Vertragsgebietes bedarf der Zustimmung der Stadt.

§ E4 Baudurchführung

(1) Der Vorhabenträger hat durch Abstimmung mit Versorgungsträgern und sonstigen Leitungsträgern sicherzustellen, dass die Versorgungseinrichtungen für das Erschließungsgebiet (z.B. Fernmeldeversorgungsanlagen, Strom- bzw. Gas-, Fernwärme-, Wasser- und Schmutzwasserleitungen) so rechtzeitig in die Verkehrsflächen verlegt werden, dass die zügige Fertigstellung der Erschließungsanlagen und des Vorhabens nicht behindert und ein Aufbruch fertig gestellter Anlagen ausgeschlossen wird. Das Gleiche gilt für die Herstellung der Hausanschlüsse für die Grundstücksentwässerung an die öffentliche Abwasseranlage.

(2) Die Herstellung der Straßenbeleuchtung hat der Vorhabenträger in Abstimmung mit der Stadt durch einen autorisierten Fachbetrieb zu veranlassen.

(3) Der Baubeginn ist der Stadt drei Wochen vorher anzuzeigen. Die Stadt oder ein von ihr beauftragter Dritter ist berechtigt, die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten zu überwachen, an Bauberatungen teilzunehmen und die unverzügliche Beseitigung festgestellter Mängel zu verlangen.

(4) Die Pflanzung von Bäumen im Straßenraum ist im Bereich von Leitungstrassen möglichst zu vermeiden; gegebenenfalls sind die Anordnungen der Stadt bzw. des Leitungsträgers zu beachten und die notwendigen Schutzvorkehrungen zu treffen.

(5) Der Vorhabenträger verpflichtet sich weiter, Stoffe oder Bauteile, die diesem Vertrag nicht entsprechen, innerhalb einer von der Stadt bestimmten Frist zu entfernen.

(6) Vor Beginn der Hochbaumaßnahmen sind die Entwässerungsanlagen und die vorgesehene private Straße (Baustraße) herzustellen. In diesem Zusammenhang entstandene Schäden im öffentlichen Bereich, einschließlich der Straßenaufbrüche, sind fachgerecht durch den Vorhabenträger zu beseitigen.

§ E5 Haftung und Verkehrssicherung

(1) Vom Tage des Beginns der Erschließungsarbeiten an, übernimmt der Vorhabenträger im gesamten Vertragsgebiet die Verkehrssicherungspflicht.

(2) Der Vorhabenträger haftet bis zur Übernahme der im öffentlichen Bereich zu errichtenden Erschließungs- und Stellplatzanlage durch die Stadt für jeden Schaden, der durch die Verletzung der bis dahin ihm obliegenden allgemeinen Verkehrssicherungspflicht entsteht und für solche Schäden, die infolge der Erschließungsmaßnahmen an bereits verlegten Leitungen oder sonstigen fertig gestellten Anlagen entstanden sind. Der Vorhabenträger stellt die Stadt insoweit von allen Schadenersatzansprüchen frei. Diese Regel gilt unbeschadet der Eigentumsverhältnisse. Vor Beginn der Baumaßnahmen ist das Bestehen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

§ E6 Gewährleistung und Abnahme

(1) Der Vorhabenträger übernimmt die Gewähr, dass seine Leistung zum Zeitpunkt der Abnahme durch die Stadt die vertraglich vereinbarten Eigenschaften hat, den anerkannten Regeln der Technik und Baukunst entspricht und nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem nach dem Vertrag vorausgesetzten Zweck aufheben oder mindern.

(2) Die Gewährleistung richtet sich nach den Regeln des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Die Gewährleistungsfrist beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit der Abnahme der mangelfreien Parkplatzanlage durch die Stadt.

(3) Der Vorhabenträger zeigt der Stadt die vertragsgemäße Herstellung der Erschließungs- und Stellplatzanlage im öffentlichen Bereich schriftlich an. Die Stadt setzt einen Abnahmetermin auf einen Tag innerhalb von 4 Wochen nach Eingang der Anzeige fest. Die Bauleistungen sind von der Stadt und dem Vorhabenträger gemeinsam abzunehmen. Das Ergebnis ist zu protokollieren und von beiden Vertragsparteien zu unterzeichnen. Werden bei der Abnahme Mängel festgestellt, so sind diese innerhalb von zwei Monaten, vom Tage der gemeinsamen Abnahme an gerechnet, durch den Vorhabenträger beseitigen zu lassen. Wird die Abnahme wegen wesentlicher Mängel verweigert, kann für jede weitere Abnahme ein Entgeld von 150,00 Euro angefordert werden. Dies gilt auch, wenn der Vorhabenträger beim Abnahmetermin nicht erscheint.

§ E7 Übernahme der Erschließungsanlagen

(1) Im Anschluss an die Abnahme der mangelfreien Erschließungs- und Stellplatzanlage im öffentlichen Bereich der Karl-Marx-Straße übernimmt die Stadt diese in ihre Baulast und der Vorhabenträger vorher folgende dafür erforderliche Unterlagen übergeben hat:

a) die Planungsunterlagen (Projekt) für die Erschließungs- und Stellplatzanlage im öffentlichen Bereich in 2-facher Ausfertigung,

b) die vom Ingenieurbüro rechnerisch und fachtechnisch anerkannten Aufmaße und Massenermittlungen und Bestandspläne in 2- facher Ausfertigung ,

c) die Schlußvermessung durchgeführt und eine Bescheinigung eines öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs über die Einhaltung der Grenzen übergeben hat, aus der sich weiterhin ergibt, dass sämtliche Grenzzeichen sichtbar sind,

d) einen Bestandsplan über die im öffentlichen Bereich vorhandenen/verlegten Ver- und Entsorgungsanlagen und dafür erforderliche Nachweise über die Schadensfreiheit der erstellten Kanalhaltungen durch einen von beiden Seiten anerkannten Sachverständigen.

(2) Die nach Absatz 1 vorgelegten Unterlagen und Pläne werden Eigentum der Stadt.

(3) Die Stadt bestätigt die Übernahme der Erschließungs- und Stellplatzanlage im öffentlichen Bereich in ihre Verwaltung und Unterhaltung schriftlich.

Teil IV – Schlussbestimmungen

§ S1 Kostentragung

(1) Der Vorhabenträger trägt die Kosten dieses Vertrages und die Kosten seiner Durchführung.

(2) Sofern der Stadt einen Aufwand für die Verschaffung des Eigentums an den öffentlichen Flächen entsteht, wird dieser vom Vorhabenträger innerhalb eines Monats nach Aufforderung erstattet.

§ S2 Veräußerung der Grundstücke, Rechtsnachfolge

(1) Der Vorhabenträger verpflichtet sich, die in diesem Vertrag vereinbarten Pflichten und Bindungen mit Zustimmung der Stadt seinem Rechtsnachfolger mit Weitergabepflicht weiterzugeben. Der heutige Vorhabenträger haftet der Stadt als Gesamtschuldner für die Erfüllung des Vertrages neben einem etwaigen Rechtsnachfolger, soweit die Stadt ihn nicht ausdrücklich aus der Haft entlässt.

(2) Die Veräußerung von Wohneigentum im Vertragsgebiet ist grundsätzlich möglich, wenn in den jeweiligen Kaufverträgen auf die Verpflichtungen des Vorhabenträgers im Rahmen dieser Vereinbarung hingewiesen wird und explizit formuliert wird, dass ausschließlich der Vorhabenträger die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen schuldet und nicht die Stadt.

§ S3 Haftungsausschluss

(1) Aus diesem Vertrag entstehen der Stadt Grevesmühlen keine Verpflichtungen zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“. Eine Haftung der Stadt für etwaige Aufwendungen des Vorhabenträgers, die dieser im Hinblick auf die Aufstellung des Bebauungsplanes tätigt, ist ausgeschlossen.

(2) Für den Fall der Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (§ 12 Abs. 6 BauGB) können Ansprüche gegen die Stadt Grevesmühlen nicht geltend gemacht werden. Dies gilt auch für den Fall, dass sich die Nichtigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Verlauf eines gerichtlichen Streitverfahrens herausstellt.

§ S4 Schlussbestimmungen

(1) Vertragsänderungen oder –ergänzungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Nebenabreden bestehen nicht. Der Vertrag ist zweifach auszufertigen und notariell zu beurkunden. Die Stadt und der Vorhabenträger erhalten je eine Ausfertigung.

(2) Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen dieses Vertrages nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen durch solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck des Vertrages rechtlich und wirtschaftlich entsprechen.

§ S5 Wirksamwerden

Der Vertrag wird wirksam mit der Unterzeichnung beider Vertragsparteien nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen.

Grevesmühlen, den ……..

für die Stadt:

Jürgen Ditz
Bürgermeister

Kristine Lenschow
1. Stellvertreterin

Grevesmühlen, den ……

für den Vorhabenträger:

Anton Mix
Gesellschafter

Reinhold Dierkes
Gesellschafter

Dieser Vertrag umfasst 7 Seiten und die Anlagen 1 - 5.

Anlage 1

Vollmacht

Düsseldorf 22.12.2010

Ich, Prof. Jan Hendrik Rootering bevollmächtige hiermit

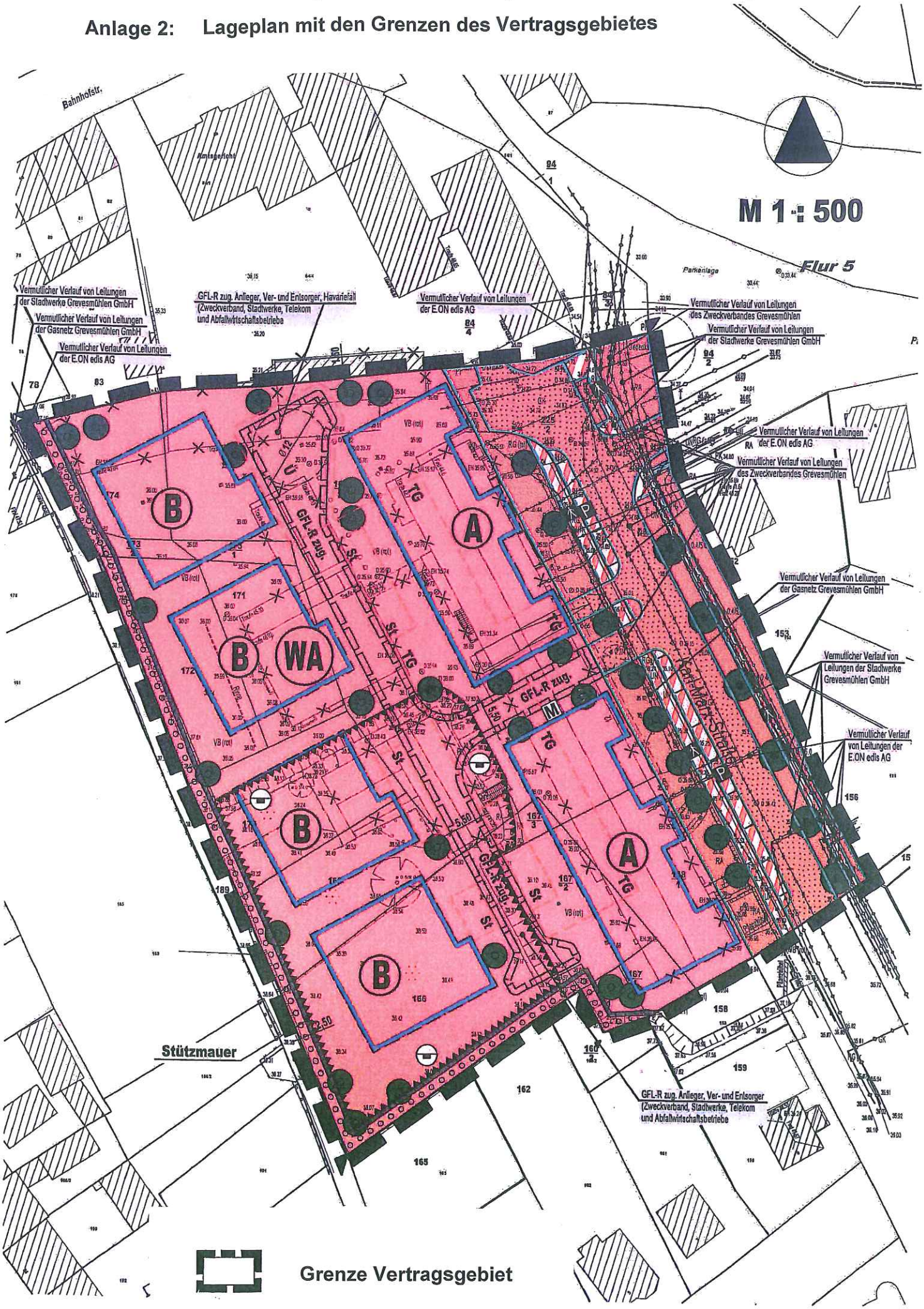
Herrn Anton Mix, Wurzelseppstr. 13 a, 82049 Pullach
und
Herrn Reinhold Dierkes, Waldstr. 4, 82049 Pullach

je einzeln, in meinem Namen den Durchführungsvertrag mit der Stadt Grevesmühlen, meine Grundstücke in Grevesmühlen, Karl-Marx-Str. betreffend, abzuschließen und zu unterzeichnen.
Ich erkläre ausdrücklich, dass die Herren Mix und Dierkes bevollmächtigt sind, mich als Eigentümer in sämtlichen den Vertragsinhalt betreffende Pflichten und Rechte vollumfänglich zu vertreten und Erklärungen abzugeben.
Diese Vollmacht entbindet mich nicht aus der Haftung aus dem Vertrag.

Prof. Jan-Hendrik Rootering

10.01.2011

Anlage 2: Lageplan mit den Grenzen des Vertragsgebietes



Anlage 4

Projekt	:	Solar Wohnpark Diamant Neubau von 86 Eigentumswohnungen Karl - Marx - Straße, 23936 Grevesmühlen
Nutzung	:	Barrierefreies, teilw. betreutes Wohnen in 1 ½ - bis 3 - Zimmer - Wohnungen
Bauherr	:	GST - Service GmbH & MHH - Haus - Service GmbH (GbR) Wurzelseppstraße 13a, 81049 Pullach
Architekten	:	G + H Projekt UG Architekten + Ingenieure Westerwaldstraße 112, 53773 Hennef Bergstraße 4, 99092 Erfurt

---

Projektbeschreibung / Gestaltungskonzept

Städtebauliches Grundkonzept :

Die vorhandene Bebauung des Grundstücks mit den Gebäuden der ehemaligen „DIAMANT Textilwerke“ bietet keine erkennbare Grundlage für einen Erhalt und notwendige Sanierung der vorhandenen Gebäude; eine Denkmalpflegerische Verantwortung gegenüber der vorhandenen Bebauung ist ebenfalls nicht gegeben. Die vom Grundstückseigentümer geforderte wirtschaftlich vertretbare Weiterverwendung des Grundstücks führte zu der hier gewählten Nutzung für Geschosswohnungsbau.
Die gewählte Dreigeschossigkeit der Gebäude orientiert sich an den vorhandenen Firsthöhen der angrenzenden Wohnbebauung sowie der Attikahöhe des im Nord - Westen angrenzenden Amtsgerichts. Die somit vorgegebenen First- und Attikahöhen in der Karl - Marx - Straße werden mit der geplanten Bebauung klar unterschritten.
Die gewählten Gebäudelängen der Laubenganghäuser, die u.a. der Zweckmäßigkeit der Nutzung als „Betreutes Wohnen“ unter sozialen und betriebswirtschaftlichen Aspekten geschuldet ist, korrespondiert mit vorhandenen Gebäuden in unmittelbarer Nachbarschaft an der Karl - Marx - Straße.
Die Bebauung in der „Zweiten Reihe“ durch die geplanten Punkthäuser nimmt die vorhandene Tiefenbebauung durch die ehemaligen Fabrikationsgebäude auf, wirkt jedoch durch die geringere Attikahöhe sowie die Aufteilung in drei im Kubus „leichtere“ Gebäude weniger massiv. Das geplante Abtragen des vorhandenen Erdkegels im Süd-Westlichen Grundstücksbereich für die Anordnung des vierten Punkthauses ist eine logische Konsequenz für die Umsetzung des Städtebaulichen Konzeptes auf dem Gesamtgrundstück..

Bebauung :

Bebauung an der Karl - Marx – Straße

Barrierefreies, Betreutes Wohnen in zwei Laubenganghäusern, jeweils 3 - geschossig mit je 19 Wohneinheiten in gehobener Ausstattung. Die 1 ½ bis 2 Zimmer- Wohnungen sind 54 m² bis 77 m² groß mit einem ca. 7 m² großen Balkon, im EG mit ca. 13 m² Terrassen. Die Betreuung wird durch einen ortsansässigen bzw. ortsnahen Träger der freien Wohlfahrtspflege oder durch einen anerkannten privaten Dienstleister wahrgenommen.

Bebauung in der zweiten Reihe

Barrierefreies Wohnen in vier Punkthäusern, 3 - geschossig mit je 12 Wohneinheiten in gehobener Ausstattung. Die 1 ½ bis 2 Zimmer-Wohnungen sind zwischen 52 m² bis 58 m² groß mit je einem ca. 7 m² großen Balkon.

Stellplätze : Für den ruhenden Verkehr ist eine Tiefgarage mit 46 Stellplätzen und direkter Anbindung an die Laubenganghäuser geplant; weitere 23 Stellplätze befinden sich in den Außenanlagen an der internen Erschließungsstraße.

Müllentsorgung : Die Entsorgung des Hausmülls erfolgt Zentral über die Tiefgarage, wo Sammel- Müllcontainer in einem gesonderten Raum aufgestellt sind. An der inneren Erschließungsstraße befindet sich für die Bewohner der Punkthäuser eine eigener Zugang zur Tiefgarage. Die Bereitstellung der Container an der Karl - Marx - Straße zu den Abholterminen des Müllentsorgers übernimmt die Hausverwaltung.

Energiekonzept : Die Energiezufuhr erfolgt über den Städtischen Gas- Hausanschluss. Die Gebäudehüllen unterbieten die Anforderungen der aktuellen Energieeinsparungsverordnung (EnEV). Die Wärme – und Srom-erzeugung erfolgt über ein Blockheizkraftwerk (BHKW). Zur Sicherung einer möglichst unabhängigen Stromversorgung wird unterstützend eine Photovoltaikanlage auf den Flachdächern der Gebäude installiert.

Fassaden : Die Laubenganghäuser sollen eine gestalterische Verbindung zwischen den historischen Klinkerfassaden entlang der Karl - Marx - Straße und dem modernen Putzbau des Amtsgerichts herstellen. Hierzu werden die Giebel und die vorspringenden Bauteile der Gebäudeköpfe sowie die mittige Erschließung in rotbraunem Klinker gehalten, die Fassaden dazwischen werden in einem hellen Putz mit grauem Grundton gehalten. Die Fensterrahmen werden vorwiegend weiß, die Türen von den Laubengängen zu den Wohnungen sollen farbige Türblätter erhalten; zur Belebung der Fassade und gleichzeitig zur Orientierung der teilweise hilfe- und orientierungsbedürftigen betreuten Bewohner. Die Geländer der Laubengänge, ebenso wie die Geländer der Rückseitigen Balkone, sollen schlichte und transparente Metallkonstruktionen werden, die farbig beschichtet oder verzinkt werden.

Die vier Punkthäuser als Bebauung in der zweiten Reihe sollen sich bewusst von den Laubenganghäusern gestalterisch absetzen, weshalb hier auf den Einsatz von Klinker in der Fassade verzichtet wird. Eine gestalterische Gliederung in Bezug auf die Dreigeschossigkeit der Gebäude soll durch die farbliche Absetzung der Erdgeschoss- Fassaden erreicht werden. Die Obergeschosse erhalten in Korrespondenz zu den Laubenganghäusern eine hellen Putz mit grauem Grundton. Die Fenster werden vorwiegend weiß. Die Geländer der Balkone sollen schlichte und transparente Metallkonstruktionen werden, die farbig beschichtet oder verzinkt werden.

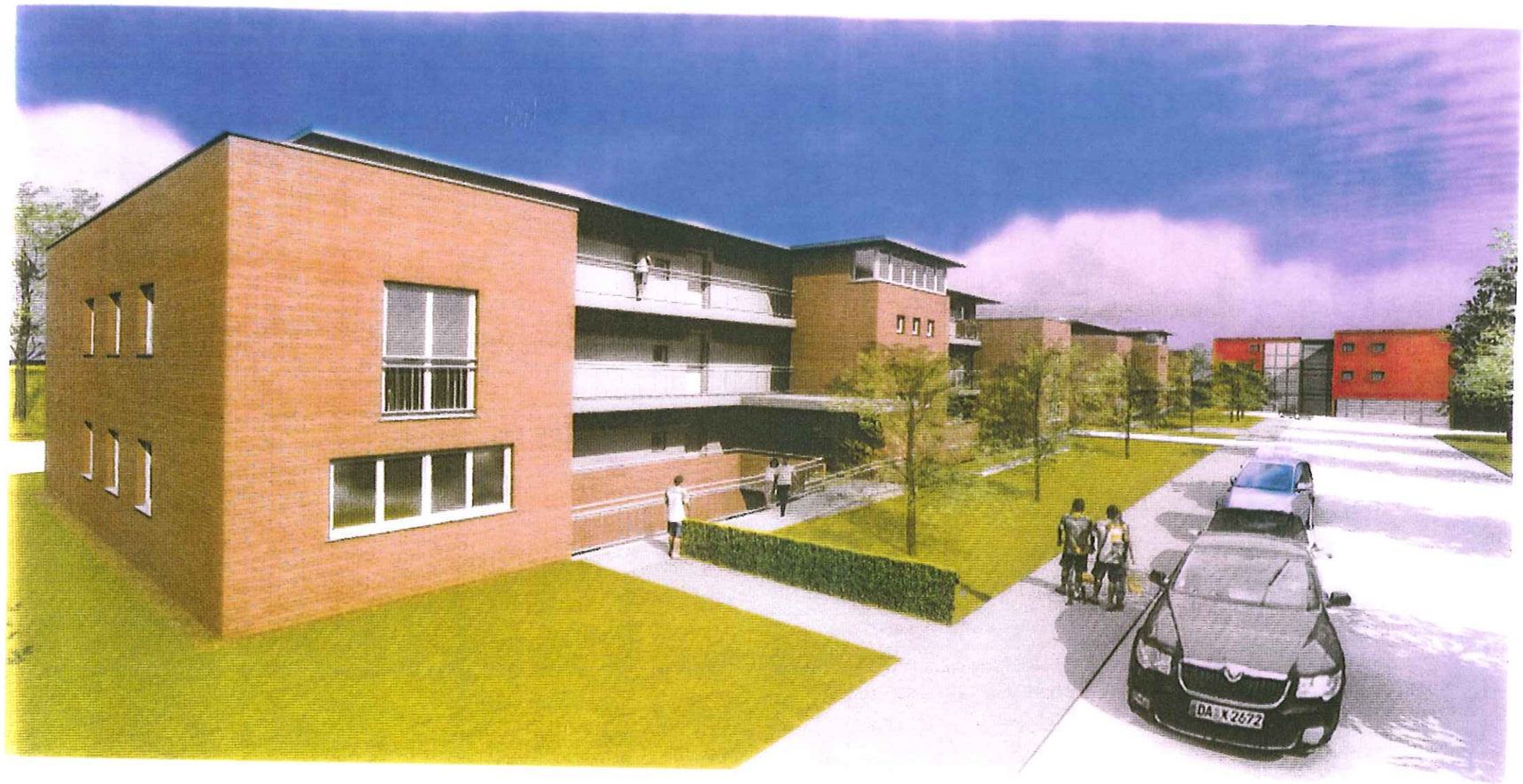
Außenanlagen : Die Außenanlagen werden zunächst geprägt durch die interne Erschließungsstraße mit Ihrer Anbindung an die Karl - Marx – Straße. Die Straßenoberfläche wird in mittelgrauem Asphalt gehalten. Die Befestigung der Straßenbegleitenden PKW- Stellplätze im Inneren des Grundstücks erfolgt aus regendurchlässigem Pflastermaterial. Zwischen der Karl - Marx - Straße und den Laubenganghäusern befindet sich ein ca. 5,0 m breiter, bepflanzter Grünstreifen, der durch den Straßenanschluss, die Zufahrt zur Tiefgarage und die beiden Zugänge zu den Laubenganghäusern unterbrochen wird. Die verbleibenden Grundstücksflächen im Innenbereich werden mit Rasen, Sträuchern und heimischen Bäumen bepflanzt. Das Anlegen von Blumenbeeten bleibt den Bewohnern in Abstimmung mit der Hausverwaltung vorbehalten.

Projekt-Kennzahlen :

Grundstücksgröße	7.517 m²
Brutto - Grundfläche	2.505 m²
Brutto – Geschossfläche	6.900 m²
Verkaufbare Netto Wohnfläche	4.901 m²
Investitionssumme brutto (ohne Grundstück u. Erschließung)	7.100.000 €
Wohnungen Laubenganghäuser	
Barrierefreies / Betreutes Wohnen	27 WE a 54 m²
	7 WE a 70 m²
	4 WE a 77 m²
Wohnungen Punkthäuser	
Barrierefreies Wohnen	24 WE a 52 m²
	24 WE a 58 m²

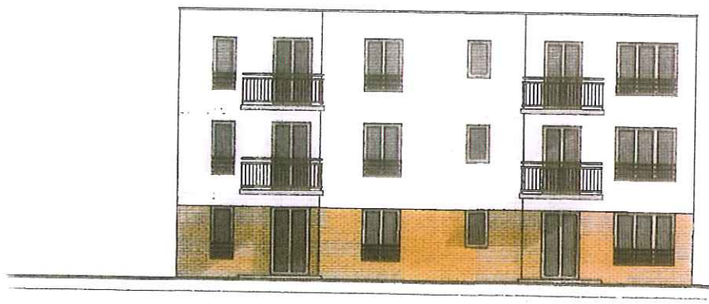
Aufgestellt : G + H - Projekt UG
Architekten u. Ingenieure

Manfred Großkinsky
Architekt



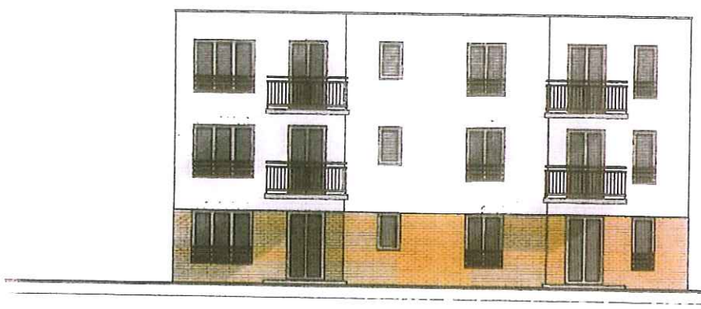
Perspektive - Karl-Marx-Straße

Perspektive - Planstraße

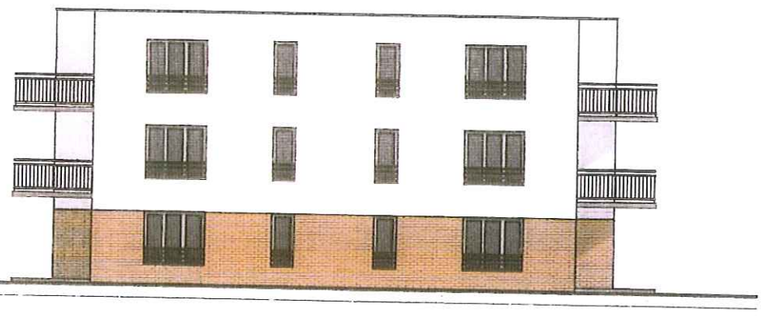


Ansicht Nordost - Planstraße M 1:200

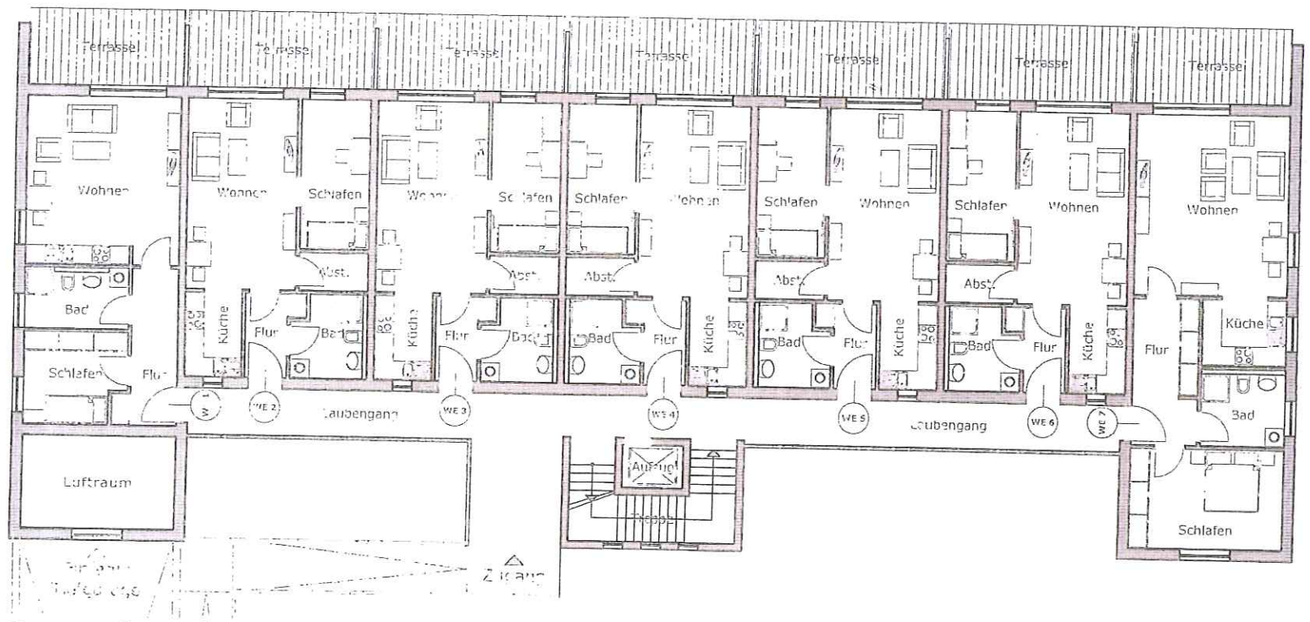
Ansicht Nordwest - Eingang M 1:200



Ansicht Südwest M 1:200

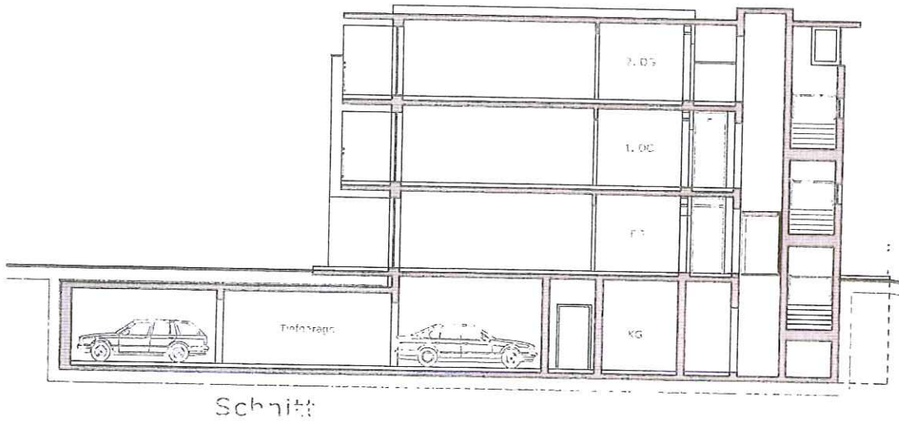


Ansicht Südost M 1:200

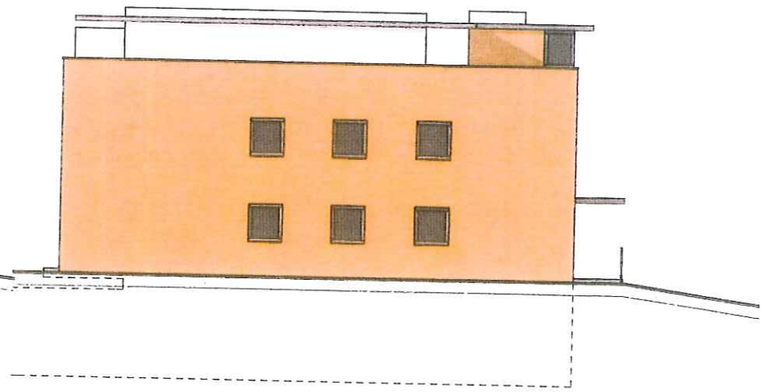


Erdgeschoss (auch 1. Obergeschoss)

M 1:200

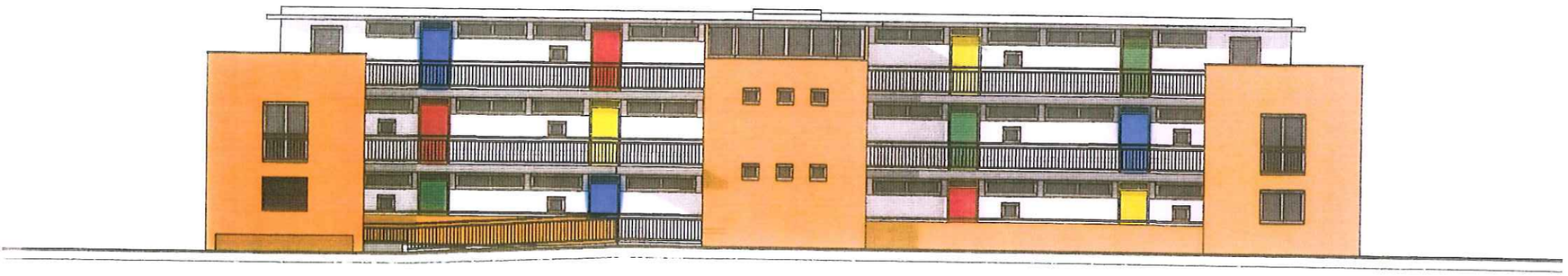


Schnitt



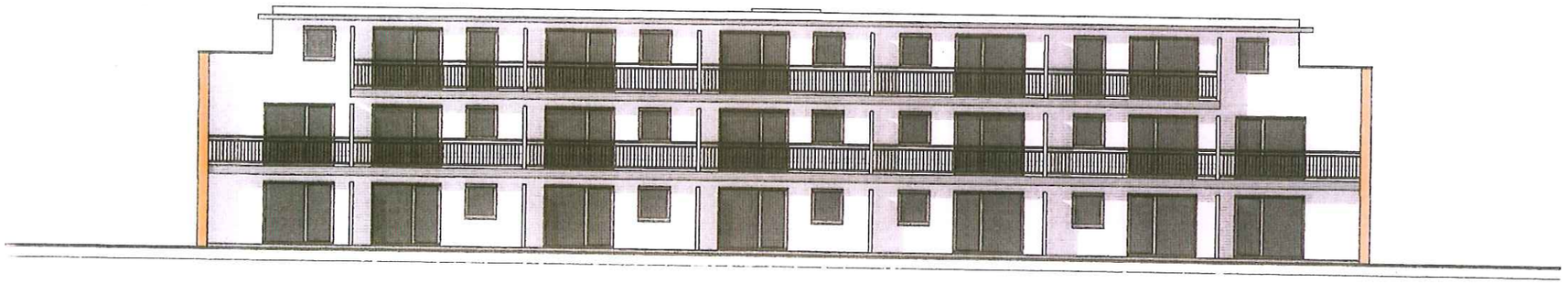
Ansicht Südost

M 1:200



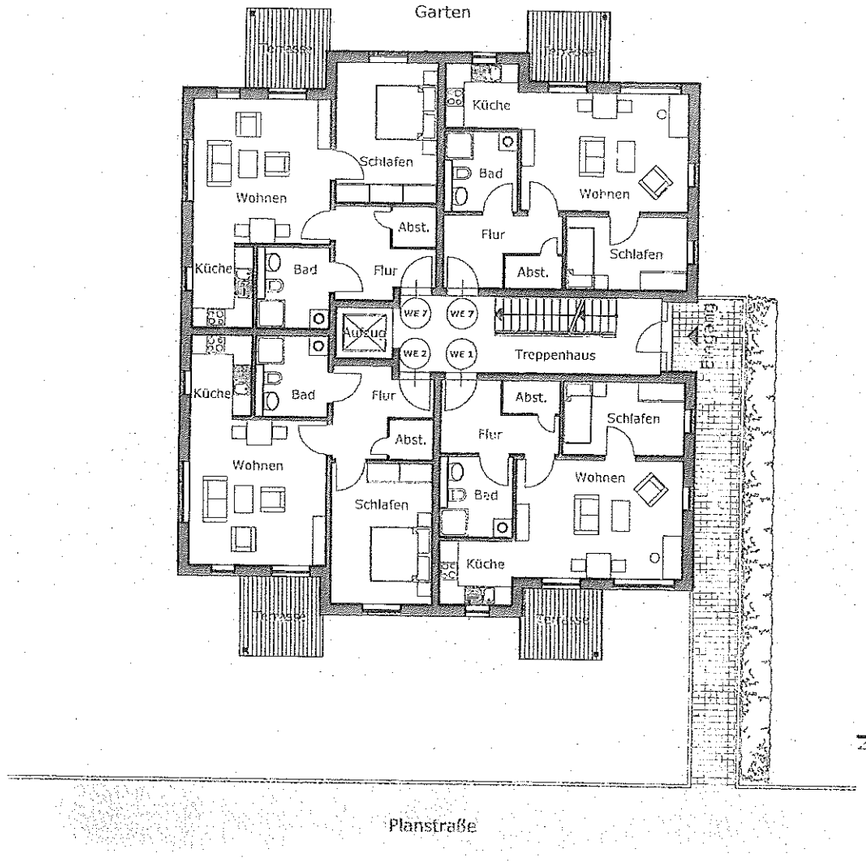
Ansicht Nordost - Karl-Marx-Straße

M 1:200

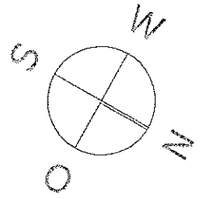


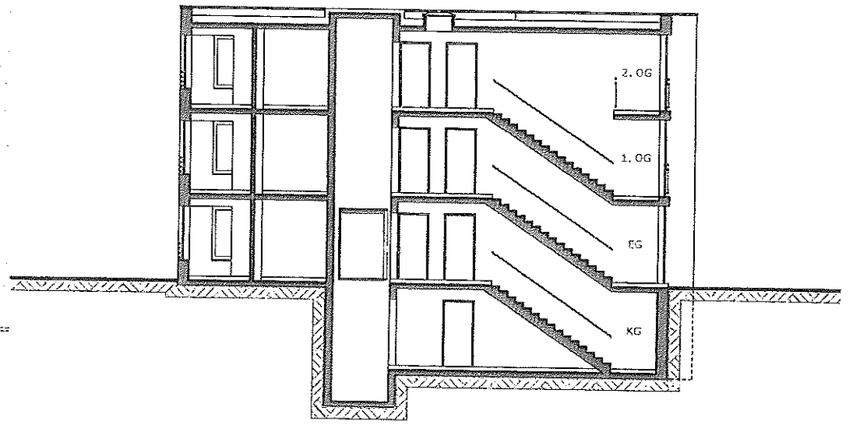
Ansicht Südwest

M 1:200



Erdgeschoss M 1:200





Schnitt M 1:200

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2010-117** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 21.12.2010 Verfasser: G. Matschke

Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße" der Stadt Grevesmühlen hier: Satzungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2011	Bauausschuss				
01.02.2011	Hauptausschuss				
21.02.2011	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des § 10 BauGB (Baugesetzbuch) i. V. mit § 12 und 13a BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) beschließt die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen unter Berücksichtigung des Abwägungsbeschlusses und nach Prüfung der Vorlage des Durchführungsvertrages die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) als Satzung.
2. Die Begründung zur Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen wird gebilligt.
3. Der Flächennutzungsplan ist im Wege einer Berichtigung anzupassen.
4. Der Beschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit der Begründung für jedermann eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:

Auf der Grundlage des Abwägungsbeschlusses und unter Berücksichtigung des Beschluss über den Durchführungsvertrag sowie dem Erschließungsvertrag zwischen Vorhabenträger und dem Zweckverband Grevesmühlen kann der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder der Stadt Grevesmühlen

Leitbild 2: Grevesmühlen, die wachsende Stadt !

Projekt 19: Entwicklung des ehemaligen Gewerbestandortes „Diamant“ zum Wohnstandort

Priorität: gering

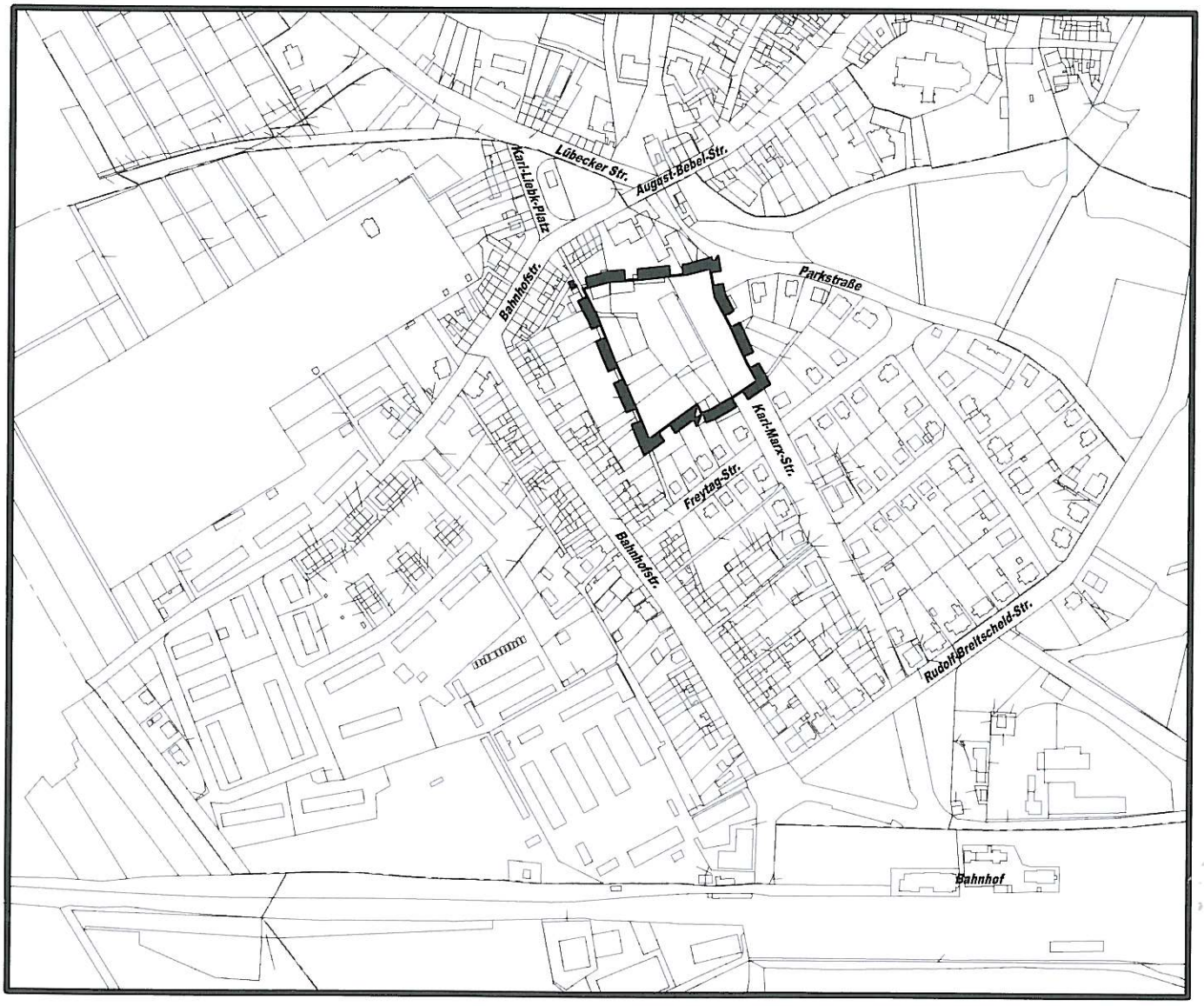
Finanzielle Auswirkungen:
Sämtliche anfallenden Kosten werden vom Vorhabenträger übernommen.

Anlage/n:

- Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen „Wohnbebauung Karl-Marx-Straße“ (Planzeichnung -Teil A und Text -Teil B) und Begründung

SATZUNG

ÜBER DEN VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN NR. 33 DER STADT GREVESMÜHLEN "WOHNBEBAUUNG KARL-MARX-STRASSE"



Planungsbüro Mahnel

Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Planungsstand: Januar 2011

BESCHLUSSVORLAGE SATZUNG

M 1 : 750

Flur 1

Flur 5

Lübecker Str.

August-Bebel-Str.

Karl-Liebknecht-Platz

Bahnhofstr.

Amtsgericht

Parkanlage

Parkstraße

Karl-Marx-Straße

Freytag-Str.

Stützmauer

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Gasnetz Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der E.ON edis AG

GFL-R zug. Anlieger, Ver- und Entsorger, Havariefall (Zweckverband, Stadtwerke, Telekom und Abfallwirtschaftsbetriebe

Vermutlicher Verlauf von Leitungen des Zweckverbandes Grevesmühlen

GFL-R zug. Anlieger, Ver- und Entsorger (Zweckverband, Stadtwerke, Telekom und Abfallwirtschaftsbetriebe

ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

WA (A)	WA (B)
WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)	WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
III	III
III. Geschoss als Staffelgeschoss	III. Geschoss als Staffelgeschoss
o	o
0,35	0,35
$OK_{A\ 1.OG}$ = 6,60 m	OK_{A} = 9,20 m
$OK_{A\ STG}$ = 9,20 m	Bezugspunkt 36,00 m ü HN
Bezugspunkt 36,00 m ü HN	FD
FD	

M 1 : 500

Flur 5

Bahnhofstr.

Amtsgericht

Parkanlage

Karl-Marx-Straße

Stützmauer

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Gasnetz Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der E.ON edis AG

GFL-R zug. Anlieger, Ver- und Entsorger, Havariefall (Zweckverband, Stadtwerke, Telekom und Abfallwirtschaftsbetriebe

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der E.ON edis AG

Vermutlicher Verlauf von Leitungen des Zweckverbandes Grevesmühlen

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der E.ON edis AG

Vermutlicher Verlauf von Leitungen des Zweckverbandes Grevesmühlen

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Gasnetz Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH

Vermutlicher Verlauf von Leitungen der E.ON edis AG

GFL-R zug. Anlieger, Ver- und Entsorger (Zweckverband, Stadtwerke, Telekom und Abfallwirtschaftsbetriebe

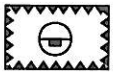
ART UND MAß DER BAULICHEN NUTZUNG

WA Ⓐ
WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
III
III. Geschoss als Staffelgeschoss
o
0,35
$OK_{A\ 1.OG}$ = 6,60 m
$OK_{A\ STG}$ = 9,20 m
Bezugspunkt 36,00 m ü HN
FD

WA Ⓑ
WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
III
III. Geschoss als Staffelgeschoss
o
0,35
OK_{A} = 9,20 m
Bezugspunkt 36,00 m ü HN
FD

PLANZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
	DIE FÜR DIE BEBAUUNG VORGESEHENEN FLÄCHEN NACH DER BESONDEREN ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB
	Allgemeinde Wohngebiete (§ 4 BauNVO)	
	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB Par. 16 BauNVO
GRZ 0,35	Grundflächenzahl, als Höchstmaß (z.B. 0,35)	
III	Zahl der Vollgeschosse, als Höchstmaß	
$OK_{A\ 1.OG}$ = 6,60m	Oberkante Attika 1. Obergeschoss, als Höchstmaß	
$OK_{A\ STG}$ = 9,20m	Oberkante Attika Staffelgeschoss, als Höchstmaß	
OK_{A} = 9,20m	Oberkante Attika des Gebäudes, als Höchstmaß	
	BAUWEISE	Par. 9 (1) 2 BauGB Par. 22 und 23 BauNVO
o	Offene Bauweise	
	Baugrenze	
	VERKEHRSFLÄCHEN	Par. 9 (1) 11 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Straßenverkehrsfläche	
	Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung	
	Straßenbegleitgrün	
	Straßenflächen besonderer Zweckbestimmung	
	Öffentliche Parkplätze	
	Fußgängerbereich	
	HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSER LEITUNGEN	Par. 9 (1) 13 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Vermutlicher Verlauf von Leitungen, unterirdisch	
	FLÄCHEN FÜR ABGRABUNGEN	Par. 9 (1) 17 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Flächen für Abgrabungen	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, UND STRÄUCHERN	Par. 9 (1) 25 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	Par. 9 (1) 25a BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Anpflanzgebot für Bäume	
	Erhaltungsgebot für Bäume	

SONSTIGE PLANZEICHEN

GFL-R zug.	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen	Par. 9 (1) 24 BauGB
	Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen und Gemeinschaftsstellplätze	Par. 9 (1) 4, 22 BauGB
St	Stellplätze	
TG	Tiefgarage	
Ü	Überhangfläche an Wendeanlage	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen	Par. 9 (7) BauGB
M	Müllbehälter-Sammelstandort, Bereitstellung am Entsorgungstag	

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

166	Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer
	vorhandene Gebäude
	vorhandener Zaun
	vorhandene Böschung
	vorhandene Gehölze / Bäume
	vorhandene Mauer
× 38.51	Höhenangaben in Meter über HN
	künftig entfallende Darstellungen, z.B. Gehölze / Bäume
	künftig entfallende Darstellungen, z.B. Mauer
	künftig entfallende Darstellungen, z.B. Gebäude
5	Bemaßung in Metern
FD	Flachdach (FD)
	Stützmauer (1,50m)
A	Baugebiet / Baukörper im Bereich für betreutes Wohnen
B	Baugebiet / Baukörper im Bereich für Wohnungen in Stadtvillen

Erläuterung der Nutzungsschablone

WA A	Baugebiet
WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)	Art der baulichen Nutzung
III	Geschossigkeit
III. Geschoss als Staffelgeschoss	Geschossigkeit
o	offene Bauweise
0,35	GRZ Grundflächenzahl
$OK_{A\ 1.OG}$ = 6,60m	Oberkante Attika 1. Obergeschoss
$OK_{A\ STG}$ = 9,20m	Oberkante Attika Staffelgeschoss
OK_{A} = 9,20m	Oberkante Attika des Gebäudes
Bezugspunkt 36,00 m ü HN	Bezugspunkt
FD	Flachdach

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Stadtvertretung vom ..... Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung in der "OZ" am ..... und in den "LN" am ..... erfolgt.

   Grevesmühlen, den .....

   (Siegel)

   .....
   Bürgermeister

2. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB ist im Verfahren nach § 13a BauGB in der Zeit vom ..... bis ..... durch öffentliche Auslegung durchgeführt worden.
   Der Vorentwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom ..... bis zum ..... während der Dienststunden nach § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden können, durch Veröffentlichung in der "OZ" am ..... und in den "LN" am ..... ortsüblich bekanntgemacht worden. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.

   Grevesmühlen, den .....

   (Siegel)

   .....
   Bürgermeister

3. Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist beteiligt worden.

   Grevesmühlen, den .....

   (Siegel)

   .....
   Bürgermeister

4. Die Stadtvertretung hat am ..... den Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

   Grevesmühlen, den .....

   (Siegel)

   .....
   Bürgermeister

5. Der Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom ..... bis zum ..... während der Dienststunden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden können und dass nicht fristgemäß abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt Grevesmühlen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist; dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können, durch Veröffentlichung in der "OZ" am ..... und in den "LN" am ..... ortsüblich bekanntgemacht worden.In der Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung wurde darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB von einer Umweltprüfung abgesehen wird. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden wurden benachrichtigt.

   Grevesmühlen, den .....

   (Siegel)

   .....
   Bürgermeister

6. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Nachbargemeinden sind gemäß § 2 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom ..... zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.

   Grevesmühlen, den .....

   (Siegel)

   .....
   Bürgermeister

7. Der katastermäßige Bestand am ..... wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, dass eine Prüfung nur grob erfolgt, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1 : ..... vorliegt. Regressansprüche können nicht abgeleitet werden.

....., den ....

(Stempel) Unterschrift

8. Die Stadtvertretung hat die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden am ..... geprüft.
Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Grevesmühlen, den ....

(Siegel) Bürgermeister

9. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 33, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am ..... von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 wurde mit Beschluss der Stadtvertretung vom ..... gebilligt. Der Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 lag vor Satzungsbeschluss vor.

Grevesmühlen, den ....

(Siegel) Bürgermeister

10. Die Bebauungsplansatzung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit ausgefertigt.

Grevesmühlen, den ....

(Siegel) Bürgermeister

11. Die Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind durch Veröffentlichung in der "OZ" am ..... und in den "LN" am ..... ortsüblich bekanntgemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens - und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 1 BauGB) und weiter auf Fälligkeiten und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist mit Ablauf des ..... (Tag der Bekanntmachung) in Kraft getreten.

Grevesmühlen, den ....

(Siegel) Bürgermeister

SATZUNG

ÜBER DEN VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN NR. 33
DER STADT GREVESMÜHLEN "WOHNBEBAUUNG KARL-MARX-STRASSE"
GEMÄß § 13a BAUGB I. VERB. MIT PAR. 86 LBAUO M-V

Aufgrund des § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) sowie nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 Investionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466), sowie nach der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S.102), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Mai 2006 (GVOBl. M-V S. 194) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen vom ..... folgende Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 "Wohnbebauung Karl-Marx-Straße", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen.

TEIL B - TEXT

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN ZUR SATZUNG ÜBER DEN VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN NR. 33 DER STADT GREVESMÜHLEN FÜR DAS GEBIET „WOHNBEBAUUNG AN DER KARL-MARX-STRAßE“ (§ 9 Abs. 1 und 2 BauGB)

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

Gemäß § 12 Abs. 3a BauGB wird in Anwendung des § 9 Abs. 2 BauGB festgesetzt, dass im Rahmen des festgesetzten Allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO nur solche Vorhaben zulässig sind, zu deren Durchführung sich der Vorhabenträger im Durchführungsvertrag verpflichtet. Änderungen des Durchführungsvertrages oder der Abschluss eines neuen Durchführungsvertrages sind zulässig.
Im Allgemeinen Wohngebiet sind Wohngebäude zulässig. Im Allgemeinen Wohngebiet sind von denen nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO zulässigen Nutzungen nur Anlagen für soziale und gesundheitliche Zwecke zulässig. Anlagen für kirchliche, kulturelle und sportliche Zwecke werden gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO ausgeschlossen.
Innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes sind Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO unzulässig.

2. BAUWEISE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Für die Flächen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes wir die offene Bauweise festgesetzt.

3. ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Für Balkone und Terrassen, die nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, darf die Baugrenze überschritten werden. Ausnahmen nach § 23 Abs. 3 Satz 3 BauNVO werden nach Art und Umfang nicht festgesetzt.

4. GARAGEN, ÜBERDACHTE STELLPLÄTZE UND NEBENANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Nebenanlagen sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig. Dabei gelten die §§ 14 Abs. 1 und 2 und 23 Abs. 5 BauNVO.
Kleine Windenergieanlagen, die die Bedeutung einer Nebenanlage nicht überschreiten, sind innerhalb des Plangebietes unzulässig.
Innerhalb des Plangebietes sind Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude zulässig.
Garagen und überdachte Stellplätze sind innerhalb des Plangebietes unzulässig. Stellplätze sind innerhalb des Gebietes nur in den dafür festgesetzten Bereichen als offene Stellplätze zulässig. Die als Tiefgarage umgrenzte Fläche darf unterbaut werden.

5. ABGRABUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB)

Innerhalb des Plangebietes sind Abgrabungen bis auf die Höhe des Bezugspunktes von 36,00 m üHN zulässig. Eine gesonderte Fläche für Abgrabungen wird im südwestlichen Bereich des Plangebietes umgrenzt (hier handelt es sich um Abgrabungen im nicht unerheblichen Umfang).

5. HÖHENLAGE (§ 9 Abs. 3 BauGB)

Die konstruktive Sockelhöhe darf eine Höhe von 0,30 m über dem Bezugspunkt nicht überschreiten. Der Erdgeschossfußboden (Rohbau) darf jedoch auch nicht unter dem Bezugspunkt liegen. Das Maß der Sockelhöhe bezieht sich auf den vertikalen Abstand zwischen der Erdgeschossfußbodenoberkante (Rohbau) und dem Bezugspunkt. Die Sockelhöhe ist der Schnittpunkt von Oberkante Erdgeschossfußboden (Rohbau) und aufstrebendem Mauerwerk.
Als Bezugspunkt bei Höhenangaben wird die Höhe von 36,00 m üHN festgesetzt.
Als Traufhöhe wird die Höhe der äußeren Schnittkante der Außenwand des aufgehenden Mauerwerks mit der Dachaußenhaut bezeichnet. Die Oberkante des Gebäudes stimmt mit der Oberkante der Attika überein. Die Oberkante ist der höchste Punkt eines Gebäudes. Es ist der höchste Punkt der Attika.

6. SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN IM SINNE DES BUNDES-IMMISSIONSSCHUTZGESETZES UNTER BEZUG AUF § 9 ABS. 1 NR. 24 UND ABS. 6 BAUGB

Schornsteine sind nach VDI 3781 an Dächern mit Neigungen größer 20° in der Nähe des Firstes (oberes Drittel) hochzuführen und müssen diesen mindestens um 40 cm überragen. Die Mündungen der Schornsteine müssen umgebungsbedingt mindestens 1 m höher sein als die Oberkanten der höchsten Nachbarfenster, die sich im Einwirkungsbereich (15 m) des Schornsteines befinden.

II. FESTSETZUNGEN ÜBER DIE ÄUSSERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN (§ 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 84 LBauO M-V)

1. DÄCHER

Unzulässig sind glasierte Dachziegel.

2. AUSSENWÄNDE

Zur Gestaltung der Außenwände nicht zulässig sind:

- hochglänzende Baustoffe (z.B. Edelstahl, emaillierte Elemente, einschließlich Fliesen oder ähnliches)
- kleinteiligere Baustoffe als dünnformatige Ziegel bei Verblendmauerwerk.

Außenwände aus Blockbohlen (Blockbohlenhäuser) sind unzulässig.

3. EINFRIEDUNGEN

Einfriedungen von Grundstücken zur Erschließungsstraße hin sind zulässig, wenn sie mit einer maximalen Höhe von 1,20 m bezogen auf die Höhe der zugehörigen Erschließungsfläche hergestellt werden.

4. STÜTZMAUERN

Die Höhe der festgesetzten Stützmauern darf 1,00 m über Bezugspunkt nicht überschreiten. Der verbleibende Höhenunterschied zu den angrenzenden Grundstücksflächen ist anzuböschen und zu bepflanzen.

5. ABFALLBEHÄLTER

Innerhalb des Geltungsbereiches sind Abfallbehälter auf dem eigenen Grundstück unterzubringen. Mülltonnenstandplätze sind durch Anordnung, Materialwahl und Farbgebung in die Gestaltung von Gebäuden, Einfriedungen oder Bepflanzungen einzubeziehen. Dies gilt auch für Sammelstandorte für Abfallbehälter. Am Entsorgungstag sind die Abfallbehälter am Sammelstandort für die ordnungsgemäße Entsorgung gemäß Abfallsatzung bereit zu stellen.

6. BEFESTIGUNG VON FLÄCHEN AUF PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN

Die Befestigung von privaten Stellplätzen und deren Zufahrt ist mit wasserdurchlässigen Materialien und/oder Rasengittersteinen und/oder großfugig verlegtem Steinpflaster ohne Fugenverguss zu gestalten. Ein wasserundurchlässiger Unterbau ist nicht zulässig. Für Garagen gilt diese Festsetzung nicht.

7. FESTSETZUNG ZU BUßGELDERN

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die gesetzlichen Festsetzungen II.1 bis II.5 verstößt, handelt rechtswidrig im Sinne des § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V und kann mit Bußgeld geahndet werden.

III. ANPFLANZUNGEN UND ERHALTUNGEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN; GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Nr. 20 BauGB i. V. m. Nr. 25a und b BauGB)

1. ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB)

Für Anpflanzungen sind ausschließlich heimische standortgerechte Gehölze gemäß Pflanzliste in folgenden Pflanzqualitäten zu verwenden:

Bäume 2. Ordnung-	Heister, Höhe 175/200 cm. oder Hochstamm, 3xv, Stammumfang 18-20 cm.
Obstbäume-	Hochstamm, 3xv, Stammumfang 10-12 cm.

Bäume 2. Ordnung	Feld-Ahorn (Acer campestre), Hain-Buche (Carpinus betulus), Eberesche (Sorbus aucuparia), Linden in Sorten (Tilia cordata „Rancho“ oder gleichwertig).

Obstbäume, alter Sorten

Apfel (Malus), z.B. „Gravensteiner“, „Prinzenapfel“,
Birne (Pyrus), z.B. “Augustbirne“, „Graf Moltke”,
Kirsche (Prunus), z.B. „Morellenfeuer“, „Kassens Frühe Herzkirsche“.

Sträucher

Eingriffliger / Zweigriffliger Weissdorn (Crataegus monogyna / C. laevigata), Hasel (Corylus avellana), Schlehe (Prunus spinosa), Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum), Strauch-Rosen in Arten (Rosa ssp.), Rain-Weide (Ligustrum vulgare), Gewöhnlicher Schneeball (Viburnum opolus), Strauch-Weiden in Arten (Salix ssp.).

Die nach § 25a BauGB herzustellenden Anpflanzungen sind nach § 25b BauGB dauerhaft zu erhalten.

2. BUSSGELDVORSCHRIFT

Zuwiderhandlungen gegen die Festsetzungen des Bebauungsplanes in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Nr. 25a und b BauGB für festgesetzte Flächen für Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern werden durch Bußgeld geahndet. Wer der Festlegung zuwider handelt, wird gemäß § 213 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet.

IV. HINWEISE (§ 9 Abs. 6 BauGB)

1. DENKMALPFLEGE

Bau- und Kunstdenkmale sind nach Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege vom 08.09.2010 nicht berührt. Darüber hinaus wird zur Kenntnis genommen, dass nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege keine Bodendenkmale vorhanden sind.

2. VERHALTEN BEI BODENDENKMALFUNDEN UND ANZEIGE DES BAUBEGINNS BEI ERDARBEITEN

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.
Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde spätestens zwei Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen, um zu gewährleisten, dass Mitarbeiter oder Beauftragte des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege bei den Erdarbeiten zugegen sein können und eventuell auftretende Funde gemäß § 11 DSchG Mecklenburg-Vorpommern unverzüglich bergen und dokumentieren können. Dadurch werden Verzögerungen der Baumaßnahmen vermieden (vgl. § 11 Abs.3 DSchG M-V).

3. VERHALTENSWEISE BEI UNNATÜRLICHEN VERFÄRBUNGEN BZW. GERÜCHEN DES BODENS

Erkenntnisse über Altlasten oder altlastverdächtige Flächen liegen für das Plangebiet nicht vor. Mit dieser Auskunft wird jedoch keine Gewähr für die Freiheit des Gebietes von Altlasten oder altlastverdächtige Flächen übernommen. Sollten während der Erdarbeiten/ Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten oder Altablagerungen (Hausmüll, gewerbliche Abfälle etc.) angetroffen werden, ist der Landrat als zuständige Behörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls nach § 11 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz verpflichtet. Er unterliegt der Nachweispflicht nach § 42 KrW-/AbfG. Diese Abfälle dürfen nicht zu erneuten Bodenverfüllung genutzt werden. Die Anforderungen des Bundesbodenschutzgesetzes sind zu beachten.

4. MUNITIONSFUNDE

Durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V wurde mitgeteilt, dass das Plangebiet in einem Bereich liegt, worüber dem Munitionsbergungsdienst (MBD) keine Hinweise auf mögliche Kampfmittel vorliegen. Aus Sicht des Munitionsbergungsdienstes besteht derzeit kein Erkundungs- und Handlungsbedarf. Sollten bei Erdarbeiten und sonstigen Bauarbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls sind die Polizei und gegebenenfalls die örtliche Ordnungsbehörde heranzuziehen.

Wer Kampfmittel entdeckt, in Besitz hat oder Kenntnis von Lagerstellen derartiger Mittel erhält, ist nach § 5 Kampfmittelverordnung verpflichtet dies unverzüglich den örtlichen Ordnungsbehörden anzuzeigen.

5. ZEITRAUM UND KOSTENZUTEILUNG FÜR DIE REALISIERUNG VON BEGRÜNUNGSMAßNAHMEN

Die Durchführung von Begrünungsmaßnahmen wird im Durchführungsvertrag geregelt. Die Pflanzmaßnahmen sind innerhalb der Pflanzperiode nach Fertigstellung der Erschließungsanlagen im jeweiligen Bauabschnitt vorzunehmen.

6. ABFALL UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

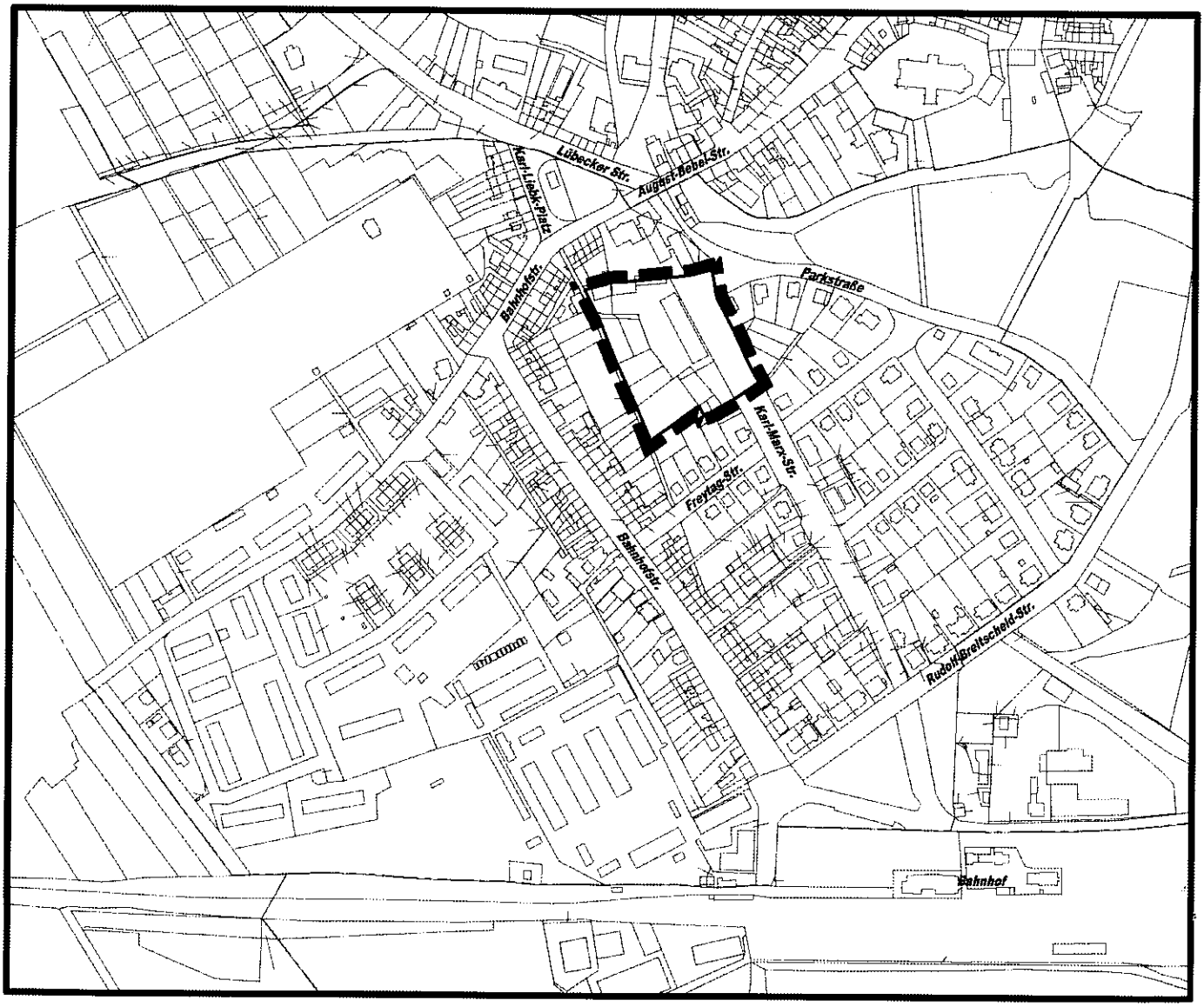
Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen als auch von den fertiggestellten Objekten eine vollständige und geordnete Abfallentsorgung entsprechend der Abfallsatzung des Landkreises erfolgen kann. Der Grundstücksbesitzer ist als Abfallbesitzer nach §§ 10 und 11 Krw-/AbfG zur ordnungsgemäßen Entsorgung belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Abfälle (verunreinigter Erdaushub bzw. Bauschutt), die nicht verwertet werden können, sind entsprechend §§ 10 und 11 KrW-/AbfG durch einen zugelassenen Beförderer in einer Abfallbeseitigungsanlage zu entsorgen. Unbelastete Bauabfälle dürfen gemäß § 18 AbfAlG M-V nicht auf Deponien abgelagert werden. Sie sind wieder zu verwerten.

7. BODENSCHUTZ

Werden schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind mit der zuständigen Behörde, Staatliches Amt für Umwelt und Natur Schwerin, gemäß § 13 BBodSchG die notwendigen Maßnahmen abzustimmen (Sanierungsuntersuchung, Sanierungsplanung, Sanierung bzw. Sicherung). Bei der Erfüllung dieser Pflichten ist die planungsrechtlich zulässige Nutzung der Grundstücke und das sich daraus ergebende Schutzbedürfnis zu beachten, soweit diese mit den Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2BBodSchG zu vereinbaren ist. Für jede Maßnahme, die auf den einwirkt, hat der Verursacher die entsprechende Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden. Bodeneinwirkungen sind zu vermeiden bzw. zu vermindern, soweit das im Rahmen der Baumaßnahmen verhältnismäßig ist. Bei der Sicherung von schädlichen Bodenveränderungen ist zu gewährleisten, dass durch die verbleibenden Schadstoffe keine Gefahr oder erhebliche, nachteilige Belastung für den Einzelnen oder die Allgemeinheit entstehen. Im Falle einer Sanierung muss der Verursacher dafür sorgen, dass die Vorbelastungen des Bodens bzw. die Altlasten soweit entfernt werden, dass die für den jeweiligen Standort zulässigen Nutzungsmöglichkeiten wieder hergestellt werden. Diese Hinweise werden allgemeingültig dargestellt, da bisher für den Standort keine Altlasten bekannt sind. Es handelt sich lediglich um einen vorsorglichen Hinweis.

BEGRÜNDUNG

ZUR SATZUNG ÜBER DEN VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN NR. 33 DER STADT GREVESMÜHLEN "WOHNBEBAUUNG KARL-MARX-STRASSE"



Planungsbüro Mahnel

Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Planungsstand: Januar 2011

BESCHLUSSVORLAGE SATZUNG

B E G R Ü N D U N G

zur Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen für das Gebiet „Wohnbebauung an der Karl-Marx-Straße“ im Verfahren nach § 13a BauGB

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

		Seite
1.	**Bedeutung der Stadt Grevesmühlen und städtebauliches Entwicklungskonzept**	**3**
2.	**Allgemeines**	**3**
2.1	Abgrenzung des Plangeltungsbereiches	3
2.2	Kartengrundlage	4
2.3	Rechtsgrundlagen	4
2.4	Bestandteile des Bebauungsplanes	5
2.5	Quellenverzeichnis	5
3.	**Gründe für die Aufstellung, Planungsziele des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 und Planverfahren**	**5**
3.1	Gründe für die Aufstellung	5
3.2	Planungsziele	6
3.3	Planverfahren	8
4.	**Einordnung in übergeordnete Planungen**	**10**
4.1	Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern	10
4.2	Regionales Raumordnungsprogramm Westmecklenburg	11
4.3	Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen	11
5.	**Naturräumliche Einordnung, Bestandsbeschreibung und einzelne Auswirkungen**	**12**
5.1	Naturraum und Geologie	12
5.2	Bestandsbeschreibung	13
5.3	Artenschutz	14
5.4	Gehölzschutz	15
6.	**Inhalt des Bebauungsplanes**	**15**
6.1	Art der baulichen Nutzung	15
6.2	Bauweise	16
6.3	Überbaubare Grundstücksfläche	16
6.4	Garagen, überdachte Stellplätze und Nebenanlagen	16
6.5	Abgrabungen	17

6.6	Höhenlage	17
6.7	Flächen, die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastet sind	18
6.8	Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes unter Bezug auf § 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB	18
6.9	Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	18
6.10	Bußgeldvorschrift	19
6.11	Flächennutzungen	19
6.12	Flächennachweis	20
7.	**Baugestalterische Festsetzungen**	**20**
8.	**Verkehrserschließung**	**22**
9.	**Ver- und Entsorgung**	**23**
9.1	Wasserversorgung	24
9.2	Versorgung mit Energie	25
9.2.1	Versorgung mit elektrischer Energie	25
9.2.2	Versorgung mit Gas	26
9.2.3	Versorgung mit Fernwärme	27
9.3	Fernsprechversorgung	27
9.4	Abwasserbeseitigung – Schmutzwasser	28
9.5	Abwasserentsorgung – Oberflächenwasser	29
9.6	Feuerschutzeinrichtungen	30
9.7	Müllbeseitigung	31
10.	**Immissionsschutz**	**32**
11.	**Realisierung und Auswirkungen des Bebauungsplanes**	**33**
12.	**Hinweise**	**34**
12.1	Denkmalpflege	34
12.2	Verhalten bei Bodendenkmalfunden und Anzeige des Baubeginns bei Erdarbeiten	34
12.3	Verhaltensweise bei unnatürlichen Verfärbungen bzw. Gerüchen des Bodens	34
12.4	Munitionsfunde	35
12.5	Zeitraum und Kostenzuteilung für die Realisierung von Begrünungsmaßnahmen	35
12.6	Abfall- und Kreislaufwirtschaft	35
12.7	Bodenschutz	36
13.	**Beschluss über die Begründung**	37
14.	**Arbeitsvermerke**	**37**

1. Bedeutung der Stadt Grevesmühlen und städtebauliches Entwicklungskonzept

Die zentrale Funktion der Stadt Grevesmühlen zwischen der Hansestadt Lübeck und der Hansestadt Wismar soll für die umliegenden Orte des Einzugsbereiches weiter ausgebaut werden. Durch die Nähe zur Autobahn A 20, die Lage an der Bundesstraße 105, welche die oben genannten Zentren miteinander verbinden, und an der Landesstraße L 03, die Grevesmühlen mit der Landeshauptstadt Schwerin verbindet, ist die Stadt Grevesmühlen sehr gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden.

Grevesmühlen ist Sitz der Verwaltung des Landkreises Nordwestmecklenburg. Zum unmittelbaren Gebiet der Stadtgemeinde Grevesmühlen gehören die Ortsteile Degtow, Poischow, Questin, Wotenitz, Büttlingen, Hamberge, Santow, Everstorf, Hoikendorf, Barendorf, Grenzhausen, Neu Degtow und Drei Linden. Die Einwohnerzahl der Stadtgemeinde Grevesmühlen beträgt derzeit etwa 11.150 Einwohner.

In Grevesmühlen ist durch die günstige Lage und die Funktion als Kreisstadt für den Landkreis Nordwestmecklenburg weiter ein Interesse an Bereitstellung von Gewerbeflächen und Wohnbauflächen zu erwarten. Dies wird sich nach bisheriger Auffassung auch durch die Bildung von Großkreisen nicht ändern.

Die Stadt weist in Anpassung an ihre zentralörtliche Bedeutung Gewerbe- und Wohnbauflächen vornehmlich im Stadtgebiet aus. Für die ländlichen Ortsteile werden nur Bauflächen im Rahmen der Eigenentwicklung ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der Anforderungen an das Betreute Wohnen soll der Standort an der Karl-Marx-Straße, ehemaliges Gelände „Diamant“, für Gebäude für Betreutes Wohnen genutzt werden. Rückwärtige Gebäudeteile sollen für andere Wohnformen zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Nachnutzung der ursprünglich gewerblich genutzten Flächen und eine städtebauliche Neuordnung derselben erfolgen.

2. Allgemeines

2.1 Abgrenzung des Plangeltungsbereiches

Der Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 liegt am Rand der Altstadt von Grevesmühlen und ist gut an die zentralen Einrichtungen der Stadt Grevesmühlen angebunden. Die Flächen berücksichtigen das Betriebsgelände des ehemaligen „Diamant Bekleidungswerkes“.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Osten durch die Karl-Marx-Straße,
- im Norden durch das Grundstück des Amtsgerichtes,
- im Westen durch einen Verbindungsweg zwischen der Bahnhofstraße und der Freytag-Straße,
- im Süden durch rückwärtige Teile der Wohngrundstücke an der Freytag-Straße.

2.2 Kartengrundlage

Als Kartengrundlage für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen dient eine Amtliche Plangrundlage (Lage- und Höhenplan) im Maßstab M 1 : 500 mit der Bezugshöhe HN, die durch das Vermessungsbüro des ÖbVI Dipl.-Ing. Lothar Bauer, Kanalstraße 20, 23970 Wismar, erstellt wurde.

2.3 Rechtsgrundlagen

Der Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen liegen folgende Rechtsgrundlagen zugrunde:

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585).

- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), geändert durch Artikel 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466).

- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 1990) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S. 58).

- Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102).

- Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004 S. 205), geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V S. 687, 719)

Die Gesetze und Verordnungen gelten jeweils in ihrer letztgültigen Fassung.

2.4 Bestandteile des Bebauungsplanes

Die Planzeichnung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen besteht aus:

- Teil A Planzeichnung des Bebauungsplanes im Maßstab 1 : 500 mit der Zeichenerklärung und
- Teil B - Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan sowie der
- Verfahrensübersicht.

Dem Bebauungsplan wird die Begründung, in der Ziele, Zwecke und wesentliche Auswirkungen des Planes dargelegt werden, beigefügt.
Die Erstellung eines Umweltberichtes ist aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplanes nach § 13a BauGB nicht erforderlich.
Die Begründung zur Anwendbarkeit des Verfahrens nach §13a BauGB ist Bestandteil dieser Begründung.
Eine Eingriffs-/Ausgleichsregelung ist im Verfahren nach § 13a BauGB ebenso nicht erforderlich.
Für das Beteiligungsverfahren wird ein Exemplar der Planzeichnung aus Formatkopien A3/A4 verwendet. Das Exemplar für die Öffentlichkeitsbeteiligung wird als zusammengesetztes Exemplar, auf dem neben der Planzeichnung, die Zeichenerklärung, die Verfahrensvermerke und das Übersichtsblatt enthalten sind, genutzt. Die Satzungsexemplare werden ebenso ausgefertigt.

2.5 Quellenverzeichnis

Für die Ausarbeitung der Begründung zur Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen liegen folgende Unterlagen zugrunde:

- Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern, Stand 30. Mai 2005.
- Regionales Raumordnungsprogramm Westmecklenburg, Stand 09. Dezember 1996.
- Wirksamer Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen, mit Berücksichtigung der 1., 2. und 3. Änderung.

3. Gründe für die Aufstellung, Planungsziele des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 und Planverfahren

3.1 Gründe für die Aufstellung

Die Stadt Grevesmühlen hat auf Antrag die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 BauGB für die Wohnbebauung an der Karl-Marx-Straße beschlossen. Der Antrag des Vorhabenträgers ist am 20.08.2009 bei

der Stadt Grevesmühlen eingereicht worden. Der Vorhabenträger, Herr Prof. Jan Hendrik Rootering, vertreten durch U. Leitner Immobilien & Objektverwaltung, Postfach 0154, 82042 Pullach, hat die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf dem Grundstück des „ehemaligen Diamat-Gewerbeparks" in Grevesmühlen, Karl-Marx-Straße 14, beantragt.

Durch den Vorhabenträger ist beabsichtigt, in dem Gebiet insgesamt 78 WE (3 geschossig) in 2 Bauabschnitten zu realisieren, wovon 42 WE als „Barrierefreies Betreutes Wohnen" und 36 WE als „Barrierefreies Wohnen" geplant sind. Das Vorhaben soll auf den gemäß Geltungsbereich bezeichneten Flurstücken der Flur 5 der Gemarkung Grevesmühlen realisiert werden. Die ursprünglich beabsichtigte Prüfung der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens nach § 34 BauGB für den 1. Bauabschnitt, straßenseitige Bebauung, ist entbehrlich, da nun sämtliche planungsrechtliche Voraussetzungen über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan geschaffen werden.

Die zur Bebeauung vorgesehenen Grundstücke liegen im unbeplanten Innenbereich der Stadt Grevesmühlen und sind im Flächennutzungsplan als „Besonderes Wohngebiet" dargestellt. Zur Realisierung der Vorstellungen des Vorhabenträgers ist eine Überplanung der Fläche durch die Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 12 BauGB erforderlich. Der Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen und soll deshalb im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden.

Die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen hat am 05.10.2009 den Antrag zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes unter der Voraussetzung beschlossen, dass die Übernahme sämtlicher anfallenden Kosten durch diesen erfolgt.

3.2 Planungsziele

Das Plangebiet liegt an der Karl-Marx-Straße. Die verkehrliche Erschließung des Plangebietes ist über die vorhandene Zufahrt von der Karl-Marx-Straße gesichert. Über die Grundstücksanbindung an die Karl-Marx-Straße erfolgt auch die Erreichtbarkeit hinterer / zurückliegender Grundstücksteile.

Die Realisierung des Vorhabens ist in 2 Bauabschnitten vorgesehen:

- Bauabschnitt 1 – Bebauung an der Karl-Marx-Straße
  „Barrierefreies Betreutes Wohnen" in 2 Laubenganghäusern, dreigeschossig, mit jeweils 21 Wohneinheiten, insgesamt 42 Wohneinheiten als 1 bis 1 ½ - Zimmerwohnungen.
  Für die Betreibung der Betreuung soll ein ortsansässiger Träger der Freien Wohlfahrtspflege gebunden werden, möglicherweise als Generalanmieter.

Für den Stellplatzbedarf sind ausreichend Stellplätze in der Tiefgarage und einzelne Stellplätze auf dem Grundstück des Allgemeinen Wohngebietes vorgesehen.
Straßenbegleitend sind in Längsaufstellung an der Karl-Marx-Straße weitere 10 Parkplätze vorgesehen, die dem Projekt zur Verfügung zu stellen sind.

- Bauabschnit 2 – in der sogenannten 2. Reihe ist „Barrierefreies Wohnen“ in Vier-Punkt-Häusern, dreigeschossig, mit jeweils 9 Wohneinheiten, insgesamt somit 36 Wohneinheiten als 2 bis 3 – Zimmerwohnungen vorgesehen. Die Inanspruchnahme der Betreuungsleistungen soll auch hier möglich sein.
  Die Stellplätze für die Gebäude sind mit 1 Stellplatz je Wohneinheit vorgesehen. Diese Stellplätze sollen auf den innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes festgesetzten Flächen und in der Tiefgarage realisiert werden.

Zum Weg, der das Gebiet westlich begrenzt, ist zur Regelung des Höhenunterschiedes die Herstellung einer Stützmauer und einer anschließend angeböschten Fläche, die bepflanzt wird, in Richtung höher liegendem Weg vorgesehen. Diese Abpflanzung soll sich vollständig westlich und in einem Teilbereich südlich um das Grundstück herumziehen. Die Stützmauer soll eine Höhe von etwa 1,00 m nicht überschreiten. Der verbleibende Höhenunterschied soll durch eine natürliche Böschung, die bepflanzt wird, geregelt werden.

Im Straßenbegleitgrün zur Karl-Marx-Straße hin sollen Einzelbäume angepflanzt werden. Ebenso sollen auf dem Grundstück einzelne Einzelbäume angepflanzt werden.

Die Ziele für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan lassen sich wie folgt benennen:

- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen des Betreuten Wohnens.
- Regelung für die verkehrliche Erschließung auf dem Grundstück, als private Erschließungsfläche.
- Regelung der infrastrukturellen Erschließung.
- Einbindung der Bebauung und Nutzung in das Ortsbild.
- Sicherung der Anforderungen an gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse.

Die Stadt Grevesmühlen schöpft ihre Einnahmemöglichkeiten aus. Verträge mit dem Vorhabenträger werden geschlossen, um Aufwendungen für die Erstellung und Realisierung der Planvorhaben gemäß Bebauungsplan Nr. 33 für die Stadt zu vermeiden.

Die Stadt Grevesmühlen hat mit dem Vorhabenträger erörtert, das Energiekonzept mit den Stadtwerken Grevesmühlen GmbH entsprechend abzustimmen. Hierzu fanden Erörterungen vor

Abschluss des Durchführungsvertrages in der Stadtverwaltung der Stadt Grevesmühlen statt.

3.3 Planverfahren
Verfahren nach § 13a BauGB

Die Stadt Grevesmühlen führt das Aufstellungsverfahren in Anwendung des § 13a BauGB als Verfahren der Innenentwicklung durch. Aufgrund der integrierten Lage dieses Bereiches wird die Anwendung des Verfahrens der Innenentwicklung nach § 13a BauGB als zulässig erachtet. Eingriffe sind in Bebauungsplänen, die den Anforderungen des § 13 a BauGB genügen, zulässig. Somit kann auf die gesonderte Durchführung einer Umweltprüfung bzw. die Erstellung einer Eingriffs-/ Ausgleichsbilanz verzichtet werden.

Die Anwendbarkeit des Verfahrens nach § 13a BauGB wird wie folgt begründet:

- Bei den Flächen handelt es sich um ein Plangebiet im Siedlungsbereich. Daher wird die Planung als Maßnahme der Innenentwicklung angesehen.

- Die überplante Fläche ist keine Außenbereichsfläche und sie wird nicht erstmals in Anspruch genommen. Es handelt sich um eine Fläche, die als nicht beplanter Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB zu bewerten ist. Die vorhandene bauliche Nutzung und die Bausubstanz sollen durch eine Neubebauung gemäß Zielsetzung des Planes ersetzt werden.

- Der gesamte Geltungsbereich umfasst ca. 10.000 m². Die gesamte überbaubare Grundfläche beträgt somit deutlich weniger als 20.000 m². Der Schwellenwert (20.000 m² überbaubare Grundfläche) für die Durchführung einer der Vorprüfung des Einzelfalls wird nicht erreicht.

- Kumulierende B-Pläne der Innenentwicklung, die in einem engen sachlichen, räumlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen, sind nicht aufgestellt bzw. befinden sich nicht in Aufstellung.

Mit dem Bebauungsplan werden keine UVP-pflichtigen Vorhaben nach Nr. 18.8 der Anlage 1 BauGB zum UVPG vorbereitet.
Mit dem Bebauungsplan wird im Verfahren nach BauGB eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Bereiches innerhalb des Gemeindegebietes vorbereitet.
Die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege gemäß §1(6) Nr.7 Buchstabe a-i BauGB werden wie nachfolgend dargelegt nicht erheblich, bzw. nicht berührt:

a) **Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt:**
Es werden überwiegend keine zusätzlichen Beeinträchtigungen erwartet, da die Flächen überwiegend versiegelt und bebaut sind.
Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und durch Vorlage von Gutachten haben sich keine Hinweise bezüglich des Vorkommens besonders geschützter Arten ergeben.

b) **die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes:**
Der Vorhabenstandort befindet sich nicht innerhalb von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechtes. Auch auf europäische Schutzgebiete hat das Vorhaben keinen Einfluss.
Gemäß Landesnaturschutzgesetz M-V geschützte Biotope sind vom Vorhaben ebenfalls nicht betroffen.
Es bestehen somit keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von FFH- und Vogelschutzgebieten.

c) **umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt:**
Zusätzliche Beeinträchtigungen des Erholungswertes und der Wohnfunktion des Planbereiches bzw. der Umgebung werden nicht erwartet. Die verkehrliche Frequentierung wird sich eher verringern.

d) **umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter:**
Kultur- und Sachgüter sind nicht betroffen

e) **die Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern:**
Bei Einhaltung des ordnungsgemäßen Umganges mit Betriebsmitteln sind baubedingte Risiken des Menschen durch Grundwasserverunreinigungen etc. ausschließbar. Dazu gehören u.a. Vorkehrungen zum Schutz vor Grundwasserverunreinigungen in der Bauzeit. Relevante Emissionen sind durch das Vorhaben nicht zu erwarten. Durch die Stadt Grevesmühlen wurde zusätzlich der Einsatz der Fernwärme empfohlen, um am Standort eine emissionsfreie Beheizung zu gewährleisten.

f) **die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie:**
Zu beachtende Auswirkungen auf die Umwelt unter Berücksichtigung der Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie ergeben sich nicht.

g) **die Darstellungen von Landschaftsplänen sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts,**
Im wirksamen Flächennutzungsplan sind die Flächen als Besonderes Wohngebiet dargestellt. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge einer Berichtigung angepasst (Verfahren nach § 13a BauGB).

Im Landschaftsplan ist der Bereich als Baufläche ausgewiesen. Im Innenstadtbereich wurden hier keine Unterscheidungen der Nutzungen vorgenommen.

h) **die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von bindenden Beschlüssen der Europäischen Gemeinschaften festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden:**
Nicht betroffen.

i) **die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c und d:**
Nicht betroffen.

Das Verfahren wird entsprechend der Anforderungen des § 13a BauGB durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Durchführung einer Umweltprüfung sowie die Erstellung einer integrierten Eingriffs- und Ausgleichsbilanz nicht erforderlich sind.

4. Einordnung in übergeordnete Planungen

4.1 Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern

Nach den Darstellungen des Landesraumentwicklungsprogramms für das Land Mecklenburg-Vorpommern (vom 30. Mai 2005) können folgende Aussagen getroffen werden:

- Die Kreisstadt Grevesmühlen wird als Mittelzentrum eingestuft.
- Die Stadtgemeinde Grevesmühlen gehört zu einem Raum mit besonderer natürlicher Eignung für Fremdenverkehr und Erholung und gehört daher zu einem Vorbehaltsgebiet für Tourismus
- Flächen südlich bzw. südöstlich der Stadt sind Vorbehaltsgebiete für Trinkwasser.
- Die unbebauten Flächen der Stadtgemeinde befinden sich in einem Raum mit größerem Anteil landwirtschaftlich gut geeigneter Flächen und sind Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft.
- Durch die Stadt führt das großräumige Schienennetz.

Die übergeordnete Straßenverbindung B 105 wird auch weiterhin große Bedeutung für die Stadt Grevesmühlen behalten. Etwa 4 km südlich von Grevesmühlen verläuft die Trasse der Bundesautobahn A 20. Über die Anschlussstelle zur Autobahn bei Upahl ist Grevesmühlen gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden.
Grevesmühlen ist als Kreisstadt das bedeutendste politische und wirtschaftliche Zentrum des Landkreises Nordwestmecklenburg und gewinnt auch zunehmend an Bedeutung für die Erholung und den Fremdenverkehr. Die Stadt besitzt gute Voraussetzungen als Wohn- und Gewerbestandort.

4.2 Regionales Raumordnungsprogramm Westmecklenburg

Mit dem Regionalen Raumordnungsprogramm Westmecklenburg (RROP) werden die Zielstellungen des Landesentwicklungsprogramms untersetzt und weiter präzisiert.
Teile des Stadtgebietes befinden sich im Vorsorgeraum Naturschutz und Landschaftspflege. Die Stadt Grevesmühlen liegt im Fremdenverkehrsentwicklungsraum.

Als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung und als Versorgungsstandort ist Grevesmühlen als zentraler Ort im ländlichen Raum in besonderem Maße zu sichern und zu stärken, um die Entfernungen für die Bewohner des Einzugsgebietes möglichst gering zu halten. Als Versorgungskern und Kristallisationspunkt für soziale, kulturelle und wirtschaftliche Einrichtungen im ländlichen Raum ist die Kreisstadt vorrangig zu entwickeln.

Die Aufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Westmecklenburg wird abgeschlossen. Die Grundsätzlichen Ziele für die Stadt Grevesmühlen im Zusammenhang mit der Planungsabsicht des Betreuten Wohnens werden davon nicht berührt.
Die Gemeinde folgt den Grundsätzen der Raumordnung, wonach sie einen regionalen Schwerpunkt für den Wohnungsbau darstellt und der Bau von altersgerechten Wohnungen besonders berücksichtigt werden soll. Seitens des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg stehen der Planung folglich keine raumordnerischen Einwände entgegen.

4.3 Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen

Der Flächennutzungsplan der Stadt Grevesmühlen berücksichtigt in seiner wirksamen Fassung in dem von der Planung betroffenen Bereich Flächen als Besonderes Wohngebiet. Mit der vorliegenden Planung wird ein Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO festgesetzt. Damit werden die Anforderungen dieses Standortes bzw. des Ziels des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes berücksichtigt.

Bebauungspläne, die im Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden, werden als aus dem Flächennutzungsplan entwickelt betrachtet. In diesem Fall kann die Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan bestätigt werden, weil es sich bereits um eine Baufläche handelt, die von einer Art der baulichen Nutzung (Besonderes Wohngebiet) in eine andere Art der baulichen Nutzung (Allgemeines Wohngebiet) geändert wird. Um Übereinstimmung zwischen den Zielen der verbindlichen und der vorbereitenden Bauleitplanung herzustellen, wird der Flächennutzungsplan im Rahmen einer Berichtigung nach Abschluss des Verfahrens nach § 13a BauGB an die Ziele des Bebauungsplanes angepasst. Aus Zweckmäßigkeitsgründen empfiehlt es sich, im Rahmen des Verfahrens den Grundstücksanteil der nördlich gelegenen Hausnummern Bahnhofstraße 6, 8, 10, 12 und 14 auch im Wege der Berichtigung anzupassen.

5. Naturräumliche Einordnung, Bestandsbeschreibung und einzelne Auswirkungen

5.1 Naturraum und Geologie

Mit der naturräumlichen Gliederung wird eine Landschaft in Einheiten mit ähnlichen physisch-geographischen Merkmalen unterteilt. Dabei werden Standortmerkmale wie Oberflächengestalt, geologische Verhältnisse, Wasserhaushalt und Klima herangezogen. Weiterhin spielen auch phänologische und pflanzengeographische Aspekte eine wichtige Rolle.

Im Stadtgebiet von Grevesmühlen treffen zwei Landschaftszonen aufeinander, das Ostseeküstengebiet mit der Großlandschaft des Nordwestlichen Hügellandes sowie die Landschaftszone Höhenrücken und Seenplatte mit der Großlandschaft Mecklenburgische Seenlandschaft.
Die Grenze der genannten Landschaftszonen verläuft südlich des vorhandenen Endmoränenzuges. Im Stadtgebiet wird diese Grenze durch die Höhenzüge des Eversdorfer Forstes gebildet. Weiter westlich verläuft die Grenze nördlich des Santower Sees. Im Nordwestlichen Stadtgebiet bildet der Endmoränenbuckel des Steinbrink diese landschaftliche Begrenzung.

Die Großlandschaft des Nordwestlichen Hügellandes lässt sich im Stadtgebiet kleinräumiger in den „Klützer Winkel" und der „Wismarbucht mit Insel Poel" untergliedern.

Das Relief des Nordwestlichen Hügellandes wird durch Erhebungen der Inneren Hauptendmoräne der Weichselvereisung geprägt. Das Gebiet ist relativ waldarm. Schwere und fruchtbare Böden herrschen vor.

Die Großlandschaft Mecklenburgische Seenlandschaft wird im Stadtgebiet ausschließlich durch die Landschaftseinheit „Westliches

Hügelland mit Stepenitz und Radegast" vertreten. Das Westliche Hügelland mit Stepenitz und Radegast ist relativ arm an Seen und durch einen geringen Sanderanteil gekennzeichnet. Diese reich strukturierte Agrarlandschaft wird durch die Flüsse Maurine, Radegast und Stepenitz zusätzlich gegliedert.

Die Stadt Grevesmühlen liegt auf einer vorwiegend aus Sanden und Kiesen bestehenden pleistozänen Hochfläche, in unmittelbarer Nähe der Endmoräne des Pommerschen Stadiums der Weichselvereisung. Die Stadt liegt im Bereich des Grevesmühlener Sanders, der durch einige Bachrinnen und Niederungen gegliedert wird. Im Bereich dieses Sanders stehen Sande verschiedener Kernfraktionen an, deren Mächtigkeit mehr als 20 m beträgt. In den Bachrinnen und Niederungen steht Torf mit einer maximalen Mächtigkeit von 4 – 6 m an.

5.2 Bestandsbeschreibung

Das Plangebiet liegt relativ zentral innerhalb der bebauten Ortslage von Grevesmühlen. Die umgebenden Flächen sind überwiegend durch Wohnbebauung und Straßenflächen geprägt. Südlich und östlich ist ein- bis zweigeschossige Einzelhausbebauung (OER) charakteristisch. Die rückwärtigen Flächen werden gärtnerisch genutzt (PGN). Für die Bereiche westlich und nordwestlich vom Bebauungsplan ist die zwei- bis dreigeschossige, geschlossene Bauweise in der Bahnhofsstraße (OER) prägend. Auch hier werden die rückwärtigen Bereiche als Nutzgarten bewirtschaftet. Zwischen diesen Gartenflächen und dem Plangebiet ist ein teilversiegelter Weg (OVU) vorhanden. Mit diesem Weg werden auch einzelne Grundstücke der Bahnhofsstraße rückwärtig erschlossen.
Nördlich befindet sich das Amtsgericht Grevesmühlen. Das Gebäude des Amtsgerichtes (OGF) wurde durch seitliche Anbauten ergänzt. Die Flächen zwischen dem Gebäude und dem Plangebiet sowie auch östlich des Anbaus werden als gepflasterte Stellplatzflächen (OVP) genutzt. Die unversiegelten Flächen sind als Ziergarten (PGZ) entwickelt.
Nordöstlich des Plangebietes beginnt die innerstädtische Parkanlage (PPA) „Bürgerwiese". Diese zeichnet sich durch Altbaumbestand, intensiv gepflegte Rasenflächen und Spiel- bzw. Sportplätze aus.

Der Bereich des Bebauungsplanes wird intensiv genutzt. Charakteristisch sind mehrgeschossige Gebäude (OIG) die gewerblich durch unterschiedliche Firmen genutzt werden. Die Freianlagen sind zu einem Großteil (OVW) versiegelt. Die unversiegelten Bereiche sind als intensiv gepflegte Rasenflächen (PER) ausgebildet. Nur vereinzelt sind die Rasenbereiche durch Ziersträucher und Koniferen aufgewertet. Der Höhensprung zu den westlich angrenzenden Flächen wird über eine Stützmauer aus Beton-Elementen, teilweise auch über Böschungen, abgefangen.

Der südwestliche Teil des Bebauungsplanes wird gärtnerisch (PGN) genutzt. In diesem Bereich sind neben Beet- und Rasenflächen geschnittene Hecken, Obstbäume und Ziergehölze vorhanden.

Die Karl-Marx-Straße (OVF) wird durch beidseitige Gehwege (OVF) begleitet. Auf der Ostseite der Straße ist ein ca. 2,0 m breiter und nur teilversiegelter Bereich zwischen Straße und Gehweg vorhanden. In diesem Bereich bilden 6 Lindenbäume eine geschützte Baumreihe (BRG- §19 NatSchAG M-V). Der Bereich zwischen den Bäumen wird teilweise zum Parken genutzt.

5.3 Artenschutz

Für das Plangebiet wurde durch das Gutachterbüro Martin Bauer ein Artenschutzgutachten erstellt: „Bebauungsplan der Stadt Grevesmühlen für das Gebiet „Karl-Marx-Straße", Faunistische Bestandserfassung, Fledermäuse und Brutvögel im Gebäudebestand und Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (SaP)".
Die Ergebnisse des Gutachtens werden nachfolgend zusammenfassend nachrichtlich übernommen:
„Es erfolgte eine Bewertung des gesamten Gebäudebestandes des Vorhabengebietes in Hinblick auf die aktuelle Nutzung/Besiedlung durch Fledermäuse und Brutvögel. Hierzu erfolgten insgesamt 3 Begehungen am 22.06.2010, 12.07.2010 und 14.08.2010 um das Einfluggeschehen in die Gebäude zu erfassen. Es wurde ein BAT-Detektor (CDB 301 von der Firma CIEL elektronique) genutzt.... Es erfolgte am 5. Oktober 2010 eine Bewertung der Innenräume des gesamten Gebäudebestandes des Vorhabengebietes in Hinblick auf die aktuelle Nutzung/Besiedlung durch Gebäude bewohnenden Brutvögel und Fledermäuse.....Da die Fenster und Türen aller Gebäude des Untersuchungsgebietes, .verschlossen und intakt sind, konnten bisher keine Gebäude bewohnenden Vogelarten in das Gebäude gelangen und brüten. Entsprechend konnten keine Nester von Brutvogelarten nachgewiesen werden.
Die Fassaden selbst bieten den Brutvögeln auch keine optimalen Brutmöglichkeiten.
Insgesamt besteht für die Artengruppe der Brutvögel kein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand...
Im Rahmen der Begutachtung der Gebäudeinnenräume konnte keine Nutzung durch Fledermäuse festgestellt werden. Die Kellerräume sind fest verschlossen und besitzen weder potenziell noch aktuell eine Bedeutung als potenzielles Winterquartier für Fledermäuse. Auf der äußeren Fensterbank eines Fensters im Obergeschoss des Gebäudes 3 konnten einzelne Kotreste, vermutlich von der Zwergfledermaus vorgefunden werden....Offensichtlich wurde der Fensterbereich als Übergangshangplatz genutzt."

Jagend wurden die Arten Breitflügelfledermaus Großer Abendsegler und Zwergfledermaus beobachtet. Im Gutachten wird eingeschätzt, dass das Untersuchungsgebiet als Nahrungsrevier für Fledermäuse

eine nachgeordnete Funktion einnimmt und diese durch den Abbruch der Gebäude nicht beeinträchtigt wird.
Eine artenschutzrechtliche Betroffenheit liegt auch nicht für die Brutvögel vor.

Da aus rechtlicher Sicht keine Maßnahmen des Artenschutzes erforderlich sind, wird jedoch den Empfehlungen des Gutachters zum Anbringen von Fassadenquartiersteinen nicht gefolgt.

5.4 Gehölzschutz

Von dem Vorhaben sind keine geschützten Bäume innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes betroffen.

6. Inhalt des Bebauungsplanes

6.1 Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

Gemäß § 12 Abs. 3a BauGB wird in Anwendung des § 9 Abs. 2 BauGB festgesetzt, dass im Rahmen des festgesetzten Allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO nur solche Vorhaben zulässig sind, zu deren Durchführung sich der Vorhabenträger im Durchführungsvertrag verpflichtet. Änderungen des Durchführungsvertrages oder der Abschluss eines neuen Durchführungsvertrages sind zulässig.
Im Allgemeinen Wohngebiet sind Wohngebäude zulässig. Im Allgemeinen Wohngebiet sind von denen nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO zulässigen Nutzungen nur Anlagen für soziale und gesundheitliche Zwecke zulässig. Anlagen für kirchliche, kulturelle und sportliche Zwecke werden gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO ausgeschlossen.
Innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes sind Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO gemäß § 1 Abs. 6 BauNVO unzulässig.

Neben der Regelung im Durchführungsvertrag gelten die Festsetzungen gemäß Bebauungsplan. Grundsätzlich sind Wohngebäude als typische und gebietsprägende Nutzungen innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes zulässig. Von den nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO zulässigen Nutzungen werden nur Anlagen für soziale und gesundheitliche Zwecke zugelassen. Anlagen für kirchliche, kulturelle und sportliche Zwecke werden nicht innerhalb des Bereiches zugelassen, weil es andernorts in der Stadt hinreichend Möglichkeiten gibt.

Die nach § 6 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungen werden nach § 1 Abs. 6 BauNVO ausgeschlossen. Da es in der Stadt bessere Standorte für die Ansiedlung der genannten Einrichtungen, wie Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe,

Tankstellen, gibt, werden diese innerhalb des Geltungsbereiches des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nicht als zulässig fesgesetzt.

6.2 Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Für die Flächen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird die offene Bauweise festgesetzt. In der festgesetzten offenen Bauweise sind auch die entsprechenden Grenzabstände bzw. Abstandsflächen gemäß LBauO M-V einzuhalten.

6.3 Überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Für Balkone und Terrassen, die nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, darf die Baugrenze überschritten werden. Ausnahmen nach § 23 Abs. 3 Satz 3 BauNVO werden nach Art und Umfang nicht festgesetzt.

Da das Vorhaben vor Satzungsbeschluss bekannt ist, wird eine Ausnahmeregelung für sonstige Überschreitungen nicht berücksichtigt. das Vorhaben ist hinreichend bekannt, so dass keine Ausnahmeregelungen erforderlich sind. Es handelt sich bei dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan um die planungsrechtliche Vorbereitung des konkret bekannten Vorhabens.

6.4 Garagen, überdachte Stellplätze und Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Nebenanlagen sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig. Dabei gelten die §§ 14 Abs. 1 und 2 und 23 Abs. 5 BauNVO.
Kleine Windenergieanlagen, die die Bedeutung einer Nebenanlage nicht überschreiten, sind innerhalb des Plangebietes unzulässig.
Innerhalb des Plangebietes sind Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude zulässig.
Garagen und überdachte Stellplätze sind innerhalb des Plangebietes unzulässig. Stellplätze sind innerhalb des Gebietes nur in den dafür festgesetzten Bereichen als offene Stellplätze zulässig. Die als Tiefgarage umgrenzte Fläche darf unterbaut werden.
Diese Festsetzungen werden getroffen, um Einfluss auf die Gestaltung des Grundstücks zu bewahren. Lediglich zwingend erforderliche Nebenanlagen wären auf dem Grundstück zulässig. Ansonsten wird geregelt, dass keine Garagen und/oder überdachte Stellplätze zulässig sind sowie Stellplätze nur innerhalb der dafür festgesetzten Flächen entstehen dürfen. Damit wird Einfluss auf die Gesamtgestaltung des Grundstücks genommen.
Es ist Zielsetzung der Stadt Grevesmühlen die Ansiedlung

regenerativer Energien zu fördern und zu unterstützen. Dies ist eine der Zielsetzungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Stadt Grevesmühlen. Deshalb wird ausdrücklich die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern gewünscht und begrüßt. Zur Rechtseindeutigkeit der Zulässigkeit wird die Festsetzung von Photovoltaikanlagen als Nebenanlagen auf dem Dach geregelt.
Windenergieanlagen werden ausgeschlossen, weil die Rotation und damit verbundene Auswirkungen durch Schall oder Schatten oder einfach die Bewegung innerhalb des Wohnbereiches aus Sicht der Stadt Grevesmühlen zu störenden Auswirkungen führen würden (selbst wenn es sich um nicht raumbedeutsame Windenergieanlagen handelt).

6.5 Abgrabungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB)

Innerhalb des Plangebietes sind Abgrabungen bis auf die Höhe des Bezugspunktes von 36,00 m üHN zulässig. Eine gesonderte Fläche für Abgrabungen wird im südwestlichen Bereich des Plangebietes umgrenzt (hier handelt es sich um Abgrabungen im nicht unerheblichen Umfang).

Innerhalb des Gebietes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes sind Bereiche vorhanden, in denen das Gelände etwa das Niveau des Bezugspunktes aufweist. Geringfügige Anpassungen durch Abgrabungen sind hier vorgesehen und zulässig. In südwestlichen Teilen des Plangebietes ist dies im nicht unerheblichen Umfang erforderlich. Die Abgrabungen betragen hier etwa 2 m. Deshalb wird eine Festsetzung der Abgrabungsfläche in der Planzeichnung, Teil A des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33, vorgenommen.

6.6 Höhenlage (§ 9 Abs. 2 BauGB)

Die konstruktive Sockelhöhe darf eine Höhe von 0,30 m über dem Bezugspunkt nicht überschreiten. Der Erdgeschossfußboden (Rohbau) darf jedoch auch nicht unter dem Bezugspunkt liegen. Das Maß der Sockelhöhe bezieht sich auf den vertikalen Abstand zwischen der Erdgeschossfußbodenoberkante (Rohbau) und dem Bezugspunkt. Die Sockelhöhe ist der Schnittpunkt von Oberkante Erdgeschossfußboden (Rohbau) und aufstrebendem Mauerwerk.
Als Bezugspunkt bei Höhenangaben wird die Höhe von 36,00 m üHN festgesetzt.
Als Traufhöhe wird die Höhe der äußeren Schnittkante der Außenwand des aufgehenden Mauerwerks mit der Dachaußenhaut bezeichnet. Die Oberkante des Gebäudes stimmt mit der Oberkante der Attika überein. Die Oberkante ist der höchste Punkt eines Gebäudes. Es ist der höchste Punkt der Attika.
Das in der Planzeichnung festgesetzte dritte Geschoss (III. Geschoss) darf nur als Staffelgeschoss errichtet werden und muss hinter den

Abmaßen des zweiten Geschosses zurückbleiben und muss eine geringere Grundfläche als das zweite Geschoss aufweisen.
Der Bezugspunkt ist mit der Höhenlage von 36,00 m üHN eindeutig festgesetzt. Abgrabungen und Anpassungen des Geländes werden so vorgesehen, dass die Gebäude unmittelbar über dem Niveau des Bezugspunktes errichtet werden können.

6.7 Flächen, die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastet sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Für die Flächen innerhalb des Plangebietes werden die Begünstigten der mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen festgesetzt. Es handelt sich dabei um Flächen für die Anlieger sowie diejenigen, die Ver- und Entsorgungsaufgaben wahrnehmen, und für den Havariefall.

6.8 Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes unter Bezug auf § 9 Abs. 1 Nr. 24 und Abs. 6 BauGB

Schornsteine sind nach VDI 3781 an Dächern mit Neigungen größer 20° in der Nähe des Firstes (oberes Drittel) hochzuführen und müssen diesen mindestens um 40 cm überragen. Die Mündungen der Schornsteine müssen umgebungsbedingt mindestens 1 m höher sein als die Oberkanten der höchsten Nachbarfenster, die sich im Einwirkungsbereich (15 m) des Schornsteines befinden.
Diese Festsetzung wird getroffen, um Nachbarschaftskonflikte zu vermeiden. Unabhängig davon wird empfohlen, die Fernwärme zur Beheizung vorzusehen.

6.9 Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB)

Für Anpflanzungen sind ausschließlich heimische standortgerechte Gehölze gemäß Pflanzliste in folgenden Pflanzqualitäten zu verwenden:

Bäume 2. Ordnung-	Heister, Höhe 175/200 cm. oder Hochstamm, 3xv, Stammumfang 18-20 cm.
Obstbäume-	Hochstamm, 3xv, Stammumfang 10-12 cm.
Bäume 2. Ordnung	Feld-Ahorn (Acer campestre), Hain-Buche (Carpinus betulus), Eberesche (Sorbus aucuparia), Linden in Sorten (Tilia cordata „Rancho" oder gleichwertig).

Obstbäume, alter Sorten

Apfel (Malus), z.B. „Gravensteiner", „Prinzenapfel",
Birne (Pyrus), z.B. "Augustbirne", „Graf Moltke",
Kirsche (Prunus), z.B. „Morellenfeuer", „Kassens Frühe Herzkirsche".

Sträucher

Eingriffliger / Zweigriffliger Weissdorn (Crataegus monogyna / C. laevigata), Hasel (Corylus avellana), Schlehe (Prunus spinosa), Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), Rote Heckenkirsche (Lonicera xylosteum), Strauch-Rosen in Arten (Rosa ssp.), Rain-Weide (Ligustrum vulgare), Gewöhnlicher Schneeball (Viburnum opolus), Strauch-Weiden in Arten (Salix ssp.).

Die nach § 25a BauGB herzustellenden Anpflanzungen sind nach § 25b BauGB dauerhaft zu erhalten.
Diese Festsetzung wird getroffen, um eine eindeutige Zuordnung der Bußgeldvorschrift zu den Anpflanzflächen vorzunehmen und zu ermöglichen.

6.10 Bußgeldvorschrift

Zuwiderhandlungen gegen die Festsetzungen des Bebauungsplanes in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Nr. 25a und b BauGB für festgesetzte Flächen für Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern werden durch Bußgeld geahndet. Wer der Festlegung zuwider handelt, wird gemäß § 213 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet.
Die Zielsetzung der Stadt Grevesmühlen ist es, dass die nach § 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB angepflanzten Flächen auch gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB dauerhaft erhalten und gesichert werden. Deshalb wird es als erforderlich angesehen, eine Vollzugsvorschrift für Zuwiderhandlungen zu erlassen.

6.11 Flächennutzungen

Neben den festgesetzen Allgemeinen Wohngebieten werden innerhalb des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmüheln folgende flächenhafte Nutzungen festgesetzt:

- Straßenverkehrsflächen,
- Verkehrsflächen Besonderer Zweckbestimmung für Fußgänger, für Parkplätze und Flächen des Straßenbegleitgrüns.

Auf den beschriebenen Flächen baulicher und sonstiger Nutzungen werden zusätzlich folgende Festsetzungen vorgenommen:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen,
- Überbaubare Flächen als Baugrenzen,
- Überbaubare Flächen als Stellplätze,
- Überbaubare Flächen, unterhalb der Geländeoberfläche als Tiefgarage,
- überbaubare Flächen, die als Überhangfläche an der Wendeanlage für Müllfahrzeuge von Überbauung und Anpflanzung freizuhalten sind,
- Flächen, die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zur verkehrlichen Anbindung vorgesehen sind,
- Flächen für die Stützwand,
- Flächen zum Anpflanzen.

Darüber hinaus werden in der Planzeichnung auch Einzelstandorte festgesetzt, u. a. als Erhaltungsgebot für Bäume und als Anpflanzgebot.

6.12 Flächennachweis

Die Gesamtfläche innerhalb des Geltungsbereichs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 beträgt etwa 1,00 ha.

Art der Nutzung	**Flächengröße**	**Summe**
Allgemeines Wohngebiet	7.495 m²	7.495 m²
Straßenverkehrsflächen		
als Straßenverkehrsfläche	907 m²	
als Parkplatz	132 m²	
als Fußgängerweg	360 m²	
als Straßenbegleitgrün	1.019 m²	2.418 m²
Summe Geltungsbereich		**9.913 m²**
		ca. 1 ha

7. Baugestalterische Festsetzungen

Auf umfangreiche baugestalterische Festsetzungen wird verzichtet, weil das Vorhaben bereits vor Satzungsbeschluss konkret bekannt ist. Da das Vorhaben gemäß dem Vorhaben- und Erschließungsplan und dem Durchführungsvertrag auszuführen ist, wird auf umfangreiche Vorgaben für Festsetzungen zur baulichen Gestaltung verzichtet. Nur die unbedingt erforderlichen Festsetzungen werden getroffen.

Dächer
Unzulässig sind glasierte Dachziegel.
Es ist das Ziel, reflektierende Dachflächen auszuschließen. Die Anbringung von Photovoltaikanlagen ist hiervon unberührt.

Photovoltaikanlagen sind auf den Dächern der Gebäude ausdrücklich erwünscht, weil es dem Ziel der Stadt zur Nutzung regenerativer Energien, das im ISEK dargelegt ist, entspricht.

Außenwände
Zur Gestaltung der Außenwände nicht zulässig sind:

- hochglänzende Baustoffe (z.B. Edelstahl, emaillierte Elemente, einschließlich Fliesen oder ähnliches)
- kleinteiligere Baustoffe als dünnformatige Ziegel bei Verblendmauerwerk.

Außenwände aus Blockbohlen (Blockbohlenhäuser) sind unzulässig.
Die Festsetzungen werden getroffen, um für den Ort typische Materialien zu verwenden. Dazu gehören Außenwandflächen, die geputzt sind oder aus Ziegelsichtmauerwerk. Die ausgeschlossenen Arten der Wandgestaltung sind nicht Zielsetzung der Stadt. Die Gebäude sind mit geputzten Außenwandflächen in Verbindung mit Verblendmauerwerk, ziegelrot, vorgesehen.

Einfriedungen
Einfriedungen von Grundstücken zur Erschließungsstraße hin sind zulässig, wenn sie mit einer maximalen Höhe von 1,20 m bezogen auf die Höhe der zugehörigen Erschließungsfläche hergestellt werden.
Mit der Festsetzung soll gesichert werden, dass zu hohe Einfriedungen ausgeschlossen sind.

Stützmauern
Die Höhe der festgesetzten Stützmauern darf 1,00 m über Bezugspunkt nicht überschreiten. Der verbleibende Höhenunterschied zu den angrenzenden Grundstücksflächen ist anzuböschen und zu bepflanzen. Diese Festsetzung wird getroffen, um Einfluss auf die zulässige Errichtung der Stützmauer zu nehmen. Wesentlich ist für die Stadt Grevesmühlen, dass ein allmählicher Übergang von dem tiefer gelegenen Gelände zu dem Urgelände im westlichen und südwestlichen Anschluss des Plangebietes erfolgt. Bepflanzungen sind vorgesehen, um die Böschung zwischen der Oberkante der Stützmauer und dem höher liegenden natürlichem Niveau des Geländes auszugleichen.

Abfallbehälter
Innerhalb des Geltungsbereiches sind Abfallbehälter auf dem eigenen Grundstück unterzubringen. Mülltonnenstandplätze sind durch Anordnung, Materialwahl und Farbgebung in die Gestaltung von Gebäuden, Einfriedungen oder Bepflanzungen einzubeziehen. Dies gilt auch für Sammelstandorte für Abfallbehälter. Am Entsorgungstag sind die Abfallbehälter am Sammelstandort für die ordnungsgemäße Entsorgung gemäß Abfallsatzung bereit zu stellen.

Innerhalb des Gebietes ist an der Zufahrt, die entsprechend festgesetzt ist, ein Sammelbehälterplatz vorgesehen. An diesem Sammelbehälterplatz sind die Abfallbehälter am Entsorgungstag so bereit zu stellen, dass das Entsorgungsunternehmen die Entsorgung gemäß Abfallsatzung vornehmen kann. Eine konkrete Regelung dazu

erfolgt im Durchführungsvertrag, so dass die Stadt von Anforderungen im Zusammenhang mit der Müllentsorgung freigehalten ist. Im öffentlichen Bereich ist das Abstellen von Müllbehältern zum Zwecke der Sammlung vor Entsorgung auszuschließen und nicht vorgesehen. Im Kellergeschoss ist die Sammlung des anfallenden Abfalls vorgesehen. Zum Zwecke der Entsorgung sind die Abfallbehälter von diesem Sammelplatz im Kellergeschoss zu dem Sammelbehälterplatz, der nahe der öffentlichen Straße an der Zufahrt in das Gebiet festgesetzt ist, zu bringen.

Befestigung von Flächen auf privaten Grundstücken
Die Befestigung von privaten Stellplätzen und deren Zufahrt ist mit wasserdurchlässigen Materialien und/oder Rasengittersteinen und/oder großfugig verlegtem Steinpflaster ohne Fugenverguss zu gestalten. Ein wasserundurchlässiger Unterbau ist nicht zulässig. Für Garagen gilt diese Festsetzung nicht.
Es soll darauf Einfluss genommen werden, kleinteiliges Material zu verwenden. Die Zufahrt zur Tiefgarage und die Garage selbst sind davon nicht berührt. Es handelt sich um Festsetzungen, die vorrangig für den Außenbereich und die Freiflächen des Grundstücks dienen.

Festsetzung zu Bußgeldern
Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die gesetzlichen Festsetzungen II.1 bis II.5 verstößt, handelt rechtswidrig im Sinne des § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBauO M-V und kann mit Bußgeld geahndet werden.
Um die Abweichungen von den Festsetzungen ahnden zu können, werden entsprechende Vorgaben für die bauliche Gestaltung getroffen.

8. Verkehrserschließung

Das Plangebiet wird über eine Anbindung an die Karl-Marx-Straße verkehrlich erschlossen. Über diese Zufahrt werden auch die hinterliegenden Grundstücke in der 2. Reihe verkehrlich angebunden. Die Breite der Zufahrtsfläche, die über Geh-, Fahr- und Leitungsrechte festgesetzt wird, wird mit 5,5 m berücksichtigt, damit auch die Belange der Müllentsorgung alternativ betrachtet werden können. Die Privatstraße wird über Flächen, die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastet sind, gesichert. Im rückwärtigen Bereich wird eine Wendeanlage mit einem Durchmesser von 12 m vorgesehen, um auch Lastfahrzeugen unter Berücksichtigung des Vor- und Zurückstoßens die Wendemöglichkeit zu eröffnen. An der Wendeanlage wird die Überhangfläche, die nicht mit hochbaulichen Anlagen und Bepflanzungen überbaut werden darf, berücksichtigt, damit hier das Wenden für Fahrzeuge der Müllentsorgung problemlos bewältigt werden kann.

Die andere Wendeanlage, die durch Geh-, Fahr- und Leitungsrechte gesichert wird, berücksichtigt lediglich die Möglichkeiten für PKW. Hierbei ist beachtlich, dass das Plangebiet über bereits vorhandene Gehwege gut in das vorhandene Gehwegenetz eingebunden ist.

Die erforderlichen Stellplätze werden auf dem Grundstück innerhalb der Tiefgarage und auf gesondert festgesetzten Flächen abgesichert. Zusätzlich werden einzelne Parkplätze an der Karl-Marx-Straße für die Bedienung der Anlage des „Betreuten Wohnens" hergestellt und gesichert. Die vorhandene Straßenbreite lässt neben der Fahrbahn die Herstellung von Parkplätzen einseitig in Längsaufstellung zu. Damit kann der Straßenraum geordnet werden.

Zusätzlich kann zur Gliederung und zur Betonung eine einreihige Baumreihe ergänzt werden.

9. Ver- und Entsorgung

Zur Sicherung der Ver- und Entsorgung sind entsprechende Erschließungsverträge zwischen dem Vorhabenträger und den Ver- und Entsorgern abzuschließen. Durch die Erschließung des Plangebietes dürfen für die Ver- und Entsorger, u.a. dem Zweckverband Grevesmühlen, keine Kosten entstehen.

Aus der Umsetzung des B-Planes dürfen dem Zweckverband keine Kosten entstehen, diese sind durch den Vorhabenträger zu übernehmen.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes wurde zwischen dem Vorhabenträger und dem ZVG eine verbindliche Erschließungsvereinbarung unterzeichnet. Bestandteil der Vereinbarung ist eine Kostenschätzung der zu erwartenden Erschließungskosten. Dafür hat der Vorhabenträger ein Fachplanungsbüro mit der notwendigen Vorplanung beauftragt. Um die anerkannten Kosten der Erschließungsmaßnahme zu sichern, wurde durch die Stadt Grevesmühlen vor Satzungsbeschluss der Durchführungsvertrag abgeschlossen.

Der Bau und die Benutzung einer Eigenwassergewinnungsanlage, beispielsweise für eine Regenwassernutzung sind nach § 3 Abs. 2 des AVB WasserV separat beim Zweckverband zu beantragen und sind genehmigungspflichtig.

Sollten Baumpflanzungen beabsichtigt sein, ist dem DVWG-Arbeitsblatt GW 125 und den Planungsregeln für Wasserleitungen und Wasserrohrnetze W 403 Folge zu leisten.

Das Planungsgebiet befindet sich im Einzugsbereich der Trinkwasserschutzzone III der Wasserfassung Grevesmühlen-Wotenitz. Bei speziellen Bauvorhaben, die dem Grundwasserschutz entgegenstehen sind entsprechende Verbot und Nutzungseinschränkungen zu beachten.

Die Anforderungen des ZVG sind bei allen weiteren Planungen, insbesondere der Erschließungsplanung, zu berücksichtigen.

Entsprechend dem Hinweis der unteren Wasserbehörde wurden die Fragen zur Trinkwasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung und zur Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers mit dem ZVG Grevesmühlen abgestimmt.

Im nordöstlichen Teil des Plangebietes befindet sich eine Kleinkläranlage. Diese muss fachgerecht geborgen und entsorgt werden.

Aus wasserrechtlicher Sicht sind folgende allgemeine Hinweise zu beachten:

- Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen sind nicht zu überbauen.
- Vorhandene Dränleitungen oder Entwässerungssysteme sind in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen.
- Sollte es bei der geplanten Baumaßnahme zu Wasserhaltungen (Grundwasserabsenkungen) kommen, sind diese rechtzeitig vor Baubeginn gemäß § 49 WHG der Wasserbehörde anzuzeigen.

Die innerhalb des Planverfahrens durch die Ver- und Entsorger bekannt gegebenen Leitungsverläufe werden berücksichtigt und nachrichtlich übernommen. Es wird der Hinweis aufgenommen, dass es sich nur um einen annähernden Leitungsverlauf handelt, der als Orientierung dient. Ein Einmaß des Leitungsverlaufes ist nicht erfolgt.

Bei Bepflanzungen im Bereich öffentlicher Flächen sind Abstimmungen mit den Betreibern von Leitungsnetzen zu führen.

9.1 Wasserversorgung

Die Stadt Grevesmühlen wird über das zentrale öffentliche Wasserversorgungsnetz des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen mit Trinkwasser versorgt.
Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung und die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht für den Zweckverband Grevesmühlen (ZVG) nach § 43 Abs. 1 LWaG. Die Grundstücke im Plangebiet unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang gemäß der gültigen Satzungen des ZVG und sind entsprechend der Beitragssatzung beitragspflichtig.
Der Bau, die wesentliche Änderung und Stilllegung von Wasserversorgungsanlagen bedürfen der wasserrechtlichen Genehmigung nach § 38 LWaG.

Das Plangebiet ist bereits erschlossen. Die Versorgung des Gebietes mit Trinkwasser ist grundsätzlich gewährleistet, es müssen aber Änderungen bzw. Erweiterungen an den Anlagen vorgenommen werden. Dafür werden die erforderlichen Leistungen in ihrer Gesamtheit zwischen dem Erschließer/Bauherrn und dem ZVG

abgestimmt und im Rahmen eines Erschließungsvertrages geregelt. Die Regelungen hierzu sind vor Satzungsbeschluss erfolgt.

Von der vorhandenen Versorgungsleitung in der Karl-Marx-Straße müssen neue Leitungssysteme zur Versorgung des Gebietes einschließlich Trinkwasserhausanschlüsse verlegt werden. Die hierfür erforderlichen Planungen sind durch ein Fachplanungsbüro in Vorbereitung des Vorhabens zu erarbeiten und müssen mit dem Zweckverband abgestimmt werden.
Die Trinkwasserhausanschlüsse, die der Versorgung des Gebäudekomplexes dienen, welches sich auf dem Grundstück befindet, müssen vor dem Abriss der Gebäude von der Versorgungsleitung getrennt und zurückgebaut werden. Die Beauftragung muss durch den Bauherrn/Erschließer erfolgen und die Ausführung erfolgt durch den Zweckverband.
Dem ZVG dürfen durch diese Arbeiten keine Kosten entstehen, diese müssen von dem Auftraggeber getragen werden.

9.2 Versorgung mit Energie

Ein leistungsfähiges und nachhaltiges System zur Energieversorgung ist unter dem Nachhaltigkeitsgrundsatz vom Vorhabenträger vorgesehen. Der Vorhabenträger wird hierfür auch mit der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH Abstimmungen führen. Dazu gehören auch Abstimmungen zu einer möglichen Einbindung in das Netz der Fernwärmeversorgung. Derzeit wird die Herstellung eines BHKW durch den Vorhabenträger bevorzugt.

9.2.1 Versorgung mit elektrischer Energie

Die Stadt Grevesmühlen wird durch die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH mit elektrischer Energie versorgt.

Die Informationen zum Leitungsverlauf der E.ON edis AG werden zur Kenntnis genommen und die Leitungsverläufe berücksichtigt. Gleichzeitig muss für Informationen zum aktuellen Leitungsbestand die Abstimmung mit der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH gesucht werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Leitungstrassen von Baumbepflanzungen freizuhalten sind. Bei Pflanzmaßnahmen im Bereich öffentlicher Flächen ist eine Abstimmung mit der E.ON edis AG durchzuführen.
Zu den vorhandenen elektrischen Betriebsmitteln sind Abstände nach DIN VDE 0100 und DIN VDE 0101 einzuhalten. Existierende und in Betrieb befindliche Kabel dürfen nicht freigelegt oder überbaut werden. Die Mindesteingrabtiefe muss garantiert werden, Abtragungen der Oberfläche sind nicht zulässig. In Kabelnähe ist Handschachtung erforderlich.

Innerhalb des Planungsgebietes befinden sich Versorgungsleitungen der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH und anderer Rechtsträger. Eine Über- bzw. Unterbauung dieser Leitungen ist nicht zulässig. Bei Kreuzungen und Näherungen sind die laut DIN vorgegebenen Mindestabstände einzuhalten.
Die genaue Lage und Verlegetiefe ist nur mit Hilfe einer Vororteinweisung oder Suchschachtung festzustellen. Aus diesem Grund muss rechtzeitig vor Baubeginn eine Absprache zur Kabeleinweisung geführt werden.
Die Abstimmung zu Leitungen bzw. zur Beachtung von Leitungen erfolgt im Rahmen der Vorbereitung des Vorhabens.
Mögliche Kosten für eine eventuelle Umverlegung gehen zu Lasten des Verursachers.
Vorhandene Anlagen und Leitungen sind bei allen weiteren Planungen zu berücksichtigen. Das Versorgungsunternehmen ist rechtzeitig vor Beginn der Erschließungsmaßnahmen zu unterrichten, um die Versorgung des Plangebietes sicherstellen zu können. Die Versorgungsbedingungen und gegebenenfalls erforderliche Erweiterungsmaßnahme für den überplanten Bereich sind mit dem Energieversorger abzustimmen.

9.2.2 Versorgung mit Gas

Die Stadt Grevesmühlen wird durch die Gasnetz Grevesmühlen GmbH mit Erdgas versorgt.

Die Gasnetz Grevesmühlen GmbH gibt an, dass sich Anlagen oder Leitungen im angegebenen Planungsbereich befinden. Im Zuge einer Bauausführung sind aktuelle Leitungspläne rechtzeitig vor Baubeginn anzufordern.

Vorhandene Leitungen sind bei allen weiteren Planungen zu berücksichtigen. Nachfolgende Hinweise sind zu beachten:

- Beim Verlegen von Ver- und Entsorgungsleitungen, bei Bebauungen sowie bei Baumpflanzungen sind die nach den jeweils gültigen Regelwerken geforderten Mindestabstände zu berücksichtigen.
- Überbauung mit Bitumen, Beton oder ähnlichen Materialien, außer im direkten Kreuzungsbereich, ist unzulässig.
- Freigelegte Leitungen sind fachgerecht gegen Beschädigungen zu sichern.
- Schäden an Gasleitungen/ Anlagen sind unverzüglich zu melden.
- Überdeckungen der Gasleitungen dürfen nicht verändert werden.
- Die genaue Lage und Überdeckung der Gasleitungen ist durch Suchschachtungen zu ermitteln.
- Ober- oder unterirdische Anlagen/ Hinweiszeichen dürfen in Lage und Standort nicht verändert werden.
- Die überreichten Bestandunterlagen werden derzeit überarbeitet und sind vor Baumaßnahmen erneut anzufordern.
- Der Bauausführende hat vor Beginn der Arbeiten einen Aufgrabeschein und eine örtliche Einweisung zu beantragen.

- Eventuell erforderliche Umverlegungen bedürfen einer gesonderten Klärung mit der E.ON Hanse AG.
- Erforderliche Unterhaltungs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den Leitungen dürfen nicht beeinträchtigt werden.

9.2.3 Versorgung mit Fernwärme

Die Stadtwerke Grevesmühlen GmbH bereitet die Anbindung der Innenstadt an das vorhandene Fernwärmenetz in verschiedenen Ausbaustufen vor. Abstimmungen des Vorhabenträgers mit der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH zur Fernwärmeversorgung wurden mit der Stadtverwaltung der Stadt Grevesmühlen vereinbart.
Ein Termin für die Realisierung der Fernwärmeversorgung des Gebietes kann von den Stadtwerken Grevesmühlen GmbH derzeit noch nicht benannt werden. Vor Realisierung der Einzelvorhaben werden die Möglichkeiten zur Einbindung des Vorhabens in das Fernwärmenetz geprüft. Vor Satzungsbeschluss ist hierzu eine abschließende Entscheidung nicht möglich.

9.3 Fernsprechversorgung

Die Ortslage Grevesmühlen ist an das Telefonnetz der Deutschen Telekom AG angeschlossen und im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans befinden sich Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG.
Für den Planbereich ist das vorhandene Netz gegebenenfalls entsprechend den Erfordernissen auszubauen.

Bei Baumaßnahmen ist darauf zu achten, dass Beschädigungen an vorhandenen Anlagen vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z.B. im Falle einer Störung) jederzeit der ungehinderte Zugang möglich ist. Deswegen ist es notwendig, dass sich die Bauausführenden über die zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG spätestens 2 Wochen vor Baubeginn beim zuständigen Ressort, Produktion Technische Infrastruktur (PTI 23) in Kritzmow, Biestower Weg 20, aktuelle Informationen einholen.
Bei der Ausführung von Bauarbeiten, Tiefbau- und Straßenbaumaßnahmen (einschließlich Anpflanzungen) ist nach den anerkannten Regeln der Technik zu arbeiten. Insbesondere ist auch die Anweisung zum Schutz unterirdischer Anlagen der Deutschen Telekom AG bei Arbeiten anderer (Kabelschutzanweisung) zu beachten. Vor Baubeginn ist durch die Bauausführenden eine Aufgrabeanzeige bei der Deutschen Telekom AG vorzulegen. Eine Einweisung mit Ortung der Telekommunikationslinien vor Ort ist kostenpflichtig. Die Einweisung bezieht sich auch auf Flächen, die nur für die Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen, für die Lagerung von Baumaterial wie auch zum Abstellen der Bautechnik benötigt werden,

um mögliche Montage- oder Wartungsarbeiten an den vorhandenen Anlagen nicht zu behindern.

Der Fernmeldeversorger soll rechtzeitig vor Beginn der Erschließungsarbeiten und vor der Errichtung baulicher Anlagen unterrichtet werden, um die rechtzeitige Fernmeldeversorgung sicherstellen zu können. Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes, die Koordinierung mit dem Straßenbau und Baumaßnahmen anderer Leitungsträger ist Voraussetzung, dass Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen mindestens 6 Monate vor Baubeginn schriftlich angezeigt werden.

Bei der Einplanung von neu zu pflanzenden Bäumen im Bereich der öffentlichen Flächen sind die einschlägigen Normen und Richtlinien (z.B. DIN 1998, DIN 18920, Kommunale Koordinierungsrichtlinie und Richtlinie zum Schutz der Bäume usw.) zu berücksichtigen, um Konflikte beim Bau, Unterhaltung und Erweiterung der Anlagen und Leitungen der Telekom zu verhindern.

Die Deutsche Telekom AG gibt zusätzlich den Hinweis, dass eine kostenlose Trassenauskunft mit Hilfe des Internets möglich ist. Dennoch geht die Stadt Grevesmühlen davon aus, dass die Leitungsverläufe der Stadt Grevesmühlen für die weitere Bearbeitung konkret zur Verfügung zu stellen sind, um eine eindeutige Arbeitsgrundlage für ihre Bauleitplanung zugrunde legen zu können.

9.4 Abwasserbeseitigung – Schmutzwasser

Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden. Die Stadt Grevesmühlen hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Zweckverband Grevesmühlen (ZVG) übertragen. Die Grundstücke im Plangebiet unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang gemäß der gültigen Satzungen des ZVG und sind entsprechend der Beitragssatzung beitragspflichtig.

Für die zu überbauenden Flächen hat der ZVG die Abwasserbeseitigungspflicht, so dass ihm das anfallende Abwasser zu überlassen ist.

Die Schmutzwasserbeseitigung des gesamten Plangebietes ist durch den Anschluss an vorhandene öffentliche Anlagen des Zweckverbandes grundsätzlich gewährleistet, dennoch müssen von den vorhandenen Anlagen neue Leitungssysteme einschließlich der Grundstücksanschlüsse verlegt werden. Der Anschlusspunkt wird in der Karl-Marx-Straße/Einmündung Parkstraße (Schacht 40042S1040) vorgegeben. Abstimmungen zur Abwasserbeseitigung wurden mit dem ZVG geführt. Ein Fachplanungsbüro wurde mit der Vorbereitung der Anlagen beauftragt.
Der vorhandene Grundstücksanschluss für Schmutzwasser muss im Zuge der Erschließungsarbeiten zurückgebaut werden.

Werden neue Schmutz- und Regenwasserleitungen auf privaten Grundstücken verlegt, ist für den Zweckverband Grevesmühlen ein Geh,- Fahr- und Leitungsrecht zu gewährleisten. Die Entwässerungsanlagen sind entsprechend durch ein Fachplanungsbüro zu planen und mit dem ZVG abzustimmen.

Durch den Vorhabenträger ist sicherzustellen, dass rechtzeitig vor Baubeginn der Antrag auf Anschluss der Grundstücksentwässerungsanlage gestellt wird, damit die Herstellung der Anschlüsse vorbereitet werden kann.

Eine Bepflanzung der Leitungstrassen des ZVG ist unzulässig. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des ZVG unter Anwendung des DVGW-Arbeitsblattes.

Des Weiteren erfolgt durch die Untere Wasserbehörde der Hinweis, dass alle Fragen hinsichtlich der Wasserversorgung mit dem Zweckverband Grevesmühlen zu klären sind.

9.5 Abwasserentsorgung - Oberflächenwasser

Die Grundstücke im Plangebiet unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang gemäß der gültigen Satzungen des ZVG und sind entsprechend der Beitragssatzung beitragspflichtig.

Das Plangebiet ist an die zentralen, öffentlichen Anlagen des ZVG angeschlossen. Über die vorhandenen Anlagen ist das anfallende Oberflächenwasser abzuleiten. Die natürliche Vorflut für die Ableitung bildet der Stadtgraben (7/16/B3), welcher als Gewässer zweiter Ordnung in der Unterhaltungspflicht des Wasser- und Bodenverbandes Stepenitz-Maurine liegt. Die Belange der Ableitung anfallenden Oberflächenwassers sind mit Zweckverband Grevesmühlen abzustimmen.
Im Rahmen der Erschließungsplanung ist zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Anlagen und Leitungen erweitert werden müssen. Das Entwässerungssystem ist leistungsfähig auszubauen. Für die Vorbereitung der Anlagen wurde ein Fachplanungsbüro vom Vorhabenträger beauftragt.

Mit dem Zweckverband Grevesmühlen wurde eine Abstimmung geführt. Eine Versickerung des Oberflächenwassers auf dem Grundstück entfällt durch den Anschluss an den vorhandenen Regenwasserkanal.

Werden neue Schmutz- und Regenwasserleitungen auf privaten Grundstücken verlegt, ist für den Zweckverband Grevesmühlen ein Geh,- Fahr- und Leitungsrecht zu gewährleisten. Die Entwässerungsanlagen sind entsprechend durch ein Fachplanungsbüro zu planen und mit dem ZVG abzustimmen.

Die Einleitung von unbelastetem, nicht behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser über vorhandene Leitungen ist mit dem Zweckverband zu vereinbaren. Außerdem ist der die Versiegelung der Flächen auf ein Mindestmaß zu begrenzen.

Der Bau und die Benutzung einer Eigenwassergewinnungsanlage (z.B. zur Regenwassernutzung) ist auf der Grundlage des § 3 Abs. 2 der AVB WasserV gesondert beim ZVG zu beantragen und bedarf der Genehmigung.
Eine Bepflanzung der Leitungstrassen des ZVG ist unzulässig. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des ZVG unter Anwendung des DVGW-Arbeitsblattes.

Der Fachdienst Umwelt des Landkreises weist darauf hin, dass eventuell vorhandene Drainleitungen oder Entwässerungssysteme in Ihrer Funktionsfähigkeit erhalten bleiben bzw. wiederhergestellt werden müssen.
Sollte es bei der geplanten Baumaßnahme zu Wasserhaltungen kommen, sind diese rechtzeitig vor Baubeginn, gem. §33 LWaG der Wasserbehörde anzuzeigen.

9.6 Feuerschutzeinrichtungen

Der Feuerschutz in der Stadt Grevesmühlen ist durch die örtliche Freiwillige Feuerwehr sichergestellt. Gemäß § 2 (1) des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (BrSchG) für M-V vom 14. November 1991 ist es Aufgabe der Gemeinden, die Löschwasserversorgung sicherzustellen.

Im Rahmen der technischen Planung ist der erforderliche Bedarf der Bereitstellung von Trinkwasser zu Löschwasserzwecken zu bestimmen.

Zwischen der Stadt Grevesmühlen und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung besteht eine Sondervereinbarung, in der die Bereitstellung von Trinkwasser für Löschwasserzwecke geregelt ist. In der Nähe des B-Plangebietes befinden sich 3 Hydranten, von denen einer (Kreuzung Parkstraße/Freytagstraße, GIS-Identnr.: 400063-1009) in die Vereinbarung aufgenommen wurde.

Durch die Freiwillige Feuerwehr wird dargestellt, dass ausreichend Hydranten vorhanden sind und somit keine Bedenken in Bezug auf die Löschwasserversorgung bestehen. Geeignete Löschwasserentnahmestellen dürfen von keiner Stelle der Bebauung mehr als 300 m entfernt sein.

Mit der Abteilung Brandschutz ist abgestimmt, dass die interne Erschließungsstraße auf dem Grundstück für die Rettung der Personen in den Punkthäusern für Feuerwehrfahrzeuge befahrbar sein muss, da die Entfernung von der Karl-Marx-Straße zur hinteren

Gebäudewand größer als 50 m ist. Die Straßenbreite und die Kurvenradien sind nach DIN 14090 auszulegen. Dabei sind besonders die ausreichende Befestigung, die ausreichende Fahrbahnbreite und die ausreichenden Kurvenradien nachzuweisen und einzuhalten.
Die Aufstell- und Bewegungsflächen sind im Zuge des Bauantragsverfahrens mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Grevesmühlen abzustimmen. Weiterhin ist dem Bauantrag ein Brandschutzkonzept für die Tiefgarage beizufügen, welches von einem anerkannten Sachverständigen zu erstellen ist. Die Belange des Brandschutzes für die Wohnhäuser sind in Abstimmung mit der Brandschutzbehörde in die Bauantragspläne direkt einzutragen.
Die Zufahrt zum hinteren Bereich der geplanten Bebauung ist gegeben. Laut Freiwilliger Feuerwehr ist ein Aufstellen der Drehleiter auch in diesem Bereich möglich.

9.7 Müllbeseitigung

Die Beseitigung des anfallenden Haus- und Gewerbemülls erfolgt aufgrund der gültigen Abfallsatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Die Müllbehälter sind am Entsorgungstag bereitzustellen. Die Entsorgung des Mülls erfolgt in dafür vorgesehenen Sammelbehältern in der Tiefgarage. Am Entsorgungstag sind die Sammelbehälter auf der gesondert gekennzeichneten Fläche an der Zufahrt (M) durch den Betreiber der Anlage so bereit zu stellen, dass eine ordnungsgemäße Entsorgung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb möglich ist. Dieser Standort muss auf dem Stand der Technik sein, um das Befahren von Sammelfahrzeugen zu gewährleisten, die entsprechende Größe für die zu erwartenden Abfallbehälter haben und in zumutbarer Entfernung vom dem am weitesten entfernten Grundstück liegen.
Weitere Detailfragen, wie Anzahl und Größe der Abfallbehälter in Abhängigkeit von den Entsorgungsintervallen, sind im Zuge des Bauantragsverfahrens zu klären. Um die Möglichkeit der dezentralen Müllentsorgung offen zu halten, wird am Nord-West-Ende der internen Erschließungsstraße ein Wendehammer von 12,0 m Durchmesser vorgesehen. Die Abfallentsorgung ist durch die Stadt mit dem Vorhabenträger abgestimmt. Darüber hinaus soll der Plan eine alternative Möglichkeit zur Entsorgung offen halten. Deshalb wird innerhalb des Plangebietes eine Wendeanlage, die durch Berücksichtigung von Überhangflächen das Wenden durch Vor- und Zurückstoßen von Müllentsorgungsfahrzeugen zulässt, berücksichtigt; ebenfalls wurde in Anpassung an die Anforderungen des Stellungnahmeverfahrens die Zufahrtsbreite der Fläche mit Geh, Fahr- und Leitungsrechten durchgängig mit 5,5 m festgesetzt. Die Überhangflächen von 1,00 m an der Wendeanlage werden entsprechend dargestellt. Hierfür gilt, dass diese Freihaltezone für den Fahrzeugüberhang von 1,00 m von Bewuchs und Hindernissen freizuhalten ist. Es gilt, dass bei einer Nutzung der Straße die entsprechende Fahrbahnbreite, die Schleppkurven und Tragfähigkeit so zu bemessen sind, dass sie auch für ein Müllfahrzeug geeignet

sind. Die Sammlung des Mülls erfolgt innerhalb der Tiefgarage in den dafür vorgesehenen Bereitstellungsplätzen. Am Entsorgungstag wird durch den Verwalter der Anlage die Bereitstellung der Sammelbehälter an der Zufahrt auf der gesondert mit „M" gekennzeichneten Fläche erfolgen. Eine Kostenregelung hierzu erfolgt abschließend im Durchführungsvertrag vor Satzungsbeschluss. Dabei ist auch berücksichtigt, dass eine getrennte Abfallentsorgung erfolgt. Im Durchführungsvertrag wird abschließend die Regelung zur Sammlung und zur Bereitstellung des Abfalls zur Entsorgung getroffen.

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen als auch von den fertiggestellten Objekten eine vollständige und geordnete Abfallentsorgung entsprechend der Abfallsatzung des Landkreises erfolgen kann.
Sollten bei Bauarbeiten verunreinigter Boden oder alte Ablagerungen (Hausmüll, gewerbliche Abfälle, Bauschutt etc.) ausgehoben werden, so sind diese Abfälle vom Grundstücksbesitzer einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Diese Abfälle dürfen nicht zur erneuten Bodenverfüllung genutzt werden.

Der Grundstücksbesitzer ist Abfallbesitzer nach §§ 10 und 11 Krw-/AbfG zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Abfälle (verunreinigter Erdaushub bzw. Bauschutt), die nicht verwertet werden können, sind entsprechend §§ 10 und 11 KrW-/AbfG durch einen zugelassenen Beförderer einer genehmigten Anlage zur Abfallbeseitigung zuzuführen. Unbelastete Bauabfälle dürfen gemäß § 18 AbfAlG M-V nicht auf Deponien abgelagert werden. Sie sind wieder zu verwerten.

10. Immissionsschutz

Besondere Anforderungen an den Immissionsschutz sind an diesem Standort nicht zu beachten. Das Gebiet liegt nicht an Hauptverkehrsstraßen, so dass keine Maßnahmen zum Schallschutz erforderlich werden. Es handelt sich um ein Gebiet, das sich in überwiegend bebauter Umgebung befindet. Eine Wohnbebauung ist prägend. Deshalb werden keine weiteren immissionsschutzrechtlichen Belange, die zu beachten wären, als erforderlich angesehen. In Bezug auf mögliche Beeinträchtigungen durch Gerüche ist hier festzustellen, dass in dieser Innenstadtlage keine Vorbelastungen zu bewerten sind.
Im Planbereich bzw. seiner immissionsrelevanten Umgebung befinden sich laut dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAUN) keine Anlagen oder Betriebe, die nach BImSchG angezeigt wurden.
Es ist davon auszugehen, dass unzumutbare Beeinträchtigungen durch Abgase aus der Tiefgarage, die gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse beeinträchtigen könnten, auszuschließen sind.

11. Realisierung und Auswirkungen des Bebauungsplanes

Die Realisierung von Vorhaben innerhalb des Geltungsbereiches des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen soll nach Rechtskraft des Bebauungsplanes erfolgen. Nach Bestätigung der Planreife gemäß § 33 BauGB ist gegebenenfalls ein vorzeitiger Baubeginn für das Vorhaben beabsichtigt.

Unter Berücksichtigung der Anforderungen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von Abstimmungen mit Bürgern sind die Abrissmaßnahmen zu koordinieren und abzustimmen. Abrissmaßnahmen sind nur auf dem eigenen Grundstück geregelt. Bei Betroffenheit der benachbarten Grundstücke sind diese mit den jeweiligen Eigentümern abzustimmen. Dies betrifft insbesondere das Flurstück 84/4, das sich nördlich an das Plangebiet anschließt. Dies entspricht auch einer Forderung des Betriebes für Bau und Liegenschaften M-V im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens.

Die Stadt Grevesmühlen hat sich im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes mit Einwendungen Betroffener beschäftigt. Dabei wurde festgestellt, dass die Planungshoheit gemäß BauGB bei der Stadt Grevesmühlen liegt und von der Stadtvertretung entsprechend wahrgenommen wird. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird auf der Grundlage des BauGB unter Einwirkung der Stadtvertretung aufgestellt.

Die Stadt Grevesmühlen hat sich mit der städtebaulichen Situation und der Einpassung in die Umgebung beschäftigt. Der Bezugspunkt für die baulichen Anlagen ist mit 36 m üHN in etwa die Höhe der Karl-Marx-Straße. Dies bedeutet, dass die 9 m Höhe der Gebäude in Bezug auf die Karl-Marx-Straße wirksam wird. Für die umliegende Bebauung ist zu berücksichtigen, dass in das vorhandene Gelände hinein gebaut wird und teilweise Abgrabungen im rückwärtigen Bereich erforderlich werden. Hierfür ist insbesondere ein Bereich im südwestlichen Plangebiet berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser Vorgehensweise wird der Einfluss auf das Gesamtstadtbild als gering eingestuft- darüber hinaus wird festgestellt, dass auch unter Berücksichtigung der derzeit vorhandenen und kaum genutzten Gebäude, erhebliche Veränderungen durch die Wohnbebauung für die Nutzung in der Umgebung nicht zu erwarten sind. Die Stadt Grevesmühlen hat deshalb darauf eingewirkt, dass oberhalb des 2. Geschosses das 3. Geschoss als Staffelgeschoss ausgebildet wird. Vergleichbar zu der umgebenen Bebauung, die durch maßgeblich ein- und zweigeschossige Gebäude mit Dachausbau geprägt wird, wird eingeschätzt, dass das 3. Geschoss als Staffelgeschoss an die Stelle des ansonsten vorhandenen ausgebauten Dachgeschosses tritt.

Innerhalb des Konzeptes für die zukünftige Bebauung werden überwiegend Zweiraumwohnungen berücksichtigt. zusätzlich werden mindestens 4 Dreiraumwohnungen beachtet. Die innere Aufteilung kann sich durch entsprechende Anfragen im Zusammenhang und in

Vorbereitung der Realisierung noch verändern. Hier ist eine an die Erfordernisse des Marktes ausgerichtete Anpassung vorgesehen.

12. Hinweise

12.3 Denkmalpflege

Bau- und Kunstdenkmale sind nach Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege vom 08.09.2010 nicht berührt. Darüber hinaus wird zur Kenntnis genommen, dass nach gegenwärtigem Kenntnisstand des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege keine Bodendenkmale vorhanden sind.

12.2 Verhalten bei Bodendenkmalfunden und Anzeige des Baubeginns bei Erdarbeiten

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.
Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde spätestens zwei Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen, um zu gewährleisten, dass Mitarbeiter oder Beauftragte des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege bei den Erdarbeiten zugegen sein können und eventuell auftretende Funde gemäß § 11 DSchG Mecklenburg-Vorpommern unverzüglich bergen und dokumentieren können. Dadurch werden Verzögerungen der Baumaßnahmen vermieden (vgl. § 11 Abs.3 DSchG M-V).

12.3 Verhaltensweise bei unnatürlichen Verfärbungen bzw. Gerüchen des Bodens

Erkenntnisse über Altlasten oder altlastverdächtige Flächen liegen für das Plangebiet nicht vor. Mit dieser Auskunft wird jedoch keine Gewähr für die Freiheit des Gebietes von Altlasten oder altlastverdächtige Flächen übernommen. Sollten während der Erdarbeiten/ Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten oder Altablagerungen (Hausmüll, gewerbliche Abfälle etc.) angetroffen werden, ist der Landrat als zuständige Behörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls nach § 11 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz verpflichtet. Er unterliegt der Nachweispflicht nach § 42

KrW-/AbfG. Diese Abfälle dürfen nicht zu erneuten Bodenverfüllung genutzt werden.
Die Anforderungen des Bundesbodenschutzgesetzes sind zu beachten.
Dieser Hinweis wurde aufgenommen, weil jederzeit das Auffinden von Altlastverdachtsflächen möglich ist.

12.4 Munitionsfunde

Durch das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V wurde mitgeteilt, dass das Plangebiet in einem Bereich liegt, worüber dem Munitionsbergungsdienst (MBD) keine Hinweise auf mögliche Kampfmittel vorliegen. Aus Sicht des Munitionsbergungsdienstes besteht derzeit kein Erkundungs- und Handlungsbedarf. Sollten bei Erdarbeiten und sonstigen Bauarbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls sind die Polizei und gegebenenfalls die örtliche Ordnungsbehörde heranzuziehen.
Wer Kampfmittel entdeckt, in Besitz hat oder Kenntnis von Lagerstellen derartiger Mittel erhält, ist nach § 5 Kampfmittelverordnung verpflichtet dies unverzüglich den örtlichen Ordnungsbehörden anzuzeigen. Nach VOB Teil C und DIN 18299 ist der Bauherr verpflichtet, bei den Angaben zur Baustelle auch Angaben zu vermuteten Kampfmitteln im Bereich der Baustelle sowie zu Ergebnissen von Erkundungs- und Beräumungsmaßnahmen zu machen.

12.5 Zeitraum und Kostenzuteilung für die Realisierung von Begrünungsmaßnahmen

Die Durchführung von Begrünungsmaßnahmen wird im Durchführungsvertrag geregelt. Die Pflanzmaßnahmen sind innerhalb der Pflanzperiode nach Fertigstellung der Erschließungsanlagen im jeweiligen Bauabschnitt vorzunehmen.

12.6 Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Alle Baumaßnahmen sind so vorzubereiten und durchzuführen, dass von den Baustellen als auch von den fertiggestellten Objekten eine vollständige und geordnete Abfallentsorgung entsprechend der Abfallsatzung des Landkreises erfolgen kann. Der Grundstücksbesitzer ist als Abfallbesitzer nach §§ 10 und 11 Krw-/AbfG zur ordnungsgemäßen Entsorgung belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Abfälle (verunreinigter Erdaushub bzw. Bauschutt), die nicht verwertet werden können, sind entsprechend §§ 10 und 11 KrW-/AbfG durch einen zugelassenen Beförderer in einer Abfallbeseitigungsanlage zu

entsorgen. Unbelastete Bauabfälle dürfen gemäß § 18 AbfAlG M-V nicht auf Deponien abgelagert werden. Sie sind wieder zu verwerten.

12.7 Bodenschutz

Werden schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes (BBodSchG) festgestellt, sind mit der zuständigen Behörde, Staatliches Amt für Umwelt und Natur Schwerin, gemäß § 13 BBodSchG die notwendigen Maßnahmen abzustimmen (Sanierungsuntersuchung, Sanierungsplanung, Sanierung bzw. Sicherung). Bei der Erfüllung dieser Pflichten ist die planungsrechtlich zulässige Nutzung der Grundstücke und das sich daraus ergebende Schutzbedürfnis zu beachten, soweit diese mit den Bodenfunktionen nach § 2 Abs. 2BBodSchG zu vereinbaren ist. Für jede Maßnahme, die auf den einwirkt, hat der Verursacher die entsprechende Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden. Bodeneinwirkungen sind zu vermeiden bzw. zu vermindern, soweit das im Rahmen der Baumaßnahmen verhältnismäßig ist. Bei der Sicherung von schädlichen Bodenveränderungen ist zu gewährleisten, dass durch die verbleibenden Schadstoffe keine Gefahr oder erhebliche, nachteilige Belastung für den Einzelnen oder die Allgemeinheit entstehen. Im Falle einer Sanierung muss der Verursacher dafür sorgen, dass die Vorbelastungen des Bodens bzw. die Altlasten soweit entfernt werden, dass die für den jeweiligen Standort zulässigen Nutzungsmöglichkeiten wieder hergestellt werden. Diese Hinweise werden allgemeingültig dargestellt, da bisher für den Standort keine Altlasten bekannt sind. Es handelt sich lediglich um einen vorsorglichen Hinweis.

13. Beschluss über die Begründung

Die Begründung zur Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen für das Gebiet „Wohnbebauung an der Karl-Marx-Straße“, im Verfahren nach § 13a BauGB, wurde auf der Sitzung der Stadtvertretung am _____ gebilligt.

Grevesmühlen, den (Siegel)

Ditz
Bürgermeister
der Stadt Grevesmühlen

14. Arbeitsvermerke

Die Satzung über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 33 der Stadt Grevesmühlen wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Grevesmühlen aufgestellt durch das:

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Str. 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2011-121** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 11.01.2011 Verfasser: G. Matschke

Städtebauliche Erneuerung Grevesmühlen "Altstadt" - Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
hier: Beschluss über den Vorentwurf und Durchführung von Beteiligungsverfahren

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2011	Bauausschuss				
01.02.2011	Hauptausschuss				
21.02.2011	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen billigt die Vorentwürfe der Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang für das Beteiligungsverfahren der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der Öffentlichkeit.
2. Die Beteiligungsverfahren sind analog der Beteiligungsverfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB wie für Bebauungspläne vorzunehmen.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:

Die Stadt Grevesmühlen hat die Aufstellung einer Bereichsplanung für das Quartier Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang beschlossen. Die Planungsziele wurden unter Berücksichtigung der Bestansaufnahme entwickelt und ein Vorentwurf vorbereitet. Der Vorentwurf besteht aus der Bestandsdokumentation und der Darstellung der Ziele.
Für das Beteiligungsverfahren der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit kann der Vorentwurf genutzt werden.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder der Stadt Grevesmühlen

Leitbild 2: Grevesmühlen, die wachsende Stadt!

Projekt Nr.15: Entkernung und Aufwertung der Wohnquartiere in der Altstadt

Priorität: hoch

Finanzielle Auswirkungen:
Die Finanzierung der Bereichsplanung erfolgt im Rahmen des Maßnahmeprogramms der Stadtsanierung Grevesmühlen für das Sanierungsgebiet „Altstadt“.

Anlage/n:

- Begründung zur Bereichsplanung Große Seestraße / Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang mit Anlagen (Karten 1 – 10)
  Planungsstand: Vorentwurf – Januar 2011

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen „Altstadt“

Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Auftraggeber: **GOS - Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH**
Treuhänderischer Sanierungsträger
der Stadt Grevesmühlen
Regionalbüro Bützow
6. Wallstraße 2
18246 Bützow

Auftragnehmer: **Planungsbüro Mahnel**
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen

B E G R Ü N D U N G

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt" Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Inhaltsverzeichnis **Seite**

1.	**Anlass und Aufgabenstellung**	**4**
2.	**Wahl des Planungsinstruments (Bereichsplanung als informelle Planung und Umlegung für die Realisierung)**	**4**
3.	**Übergeordnete Planungen**	**5**
4.	**Bestand**	**5**
4.1	Plangebiet, Definition und Abgrenzung	5
4.2	Baulicher und sonstiger Bestand	7
4.3	Wohneinheiten und Stellplätze	8
4.4	Bestand und Bewertung	9
5.	**Planungsziele**	**13**
5.1	Allgemeine Planungsziele	13
5.2	Überprüfung der Grundstücksstrukturen für die einzelnen Straßenzüge	14
6.	**Entwurf**	**15**
6.1	Freiflächen und Stellplätze	15
6.2	Flächenbilanz	17
7.	**Auswirkungen der Planung**	**17**
7.1	Städtebauliche Auswirkungen	17
7.2	Auswirkungen durch Lärm und Gerüche	18
7.3	Auswirkungen auf den naturräumlichen Bestand	18
7.4	Artenschutz	18
7.5	Ver- und Entsorgung	19
8.	**Schwierigkeiten bei der Bestandsaufnahme**	**19**
9.	**Arbeitsvermerke**	**19**

10. Anlagen

Karte 1	Abgrenzung des Geltungsbereiches auf Amtlicher Plangrundlage
Karte 2	Eigentumsverhältnisse
Karte 3	Luftbild
Karte 4	Bestandsplan
Karte 5	Entwurf
Karte 6	Fotodokumentation für umsäumende Straßenzüge
Karte 7	Fotodokumentation Große Seestraße
Karte 8	Fotodokumentation Kleine Seestraße
Karte 9	Fotodokumentation Kleine Voßstraße
Karte 10	Fotodokumentation Behrensgang

1. Anlass und Aufgabenstellung

Für das Quartier, das von der Großen + Kleinen Seestraße, von der Kleinen Voßstraße und dem Behrensgang umspannt wird, ist eine Planung zur Vorbereitung der städtebaulichen Erneuerung vorgesehen. Die Stadt Grevesmühlen hat im Rahmenplan ihre Zielsetzungen für die städtebauliche Entwicklung im Altstadtbereich dargestellt. Darüber hinaus wurden im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für die Gesamtstadt Zielsetzungen für die nachhaltige Entwicklung formuliert. Für das Quartier an der Großen Seestraße sollen unter Berücksichtigung der Bestandssituation Ziele für die Umsetzung der Rahmenplanung und des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes formuliert werden.

2. Wahl des Planungsinstruments (Bereichsplanung als informelle Planung und Umlegung für die Realisierung)

Durch die Aufhebung der Pflicht, in allen Sanierungsgebieten flächendeckend qualifizierte Bebauungspläne aufzustellen, haben sich in diesen speziellen Eingriffsgebieten andere Formen der städtebaulichen Planung bis hin zur Einzellfallentscheidung entwickelt. Diese nach § 140 Nr. 4 BauGB als eine Art Rahmenplanung zu bezeichnende städtebauliche Planung soll an sich, die in vielen Fällen gar nicht erforderliche verbindliche Bauleitplanung, ersetzen. Die informelle Planung, die Bereichsplanung für das Quartier, kann als Vorstufe eines Bebauungsplanes angesehen werden, sofern dieser aus konkreten Gründen noch erforderlich wird. Die Bauleitplanung hat späterhin die Ergebnisse eines von der Stadt beschlossenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes oder einer von ihr beschlossenen städtebaulichen Planung zu berücksichtigen. Damit werden die informellen Planungen nicht in den Rang der förmlichen Bauleitplanung erhoben. Es wird jedoch herausgestellt, dass die informellen Planungen abwägungserhebliche Belange beinhalten können. Soweit diese Planungen von der Umweltprüfung begleitet worden sind, können deren Ergebnisse in die Bauleitplanung integriert werden. Der Plan-UP-Richtlinie unterliegen die informellen Planungen nicht, weil sie nicht aufgrund von Rechts- oder Verwaltungsvorschriften aufgestellt werden müssen (Art. 2a Plan-UP-Richtlinie).

Die Realisierung bzw. Umsetzung des städtebaulichen Ziels ist durch Maßnahmen der Bodenordnung, die Umlegung nach §§ 45 bis 79 BauGB vorgesehen. Dabei geht es darum, den Grundstückszuschnitt durch Neuaufteilung der Grundstücksflächen im Interesse der besseren baulichen Nutzbarkeit der Grundstücke neu zu ordnen.

Die Umlegungsbeteiligten befinden sich in einer Solidargemeinschaft, die sich daraus ergibt, dass im Umlegungsgebiet alle Grundstücke prinzipiell zur Disposition und Neuaufteilung anstehen. Neben der planmäßigen Bebauung der Grundstücke dient die Umlegung auch den privaten Grundstücksinteressen, in dem bisher schlecht oder überhaupt nicht bebaute Grundstücksflächen einer plangemäßen

städtebaulichen Nutzungsmöglichkeit zugeführt werden. Die Umlegung dient damit nicht nur dem öffentlichen Interesse, sondern zugleich auch dem Individualinteresse der betroffenen Grundstückseigentümer. Aus dieser Sicht erfährt die Umlegung eine doppelte städtebauliche oder privatrechtliche und damit zugleich auch verfassungsrechtliche Rechtfertigung. Nach § 45 Abs. 1 BauGB liegt der Zweck der Umlegung darin, im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes und innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile zur Erschließung oder Neugestaltung bestimmter Gebiete bebaute und unbebaute Grundstücke durch Umlegung in der Weise neu zu ordnen, dass nach Lage, Form und Größe für die bauliche oder sonstige Nutzung zweckmäßig gestaltete Grundstücke entstehen.

3. Übergeordnete Planungen

Als übergeordnete Planungen sind für das mit der Bereichsplanung überplante Gebiet die Rahmenplanung der Stadt Grevesmühlen für diesen Bereich und die Zielsetzungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Grevesmühlen zu beachten.
Der Rahmenplan der Stadt Grevesmühlen berücksichtigt auch die übergeordneten Vorgaben des Flächennutzungsplanes. Im Städtebaulichen Rahmenplan der Stadt Grevesmühlen ist der Bereich der Kleinen Voßstraße als Allgemeines Wohngebiet (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 BauNVO, § 4 BauNVO) gekennzeichnet. Die Bereiche der Großen Seestraße, der Kleinen Seestraße und des Behrensganges sind als Besonderes Wohngebiet (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 BauNVO, § 4a BauNVO) dargestellt. Für die Baugebietstypen ergeben sich nach § 17 BauNVO Obergrenzen für die Bestimmung des Maßes der baulichen Nutzung in Bezug auf die überbaute Grundfläche. Diese Obergrenzen liegen bei Allgemeinen Wohngebieten bei einer Grundflächenzahl von 0,4 und bei Besonderen Wohngebietes bei einer Grundflächenzahl von 0,6. Sämtliche Planungen sind gemäß Integriertem Stadtentwicklungskonzept und Vorgaben des Baugesetzbuches unter dem Nachhaltigkeitsgrundsatz zu prüfen. Gemäß Zielsetzungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes sind auch für diesen Bereich die Zielsetzungen für eine verbesserte Regelung des ruhenden Verkehrs umzusetzen.

4. Bestand

4.1 Plangebiet, Definition und Abgrenzung

Das Gebiet für die Bereichsplanung wird umspannt durch die Große + Kleine Seestraße, die Kleine Voßstraße und den Behrensgang.
Innerhalb des Geltungsbereiches der Bereichsplanung werden folgende Flurstücke der Flur 6 der Gemarkung Grevesmühlen betrachtet:

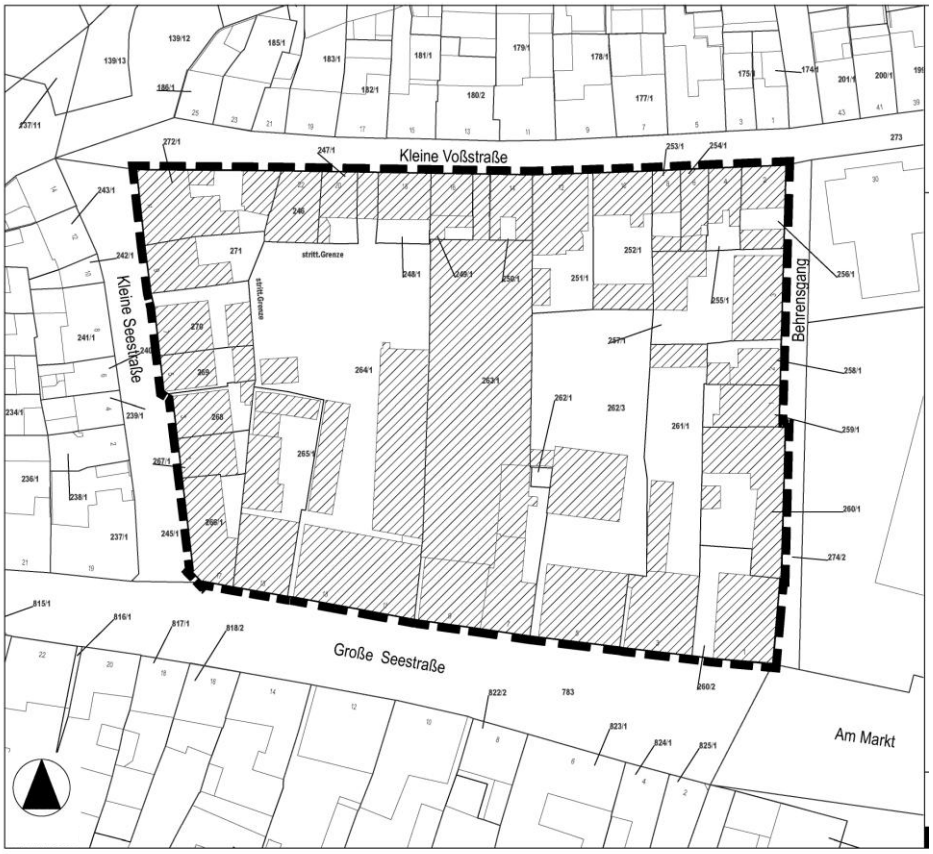
- an der Kleinen Voßstraße die Flurstücke 246, 247/1, 248/1, 249/1, 250/1, 251/1, 252/1, 253/1, 254/1, 255/1, 256/1,

- am Behrensgang die Flurstücke 257/1, 258/1, 259/1, 260/1,

- an der Großen Seestraße die Flurstücke 260/2, 261/1, 262/3, 263/1, 264/1, 265/1, 266/1,

- an der Kleinen Seestraße die Flurstücke 267/1, 268, 269, 270, 271, 272/1.

Die Abgrenzung des Geltungsbereiches der Bereichsplanung in der Gemarkung Grevesmühlen, Flur 6, ist in der beigefügten Karte dargestellt (Karte 1):



Karte 1
Abgrenzung des Geltungsbereiches auf Amtlicher Plangrundlage

In der nachfolgend beigefügten Karte 2 ist die Grundstücksstruktur durch unterschiedliche Kennzeichnung der verschiedenen betroffenen Flurstücke herausgearbeitet. Überlagert ist die Karte 2 in Teilbereichen zur Kennzeichnung der Öffentlichen Flächen mit einer Schraffur.

Karte 2
Eigentumsverhältnisse

Aus der Karte 2, Eigentumsverhältnisse, lässt sich durch farblich unterschiedlich gekennzeichneten Flurstücke erkennen, dass eine Vielzahl kleinerer Grundstücke vorhanden ist, die insbesondere die Kleine Seestraße, die Kleine Voßstraße und den Behrensgang säumen und an der Großen Seestraße größere Grundstücke vorhanden sind, die den Quartierinnenraum deutlich dominieren.

Darüber hinaus sind Grundstücke gekennzeichnet, die der öffentlichen Hand gehören. Diese Grundstücke sind zusätzlich durch eine Schraffur belegt.

4.2 Baulicher und sonstiger Bestand

Zur Übersicht für den Planungsraum wird ein Luftbild für das Gebiet der Bereichsplanung der Plandokumentation beigefügt, aus dem der Grad der Überbauung und der Freiflächennutzung ersichtlich ist (Karte 3, siehe Deckblatt). Dabei wird deutlich die Überprägung des

Quartierinnenraums durch die bis vor kurzem noch in Anspruch genommene ehemalige KFZ-Werkstatt mit Stellplätze für PKW.

Auf der Grundlage eines Lage- und Höhenplanes, der durch den ÖbVI, Lothar Bauer, 23970 Wismar, Kanalstraße 20, erstellt wurde, wurde eine Bestandserfassung durchgeführt. Der Bestandsplan ist entsprechend eingefügt (Karte 4). Innerhalb des Bestandsplanes wurden insbesondere die baulichen Nutzungen und die Freiflächen dargestellt. Der konkrete naturräumliche Bestand wurde zunächst nicht weiter berücksichtigt und aufgenommen. Neben den Hauptgebäuden wurden die Nebengebäude berücksichtigt.

Karte 4
Bestandsplan

4.3 Wohneinheiten und Stellplätze

Wohneinheiten

Eine überschlägige Bestandsaufnahme für das Quartier ergab, dass in den Gebäuden, die das Quartier umsäumen, etwa 43 Wohneinheiten vorhanden sind und in Bezug auf städtebauliche Erfordernisse und Auswirkungen zu beachten sind.

Stellplatzsituation

Unter Berücksichtigung der baulichen Situation im Quartier und unter Würdigung der Parzellierungsstruktur ist hinsichtlich der städtebaulichen Auswirkung eine Bewertung zur Zahl der zur Verfügung stehenden Stellplätze von Bedeutung. An der Kleinen Seestraße, der Kleinen Voßstraße und am Behrensgang stehen keine Stellplätze bzw. Parkplätze zur Verfügung. An der Großen Seestraße stehen auf der bereichsbegleitenden Straßenseite 14 Stellplätze zur Verfügung. Auf der anderen Straßenseite, dem Quartier südlich der Großen Seestraße zuzuordnen, stehen ebenfalls 14 Stellplätze zur Verfügung. Im Nahbereich stehen noch straßenbegleitend in Verlängerung der Großen Seestraße in östliche Richtung, am Markt, 6 Stellplätze zur Verfügung, die Relevanz zum Straßensystem des Quartiers haben. Diese sind teilweise Bedarfsgruppen zugeordnet und stehen nicht der öffentlichen Nutzung zur Verfügung bzw. sind zeitlich für die Nutzung beschränkt. Auf die in der näheren Umgebung vorhandenen Park- bzw. Stellplätzen auf dem Marktplatz, in der Tiefgarage und in weiteren Straßen, wird nicht näher eingegangen, weil diese keine gebietsbezogene Relevanz aufweisen.

4.4 Bestand und Bewertung

Die straßenbegleitende Bebauung ist an der Großen Seestraße überwiegend durch zweigeschossige Bebauung mit einem ausgebauten Dachgeschoss geprägt.

In den übrigen Straßen ist überwiegend eine eingeschossige Bebauung mit Steildach vorherrschend bzw. eine zweigeschossige Bebauung mit flachgeneigten Dächern. Die Bewertung der Bebauung an den Straßen lässt darauf schließen, dass diese Gebäude ursprünglich eingeschossig und mit einem Steildach errichtet wurden und später zu zweigeschossigen Gebäuden umgebaut wurden. Somit befinden sich in den übrigen Straßen neben eingeschossigen Gebäuden mit Steildach auch einzelne zweigeschossige Gebäude – mit oder ohne Dachgeschoss. Einfluss auf die Gestaltung könnte durch die Stadt auf die Bauherrn dahingehend genommen werden, dass in den Bereichen, in den zweigeschossige Gebäude entwickelt wurden, die nicht historisch sind, eine deutliche Zäsur zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss durch Betonung der Horizontalen erfolgt.

Störend ist aus städtebaulicher Sicht das unmaßstäbige Gebäude auf dem Flurstück 260/1 am Behrensgang. In diesem Bereich wurde in der Vergangenheit ein Gebäude errichtet, das von der üblichen Grundstücksstruktur innerhalb des Quartiers abweicht, wesentlich zu lang ist und das zweigeschossig ausgebildet ist und nicht die typischen Merkmale der „Ackerbürgerstadt“ für diesen Bereich widergibt. Deshalb besteht hier im Sinne der gesamtheitlichen Betrachtung ein städtebauliches Planungserfordernis.

Als Besonderheit ist die ehemalige Autowerkstatt im Bereich des Flurstück 263/1 mit der Zufahrt von der Großen Seestraße in die

ehemalige Werkstatt bzw. Stellplatzanlage zu sehen. Durch diese Einrichtung wird das ansonsten von Wohnen und nichtstörendem Gewerbe geprägte Quartier überprägt. Die Bestandsaussagen für eine Umnutzung des Gebäudes auf dem Flurstück 263/1 geben vor, dass es auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten günstiger ist, auf eine Umnutzung und erhebliche Sanierung des vorhandenen Gebäudes zu verzichten.

Ansonsten sind innerhalb des Bereiches auf den rückwärtigen Grundstücksteilen noch die Gebäude auf den Flurstücken 262/3 und 264/1 prägend und auffällig. Bei dem Gebäude auf dem Flurstück 262/3 handelt es sich um ein dem Wohnen dienenden Gebäude. Bei dem Gebäude auf dem Flurstück 264/1 ist für das Gebäude die gewerbliche Nutzung vorherrschend. Unter Berücksichtigung des beabsichtigten Gestaltungskonzeptes und der Aufgaben ist eine Erhaltung der Gebäude auf den Flurstücken 264/1 und 262/3 durchaus überlegenswert.

Die Nutzungen innerhalb des Bereichsplanes entsprechen denen des Flächennutzungsplanes bzw. des Rahmenplanes für diesen Bereich der Stadt Grevesmühlen. Es handelt sich überwiegend um Wohnnutzungen; teilweise sind Gewerbliche Nutzungen als Funktionsunterlagerung vorhanden.

Karte 6
Fotodokumentation für umsäumende Straßenzüge

Karte 7
Fotodokumentation Große Seestraße

Karte 8
Fotodokumentation Kleine Seestraße

Karte 9
Fotodokumentation Kleine Voßstraße

Karte 10
Fotodokumentation Behrensgang

Unter Berücksichtigung der Anforderungen an überbaute Grundfläche innerhalb von Baugebieten ist auffällig, dass in den Bereichen der Kleinen Seestraße, der Kleinen Voßstraße und des Behrensganges überwiegend eine stark verdichtete Überbauung, die die für Allgemeine Wohngebiete oder Besondere Wohngebiete geltenden Vorgaben der Baunutzungsverordnung über die zu überbauende Grundfläche (Grundflächenzahl, Grundfläche) überschreitet, erfolgt ist. Teilweise sind Grundstücke nahezu vollständig mit Gebäuden, die Hauptnutzungen und Nebennutzungen enthalten, bebaut. Es wird empfohlen, die Nebenanlagen zu reduzieren, um Freiflächen mit Aufenthaltsqualität auf den Grundstücken zu entwickeln. Nach einer überschlägigen Bewertung der Grundstücke an der Kleinen Seestraße, der Kleinen Voßstraße und am Behrensgang empfiehlt es sich, unter Berücksichtigung der derzeit real überbauten Grundfläche diese Grundstücke zu vergrößern und die Grundstückszuschnitte einzelner Grundstücke zu überprüfen. Teilweise könnte die Situation durch Rückbau von Nebenanlagen auf den Grundstücken erfolgen. Die Vergrößerung von Grundstücken würde zu Lasten anderer Grundstücke innerhalb des Quartiers gehen, die die genannten Defizite nicht aufweisen.

In Bezug auf die Belange des ruhenden Verkehrs ist auffällig, dass nicht auf jedem Grundstück die Möglichkeit besteht, den Stellplatz für einen PKW abzusichern. Deshalb sollte hier nach Möglichkeiten gesucht werden, das Konzept des ruhenden Verkehrs grundsätzlich zu verbessern.

Eine Zufahrt in den Innenbereich des Quartiers von den umlaufenden Straßen ist nicht in jedem Falle möglich. Deshalb sollten auch hier Möglichkeiten überprüft werden, die Grundstücks- und Nutzungsstruktur zu verbessern.

5. Planungsziele

5.1 Allgemeine Planungsziele

Unter Berücksichtigung der Aufnahme des Bestandes und dessen Bewertung ergeben sich folgende allgemeine Planungsziele:

- Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten für die Grundstücke an der Kleinen Seestraße, der Kleinen Voßstraße und dem Behrensgang, verbunden mit einer Vergrößerung der Grundstücke.

- Überprüfung der Möglichkeiten zur Neustrukturierung einzelner Grundstücke.

- Untersuchung der Erreichbarkeit der hinteren Grundstücksteile über eine Zufahrt von den umsäumenden Straßen.

- Überprüfung der Herstellung einer Stellplatzanlage im Innenbereich zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität für die berührten Grundstücke.

- Planung einer Wegeverbindung von den Grundstücken zu den Stellplätzen für den Fall, dass eine direkte Erreichbarkeit über das Grundstück nicht möglich ist.

- Überprüfung des Rückbaus von Nebenanlagen auf den Grundstücken zugunsten der Verbesserung der Aufenthaltsfunktion innerhalb des Gesamtkonzeptes.

- Überplanung der Fläche der bisherigen gewerblichen Einrichtung auf dem Flurstück 263/1 als Stellplatzanlage (überdachte oder offene Stellplätze).

Für die Ausformung der ausgewogenen städtebaulichen Entwicklungsabsicht unter Würdigung öffentlicher und privater Belange und mit dem Ziel, die Aufenthalts- und Freiflächenfunktionen und den Lebenswert zu verbessern, ist die Überprüfung der Ausgewogenheit der innerhalb des Bereiches gelegenen Grundstücke in Bezug auf die Größe und den Grundstückszuschnitt von Bedeutung. Deshalb wird diese Untersuchung gesondert durchgeführt und nachfolgend dargelegt.

5.2 Überprüfung der Grundstücksstrukturen für die einzelnen Straßenzüge

Große Seestraße

An der Großen Seestraße befinden sich, wie in der Bestandsaufnahme dargelegt, diejenigen Grundstücke, die wesentlich größer sind als die Grundstücke an der Kleinen Seestraße, der Kleinen Voßstraße und dem Behrensgang.
Aus diesem Grunde ist in Planungsüberlegungen davon auszugehen, dass zugunsten der Behebung der städtebaulichen Defizite auf den anderen Grundstücken eine Reduzierung dieser Grundstücke erfolgt. Für das Grundstück 263/1, hier handelt es sich um ein öffentliches Grundstück, ist der maßgebliche Ansatzpunkt für die Gestaltung einer Stellplatzanlage für das Quartier zu sehen.
Eine Ausnahme bilden die Eckgrundstücke auf dem Flurstück 260/2 und auf dem Flurstück 266/1. Für das Flurstück 260/2 ist beachtlich, dass die Freifläche bei einem anzustrebenden Rückbau des nicht ortsbildprägenden Gebäudes auf dem Flurstück 260/1 vergrößert werden sollte. Das ehemalige Fachgeschäft für Tischler und Heimwerker wurde in der Bestandsbewertung als untypisch bewertet.
Für das Flurstück 266/1 ist hervorzuheben, dass es beidseits von Gebäuden flankiert ist und kaum eine Möglichkeit zur Verbesserung der Grundstücksstruktur besteht.

Kleine Seestraße

Für die Flurstücke 267/1, 268, 269, 270, 271, die an der Kleinen Seestraße liegen, ist eine Vergrößerung der Grundstücke

empfehlenswert, um den Anteil der grundstücksbezogenen Freifläche zu erhöhen und die Nutzungsmöglichkeiten für die Grundstücke zu verbessern und somit auch die Wohn- und Aufenthaltsfunktionen zu verbessern.
Für das Flurstück 272/1, das ein Eckgrundstück ist, ist eine Neuordnung der Nutzung auf dem Grundstück empfehlenswert. Der Anteil an Nebengebäuden sollte reduziert werden.

Kleine Voßstraße

Für die Grundstücke im östlichen Randbereich der Voßstraße, die Flurstücke 253/1, 254/1, 255/1, 256/1, ist unter Würdigung der Umgebungsbebauung festzustellen, dass auf diesen Grundstücken städtebaulich sinnvoll keine weiteren Flächen zugeordnet werden können. Empfehlenswert wäre der Abriss von Nebenanlagen, um die unbebaute Grundstücksfläche für die verbesserte Wohn- und Aufenthaltsfunktion zu vergrößern.
Für die Flurstücke 251/1 und 252/1 ist zu bewerten, dass sie unter Würdigung der gebietstypischen Ausnutzungskennziffern ausreichend groß bemessen sind.
Für die Flurstücke 248/1, 249/1 und 250/1 sowie 246 und 247/1 ist eine Disproportion zwischen überbauter Fläche und Freiflächen auf dem Grundstück zu verzeichnen. Deshalb ist hier eine Vergrößerung der Grundstücksflächen unter Würdigung gebietstypischen Anforderungen empfehlenswert. Dies ist auch bei der Umgestaltung der Flächen auf dem Flurstück 263/1 zu beachten.

6. Entwurf

6.1 Freiflächen und Stellplätze

Die Quartierstruktur als solche ist für den Bereich Große + Kleine Seestraße, Kleine Voßstraße und Behrensgang zu erhalten. Bei einem Rückbau des Gebäudes im Behrensgang auf dem Flurstück 260/1 besteht die Empfehlung, ein eingeschossiges Gebäude mit Steildach, als Doppelhaus mit 2 Haushälften zu errichten. Anstelle der geschlossenen Bebauung wird hier empfohlen, durch Pergolen eine Verbindung zu den benachbarten Grundstücken herzustellen, um die Umsäumung des Quartiers weiterhin darzustellen. Gleichermaßen wird auch empfohlen, in den Bereichen der Flurstücke 256/1, zum Behrensgang hin, und für das Flurstück 272/1, zur Kleinen Voßstraße hin, durch Mauern die straßenbegleitende Bebauungsstruktur dauerhaft und ortstypisch zu sichern.

Unter Würdigung der Aufgabenstellung, die Grundstücksstruktur zu verbessern und auch die Leistungsfähigkeit des Quartiers durch verbesserte Nutzung der privat oder gemeinschaftlich nutzbaren Grundstücke zu erhöhen, wird empfohlen, im Innenbereich maßgeblich unter Inanspruchnahme der Flurstücke 263/1 und anteilig des Flurstücks 262/3 eine Stellplatzanlage zu gestalten, die von den umliegenden Grundstückseigentümern genutzt werden kann. Auch

Teile des Flurstücks 264/1, die eine Anbindung von der Kleinen Voßstraße besitzen, sollen für die Herrichtung einer Gemeinschaftsstellplatzanlage im Innenbereich genutzt werden. Maßgeblich ist es jedoch, keine Straßenverbindung bzw. befahrbare Verbindung zwischen den Stellplatzanlagen herzustellen. Dies bedeutet, dass die Ein- und Ausfahrt über die Große Seestraße bzw. über die Kleine Voßstraße jeweils separat zu sichern sind, ohne das quartierbezogene Durchfahrten möglich sind.

Die Bestandsgebäude auf den Flurstücken 262/3 und 264/1 wurden bei der Gestaltung der Stellplatzanlagen so beachtet, dass diese Gebäude auch entsprechend erhalten werden können und auch entsprechende Außenflächen verbleiben können.

Die in Aussicht genommene Parzellierung der Grundstücke innerhalb des Quartiers würde es ermöglichen, die Defizite, die sich in der bisherigen Nutzung bei einem Vergleich des Anteils der bebauten Grundstücksfläche zur Freifläche ergeben, zu beheben. Damit könnten die Belange, wie sie hinsichtlich der Überbauung für Allgemeine bzw. Besondere Wohngebiete gelten, beachtet werden.

Der Entwurf der Bereichsplanung in der Gemarkung Grevesmühlen, Flur 6, ist in der beigefügten Karte dargestellt (Karte 5):

Für die Ausgestaltung des Konzeptes war es maßgeblich zu überprüfen und zu sichern, dass innere Wegeverbindungen von den rückwärtigen Grundstücksteilen der quartierumsäumenden

Grundstücke zu den innerhalb des Quartiers vorgesehenen Stellplatzanlagen möglich und gesichert sind. Die Flächen an der Wegeverbindung zwischen den beiden Stellplatzanlagen eröffnen Räume für Kommunikations- und Aufenthaltsbereiche, die auch generationsübergreifend genutzt werden können. Hier können auch entsprechende Sitzgelegenheiten integriert werden.

Das im Entwurf vorliegende Konzept würde es ermöglichen, dass auf der Stellplatzanlage, die von der Großen Seestraße erreichbar ist, 27 Stellplätze errichtet werden könnten und auf der Stellplatzanlage, die an die Kleine Voßstraße angebunden ist, 5 Stellplätze errichtet werden könnten. Somit könnten insgesamt 32 Stellplätze im Innenbereich des Quartiers abgesichert werden. Unter Berücksichtigung der 14 Parkplätze an der Großen Seestraße könnten somit quartiersbezogen etwa 46 Park- bzw. Stellplätze abgesichert werden. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme, dass etwa 43 Wohneinheiten im Bereich vorhanden sind, würde somit jeder WE wenigstens 1 Stellplatz zur Verfügung stehen.

6.2 Flächenbilanz

Für das Quartier ergibt sich gemäß Entwurf folgende Flächenbilanz:

Grundstücksflächen	6.216 m²
Wege- und Kommunikationsflächen	402 m²
Flächen für Stellplätze und Zufahrten	988 m²
Summe	7.606 m²

7. Auswirkungen der Planung

7.1 Städtebauliche Auswirkungen

Der Entwurf für den Bereich ist geeignet, nutzungsfähige Grundstücke auszubilden. Das Konzept berücksichtigt die Grundstücke in Bezug auf eine gebietstypische Überbauung. Darüber hinaus würden Grundstücksfreiflächen verbleiben, die für einen Aufenthalt im Freien geeignet sind und der Erholung dienen können.

Die Defizite in Bezug auf Erreichbarkeit hinterer Grundstücksteile können überwiegend behoben werden. Die Zahl der rückwärtig erreichbaren Grundstücke wird erhöht. Zusätzlich lassen die Wegeverbindungen, die innerhalb des Quartiers zusätzlich vorgesehen sind, die Verbindung zwischen Stellplätzen und rückwärtigen Grundstücksteilen überwiegend auch im Innenbereich des Quartiers zu. Nur für einzelne Grundstücke, überwiegend diejenigen Grundstücke, die in den Eckbereichen liegen, sind die Stellplatz- und Gemeinschaftsanlagen nicht direkt von den hinteren Grundstücksteilen zu erreichen.

Die Absicherung des Stellplatzbedarfs im inneren des Quartiers wirkt sich auch positiv auf das Gesamtstadtbild aus. Dadurch reduziert sich

die Zahl der erforderlichen Aufstellflächen im öffentlichen Raum des zentralen Stadtbereiches. Der Stadtraum erhält somit mehr Aufenthaltsqualität.

Als wesentlicher Vorteil für den Bereich des Untersuchungsgebietes stellt sich der Verzicht auf die bisher noch dominierende bauliche Anlage des ehemaligen Kraftfahrzeugbetriebes dar. Dadurch verbessert sich die Grundstücks- und Freiflächenstruktur innerhalb des Gesamtbereiches. Auch wenn anstelle der ehemaligen Betriebsgebäude Stellplätze als Gemeinschaftscarportanlage angelegt werden, wird durch die zurückhaltende Einordnung im Gelände eine Verbesserung der Freiflächenfunktionen gebietsbezogen zu verzeichnen sein.

7.2 Auswirkungen durch Lärm und Gerüche

Hinsichtlich der Auswirkungen durch Verkehrslärm werden sich bei der Nutzung der Gemeinschaftsstellplatzanlage anstelle der bisherigen Kraftfahrzeugwerkstatt bzw. Nachnutzung als Stellplatzanlage auch weiterhin Auswirkungen durch Lärm der Nutzer für die Anwohner ergeben. Da es sich im Wesentlichen um eine gebietsbezogene Anordnung von Stellplätzen handelt, wird dies als angemessen und zumutbar bewertet. Gegebenenfalls sollten hinsichtlich der Auswirkungen von Lärm weitergehende Untersuchungen im Zusammenhang mit einem zukünftigen Betrieb der Stellplatzanlage nach Bestätigung des Konzeptes durchgeführt werden.

Hinsichtlich der Auswirkungen durch Gerüche ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem bisherigen Stand der Nutzungen.

7.3 Auswirkungen auf den naturräumlichen Bestand

Für den Bereich des Gebietes ist kein wertvoller naturräumlicher Bestand bekannt. Innerhalb des Gestaltungskonzeptes ist die Einbindung von Großgehölzen und Hecken vorgesehen. Für Rodungen und Holzungen innerhalb des Bereiches gelten die Anforderungen der Gesetze und Verordnungen.

7.4 Artenschutz

Hinsichtlich des Artenschutzes ist im Rahmen der Bereichsplanung keine Untersuchung erfolgt. Vor Umsetzung von Maßnahmen und in Vorbereitung von Eingriffen ist zu überprüfen, ob artenschutzrechtliche Belange berührt sind. Dies ist insbesondere vor Abriss- und Umbaumaßnahmen vorzusehen. Die bisherige Datenlage lässt nicht erkennen, dass Auswirkungen auf empfindliche Arten zu erwarten sind.

7.5 Ver- und Entsorgung

Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Stadtgebietes und ist ortsüblich erschlossen. In den umlaufenden Straßen sind die Ver- und Entsorgungsmedien vorhanden. Der Anschluss an die Ver- und Entsorgungsmedien wird durch die Planungsabsichten nicht berührt. Auch zukünftig wird eine Ver- und Entsorgung über die Medien möglich sein. Im Weiteren sollte auch der Anschluss an die Fernwärmeleitung der Stadtwerke Grevesmühlen überprüft werden.

8. Schwierigkeiten bei der Bestandsaufnahme

Für die Planbearbeitung lag zunächst die Liegenschaftskarte des Kataster- und Vermessungsamtes vor. Für die detailliertere Bearbeitung wurde ein Lage- und Höhenplan erstellt. Der Lage- und Höhenplan diente als Grundlage für die Entwicklung der Ziele. Eine innere Besichtigung des Quartiers war für den Zeitpunkt der Bearbeitung nur eingeschränkt möglich. Für Bewertungen des inneren Bestandes wurden teilweise Luftbildaufnahmen verwendet.

9. Arbeitsvermerke

Die Bereichsplanung wurde aufgestellt in Abstimmung mit der Stadtverwaltung der Stadt Grevesmühlen nach Abstimmung im Bauausschuss der Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen durch das

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Str. 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de.

Grevesmühlen, den (Siegel)

Ditz
Bürgermeister
der Stadt Grevesmühlen

10. Anlagen

Karten im Original, Maßstab M 1 : 500:

Karte 1	Abgrenzung des Geltungsbereiches auf Amtlicher Plangrundlage
Karte 2	Eigentumsverhältnisse
Karte 3	Luftbild
Karte 4	Bestandsplan
Karte 5	Entwurf
Karte 6	Fotodokumentation für umsäumende Straßenzüge
Karte 7	Fotodokumentation Große Seestraße
Karte 8	Fotodokumentation Kleine Seestraße
Karte 9	Fotodokumentation Kleine Voßstraße
Karte 10	Fotodokumentation Behrensgang

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"

Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung

- Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 1:
Abgrenzung des Geltungsbereiches auf amtlicher Plangrundlage

Kleine Voßstraße
Kleine Seestraße
Behrensgang
Große Seestraße
Am Markt
stritt.Grenze
stritt.Grenze

M 1 : 500

Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Tel. 03881/7105-0
Fax 03881/7105-50

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"

Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung
- Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 2:
Eigentumsverhältnisse

LEGENDE

Grundstücke öffentlicher Eigentümer

M 1 : 500

Planungsbüro Mahnel

Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen

Tel. 03881/7105-0
Fax 03881/7105-50

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"

Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung

- Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 3:
Luftbild

M 1 : 500

Planungsbüro Mahnel

Rudolf-Breitscheid-Straße 11 Tel. 03881/7105-0
23936 Grevesmühlen Fax 03881/7105-50

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"

Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung
- Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 4:
Bestandsplan

Legende

- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- zu entfallende Nebengebäude
- Grundstücke
- Mauer
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Planungsbüro Mahnel

Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen

Tel. 03881/7105-0
Fax 03881/7105-50

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"

Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang

Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung
- Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 5:
Entwurf

Kleine Voßstraße

Große Seestraße

Kleine Seestraße

Behrensgang

Am Markt

stritt.Grenze

Legende

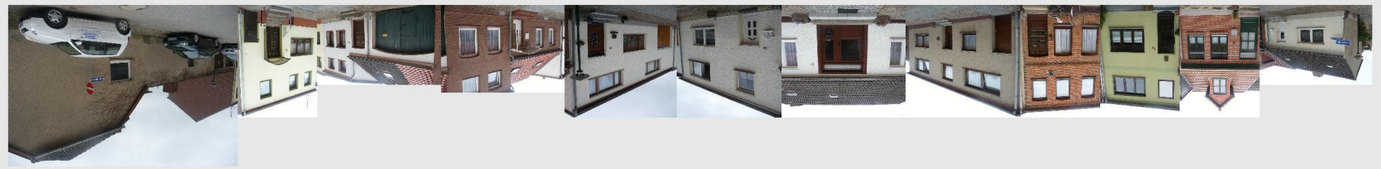
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- geplante Gebäude
- private Grundstücke
- Straße
- Weg
- Fläche für Stellplätze
- zukünftig entfallende Gebäude
- Pergola
- Mauer
- beispielhafte Darstellung
- Anpflanzung Bäume
- Sitzgelegenheit
- Ein- und Ausfahrt
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

M 1 : 500

Planungsbüro Mahnel

Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen

Tel. 03881/7105-0
Fax 03881/7105-50



Kleine Voßstraße

Kleine Seestraße

Behrensgang

Große Seestraße

stritt.Grenze

stritt.Grenze

Amtsgericht

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"
Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung - Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 6:
Fotodokumentation für umsäumende Straßenzüge

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"
Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung - Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 7:
Fotodokumentation - Große Seestraße

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"
Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung - Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 8:
Fotodokumentation - Kleine Seestraße

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"
Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung - Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 9:
Fotodokumentation - Kleine Voßstraße

Städtebauliche Erneuerung in Grevesmühlen "Altstadt"
Bereichsplanung Große + Kleine Seestraße / Kleine Voßstraße / Behrensgang
Auftrag zur Erstellung einer Bereichsplanung - Neuaufstellung / Präzisierung

Karte 10:
Fotodokumentation - Behrensgang

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2011-118** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 04.01.2011 Verfasser: Lenschow, Kristine

Entwurf zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
17.01.2011	Umweltausschuss				
18.01.2011	Kultur- und Sozialausschuss				
20.01.2011	Bauausschuss				
24.01.2011	Finanzausschuss				

Beschlussvorschlag:
Die Fachausschüsse nehmen den Entwurf zum Haushaltsplan 2011 zur Kenntnis und geben im Rahmen der Budgetdiskussion hierzu folgende Empfehlungen ...

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:

Der Haushaltsentwurf wird hiermit den Fachausschüssen zur Budgetdiskussion vorgelegt. Wesentliche Inhalte und Entwicklungen sind im Vorbericht erläutert.

Anlage/n:
Entwurf Haushaltsplan einschließlich Vorbericht

Entwurf für Budgetdiskussion in den Fachausschüssen

Haushaltssatzung
Haushaltsplan
2011
für die Stadt
Grevesmühlen

Stand: 10.01.2011

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung 2

Vorbericht 4

I Grundlagen und Rahmenbedingungen

II Umstellung des Rechnungswesens auf die Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden

III Statistische Angaben zur allgemeinen Entwicklung

IV Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Ergebnishaushalt

2. Finanzhaushalt

3. Investitionen und deren Auswirkungen auf die Folgejahre

V Ausblick

Budgetregelungen

Benutzungshinweise für den doppischen Haushaltsplan

Ergebnishaushalt

Finanzhaushalt

Teilhaushalte

Einschl. Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und sonstigen Produkte und

Übersicht über die produktgruppenbezogenen Finanzdaten

Register

1 Steuerung, zentrale Dienste

2 Ordnung

3 Bildung und Sport

4 Kultur

5 Soziales und Jugend

6 Planung und Erschließung

7 Umwelt

8 Allgemeine Finanzwirtschaft

9 **Stellenplan**

10 **Anlagen**

Bilanz des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt entfällt

Gesamtabschluss des letzten Haushaltsjahres, für das ein Gesamtabschluss vorliegt entfällt

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

Investitionsprogramm (blau)

Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit

Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Jahresabschlüsse der Sondervermögen entfällt

Jahresabschluss und Wirtschaftsplan der WOBAG Grevesmühlen

Jahresabschluss und Wirtschaftsplan der Stadtwerke Grevesmühlen

Haushaltssatzung der Stadt Grevesmühlen für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung Grevesmühlen vom _____ , Beschluss Nr. 12SV/2011-____ *(-und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als untere Rechtsaufsichtsbehörde-)* folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt

a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	13.913.900,00	Euro
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	15.791.200,00	Euro
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-1.877.300,00	Euro
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00	Euro
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00	Euro
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00	Euro
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-1.877.300,00	Euro
	die Einstellung in Rücklagen auf	0,00	Euro
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	0,00	Euro
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-1.877.300,00	Euro

2. im Finanzhaushalt

a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	13.046.000,00	Euro
	die ordentlichen Auszahlungen auf	12.861.700,00	Euro
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	184.300,00	Euro
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00	Euro
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00	Euro
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00	Euro
c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.514.200,00	Euro
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.089.500,00	Euro
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.575.300,00	Euro
d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	369.600,00	Euro
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	820.200,00	Euro
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-450.600,00	Euro

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf 200.000,00 Euro

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 615.000,00 Euro

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 1.000.000,00 Euro

§ 5 Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 300 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.

2. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

§ 6 Umlagen

- entfällt -

§ 7 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 108,73 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 8 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug	0 Euro*
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0 Euro*
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	0 Euro*

*noch nicht festgestellt

§ 9 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung von Investitionen wird auf 20.000 Euro festgesetzt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Grevesmühlen, _____ _____
Ort, Datum Der Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am _____ durch die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Rechtsaufsichtsbehörde, erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme
vom 01.03.2011 bis 15.03.2011
von 9:00 bis 15:00 Uhr,
im Rathaus Grevesmühlen, Haus 2, Zimmer 2.0.10 öffentlich aus.
Grevesmühlen, den 28.02.2011

_____
Bürgermeister

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Grevesmühlen

für das Haushaltsjahr 2011

I. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Budgetdiskussion:

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2011 wurde entsprechend der Anmeldungen der Fachämter aufgestellt. Anschließend erfolgte eine erste Beratung mit den budgetverantwortlichen Amtsleitern.

Der als Ergebnis dieser Beratung entstandene Entwurf ist vom 17. bis 20.01.2011 in den Fachausschüssen zu diskutieren. Hier wird die Haushaltslage des Gesamthaushaltes über alle Budgets dargelegt und die einzelnen Budgets/Teilhaushalte detailliert durch den jeweiligen Fachausschuss bewertet. Die Fachausschüsse werden darauf hingewiesen, dass aufgrund der Haushaltslage das im September 2010 beschlossene Haushaltssicherungskonzept fortzuschreiben ist.

Entsprechend der Empfehlungen der Fachausschüsse wird anschließend der Haushaltsplan mit der Haushaltssatzung für das Jahr 2011 aufgestellt.

Haushaltserlass:

Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2011 ist der Haushaltserlass des Innenministeriums vom 24. November 2010. Dieser konzentriert sich in diesem Jahr jedoch hauptsächlich auf Hinweise für die Landkreise und kreisfreien Städte im Zusammenhang mit der Landkreisneuordnung.

Vorausgegangen war bereits ein Schreiben des Innenministeriums am 22. September 2010, aus dem die Orientierungsdaten für die Haushaltsplanung 2011 auf Basis des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern zu entnehmen waren. Hierin wurden Aussagen sowohl zu den Zuweisungen und Steueranteilen für die Städte und Gemeinden als auch den Umlagegrundlagen für Kreis- und Amtsumlage getroffen.

Mit dem Auszahlungserlass für das 1. Halbjahr 2011 vom 20.12.2010 wurde die voraussichtliche Höhe der Einkommenssteuer aufgrund der November-Steuerschätzung nochmals nach oben korrigiert.

Weitere wesentliche Grundlagen für die Haushaltsplanung sind das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 14.12.2007, die Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der aktuellen Fassung, die Gemeindehaushalts-verordnung–Doppik vom 25.02.2008 sowie die Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik und Gemeindekassenverordnung-Doppik vom 08.12.2008.

II. Umstellung des Rechnungswesens auf die Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden

Der Haushaltes der Stadt Grevesmühlen wurde zum 01.01.2009 auf die Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden umgestellt. Ziele und Kennzahlen für die wesentlichen Produkte der Stadt Grevesmühlen wurden mittlerweile erarbeitet. Diese werden noch im Teilprojekt und der Projektleitung beraten und anschließend dem Finanzausschuss vorgestellt.

Die Eröffnungsbilanz für die Stadt Grevesmühlen liegt noch nicht endgültig vor. Die Gebäude- und Grundstücksbewertungen sind abgeschlossen. Hinsichtlich des beweglichen Vermögens sind noch Abgrenzungen zu Baumaßnahmen erforderlich. Das Infrastrukturvermögen muss noch in die Anlagenbuchhaltung übernommen werden, dann kann die Zuordnung der Sonderposten erfolgen. Probleme bestehen noch hinsichtlich der Abgrenzung der Regenentwässerung mit dem Zweckverband und der Erfassung des Vermögens, dass durch den Wasser- und Bodenverband gepflegt wird. Die übrigen Bilanzpositionen sind bis auf einzelne Restarbeiten fertig gestellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat bereits mit der Prüfung begonnen.

Weiterhin läuft beim Land derzeit ein Workshop, der sich mit der Erstellung des Gesamtabschlusses befasst. Da dies Kommunen mit Beteiligungen und Sondervermögen betrifft, bereitet die Stadt Grevesmühlen derzeit eine Übersicht über ihre Beteiligungen und deren wirtschaftliche Verflechtungen vor. Allerdings bleibt offen, ob der mit einer solchen konsolidierten Bilanz verbundene erhebliche Aufwand angesichts der sich daraus ergebenden Aussagekraft gerechtfertigt ist.

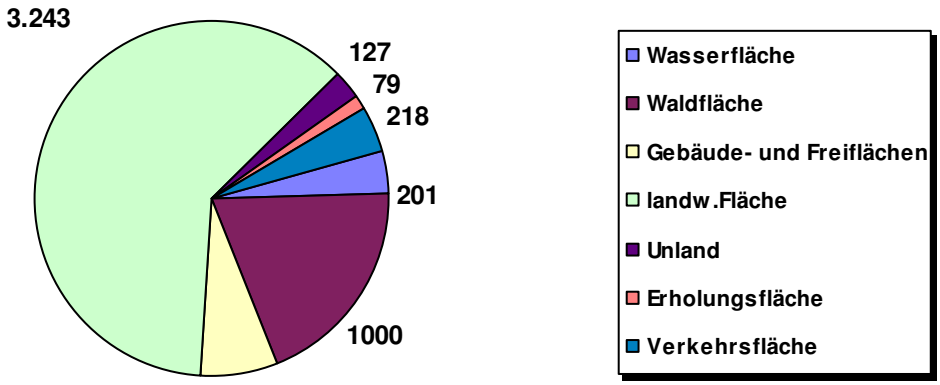
III. Statistische Angaben zur allgemeinen Entwicklung

Gemeindegebiet und -charakteristik

Die Stadt Grevesmühlen liegt als Kreisstadt im Nordwesten des Landkreises Nordwestmecklenburg direkt an der Bundesstraße 105 mit direktem Anschluss zur Bundesautobahn A20. Zum Stadtgebiet gehören 13 Ortsteile: Barendorf, Büttlingen, Degtow, Drei Linden, Everstorf, Grenzhausen, Hamberge, Hoikendorf, Neu Degtow, Poischow, Questin, Santow und Wotenitz.

Seit dem 01.01.2004 bildet die Stadt Grevesmühlen mit dem Amt Grevesmühlen-Land eine Verwaltungsgemeinschaft.

Das Territorium der Stadt Grevesmühlen umfasst eine Fläche von 5.231 ha, welche sich wie folgt aufgliedert:



Die Stadt Grevesmühlen ist eine der ältesten Städte des Landes. Nach neueren Erkenntnissen kann die Stadtgründung auf das Jahr 1262 datiert werden. Die Stadt war

Jahrhunderte lang Handelsplatz im Schnittpunkt viel befahrener Fernstraßen. Heute wird das kulturelle Erbe durch seine Bewohner mit viel Liebe und Engagement lebendig erhalten. Eine Vielzahl von Vereinen prägt das kulturelle, sportliche und soziale Leben der Stadt. Umsäumt von Lindenalleen finden sich in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt historische Sehenswürdigkeiten und ein Kunstwanderweg. Ausstellungen, Konzerte, sportliche Veranstaltungen, Stadtfeste und das Open-Air-Theater bieten eine willkommene Abwechslung, die grüne und wasserreiche Umgebung Grevesmühlens bietet viele Möglichkeiten für eine aktive Erholung. Im Everstorfer Forst findet man die Großsteingräber als Zeugen frühzeitlicher Geschichte. Durch ihre zentrale Lage ist die Kreisstadt ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region und die nahe liegenden Hansestädte Lübeck und Rostock und die Landeshauptstadt Schwerin.

Die Verkehrsinfrastruktur in der Stadt Grevesmühlen wurde in den vergangenen Jahren in weiten Teilen saniert und ausgebaut. Die Bundesstraße B105 verläuft direkt durch den Ort, über die Autobahn A20 ist die Stadt über die Anschlussstelle Grevesmühlen direkt zu erreichen. Zudem führt die Bahnstrecke Bad-Kleinen – Lübeck durch Grevesmühlen.

Hinsichtlich der Bildungsangebote finden sich in Grevesmühlen neben den städtischen Schulen (2 Grundschulen, 1 Regionalschule), dem städtischen Hort und der Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ auch ein Gymnasium, eine Volkshochschule, eine Sonderschule sowie ein breit gefächertes Angebot an Kindertageseinrichtungen freier Träger. Zusätzlich befinden sich in Grevesmühlen zwei überbetriebliche Ausbildungszentren mit Weiterqualifizierungsmöglichkeiten.

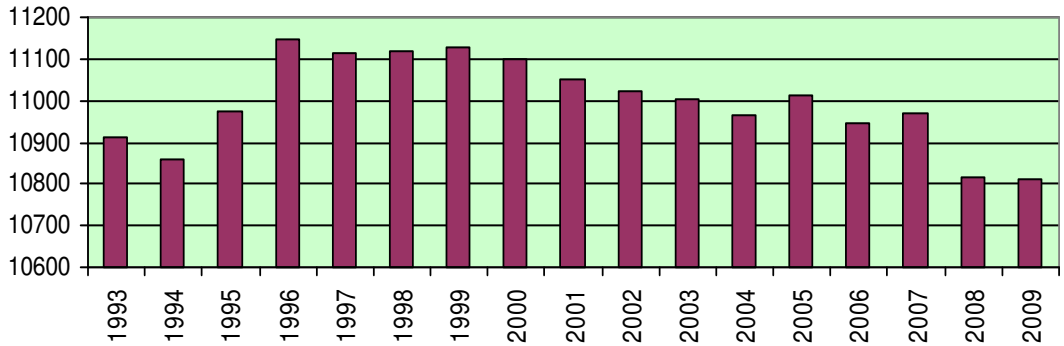
Die Wirtschaftsstruktur ist in Bezug auf Arbeitgeberpotentiale in die fünf großen Bereiche Öffentlicher Dienst, Handwerk, Industrie, Soziale Einrichtungen (mit Krankenhaus, Altenheimen und sozialen Diensten, Ärzten) und Handel und Dienstleistungen aufgeteilt. Die Industrie stellt in Grevesmühlen rund 400 Arbeitskräfte, im öffentlichen Dienst sind rund 500 Personen beschäftigt. Die Anzahl der Arbeitskräfte im sozialen Sektor steigt durch die Neuerrichtung des Altenheimes am Kapellenberg wie auch durch die älter werdende Bevölkerung weiter an. Industriell bestimmen in Grevesmühlen die Branchen der Metallbearbeitung und Elektrotechnik.
Grevesmühlen ist weiterhin geprägt durch eine breite Palette an Handwerksunternehmen. Die Beschäftigtenzahlen reichen von 1 – 70 Personen, wobei die Handwerker insbesondere von der Nähe zum Wirtschaftsraum Hamburg/Lübeck profitieren.
Durch die Ausweisung der B-Pläne „Hamberge“ und P-Plan 29 „Nordwest – Anbindung Klärwerk“ bestehen Entwicklungspotenziale in den Bereichen Hotel/Beherbergung/Gastronomie wie auch Handwerk und Industrie. Innerstädtisch stehen rund 1.000 m² Verkaufsfläche für Unternehmen zur Ansiedlung und Etablierung bereit.

Der Wohnungsmarkt wird hauptsächlich durch drei größere Wohnungsunternehmen bestimmt. Die Stadt hat ihren Wohnungsbestand seit 1990 umfassend saniert und mit der Erschließung neuer Wohngebiete (z.B. Kapellenberg, West II) erheblich erweitert. Altengerechtes Wohnen spielt eine besondere Rolle. Die geringe Leerstandsquote zeigt, dass es dringend erforderlich ist, weitere Wohngebiete zu erschließen.

Im Rahmen der Stadtsanierung wurden seit 1991 bis einschließlich 2010 rund 59 Mio. Euro investiert. Schwerpunkte waren die Sanierung des kommunalen Hochbaubestandes in der Altstadt sowie Neugestaltung und Ausbau der städtischen Infrastruktur.

Bevölkerungsentwicklung

Zum 31.12.2009 waren in der Stadt Grevesmühlen 10.809 Einwohner und somit 6 Einwohner weniger als im Vorjahr (10.815) gemeldet. Per 30.06.2010 belief sich die Zahl auf 10.715 Einwohner. Tendenziell ist die Einwohnerzahl leicht rückläufig, da die Anzahl der Sterbefälle gegenüber den Geburten teilweise doppelt so hoch ist und die Wegzüge die Zuzüge überschreiten.



Die Bevölkerungsbewegung in den Jahren seit 1996 stellt sich wie folgt dar:

	1996	1998	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einwohner Ges.	**11147**	**11118**	**11080**	**11051**	**11024**	**11001**	**10966**	**11015**	**10945**	**10971**	**10815**	**10809**
davon männlich	5368	5341	5302	5278	5271	5288	5291	5331	5274	5309	5262	5244
weiblich	5779	5777	5778	5773	5753	5713	5675	5684	5671	5662	5553	5565
Geburten	94	83	78	98	69	82	83	88	81	89	88	108
Sterbefälle	133	112	140	96	130	116	122	133	128	122	144	144
Verzogen	370	508	527	536	528	515	535	517	505	531	590	528
Zugezogen	580	558	544	505	562	526	539	610	483	590	491	557
Bilanz	**171**	**21**	**-45**	**-29**	**-27**	**-23**	**-35**	**48**	**-69**	**26**	**-155**	**-6**

Bürgschaftsvolumen:

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das genehmigte Bürgschaftsvolumen beträgt derzeit rund 8,8 Mio. Euro, das tatsächlich zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen 950 T€. Es verteilt sich wie folgt auf die folgenden Kreditnehmer:

	Stand 01.01.10	*Stand 31.12.10*
Schützenzunft	13	12
GOS/Treuhandvermögen	301	267
Stadtwerke	323	271
DRK	400	400
Gesamt	*1.037*	*950*

- Angaben in T€ -

Zum 01.01.2010 wurden bisher verbürgte und im Treuhandvermögen geführte Kredite mit einem Gesamtvolumen von 1.570,1 T€ in den Kernhaushalt überführt, da sich dort auch die damit finanzierten öffentlichen Maßnahmen im Anlagevermögen wiederfinden.

IV. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2011

In diesem Abschnitt wird ein Gesamtüberblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt gegeben. In den einzelnen Teilhaushalten finden sich weitere Erläuterungen.

1. Ergebnishaushalt

Laufende Erträge:

Die Summe der laufenden Erträge beträgt 13.597.900 Euro. Gegenüber dem Vorjahr (1. Nachtragshaushalt 2010) bedeutet dies eine Erhöhung um 537.700 Euro. Wesentliche Ursache hierfür sind steigende Steuereinnahmen und das Greifen von Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes. Außerdem sind wesentlich höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zu verzeichnen.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben betragen 5.372.500 Euro (NHH 2010: 4.912.000 Euro). Hauptursache sind höhere Gewerbesteuererträge, die auf Basis der tatsächlichen Veranlagungen bis Ende 2010 geschätzt wurden, die Erhöhungen der Hebesätze für Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer und Hundesteuer aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes sowie höhere Erträge aus den Einkommenssteuer- und Umsatzsteueranteilen.

Aus Zuweisungen und Zuschüssen wird die Stadt 4.416.500 Euro und somit 75.800 Euro weniger als im Vorjahr erhalten. Der Rückgang betrifft im wesentlichen wieder die Schlüsselzuweisungen.

Auch auf die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte wirken sich die Maßnahmen der Haushaltssicherung aus. So steigen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 92.400 Euro auf 910.300 Euro, hauptsächlich im Bereich Kindertagesstätten und Straßenreinigung. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte steigen um 44.500 Euro auf 298.200 Euro aufgrund der Erhöhungen der Garten- und Garagenpachten.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen reduzieren sich um 14.100 Euro auf 1.932.000 Euro. Ein Grund hierfür ist der voraussichtliche teilweise Wegfall der Kostenerstattung durch den Landkreis für die Mitarbeiter bei des Jobcenters.

Sonstige laufende Erträge sind in Höhe von 658.400 Euro (Vorjahr 628.200 Euro) zu erwarten. Hier spiegeln sich vor allem die (zahlungsunwirksamen) Auflösungen von Rückstellungen (Pensionen und Altersteilzeit) wieder.

Laufende Aufwendungen:

Die Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 15.510.400 Euro. Gegenüber 2010 sind die laufenden Aufwendungen um 261.400 Euro gestiegen. Die Erhöhungen betreffen die Personalaufwendungen und die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen.

Die Personalaufwendungen wurden mit 5.989.100 Euro veranschlagt. Hier sind sowohl die Beamtenbezüge, die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer als auch die Aufwendungen für die ehrenamtlich Tätigen und die 1-Euro-Jobs berücksichtigt. Gegenüber dem Nachtragsansatz 2010 ist hier eine Erhöhung um 230.600 Euro zu verzeichnen, die aus den tariflichen Vereinbarungen resultiert. Einerseits treten zum 01.01.2011 (0,6% + einmalige Sonderzahlung) und zum 01.08.2011 (0,5%) die

nächsten Stufen der Tarifeinigung vom Februar 2010 in Kraft. Des Weiteren erhöht sich das Volumen für das Leistungsentgelt von 1,0 auf 1,5 %.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden von 2.055.600 Euro auf 2.282.700 Euro erhöht. Diese Erhöhungen betreffen vor allem die dringenden und bereits mehrfach verschobenen Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden und Grundstücken, Abbrucharbeiten, Reinigungsleistungen sowie die Unterhaltung der Straßen.

Abschreibungen wurden in einer Gesamthöhe von 2.545.100 Euro berücksichtigt. Die Erhöhung zum Vorjahr ist in den neuen Investitionsmaßnahmen begründet. Da die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes noch nicht vorlag, erfolgte eine Hochrechnung der Abschreibungen anhand des bislang bewerteten Vermögens. Hier wird es eine Konkretisierung nach Erstellung der Eröffnungsbilanz geben.

Für Zuwendungen und Umlagen wurden 3.863.900 Euro (Vorjahr 4.153.400 Euro) veranschlagt. Den größten Posten nimmt hier die Kreisumlage mit 2.851.100 Euro ein.

Für sonstige laufende Aufwendungen wurden 837.700 Euro (Vorjahr 884.800 Euro) geplant. Die größten Einsparungen gibt es hier bei den Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Kosten und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit:

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 276.300 Euro auf -1.912.500 Euro verbessert, ist jedoch immer noch negativ.

Finanzergebnis:

Das Finanzergebnis ist mit 35.200 Euro positiv.

Zins- und sonstige Finanzerträge wurden in Höhe von 316.000 Euro veranschlagt. Hier finden sich die Zinserträge aus Geldanlagen sowie die Finanzerträge aus den Beteiligungen wieder.

Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen betragen 280.800 Euro. Dies betrifft im Wesentlichen die Zinsen für die laufenden Kredite für Investitionen.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht geplant.

Entwicklung der Jahresergebnisse

Im Planjahr 2011 wird ein **Jahresfehlbetrag von - 1.877.300** Euro (NHH 2010 - 2.117.300 Euro) ausgewiesen. Dieser setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von -1.912.500 Euro und dem Finanzergebnis von 35.200 Euro.

> Gemäß § 16 (1) GemHVO-D ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist. **Der Haushalt ist in der Planung somit nicht ausgeglichen.**

Werden die Abschreibungsbeträge (-2.545.100 Euro) und die Auflösungen von Sonderposten (+539.100 Euro) herausgerechnet, verbleibt ein Überschuss von 128.700 Euro.

Auch in den Finanzplanjahren 2012 bis 2014 werden Fehlbeträge ausgewiesen:

	2010	2011	2012	2013	2014
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.189	-1.913	-2.002	-1.974	-2.240
Finanzergebnis	71	35	58	74	92
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	-2.118	-1.878	-1.944	-1.900	-2.148
Einstellung in/Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Einstellung in/Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-2.118	-1.878	-1.944	-1.900	-2.148
Fehlbetragsvortrag:	-29	-2.147	-4.025	-5.968	-7.868

Da es keine Jahresüberschüsse aus Vorjahren gibt, kann der Fehlbetrag nicht mit dem Ergebnisvortrag verrechnet werden. Der Jahresfehlbetrag ist auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb des Finanzplanungszeitraumes auszugleichen, was durch die Stadt nachzuweisen ist (Haushaltssicherungskonzept).

2. Finanzhaushalt:

Einzahlungen und Auszahlungen:

Die im Finanzhaushalt veranschlagten laufenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit weichen von den im Ergebnishaushalt veranschlagten Erträgen und Aufwendungen ab. Dies ist vor allem darin begründet, dass im Ergebnishaushalt die Auflösungen aus Sonderposten, die Abschreibungen, die Bildung von Rückstellungen sowie die internen Leistungsbeziehungen (z. B. Bauhofsleistungen) dargestellt werden, die nicht zahlungswirksam werden. Alle übrigen Aussagen zu den Erträgen und Aufwendungen gelten somit auch für die Einzahlungen und Auszahlungen.

Mit dem Jahresabschluss werden zudem Rechnungsabgrenzungen sichtbar, die dazu führen, dass Aufwand und Zahlung unterschiedlichen Haushaltsjahren zuzuordnen sind. Dies wurde in der Planung jedoch nicht berücksichtigt.

Außerdem spiegeln sich im Finanzhaushalt die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, auf die unter Nr. 3 eingegangen wird, sowie die Ein- und Auszahlungen aus Krediten (siehe Nr. 4 und 6) wieder.

Die laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 479.500 Euro auf 12.730.000 Euro.

Die laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit erhöhen sich um 175.800 Euro auf 12.580.900 Euro. Die Gründe sind in den Erläuterungen zum Ergebnishaushalt aufgeführt.

Der Saldo der laufenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt +149.100 Euro (Vorjahr -154.600 Euro). Der Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und Auszahlungen beträgt +35.200 Euro. Der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ist Null. Somit ergibt sich ein Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen von +184.300 Euro (Vorjahr: -79.000 Euro).

Für die Auszahlungen, die aus Übertragungen aus Vorjahren resultieren (Haushaltsreste), wurden insgesamt 1.152.000 Euro veranschlagt.

Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt + 184.300 Euro, die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen betragen 820.200 Euro.

> Gemäß § 16 (1) GemHVO-D ist der Haushalt in der Planung **ausgeglichen, wenn** im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren **der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen** (…) **ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zu decken.**
>
> **Der Haushalt ist in der Planung somit nicht ausgeglichen.**

Der Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf -1.391.000 Euro (Vorjahr: -3.144.000 Euro). Er setzt sich zusammen aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+184.300 Euro) und dem Saldo aus

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (- 1.575.300 Euro, Vorjahr -3.065.000 Euro).

Hinzu kommt ein Saldo der Ein- und Auszahlung aus Krediten für Investitionen (entspricht Kreditaufnahmen und der Tilgung einschließlich Umschuldungen) von -450.600 Euro.

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes erfolgt durch die Abnahme der liquiden Mittel:

Buchmäßiger Kassenbestand per 31.12.2009 (Anfangsbestand 1.1.10):	3.516.578,81	Euro
./. Abnahme der liquiden Mittel 2010 (Finanzmittel-FB+Kreditsaldo+durchl. Ge	235.629,95	Euro
= Schlussbestand Konto liquide Mittel per 31.12.2010:	3.752.208,76	Euro
./. Abnahme der liquiden Mittel 2011 (Finanzmittelfehlbetrag+Kreditsaldo):	-2.172.500,00	Euro
= Schlussbestand Konto liquide Mittel per 31.12.2011:	1.579.708,76	Euro

In der Finanzplanung stellt sich der Finanzhaushalt wie folgt dar:
(Angaben in T€)

	2010	2011	2012	2013	2014
Anfangsbestand Konto liquide Mittel	3.517	3.753	758	-559	-1.167
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-14	183	93	29	-202
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.583	-1.575	-765	66	719
Auszahlungen für Haushaltsreste (noch nicht veranschlagt)		-1.152			
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.597	-2.544	-672	95	518
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	1.815	-451	-645	-703	-503
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0	0	0
Saldo aus durchlaufenden Geldern	18				
Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel	236	-2.995	-1.317	-608	15
Schlussbestand Konto liquide Mittel	3.753	758	-559	-1.167	-1.153

Die Tabelle verdeutlicht, dass der Bestand an liquiden Mitteln in 2011 ausreicht, um den Finanzmittelfehlbedarf zu decken. Aufgrund des erheblichen Investitionsvolumens wird es jedoch bereits ab 2012 erforderlich, Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit oder zur Investitionsfinanzierung aufzunehmen.

3. Investitionen und deren Auswirkungen auf die Folgejahre

Gemäß Empfehlung des Finanzausschusses vom 30.11.2009 und nach Festlegung in der Haushaltssatzung zum Haushaltsjahr 2011 werden die Investitionen im Finanzhaushalt ab einer Wertgrenze von 20.000 Euro dargestellt. Eine Investitionsübersicht über alle Maßnahmen ist als Anlage beigefügt.

Der Investitionsplan 2011 sieht u. a. folgende Maßnahmen mit einem Wertumfang von mindestens 20.000 Euro vor:

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste				
Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	034	**Umlegungsverfahren B-Plan 29**				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013**
Einzahlung			84.000			
Auszahlung:	Sach-anlagen					
	Vorräte	-940.000	-110.000	-330.000	-300.000	-200.000

Erläuterung:

Mit der Entwicklung des Bebauungsplans Nr. 29 "Gewerbe- und Industriegebiet Nordwest" wurde aufgrund des erheblichen Neuordnungsbedarfs ein Umlegungsverfahren gemäß § 45 BauGB durchgeführt. Hierbei entstehen in 2011 noch Kosten in Höhe von 30.000 Euro für die abschließende Abmarkung der Grundstücke nach Umlegung.

Mit der weiteren Erschließung der im Rahmen der Umlegung der Stadt zugesprochenen Gewerbegrundstücke hinsichtlich Trinkwasser- und Schmutzwasseranschluss ist ferner ein Erschließungsbeitrag an den Zweckverband zu leisten. Dieser wird fällig, sobald der betreffende Teilbereich des B-Plans faktisch erschlossen wird. Dies soll sukzessive je nach Bedarf aus der Vermarktung heraus passieren. Für 2011 sind hierfür 300.000 Euro vorgesehen, die restlichen Beträge in den Folgejahren. Die Grundlage hierfür wird ein Erschließungsvertrag mit dem Zweckverband und die entsprechende Satzung des Zweckverbandes.

Der Beitrag wird nur fällig, wenn Grundstücksverkäufe in den betreffenden Teilbereichen vorgenommen werden. Es wird die Annahme getroffen, dass bei ca. 17 ha veräußerbarer Gewerbeflächen ein Marktwert von über 10 €/qm besteht. Dies entspräche einem Bilanzwert von 1,7 Mio. Euro.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Vermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte ausgewiesen.

Auf die Ergebnisrechnung hat diese Maßnahme keinen Einfluss, da Grundstücke nicht abgeschrieben werden. Als zukünftige Erträge kommen bei erfolgreicher Ansiedlung Gewerbesteuereinnahmen, die jedoch betragsmäßig nicht abzuschätzen sind.

Bereits jetzt sind ab 2012 Erträge aus Verpachtung (Photovoltaik) in Höhe von 15.000 Euro pro Jahr zu erwarten.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung				
Produkt:	541.01	Gemeindestraßen				
Maßnahme:	024	**Verkehrsanbindung B 105 - Kläranlage**				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013**
Einzahlung		190.000		190.000		
Auszahlung:		-3.615.000	-1.450.000	-520.000		-1.645.000

Erläuterung:

Im Zuge der Entwicklung des Bebauungsplans Nr. 29 "Gewerbe- und Industriegebiet Nordwest" werden im Zusammenhang mit der bereits fertig gestellten Fahrbahn die Anschlüsse der Versorgungsträger (Schmutz- und Regenwasser, Strom, Telefon, Gas und Regenrückhaltebecken) erforderlich.

In 2011 wird davon ausgegangen, dass ca. 520.000 Euro für diese Erschließung für den ersten Teilbereich, in dem Gewerbeflächen veräußert werden sollen, umgesetzt werden müssen. Zusätzliche 1.645.000 Euro werden für die weiteren Teilbereiche fällig, wenn diese im Zuge von Grundstücksverkäufen erschlossen werden müssen. In diesen langfristig zu planenden Kosten sind auch die Kosten für die Herrichtung der bisher nicht hergestellten Nebenanlagen und der Gehwegbeleuchtung enthalten.

Im Zuge der bisherigen Erschließung wurden ca. 900.000 Euro gegenüber der Kostenschätzung eingespart, da zu einem besonders günstigem Zeitpunkt ausgeschrieben wurde und Leistungen wie die Umverlegung der Bullerbeck nicht realisiert wurden.

Mit der Erschließung werden Erschließungsbeiträge fällig. Da die Stadt aber Haupteigentümer der betreffenden Grundstücke ist, ist mit einem Beitragsaufkommen von maximal 190 T€ zu rechnen.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens (öffentliche Infrastruktur - Gemeindestraßen) und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen um 15.300 Euro pro Jahr. Ergebnisverbessernd wirken zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen bei erfolgreicher Ansiedlung von Unternehmen.

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste				
Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	067	Baumaßnahme Sportlerheim „Am Tannenberg“				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013**
Einzahlung		597.000		597.000		
Auszahlung:		-1.192.000	-992.000	-200.000		

Erläuterung:

Zur Verbesserung der Verhältnisse für den Schul- und Vereinssport wird das Gebäude saniert und erweitert.

Hierbei werden insbesondere die Sanitärbereiche und Umkleiden vollständig neu geordnet. Ein zusätzlicher Mehrzweckraum soll für die Sportvereine zusätzliche Möglichkeiten der Nutzung schaffen. Der Ausbau erfolgt barrierefrei mit dem Ziel, für den bereits dort aktiven Behindertensport optimale Verhältnisse zu schaffen. Außerdem wird durch eine entsprechende Dämmung den wärmetechnischen Vorgaben entsprochen.

Die Baumaßnahme ist zuletzt mit den Einzelbeschlüssen SI/12SV/2010/05 sowie VO/12SV/2010-093 sehr ausführlich hinsichtlich der finanziellen Rahmenbedingungen erläutert worden. Der Haushaltsansatz basiert auf den aktuellen Kostenansätzen und den vorgesehenen Finanzierungsbausteinen, bestehend aus Mitteln des Konjunkturpakets (437.000 Euro) und der Sportförderung des Landes (160.000 Euro). Es werden Haushaltsreste von 2010 nach 2011 übertragen.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages, zusätzlich erfolgt auf der Passivseite die Bildung eines Sonderpostens aus Zuwendungen in Höhe der Einzahlung. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen und eine Einzahlung für Investitionszuwendungen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen um 17.100 Euro pro Jahr, die durch die Auflösung der Sonderposten um 6.000 Euro gemindert werden. Nach einer groben Schätzung werden sich die Betriebskosten von bisher 24.800 Euro auf 26.400 Euro erhöhen, weil die Grundfläche erheblich erweitert wird und der Wasserverbrauch steigen wird. Die spezifischen Kosten pro m² werden jedoch sinken.

Letztendlich wird mit der Sanierung jedoch die Verbesserung des Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwands sowie die Verbesserung der Bedingungen für die Sportler und damit ein besseres Image für den Sport in der Kreisstadt angestrebt. Die Gegenfinanzierung des laufenden Aufwands wird über eine Anpassung der aktuellen Nutzungsverträge und zusätzliche Vermietungsmöglichkeiten des Mehrzweckraumes (insg. ca. 2.800 Euro/a) erfolgen.

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste				
Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	110	Investitionszuschuss an Dritte für die Errichtung einer Breitbandversorgung in den Ortsteilen				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013**
Einzahlung		135.000		135.000		
Auszahlung:		-150.000		-150.000		

Erläuterung:

Im Rahmen der Breitbandoffensive des Landes sind Umfragen zum Bedarf durchgeführt worden. Auf dieser Grundlage wurden durch den Zweckverband "Elektronische Verwaltung" Ausschreibungen durchgeführt mit der Aufforderung an die Bieter, eine sogenannte "Wirtschaftlichkeitslücke" auszuweisen. Diese ist durch die Stadt bei einer 90%igen Förderung durch das Land zu tragen. Das Programm steht bis 2012 zur Verfügung und ist deutlich überzeichnet.

Für Ortsteile Everstorf, Hoikendorf, Barendorf und Hamberge erfolgte bereits eine Ausschreibung in 2010. Auf Basis dieses Ergebnisses, das allein für die Ortsteile eine kommunale Eigenbeteiligung von ca. 11.000 Euro ergab, wurde mit Beschluss VO/12SV/2010-037 von der Stadtvertretung eine erneute Ausschreibung eingefordert. Diese findet derzeitig statt. Zudem sind auch für die südlich gelegenen Ortsteile Questin und Büttlingen Anträge gestellt worden, die aber bisher nicht in ein Ausschreibungsverfahren mündeten.

Der Ansatz für den HH-Plan 2011 geht davon aus, dass hiermit beide Teilbereiche bedient werden können. Konkreteres ist erst bei Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse festzustellen.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages, zusätzlich erfolgt auf der Passivseite die Bildung eines Sonderpostens aus Zuwendungen in Höhe der Einzahlung. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für immaterielle Vermögensgegenstände und eine Einzahlung für Investitionszuwendungen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen um 7.500 Euro pro Jahr, die durch die Auflösung der Sonderposten um 6.750 Euro gemindert werden. Weitere Folgekosten entstehen der Stadt nicht.

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste		
Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement		
Maßnahme:	035	Ankauf von Grundstücken in Vorbereitung Umgestaltung Bahnhofsumfeld		
		2011	**2012**	**2013**
Einzahlung		0		
Auszahlung		- 420.000		

Erläuterung:

Im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes ist Grunderwerb erforderlich, es sollen mehrere Immobilien aus dem Bahneigentum angekauft werden. Die Auszahlung ergibt sich aus dem Beschluss VO/12SV/2010-094 sowie aus Erfahrungswerten.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages.

In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen zunächst nicht, da Grundstücke nicht abgeschrieben werden. Für Unterhaltung/Reinigung der Flächen und mit der späteren Entwicklung werden allerdings Folgekosten anfallen.

Mit dem Erwerb des Bahnhofshauptgebäudes stehen auch umfassende Modernisierungsmaßnahmen an, die mittelfristig in den städtischen Haushalt einzustellen sind.

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste		
Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement		
Maßnahme:	030	Grunderwerb im Rahmen der Stadtentwicklung		
		2011	**2012**	**2013**
Einzahlung		0	0	0
Auszahlung		- 35.000	- 35.000	- 35.000

Erläuterung:

Der vorgeschlagene Haushaltsansatz ist sinnvoll, um im Zuge kurzfristiger Entscheidungsprozesse im Laufe des Jahres auf Kaufoptionen zeitnah reagieren zu können. Die dabei vorgesehenen Grunderwerbe dienen vorrangig der weiteren Neuordnung von Flächen, die für eine weitere Stadtentwicklung geeignet sind.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages.

In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen nicht, da Grundstücke nicht abgeschrieben werden.

Für Unterhaltung/Reinigung der Flächen und mit der späteren Entwicklung werden allerdings Folgekosten anfallen.

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste				
Produkt:	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	105	Gestaltung Außenanlage Jugendfreizeitzentrum				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013 ff**
Einzahlung						
Auszahlung:		-100.000	0	-20.000	-20.000	-60.000

Erläuterung:

Mit neu erstellter Regenentwässerung für den Schulhof der Fritz-Reuter-Schule ist es möglich, entsprechend des Konzeptes zur Neugestaltung des Areals auch die Neugestaltung der Außenanlage des Kinder- und Jugendhauses weiter vorzunehmen. Dies beinhaltet die weitere Profilierung des Hanges, die Rasenansaat, das Errichten von Fahrradständern und ggf. auch bei Einhaltung des Kostenrahmens das Volleyballfeld.

Es ist abgestimmt, dass die Jugendlichen selbst Arbeitsleistung zur Unterstützung der Maßnahme erbringen.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages.

In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen um ca. 4.000 Euro pro Jahr.

Für Pflege und Instandhaltung fallen keine zusätzlichen Kosten gegenüber bisher an.

Teilhaushalt	1	Steuerung, zentrale Dienste
Produkt:	114.02	Bauhof
Maßnahme:	041	**Anschaffung von beweglichem Vermögen**
Auszahlung für Sachanlagen		-74.500 Euro

Erläuterung:

Dies betrifft die Anschaffung eines Multicars.

Angebote werden entsprechend eingeholt. Gegebenenfalls werden auch Finanzierungsmöglichkeiten (Leasing) geprüft.

Der Multicar wird benötigt für Transportarbeiten, Winterdienst, Hebe- und Verladearbeiten.

Der vorhandene Multicar soll in Zahlung gegeben werden. Dieser ist seit 15 Jahren im Einsatz und hat in den letzten Jahren steigende Stillstandszeiten zu verzeichnen, weil die hohe Auslastung zu entsprechendem Verschleiß und somit zu großen und langwierigen Reparaturen geführt hat. Der Reparaturaufwand betrug seit 2007 ca. 14.400 Euro.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und Verringerung des Barmittelbestandes (Aktivtausch). In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für Abschreibungen um 7.450 Euro pro Jahr.

Im Falle einer Leasingfinanzierung würden die Leasingraten den Ergebnishaushalt belasten, das Objekt geht dann nicht in das Anlagevermögen über.

Der Reparaturaufwand und somit auch der hierfür anfallende Personalaufwand werden sich um mindestens die Hälfte pro Jahr und somit auf 2.400 Euro reduzieren.

Teilhaushalt		1	Steuerung, zentrale Dienste		
Produkt:		114.03	Sonstige zentrale Dienste		
Maßnahme:		107	**Einführung eines Dokumentenmanagementsystems**		
		2011	**2012**	**2013**	**2014**
Einzahlung		0			
Auszahlung		- 35.000	- 15.000		

Erläuterung:

Die Gesamtinvestitionssumme beträgt 50.000 Euro. In der Investition enthalten sind 75 Arbeitsplatzlizenzen plus Dienstleistungen für die Einführung. Eventuell wird 2012 ein zusätzliches Storage-Modul für die Datenspeicherung benötigt.

Durch die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems kann der Aufwand für Kopien, für Ablage und Archivierung (Kopierer, Drucker, Toner, Papier, Ordner, Arbeitszeit usw.) erheblich reduziert werden.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des immateriellen Vermögens und des Anlagevermögens und Verringerung des Barmittelbestandes (Aktivtausch). In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für Abschreibungen um 10.000 Euro pro Jahr.

Unter der Annahme, dass mit der Einführung des DMS lediglich 1/3 der bisherigen Kopienzahl zu erstellen ist (z.B. Schriftverkehr, Urkunden, Sitzungsdienst Gemeinden usw.) und für die übrigen 2/3 keine Kopien anzufertigen sind, da die Ablage/Archivierung hierfür ausschließlich elektronisch erfolgt, könnten schätzungsweise 50.000 Euro gespart werden.

Hinzu kommen ca. 2.000 Euro als jährliche Kosten für Hard- und Software sowie Serviceleistungen.

Sachkosteneinsparungen in der Kernverwaltung wirken sich durch die prozentuale Berücksichtigung in der Verwaltungsumlage mit 30% (und somit über die Amtsumlage) auch positiv auf die angespannten Gemeindehaushalte aus. Da der größte Anteil der Einsparungen die Sachkosten betreffen dürfte, wurde pauschal der Abzugsbetrag von 30% in Ansatz gebracht.

Nicht berücksichtigt wurden mögliche Einsparungen hinsichtlich der Archivierung und für Ablage, da aufgrund der aktuellen Datenbasis nicht ermittelbar.

Teilhaushalt	3	Bildung und Sport				
Produkt:	211.02	**Grundschule „Fritz Reuter“ in Grevesmühlen**				
Maßnahme:	037	**Gestaltung eines kindgerechten Schulhofes unter Einbeziehung des Jugendfreizeitzentrums**				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013 ff**
Einzahlung						
Auszahlung:		-410.000	-230.000	-40.000	-40.000	-100.000

Erläuterung:

Die umfassende Neugestaltung der Außenanlage ist in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Lehrern, Eltern und Verwaltung von der ARGE Fritz-Reuter-Schule erarbeitet worden. Dieser Plan sieht auch die Einbeziehung der Außenanlage des Jugendklubs vor und soll den Schulhof erheblich attraktiver gestalten.

Die Gesamtinvestition beträgt voraussichtlich 410.000 Euro.

Mit den bisherigen Haushaltsansätzen sind hiervon ca. 310.000 Euro abgesichert. Ein erster Bauabschnitt wurde 2010 mit einem Kostenvolumen von ca. 112.000 Euro abgeschlossen. Der zweite Bauabschnitt ist bis zu einem Kostenvolumen von ca. 127.000 Euro ist durch Übertragung der Mittel aus 2010 abgesichert.

Die Ausschreibung des 2. Bauabschnittes ist erfolgt. Der Haushaltsansatz für 2011 ist erforderlich, um die Maßnahmenteile Mauer und Tor in dem betreffenden Bereich auch umsetzen zu können.

Eine Beteiligung der Eltern ist in diesem Bauabschnitt nur geringfügig möglich. Weitere Drittmittel konnten trotz intensiver Bemühungen bisher nicht eingeworben werden.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen um 20.500 Euro. Hinsichtlich des Unterhaltungsaufwandes ist keine wesentliche Veränderung zu erwarten. Die Investitionen werden anteilig über die Schulkostenbeiträge von Umlandgemeinden mitfinanziert.

Teilhaushalt	3	Bildung und Sport			
Produkt:	215.02	Regionale Schule „Am Wasserturm“ in Grevesmühlen			
Maßnahme:	112	**Bau Aula/Caféteria**			
		2011	**2012**	**2013**	**2014**
Einzahlung					
Auszahlung	Sachanlagen bzw. Anlagen im Bau	-50.000	-250.000	-100.000	-
	Ausstattung			-132.900	

Erläuterung:

Die Gesamtmaßnahme beläuft sich einschließlich Ausstattung auf 532.900 Euro. Sie soll bis 2013 abgeschlossen sein.

Die Aula ist im Rahmen der Ganztagsschule erforderlich für die Essenversorgung, als Caféteria, die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Ausstellungen, Elternseminare und Elternversammlungen, Fortbildungen, Programmaufführungen durch Schüler, Konzerte, Theateraufführungen, als Prüfungsraum für 9./10. Klasse, Zeugnisübergabe/Schulentlassfeier und Schulfeste.

Das Idee zur Umsetzung wurde von der Schule an die Stadt herangetragen. Eine Drittmittelfinanzierung ist nach derzeitigem Stand unwahrscheinlich, da die Programme des Konjunkturpakets ausgelaufen sind.

Eine Fremdvermietung für private und öffentliche Veranstaltungen ist möglich.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöht sich der jährliche Aufwand für die Abschreibungen für das Gebäude ab 2014 um 5.000 Euro pro Jahr und für die Ausstattung um ca. 13.200 Euro pro Jahr.

Hinsichtlich des Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwandes sind zusätzliche Aufwendungen für Strom, Wasser/Abwasser/Heizung/Müll, Reinigung und Wachdienst von ca. 15.000 Euro/a und für Unterhaltung, Hausmeister von ca. 5.000 Euro zu erwarten. (zum Vergleich: Museums- und Vereinshaus insgesamt 55.000 €) Die Investitionen werden anteilig über die Schulkostenbeiträge von Umlandgemeinden mitfinanziert, die damit steigen.

Mit zusätzlichen Erträgen von ca. 2.000 Euro kann gerechnet werden, da der Luise-Reuter-Saal oftmals im Jahresverlauf besetzt ist.

Teilhaushalt	3	Bildung und Sport				
Produkt:	424.02	Freizeitanlage "Am Ploggensee"				
Maßnahme:	096	**Neubau einer Steganlage**				
		Gesamt	**Vorjahre**	**2011**	**2012**	**2013 ff**
Einzahlung					155.000	
Auszahlung:		-200.00	-180.000	-20.000		

Erläuterung:

Der Neubau des Stegs ist Bestandteil des städtebaulichen Konzepts zur Neugestaltung des Areals. Die Grundzüge der Ausführung sind im Bauausschuss abgestimmt und werden derzeitig planerisch weiter vorbereitet.

Die Kostenermittlung basiert auf einer groben Kostenschätzung des Ingenieurbüros Ivers, Busch, Wobschal.

Es ist davon auszugehen, dass mit diesem Kostenaufwand ausschließlich die Steganlage ohne Sprungelemente oder weitere Badeanstalt - typische Einrichtungen realisiert werden kann. Es werden Haushaltsreste von 2010 nach 2011 übertragen.

Förderung voraussichtlich aus Leader-Mitteln in 2012.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages, zusätzlich erfolgt auf der Passivseite die Bildung eines Sonderpostens aus Zuwendungen in Höhe der Drittmittel. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Sachanlagen und eine Einzahlung für Investitionszuwendungen ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der Aufwand für die Abschreibungen von 7.200 Euro pro Jahr, der durch die Auflösung der Sonderposten um ca. 700 Euro jährlich gemindert wird.

Für die laufende Unterhaltung und den Betrieb der Anlage werden Folgekosten abzüglich möglicher Erträge in Höhe von 16.000 Euro jährlich erwartet.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung			
Produkt:	511.03	Sanierungsmaßnahme Altstadt			
Maßnahme:	063	**Investitionszuschüsse für Sanierungsgebiet „Altstadt“**			
		2010	**2011**	**2012**	**2013**
Einzahlung	Leader-Mittel		110.000		
Auszahlung		- 1.394.800	- 577.500	- 842.700	- 440.000

Erläuterung:

Für das Sanierungsgebiet ist ein gesonderter Haushaltsplan zu erstellen.

Im Kernhaushalt der Stadt finden sich nur die Zuschüsse, die die Stadt an das Sondervermögen zahlt. Diese setzen sich aus den Eigenanteilen für Fördermittel (191.700 Euro), aus nicht förderungsfähigen Kosten (NFK) in Höhe von 30.000 Euro (Zinskosten) und zusätzlichen gemeindlichen Anteilen (insgesamt 385.800 Euro) für die Maßnahmen Kirchstraße 2/4 (200.000 Euro, wird durch die Stadt als KfW-Darlehen aufgenommen), für den Kirchturm (20.000 Euro - Weiterleitung Spende), für die Weiterleitung der Leader-Mittel für den Dachstuhl der Kirche (110.000 Euro) sowie einer Reserve für Vorfinanzierung von Baumaßnahmen (55.800 Euro) zusammen.

Grundlage ist das durch die Stadtvertretung beschlossene Maßnahmenprogramm.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung der geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung werden die Verwaltungsgebühren an das Landesförderinstitut ausgewiesen.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung
Produkt:	541.01	Gemeindestraßen
Maßnahme:	025	**Straßenerneuerung „Am Bleicher Berg“**
Auszahlung:		**-285.000 Euro**
Einzahlung:	KAG	**140.000 Euro (2014)**

Erläuterung:

Es handelt sich um den Abschnitt von der B 105 bis Haus Nr. 13.

Der Zustand der Fahrbahn einschließlich der Nebenanlagen ist schlecht.

Die Maßnahmen sind gemäß Straßenausbaubeitragssatzung anteilig von den Anrainern zu finanzieren.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages, zusätzlich erfolgt auf der Passivseite die Bildung eines Sonderpostens aus Beiträgen in Höhe der Einzahlung. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau und eine Einzahlung für Investitionsbeiträge ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöht sich der jährliche Aufwand für die Abschreibungen um 8.200 Euro, der durch die Auflösung der Sonderposten gemindert wird. Die Stromkosten werden sich durch die neue Beleuchtung reduzieren.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung
Produkt:	541.01	Gemeindestraßen
Maßnahme:	0028	**Straßenbeleuchtung „Sandstraße“**
Auszahlung:		**- 35.000 Euro**
Einzahlung:		

Erläuterung:

Der Zustand der alten Betonmasten und der Kabel ist schlecht und die Standsicherheit gefährdet.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöht sich der jährliche Aufwand für die Abschreibungen um 1.750 Euro. Die Stromkosten werden sich durch die neue Beleuchtung reduzieren.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung
Produkt:	541.01	Gemeindestraßen
Maßnahme:	088	**Gehwegerneuerung „Questiner Weg“**
Auszahlung:		**- 68.000 Euro**
Einzahlung:		**40.000 Euro (2014)**

Erläuterung:

Der Gehweg ist uneben und ohne seitliche Befestigung und somit auch nicht barrierefrei. Gehwegplatten sind gebrochen. Der Zustand der Betonmasten der Straßenbeleuchtung ist schlecht und die Standsicherheit gefährdet. Die Maßnahme wurde 2010 bereits zurückgestellt.

Die Maßnahmen sind gemäß Straßenausbaubeitragssatzung anteilig von den Anliegern zu finanzieren.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages, zusätzlich erfolgt auf der Passivseite die Bildung eines Sonderpostens aus Beiträgen in Höhe der Einzahlung. In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau und eine Einzahlung für Investitionsbeiträge ausgewiesen. In der Ergebnisrechnung erhöht sich der jährliche Aufwand für die Abschreibungen um 2.400 Euro, der durch die Auflösung der Sonderposten gemindert wird. Die Stromkosten werden sich durch die neue Beleuchtung reduzieren.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung
Produkt:	541.01	Gemeindestraßen
Maßnahme:	115	**Stepenitzbrücke bei Questin**
Auszahlung:		**- 37.000 Euro**
Einzahlung:		**-**

Erläuterung:

Nachdem die Stadt den Rechtsstreit im Zusammenhang mit der Artesik verloren hat, wird der Restbetrag zur Auszahlung fällig.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages.

In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für Anlagen im Bau ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der jährliche Aufwand für die Abschreibungen um 570 Euro/a.

Teilhaushalt	6	Planung und Erschließung
Produkt:	541.01	Gemeindestraßen
Maßnahme:	116	**Lärmschutzwand Börzower Weg**
Auszahlung:		**- 110.000 Euro**
Einzahlung:		**-**

Erläuterung:

Da die Entwicklung des gegenüberliegenden Wohngebietes West I sich als nicht realisierbar erwiesen hat und die Umsiedlung der zurzeit dort ansässigen Unternehmen gescheitert ist, ist die Erstellung einer Schutzwand zwecks Lärmminderung für die Anwohner des Wohngebietes West II sinnvoll.

Der B-Plan hat aber damalig berücksichtigt, dass die Gewerbebetriebe auf der gegenüber liegenden Straßenseite vorhanden sind. Es besteht daher grundsätzlich keine gesetzliche Verpflichtung zur Umsetzung der Maßnahme.

Auswirkungen:

In der Bilanz erfolgt auf der Aktivseite eine Erhöhung des Anlagevermögens und eine Verminderung des Barmittelbestandes (Aktivtausch) in Höhe des Auszahlungsbetrages.

In der Finanzrechnung wird eine Auszahlung für geleistete Investitionszuschüsse bzw. Auszahlung für Anlagen im Bau ausgewiesen.

In der Ergebnisrechnung erhöht sich der jährliche Aufwand für die Abschreibungen um 5.500 Euro/a.

4. Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wurde für 2011 in Höhe von 200.000 Euro berücksichtigt. An Umschuldungen aufgrund des Auslaufens der Zinsfestschreibung sind 169.600 Euro im Jahr 2011, 714.400 Euro im Jahr 2012 und 827.500 Euro im Jahr 2014 eingeplant. Ein Kredit läuft im Jahr 2011 komplett aus.

HH- JA	Stand 01.01.	Kredit-aufnahme/ Umschuldung	Zuordnung aus/an Sonder-vermögen	Tilgung	Zinsen/ VWK	Stand 31.12.
2001	8.496.919	2.535.803		2.865.494	429.439	8.167.228
2002	8.167.228	1.070.125		1.264.683	410.632	7.972.671
2003	7.972.671	238.365		452.307	365.522	7.758.729
2004	7.758.729	153.388		642.456	339.534	7.269.661
2005	7.269.661	74.698		501.651	315.318	6.842.708
2006	6.842.708	24.000		499.791	298.104	6.366.917
2007	6.366.917	0		521.595	276.366	5.845.321
2008	5.845.321	0		478.430	254.978	5.366.891
2009	5.366.891	2.170.815	-135.080	2.788.931	263.743	4.613.695
2010	4.613.695	900.000	1.570.139	655.498	274.568	6.428.336
2011	6.428.336	369.600		820.200	265.800	5.977.736
2012	5.977.736	714.400		1.359.200	232.700	5.332.936
2013	5.332.936	0		702.800	206.600	4.630.136
2014	4.630.136	827.500		1.330.400	179.300	4.127.236

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 betrug der Schuldenstand 6.428.336 Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung bei 10.815 Einwohnern von 594,39 Euro je Einwohner entspricht.

Für die Baumaßnahme Kirchstraße 2/4 soll ein Darlehen in Höhe von 200.000 Euro neu aufgenommen werden. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung in Höhe von insgesamt 650.600 Euro wird sich der Schuldenstand zum Jahresende 2011 auf 5.977.736 Euro und somit auf 552,73 Euro/Einwohner erhöhen.

5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Es besteht ein Leasingvertrag für die Kehrmaschine des Bauhofes mit einer jährlichen Leasingrate von rund 17.000 Euro pro Jahr, der im Jahr 2010 abgeschlossen wurde.

Zudem wird die Erneuerung des Serverhardware- und Sicherungssystems einschließlich der Systemsoftware seit 2009 über Leasing finanziert. Bei einer Laufzeit des Leasingvertrages von 60 Monaten beträgt die jährliche Leasingrate 29.000 Euro pro Jahr.

6. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Die Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist 2011 entsprechend Finanzhaushalt voraussichtlich nicht erforderlich. Zur Abdeckung von unterjährigen Liquiditätsengpässen z.B. durch Vorfinanzierung größerer Investitionen wird jedoch ein Kassenkreditrahmen von 1.000.000 Euro veranschlagt.

7. Entwicklung des Eigenkapitals

   Da die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltplanes 2011 noch nicht komplett fertig gestellt wurde, kann keine Aussage zum aktuellen Stand des Eigenkapitals getroffen werden.

   Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva und der Summe aus Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz. Nicht abgedeckte Fehlbeträge der Ergebnisrechnung führen zu einer Minderung des Eigenkapitals. Demnach wird eine Eigenkapitalminderung von 1.877.300 Euro eintreten.

8. Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

   Da ein Jahresüberschuss in Vorjahren nicht entstanden ist, wurden die zusätzlichen Schlüsselzuweisungen nicht in eine zweckgebundene Ergebnisrücklage (Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich) eingestellt.

9. Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen

   Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen wurden nicht gebildet.

10. Kapitalrücklage

    Die investiven Zuweisungen nach § 10 e FAG für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von 828.400 Euro werden der Kapitalrücklage zugeführt.

    2011 unterliegen die Schlüsselzuweisungen mit 8,7 % gemäß Haushaltserlass einer investiven Bindung. Dieser Satz reduziert sich auf mindestens 4%, wenn andernfalls ein negativer Saldo zwischen ordentlichen und außerordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen entstehen würde. Da letzteres der Fall ist, ist die investive Schlüsselzuweisung in Höhe von 8,7% voraussichtlich an die Kapitalrücklage zuzuführen.

11. Stellenplan

    Gegenüber 2010 wurde die Zahl der Vollzeitäquivalenten von 109,23 auf 108,73 reduziert. Insgesamt sind 13 Beamtenstellen und 79,73 Arbeitnehmer-Stellen (in VbE) ausgewiesen, davon in der Verwaltung 58,55 VbE und somit eine Stelle weniger als 2010, und in den nachgeordneten Einrichtungen 50,18 VbE und somit eine halbe Stelle mehr.

    Insgesamt sind 15 Arbeitnehmer in Altersteilzeit.

    Vom 1.8.2008 bis 31.7.2011 werden zwei Auszubildende ausgebildet. Anschließend sind zwei Neueinstellungen geplant.

    Insgesamt wurden drei Arbeitskräfte dem Jobcenter zugewiesen, wovon voraussichtlich zwei auch ab 2011 bis auf Weiteres dort beschäftigt sind, während für eine Kraft ab 01.01.2011 die Gestellung endet und die Weiterbeschäftigung bei der Stadt Grevesmühlen erfolgen muss. Eine weitere Arbeitskraft (32 h/Wo.) ist für die Aufgaben des europaweiten Zensus 2011 abgeordnet.

    Der komplette Stellenplan ist beigefügt.

12. Haushaltskonsolidierung

Für Frühstarterkommunen gilt gemäß Haushaltserlass eine Ausnahmeregelung: Bei allein abschreibungsbedingten Jahresfehlbeträgen (unter Berücksichtigung von Erträgen aus Sonderposten) und damit fehlendem Ausgleich des Ergebnishaushaltes kann es zunächst hinreichend sein, eine umfassende Ursachenanalyse vorzunehmen. Ein Haushaltssicherungskonzept ist erst in den Folgejahren aufzustellen.

Da aber bereits 2010 der Haushalt in der Planung auch ohne Berücksichtigung von Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten unausgeglichen war, wurde durch die Stadtvertretung im September 2010 ein umfassendes Haushaltssicherungskonzept beschlossen, das im wesentlichen bereits im Haushaltsjahr 2011 zu greifen beginnt.

Aufgrund der vorliegenden Haushaltsplanung wird es erforderlich, dieses Sicherungskonzept auch 2011 fortzuschreiben. Dessen Ergebnisse werden in den Nachtragshaushalt 2011 und den Haushaltsplan 2012 einfließen.

13. Teilhaushalte

Nachfolgend werden die wichtigsten Entwicklungen in den Teilhaushalten in Verbindung mit den jeweils zugeordneten Produkten erläutert.

Teilhaushalt 1:		Steuerung, zentrale Dienste
Verantwortlich:		Herr Jürgen Ditz
Zugeordnete Produkte:		
	111.01	Verwaltungsleitung
	111.02	Gremien
	112.01	Personalwesen
	113.01	Personalmanagement/Organisation
	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
	114.02	Bauhof
	114.03	Sonstige zentrale Dienste
	114.04	Bürgerbüro
	116.01	Finanzverwaltung
	121.01	Statistik und Wahlen
	571.01	Kommunale Wirtschaftsförderung
	575.01	Stadtinformation und Stadtmarketing

Erläuterungen zum Teilhaushalt 1:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -3.309.800 (2010: -3.307.000 Euro)

Die laufenden Erträge des Teilhaushaltes betragen 928.500 Euro, sie haben sich zum Vorjahr um 46.000 Euro erhöht. Obwohl insbesondere im Produkt "Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement" erhebliche Mehrerträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Umsetzung Haushaltssicherungskonzept: Garten- und Garagenpachten) zu erwarten sind, werden diese im Produkt Personalwesen durch den teilweisen Wegfall der Erstattung durch das Jobcenter aufgrund des Rückfalls der Mitarbeiter an die Stadt teilweise neutralisiert.

Die laufenden Aufwendungen betragen 4.915.200 Euro. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 11.800 verringert. Während sich die Personalaufwendungen in diesem Budget um 42.000 Euro reduziert haben, sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 84.200 Euro gestiegen. Dies betrifft insbesondere die Produkte "Gebäude- und Flächenmanagement" (+106.300, davon 17.000 Euro Erhöhung bei Abrissarbeiten, 61.900 Euro mehr für Unterhaltung Grundstücke und Gebäude, 8.500 Euro mehr für Reinigung) sowie "Statistik und Wahlen" (+11.000 Euro), während die Position im Produkt "Bauhof" (-30.600 Euro) gesunken ist, weil im Jahr 2010 die Sanierung des Hallendaches vorgenommen wurde.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um -57.800 Euro verschlechtert, es beträgt -3.986.700 Euro. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen von 676.900 Euro, welcher aus dem Bauhof resultiert.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: - 4.195.200 Euro (Vorjahr: -3.857.000 Euro).

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Eigenanteil für Investitionen) beträgt - 1.175.500 Euro. Insgesamt werden in diesem Teilhaushalt Investitionen von 1.315.000 Euro geplant (vollständige Angaben siehe Investitionsprogramm):

Im Produkt „Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement“

- Umlegungsverfahren B 29
- Breitbandversorgung
- Grunderwerb für Umgestaltung Bahnhofsumfeld, Sammelausgleichsfläche, allgemeiner Grunderwerb
- diverse Ausstattung (Sporthallen)
- Sanierung Sportlerheim am Tannenberg
- Außenanlagen Kinder- und Jugendhaus
- Rauch- und Wärmeabzugsanlage Schule Am Ploggensee

Im Produkt "Bauhof"

- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Multicar

Im Produkt "Sonstige zentrale Dienste"

- Soft- und Hardware, Dokumentenmanagementsystem, W-LAN für Zensus
- Möbel

Teilhaushalt 2:		**Ordnung**
Verantwortlich:		Herr Klaus Welzer
Zugeordnete Produkte:		
	122.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
	122.02	Standesamt
	122.03	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente
	123.01	Verkehrsangelegenheiten
	126.01	Allgemeiner Brandschutz/Katastrophenschutz
	315.01	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Obdachlosenheime)
	351.01	Wohngeld, sonstige soziale Hilfen
	351.02	Begrüßungsgeld für Neugeborene
	547.01	Stadtbus
	573.01	Wochenmarkt
	573.02	Jahrmärkte/Rummel u. ä.

Erläuterungen zum Teilhaushalt 2:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -727.600 Euro (Vorjahr: -785.200 Euro)

Die laufenden Erträge des Teilhaushaltes betragen 289.300 Euro, sie haben sich um 1.700 Euro erhöht. Sie setzten sich hauptsächlich aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren des Ordnungswesens, des Einwohnermelde-, des Standes- und des Gewerbeamtes und Gebühren aus der Verkehrsüberwachung sowie aus privatrechtlichen Entgelten (Wochenmarkt) zusammen.

Die laufenden Aufwendungen betragen 996.100 Euro, sie haben sich zum Vorjahr um 44.500 Euro reduziert. Die größten Einsparungen betreffen zum einen die auf alle Produkte verteilten Personalaufwendungen (-11.900 Euro) sowie die Zuwendungen (-47.000 Euro: Streichung des Begrüßungsgeldes gemäß Sicherungskonzept).

Der Zuschuss für den Stadtbus steigt von 22.400 Euro (2010) auf 30.900 Euro.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit hat sich um 46.200 Euro auf -706.800 Euro verbessert. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof) von -20.800 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: -602.400 Euro (Vorjahr -666.700 Euro).

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet. Diese betreffen das Produkt „Allgemeiner Brandschutz/Katastrophenschutz", hier sind die Beträge für die Umstellung auf digitale Alarmierung in den Fahrzeugen sowie Soft- und Hardware und GWG berücksichtigt.

Teilhaushalt 3:		**Bildung und Sport**
Verantwortlich:		Frau Pirko Scheiderer
Zugeordnete Produkte:		
	201.01	Allgemeine Schulverwaltung
	211.02	Schulkostenbeiträge Grundschulen
	211.02	Grundschule „Fritz Reuter“ in Grevesmühlen
	211.03	Grundschule „Am Ploggensee“ in Grevesmühlen
	215.01	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
	215.02	Regionale Schule „Am Wasserturm“ in Grevesmühlen
	421.01	Vereinsförderung Sport
	424.01	Sportplatz „Am Tannenberg“ in Grevesmühlen
	424.02	Freizeitanlage am Ploggensee

Erläuterungen zum Teilhaushalt 3:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -615.600 Euro (Vorjahr: -507.200 Euro).

Die laufenden Erträge des Teilhaushaltes 3 haben sich um 38.800 Euro auf 486.700 Euro erhöht. Dies resultiert unter anderem aus Bundeszuschüssen für ein Energiesparprojekt an den Schulen und Mehrerträgen im Schullastenausgleich.

Die laufenden Aufwendungen erhöhen sich um 154.100 Euro auf 1.003.900 Euro. Diese Erhöhungen resultieren aus Personalaufwendungen (+ 45.300 Euro, hauptsächlich an den Grundschulen wegen geänderter Zuordnung von Personalkostenanteilen), den um 90.400 Euro gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (insbesondere Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude) sowie aus dem neu gebildeten Produkt "Freizeitanlage am Ploggensee" (Jahresergebnis/Zuschussbedarf - 14.800 Euro). Außerdem sind die Abschreibungen aufgrund der Investitionen in den Vorjahren um 15.200 Euro gestiegen.

Ingesamt 11 Schüler aus dem Stadtgebiet Grevesmühlen besuchen zudem Schulen in Damshagen, Schönberg und Wismar, für die die Stadt Schulkostenumlage von insgesamt 17.650 Euro zu zahlen hat.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 waren 906 Schüler, davon 323 aus Umlandgemeinden (das entspricht ca. 36 %), an den städtischen Schulen gemeldet.

Die Fortschreibung der Schülerzahlen ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Tabelle 9: Entwicklung der Schülerzahlen an den städtischen Schulen von 1991 bis 2009:

Schule	**1991**	**1995**	**2000**	*dav.*	**2001**	*dav.*	**2002**	*dav.*	**2003**	*dav.*	**2004**	*dav.*	**2005**	*dav.*
		insg	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*
Grundschule Mühlenstraße	184	144	0	*0*	0	*0*	0	*0*	0	*0*	0	*0*	0	*0*
Grundschule Bürgerwiese	192	175	141	*34*	145	*42*	0	*0*	0	*0*	0	*0*	0	*0*
Grundschule Fritz Reuter	0	0	0	0	0	*0*	170	*55*	190	*67*	202	*65*	205	*61*
Grundschule Ploggensee	244	238	194	*78*	199	*86*	209	*81*	203	*71*	210	*67*	233	*80*
Realschule Wasserturm	347	379	332	*113*	276	*97*	347	*119*	335	*99*	298	*89*	294	*98*
Realschule Fritz Reuter	261	295	256	*78*	210	*64*	0	*0*	0	*0*	0	*0*	0	*0*
Realschule Ploggensee	311	343	299	*108*	291	*110*	356	*128*	300	*109*	260	*104*	184	*70*
Gesamt	***1539***	***1574***	***1222***	***411***	***1121***	***399***	***1082***	***383***	***1028***	***346***	***970***	***325***	***916***	***309***

Schule			**2006**	*dav.*	**2007**	*dav.*	**2008**	*dav.*	**2009**	*dav.*	**2010**	*dav.*
			insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*	insg.	*GSF*
Grundschule Fritz Reuter			209	*61*	224	*61*	233	*66*	247	*70*	242	*65*
Grundschule Ploggensee			259	*80*	259	*90*	254	*101*	267	*105*	228	*94*
Regionalsch. Wasserturm			436	*98*	435	*150*	417	*141*	413	*137*	436	*164*
Gesamt			***904***	***239***	***918***	***301***	***904***	***308***	***927***	***312***	***906***	***323***

Für die Vereinsförderung Sport sind 5.600 Euro als Zuschuss berücksichtigt.

Das laufende Ergebnis des Teilhaushaltes aus Verwaltungstätigkeit beträgt -517.200 Euro. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof) von -98.400 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: -604.300 Euro (Vorjahr -932.000 Euro).

Hier spiegeln sich die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Hinzu kommen die Auszahlungen für Investitionen.

Insgesamt werden in diesem Teilhaushalt Investitionen von 153.900 Euro geplant (vollständige Angaben siehe Investitionsprogramm) :

Im Produkt „Grundschule "Fritz Reuter"

- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Hardware und Ausstattung
- Schulhofgestaltung

Im Produkt "Grundschule Am Ploggensee"

- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Tische und Stühle für 1 Raum
- Hardware
- Schulhofgestaltung

Im Produkt "Regionale Schule Am Wasserturm"

- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Software
- Möbel für 2 Räume
- 1 LCD-Flachbildfernseher
- Bau Aula, Ausstattung Aula (bis 2013)

Im Produkt "Sportplatz am Tannenberg"

- Großflächenregner

Im Produkt "Freizeitanlage am Ploggensee"

- Rück- und Neubau der Anlage

Teilhaushalt 4:		**Kultur**
Verantwortlich:		Frau Pirko Scheiderer
Zugeordnete Produkte:		
	252.01	Städtisches Museum
	252.02	Stadtarchiv
	272.01	Stadtbibliothek
	281.01	Kulturelle Veranstaltungen
	281.02	Stadtfest
	281.03	Vereinsförderung Kultur

Erläuterungen zum Teilhaushalt 4:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -347.900 Euro (Vorjahr: -317.000 Euro).

Die Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit hat sich um 21.200 Euro auf 32.900 Euro reduziert. Dies liegt zu einen an den rückläufigen Zuschüssen für das Archiv und die Bibliothek und den vorsichtig kalkulierten Spenden für das Stadtfest.

Die laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit sind um 900 Euro auf 360.200 Euro gestiegen. Zwar wurde durch das Haushaltssicherungskonzept eine 10- bis 20-prozentige Kürzung der Sachaufwendungen für freiwillige Leistungen vorgegeben, allerdings sind die Personalaufwendungen durch die Tarifentwicklung gestiegen.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt -327.300 Euro. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof) von -20.600 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: -330.500 Euro (Vorjahr: -299.700 Euro).

Hier spiegeln sich die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Auszahlungen für Investitionen sind nicht geplant.

Teilhaushalt 5:		**Soziales und Jugend**
Verantwortlich:		Frau Pirko Scheiderer
Zugeordnete Produkte:		
	361.01	Allgemeine KITA - Verwaltung
	362.01	Kinder- und Jugendarbeit
	362.02	Vereinsförderung Jugend und Soziales
	365.01	KITA und HORT „Am Lustgarten“ Grevesmühlen
	366.01	Öffentliche Spielplätze u.ä.

Erläuterungen zum Teilhaushalt 5:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -1.371.300 Euro (Vorjahr: -1.216.900 Euro).

Die laufenden Erträge haben sich um 47.000 Euro auf 996.900 Euro erhöht. Den größten Anteil an der Steigerung haben hierbei die Kita-Gebühren, die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes angepasst wurden.

Die laufenden Aufwendungen haben sich um 212.400 Euro auf 2.307.900 Euro erhöht. Diese Erhöhung betrifft im wesentlichen die Personalaufwendungen (+ 224.700 Euro, wovon 219.600 Euro die Kita mit Hort am Lustgarten betreffen) und die Abschreibungen, während sich die Zuschüsse an freie Träger und Tagesmütter um 60.700 Euro reduzieren (Haushaltssicherungskonzept).

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt -1.311.000 Euro. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof) von -60.300 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: -1.260.500 Euro (Vorjahr: -1.176.000 Euro)

Hier spiegeln sich die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder. Hinzu kommen die Auszahlungen für Investitionen:

Im Produkt „Kinder- und Jugendhaus"

- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Möbel

Im Produkt "Kita + Hort Am Lustgarten"

- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Laptop
- Gastro-Geschirrspüler
- Wickelkommode
- Sonnensegel
- Pflasterung außen

. Im Produkt "Öffentliche Spielplätze"

- Grundkonzeption Spielplätze

Teilhaushalt 6:		Planung und Erschließung
Verantwortlich:		Herr Lars Prahler
Zugeordnete Produkte:		
	511.01	Städtebauliche Planung/Raumplanung
	511.02	Entwicklungsmaßnahme "West II"
	511.03	Sanierungsmaßnahme „Altstadt“
	521.01	Allgemeine Bauverwaltung
	538.01	Niederschlagswasserbeseitigung
	540.01	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas
	541.01	Gemeindestraßen
	542.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
	543.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
	544.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
	545.01	Straßenreinigung
	545.02	Winterdienst
	546.01	Allgemeine Parkeinrichtungen
	546.02	Tiefgaragen/Parkdecks
	555.01	Kommunale Forstwirtschaft

Erläuterungen zum Teilhaushalt 6:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -2.157.400 Euro (Vorjahr -2.029.600 Euro).

Die laufenden Erträge des Teilhaushaltes 6 haben sich um 5.000 Euro auf 664.400 Euro erhöht. Dies resultiert daraus, dass sich sowohl die Zuweisungen und Zuschüsse um 10.100 Euro (u. a. Gemeindestraßen: Alleenfonds), die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 40.700 Euro (u.a. Entgelte für die Straßenreinigung, Parkgebühren -Haushaltssicherungskonzept-) und Kostenerstattungen um 10.000 Euro (Erstattungen für B- und F-Pläne gemäß Sicherungskonzept) erhöht haben, jedoch dagegen geringere Erträge aus Finanzanlagen (Sanierungsgebiet Altstadt) zu verzeichnen sind.

Die laufenden Aufwendungen sind um 178.600 Euro auf 2.473.900 Euro gestiegen. Dies ist in Personalkostensteigerungen (+6.800 Euro), Erhöhung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen (+36.900 Euro, zwar Reduzierung der Kosten für Straßenbeleuchtung, jedoch Erhöhung der Aufwendungen für Straßenunterhaltung und Winterdienst), höheren Abschreibungen (+103.900 Euro) und höheren Zuwendungen und Umlagen (Sanierungsgebiet Altstadt) begründet.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt -1.809.500 Euro. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof) von -348.100 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: -2.139.300 Euro (Vorjahr -2.832.100 Euro).

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet.

Die Einzahlungen betreffen die Rückzahlung von Darlehen, welche Eigenheimbauern und Wohnungsunternehmen gewährt wurden (12.600 Euro) sowie Ausbaubeiträge in Höhe von insgesamt 360.000 Euro (Verkehrsanbindung 105 - Kläranlage, Freytagstraße, Vielbecker Weg, Gehweg Am Wasserturm).

Die Auszahlungen betreffen zwei Darlehen an Eigenheimbauer gemäß Richtlinie der Stadt Grevesmühlen und die investiven Zuschüsse zur Altstadtsanierung in Höhe von 577.500 Euro. Hier wurden außerdem Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 615.000 Euro für die Jahre 2012 bis 2014 festgesetzt.

Weitere Auszahlungen betreffen:

Im Produkt „Gemeindestraßen"
- Grunderwerb für Verkehrsflächen
- Baumpflanzungen
- Straßenerneuerung Bleicher Berg
- Straßenbeleuchtung Sandstraße
- Gehwegbeleuchtung Questiner Weg
- Straße in Degtow
- Treppe zum Ploggensee
- Papierkörbe
- Honorarschlussrechnung Stepenitzbrücke
- Lärmschutzwand Börzower Weg
- Verkehrsanbindung B 105 - Kläranlage

Im Produkt "Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen"
- Brücke L02 Deutsche Bahn

Im Produkt "Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen"
- Baumpflanzungen

Teilhaushalt 7:		**Umwelt, Natur- und Landschaftspflege**
Verantwortlich:		Herr Klaus Welzer
Zugeordnete Produkte:		
	551.01	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
	552.01	Gewässerunterhaltung
	552.02	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)
	553.01	Friedhöfe und Mahnmale
	554.01	Förderung Umweltverbände
	561.01	Umweltschutzmaßnahmen

Erläuterungen zum Teilhaushalt 7:

Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: -361.400 Euro (Vorjahr: -354.300 Euro)

Die laufenden Erträge haben sich um 6.400 Euro reduziert. Dies betrifft hauptsächlich die Zuschüsse vom Bund für Ein-Euro-Jobs und ähnliche Arbeitsmarktförderungen.

Die laufenden Aufwendungen haben sich um 4.900 Euro auf 350.900 Euro reduziert. Während sich die Personalaufwendungen, die Abschreibungen und Zuweisungen reduziert haben, sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um ca. 10.000 Euro gestiegen, was vor allem aus Mehraufwendungen für die Pflege und Unterhaltung von Grünflächen und Gewässern resultiert.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt -232.700 Euro. Hinzu kommt ein Saldo aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof) von -128.700 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes: -267.800 Euro (Vorjahr -245.000 Euro).

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes (also ohne Abschreibungen und Sonderposten) wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet.

Diese betreffen ausschließlich das Produkt "Öffentliches Grün, Landschaftsbau", es handelt sich um

- Entwicklungspflege der Bäume auf der Bürgerwiese
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen B-Plan 29
- Entwicklungspflegekosten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Teilhaushalt 8:		Allgemeine Finanzwirtschaft
Verantwortlich:		Frau Kristine Lenschow
Zugeordnete Produkte:		
	611.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
	621.01	Beteiligungsverwaltung

Erläuterungen zum Teilhaushalt 8:

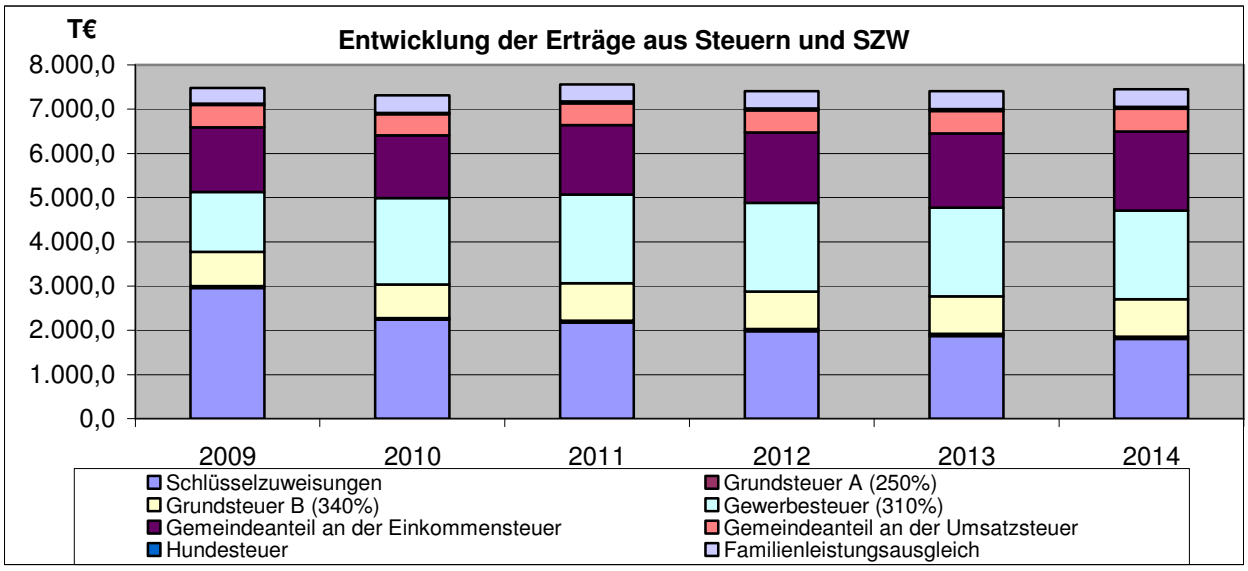
Teilergebnishaushalt

Jahresergebnis des Teilhaushaltes: 7.013.800 Euro (Vorjahr: 6.399.900 Euro).

Die Erträge dieses Teilhaushalts steigen gegenüber den Planansätzen des Vorjahres um 426.800 Euro, was im Wesentlichen in der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes begründet ist.

Die Erträge resultieren aus Steuern und ähnlichen Abgaben, sowie Zuweisungen. Sie setzen sich wie folgt zusammen: (Angaben in T€)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Schlüsselzuweisungen	2.958,8	2.237,8	2.172,8	1.983,7	1.875,1	1.809,9
Grundsteuer A (250%)	37,0	36,7	44,0	45,0	45,0	45,0
Grundsteuer B (340%)	780,0	760,0	850,0	850,0	850,0	850,0
Gewerbesteuer (310%)	1.350,0	1.950,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Einkommensteuer	1.465,7	1.426,8	1.576,0	1.600,0	1.686,3	1.790,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	505,6	478,5	487,6	496,6	505,6	514,6
Vernügungssteuer	40,0	36,0	36,0	36,0	36,0	36,0
Hundesteuer	25,0	25,0	43,0	43,0	43,0	43,0
Familienleistungsausgleich	354,4	399,0	386,0	390,0	400,0	400,0
Summe Steuern	**4.557,7**	**5.112,0**	**5.422,6**	**5.460,6**	**5.565,9**	**5.678,6**
Summe Steuern und Schlüsselzuweisungen	**7.516,5**	**7.349,8**	**7.595,4**	**7.444,3**	**7.441,0**	**7.488,5**



Demnach sind die Schlüsselzuweisungen weiter sinkend, während die Steuereinnahmen aufgrund der Erhöhung der Hebesätze angestiegen sind.

Die Gewerbesteuerschätzung erfolgte anhand der aktuellen Ist-Werte der Gewerbeertragssteuer des Jahres 2009 sowie der sich bislang abzeichnenden Veränderungen aufgrund der Vorauszahlungen einiger Betriebe bzw. der bereits erfolgten Ab-, An- und Ummeldungen von Firmen. Die Zahl der Gewerbebetriebe hat sich gegenüber dem Vorjahr von 462 auf 448 verringert. 150 Betriebe zahlen Gewerbesteuern. Das Gewerbesteueraufkommen 2009 lässt sich wie folgt aufgliedern:

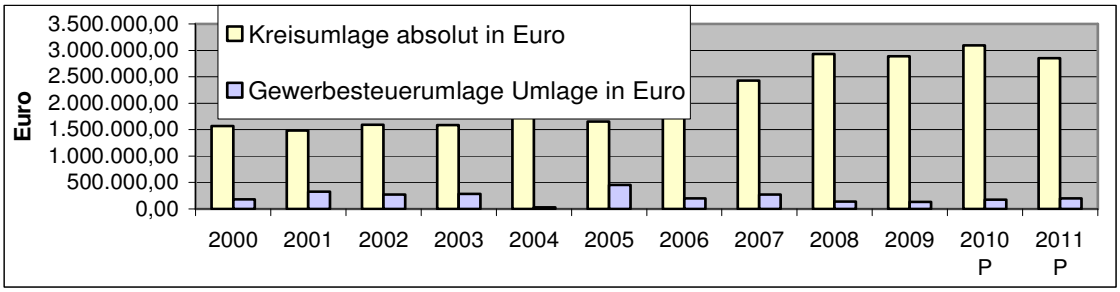
Gewerbebetriebe 2009 insgesamt:		448			100%			
davon zahlten								
298	Betriebe	keine Gewerbesteuer	=		66,5%		0	EUR
50	Betrieb	bis 1.000 EUR	=		11,2%	insg.	24.430,00	EUR
85	Betrieb	von 1.001- 10.000 EUR	=		19,0%	insg.	309.636,00	EUR
13	Betriebe	von 10.001 - 100.000 EUR	=		2,9%	insg.	384.474,00	EUR
2	Betriebe	über 100.000 EUR	=		0,4%	insg.	1.066.455,00	EUR
		Gewerbesteuer jährlich.				zus.	1.784.995,00	EUR

Zu den Erträgen zählen weiterhin die Kostenerstattungen und Umlagen (Verwaltungsumlage und Zuweisung für gesetzlich übertragene Aufgaben vom Amt Grevesmühlen-Land) sowie die sonstigen laufenden Erträge (Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge, Gebühren aus Amtshilfe). Hinzu kommen die Zinserträge sowie die Gewinnausschüttungen aus der Beteiligungsverwaltung.

Die über das Haushaltssicherungskonzept bereits beschlossene Erhebung einer Zweitwohnsteuer werden über den 1. Nachtragshaushalt berücksichtigt, da bis dahin die Satzung und somit genauere Werte vorliegen werden.

Die wichtigsten Aufwendungen des Teilhaushaltes bilden die Umlagen und die Zinsaufwendungen. Die Entwicklung der Umlagen zeigen die folgende Tabelle und Grafik:

Jahr	Umlagegrundlagen	Kreisumlage		Gewerbesteuerumlage		
	Stadt Grevesmühlen	Satz	absolut	Vervielfältiger	Gewerbesteuer	Umlage
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in Euro
2000	5.866.885,32	26,78	1.571.151,89	45	1.807.909	185.401
2001	5.604.782,08	26,50	1.485.267,25	54	1.779.770	331.747
2002	6.021.188,38	26,50	1.595.614,92	66	1.054.322	276.016
2003	5.834.149,41	27,20	1.586.888,64	78	677.889	286.455
2004	6.038.012,88	29,20	1.763.099,76	46	1.705.776	32.125
2005	5.425.365,33	30,50	1.654.736,43	44	2.041.567	451.384
2006	6.377.984,76	32,09	2.046.695,31	38	2.331.957	203.756
2007	5.766.352,02	42,13	2.429.364,11	38	1.912.771	278.013
2008	6.954.854,46	42,13	2.930.080,18	30	1.644.375	141.595
2009	7.186.422,64	40,17	2.886.785,97	32	1.226.606	133.593
2010 P	7.711.974,11	40,17	3.097.900,00	35	1.750.000	180.700
2011 P	6.509.234,00	43,80	2.851.044,49	35	1.950.000	200.000



Die Zinsaufwendungen für die Investitionskredite betragen 265.800 Euro.

Teilfinanzhaushalt:

Finanzmittelüberschuss des Teilhaushaltes: 6.857.000 Euro (Vorjahr: 6.864.500 Euro).

Hier spiegeln sich zum einen die zahlungswirksamen Vorgänge des Ergebnishaushaltes wieder.

Außerdem sind hier die investiven Vorgänge abgebildet. Diese betreffen die investive Schlüsselzuweisung, die investive Zuweisung nach § 10 e FAG für übergemeindliche Aufgaben sowie die pauschale Veranschlagung der Haushaltsreste.

V. Fazit und Ausblick

Der Haushalt der Stadt Grevesmühlen weist im Ergebnishaushalt 2011 einen Jahresfehlbetrag von 1.877.300 Euro aus, der überwiegend aus den Abschreibungsbeträgen resultiert. Dieser setzt sich in den Folgejahren fort:

Jahr	Jahresfehlbetrag
2012	-1.943.300 Euro
2013	-1.899.400 Euro
2014	-2.148.700 Euro

Ein negatives Jahresergebnis reduziert das Eigenkapital der Gemeinde. Da die Eröffnungsbilanz noch nicht vorliegt, kann noch keine Aussage getroffen werden, wann das Eigenkapital aufgebraucht sein bzw. ein negatives Eigenkapital ausgewiesen wird.

Der Finanzhaushalt weist einen Finanzmittelfehlbetrag von -2.554.000 Euro aus, wobei 2.727.000 Euro dem Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (einschließlich Übertragungen aus dem Vorjahr) zuzurechnen sind. Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit ist (im Gegensatz zum Vorjahr) mit 149.100 Euro positiv. Der Finanzmittelfehlbetrag wird durch eine Kreditaufnahme von 200.000 Euro und durch Abnahme der liquiden Mittel, also aus dem Barmittelbestand gemindert. In den Folgejahren sind weitere größere Investitionen (vor allem Zuschüsse zur Altstadtsanierung, Fortführung der begonnenen Baumaßnahmen, Brücke Schweriner Landstraße) geplant. Auch 2012 werden sich die liquiden Mittel weiter reduzieren und nach gegenwärtiger Lage sogar die Inanspruchnahme eines Kassenkredites erforderlich.

Risiken für die künftige Haushaltsplanung

Erhebliche Risiken für die künftige Haushaltsplanung ergeben sich aus der fortlaufenden Reduzierung der Schlüsselzuweisungen. Grundlage für deren Ermittlung sind die Werte der mittelfristigen Finanzplanung des Landes. Ergänzt um den KAFG-Aufstockungsbetrag für das Jahr 2011 sowie abzüglich der ersten Rückzahlungsverpflichtung ab dem Jahr 2013 ergeben sich folgende Veränderungen der Schlüsselzuweisungen im Vergleich zum Jahr 2010:

2011: - 8,7 Prozent

2012: - 13,7 Prozent

2013: - 16,7 Prozent

Für die Stadt Grevesmühlen bedeutet dies Mindereinnahmen gegenüber 2010 von 151.000 Euro in 2012 und 270.000 Euro 2013.

Aus dieser Situation heraus muss die Forderung nach einer künftig aufgabengerechten Finanzausstattung bekräftigt werden. Vor dem Hintergrund steigender Ausgaben und Umlageverpflichtungen und der Tatsache, dass die meisten Städte und Gemeinden ihre Haushalte nur durch Verbrauch der letzten

liquiden Mittel oder durch die Aufnahme von Kassenkrediten ausgleichen können, ist offen, wie es ab 2012 weitergehen soll, wenn die Landeszuweisungen nach dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz im FAG weiter sinken. Entsprechende Entlastungen auf der Ausgabenseite sind in den nächsten Jahren weder von der Bundes- noch von der Landesebene erkennbar. Es ist zu befürchten, dass die Städte und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern ihre Aufgaben nicht mehr finanzieren können. Die Folge sind unvertretbare Einschnitte, insbesondere bei Aufgaben im kulturellen und sozialen Bereich, massive Erhöhung der Abgabenlasten, Streichung von wichtigen Investitionen, fehlende Möglichkeiten, Eigenanteile für Fördermittel bereit zu stellen.

Das Innenministerium weist zudem darauf hin, dass für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ab dem Jahr 2012 auf Grund der Neuberechnung der Quoten für die Aufteilung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und den Zuweisungen nach dem Familienleistungsausgleich Planungsrisiken bestehen. Insbesondere die Neuberechnung der Zuweisungsquote für die Umsatzsteuer wird entsprechend Gemeindefinanzreformgesetz stärker die Elemente Gewerbesteueraufkommen, sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und sozialversicherungspflichtige Einkommen berücksichtigen.

Ein weiteres Risiko besteht für die Stadt Grevesmühlen in der Umsetzung der Landkreisneuordnung. Sollte die Regelung beibehalten werden, dass die neuen Landkreise von den Gemeinden der bisherigen Landkreise für deren Altfehlbeträge eine Umlage erheben sollen, bedeutet dies, dass die Gemeinden haftbar gemacht werden für Altfehlbeträge der bisherigen Landkreise. Die Altfehlbetragsumlage soll innerhalb einer Frist von zehn Jahren zum Ausgleich der Altfehlbeträge führen. Im Falle einer besonders schwierigen Haushaltslage kann die Frist lediglich um fünf Jahre verlängert werden.

Demnach besteht ein hohes Risiko, dass die aktuelle Kreisumlage um eine zusätzliche Altfehlbetragsumlage erhöht wird.

Handlungsrahmen zur Bewirtschaftung des doppischen Haushaltes

- Budgetregelungen -

für: GKZ 12 – Stadt Grevesmühlen

1. Präambel

Die GemHVO-Doppik regelt im Abschnitt 3, §§ 4, 12-18 die Deckungsgrundsätze und den Haushaltsausgleich. Im Rahmen der dort gegebenen gesetzlichen Möglichkeiten können die Kommunen Einschränkungen bzw. Konkretisierungen vornehmen. Die Stadt Grevesmühlen macht hiervon Gebrauch. Der vorliegende Handlungsrahmen soll eine effektive und effiziente Mittelbewirtschaftung sicherstellen.

2. Ziele und Grundlagen

Ziel der Finanzwirtschaft der Stadt Grevesmühlen ist es, die gestellten Aufgaben wirtschaftlich und den Erfordernissen entsprechend zu erfüllen sowie die dauerhafte Leistungsfähigkeit herzustellen und zu erhalten.

Sofern ein defizitärer Ergebnishaushalt besteht, müssen alle Fachbereiche zum Abbau des Fehlbetrages beitragen. In welcher Höhe die Einzelbudgets betroffen sind, entscheidet die Stadtvertretung im Rahmen der Haushaltsberatung.

Den Organisationseinheiten der Verwaltung werden die Aufwendungen und Erträge als betriebswirtschaftliche Ressourcen zur Erfüllung ihrer Aufgaben als Budget zugewiesen. Die Aufgaben werden als Produkte im Haushalt und als Leistungen in der Kosten-Leistungsrechnung abgebildet.

Ein jeder Teilhaushalt bildet die Basis für die Zusammenfassung von Sach- und Finanzverantwortung in den dezentralen Organisationseinheiten. Sie ist damit die Voraussetzung für eine hohe Managementverantwortung der Führungskräfte und soll eine ergebnisorientierte Steuerung und Bewirtschaftung der Mittel fördern.

Auf der Grundlage der rechtlichen Vorschriften des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird der in folgenden Abschnitten der GemHVO-Doppik beschriebene Handlungsrahmen festgelegt.

Insbesondere sind
§ 4 – Teilhaushalte,
§ 12 – Grundsatz der Gesamtdeckung,
§ 13 – Zweckbindung
§ 14 - Deckungsfähigkeit
§ 15 – Übertragbarkeit

zu beachten.

3. Grundsätze der Budgetierung

3.1 Budgetformen und Budgetverantwortung

Die Organisationsstruktur bei der Stadt Grevesmühlen folgt der Gliederung der Produktbereiche nicht in Gänze. Die Budgetierung ermöglicht jedoch die Zusammenfassung von Produkten unterschiedlichster Produktbereiche zu einem Teilhaushalt. Ein Teilhaushalt bildet ein Budget. Es besteht dabei der Grundsatz, dass jedem Teilhaushalt genau ein Verantwortlicher zugeordnet wird.

Teilhaushalte werden organisatorisch nach der Produktverantwortlichkeit gebildet. Budgetverantwortlicher ist der jeweilige Amtsleiter. Daraus folgt, dass ein Amtsleiter mehrere Teilhaushalte verantworten kann. Mit dem Teilhaushalt (Budget) werden einer Organisationseinheit Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Es ist darauf zu achten, dass die Budgetverantwortung eindeutig und nicht teilbar ist. Ebenso ist die Zuordnung eines Produktes zu mehreren Teilhaushalten nicht zulässig. Zur Orientierung über die Verantwortlichkeiten wird im Haushaltsplan bei jedem Produkt und jedem Teilhaushalt der jeweils Verantwortliche genannt.

In der Stadt Grevesmühlen werden Teilhaushalte gebildet, die sich aus mehreren Produkten zusammensetzen und Ziele und Kennzahlen zur Messung der Produktergebnisse beinhalten.

Erträge eines Teilergebnishaushaltes dienen gemäß § 13 GemHVO grundsätzlich der Deckung der Aufwendungen dieses Teilergebnishaushaltes. Dies gilt für die Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

Die Finanzziele werden als Zuschuss bzw. Überschuss vorgegeben.

Die Budgetverantwortung bezieht sich auf den laufenden Budgetansatz und auf die langfristige Einhaltung des Finanzrahmens. Sie umfasst die persönliche Verantwortung dafür, Entwicklungen, die zu Veränderungen des vereinbarten Leistungsrahmens und/oder des Budgetansatzes führen können, rechtzeitig zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Diese sind im Rahmen der Controllingberichte dem Geschäftsbereich Finanzen mitzuteilen.

Die Budgetverantwortung beinhaltet das Recht und die Pflicht, flexibel und schnell auf veränderte Problem- und Bedarfslagen im Verantwortungsbereich zu reagieren. Sie schließt die Einhaltung aller allgemein geltenden Regelungen (Tarifrecht, Vergabegrundsätze, Dienstanweisungen), insbesondere der Verpflichtungen aus diesem Handlungsrahmen, ein.

3.2 Budgetzeitraum

Der Budgetumfang für den Teilhaushalt wird für das jeweilige Haushaltsjahr festgesetzt.

3.3 Budgetinhalt und -festsetzung

Dem Teilhaushalt (Budget) werden alle im Zusammenhang mit der Leistung entstehenden Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen zugeordnet. Die Zuordnung der Produktbereiche/Produktgruppen/Produkte zu einzelnen Teilhaushalten ist im jeweiligen Teilhaushalt ausgewiesen.

4. Handlungsinstrumente

4.1 Deckungsfähigkeit

Bei der Anwendung von Deckungsregeln ist durch den Budgetverantwortlichen stets die Einhaltung des Zuschussbedarfs/Überschusses entsprechend der Vorgabe des Haushaltsplanes zu sichern.

Grundsätzlich sind nach § 14 (1) GemHVO-Doppik alle Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushaltes gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei Inanspruchnahme dieser gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

- die Personalaufwendungen und die Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51) sowie die Personalauszahlungen und die Versorgungsauszahlungen (Kontengruppen 70 und 71)
- sämtliche Zuführungen zu Rückstellungen (u.a. Kontenart 507, 508, 515, Konto 5657 bzw.. 707, 715)
- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen wie bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 53),
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58)
- außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59)
- Verfügungsmittel des hauptamtlichen Bürgermeisters (Konto 5692 bzw. 7692)

Die Bildung von budgetübergreifenden Deckungsringen ist grundsätzlich nicht zulässig.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die - wie vorstehend festgelegt - nicht Bestandteile der Budgets sind, werden nach § 14 (2) GemHVO – Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Gleiches gilt für die entsprechenden Personalauszahlungen und die Versorgungsauszahlungen.

Mehrerträge in den einzelnen Budgets berechtigen gemäß § 13 (2) GemHVO-Doppik zu Mehraufwendungen in diesen Budgets. Das Gleiche gilt bei Mehreinzahlungen zugunsten der Auszahlungsermächtigungen.

Ansätze für ordentliche Auszahlungen können nach § 14 (4) GemHVO-Doppik zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk für einseitig deckungsfähig erklärt werden. Über Haushaltsvermerke entscheidet die Stadtvertretung.

Nach § 14 (3) GemHVO-Doppik können Ansätze für **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes durch Haushaltsvermerk jeweils für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Sofern von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden soll, ist dies durch entsprechenden Vermerk in dem betreffenden Teilfinanzhaushalt erklärt.

Planabweichungen nach vorgenannten Regelungen gelten nicht als über- oder außerplanmäßige Aufwendungen nach § 50 KV M-V. Die Beachtung der Erheblichkeitsgrenzen nach § 48 KV M-V (Pflicht zur Nachtragssatzung) bleibt hiervon unberührt.

4.2 Übertragbarkeit

1. Nach § 15 (1) GemHVO-Doppik können **Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen** eines Teilhaushaltes bei einem ausgeglichenen Haushalt **durch Haushaltsvermerk** ins Folgejahr ganz oder teilweise übertragen werden, soweit der Haushaltsausgleich im Folgejahr dennoch erreicht werden kann. Sie bleiben längstens zum Ende des Folgejahres verfügbar. Dies gilt auch für Ermächtigungen aus über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen.

2. Nach § 15 (2) GemHVO-Doppik bleiben bei **Ansätzen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** die Ermächtigungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck bestehen, längstens jedoch für zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem die Investition in ihren wesentlichen Teilen genutzt werden kann. Ein Haushaltsvermerk ist nicht erforderlich.

Werden **Investitionen im Haushaltsjahr nicht begonnen** und sollen diese im Folgejahr realisiert werden, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des Haushaltsfolgejahres bestehen. Ein Haushaltsvermerk ist nicht erforderlich.

Dies gilt auch für Ermächtigungen aus über- und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

3. Ansätze für **weggefallene Maßnahmen/Vorhaben** sind nicht übertragbar.

4. Nach § 15 (4) GemHVO-Doppik bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen **bei Zweckbindung** von Erträgen und Einzahlungen nach § 13 bis zur Erfüllung des Zweckes und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Ein Haushaltsvermerk für die Übertragbarkeit ist nicht erforderlich.

5. Bei einer **Unterschreitung des vorgegebenen Zuschussbedarfs** des Budgets bzw. bei einer **Überschreitung des vorgegebenen Überschusses** des Budgets werden freie Mittel, (nach Abzug der Übertragungen aus Nr. 1, 2 und 4) wie folgt in das nächste Haushaltsjahr übertragen:

- bei Haushaltsausgleich im laufenden Jahr und Haushaltsausgleich im Folgejahr
  50 %

Diese freien Mittel werden dem Budget übertragen, in welchem die Budgetverbesserung nachgewiesen wurde. Die übertragenen Mittel stehen längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres zur Verfügung.

Grundsätzlich sind von der unter 5. ausgewiesenen Möglichkeit zur Übertragung ausgenommen:

- die Personalaufwendungen und die Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 50 und 51) sowie die Personalauszahlungen und die Versorgungsauszahlungen (Kontengruppen 70 und 71),
- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen wie bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 53),
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58) und
- außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59),
- die veranschlagten Verfügungsmittel des hauptamtlichen Bürgermeisters im Budget.

Die Übertragung wird durch den Geschäftsbereich Finanzen vorgenommen.

Nach § 15 (5) GemHVO-Doppik ist der Gemeindevertretung im Rahmen der Jahresrechnung eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den jeweiligen Teilergebnis- und den jeweiligen Teilfinanzhaushalt der Haushaltsfolgejahre vorzulegen.

Durch die Übertragung erhöhen sich die betreffenden Posten des entsprechenden Teilhaushaltes in den Folgejahren.

4.3 Budgetüberschreitungen

Der Budgetverantwortliche trägt die Verantwortung für die Einhaltung seines Budgets. Der Ausgleich von Mindererträgen und Mehraufwendungen ist in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

1. Innerhalb des betreffenden Teilhaushaltes: Hier sind keine Anträge auf außer- und überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zu stellen. Es darf jedoch nicht die Erheblichkeitsgrenze nach § 48 KV M-V für die Pflicht zur Erstellung einer Nachtragssatzung überschritten werden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:
- sämtliche Zuführungen zu Rückstellungen (u.a. Kontenart 507, 508, 515, Konto 5657 bzw.. 707, 715)
- die nichtzahlungswirksamen Aufwendungen wie bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 53),

- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58)
- außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59)
- Verfügungsmittel des hauptamtlichen Bürgermeisters (Konto 5692 bzw. 7692).

Hier ist auf jeden Fall ein Antrag auf außer- und überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung zu stellen.

2. Zwischen den Teilhaushalten, die einem Budgetverantwortlichen zugeordnet sind: Kann der Ausgleich nicht im Teilhaushalt hergestellt werden, so ist zunächst die Deckung in den übrigen Teilhaushalten des Budgetverantwortlichen zu suchen. Es ist auf jeden Fall ein Antrag auf außer- und überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung zu stellen. Die Pflicht zur Beachtung der Erheblichkeitsgrenze § 48 KV M-V bleibt unberührt.

3. Im Gesamthaushalt: Kann der Ausgleich nicht zwischen den Teilhaushalten eines Budgetverantwortlichen hergestellt werden, so ist die Deckung im Gesamthaushalt zu suchen. Es ist auf jeden Fall ein Antrag auf außer- und überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung zu stellen. Die Pflicht zur Beachtung der Erheblichkeitsgrenze nach § 48 KV M-V bleibt unberührt.

4. Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind nach § 50 (1) KV M-V nur zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

4.4 Berichtspflicht

Die budgetverantwortlichen Amtsleiter berichten jeweils zum 30.06. eines Jahres an den Geschäftsbereich Finanzen über die budgetbezogenen Entwicklungen in ihrem Verantwortungsbereich, und zwar insbesondere über

- relevante Veränderungen und Ergebnisse, auch zu Zielen, Kennzahlen u.ä. der Produkte des Budgets
- neue Entwicklungen und Risiken (Frühwarnung)
- Fortgang wichtiger Projekte und Stand wichtiger Investitionsmaßnahmen
- Einhaltung des Budgets
- Prognose zum Jahresende
- Erforderliche Korrekturvorschläge und Gegensteuerungsmaßnahmen

Durch den Geschäftsbereich Finanzen sind die Berichte zusammenzufassen und mit den entsprechenden Vorschlägen für Steuerungsmaßnahmen an den Bürgermeister zu übergeben.

Der Bürgermeister informiert die politischen Gremien entsprechend und führt notwendige Entscheidungen herbei.

Sollten sich außerhalb des oben genannten Berichtstermins wesentliche, das Budget bzw. den Gesamthaushalt betreffende Veränderungen ergeben, sind diese unverzüglich an das Geschäftsbereich Finanzen weiter zu leiten.

Benutzungshinweise für den doppischen Haushaltsplan

Der doppische Haushaltsplan besteht aus

1. Ergebnishaushalt
2. Finanzhaushalt
3. den Teilhaushalten
4. dem Stellenplan
5. den Anlagen

1. Ergebnishaushalt

Der kommunale Ergebnishaushalt/die kommunale Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier wird das Jahresergebnis der Kommune ermittelt, welches die Bilanzposition „Eigenkapital“ verändert. In der Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen erfasst. Hierzu zählen auch nicht zahlungswirksame Buchungsvorgänge, wie Abschreibungen und Umlagen.

2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt/die Finanzrechnung ist die Abbildung der Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen). Hier sind auch die Investitionen und die Finanzierungsquellen abgebildet. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes, das Finanzergebnis verändert die Bilanzposition „Liquide Mittel“.

3. Teilhaushalte und Produkte

Produkte: Grundlage des doppischen Haushaltes sind Produkte. Grundsätzlich ist ein Produkt eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, für die von Stellen innerhalb oder außerhalb der Verwaltung eine Nachfrage besteht. Die systematische Darstellung der einzelnen Produkte erfolgt im Produktplan der Gemeinde, der aus dem landeseinheitlichen Produktrahmenplan abzuleiten und dessen Gestaltung an den gemeindlichen Bedürfnissen ausgerichtet ist. Dieser ermöglicht eine produktorientierte Organisation und Steuerung nach den Bedürfnissen der Gemeinde. Für die Stadt Grevesmühlen wurden 66 Produkte gebildet. Produkte werden in wesentliche (hohe Steuerungsmöglichkeit) und sonstige Produkte unterschieden.

Teilhaushalte: Der Haushalt der Stadt Grevesmühlen wird in acht Teilhaushalte gegliedert. Diese Teilhaushalte sind als **Budgets** zu verstehen. Jedem Teilhaushalt sind mehrere Produkte zugeordnet:

Teilhaushalt		Zugeordnete Produkte:	
1	Steuerung, Zentrale Dienste	111.01	Verwaltungsleitung
		111.02	Gremien
		112.01	Personalwesen
		113.01	Personalmanagement und Organisation
		114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
		114.02	Bauhof
		114.03	Sonstige Zentrale Dienste
		114.04	Bürgerbüro
		116.01	Finanzverwaltung
		121.01	Wahlen
		571.01	Kommunale Wirtschaftsförderung
		575.01	Stadtinformation und Stadtmarketing
2	Ordnung	122.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
		122.02	Standesamt
		122.03	Einwohnermeldewesen, Ausweise und sonstige Dokumente
		123.01	Verkehrsangelegenheiten
		126.01	Allgemeiner Brandschutz/Katastrophenschutz
		315.01	Soziale Einrichtungen f. Wohnungslose (Obdachlosenunterbringung)
		351.01	Wohngeld, sonstige soziale Hilfen
		351.02	Begrüßungsgeld für Neugeborene
		547.01	Stadtbus/Verkehrskonzept
		573.01	Wochenmarkt
		573.02	Jahrmärkte, Rummel u.ä.
3	Bildung und Sport	201.01	Allgemeine Schulverwaltung
		211.01	Schulkostenbeiträge Grundschulen
		211.02	Grundschule „Fritz Reuter“ Grevesmühlen
		211.03	Grundschule „Am Ploggensee“ Grevesmühlen
		215.01	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
		215.02	Regionalschule „Am Wasserturm“ Grevesmühlen
		421.01	Vereinsförderung Sport
		424.01	Sportplatz „Am Tannenberg“ Grevesmühlen
		424.02	Freizeitanlage am Ploggensee
4	Kultur	252.01	Städtisches Museum
		252.02	Stadtarchiv
		272.01	Stadtbibliothek
		281.01	Kulturelle Veranstaltungen
		281.02	Stadtfest
		281.03	Vereinsförderung Kultur
5	Soziales und Jugend	361.01	Allgemeine Kita-Verwaltung
		362.01	Kinder- und Jugendarbeit
		362.02	Vereinsförderung Jugend und Soziales
		365.01	Kita und Hort „Am Lustgarten“ Grevesmühlen
		366.01	Öffentliche Spielplätze u.ä.
6	Planung und Erschließung	511.01	Städtebauliche Planung/Raumplanung
		511.02	Entwicklungsmaßnahme „West II“
		511.03	Sanierungsmaßnahme „Altstadt“
		521.01	Allgemeine Bauverwaltung
		538.01	Niederschlagswasserbeseitigung
		540.01	Konzessionsabgaben
		541.01	Gemeindestraßen
		542.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen
		543.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
		544.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
		545.01	Straßenreinigung
		545.02	Winterdienst
		546.01	Allgemeine Parkeinrichtungen
		546.02	Tiefgaragen/Parkdecks
		555.01	Kommunale Forstwirtschaft
7	Umwelt	551.01	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
		552.01	Gewässerunterhaltung
		552.02	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)

		553.01	Friedhöfe und Mahnmale
		554.01	Förderung Umweltverbände
		561.01	Umweltschutzmaßnahmen
8	Allgemeine Finanzwirtschaft	611.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
		612.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
		621.01	Beteiligungsverwaltung

Jeder Teilhaushalt bildet eine Bewirtschaftungseinheit (Budget), innerhalb welcher alle Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sind, soweit die Stadtvertretung nichts anderes beschließt.

Auf Basis dieser Budgets soll die Haushaltsdiskussion erfolgen. In jedem Teilhaushalt sind die wesentlichen Produkte und deren Auftragsgrundlage, Ziele und Leistungen zu beschreiben sowie Leistungsmengen und Kennzahlen zu Zielvorgaben anzugeben.

Für jeden Teilhaushalt sind ein Teilergebnishaushalt und ein Teilfinanzhaushalt zu erstellen. Hierbei sind die wesentlichen und sonstigen Produkte des Teilhaushaltes darzustellen

4. Stellenplan

Die Vorschriften zum Stellenplan haben sich gegenüber der Kameralistik nicht geändert. Der Stellenplan bedarf der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, sofern die Gemeinde bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes keinen Haushaltsausgleich herstellen kann.

5. Anlagen

Hierzu zählen:

- der Vorbericht
- die Bilanz des letzten Haushaltsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt: Die Eröffnungsbilanz wird für die Stadt Grevesmühlen per 01.01.2009 erstellt.
- diverse Übersichten zu Verpflichtungsermächtigungen, Krediten, zur Leistungsfähigkeit und Zuwendungen an Fraktionen
- das Investitionsprogramm
- soweit zutreffend, Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne der Unternehmen, Einrichtungen und Zweckverbände
- die Übersicht über die Finanzdaten der Teilhaushalte sowie der wesentlichen und sonstigen Produkte und Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten

Ergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:03:52**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	4.912.000	5.372.500	5.460.600	5.565.900	5.678.600
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	4.492.300	4.416.500	4.173.300	4.060.800	3.978.900
3.	+	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	817.900	910.300	824.700	829.100	837.700
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	253.700	298.200	498.400	495.900	495.900
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.946.100	1.932.000	1.750.200	1.758.000	1.734.700
7.	+	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	628.200	658.400	609.800	631.400	548.200
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**13.060.200**	**13.597.900**	**13.327.000**	**13.351.100**	**13.284.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-5.758.500	-5.989.100	-6.033.100	-6.043.700	-6.081.300
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	7.700	8.100	8.100	8.100	8.100
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.055.600	-2.282.700	-2.029.800	-2.045.100	-2.220.200
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-2.404.400	-2.545.100	-2.528.600	-2.523.900	-2.510.100
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-4.153.400	-3.863.900	-3.926.900	-3.903.900	-3.903.900
17.	-	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18.	-	sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-884.800	-837.700	-818.200	-816.300	-816.900
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-15.249.000**	**-15.510.400**	**-15.328.500**	**-15.324.800**	**-15.524.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-2.188.800**	**-1.912.500**	**-2.001.500**	**-1.973.700**	**-2.240.300**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	366.000	316.000	305.900	295.900	285.900
22.	-	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-294.500	-280.800	-247.700	-221.600	-194.300
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**71.500**	**35.200**	**58.200**	**74.300**	**91.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-2.117.300**	**-1.877.300**	**-1.943.300**	**-1.899.400**	**-2.148.700**
25.	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26.	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27.	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27) vor Veränderung der Rücklagen**	**0,00**	**-2.117.300**	**-1.877.300**	**-1.943.300**	**-1.899.400**	**-2.148.700**
29.	-	Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30.	+	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31.		**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)**	**0,00**	**-2.117.300**	**-1.877.300**	**-1.943.300**	**-1.899.400**	**-2.148.700**
32.	-	Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
33.	+	Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**0,00**	**-2.117.300**	**-1.877.300**	**-1.943.300**	**-1.899.400**	**-2.148.700**
35.	-	Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36.	+	Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**0,00**	**-2.117.300**	**-1.877.300**	**-1.943.300**	**-1.899.400**	**-2.148.700**

**** Ende der Liste "Ergebnishaushalt" ****

Finanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	4.912.000	5.372.500	5.460.600	5.565.900	5.678.600
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0,00	4.012.100	3.933.200	3.702.900	3.594.300	3.519.400
3.	+	Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	774.300	854.500	768.900	768.900	768.900
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	218.400	263.200	419.000	416.500	416.500
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.946.100	1.932.000	1.750.200	1.758.000	1.734.700
7.	+	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9.	+	Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	377.600	364.600	364.500	364.500	364.500
10.	**=**	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**12.250.500**	**12.730.000**	**12.476.100**	**12.478.100**	**12.492.600**
11.	-	Personalauszahlungen	0,00	-5.310.500	-5.626.900	-5.701.000	-5.792.700	-5.879.000
12.	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.056.400	-2.252.400	-1.995.500	-2.010.800	-2.185.900
14.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	-4.153.400	-3.863.900	-3.926.900	-3.903.900	-3.903.900
15.	-	Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
16.	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0,00	-884.800	-837.700	-818.200	-816.300	-816.900
17.	**=**	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)**	**0,00**	**-12.405.100**	**-12.580.900**	**-12.441.600**	**-12.523.700**	**-12.785.700**
18.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)**	**0,00**	**-154.600**	**149.100**	**34.500**	**-45.600**	**-293.100**
19.	+	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	366.000	316.000	305.900	295.900	285.900
20.	-	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-294.500	-280.800	-247.700	-221.600	-194.300
21.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)**	**0,00**	**71.500**	**35.200**	**58.200**	**74.300**	**91.600**
22.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)**	**0,00**	**-83.100**	**184.300**	**92.700**	**28.700**	**-201.500**
23.	+	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	4.100	0	0	0	0
24.	-	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nummern 23 und 24)**	**0,00**	**4.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
26.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)**	**0,00**	**-79.000**	**184.300**	**92.700**	**28.700**	**-201.500**
27.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	1.977.000	1.182.900	1.172.000	1.136.600	1.000.400
28.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	66.100	360.000	0	140.000	281.500
29.	+	Einzahlungen aus immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	110.000	0	0	0
30.	+	Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	4.500	0	0	0
31.	+	Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	12.600	12.600	7.800	7.900	8.900
33.	+	Einzahlungen aus Vorräten	0,00	80.000	0	0	0	200.000
34.	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
34.a	+	Konten ohne Zuordnung	0,00	869.300	844.200	860.400	863.100	874.100
35.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 27 bis 34)**	**0,00**	**3.005.000**	**2.514.200**	**2.040.200**	**2.147.600**	**2.364.900**

Finanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
36.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-1.405.000	-730.500	-847.700	-444.000	-485.000
37.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-3.186.100	-1.654.500	-786.300	-564.100	-276.500
38.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
39.	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
40.	-	Auszahlungen für Vorräte	0,00	-599.300	-850.000	-300.000	-200.000	0
41.	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
41.a	-	Konten ohne Zordnung	0,00	-869.300	-844.200	-860.400	-863.100	-874.100
42.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 36 bis 41)**	**0,00**	**-6.070.000**	**-4.089.500**	**-2.804.700**	**-2.081.500**	**-1.645.900**
43.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)**	**0,00**	**-3.065.000**	**-1.575.300**	**-764.500**	**66.100**	**719.000**
44.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe 26 und 43)**	**0,00**	**-3.144.000**	**-1.391.000**	**-671.800**	**94.800**	**517.500**
45.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	2.670.200	369.600	714.400	0	827.500
46.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	-656.100	-820.200	-1.359.200	-702.800	-1.330.400
47.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 45 und 46)**	**0,00**	**2.014.100**	**-450.600**	**-644.800**	**-702.800**	**-502.900**
48.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
48.a.	+	Einzahlung für Dritte im Rahmen der Führung der Einheitskassse	0,00	0	0	0	0	0
49.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	0	0	0	0
49.a	-	Auszahlung für Dritte im Rahmen der Führung der Einheitskassse	0,00	0	0	0	0	0
50.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 48 und 49)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
51.	+	Abnahme der liquiden Mittel	0,00	3.112.500	0	0	0	0
52.	-	Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0	0	0	0	0
53.	**=**	**Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 51 und 52)**	**0,00**	**3.112.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
54.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 47, 50 und 53)**	**0,00**	**5.126.600**	**-450.600**	**-644.800**	**-702.800**	**-502.900**
55.	+	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	69.500	93.300	0	0	0
56.	-	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	-478.200	0	0	0	0

**** Ende der Liste "Finanzhaushalt" ****

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:21:42**

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	150.400	127.500	125.000	123.000	122.200
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.200	22.700	22.600	22.600	22.600
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	225.100	273.100	474.300	474.300	474.300
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	278.400	209.400	43.500	33.800	33.800
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	198.400	285.800	246.000	264.500	181.300
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**882.500**	**928.500**	**921.400**	**928.200**	**844.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-3.139.600	-3.097.600	-3.106.400	-3.072.900	-3.063.100
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	7.700	8.100	8.100	8.100	8.100
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-783.000	-867.200	-832.800	-841.400	-1.020.900
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-427.600	-414.800	-429.000	-415.900	-409.300
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-40.400	-47.400	-43.400	-43.400	-43.400
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-544.100	-496.300	-516.300	-522.100	-522.700
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-4.927.000**	**-4.915.200**	**-4.919.800**	**-4.887.600**	**-5.051.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-4.044.500**	**-3.986.700**	**-3.998.400**	**-3.959.400**	**-4.207.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-4.044.500**	**-3.986.700**	**-3.998.400**	**-3.959.400**	**-4.207.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-4.044.500**	**-3.986.700**	**-3.998.400**	**-3.959.400**	**-4.207.100**
29.	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	869.300	844.200	860.400	863.100	874.100
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-131.800	-167.300	-176.100	-177.500	-188.500
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**737.500**	**676.900**	**684.300**	**685.600**	**685.600**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-3.307.000	-3.309.800	-3.314.100	-3.273.800	-3.521.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:21:42**

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Ordnung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	39.900	36.900	21.700	21.200	15.800
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	172.000	171.600	172.100	172.100	172.100
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	2.500	2.500	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	22.300	27.600	25.100	25.100	25.100
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	53.400	50.700	47.500	50.600	50.600
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**287.600**	**289.300**	**268.900**	**269.000**	**263.600**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-586.200	-574.300	-579.200	-587.700	-599.700
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-179.300	-181.200	-165.400	-169.900	-169.900
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-118.200	-123.400	-67.400	-62.500	-50.000
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-69.100	-35.100	-39.100	-46.100	-46.100
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-87.800	-82.100	-82.200	-82.500	-82.500
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-1.040.600**	**-996.100**	**-933.300**	**-948.700**	**-948.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-753.000**	**-706.800**	**-664.400**	**-679.700**	**-684.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-753.000**	**-706.800**	**-664.400**	**-679.700**	**-684.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-753.000**	**-706.800**	**-664.400**	**-679.700**	**-684.600**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-32.200	-20.800	-21.200	-21.200	-21.200
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-32.200**	**-20.800**	**-21.200**	**-21.200**	**-21.200**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-785.200	-727.600	-685.600	-700.900	-705.800

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung und Sport**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	60.200	66.000	45.300	45.100	45.100
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	2.300	4.100	4.100	4.100
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	387.300	418.400	415.400	415.400	383.500
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	100	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**447.900**	**486.700**	**464.800**	**464.600**	**432.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-196.200	-241.500	-244.500	-248.500	-252.300
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-382.900	-473.300	-403.800	-404.000	-404.000
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-182.200	-197.400	-215.700	-226.900	-238.500
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-7.500	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-81.000	-86.100	-61.300	-61.300	-61.300
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-849.800**	**-1.003.900**	**-930.900**	**-946.300**	**-961.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-401.900**	**-517.200**	**-466.100**	**-481.700**	**-529.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-401.900**	**-517.200**	**-466.100**	**-481.700**	**-529.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-401.900**	**-517.200**	**-466.100**	**-481.700**	**-529.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-105.300	-98.400	-105.400	-112.400	-112.400
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-105.300**	**-98.400**	**-105.400**	**-112.400**	**-112.400**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-507.200	-615.600	-571.500	-594.100	-641.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:21:43**

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Kultur**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	16.300	3.500	3.400	3.400	2.700
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.800	5.000	5.000	5.000	5.000
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	17.700	15.000	14.900	14.900	14.900
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	16.200	9.300	9.300	9.300	9.300
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**54.100**	**32.900**	**32.700**	**32.700**	**32.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-202.400	-216.200	-219.200	-222.500	-225.900
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-102.300	-93.100	-78.100	-73.100	-73.100
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-19.300	-20.300	-18.400	-17.600	-14.700
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-5.000	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-30.300	-26.900	-26.600	-28.600	-28.600
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-359.300**	**-360.200**	**-346.000**	**-345.500**	**-346.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-305.200**	**-327.300**	**-313.300**	**-312.800**	**-314.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-305.200**	**-327.300**	**-313.300**	**-312.800**	**-314.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-305.200**	**-327.300**	**-313.300**	**-312.800**	**-314.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-11.800	-20.600	-24.600	-18.900	-18.900
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-11.800**	**-20.600**	**-24.600**	**-18.900**	**-18.900**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-317.000	-347.900	-337.900	-331.700	-332.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **5 Teilhaushalt 5: Soziales und Jugend**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	454.100	464.400	464.600	462.400	462.300
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	422.900	471.300	385.300	385.300	385.300
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	200	500	500	500
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	70.500	61.000	61.000	61.000	61.000
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	1.900	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**949.900**	**996.900**	**911.400**	**909.200**	**909.100**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-1.103.200	-1.327.900	-1.347.500	-1.367.900	-1.388.400
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-159.500	-172.800	-172.900	-172.900	-172.900
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-139.500	-174.400	-170.400	-170.200	-165.300
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-674.900	-614.200	-629.200	-629.200	-629.200
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-18.400	-18.600	-19.200	-19.200	-19.200
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-2.095.500**	**-2.307.900**	**-2.339.200**	**-2.359.400**	**-2.375.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-1.145.600**	**-1.311.000**	**-1.427.800**	**-1.450.200**	**-1.465.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-1.145.600**	**-1.311.000**	**-1.427.800**	**-1.450.200**	**-1.465.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.145.600**	**-1.311.000**	**-1.427.800**	**-1.450.200**	**-1.465.900**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-71.300	-60.300	-55.300	-55.300	-55.300
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-71.300**	**-60.300**	**-55.300**	**-55.300**	**-55.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-1.216.900	-1.371.300	-1.483.100	-1.505.500	-1.521.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:21:43**

Teilhaushalt **6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	204.900	215.000	216.000	217.000	217.000
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	128.100	168.800	168.800	173.200	181.800
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10.000	5.000	2.000	2.000	2.000
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	10.000	10.000	10.000	10.000
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	316.200	265.600	260.000	260.000	260.000
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**659.400**	**664.400**	**656.800**	**662.200**	**670.800**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-408.200	-415.000	-420.800	-427.300	-433.400
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-387.700	-424.600	-309.300	-316.300	-308.900
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-1.395.900	-1.498.400	-1.510.200	-1.511.500	-1.512.200
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-38.900	-72.900	-72.000	-42.000	-42.000
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-64.600	-63.000	-48.600	-38.600	-38.600
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-2.295.300**	**-2.473.900**	**-2.360.900**	**-2.335.700**	**-2.335.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-1.635.900**	**-1.809.500**	**-1.704.100**	**-1.673.500**	**-1.664.300**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	100	100	0	0	0
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-1.635.800**	**-1.809.400**	**-1.704.100**	**-1.673.500**	**-1.664.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.635.800**	**-1.809.400**	**-1.704.100**	**-1.673.500**	**-1.664.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-393.800	-348.100	-349.100	-349.100	-349.100
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-393.800**	**-348.100**	**-349.100**	**-349.100**	**-349.100**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-2.029.600	-2.157.500	-2.053.200	-2.022.600	-2.013.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **7 Teilhaushalt 7: Umwelt**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	53.600	47.200	33.400	33.400	23.700
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	70.900	70.900	70.900	70.900	70.900
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**124.600**	**118.200**	**104.400**	**104.400**	**94.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-122.700	-116.600	-115.500	-116.900	-118.500
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-60.900	-70.500	-67.500	-67.500	-70.500
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-121.700	-116.400	-117.500	-119.300	-120.100
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-39.000	-33.900	-33.900	-33.900	-33.900
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-11.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-355.800**	**-350.900**	**-347.900**	**-351.100**	**-356.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-231.200**	**-232.700**	**-243.500**	**-246.700**	**-261.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-231.200**	**-232.700**	**-243.500**	**-246.700**	**-261.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-231.200**	**-232.700**	**-243.500**	**-246.700**	**-261.800**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-123.100	-128.700	-128.700	-128.700	-128.700
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-123.100**	**-128.700**	**-128.700**	**-128.700**	**-128.700**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-354.300	-361.400	-372.200	-375.400	-390.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:21:43**

Teilhaushalt **8 Teilhaushalt 8: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	4.912.000	5.372.500	5.460.600	5.565.900	5.678.600
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	3.512.900	3.456.000	3.263.900	3.155.300	3.090.100
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.187.300	1.205.500	1.195.100	1.212.600	1.221.200
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	42.000	47.000	47.000	47.000	47.000
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**9.654.200**	**10.081.000**	**9.966.600**	**9.980.800**	**10.036.900**
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-3.278.600	-3.051.100	-3.100.000	-3.100.000	-3.100.000
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-47.100	-51.200	-50.500	-50.500	-50.500
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-3.325.700**	**-3.102.300**	**-3.150.500**	**-3.150.500**	**-3.150.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**6.328.500**	**6.978.700**	**6.816.100**	**6.830.300**	**6.886.400**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	365.900	315.900	305.900	295.900	285.900
22.	-	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-294.500	-280.800	-247.700	-221.600	-194.300
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**71.400**	**35.100**	**58.200**	**74.300**	**91.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**6.399.900**	**7.013.800**	**6.874.300**	**6.904.600**	**6.978.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**6.399.900**	**7.013.800**	**6.874.300**	**6.904.600**	**6.978.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	6.399.900	7.013.800	6.874.300	6.904.600	6.978.000

**** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ****

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			1	11101	11102	11201	11301	11401
				Verwaltungsleitung	Gremien	Personalwesen	Personalmanagement/ Organisation	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	127.500	0	0	6.400	0	100.500
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.700	0	0	0	0	10.300
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	273.100	0	0	0	0	259.100
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	209.400	0	0	115.900	0	2.600
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	0	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	285.800	0	0	238.200	0	1.400
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**928.500**	**0**	**0**	**360.500**	**0**	**373.900**
11.	-	Personalaufwendungen	-3.097.600	-212.900	-159.500	-595.900	-38.900	-361.100
12.	-	Versorgungsaufwendungen	8.100	3.500	0	0	0	4.600
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-867.200	0	0	0	-6.500	-736.900
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-414.800	0	-5.400	0	0	-297.800
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-47.400	-1.500	0	0	0	0
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-496.300	-43.500	-900	-52.000	-100	-37.300
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-4.915.200**	**-254.400**	**-165.800**	**-647.900**	**-45.500**	**-1.428.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-3.986.700**	**-254.400**	**-165.800**	**-287.400**	**-45.500**	**-1.054.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-3.986.700**	**-254.400**	**-165.800**	**-287.400**	**-45.500**	**-1.054.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.986.700**	**-254.400**	**-165.800**	**-287.400**	**-45.500**	**-1.054.600**
29.	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	844.200	0	0	0	0	0
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-167.300	0	-700	0	-100	-162.900
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**676.900**	**0**	**-700**	**0**	**-100**	**-162.900**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-3.309.800	-254.400	-166.500	-287.400	-45.600	-1.217.500

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt 11402 Bauhof	Produkt 11403 Sonstige zentrale Dienste	Produkt 11404 Bürgerbüro	Produkt 11601 Finanzverwaltung	Produkt 12101 Statistik und Wahlen	Produkt 57101 Kommunale Wirtschaftsförderung
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.300	12.300	0	0	0	1.000
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	0	11.200	200	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	0	0	0	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.800	0	0	2.200	65.900	0
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	0	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	4.400	0	0	41.800	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**47.000**	**12.300**	**11.200**	**44.200**	**65.900**	**1.000**
11.	-	Personalaufwendungen	-715.000	-178.200	-9.500	-665.700	-88.200	-24.700
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-84.100	-18.700	-300	0	-11.200	-1.500
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-52.700	-56.700	0	0	-1.900	0
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	-34.400	0	0	0	-11.500
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-39.400	-284.800	0	-9.600	-13.200	-7.500
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-891.200**	**-572.800**	**-9.800**	**-675.300**	**-114.500**	**-45.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-844.200**	**-560.500**	**1.400**	**-631.100**	**-48.600**	**-44.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-844.200**	**-560.500**	**1.400**	**-631.100**	**-48.600**	**-44.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-844.200**	**-560.500**	**1.400**	**-631.100**	**-48.600**	**-44.200**
29.	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	844.200	0	0	0	0	0
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-200	0	0	-1.800	-1.300
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**844.200**	**-200**	**0**	**0**	**-1.800**	**-1.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0	-560.700	1.400	-631.100	-50.400	-45.500

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **1** **Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt					
			57501					
			Stadtinformation und Stadtmarketing					
			EUR					
			1					
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.500					
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**12.500**					
11.	-	Personalaufwendungen	-48.000					
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.000					
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-300					
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-8.000					
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-64.300**					
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-51.800**					
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-51.800**					
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-51.800**					
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-300					
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-300**					
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-52.100					

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Ordnung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			2	12201	12202	12203	12301	12601
				Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Standesamt	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	Verkehrsangelegenheiten	Allgemeiner Brandschutz / Katastrophenschutz
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	36.900	0	0	0	800	36.100
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	171.600	20.000	17.000	46.000	12.000	500
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	0	0	0	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.600	24.500	1.000	0	100	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	50.700	0	0	0	50.600	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**289.300**	**44.500**	**18.000**	**46.000**	**63.500**	**36.600**
11.	-	Personalaufwendungen	-574.300	-155.700	-108.000	-95.600	-103.600	-21.700
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-181.200	-39.500	-2.000	-41.000	-100	-44.700
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-123.400	0	-1.400	0	-1.500	-114.100
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-35.100	0	0	0	0	-2.100
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-82.100	-1.400	-100	0	-800	-26.200
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-996.100**	**-196.600**	**-111.500**	**-136.600**	**-106.000**	**-208.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-706.800**	**-152.100**	**-93.500**	**-90.600**	**-42.500**	**-172.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-706.800**	**-152.100**	**-93.500**	**-90.600**	**-42.500**	**-172.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-706.800**	**-152.100**	**-93.500**	**-90.600**	**-42.500**	**-172.200**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.800	-2.000	-300	0	-1.000	-2.500
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-20.800**	**-2.000**	**-300**	**0**	**-1.000**	**-2.500**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-727.600	-154.100	-93.800	-90.600	-43.500	-174.700

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 2 Teilhaushalt 2: Ordnung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt 31501 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Obdachlosenheime)	Produkt 35101 Wohngeld, sonstige soziale Hilfen	Produkt 54701 Stadtbus	Produkt 57301 Wochenmarkt	Produkt 57302 Jahrmärkte, Rummel u.ä.	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.000	100	0	25.000	1.000	
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.500	0	0	
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	2.000	
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	100	0	0	0	
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**50.000**	**200**	**2.500**	**25.000**	**3.000**	
11.	-	Personalaufwendungen	-8.400	-71.100	0	-5.500	-4.700	
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-34.400	-7.000	0	-6.000	-6.500	
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-3.000	0	0	-2.000	-1.400	
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	-33.000	0	0	
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-53.100	0	0	0	-500	
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-98.900**	**-78.100**	**-33.000**	**-13.500**	**-13.100**	
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-48.900**	**-77.900**	**-30.500**	**11.500**	**-10.100**	
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-48.900**	**-77.900**	**-30.500**	**11.500**	**-10.100**	
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-48.900**	**-77.900**	**-30.500**	**11.500**	**-10.100**	
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.600	0	-400	-8.000	-2.000	
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-4.600**	**0**	**-400**	**-8.000**	**-2.000**	
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-53.500	-77.900	-30.900	3.500	-12.100	

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 3 Teilhaushalt 3: Bildung und Sport

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			3	20101	21101	21102	21103	21501
				Allgemeine Schulverwaltung	Schulkostenbeiträge Grundschulen	Grundschule "Fritz-Reuter" Grevesmühlen	Grundschule "Am Ploggensee" Grevesmühlen	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	66.000	20.000	0	1.000	10.100	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.300	0	0	300	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	418.400	0	0	62.700	115.200	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**486.700**	**20.000**	**0**	**64.000**	**125.300**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	-241.500	-10.800	-2.100	-46.200	-56.700	-2.100
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-473.300	0	-15.000	-142.500	-103.700	-2.700
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-197.400	0	0	-27.500	-42.600	0
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-5.600	0	0	0	0	0
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-86.100	-25.000	0	-15.500	-17.700	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-1.003.900**	**-35.800**	**-17.100**	**-231.700**	**-220.700**	**-4.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-517.200**	**-15.800**	**-17.100**	**-167.700**	**-95.400**	**-4.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-517.200**	**-15.800**	**-17.100**	**-167.700**	**-95.400**	**-4.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-517.200**	**-15.800**	**-17.100**	**-167.700**	**-95.400**	**-4.800**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-98.400	0	0	-15.000	-18.000	0
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-98.400**	**0**	**0**	**-15.000**	**-18.000**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-615.600	-15.800	-17.100	-182.700	-113.400	-4.800

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung und Sport**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt 21502 Regionale Schule "Am Wasserturm" Grevesmühlen	Produkt 42101 Vereinsförderung Sport	Produkt 42401 Sportplatz "Am Tannenberg" Grevesmühlen	Produkt 42402 Freizeitanlage am Ploggensee		
			EUR	EUR	EUR	EUR		
			1	2	3	4		
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	24.100	0	10.500	300		
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	2.000		
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	213.000	0	27.500	0		
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**237.100**	**0**	**38.000**	**2.300**		
11.	-	Personalaufwendungen	-91.100	-4.000	-21.000	-7.500		
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-185.800	-2.000	-18.600	-3.000		
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-90.200	0	-33.500	-3.600		
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	-5.600	0	0		
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-27.100	0	-800	0		
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-394.200**	**-11.600**	**-73.900**	**-14.100**		
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-157.100**	**-11.600**	**-35.900**	**-11.800**		
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-157.100**	**-11.600**	**-35.900**	**-11.800**		
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-157.100**	**-11.600**	**-35.900**	**-11.800**		
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.000	-5.400	-35.000	-3.000		
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-22.000**	**-5.400**	**-35.000**	**-3.000**		
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-179.100	-17.000	-70.900	-14.800		

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Kultur**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			4	25201	25202	27201	28101	28102
				Städtisches Museum	Stadtarchiv	Stadtbibliothek	Kulturelle Veranstaltungen	Stadtfest
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.500	600	2.400	500	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	700	500	3.600	200	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.000	100	0	400	2.000	12.500
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	0	0	100	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	9.300	100	0	200	0	9.000
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**32.900**	**1.500**	**2.900**	**4.800**	**2.200**	**21.500**
11.	-	Personalaufwendungen	-216.200	-41.200	-34.000	-75.700	-54.400	-8.800
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-93.100	-1.200	-41.000	-13.800	-12.800	-24.300
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-20.300	-5.100	-9.900	-5.200	0	-100
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-3.700	0	0	0	0	0
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-26.900	-1.800	-1.500	-3.000	-4.000	-16.600
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-360.200**	**-49.300**	**-86.400**	**-97.700**	**-71.200**	**-49.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-327.300**	**-47.800**	**-83.500**	**-92.900**	**-69.000**	**-28.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-327.300**	**-47.800**	**-83.500**	**-92.900**	**-69.000**	**-28.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-327.300**	**-47.800**	**-83.500**	**-92.900**	**-69.000**	**-28.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.600	-500	-5.000	-200	-3.500	-11.000
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-20.600**	**-500**	**-5.000**	**-200**	**-3.500**	**-11.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-347.900	-48.300	-88.500	-93.100	-72.500	-39.300

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Kultur**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt					
			28103					
			Vereinsförderung Kultur					
			EUR					
			1					
11.	-	Personalaufwendungen	-2.100					
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-3.700					
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-5.800**					
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.800**					
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-5.800**					
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-5.800**					
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-400					
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-400**					
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-6.200					

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 5 Teilhaushalt 5: Soziales und Jugend

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			5	36101	36201	36202	36501	36601
				Allgemeine KITA Verwaltung	Kinder- und Jugendarbeit	Vereinsförderung Jugend und Soziales	Kindertagesstätte und HORT "Am Lustgarten" Grevesmühlen	Öffentliche Spielplätze u.ä.
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	464.400	0	31.500	0	431.200	1.700
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	471.300	0	200	0	471.100	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	200	0	200	0	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.000	0	0	0	61.000	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**996.900**	**0**	**31.900**	**0**	**963.300**	**1.700**
11.	-	Personalaufwendungen	-1.327.900	-26.700	-85.200	-2.100	-1.206.400	-7.500
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-172.800	0	-6.300	0	-162.500	-4.000
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-174.400	-21.500	-3.600	0	-129.500	-19.800
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-614.200	-560.000	0	-54.200	0	0
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-18.600	0	-400	0	-18.200	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-2.307.900**	**-608.200**	**-95.500**	**-56.300**	**-1.516.600**	**-31.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.311.000**	**-608.200**	**-63.600**	**-56.300**	**-553.300**	**-29.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-1.311.000**	**-608.200**	**-63.600**	**-56.300**	**-553.300**	**-29.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.311.000**	**-608.200**	**-63.600**	**-56.300**	**-553.300**	**-29.600**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-60.300	0	-1.000	-1.300	-38.000	-20.000
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-60.300**	**0**	**-1.000**	**-1.300**	**-38.000**	**-20.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-1.371.300	-608.200	-64.600	-57.600	-591.300	-49.600

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			6	51101	51102	51103	52101	53801
				Städtebauliche Planung/ Raumplanung	Entwicklungsgebiet/ Anpassungsgebiet " West II/ West I " B- Plan Nr. 19 und B-Plan Nr. 27	Sanierungsmaßnahme "Altstadt"	Allgemeine Bauverwaltung	Niederschlagswasserbeseitigung
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	215.000	0	0	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	168.800	0	0	0	7.000	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.000	0	0	0	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000	10.000	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	265.600	0	0	5.600	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**664.400**	**10.000**	**0**	**5.600**	**7.000**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	-415.000	-95.200	0	-54.400	-31.200	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-424.600	0	-15.000	0	0	-200
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-1.498.400	0	0	0	0	0
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-72.900	0	0	-32.900	0	-40.000
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-63.000	-50.000	-400	0	0	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-2.473.900**	**-145.200**	**-15.400**	**-87.300**	**-31.200**	**-40.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.809.500**	**-135.200**	**-15.400**	**-81.700**	**-24.200**	**-40.200**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	100	0	100	0	0	0
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**100**	**0**	**100**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-1.809.400**	**-135.200**	**-15.300**	**-81.700**	**-24.200**	**-40.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.809.400**	**-135.200**	**-15.300**	**-81.700**	**-24.200**	**-40.200**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-348.100	0	0	0	0	0
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-348.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-2.157.500	-135.200	-15.300	-81.700	-24.200	-40.200

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt 54001 Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas	Produkt 54101 Gemeindestraßen	Produkt 54301 Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen	Produkt 54401 Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen	Produkt 54501 Straßenreinigung	Produkt 54502 Winterdienst
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	134.400	56.700	7.500	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	48.500	3.900	3.400	43.000	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	260.000	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**260.000**	**182.900**	**60.600**	**10.900**	**43.000**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	-4.800	-187.800	-8.700	0	-10.600	-7.700
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	-269.800	-35.600	-42.500	-4.500	-30.000
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	-1.338.100	-83.300	-42.000	0	-2.100
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0	-8.500	0	0	-1.800	-1.000
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-4.800**	**-1.804.200**	**-127.600**	**-84.500**	**-16.900**	**-40.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**255.200**	**-1.621.300**	**-67.000**	**-73.600**	**26.100**	**-40.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**255.200**	**-1.621.300**	**-67.000**	**-73.600**	**26.100**	**-40.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**255.200**	**-1.621.300**	**-67.000**	**-73.600**	**26.100**	**-40.800**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-56.000	-16.000	-12.500	-100.000	-150.000
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0**	**-56.000**	**-16.000**	**-12.500**	**-100.000**	**-150.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	255.200	-1.677.300	-83.000	-86.100	-73.900	-190.800

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt 54601 Allgemeine Parkeinrichtungen	Produkt 54602 Tiefgaragen/ Parkdecks	Produkt 55501 Kommunale Forstwirtschaft			
			EUR	EUR	EUR			
			1	2	3			
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	16.400	0			
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.000	16.000	0			
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	5.000			
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**47.000**	**32.400**	**5.000**			
11.	-	Personalaufwendungen	-7.100	-7.500	0			
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.600	-15.400	-5.000			
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-2.500	-30.400	0			
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0	-1.000	-300			
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-16.200**	**-54.300**	**-5.300**			
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**30.800**	**-21.900**	**-300**			
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**30.800**	**-21.900**	**-300**			
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**30.800**	**-21.900**	**-300**			
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.400	-1.200	0			
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-12.400**	**-1.200**	**0**			
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	18.400	-23.100	-300			

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **7** **Teilhaushalt 7: Umwelt**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			7	55101	55201	55202	55301	55401
				Öffentliches Grün, Landschaftsbau, Kleingärten	Gewässerunterhaltung	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)	Friedhöfe und Mahnmale	Förderung Umweltverbände
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	47.200	23.400	0	0	3.000	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.900	200	0	70.700	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	100	100	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**118.200**	**23.700**	**0**	**70.700**	**3.000**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	-116.600	-56.300	-4.300	-23.900	-2.600	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-70.500	-31.700	-10.900	-3.000	-5.900	0
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-116.400	-114.200	-300	-1.900	0	0
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-33.900	0	0	-31.000	-1.800	-1.100
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-13.500	-11.700	0	0	0	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-350.900**	**-213.900**	**-15.500**	**-59.800**	**-10.300**	**-1.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-232.700**	**-190.200**	**-15.500**	**10.900**	**-7.300**	**-1.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-232.700**	**-190.200**	**-15.500**	**10.900**	**-7.300**	**-1.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-232.700**	**-190.200**	**-15.500**	**10.900**	**-7.300**	**-1.100**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-128.700	-102.000	-1.000	0	-7.700	0
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-128.700**	**-102.000**	**-1.000**	**0**	**-7.700**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-361.400	-292.200	-16.500	10.900	-15.000	-1.100

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **7** **Teilhaushalt 7: Umwelt**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Produkt					
			56101					
			Umweltschutzmaßnahmen					
			EUR					
			1					
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	20.800					
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**20.800**					
11.	-	Personalaufwendungen	-29.500					
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-19.000					
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-1.800					
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-50.300**					
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-29.500**					
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**-29.500**					
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-29.500**					
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.000					
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**-18.000**					
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	-47.500					

Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **8** **Teilhaushalt 8: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt		
			8	61101	61201	62101		
				Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Beteiligungsverwaltung		
			EUR	EUR	EUR	EUR		
			1	2	3	4		
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	5.372.500	5.372.500	0	0		
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.456.000	3.456.000	0	0		
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.205.500	1.205.500	0	0		
9.	+	Sonstige laufende Erträge	47.000	0	47.000	0		
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**10.081.000**	**10.034.000**	**47.000**	**0**		
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-3.051.100	-3.051.100	0	0		
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	-51.200	0	-1.200	-50.000		
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-3.102.300**	**-3.051.100**	**-1.200**	**-50.000**		
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**6.978.700**	**6.982.900**	**45.800**	**-50.000**		
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	315.900	15.000	50.900	250.000		
22.	-	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	-280.800	-15.000	-265.800	0		
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**35.100**	**0**	**-214.900**	**250.000**		
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**7.013.800**	**6.982.900**	**-169.100**	**200.000**		
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**7.013.800**	**6.982.900**	**-169.100**	**200.000**		
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	7.013.800	6.982.900	-169.100	200.000		

**** Ende der Liste "Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt" ****

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:24:18**

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-3.581.000**	**-3.696.600**	**-3.726.300**	**-3.798.700**	**-4.022.200**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-3.581.000**	**-3.696.600**	**-3.726.300**	**-3.798.700**	**-4.022.200**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-3.581.000**	**-3.696.600**	**-3.726.300**	**-3.798.700**	**-4.022.200**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	737.500	676.900	684.300	685.600	685.600
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.843.500	-3.019.700	-3.042.000	-3.113.100	-3.336.600
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	436.900	135.000	0	0	0
11.	+	Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	4.500	0	0	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	0,00	80.000	0	0	0	200.000
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**516.900**	**139.500**	**0**	**0**	**200.000**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-3.100	-151.000	-1.000	-1.000	-1.000
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-930.300	-834.000	-159.800	-109.800	-129.800
21.	-	Auszahlungen für Vorräte	0,00	-597.000	-330.000	-300.000	-200.000	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-1.530.400**	**-1.315.000**	**-460.800**	**-310.800**	**-130.800**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-1.013.500**	**-1.175.500**	**-460.800**	**-310.800**	**69.200**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-3.857.000**	**-4.195.200**	**-3.502.800**	**-3.423.900**	**-3.267.400**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Ordnung**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-624.300**	**-569.100**	**-567.700**	**-590.200**	**-597.900**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-624.300**	**-569.100**	**-567.700**	**-590.200**	**-597.900**
4.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**2.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-621.600**	**-569.100**	**-567.700**	**-590.200**	**-597.900**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-32.200	-20.800	-21.200	-21.200	-21.200
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-653.800	-589.900	-588.900	-611.400	-619.100
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	3.600	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**3.600**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-2.100	-500	0	0	0
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-10.800	-15.600	-1.000	-1.000	-1.000
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-12.900**	**-16.100**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-12.900**	**-12.500**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-666.700**	**-602.400**	**-589.900**	**-612.400**	**-620.100**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:24:18**

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung und Sport**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-266.200**	**-352.000**	**-282.300**	**-286.500**	**-322.200**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-266.200**	**-352.000**	**-282.300**	**-286.500**	**-322.200**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-266.200**	**-352.000**	**-282.300**	**-286.500**	**-322.200**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-105.300	-98.400	-105.400	-112.400	-112.400
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-371.500	-450.400	-387.700	-398.900	-434.600
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	375.500	0	155.000	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**375.500**	**0**	**155.000**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-5.000	-1.500	-4.000	-3.000	-4.000
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-931.000	-152.400	-331.700	-341.500	-87.900
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-936.000**	**-153.900**	**-335.700**	**-344.500**	**-91.900**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-560.500**	**-153.900**	**-180.700**	**-344.500**	**-91.900**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-932.000**	**-604.300**	**-568.400**	**-743.400**	**-526.500**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Kultur**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-287.800**	**-309.900**	**-297.700**	**-298.000**	**-301.400**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-287.800**	**-309.900**	**-297.700**	**-298.000**	**-301.400**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-287.800**	**-309.900**	**-297.700**	**-298.000**	**-301.400**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-11.800	-20.600	-24.600	-18.900	-18.900
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-299.600	-330.500	-322.300	-316.900	-320.300
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-100	0	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-100**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-100**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-299.700**	**-330.500**	**-322.300**	**-316.900**	**-320.300**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **5 Teilhaushalt 5: Soziales und Jugend**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-1.046.300**	**-1.182.900**	**-1.300.700**	**-1.321.000**	**-1.341.500**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-1.046.300**	**-1.182.900**	**-1.300.700**	**-1.321.000**	**-1.341.500**
4.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**1.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.044.900**	**-1.182.900**	**-1.300.700**	**-1.321.000**	**-1.341.500**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-71.300	-60.300	-55.300	-55.300	-55.300
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.116.200	-1.243.200	-1.356.000	-1.376.300	-1.396.800
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	7.700	8.900	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**7.700**	**8.900**	**0**	**0**	**0**
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-67.500	-26.200	-19.300	-19.800	-19.800
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-67.500**	**-26.200**	**-19.300**	**-19.800**	**-19.800**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-59.800**	**-17.300**	**-19.300**	**-19.800**	**-19.800**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-1.176.000**	**-1.260.500**	**-1.375.300**	**-1.396.100**	**-1.416.600**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-529.100**	**-564.900**	**-443.000**	**-416.200**	**-414.800**
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**0**	**0**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-529.000**	**-564.800**	**-443.000**	**-416.200**	**-414.800**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-529.000**	**-564.800**	**-443.000**	**-416.200**	**-414.800**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-393.800	-348.100	-349.100	-349.100	-349.100
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-922.800	-912.900	-792.100	-765.300	-763.900
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	240.000	0	0	130.000	0
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	65.000	360.000	0	140.000	281.500
10.	+	Einzahlungen aus immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	110.000	0	0	0
13.	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	12.600	12.600	7.800	7.900	8.900
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**317.600**	**482.600**	**7.800**	**277.900**	**290.400**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-1.394.800	-577.500	-842.700	-440.000	-480.000
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-819.500	-601.200	-220.400	-38.400	-38.000
20.	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300
21.	-	Auszahlungen für Vorräte	0,00	-2.300	-520.000	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-2.226.900**	**-1.709.000**	**-1.073.400**	**-488.700**	**-528.300**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-1.909.300**	**-1.226.400**	**-1.065.600**	**-210.800**	**-237.900**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-2.832.100**	**-2.139.300**	**-1.857.700**	**-976.100**	**-1.001.800**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **7 Teilhaushalt 7: Umwelt**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**-108.200**	**-114.000**	**-123.700**	**-125.100**	**-139.300**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**-108.200**	**-114.000**	**-123.700**	**-125.100**	**-139.300**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-108.200**	**-114.000**	**-123.700**	**-125.100**	**-139.300**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-123.100	-128.700	-128.700	-128.700	-128.700
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-231.300	-242.700	-252.400	-253.800	-268.000
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	1.100	0	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-14.800	-25.100	-54.100	-53.600	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-14.800**	**-25.100**	**-54.100**	**-53.600**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-13.700**	**-25.100**	**-54.100**	**-53.600**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**-245.000**	**-267.800**	**-306.500**	**-307.400**	**-268.000**

Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **8 Teilhaushalt 8: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**6.288.300**	**6.938.500**	**6.775.900**	**6.790.100**	**6.846.200**
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**0,00**	**71.400**	**35.100**	**58.200**	**74.300**	**91.600**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**6.359.700**	**6.973.600**	**6.834.100**	**6.864.400**	**6.937.800**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**6.359.700**	**6.973.600**	**6.834.100**	**6.864.400**	**6.937.800**
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.359.700	6.973.600	6.834.100	6.864.400	6.937.800
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	916.900	1.035.400	1.017.000	1.006.600	1.000.400
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**916.900**	**1.035.400**	**1.017.000**	**1.006.600**	**1.000.400**
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-412.100	0	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0,00**	**-412.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**504.800**	**1.035.400**	**1.017.000**	**1.006.600**	**1.000.400**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**0,00**	**6.864.500**	**8.009.000**	**7.851.100**	**7.871.000**	**7.938.200**

**** Ende der Liste "Teilfinanzhaushalt" ****

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:15:49**

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			1	11101	11102	11201	11301	11401
				Verwaltungsleitung	Gremien	Personalwesen	Personalmanagement/ Organisation	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-3.696.600**	**-222.100**	**-153.200**	**-353.000**	**-39.100**	**-859.500**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-3.696.600**	**-222.100**	**-153.200**	**-353.000**	**-39.100**	**-859.500**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.696.600**	**-222.100**	**-153.200**	**-353.000**	**-39.100**	**-859.500**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	676.900	0	-700	0	-100	-162.900
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-3.019.700	-222.100	-153.900	-353.000	-39.200	-1.022.400
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	135.000	0	0	0	0	135.000
11.	+	Einzahlungen aus Sachanlagen	4.500	0	0	0	0	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**139.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**135.000**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-151.000	0	0	0	0	-150.000
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-834.000	0	0	0	0	-700.200
21.	-	Auszahlungen für Vorräte	-330.000	0	0	0	0	-330.000
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-1.315.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.180.200**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.175.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.045.200**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-4.195.200**	**-222.100**	**-153.900**	**-353.000**	**-39.200**	**-2.067.600**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:15:49**

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt 11402 Bauhof	Produkt 11403 Sonstige zentrale Dienste	Produkt 11404 Bürgerbüro	Produkt 11601 Finanzverwaltung	Produkt 12101 Statistik und Wahlen	Produkt 57101 Kommunale Wirtschaftsförderung
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-795.200**	**-513.800**	**2.100**	**-624.100**	**-43.000**	**-44.200**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-795.200**	**-513.800**	**2.100**	**-624.100**	**-43.000**	**-44.200**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-795.200**	**-513.800**	**2.100**	**-624.100**	**-43.000**	**-44.200**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	844.200	-200	0	0	-1.800	-1.300
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	49.000	-514.000	2.100	-624.100	-44.800	-45.500
11.	+	Einzahlungen aus Sachanlagen	4.500	0	0	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	-1.000	0	0	0	0
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-77.500	-54.100	0	0	-2.200	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-77.500**	**-55.100**	**0**	**0**	**-2.200**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-73.000**	**-55.100**	**0**	**0**	**-2.200**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-24.000**	**-569.100**	**2.100**	**-624.100**	**-47.000**	**-45.500**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Steuerung, zentrale Dienste**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt					
			57501					
			Stadtinformation und Stadtmarketing					
			EUR					
			1					
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-51.500**					
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-51.500**					
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-51.500**					
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-300					
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-51.800					
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-51.800**					

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Ordnung**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			2	12201	12202	12203	12301	12601
				Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Standesamt	Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente	Verkehrsangelegenheiten	Allgemeiner Brandschutz / Katastrophenschutz
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-569.100**	**-138.200**	**-73.400**	**-76.400**	**-41.000**	**-92.000**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-569.100**	**-138.200**	**-73.400**	**-76.400**	**-41.000**	**-92.000**
4.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-569.100**	**-138.200**	**-73.400**	**-76.400**	**-41.000**	**-92.000**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.800	-2.000	-300	0	-1.000	-2.500
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-589.900	-140.200	-73.700	-76.400	-42.000	-94.500
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.600	0	0	0	0	3.600
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.600**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-500	0	0	0	0	-500
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-15.600	0	0	0	0	-15.600
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-16.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-16.100**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-12.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-12.500**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-602.400**	**-140.200**	**-73.700**	**-76.400**	**-42.000**	**-107.000**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Ordnung**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt 31501 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Obdachlosenheime)	Produkt 35101 Wohngeld, sonstige soziale Hilfen	Produkt 54701 Stadtbus	Produkt 57301 Wochenmarkt	Produkt 57302 Jahrmärkte, Rummel u.ä.	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5	
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-45.200**	**-77.900**	**-30.500**	**13.500**	**-8.000**	
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-45.200**	**-77.900**	**-30.500**	**13.500**	**-8.000**	
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-45.200**	**-77.900**	**-30.500**	**13.500**	**-8.000**	
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-4.600	0	-400	-8.000	-2.000	
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-49.800	-77.900	-30.900	5.500	-10.000	
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-49.800**	**-77.900**	**-30.900**	**5.500**	**-10.000**	

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:15:49**

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung und Sport**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			3	20101	21101	21102	21103	21501
				Allgemeine Schulverwaltung	Schulkostenbeiträge Grundschulen	Grundschule "Fritz-Reuter" Grevesmühlen	Grundschule "Am Ploggensee" Grevesmühlen	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-352.000**	**-15.800**	**-17.100**	**-140.700**	**-62.400**	**-4.800**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-352.000**	**-15.800**	**-17.100**	**-140.700**	**-62.400**	**-4.800**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-352.000**	**-15.800**	**-17.100**	**-140.700**	**-62.400**	**-4.800**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-98.400	0	0	-15.000	-18.000	0
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-450.400	-15.800	-17.100	-155.700	-80.400	-4.800
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-1.500	0	0	0	0	0
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-152.400	0	0	-47.200	-16.600	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-153.900**	**0**	**0**	**-47.200**	**-16.600**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-153.900**	**0**	**0**	**-47.200**	**-16.600**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-604.300**	**-15.800**	**-17.100**	**-202.900**	**-97.000**	**-4.800**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung und Sport**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt 21502 Regionale Schule "Am Wasserturm" Grevesmühlen	Produkt 42101 Vereinsförderung Sport	Produkt 42401 Sportplatz "Am Tannenberg" Grevesmühlen	Produkt 42402 Freizeitanlage am Ploggensee		
			EUR	EUR	EUR	EUR		
			1	2	3	4		
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-78.900**	**-11.600**	**-12.200**	**-8.500**		
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-78.900**	**-11.600**	**-12.200**	**-8.500**		
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-78.900**	**-11.600**	**-12.200**	**-8.500**		
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-22.000	-5.400	-35.000	-3.000		
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-100.900	-17.000	-47.200	-11.500		
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-1.500	0	0	0		
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-66.100	0	-2.500	-20.000		
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-67.600**	**0**	**-2.500**	**-20.000**		
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-67.600**	**0**	**-2.500**	**-20.000**		
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-168.500**	**-17.000**	**-49.700**	**-31.500**		

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:15:49**

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Kultur**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			4	25201	25202	27201	28101	28102
				Städtisches Museum	Stadtarchiv	Stadtbibliothek	Kulturelle Veranstaltungen	Stadtfest
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-309.900**	**-43.300**	**-75.900**	**-88.200**	**-69.000**	**-27.700**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-309.900**	**-43.300**	**-75.900**	**-88.200**	**-69.000**	**-27.700**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-309.900**	**-43.300**	**-75.900**	**-88.200**	**-69.000**	**-27.700**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-20.600	-500	-5.000	-200	-3.500	-11.000
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-330.500	-43.800	-80.900	-88.400	-72.500	-38.700
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-330.500**	**-43.800**	**-80.900**	**-88.400**	**-72.500**	**-38.700**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Kultur**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt 28103 Vereinsförderung Kultur EUR 1					
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-5.800**					
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-5.800**					
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-5.800**					
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-400					
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-6.200					
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-6.200**					

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **5 Teilhaushalt 5: Soziales und Jugend**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			5	36101	36201	36202	36501	36601
				Allgemeine KITA Verwaltung	Kinder- und Jugendarbeit	Vereinsförderung Jugend und Soziales	Kindertagesstätte und HORT "Am Lustgarten" Grevesmühlen	Öffentliche Spielplätze u.ä.
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-1.182.900**	**-586.700**	**-60.000**	**-56.300**	**-468.400**	**-11.500**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-1.182.900**	**-586.700**	**-60.000**	**-56.300**	**-468.400**	**-11.500**
4.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.182.900**	**-586.700**	**-60.000**	**-56.300**	**-468.400**	**-11.500**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-60.300	0	-1.000	-1.300	-38.000	-20.000
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-1.243.200	-586.700	-61.000	-57.600	-506.400	-31.500
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	8.900	0	0	0	8.900	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**8.900**	**0**	**0**	**0**	**8.900**	**0**
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-26.200	0	-2.500	0	-21.700	-2.000
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-26.200**	**0**	**-2.500**	**0**	**-21.700**	**-2.000**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-17.300**	**0**	**-2.500**	**0**	**-12.800**	**-2.000**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-1.260.500**	**-586.700**	**-63.500**	**-57.600**	**-519.200**	**-33.500**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			6	51101	51102	51103	52101	53801
				Städtebauliche Planung/ Raumplanung	Entwicklungsgebiet/ Anpassungsgebiet " West II/ West I " B- Plan Nr. 19 und B-Plan Nr. 27	Sanierungsmaßnahme "Altstadt"	Allgemeine Bauverwaltung	Niederschlagswasserbeseitigung
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-564.900**	**-135.200**	**-15.400**	**-87.300**	**-24.200**	**-40.200**
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**100**	**0**	**100**	**0**	**0**	**0**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-564.800**	**-135.200**	**-15.300**	**-87.300**	**-24.200**	**-40.200**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-564.800**	**-135.200**	**-15.300**	**-87.300**	**-24.200**	**-40.200**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-348.100	0	0	0	0	0
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-912.900	-135.200	-15.300	-87.300	-24.200	-40.200
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	360.000	0	0	0	0	0
10.	+	Einzahlungen aus immaterielle Vermögensgegenstände	110.000	0	0	110.000	0	0
13.	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	12.600	0	0	0	12.600	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**482.600**	**0**	**0**	**110.000**	**12.600**	**0**
17.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-577.500	0	0	-577.500	0	0
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-601.200	0	0	0	0	0
20.	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-10.300	0	0	0	-10.300	0
21.	-	Auszahlungen für Vorräte	-520.000	0	0	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-1.709.000**	**0**	**0**	**-577.500**	**-10.300**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.226.400**	**0**	**0**	**-467.500**	**2.300**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-2.139.300**	**-135.200**	**-15.300**	**-554.800**	**-21.900**	**-40.200**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt 6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt 54001 Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas	Produkt 54101 Gemeindestraßen	Produkt 54301 Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen	Produkt 54401 Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen	Produkt 54501 Straßenreinigung	Produkt 54502 Winterdienst
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**255.200**	**-446.000**	**-44.300**	**-42.500**	**26.900**	**-38.200**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**255.200**	**-446.000**	**-44.300**	**-42.500**	**26.900**	**-38.200**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**255.200**	**-446.000**	**-44.300**	**-42.500**	**26.900**	**-38.200**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	-56.000	-16.000	-12.500	-100.000	-150.000
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	255.200	-502.000	-60.300	-55.000	-73.100	-188.200
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	360.000	0	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**360.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	-590.600	-10.000	-600	0	0
21.	-	Auszahlungen für Vorräte	0	-520.000	0	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0**	**-1.110.600**	**-10.000**	**-600**	**0**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-750.600**	**-10.000**	**-600**	**0**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**255.200**	**-1.252.600**	**-70.300**	**-55.600**	**-73.100**	**-188.200**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **6 Teilhaushalt 6: Planung und Erschließung**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt 54601 Allgemeine Parkeinrichtungen	Produkt 54602 Tiefgaragen/ Parkdecks	Produkt 55501 Kommunale Forstwirtschaft			
			EUR	EUR	EUR			
			1	2	3			
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**33.800**	**-7.200**	**-300**			
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**33.800**	**-7.200**	**-300**			
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**33.800**	**-7.200**	**-300**			
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-12.400	-1.200	0			
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	21.400	-8.400	-300			
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**21.400**	**-8.400**	**-300**			

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **7** **Teilhaushalt 7: Umwelt**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt	Produkt
			7	55101	55201	55202	55301	55401
				Öffentliches Grün, Landschaftsbau, Kleingärten	Gewässerunterhaltung	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)	Friedhöfe und Mahnmale	Förderung Umweltverbände
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-114.000**	**-76.100**	**-14.800**	**13.800**	**-6.800**	**-1.100**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-114.000**	**-76.100**	**-14.800**	**13.800**	**-6.800**	**-1.100**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-114.000**	**-76.100**	**-14.800**	**13.800**	**-6.800**	**-1.100**
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-128.700	-102.000	-1.000	0	-7.700	0
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-242.700	-178.100	-15.800	13.800	-14.500	-1.100
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	-25.100	-25.100	0	0	0	0
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**-25.100**	**-25.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-25.100**	**-25.100**	**0**	**0**	**0**	**0**
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-267.800**	**-203.200**	**-15.800**	**13.800**	**-14.500**	**-1.100**

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **7 Teilhaushalt 7: Umwelt**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Produkt					
			56101					
			Umweltschutzmaßnahmen					
			EUR					
			1					
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-29.000**					
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-29.000**					
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-29.000**					
6.		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	-18.000					
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-47.000					
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**-47.000**					

Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Teilhaushalt **8 Teilhaushalt 8: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)	Summe	Produkt	Produkt	Produkt		
			8	61101	61201	62101		
				Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Beteiligungsverwaltung		
			EUR	EUR	EUR	EUR		
			1	2	3	4		
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**6.938.500**	**6.942.700**	**45.800**	**-50.000**		
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**35.100**	**0**	**-214.900**	**250.000**		
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**6.973.600**	**6.942.700**	**-169.100**	**200.000**		
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**6.973.600**	**6.942.700**	**-169.100**	**200.000**		
7.		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	6.973.600	6.942.700	-169.100	200.000		
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.035.400	1.035.400	0	0		
16.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.035.400**	**1.035.400**	**0**	**0**		
18.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0		
23.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**0**	**0**	**0**	**0**		
24.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.035.400**	**1.035.400**	**0**	**0**		
25.	**=**	**Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts**	**8.009.000**	**7.978.100**	**-169.100**	**200.000**		

**** Ende der Liste "Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt" ****

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung**
Produkt	**11101**	**Verwaltungsleitung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-251.400	-212.900	-216.000	-219.300	-222.700
		50110000 Aufwandsentschädigung Bürgermeister	*0,00*	*-1.900*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-88.400*	*-89.700*	*-91.000*	*-92.400*	*-93.800*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-58.900*	*-38.100*	*-38.700*	*-39.300*	*-39.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-46.800*	*-33.300*	*-33.800*	*-34.300*	*-34.800*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.200*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.500*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-11.600*	*-7.700*	*-7.800*	*-7.900*	*-8.100*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-500*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-7.600*	*-4.700*	*-4.800*	*-4.800*	*-4.900*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-27.900*	*-29.800*	*-30.200*	*-30.700*	*-31.200*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-5.600*	*-6.000*	*-6.100*	*-6.200*	*-6.300*
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	3.300	3.500	3.500	3.500	3.500
		51510000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen / Beamte	*0,00*	*3.300*	*3.500*	*3.500*	*3.500*	*3.500*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.800	0	0	0	0
		52543000 Kostenerstattungen / an den öffentlichen Bereich / an die EU / an Gemeinden und Gemeindeverbände	*0,00*	*-2.800*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
		54190000 Zuschüsse für besondere Zwecke / Vereine	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-43.500	-43.500	-43.500	-43.500	-43.500
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit Pressestelle	*0,00*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*
		56390000 Geschäftsaufwendungen Gleichstellungsbeauftragte	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56920000 Verfügungsmittel	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		56930000 Repräsentationen	*0,00*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-295.900**	**-254.400**	**-257.500**	**-260.800**	**-264.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-295.900**	**-254.400**	**-257.500**	**-260.800**	**-264.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-295.900**	**-254.400**	**-257.500**	**-260.800**	**-264.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-295.900**	**-254.400**	**-257.500**	**-260.800**	**-264.200**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-600	0	0	0	0
		58130000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA- Komm. Angelegenheiten)	*0,00*	*-600*	*0*	*0*	*0*	*0*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und**	**0,00**	**-600**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung**
Produkt	**11101**	**Verwaltungsleitung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		30)						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-296.500	-254.400	-257.500	-260.800	-264.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung**
Produkt	**11102**	**Gremien**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-135.400	-159.500	-161.800	-164.200	-166.800
		50130000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	*0,00*	*-27.000*	*-30.500*	*-31.000*	*-31.400*	*-31.900*
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-11.700*	*-13.800*	*-14.000*	*-14.200*	*-14.400*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-68.200*	*-82.200*	*-83.400*	*-84.700*	*-86.000*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-3.900*	*-4.400*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.600*	*-3.100*	*-3.100*	*-3.200*	*-3.200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-13.800*	*-16.600*	*-16.800*	*-17.100*	*-17.400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-600*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-900*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-5.600*	*-6.000*	*-6.100*	*-6.200*	*-6.300*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-5.400*	*-5.400*	*-5.400*	*-5.400*	*-5.400*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.000	-900	-900	-900	-900
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56131000 Fahrtkostenerstattung	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56910000 Zuwendungen an Fraktionen	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-141.800**	**-165.800**	**-168.100**	**-170.500**	**-173.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-141.800**	**-165.800**	**-168.100**	**-170.500**	**-173.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-141.800**	**-165.800**	**-168.100**	**-170.500**	**-173.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-141.800**	**-165.800**	**-168.100**	**-170.500**	**-173.100**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.600	-700	-700	-700	-700
		58130000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA- Komm. Angelegenheiten)	*0,00*	*-1.600*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-1.600**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-143.400	-166.500	-168.800	-171.200	-173.800

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung**
Produkt	**11102**	**Gremien**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**112**	**Personal**
Produkt	**11201**	**Personalwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	9.600	6.400	0	0	0
		41441000 Erstattungen Arbeitsamt	*0,00*	*9.600*	*6.400*	*0*	*0*	*0*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	233.300	115.900	300	300	300
		44243000 Kostenerstattungen vom Landkreis für MA ARGE	*0,00*	*233.000*	*115.600*	*0*	*0*	*0*
		44259000 Entgelt für Lohnabrechnung von Vereinen	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	181.700	238.200	236.200	254.700	176.400
		46614100 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit Gesamtbetrag aller Produkte; dieses Konto wird nicht bebucht, es dient nur der planerischen Darstellung; Inanspruchnahme von Rückstellungen sind im jeweiligen Aufwandskonto zahlungsneutral gegenzubuchen	*0,00*	*181.700*	*238.200*	*236.200*	*254.700*	*176.400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**424.600**	**360.500**	**236.500**	**255.000**	**176.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-690.900	-595.900	-573.100	-496.100	-452.600
		50211000 Dienstbezüge Beamte	*0,00*	*-26.200*	*-26.800*	*-27.200*	*-27.600*	*-28.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-303.900*	*-295.300*	*-299.700*	*-304.200*	*-308.800*
		50229000 Sonstige Aufwendungen (Abfindungen nach Klagen)	*0,00*	*-10.000*	*-20.000*	*-20.300*	*-20.600*	*-20.900*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-5.900*	*-6.300*	*-6.400*	*-6.500*	*-6.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-11.200*	*-10.500*	*-10.700*	*-10.800*	*-11.000*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-60.500*	*-60.000*	*-60.900*	*-61.800*	*-62.700*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-2.400*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.400*	*-2.400*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.200*	*-2.200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-7.400*	*-7.900*	*-8.000*	*-8.100*	*-8.300*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.500*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.700*
		50810000 Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit, nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. / Beamte	*0,00*	*-81.800*	*-66.500*	*-66.500*	*-46.200*	*0*
		50820000 Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit (Arbeitnehmer)	*0,00*	*-178.000*	*-96.600*	*-67.400*	*-4.100*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-50.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*-28.000*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*
		56130000 Aufwendungen für übernommene Reisekosten für Dienstreisen	*0,00*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*
		56140000 Aufwendungen für Arbeitsmedizin, Dienstjubiläen u.ä.	*0,00*	*-9.000*	*-9.000*	*-9.000*	*-9.000*	*-9.000*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**112**	**Personal**
Produkt	**11201**	**Personalwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56350000 Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen Personal	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		56413000 Haftpflichtversicherungen - Schlüsselversicherung MA	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56420000 Mitgliedsbeitrag KAV	*0,00*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-740.900**	**-647.900**	**-625.100**	**-548.100**	**-504.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-316.300**	**-287.400**	**-388.600**	**-293.100**	**-327.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-316.300**	**-287.400**	**-388.600**	**-293.100**	**-327.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-316.300**	**-287.400**	**-388.600**	**-293.100**	**-327.900**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-316.300	-287.400	-388.600	-293.100	-327.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**113**	**Organisation**
Produkt	**11301**	**Personalmanagement/ Organisation**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-31.800	-38.900	-39.500	-40.000	-40.800
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-16.800*	*-17.100*	*-17.400*	*-17.600*	*-17.900*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-3.000*	*-5.800*	*-5.900*	*-6.000*	*-6.100*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-4.000*	*-4.200*	*-4.300*	*-4.300*	*-4.400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-600*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-5.000*	*-5.300*	*-5.400*	*-5.500*	*-5.500*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.000*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
		52544000 Kostenerstattungen an den ZV egov (Datenschutzbeauftragter)	*0,00*	*-6.500*	*-6.500*	*-6.500*	*-6.500*	*-6.500*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	0	-100	0	0	0
		56291000 Einführung NKHR	*0,00*	*0*	*-100*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-38.300**	**-45.500**	**-46.000**	**-46.500**	**-47.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-38.300**	**-45.500**	**-46.000**	**-46.500**	**-47.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-38.300**	**-45.500**	**-46.000**	**-46.500**	**-47.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-38.300**	**-45.500**	**-46.000**	**-46.500**	**-47.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-100	-100	0	0	0
		58130000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA- Komm. Angelegenheiten)	*0,00*	*-100*	*-100*	*0*	*0*	*0*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-100**	**-100**	**0**	**0**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-38.400	-45.600	-46.000	-46.500	-47.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11401**	**Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	95.300	100.500	106.900	106.700	106.500
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*95.300*	*100.500*	*106.900*	*106.700*	*106.500*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	6.100	10.300	10.300	10.300	10.300
		43120000 Verwaltungsgebühren	*0,00*	*200*	*300*	*300*	*300*	*300*
		43220000 öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	*0,00*	*5.900*	*0*	*0*	*0*	*0*
		43220100 öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren (Dienstleister)	*0,00*	*0*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	211.100	259.100	460.300	460.300	460.300
		44110000 Mieten und Pachten	*0,00*	*131.000*	*159.900*	*174.900*	*174.900*	*174.900*
		44110001 Mieterträge aus Wohnungsverwaltung WOBAG	*0,00*	*35.300*	*35.000*	*79.400*	*79.400*	*79.400*
		44111000 Pachten für Gärten, Wiesen, Weiden (aus Personenkonten) Mehreinnahmen durch Maßnahmen Haushaltssicherungskonzept	*0,00*	*12.800*	*20.200*	*50.000*	*50.000*	*50.000*
		44112000 Nutzungsentgelte für Garagenplätze (aus Personenkonten) Mehreinnahmen durch Maßnahmen Haushaltssicherungskonzept	*0,00*	*32.000*	*32.000*	*144.000*	*144.000*	*144.000*
		44113000 privatrechtliche Mieten (Dientsleister)	*0,00*	*0*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.600	2.600	2.600	2.600
		44259000 Kostenerstattungen vom privaten Bereich und Vereine	*0,00*	*2.000*	*2.600*	*2.600*	*2.600*	*2.600*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	8.600	1.400	1.400	1.400	1.400
		46270000 Versicherungserstattungen	*0,00*	*8.600*	*1.400*	*1.400*	*1.400*	*1.400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**323.100**	**373.900**	**581.500**	**581.300**	**581.100**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-355.000	-361.100	-366.400	-372.200	-377.700
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-35.900*	*-29.600*	*-30.000*	*-30.500*	*-31.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-240.600*	*-254.300*	*-258.100*	*-262.000*	*-265.900*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-6.900*	*-5.600*	*-5.700*	*-5.800*	*-5.900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-9.400*	*-9.200*	*-9.300*	*-9.500*	*-9.600*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-51.200*	*-51.400*	*-52.200*	*-53.000*	*-53.700*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.100*	*-2.100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-2.400*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-5.600*	*-5.900*	*-6.000*	*-6.100*	*-6.200*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	4.400	4.600	4.600	4.600	4.600
		51510000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen / Beamte	*0,00*	*4.400*	*4.600*	*4.600*	*4.600*	*4.600*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11401**	**Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-630.600	-736.900	-713.200	-713.200	-893.200
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-4.200*	*-3.800*	*-3.800*	*-3.800*	*-3.800*
		52230000 Aufwendungen für Fernwärme	*0,00*	*-160.000*	*-152.700*	*-157.200*	*-157.200*	*-157.200*
		52240000 Aufwendungen für Gas	*0,00*	*-14.400*	*-16.800*	*-9.700*	*-9.700*	*-9.700*
		52250000 Aufwendungen für Heizöl	*0,00*	*-10.000*	*-10.500*	*-10.500*	*-10.500*	*-10.500*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-78.000*	*-81.000*	*-81.000*	*-81.000*	*-81.000*
		52270000 Aufwendungen für Wasser / Abwasser	*0,00*	*-28.400*	*-28.900*	*-28.900*	*-28.900*	*-28.900*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude *Unterhaltungs- u. Sanierungsarbeiten an div. städtischen Gebäuden* *2014: Sanierungsarbeiten am Rathaus*	*0,00*	*-134.000*	*-195.900*	*-229.400*	*-229.400*	*-409.400*
		52313000 Unterhaltung der Gebäudebestandteile (Einbaumöbel)	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52313100 Unterhaltung Gebäude - Abbruch *2011: Aktionshalle 56,6 T€, div. Garagen in GVM u. ehem. Wohnhaus in Hamberge je 8,5 T€*	*0,00*	*-56.600*	*-73.600*	*-15.000*	*-15.000*	*-15.000*
		52320001 Bewirtschaftungskosten aus Wohnungsverwaltung WOBAG	*0,00*	*-14.200*	*-30.300*	*-34.300*	*-34.300*	*-34.300*
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*-115.900*	*-124.400*	*-124.400*	*-124.400*	*-124.400*
		52323110 sonstige Aufwendungen für Reinigung (Wäscherei)	*0,00*	*-1.000*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52323120 Aufwendungen für Reinigung Dienstleister GFM	*0,00*	*0*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*0,00*	*-9.300*	*-10.100*	*-10.100*	*-10.100*	*-10.100*
		52323220 Aufwendungen für Wachdienst Dienstleister GFM	*0,00*	*0*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung *einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11401.0827*	*0,00*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) *einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11401.0827*	*0,00*	*-1.000*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-307.300	-297.800	-311.900	-312.000	-312.100
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*0*	*-3.800*	*-7.500*	*-7.500*	*-7.500*
		53300000 Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-700*	*-700*	*-1.200*	*-1.700*	*-1.700*
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-231.600*	*-228.600*	*-238.300*	*-239.300*	*-240.800*
		53600000 Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	*0,00*	*-19.600*	*-19.600*	*-19.600*	*-19.600*	*-19.600*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11401**	**Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-53.500*	*-43.600*	*-43.800*	*-42.400*	*-41.000*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-1.900*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-42.100	-37.300	-36.400	-36.400	-36.400
		56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	*0,00*	*-8.600*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-17.700*	*-10.000*	*-9.100*	*-9.100*	*-9.100*
		56251000 Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen (Jagdpachten)	*0,00*	*-300*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-12.500*	*-14.700*	*-14.700*	*-14.700*	*-14.700*
		56419000 Sonstige Versicherungen (Elektronikversicherung)	*0,00*	*-1.000*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*
		56810000 Grundsteuer	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-1.330.600**	**-1.428.500**	**-1.423.300**	**-1.429.200**	**-1.614.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-1.007.500**	**-1.054.600**	**-841.800**	**-847.900**	**-1.033.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-1.007.500**	**-1.054.600**	**-841.800**	**-847.900**	**-1.033.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.007.500**	**-1.054.600**	**-841.800**	**-847.900**	**-1.033.700**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-127.000	-162.900	-173.500	-173.100	-184.100
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-120.000*	*-155.900*	*-166.500*	*-166.100*	*-177.100*
		58101000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ GFM Dienstleister)	*0,00*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-127.000**	**-162.900**	**-173.500**	**-173.100**	**-184.100**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-1.134.500	-1.217.500	-1.015.300	-1.021.000	-1.217.800

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11402**	**Bauhof**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	16.900	7.300	7.300	7.300	7.300
		41441000 Zuschüsse vom Bund (ATZ)	*0,00*	*9.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41441100 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (1,00 EUR Job, nur SK)	*0,00*	*7.800*	*7.300*	*7.300*	*7.300*	*7.300*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	900	1.000	900	900	900
		43290000 Benutzungsgebühren laut öffentlich rechtlicher Satzung/Tanzfläche,Stuhl,Tisch,Weihnachtsbude	*0,00*	*900*	*1.000*	*900*	*900*	*900*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		44110000 Sonstige privatrechtliche Entgelte (Fahrzeuge, Geräte)	*0,00*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	23.700	22.800	23.700	23.700	23.700
		44243000 Erstattung von Personalkosten durch Amt Grevesmühlen-Land	*0,00*	*23.700*	*22.800*	*23.700*	*23.700*	*23.700*
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		45200000 Aktivierte Eigenleistungen Bauhof	*0,00*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	100	4.400	0	0	0
		46113000 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögens-gegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 Euro	*0,00*	*0*	*4.400*	*0*	*0*	*0*
		46270000 Versicherungserstattungen	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**53.100**	**47.000**	**43.400**	**43.400**	**43.400**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-726.100	-715.000	-725.700	-736.600	-747.600
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.700*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-581.000*	*-571.500*	*-580.100*	*-588.800*	*-597.600*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-21.600*	*-20.700*	*-21.000*	*-21.300*	*-21.600*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-115.900*	*-115.300*	*-117.000*	*-118.800*	*-120.600*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-4.600*	*-4.400*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.600*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-114.700	-84.100	-84.100	-84.100	-84.100
		52240000 Aufwendungen für Gas	*0,00*	*-4.000*	*-3.900*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*0,00*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-26.500*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11402**	**Bauhof**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*-2.400*	*-2.500*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*
	52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*0,00*	*-300*	*-400*	*-300*	*-300*	*-300*
	52350000 Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung	*0,00*	*-72.100*	*-33.800*	*-33.800*	*-33.800*	*-33.800*
	52352000 Aufwendungen für Betriebs- und Schmierstoffe	*0,00*	*0*	*-31.000*	*-31.000*	*-31.000*	*-31.000*
	52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11402.0827	*0,00*	*-5.000*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.500*
	52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11402.0827	*0,00*	*-1.100*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
	52490000 Sonstige Aufwendungen für Verbrauchsmittel + Sanikästen	*0,00*	*0*	*-600*	*-500*	*-500*	*-500*
14. -	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-42.000	-52.700	-53.800	-45.600	-45.600
	53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-1.000*	*-900*	*-300*	*0*	*0*
	53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-8.200*	*-11.300*	*-11.300*	*-11.200*	*-11.200*
	53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-32.800*	*-37.500*	*-39.200*	*-31.400*	*-31.400*
	53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*0*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
18.	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-39.600	-39.400	-40.200	-40.200	-40.200
	56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	*0,00*	*0*	*-500*	*-800*	*-800*	*-800*
	56130000 Aufwendungen für übernommene Reisekosten (auch für 1 € Job)	*0,00*	*0*	*-500*	*-800*	*-800*	*-800*
	56140000 Aufwendungen für betriebsärztliche Untersuchung	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
	56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	*0,00*	*-2.300*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
	56151000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung (1 € Jobs)	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
	56210000 Aufwendungen für Mieten (Kopierer, Propangasflaschen, technische Gase)	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
	56220000 Leasing	*0,00*	*-18.700*	*-16.800*	*-16.800*	*-16.800*	*-16.800*
	56243000 Unterhaltung Software, Updates	*0,00*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
	56244000 Unterhaltung Hardware	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
	56310000 Aufwendungen für Büromaterial	*0,00*	*-600*	*-800*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
	56320000 Aufwendungen für Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
	56340000 Aufwendungen für Telefon und Handy (03881/713684)	*0,00*	*-4.800*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
	56380000 Aufwendungen für Transportkosten	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11402**	**Bauhof**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56390000 Geschäftsaufwendungen-Unbedenkl. 1,00 € Job	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		56412000 Aufwendungen für Kfz-Versicherungen	*0,00*	*-4.800*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		56820000 Kraftfahrzeugsteuer	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-922.400**	**-891.200**	**-903.800**	**-906.500**	**-917.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-869.300**	**-844.200**	**-860.400**	**-863.100**	**-874.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-869.300**	**-844.200**	**-860.400**	**-863.100**	**-874.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-869.300**	**-844.200**	**-860.400**	**-863.100**	**-874.100**
29.	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	869.300	844.200	860.400	863.100	874.100
		48100000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*869.300*	*844.200*	*860.400*	*863.100*	*874.100*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**869.300**	**844.200**	**860.400**	**863.100**	**874.100**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11403**	**Sonstige zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	26.100	12.300	9.800	8.000	7.400
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*26.100*	*12.300*	*9.800*	*8.000*	*7.400*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	0	0	0	0
		43190000 Verwaltungsgebühren einschließlich Auslagen	*0,00*	*200*	*0*	*0*	*0*	*0*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200	0	0	0	0
		44259000 Kostenerstattungen für Porto und Versandkosten	*0,00*	*200*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**26.500**	**12.300**	**9.800**	**8.000**	**7.400**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-173.300	-178.200	-180.800	-183.500	-186.400
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-4.100*	*-4.100*	*-4.200*	*-4.200*	*-4.300*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-132.200*	*-136.300*	*-138.300*	*-140.400*	*-142.500*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.500*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.100*	*-5.200*	*-5.200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-27.000*	*-27.700*	*-28.100*	*-28.500*	*-29.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-18.200	-18.700	-19.200	-19.200	-18.700
		52350000 Fahrzeugunterhaltung	*0,00*	*-12.500*	*-12.500*	*-12.500*	*-12.500*	*-12.500*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (nur Reparatur) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11403.0827	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 11403.0827	*0,00*	*-1.500*	*-1.000*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.000*
		52920000 Hosting Autista	*0,00*	*-2.200*	*-3.200*	*-3.200*	*-3.200*	*-3.200*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-70.800	-56.700	-55.500	-50.500	-43.800
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-14.400*	*-6.500*	*-4.300*	*-2.800*	*-1.100*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-49.300*	*-43.800*	*-44.800*	*-41.300*	*-36.300*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11403**	**Sonstige zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-7.100*	*-6.400*	*-6.400*	*-6.400*	*-6.400*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-34.400	-34.400	-34.400	-34.400	-34.400
		54430000 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände (ALB/ALK)	*0,00*	*-34.400*	*-34.400*	*-34.400*	*-34.400*	*-34.400*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-288.800	-284.800	-286.400	-286.400	-286.400
		56210000 Miete Kopierer	*0,00*	*-28.000*	*-28.000*	*-28.000*	*-28.000*	*-28.000*
		56220000 Leasing	*0,00*	*-30.000*	*-29.000*	*-29.000*	*-29.000*	*-29.000*
		56242000 Datenverarbeitung / laufende Beratung	*0,00*	*0*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		56243000 Unterhaltung Software, Updates	*0,00*	*-52.000*	*-47.000*	*-52.000*	*-52.000*	*-52.000*
		56244000 Unterhaltung Hardware (nur Sohnix Pflege des Systems der Hardware)	*0,00*	*-14.400*	*-17.200*	*-14.000*	*-14.000*	*-14.000*
		56249000 Aufwendungen für Internet	*0,00*	*-10.800*	*-10.900*	*-10.600*	*-10.600*	*-10.600*
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-20.000*	*-20.000*	*-20.000*	*-20.000*	*-20.000*
		56310000 Büromaterial	*0,00*	*-30.000*	*-26.000*	*-26.000*	*-26.000*	*-26.000*
		56320000 Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-16.900*	*-16.000*	*-16.000*	*-16.000*	*-16.000*
		56330000 Porto und Versandkosten	*0,00*	*-35.000*	*-36.000*	*-36.000*	*-36.000*	*-36.000*
		56340000 Aufwendungen für Telefon	*0,00*	*-25.000*	*-22.000*	*-22.000*	*-22.000*	*-22.000*
		56344000 Wartung Telefonanlage	*0,00*	*-2.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56390000 Sonstige Geschäftsaufwendungen (u.a. GEZ)	*0,00*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*
		56412000 Kfz-Versicherungen	*0,00*	*-2.000*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*	*-1.900*
		56413000 Haftpflichtversicherungen (Vermögensschadenhaftpflicht)	*0,00*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.300*
		56416000 Umlagen an Schadensausgleichskassen KSA	*0,00*	*-8.200*	*-8.200*	*-8.200*	*-8.200*	*-8.200*
		56420000 Mitgliedsbeiträge KGSt, Personalrat, Gleichstellung hier: Mitgliedsbeiträge gesamte Verwaltung, also die, die in die Verwaltungsumlage einfließen dürfen!	*0,00*	*-900*	*-4.800*	*-4.800*	*-4.800*	*-4.800*
		56421000 Mitgliedsbeiträge Stadt Grevesmühlen	*0,00*	*-8.200*	*-8.200*	*-8.200*	*-8.200*	*-8.200*
		56820000 Kraftfahrzeugsteuer	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-585.500**	**-572.800**	**-576.300**	**-574.000**	**-569.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-559.000**	**-560.500**	**-566.500**	**-566.000**	**-562.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-559.000**	**-560.500**	**-566.500**	**-566.000**	**-562.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-559.000**	**-560.500**	**-566.500**	**-566.000**	**-562.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-300	-200	-300	-300	-300
		58130000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA- Komm. Angelegenheiten)	*0,00*	*-300*	*-200*	*-300*	*-300*	*-300*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und**	**0,00**	**-300**	**-200**	**-300**	**-300**	**-300**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11403**	**Sonstige zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		30)						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-559.300	-560.700	-566.800	-566.300	-562.600

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:27**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11404**	**Bürgerbüro**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	12.800	11.200	11.200	11.200	11.200
		43120000 Verwaltungsgebühr Gewerbe	*0,00*	*12.500*	*11.000*	*11.000*	*11.000*	*11.000*
		43121000 sonstige Verwaltungsgebühren (für Beglaubigungen und Kopien)	*0,00*	*300*	*200*	*200*	*200*	*200*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**12.800**	**11.200**	**11.200**	**11.200**	**11.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-9.200	-9.500	-9.600	-9.800	-9.900
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.700*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-4.900*	*-5.000*	*-5.100*	*-5.200*	*-5.200*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.000*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-300	-300	-300	-300	-300
		52541000 Kostenerstattungen an den Bund für Gewerbe	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-9.500**	**-9.800**	**-9.900**	**-10.100**	**-10.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**3.300**	**1.400**	**1.300**	**1.100**	**1.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**3.300**	**1.400**	**1.300**	**1.100**	**1.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**3.300**	**1.400**	**1.300**	**1.100**	**1.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	3.300	1.400	1.300	1.100	1.000

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**116**	**Finanzen**
Produkt	**11601**	**Finanzverwaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
		43190000 sonstige Verwaltungsgebühren (Steuern)	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		43191000 sonstige Verwaltungsgebühren (Kasse)	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.000	2.200	1.700	1.700	1.700
		44244000 Kostenerstattungen aus Amtshilfen von Zweckverbänden	*0,00*	*1.000*	*200*	*200*	*200*	*200*
		44245000 Kostenerstattungen aus Amtshilfeersuchen von Anstalten des öffentlichen Rechts	*0,00*	*1.000*	*1.500*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		44249000 Kostenerstattungen aus Amtshilfeersuchen vom übrigen Bereich	*0,00*	*2.000*	*500*	*500*	*500*	*500*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	8.000	41.800	8.400	8.400	3.500
		46614000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für ATZ (Teilzeitmodell)	*0,00*	*8.000*	*8.400*	*8.400*	*8.400*	*3.500*
		46614100 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen betrifft Prüfungskosten für 2009/2010	*0,00*	*0*	*33.400*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**12.200**	**44.200**	**10.300**	**10.300**	**5.400**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-669.500	-665.700	-675.500	-685.700	-690.700
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-116.700*	*-118.600*	*-120.400*	*-122.200*	*-124.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-374.000*	*-366.100*	*-371.600*	*-377.200*	*-382.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-30.800*	*-32.000*	*-32.500*	*-33.000*	*-33.500*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-14.200*	*-13.200*	*-13.400*	*-13.600*	*-13.800*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-74.900*	*-74.500*	*-75.600*	*-76.800*	*-77.900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*	*-3.000*	*-3.000*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-9.600*	*-9.600*	*-9.700*	*-9.900*	*-10.000*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-31.700*	*-33.700*	*-34.200*	*-34.700*	*-35.200*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-6.300*	*-6.700*	*-6.800*	*-6.900*	*-7.000*
		50810000 Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilziet, nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. / Beamte	*0,00*	*-8.400*	*-8.400*	*-8.400*	*-8.400*	*-3.500*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-41.400	-9.600	-41.400	-41.400	-42.000
		56210000 Miete Bankschließfach und Zahlungsterminal	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		56250000 Gerichts- und ähnliche Aufwendungen u. a. Prüfgebühren (Stadt)	*0,00*	*-39.400*	*-7.500*	*-39.400*	*-39.400*	*-40.000*
		56253000 Gerichts- u. ähnl. Aufwendungen (Mahn-u. Vollstr.wesen)	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56370000 Transaktionsgebühren Zahlungsterminal	*0,00*	*-200*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*
		56430000 Aufwendungen für sonstige Beiträge	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-710.900**	**-675.300**	**-716.900**	**-727.100**	**-732.700**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**116**	**Finanzen**
Produkt	**11601**	**Finanzverwaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-698.700**	**-631.100**	**-706.600**	**-716.800**	**-727.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-698.700**	**-631.100**	**-706.600**	**-716.800**	**-727.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-698.700**	**-631.100**	**-706.600**	**-716.800**	**-727.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-698.700	-631.100	-706.600	-716.800	-727.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12101**	**Statistik und Wahlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.200	65.900	15.200	5.500	5.500
		44241000 Kostenerstattungen vom Bund	*0,00*	*0*	*0*	*0*	*5.500*	*5.500*
		44242000 Kostenerstattungen vom Land	*0,00*	*0*	*5.000*	*0*	*0*	*0*
		44242100 Erstattung vom Land ZENSUS	*0,00*	*15.200*	*60.900*	*15.200*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**15.200**	**65.900**	**15.200**	**5.500**	**5.500**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-23.300	-88.200	-84.200	-90.700	-91.800
		50190000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	*0,00*	*0*	*-5.000*	*0*	*-5.000*	*-5.000*
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-8.800*	*-8.700*	*-8.800*	*-9.000*	*-9.100*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-6.300*	*-7.300*	*-7.400*	*-7.500*	*-7.600*
		50221100 Dienstbezüge Arbeitnehmer ZENSUS	*0,00*	*0*	*-46.900*	*-47.600*	*-48.300*	*-49.000*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.400*	*-2.400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50321000 Beiträge zu Versorgungskassen/ Arbeitnehmer ZENSUS	*0,00*	*0*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.300*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.600*
		50421000 Beiträge zur gesetzlichen SV/ Arbeitnehmer ZENSUS	*0,00*	*0*	*-9.500*	*-9.600*	*-9.800*	*-9.900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50491000 Beiträge zur gesetzlichen SV (Unfallversicherung) ZENSUS	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-2.900*	*-3.100*	*-3.100*	*-3.200*	*-3.200*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-200	-11.200	0	-8.600	-8.600
		52260100 Aufwendungen für Strom ZENSUS	*0,00*	*0*	*-1.000*	*0*	*0*	*0*
		52270100 Aufwendungen für Wasser ZENSUS	*0,00*	*0*	*-300*	*0*	*0*	*0*
		52310100 Unterhaltung Grundstück und Gebäude ZENSUS	*0,00*	*0*	*-300*	*0*	*0*	*0*
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*0*	*-200*	*0*	*-200*	*-200*
		52323101 Aufwendungen für Reinigung ZENSUS	*0,00*	*0*	*-1.000*	*0*	*0*	*0*
		52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*0,00*	*0*	*-100*	*0*	*-100*	*-100*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12101.0827	*0,00*	*0*	*-100*	*0*	*-100*	*-100*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12101.0827	*0,00*	*0*	*-200*	*0*	*-200*	*-200*
		52381000 Geringwertige Geräte, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	*0,00*	*-200*	*0*	*0*	*0*	*0*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12101**	**Statistik und Wahlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52491000 Aufwendungen für Druckerzeugnisse	*0,00*	*0*	*-8.000*	*0*	*-8.000*	*-8.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-1.600	-1.900	-2.100	-2.100	-2.100
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.400*	*-1.900*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-200*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-400	-13.200	0	-5.800	-5.800
		56120100 Aufwendungen Aus- und Fortbildung ZENSUS	*0,00*	*0*	*-500*	*0*	*0*	*0*
		56130000 Aufwendungen für Fahrkosten	*0,00*	*0*	*-400*	*0*	*-400*	*-400*
		56130100 Aufwendungen für übernommene Reisekosten und Dienstreisen ZENSUS	*0,00*	*0*	*-500*	*0*	*0*	*0*
		56210000 Mieten Wahlraum	*0,00*	*0*	*-100*	*0*	*-100*	*-100*
		56210100 Miete für Seestraße 1, ZENSUS	*0,00*	*0*	*-2.600*	*0*	*0*	*0*
		56310100 Büromaterial ZENSUS	*0,00*	*0*	*-1.000*	*0*	*0*	*0*
		56330100 Porto ZENSUS	*0,00*	*0*	*-1.000*	*0*	*0*	*0*
		56331000 Aufwendungen für Porto	*0,00*	*0*	*-4.500*	*0*	*-4.500*	*-4.500*
		56340000 Telefon, Datenübertragungskosten	*0,00*	*-400*	*-1.500*	*0*	*0*	*0*
		56390000 Aufwendungen für Verpflegung Wahlvorstände	*0,00*	*0*	*-800*	*0*	*-800*	*-800*
		56411010 Gebäudeversicherung ZENSUS	*0,00*	*0*	*-300*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-25.500**	**-114.500**	**-86.300**	**-107.200**	**-108.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-10.300**	**-48.600**	**-71.100**	**-101.700**	**-102.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-10.300**	**-48.600**	**-71.100**	**-101.700**	**-102.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-10.300**	**-48.600**	**-71.100**	**-101.700**	**-102.800**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-1.800	0	-1.800	-1.800
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*0*	*-1.800*	*0*	*-1.800*	*-1.800*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**0**	**-1.800**	**0**	**-1.800**	**-1.800**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-10.300	-50.400	-71.100	-103.500	-104.600

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	23.300	20.000	20.500	20.500	20.500
		43120000 Verwaltungsgebühren	*0,00*	*9.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
		43140000 Gebühren für Namensänderung	*0,00*	*300*	*500*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		43191000 Verwaltungsgebühren (Schornsteinfegergebühren)	*0,00*	*2.000*	*500*	*500*	*500*	*500*
		43220000 Sondernutzungsgebühren	*0,00*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	19.000	24.500	22.000	22.000	22.000
		44243000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen / vom öffentlichen Bereich / von der EU / von Gemeinden und Gemeindeverbänden	*0,00*	*13.300*	*18.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*
		44251000 Kostenerstattungen von privaten Unternehmen für Sonstiges	*0,00*	*1.100*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		44259000 Kostenerstattungen vom privaten Bereich für Sonstiges	*0,00*	*600*	*500*	*500*	*500*	*500*
		44259100 Kostenerstattungen für Bestattungen	*0,00*	*4.000*	*5.000*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**42.300**	**44.500**	**42.500**	**42.500**	**42.500**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-150.400	-155.700	-157.900	-160.500	-162.600
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-42.000*	*-41.900*	*-42.500*	*-43.200*	*-43.800*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-66.900*	*-70.300*	*-71.400*	*-72.400*	*-73.500*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-9.000*	*-9.300*	*-9.400*	*-9.600*	*-9.700*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.500*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.700*	*-2.700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-13.200*	*-14.200*	*-14.400*	*-14.600*	*-14.800*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*	*-3.000*	*-3.000*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-11.100*	*-11.600*	*-11.800*	*-12.000*	*-12.100*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-2.200*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.400*	*-2.400*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-38.700	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel	*0,00*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52542000 Kostenerstattungen an das Land/ Fischereiabgabe	*0,00*	*-4.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen - Bestattungen	*0,00*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
		52921000 Aufwendungen für Fundtiere	*0,00*	*-28.000*	*-28.000*	*-28.000*	*-28.000*	*-28.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.900	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung Schiedsmänner	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		56250000 Sachverständigenkosten (u. a. Wildschaden)	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56290000 Sonstige Aufwendungen (Sicherheitsdienst)	*0,00*	*-1.000*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56430000 Sonstige Beiträge BDS	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-191.000**	**-196.600**	**-198.800**	**-201.400**	**-203.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-148.700**	**-152.100**	**-156.300**	**-158.900**	**-161.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-148.700**	**-152.100**	**-156.300**	**-158.900**	**-161.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-148.700**	**-152.100**	**-156.300**	**-158.900**	**-161.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-150.700	-154.100	-158.300	-160.900	-163.000

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12202**	**Standesamt**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	18.000	17.000	17.000	17.000	17.000
		43120000 Verwaltungsgebühr Standesamt	*0,00*	*18.000*	*17.000*	*17.000*	*17.000*	*17.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
		44259000 Kostenerstattungen vom sonstigen privaten Bereich /Stammbücher	*0,00*	*1.200*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**19.200**	**18.000**	**18.000**	**18.000**	**18.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-104.900	-108.000	-109.500	-111.300	-112.900
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-67.900*	*-69.700*	*-70.700*	*-71.800*	*-72.900*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-14.500*	*-14.900*	*-15.100*	*-15.400*	*-15.600*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.600*	*-4.600*	*-4.700*
		50699000 Personalnebenaufwendungen / Sonstige	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-14.800*	*-15.600*	*-15.800*	*-16.100*	*-16.300*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*	*-3.200*	*-3.200*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.200	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel (u.a.Stammbücher / Sträuße)	*0,00*	*-1.700*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		52920000 Sonstige Aufwendungen Dienstleistungen	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-1.400	-1.400	-300	0
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*0*	*-1.400*	*-1.400*	*-300*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
		56430000 Mitgliedsbeitrag Landesverband der Standesbeamten	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-107.200**	**-111.500**	**-113.000**	**-113.700**	**-115.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-88.000**	**-93.500**	**-95.000**	**-95.700**	**-97.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-88.000**	**-93.500**	**-95.000**	**-95.700**	**-97.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-88.000**	**-93.500**	**-95.000**	**-95.700**	**-97.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-100	-300	-300	-300	-300
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-100*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-100**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen	0,00	-88.100	-93.800	-95.300	-96.000	-97.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12202**	**Standesamt**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)						

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12203**	**Einwohnerwesen, Ausweise und sonstige Dokumente**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	46.000	46.000	46.000	46.000	46.000
		43110000 Passgebühren und sonstige Dokumente	*0,00*	*31.000*	*31.000*	*31.000*	*31.000*	*31.000*
		43120000 sonstige Verwaltungsgebühren	*0,00*	*15.000*	*15.000*	*15.000*	*15.000*	*15.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**46.000**	**46.000**	**46.000**	**46.000**	**46.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-94.200	-95.600	-96.900	-98.500	-100.000
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-29.500*	*-29.600*	*-30.000*	*-30.500*	*-31.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-32.500*	*-33.000*	*-33.500*	*-34.000*	*-34.500*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-8.600*	*-8.200*	*-8.300*	*-8.400*	*-8.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-6.400*	*-6.700*	*-6.800*	*-6.900*	*-7.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-2.500*	*-2.400*	*-2.400*	*-2.500*	*-2.500*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-11.000*	*-11.800*	*-12.000*	*-12.200*	*-12.300*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-2.200*	*-2.400*	*-2.400*	*-2.500*	*-2.500*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
		52490000 Aufwendungen für Bundesdruckerei	*0,00*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*
		52541000 Kostenerstattungen an Bund EMA	*0,00*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-135.200**	**-136.600**	**-137.900**	**-139.500**	**-141.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-89.200**	**-90.600**	**-91.900**	**-93.500**	**-95.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-89.200**	**-90.600**	**-91.900**	**-93.500**	**-95.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-89.200**	**-90.600**	**-91.900**	**-93.500**	**-95.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-89.200	-90.600	-91.900	-93.500	-95.000

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**123**	**Verkehrsangelegenheiten**
Produkt	**12301**	**Verkehrsangelegenheiten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	4.700	800	0	0	0
		41441000 Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund (ATZ)	*0,00*	*4.700*	*800*	*0*	*0*	*0*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
		43120000 Gebühren aus OWIG	*0,00*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
		44259000 Kostenerstattungen vom privaten Bereich-Sonstiges (Ölspur)	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	50.200	50.600	47.500	50.600	50.600
		46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	*0,00*	*47.000*	*46.800*	*46.800*	*46.800*	*46.800*
		46614000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ATZ (Teilzeitmodell)	*0,00*	*3.200*	*3.800*	*700*	*3.800*	*3.800*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**67.000**	**63.500**	**59.600**	**62.700**	**62.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-87.500	-103.600	-101.900	-102.800	-108.000
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-65.500*	*-79.900*	*-81.100*	*-82.300*	*-83.500*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-14.500*	*-16.200*	*-16.400*	*-16.700*	*-16.900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-600*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50820000 Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit, nicht genommenen Urlaub, Überstunden u.ä. / Arbeitnehmer	*0,00*	*-3.900*	*-3.800*	*-700*	*0*	*-3.800*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-15.200	-100	-100	-100	-100
		52338000 Aufwendungen für Umsetzung Verkehrskonzept	*0,00*	*-15.200*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12301.0827	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-300	-1.500	-1.500	-900	-200
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*0*	*-300*	*-300*	*0*	*0*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-300*	*-1.200*	*-1.200*	*-900*	*-200*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-800	-800	-800	-800	-800
		56150000 Aufwendungen für Dienstkleidung Verkehrsüberwacher	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-103.800**	**-106.000**	**-104.300**	**-104.600**	**-109.100**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**123**	**Verkehrsangelegenheiten**
Produkt	**12301**	**Verkehrsangelegenheiten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-36.800**	**-42.500**	**-44.700**	**-41.900**	**-46.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-36.800**	**-42.500**	**-44.700**	**-41.900**	**-46.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-36.800**	**-42.500**	**-44.700**	**-41.900**	**-46.400**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.700	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-2.700*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-2.700**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-39.500	-43.500	-45.700	-42.900	-47.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12601**	**Allgemeiner Brandschutz / Katastrophenschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	35.200	36.100	21.700	21.200	15.800
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis - Jugend FW, Katastrophenschutz	*0,00*	*600*	*600*	*600*	*600*	*600*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*34.600*	*35.500*	*21.100*	*20.600*	*15.200*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
		43229000 Gebühren für Einsätze Feuerwehr	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	500	0	0	0	0
		46290000 Spenden	*0,00*	*500*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**36.200**	**36.600**	**22.200**	**21.700**	**16.300**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-21.200	-21.700	-22.000	-22.300	-22.700
		50190000 Aufwandsentschädigung	*0,00*	*-4.700*	*-4.700*	*-4.800*	*-4.800*	*-4.900*
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-3.400*	*-3.500*	*-3.600*	*-3.600*	*-3.700*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-8.400*	*-8.500*	*-8.600*	*-8.800*	*-8.900*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.700*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.200*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-200*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-29.700	-44.700	-30.200	-34.700	-34.700
		52270000 Aufwendungen für Löschwasser	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52350000 Fahrzeugunterhaltung 2011: ca. 15.000 € zusätzlich f. Durchsicht Drehleitern/Prüfung Reifen	*0,00*	*-11.500*	*-26.000*	*-11.500*	*-16.000*	*-16.000*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12601.0827	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12601.0827	*0,00*	*-5.500*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 12601.0827	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52480000 Einsatzverpflegung	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Verbrauchsmittel	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12601**	**Allgemeiner Brandschutz / Katastrophenschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52491000 Aufwendungen für Veranstaltungen Jugend FW	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		52551000 Kostenerstattung für Verdienstausfall an private Unternehmen	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen Hydranten, Sirenen	*0,00*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-108.900	-114.100	-58.100	-54.900	-43.400
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-200*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-108.200*	*-112.700*	*-56.700*	*-53.500*	*-42.000*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-500*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
		54190000 Zuschüsse für laufende Zwecke an Kameradschaftskasse	*0,00*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-26.600	-26.200	-26.200	-26.200	-26.200
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		56130000 Aufwendungen für Reisekosten	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56140000 Aufwendungen für ärtzliche Untersuchung	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		56310000 Büromaterial	*0,00*	*-200*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		56320000 Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-600*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56411000 Inventarversicherung	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56412000 Kfz-Versicherungen	*0,00*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*
		56416000 Feuerwehrunfallkasse	*0,00*	*-16.400*	*-16.400*	*-16.400*	*-16.400*	*-16.400*
		56430000 Beiträge an Kreisfeuerwehrverband und GEMA	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		56930000 Repräsentationen, Gratulationen	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-188.500**	**-208.800**	**-138.600**	**-140.200**	**-129.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-152.300**	**-172.200**	**-116.400**	**-118.500**	**-112.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-152.300**	**-172.200**	**-116.400**	**-118.500**	**-112.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-152.300**	**-172.200**	**-116.400**	**-118.500**	**-112.800**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-1.500*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen**	**0,00**	**-1.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12601**	**Allgemeiner Brandschutz / Katastrophenschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-153.800	-174.700	-118.900	-121.000	-115.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**20**	**Schulträgeraufgaben/allgem. Schulverwaltung**
Produktgruppe	**201**	**Schulträgeraufgaben, allgemeine Schulverwaltung**
Produkt	**20101**	**Allgemeine Schulverwaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	14.000	20.000	0	0	0
		41441000 Zuschuss für laufende Zwecke vom Bund Fortführung Energiesparprojekt mit Teilnahme GS Fritz Reuter, GS Am Ploggensee, RS Am Wasserturm, Hort Lustgarten	*0,00*	*14.000*	*20.000*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**14.000**	**20.000**	**0**	**0**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-10.500	-10.800	-10.900	-11.200	-11.300
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-8.400*	*-8.500*	*-8.600*	*-8.800*	*-8.900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.700*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-18.000	-25.000	0	0	0
		56250000 Beratungsdienst für Schulprojekt Fortführung Energiesparprojekt mit Teilnahme GS Fritz-Reuter, GS Am Ploggensee, RS Am Wasserturm, Hort Lustgarten	*0,00*	*-18.000*	*-25.000*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-28.500**	**-35.800**	**-10.900**	**-11.200**	**-11.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-14.500**	**-15.800**	**-10.900**	**-11.200**	**-11.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-14.500**	**-15.800**	**-10.900**	**-11.200**	**-11.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-14.500**	**-15.800**	**-10.900**	**-11.200**	**-11.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-14.500	-15.800	-10.900	-11.200	-11.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21101**	**Schulkostenbeiträge Grundschulen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.000	-2.100	-2.100	-2.100	-2.200
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-3.200	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
		52543000 Schullastenausgleich an Gemeinden	*0,00*	*0*	*-9.000*	*-9.000*	*-9.000*	*-9.000*
		2011: 3 Schüler besuchen die Grundschule Damshagen						
		52549000 Schullastenausgleich an kirchliche Einrichtungen	*0,00*	*-3.200*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-5.200**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-5.200**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-5.200**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-5.200**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.100**	**-17.200**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-5.200	-17.100	-17.100	-17.100	-17.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21102**	**Grundschule "Fritz- Reuter" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	2.400	1.000	1.000	1.000	1.000
		41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*1.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*1.400*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	300	0	0	0
		44110000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	*0,00*	*300*	*300*	*0*	*0*	*0*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	59.300	62.700	59.300	59.300	52.700
		44243000 Schullastenausgleich von Gemeinden	*0,00*	*51.400*	*55.000*	*51.400*	*51.400*	*44.800*
		44259000 Schulkostenbeiträge - Elternanteil	*0,00*	*7.500*	*7.400*	*7.500*	*7.500*	*7.500*
		44259100 Kostenerstattungen vom privaten Bereich	*0,00*	*400*	*300*	*400*	*400*	*400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**62.000**	**64.000**	**60.300**	**60.300**	**53.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-29.100	-46.200	-46.800	-47.500	-48.300
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*0*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-22.900*	*-34.600*	*-35.100*	*-35.600*	*-36.200*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-900*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.400*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-4.600*	*-7.000*	*-7.100*	*-7.200*	*-7.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-200*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*0*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-101.100	-142.500	-88.800	-88.800	-88.800
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*
		52230000 Fernwärme	*0,00*	*0*	*-3.000*	*-14.000*	*-14.000*	*-14.000*
		2011: Heizungsumstellung auf Fernwärme						
		52240000 Aufwendungen für Gas	*0,00*	*-15.500*	*-12.500*	*0*	*0*	*0*
		Heizungsumstellung ab 2012 kein Gasverbrauch mehr						
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-6.500*	*-6.700*	*-6.700*	*-6.700*	*-6.700*
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*0,00*	*-2.200*	*-2.400*	*-2.400*	*-2.400*	*-2.400*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-29.000*	*-66.700*	*-14.000*	*-14.000*	*-14.000*
		2011: Umrüstung auf Fernwärme ca. 25.000 €						
		Sanierung WC-Anlage ca. 13.000 €						
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*-18.000*	*-20.000*	*-20.000*	*-20.000*	*-20.000*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.500*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*
		einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 21102.0827						

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21102**	**Grundschule "Fritz- Reuter" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 21102.0827	*0,00*	*-2.000*	*-1.500*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		52460000 Lernmittel (Schulbücher, Werkstoffe, u.ä.)	*0,00*	*-10.400*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*
		52461000 Lernmittel/Grenzbetrag	*0,00*	*-7.300*	*-7.400*	*-7.300*	*-7.300*	*-7.300*
		52462000 Aufwendungen Werken	*0,00*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*
		52463000 Aufwendungen Schulgarten	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Schulveranstaltungen und Sanikästen	*0,00*	*-4.600*	*-3.600*	*-3.600*	*-3.600*	*-3.600*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege	*0,00*	*-500*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-34.200	-27.500	-38.900	-38.500	-38.000
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*0*	*-100*	*0*	*0*	*0*
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-21.500*	*-19.400*	*-29.600*	*-29.600*	*-29.600*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-10.500*	*-6.200*	*-6.500*	*-6.100*	*-5.400*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-2.200*	*-1.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-3.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-15.600	-15.500	-15.700	-15.700	-15.700
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		56243000 Unterhaltung Software, Updates	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		56244000 Unterhaltung Hardware	*0,00*	*-500*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		56249000 Aufwendungen für Internet	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		56310000 Büromaterial	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		56320000 Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		56330000 Porto und Versandkosten	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-2.800*	*-2.600*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*
		56414000 Schülerunfallversicherung	*0,00*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-180.000**	**-231.700**	**-190.200**	**-190.500**	**-190.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-118.000**	**-167.700**	**-129.900**	**-130.200**	**-137.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-118.000**	**-167.700**	**-129.900**	**-130.200**	**-137.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-118.000**	**-167.700**	**-129.900**	**-130.200**	**-137.100**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-22.500	-15.000	-20.000	-25.000	-25.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-2.500*	*0*	*0*	*0*	*0*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21102**	**Grundschule "Fritz- Reuter" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		58120000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA-Schulen KITA)	*0,00*	*-20.000*	*-15.000*	*-20.000*	*-25.000*	*-25.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-22.500**	**-15.000**	**-20.000**	**-25.000**	**-25.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-140.500	-182.700	-149.900	-155.200	-162.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21103**	**Grundschule "Am Ploggensee" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	5.900	10.100	10.100	10.100	10.100
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*5.900*	*10.100*	*10.100*	*10.100*	*10.100*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	116.600	115.200	115.400	115.400	90.100
		44243000 Schullastenausgleich von Gemeinden	*0,00*	*108.200*	*108.000*	*108.200*	*108.200*	*82.900*
		44259000 Schulkostenbeiträge - Elternanteil	*0,00*	*8.200*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
		44259100 Kostenerstattungen vom privaten Bereich	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**122.500**	**125.300**	**125.500**	**125.500**	**100.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-37.400	-56.700	-57.400	-58.400	-59.300
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*0*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-29.600*	*-42.900*	*-43.500*	*-44.200*	*-44.900*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.100*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-5.900*	*-8.800*	*-8.900*	*-9.100*	*-9.200*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*0*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-79.900	-103.700	-79.200	-79.200	-79.200
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-1.400*	*-1.300*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
		52230000 Aufwendungen für Fernwärme	*0,00*	*-18.600*	*-17.000*	*-16.000*	*-16.000*	*-16.000*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-2.600*	*-2.700*	*-3.200*	*-3.200*	*-3.200*
		52270000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	*0,00*	*-1.700*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-12.000*	*-39.600*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*
		2011: Malerarbeiten Flure und Treppenhaus ca. 5.000 €						
		Überprüfung Grundleitungssystem und Reparatur 7.000 €						
		Instandsetzung/Erneuerung Innentüren ca. 15.000 €						
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*-16.000*	*-16.000*	*-17.800*	*-17.800*	*-17.800*
		52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 21103.0827						
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto)	*0,00*	*-1.000*	*-1.500*	*-700*	*-700*	*-700*
		einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 21103.0827						
		52460000 Lernmittel (Schulbücher, Werkstoffe, u.ä.)	*0,00*	*-10.800*	*-9.500*	*-11.500*	*-11.500*	*-11.500*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21103**	**Grundschule "Am Ploggensee" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52461000 Lernmittel/Grenzbetrag	*0,00*	*-8.200*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*
		52462000 Aufwendungen Werken	*0,00*	*-2.600*	*-2.400*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Schulveranstaltungen und Sanikästen	*0,00*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-29.700	-42.600	-48.000	-49.000	-50.100
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-15.800*	*-29.600*	*-34.000*	*-34.000*	*-34.000*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-11.700*	*-10.000*	*-11.500*	*-12.400*	*-13.400*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-2.200*	*-3.000*	*-2.500*	*-2.600*	*-2.700*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-17.400	-17.700	-17.800	-17.800	-17.800
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		56243000 Unterhaltung Software, Updates	*0,00*	*-400*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*
		56244000 Unterhaltung Hardware	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		56310000 Büromaterial	*0,00*	*-800*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*
		56320000 Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
		56330000 Porto und Versandkosten	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56344000 Wartung Telefonanlage	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*
		56414000 Schülerunfallversicherung	*0,00*	*-10.600*	*-10.600*	*-10.600*	*-10.600*	*-10.600*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-164.400**	**-220.700**	**-202.400**	**-204.400**	**-206.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-41.900**	**-95.400**	**-76.900**	**-78.900**	**-106.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-41.900**	**-95.400**	**-76.900**	**-78.900**	**-106.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-41.900**	**-95.400**	**-76.900**	**-78.900**	**-106.200**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-16.400	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-400*	*0*	*0*	*0*	*0*
		58120000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA-Schulen KITA)	*0,00*	*-16.000*	*-18.000*	*-18.000*	*-18.000*	*-18.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-16.400**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-58.300	-113.400	-94.900	-96.900	-124.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21103**	**Grundschule "Am Ploggensee" Grevesmühlen**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21501**	**Schulkostenbeiträge Regionale Schulen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.000	-2.100	-2.100	-2.100	-2.200
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.500	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
		52549000 Schullastenausgleich an kirchliche Einrichtungen	*0,00*	*-2.500*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-4.500**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.900**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-4.500**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-4.500**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-4.500**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.800**	**-4.900**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-4.500	-4.800	-4.800	-4.800	-4.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21502**	**Regionale Schule "Am Wasserturm" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	24.200	24.100	23.100	22.900	22.900
		41442000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Schulsozialarbeit	*0,00*	*9.700*	*9.700*	*9.700*	*9.700*	*9.700*
		41442100 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - sonstige	*0,00*	*400*	*400*	*0*	*0*	*0*
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis - Schulsozialarbeit	*0,00*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*12.600*	*12.500*	*11.900*	*11.700*	*11.700*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	183.900	213.000	213.200	213.200	213.200
		44243000 Schullastenausgleich von Gemeinden	*0,00*	*171.200*	*200.000*	*200.000*	*200.000*	*200.000*
		44259000 Schulkostenbeiträge - Elternanteil	*0,00*	*12.500*	*12.800*	*13.000*	*13.000*	*13.000*
		44259100 Kostenerstattungen vom privaten Bereich	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	100	0	0	0	0
		46290000 Spenden	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**208.200**	**237.100**	**236.300**	**236.100**	**236.100**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-83.900	-91.100	-92.400	-93.800	-95.200
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*0*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-66.800*	*-70.500*	*-71.600*	*-72.600*	*-73.700*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.500*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.700*	*-2.700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-13.600*	*-14.400*	*-14.600*	*-14.800*	*-15.100*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*0*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-178.000	-185.800	-194.500	-194.700	-194.700
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-1.700*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*
		52230000 Aufwendungen für Fernwärme	*0,00*	*-41.500*	*-43.000*	*-43.000*	*-43.000*	*-43.000*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-7.600*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*
		52270000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	*0,00*	*-10.800*	*-10.700*	*-10.900*	*-10.900*	*-10.900*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-16.600*	*-25.200*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*
		52312000 Außenanlagen	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*-35.000*	*-32.000*	*-35.900*	*-36.000*	*-36.000*
		52323110 sonstige Aufwendungen für Reinigung (Wäscherei)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21502**	**Regionale Schule "Am Wasserturm" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 21502.0827	*0,00*	*-5.500*	*-6.500*	*-5.500*	*-5.500*	*-5.500*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 21502.0827	*0,00*	*-1.400*	*-1.100*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*
		52460000 Lernmittel (Schulbücher, Werkstoffe, u.ä.)	*0,00*	*-33.100*	*-33.100*	*-33.100*	*-33.100*	*-33.100*
		52461000 Lernmittel/Grenzbetrag	*0,00*	*-12.500*	*-12.800*	*-13.000*	*-13.000*	*-13.000*
		52462000 Aufwendungen Werken	*0,00*	*-5.300*	*-5.800*	*-5.800*	*-5.800*	*-5.800*
		52480000 Aufwendungen für Schulsozialarbeit	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Schulveranstaltungen und Sanikästen	*0,00*	*-3.800*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-85.400	-90.200	-88.100	-99.000	-110.000
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-1.000*	*-1.700*	*-2.100*	*-2.700*	*-3.300*
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-61.700*	*-61.700*	*-61.700*	*-64.200*	*-66.700*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-19.200*	*-22.300*	*-21.300*	*-29.100*	*-37.000*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-3.500*	*-4.500*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-27.500	-27.100	-27.000	-27.000	-27.000
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		56243000 Unterhaltung Software, Updates	*0,00*	*-400*	*-500*	*-400*	*-400*	*-400*
		56244000 Unterhaltung Hardware	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		56249000 Aufwendungen für Internet	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		56310000 Büromaterial	*0,00*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*
		56320000 Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		56330000 Porto und Versandkosten	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56340000 Telefon, Datenübertragungskosten	*0,00*	*-2.000*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-5.100*	*-5.100*	*-5.100*	*-5.100*	*-5.100*
		56414000 Schülerunfallversicherung	*0,00*	*-16.400*	*-16.400*	*-16.400*	*-16.400*	*-16.400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-374.800**	**-394.200**	**-402.000**	**-414.500**	**-426.900**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-166.600**	**-157.100**	**-165.700**	**-178.400**	**-190.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-166.600**	**-157.100**	**-165.700**	**-178.400**	**-190.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-166.600**	**-157.100**	**-165.700**	**-178.400**	**-190.800**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21502**	**Regionale Schule "Am Wasserturm" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-26.000	-22.000	-24.000	-26.000	-26.000
		58120000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA-Schulen KITA)	*0,00*	*-26.000*	*-22.000*	*-24.000*	*-26.000*	*-26.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-26.000**	**-22.000**	**-24.000**	**-26.000**	**-26.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-192.600	-179.100	-189.700	-204.400	-216.800

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:28**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**25**	**Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten**
Produktgruppe	**252**	**Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen**
Produkt	**25201**	**Städtisches Museum**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	1.000	600	500	500	500
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*1.000*	*600*	*500*	*500*	*500*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	700	700	700	700	700
		43227000 Eintrittsgelder Museum	*0,00*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
		44192000 sonstige Erträge aus Verkauf und Provisionen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	700	100	100	100	100
		46290000 Spenden	*0,00*	*700*	*100*	*100*	*100*	*100*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**2.500**	**1.500**	**1.400**	**1.400**	**1.400**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-41.300	-41.200	-41.800	-42.400	-43.100
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-33.200*	*-33.000*	*-33.500*	*-34.000*	*-34.500*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-6.600*	*-6.700*	*-6.800*	*-6.900*	*-7.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-2.500	-1.200	-1.400	-1.400	-1.400
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 25201.0827	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 25201.0827	*0,00*	*-100*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*
		52470000 Erwerb von Sammlungen und Ausstellungsstücken (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 25201.0619	*0,00*	*-100*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*
		52490000 Aufwendungen für Druckerzeugnisse	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52491000 Aufwendungen für Ausstellungen und Aktionen	*0,00*	*-2.100*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-4.300	-5.100	-4.200	-4.200	-4.100
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-4.200*	*-5.100*	*-4.200*	*-4.200*	*-4.100*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.300	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*-500*	*-900*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		56419000 Versicherungen für Ausstellungen	*0,00*	*-700*	*-800*	*-700*	*-700*	*-700*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**25**	**Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten**
Produktgruppe	**252**	**Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen**
Produkt	**25201**	**Städtisches Museum**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56430000 Mitgliedsbeitrag an Museumsverband M-V	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-49.400**	**-49.300**	**-49.200**	**-49.800**	**-50.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-46.900**	**-47.800**	**-47.800**	**-48.400**	**-49.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-46.900**	**-47.800**	**-47.800**	**-48.400**	**-49.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-46.900**	**-47.800**	**-47.800**	**-48.400**	**-49.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-400	-500	-500	-500	-500
		58140000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ Hauptamt Kultur)	*0,00*	*-400*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-400**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-47.300	-48.300	-48.300	-48.900	-49.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**25**	**Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten**
Produktgruppe	**252**	**Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen**
Produkt	**25202**	**Stadtarchiv**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	6.200	2.400	2.400	2.400	1.700
		41441000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (DFG Projekt)	*0,00*	*3.400*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*1.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41443000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis	*0,00*	*800*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*1.000*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*1.700*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	500	500	500	500
		43120000 Verwaltungsgebühren Stadtarchiv	*0,00*	*200*	*500*	*500*	*500*	*500*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**6.400**	**2.900**	**2.900**	**2.900**	**2.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-34.700	-34.000	-34.500	-35.000	-35.400
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-28.200*	*-26.600*	*-27.000*	*-27.400*	*-27.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-5.100*	*-5.400*	*-5.500*	*-5.600*	*-5.600*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-35.600	-41.000	-24.100	-19.100	-19.100
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-900*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*
		52270000 Aufwendungen für Wasser/ Abwasser	*0,00*	*-500*	*-600*	*-500*	*-500*	*-500*
		52290000 Aufwendungen für Heizung	*0,00*	*-4.400*	*-4.400*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-21.000*	*-23.500*	*-4.900*	*-4.900*	*-4.900*
		2011: 6 Brandschutztüren für Magazinräume ca. 10.000 €						
		1 Stahlaußentür im Kellergeschoss ca. 2.500 €						
		3 neue Flurfenster ca. 4.000 €						
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*-2.500*	*-2.600*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*
		52342000 Restaurierung von Archivgut	*0,00*	*-3.600*	*-3.500*	*-3.700*	*-3.700*	*-3.700*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 25202.0827	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52490000 Aufwendungen für Reproduktion und ähnliches	*0,00*	*-2.500*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		52491000 Aufwendungen für 750 Jahre Stadtrecht Grevesmühlen	*0,00*	*0*	*-5.000*	*-5.000*	*0*	*0*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-9.200	-9.900	-9.900	-9.600	-8.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**25**	**Wissenschaft, Museen, Zoologische Gärten, Botanische Gärten**
Produktgruppe	**252**	**Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen**
Produkt	**25202**	**Stadtarchiv**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung						
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-1.500*	*-1.700*	*-1.700*	*-1.500*	*-300*
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-2.200*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-5.500*	*-5.300*	*-5.300*	*-5.200*	*-5.100*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.500	-1.500	-1.800	-1.800	-1.800
		56249000 Aufwendungen für Internet	*0,00*	*-500*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*
		56340000 Telefon, Datenübertragungskosten	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-800*	*-300*	*-800*	*-800*	*-800*
		56420000 Mitgliedsbeitrag Verband Dt. Archivare	*0,00*	*-200*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-81.000**	**-86.400**	**-70.300**	**-65.500**	**-64.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-74.600**	**-83.500**	**-67.400**	**-62.600**	**-62.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-74.600**	**-83.500**	**-67.400**	**-62.600**	**-62.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-74.600**	**-83.500**	**-67.400**	**-62.600**	**-62.400**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-500	-5.000	-9.000	-3.300	-3.300
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*0*	*-5.000*	*-8.500*	*-2.800*	*-2.800*
		58130000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA- Komm. Angelegenheiten)	*0,00*	*-500*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-500**	**-5.000**	**-9.000**	**-3.300**	**-3.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-75.100	-88.500	-76.400	-65.900	-65.700

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volkshochschulen, Büchereien u.a.**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien, Bibliotheken**
Produkt	**27201**	**Stadtbibliothek**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	5.000	500	500	500	500
		41442000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*2.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis	*0,00*	*2.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.700	3.600	3.600	3.600	3.600
		43290000 Benutzungsgebühren Bibliothek	*0,00*	*2.700*	*3.600*	*3.600*	*3.600*	*3.600*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	400	300	300	300
		44161000 Eintrittgelder für kulturelle Veranstaltungen Stadtfest	*0,00*	*0*	*100*	*100*	*100*	*100*
		44192000 sonstige Erträge aus Verkauf	*0,00*	*300*	*300*	*200*	*200*	*200*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
		44259000 Kostenerstattungen vom sonstigen privaten Bereich (Medienverluste)	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	700	200	200	200	200
		46220000 Mahngebühren, Säumniszuschläge Bibliothek	*0,00*	*400*	*200*	*200*	*200*	*200*
		46290000 Spenden	*0,00*	*300*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**8.800**	**4.800**	**4.700**	**4.700**	**4.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-70.700	-75.700	-76.800	-78.000	-79.100
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-56.300*	*-60.200*	*-61.100*	*-62.000*	*-62.900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.400*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.400*	*-2.400*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-11.500*	*-12.700*	*-12.900*	*-13.100*	*-13.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-17.400	-13.800	-15.100	-15.100	-15.100
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 27201.0827	*0,00*	*-2.700*	*-1.000*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.200*
		52371000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 27201.0827	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 27201.0827	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52381000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 EUR netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 27201.0827	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52470000 Erwerb von Medien	*0,00*	*-12.400*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*
		52480000 Aufwendungen für Honorare	*0,00*	*-1.700*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volkshochschulen, Büchereien u.a.**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien, Bibliotheken**
Produkt	**27201**	**Stadtbibliothek**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen	*0,00*	*-600*	*-500*	*-600*	*-600*	*-600*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-5.700	-5.200	-4.200	-3.700	-2.200
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-5.700*	*-5.200*	*-4.200*	*-3.700*	*-2.200*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-2.400	-3.000	-900	-2.900	-2.900
		56243000 Unterhaltung Software, Updates	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*0*	*-2.000*	*-2.000*
		56244000 Unterhaltung Hardware	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*-200*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*
		56430000 Mitgliedsbeiträge Fachverbände	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-96.200**	**-97.700**	**-97.000**	**-99.700**	**-99.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-87.400**	**-92.900**	**-92.300**	**-95.000**	**-94.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-87.400**	**-92.900**	**-92.300**	**-95.000**	**-94.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-87.400**	**-92.900**	**-92.300**	**-95.000**	**-94.600**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
		58140000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ Hauptamt Kultur)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-87.600	-93.100	-92.500	-95.200	-94.800

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28101**	**Kulturelle Veranstaltungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	4.100	0	0	0	0
		41441000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	*0,00*	*3.300*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis	*0,00*	*800*	*0*	*0*	*0*	*0*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
		43225000 Sondernutzungsgebühr	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		44160000 Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen	*0,00*	*3.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**7.300**	**2.200**	**2.200**	**2.200**	**2.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-49.800	-54.400	-55.100	-56.000	-56.900
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-38.300*	*-41.800*	*-42.400*	*-43.100*	*-43.700*
		50290000 sonstige Personalaufwendungen für 1-€-Jobs	*0,00*	*-1.500*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.700*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.700*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-8.000*	*-9.000*	*-9.100*	*-9.300*	*-9.400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-13.000	-12.800	-12.400	-12.400	-12.400
		52323110 sonstige Aufwendungen für Reinigung (Wäscherei)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52323120 Aufwendungen für Reinigung Dienstleister GFM	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		52323220 Aufwendungen für Wachdienst Dienstleister GFM	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		52480000 Aufwendungen für Honorare (Künstlerverträge)	*0,00*	*-8.700*	*-8.500*	*-8.500*	*-8.500*	*-8.500*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		52491000 sonstige Aufwendungen für 1 € Job	*0,00*	*-400*	*-400*	*0*	*0*	*0*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (medizin. Hilfe, Cecurity)	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-5.300	-4.000	-4.500	-4.500	-4.500
		56210000 Mieten	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		56311000 Büromaterial (1€ Jobs)	*0,00*	*-800*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		56490000 Aufwendungen für GEMA und Künstlersozialkasse	*0,00*	*-2.500*	*-2.000*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-68.100**	**-71.200**	**-72.000**	**-72.900**	**-73.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-60.800**	**-69.000**	**-69.800**	**-70.700**	**-71.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-60.800**	**-69.000**	**-69.800**	**-70.700**	**-71.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-60.800**	**-69.000**	**-69.800**	**-70.700**	**-71.600**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28101**	**Kulturelle Veranstaltungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		58140000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ Hauptamt Kultur)	*0,00*	*-2.000*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-2.000**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-62.800	-72.500	-73.300	-74.200	-75.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28102**	**Stadtfest**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	14.300	12.500	12.500	12.500	12.500
		44110000 Standgelder Stadtfest	*0,00*	*11.800*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
		44160000 Startgebühr für Stadtlauf	*0,00*	*2.200*	*2.200*	*2.200*	*2.200*	*2.200*
		44161000 Eintrittgelder für kulturelle Veranstaltungen Stadtfest	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	14.800	9.000	9.000	9.000	9.000
		46290000 Spenden	*0,00*	*14.200*	*9.000*	*9.000*	*9.000*	*9.000*
		46480000 Periodenfremde sonstige Steuererstattungen	*0,00*	*600*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**29.100**	**21.500**	**21.500**	**21.500**	**21.500**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-5.900	-8.800	-8.900	-9.000	-9.200
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*0*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-4.200*	*-5.400*	*-5.500*	*-5.600*	*-5.600*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*0*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-900*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-33.800	-24.300	-25.100	-25.100	-25.100
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		52322000 Reinigung der Außenanlagen	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		52323120 Aufwendungen für Reinigung Dienstleister GFM	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		52323220 Aufwendungen für Wachdienst Dienstleister GFM	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 28102.0827	*0,00*	*-500*	*-200*	*-500*	*-500*	*-500*
		52480000 Aufwendungen für Honorare Künstlerhonorare	*0,00*	*-21.200*	*-13.000*	*-13.000*	*-13.000*	*-13.000*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen	*0,00*	*-5.000*	*-4.000*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.500*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	*0,00*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28102**	**Stadtfest**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-19.800	-16.600	-17.600	-17.600	-17.600
		56210000 Mieten	*0,00*	*-11.200*	*-9.500*	*-10.500*	*-10.500*	*-10.500*
		56250000 Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*-2.800*	*-3.300*	*-3.300*	*-3.300*	*-3.300*
		56390000 sonstige Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*-4.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		56490000 Aufwendungen für GEMA und KSK	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-59.600**	**-49.800**	**-51.700**	**-51.800**	**-52.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-30.500**	**-28.300**	**-30.200**	**-30.300**	**-30.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-30.500**	**-28.300**	**-30.200**	**-30.300**	**-30.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-30.500**	**-28.300**	**-30.200**	**-30.300**	**-30.500**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-8.300	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
		58140000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ Hauptamt Kultur)	*0,00*	*-8.300*	*-11.000*	*-11.000*	*-11.000*	*-11.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-8.300**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-38.800	-39.300	-41.200	-41.300	-41.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28103**	**Vereinsförderung Kultur**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	0	-2.100	-2.100	-2.100	-2.200
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*0*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*0*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-5.000	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke / Verbände und Vereine	*0,00*	*-3.500*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*	*-2.600*
		54159100 Zuschüsse für laufende Zwecke / Sommermusik	*0,00*	*-1.500*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-5.000**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-5.000**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-5.000**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-5.000**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-400	-400	-400	-400	-400
		58101000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ GFM Dienstleister)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-5.400	-6.200	-6.200	-6.200	-6.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**
Produktgruppe	**315**	**Soziale Einrichtungen**
Produkt	**31501**	**Soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Obdachlosenheime)**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	56.100	50.000	50.000	50.000	50.000
		43290000 Sonstige Benutzungsgebühren	*0,00*	*56.100*	*50.000*	*50.000*	*50.000*	*50.000*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	2.700	0	0	0	0
		46280000 Periodenfremde Erträge (ohne Steuern)	*0,00*	*2.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**58.800**	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-12.600	-8.400	-8.500	-8.600	-8.700
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-4.000*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-5.300*	*-4.100*	*-4.200*	*-4.200*	*-4.300*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-900*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.100*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-33.000	-34.400	-33.100	-33.100	-33.100
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-700*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*
		52240000 Aufwendungen für Gas	*0,00*	*-4.000*	*-4.500*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-19.500*	*-19.900*	*-19.500*	*-19.500*	*-19.500*
		52261000 Aufwendungen für Strom lt. Vereinbarung	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*0,00*	*-2.400*	*-2.700*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.300*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
		52311000 Unterhaltung Bagatellschäden gemietete Unterkünfte	*0,00*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52323100 Reinigung	*0,00*	*0*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto)	*0,00*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-2.900	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-2.900*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-56.100	-53.100	-53.200	-53.200	-53.200
		56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	*0,00*	*-52.600*	*-52.600*	*-52.600*	*-52.600*	*-52.600*
		56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen Grevesmühlen und Upahl (ab 2011)	*0,00*	*-200*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Soziale Hilfen**
Produktgruppe	**315**	**Soziale Einrichtungen**
Produkt	**31501**	**Soziale Einrichtungen für Wohnungslose (Obdachlosenheime)**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56810000 Grundsteuer - Obdachlosenunterkünfte	*0,00*	*-400*	*-200*	*-400*	*-400*	*-400*
		56980000 Periodenfremde Aufwendungen	*0,00*	*-2.900*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-104.600**	**-98.900**	**-97.800**	**-97.900**	**-98.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-45.800**	**-48.900**	**-47.800**	**-47.900**	**-48.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-45.800**	**-48.900**	**-47.800**	**-47.900**	**-48.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-45.800**	**-48.900**	**-47.800**	**-47.900**	**-48.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-5.100	-4.600	-5.000	-5.000	-5.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-1.000*	*-1.600*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-4.100*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-5.100**	**-4.600**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-50.900	-53.500	-52.800	-52.900	-53.000

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**35**	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produktgruppe	**351**	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produkt	**35101**	**Wohngeld, sonstige soziale Hilfen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
		43120000 Verwaltungsgebühren Wohnberechtigungsscheine (WBS)	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	0	100	0	0	0
		46210000 Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Verwarnungsgelder u.a.)	*0,00*	*0*	*100*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**100**	**200**	**100**	**100**	**100**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-102.100	-71.100	-72.200	-73.300	-74.300
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-82.100*	*-56.800*	*-57.700*	*-58.500*	*-59.400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-3.000*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.200*	*-2.200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-16.300*	*-11.700*	*-11.900*	*-12.100*	*-12.200*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen (Wohngeld)	*0,00*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-109.100**	**-78.100**	**-79.200**	**-80.300**	**-81.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-109.000**	**-77.900**	**-79.100**	**-80.200**	**-81.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-109.000**	**-77.900**	**-79.100**	**-80.200**	**-81.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-109.000**	**-77.900**	**-79.100**	**-80.200**	**-81.200**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-109.000	-77.900	-79.100	-80.200	-81.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**35**	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produktgruppe	**351**	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produkt	**35102**	**Begrüßungsgeld Neugeborene**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.300	0	0	0	0
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-1.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-400*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-47.000	0	0	0	0
		54159000 Begrüßungsgeld	*0,00*	*-47.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-49.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-49.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-49.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-49.300**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-49.300	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**361**	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
Produkt	**36101**	**Allgemeine KITA Verwaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-27.300	-26.700	-27.100	-27.400	-27.900
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-21.000*	*-21.300*	*-21.600*	*-21.900*	*-22.300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.200*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-4.900*	*-4.400*	*-4.500*	*-4.500*	*-4.600*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*0*	*-21.500*	*-21.500*	*-21.500*	*-21.500*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-602.700	-560.000	-575.000	-575.000	-575.000
		54151000 Zuschüsse für laufende Zwecke / private Kita's	*0,00*	*-60.000*	*-55.000*	*-60.000*	*-60.000*	*-60.000*
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke / Tagesmütter	*0,00*	*-79.000*	*-80.000*	*-85.000*	*-85.000*	*-85.000*
		54159100 Zuschüsse für laufende Zwecke / Vereins-Kita's	*0,00*	*-463.700*	*-425.000*	*-430.000*	*-430.000*	*-430.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-630.000**	**-608.200**	**-623.600**	**-623.900**	**-624.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-630.000**	**-608.200**	**-623.600**	**-623.900**	**-624.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-630.000**	**-608.200**	**-623.600**	**-623.900**	**-624.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-630.000**	**-608.200**	**-623.600**	**-623.900**	**-624.400**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-630.000	-608.200	-623.600	-623.900	-624.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36201**	**Kinder- und Jugendarbeit**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	31.900	31.500	31.500	31.500	31.500
		41442000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land - Jugendarbeit	*0,00*	*27.000*	*27.000*	*27.000*	*27.000*	*27.000*
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis - Jugendarbeit	*0,00*	*4.500*	*4.500*	*4.500*	*4.500*	*4.500*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*400*	*0*	*0*	*0*	*0*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
		43227000 Eintrittsgelder , Benutzungsgebühren	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	200	500	500	500
		44190000 Erträge aus Verkauf Jugendcafe	*0,00*	*500*	*200*	*500*	*500*	*500*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	100	0	0	0	0
		46290000 Spenden	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**32.700**	**31.900**	**32.200**	**32.200**	**32.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-83.800	-85.200	-86.400	-87.800	-89.000
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-67.300*	*-68.200*	*-69.200*	*-70.300*	*-71.300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.600*	*-2.600*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-13.400*	*-13.900*	*-14.100*	*-14.300*	*-14.500*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-7.600	-6.300	-8.500	-8.500	-8.500
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 36201.0827	*0,00*	*-100*	*-100*	*0*	*0*	*0*
		52440000 Aufwendungen für Jugendcafe	*0,00*	*-500*	*-200*	*-500*	*-500*	*-500*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Projekte, Veranstaltungen und AG	*0,00*	*-6.000*	*-5.000*	*-7.000*	*-7.000*	*-7.000*
		52491000 sonstige Verbrauchsmittel	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-3.600	-3.600	-3.500	-3.300	-2.700
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.200*	*-1.600*	*-1.500*	*-1.300*	*-700*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-2.400*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-400	-400	-400	-400	-400
		56340000 Aufwendungen für DSL	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-95.400**	**-95.500**	**-98.800**	**-100.000**	**-100.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-62.700**	**-63.600**	**-66.600**	**-67.800**	**-68.400**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36201**	**Kinder- und Jugendarbeit**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-62.700**	**-63.600**	**-66.600**	**-67.800**	**-68.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-62.700**	**-63.600**	**-66.600**	**-67.800**	**-68.400**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		58120000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA-Schulen KITA)	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-63.700	-64.600	-67.600	-68.800	-69.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36202**	**Vereinsförderung Jugend und Soziales**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.200
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-72.200	-54.200	-54.200	-54.200	-54.200
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke/an Verbände und Vereine	*0,00*	*-40.000*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*
		54159100 Zuschüsse für laufende Zwecke / Volkssolidarität und Filmstudio	*0,00*	*-32.200*	*-24.200*	*-24.200*	*-24.200*	*-24.200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-74.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-74.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-74.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-74.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.300**	**-56.400**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
		58101000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ GFM Dienstleister)	*0,00*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-1.300**	**-1.300**	**-1.300**	**-1.300**	**-1.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-75.600	-57.600	-57.600	-57.600	-57.700

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36501**	**Kindertagesstätte und HORT "Am Lustgarten" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	418.800	431.200	431.400	429.200	429.100
		41441000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (ATZ)	*0,00*	*21.200*	*12.700*	*20.900*	*20.900*	*20.900*
		41442100 Landesmittel/ Krippe,Kindergarten,Hort	*0,00*	*248.000*	*252.500*	*252.500*	*252.500*	*252.500*
		41442200 Landesmittel für zusätzliche Fachkräfte Vorschulförderung	*0,00*	*2.300*	*2.300*	*2.300*	*2.300*	*2.300*
		41442300 Landesmittel/ Fach- u. Praxisberatung	*0,00*	*9.300*	*5.700*	*5.700*	*5.700*	*5.700*
		41442310 Landesmittel materielle Ausstattung	*0,00*	*0*	*8.400*	*3.400*	*3.400*	*3.400*
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis	*0,00*	*100.400*	*102.100*	*102.100*	*102.100*	*102.100*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*37.600*	*47.500*	*44.500*	*42.300*	*42.200*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	422.700	471.100	385.100	385.100	385.100
		43210000 Kindertagesstättengebühr / Elternanteile	*0,00*	*422.600*	*471.000*	*385.000*	*385.000*	*385.000*
		43211000 zusätzliche Kindertagesstättengebühr / verspätetes Abholen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	70.500	61.000	61.000	61.000	61.000
		44243000 Fremdgemeindeanteil	*0,00*	*64.900*	*61.000*	*61.000*	*61.000*	*61.000*
		44290000 Personalkostenerstattung vom DRK, Krankenkassen	*0,00*	*5.600*	*0*	*0*	*0*	*0*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	1.800	0	0	0	0
		46280000 Periodenfremde Erträge (ohne Steuern)	*0,00*	*1.400*	*0*	*0*	*0*	*0*
		46290000 Spenden	*0,00*	*400*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**913.800**	**963.300**	**877.500**	**875.300**	**875.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-986.800	-1.206.400	-1.224.300	-1.242.900	-1.261.400
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-6.000*	*-8.900*	*-9.000*	*-9.200*	*-9.300*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-781.400*	*-956.600*	*-970.900*	*-985.500*	*-1.000.300*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-1.400*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.100*	*-2.100*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-30.300*	*-34.500*	*-35.000*	*-35.500*	*-36.100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-158.500*	*-193.600*	*-196.500*	*-199.500*	*-202.400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-6.100*	*-7.400*	*-7.500*	*-7.600*	*-7.700*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-2.200*	*-2.300*	*-2.300*	*-2.400*	*-2.400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-146.900	-162.500	-160.400	-160.400	-160.400
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-1.600*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
		52230000 Aufwendungen für Wärmecontracting	*0,00*	*-26.000*	*-26.000*	*-26.500*	*-26.500*	*-26.500*
		52240000 Aufwendungen für Gas	*0,00*	*-15.000*	*-11.800*	*-18.500*	*-18.500*	*-18.500*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36501**	**Kindertagesstätte und HORT "Am Lustgarten" Grevesmühlen**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-9.500*	*-10.400*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*
	52270000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	*0,00*	*-7.000*	*-7.200*	*-8.400*	*-8.400*	*-8.400*
	52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-23.000*	*-32.000*	*-25.000*	*-25.000*	*-25.000*
	2011: Malerarbeiten Haus 2 ca. 9.000 €						
	Jalousien Haus 2 ca. 3.000 €						
	52323100 Aufwendung für Reinigung	*0,00*	*-44.000*	*-49.000*	*-49.000*	*-49.000*	*-49.000*
	52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*0,00*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
	52360000 Unterhaltung der Spielplatzgeräte einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 36501.0827	*0,00*	*-700*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
	52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 36501.0827	*0,00*	*-1.200*	*-1.000*	*-800*	*-800*	*-800*
	52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 36501.0827	*0,00*	*-3.800*	*-2.200*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
	52460000 Aufwendungen für Lernmittel (Schulbücher, Werkstoffe, u.ä.)	*0,00*	*-7.400*	*-11.400*	*-7.900*	*-7.900*	*-7.900*
	52480000 Aufwendungen für Honorare	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
	52490000 Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen	*0,00*	*-3.000*	*-4.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
14.	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-116.000	-129.500	-125.500	-125.500	-121.200
	53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-87.600*	*-99.300*	*-99.300*	*-99.200*	*-99.200*
	53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-22.500*	*-27.300*	*-23.200*	*-22.800*	*-18.500*
	53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-5.900*	*-2.900*	*-3.000*	*-3.500*	*-3.500*
18.	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-18.000	-18.200	-18.800	-18.800	-18.800
	56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*	*-2.100*
	56130000 Aufwendungen für übernommene Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
	56140000 Aufwendungen für betriebsärtzliche Betreuung	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
	56210000 Aufwendungen für Miete Kopierer	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
	56244000 Unterhaltung Hardware	*0,00*	*-100*	*-200*	*-100*	*-100*	*-100*
	56249000 Aufwendungen für Internet	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
	56250000 Aufwendungen für Fach- und Praxisberatung	*0,00*	*-6.300*	*-5.700*	*-5.700*	*-5.700*	*-5.700*
	56310000 Aufwendungen für Büromaterial	*0,00*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
	56320000 Aufwendungen für Fachliteratur, Zeitschriften	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
	56330000 Aufwendungen für Porto und Versandkosten	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36501**	**Kindertagesstätte und HORT "Am Lustgarten" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56391000 Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit/Präsentation	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		56411000 Aufwendungen für Gebäude-, Inventar- und Glasversicherungen	*0,00*	*-1.200*	*-1.300*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		56414000 Aufwendungen für Unfallversicherungen Kinder	*0,00*	*-3.800*	*-4.300*	*-4.300*	*-4.300*	*-4.300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-1.267.700**	**-1.516.600**	**-1.529.000**	**-1.547.600**	**-1.561.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-353.900**	**-553.300**	**-651.500**	**-672.300**	**-686.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-353.900**	**-553.300**	**-651.500**	**-672.300**	**-686.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-353.900**	**-553.300**	**-651.500**	**-672.300**	**-686.600**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-44.000	-38.000	-30.000	-30.000	-30.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-8.000*	*-8.000*	*0*	*0*	*0*
		58120000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA-Schulen KITA)	*0,00*	*-36.000*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*	*-30.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-44.000**	**-38.000**	**-30.000**	**-30.000**	**-30.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-397.900	-591.300	-681.500	-702.300	-716.600

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**366**	**Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**
Produkt	**36601**	**Öffentliche Spielplätze u.ä.**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	3.400	1.700	1.700	1.700	1.700
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*3.400*	*1.700*	*1.700*	*1.700*	*1.700*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**3.400**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-3.200	-7.500	-7.600	-7.700	-7.900
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-2.500*	*-5.900*	*-6.000*	*-6.100*	*-6.200*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-500*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-5.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
		52338000 Unterhaltung Spielplätze (inklusive Bänke und Papierkörbe)	*0,00*	*-4.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		52360000 Unterhaltung Spielgeräte einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 36601.0827	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-19.900	-19.800	-19.900	-19.900	-19.900
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-19.900*	*-19.800*	*-19.900*	*-19.900*	*-19.900*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-28.100**	**-31.300**	**-31.500**	**-31.600**	**-31.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-24.700**	**-29.600**	**-29.800**	**-29.900**	**-30.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-24.700**	**-29.600**	**-29.800**	**-29.900**	**-30.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-24.700**	**-29.600**	**-29.800**	**-29.900**	**-30.100**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-25.000	-20.000	-23.000	-23.000	-23.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-25.000*	*-20.000*	*-23.000*	*-23.000*	*-23.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-25.000**	**-20.000**	**-23.000**	**-23.000**	**-23.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-49.700	-49.600	-52.800	-52.900	-53.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42101**	**Vereinsförderung Sport**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.100	-4.100
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		52323120 Aufwendungen für Reinigung Dienstleister GFM	*0,00*	*0*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-7.500	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke an Sportverein	*0,00*	*-7.500*	*-5.600*	*-5.600*	*-5.600*	*-5.600*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-11.500**	**-11.600**	**-11.600**	**-11.700**	**-11.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-11.500**	**-11.600**	**-11.600**	**-11.700**	**-11.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-11.500**	**-11.600**	**-11.600**	**-11.700**	**-11.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-11.500**	**-11.600**	**-11.600**	**-11.700**	**-11.700**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
		58101000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ GFM Dienstleister)	*0,00*	*-5.400*	*-5.400*	*-5.400*	*-5.400*	*-5.400*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-5.400**	**-5.400**	**-5.400**	**-5.400**	**-5.400**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-16.900	-17.000	-17.000	-17.100	-17.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)**
Produkt	**42401**	**Sportplatz "Am Tannenberg" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	13.700	10.500	10.400	10.400	10.400
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*13.700*	*10.500*	*10.400*	*10.400*	*10.400*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500
		44243000 Kostenerstattungen vom Landkreis	*0,00*	*27.300*	*27.300*	*27.300*	*27.300*	*27.300*
		44259000 Kostenerstattungen von Sportvereinen	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**41.200**	**38.000**	**37.900**	**37.900**	**37.900**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-27.300	-21.000	-21.200	-21.600	-21.800
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.700*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-19.400*	*-14.200*	*-14.400*	*-14.600*	*-14.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-800*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-3.900*	*-2.900*	*-2.900*	*-3.000*	*-3.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-18.200	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600
		52270000 Aufwendungen für Wasser (Sportplatz)	*0,00*	*-7.600*	*-7.600*	*-7.600*	*-7.600*	*-7.600*
		52310000 Gebäudeunterhaltung Gerätehaus	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		52312000 Außenanlagen	*0,00*	*-9.800*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-100*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 42401.0827	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-32.900	-33.500	-33.500	-33.200	-33.200
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-32.700*	*-33.400*	*-33.400*	*-33.100*	*-33.100*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-2.500	-800	-800	-800	-800

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)**
Produkt	**42401**	**Sportplatz "Am Tannenberg" Grevesmühlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56210000 Mieten für Ausleihe Maschinen, Fahrzeuge und Geräte	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		56980000 Periodenfremde Aufwendungen	*0,00*	*-1.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-80.900**	**-73.900**	**-74.100**	**-74.200**	**-74.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-39.700**	**-35.900**	**-36.200**	**-36.300**	**-36.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-39.700**	**-35.900**	**-36.200**	**-36.300**	**-36.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-39.700**	**-35.900**	**-36.200**	**-36.300**	**-36.500**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*	*-35.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-35.000**	**-35.000**	**-35.000**	**-35.000**	**-35.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-74.700	-70.900	-71.200	-71.300	-71.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)**
Produkt	**42402**	**Freizeitanlage am Ploggensee**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	300	700	700	700
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*0*	*300*	*700*	*700*	*700*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	2.000	4.100	4.100	4.100
		44110000 Erträge aus Mieten Kiosk	*0,00*	*0*	*1.500*	*3.600*	*3.600*	*3.600*
		5 Monate a 300 EUR für 2011 geplant						
		44113000 Erträge aus Fremdvermietung für Events und Strandpartys	*0,00*	*0*	*500*	*500*	*500*	*500*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**2.300**	**4.800**	**4.800**	**4.800**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	0	-7.500	-7.600	-7.700	-7.900
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*0*	*-5.900*	*-6.000*	*-6.100*	*-6.200*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*0*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*0*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*0,00*	*0*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	*0,00*	*0*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		TÜV, Qualitätssicherung der Betriebsvorrichtungen						
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	0	-3.600	-7.200	-7.200	-7.200
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*0*	*-3.600*	*-7.200*	*-7.200*	*-7.200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**0**	**-14.100**	**-17.800**	**-17.900**	**-18.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**-11.800**	**-13.000**	**-13.100**	**-13.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**-11.800**	**-13.000**	**-13.100**	**-13.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**-11.800**	**-13.000**	**-13.100**	**-13.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*0*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und**	**0,00**	**0**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder (ohne Sporteinrichtungen der Schulen und der Einrichtungen, die Teile eines Kurbetriebes sind)**
Produkt	**42402**	**Freizeitanlage am Ploggensee**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		30)						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	0	-14.800	-16.000	-16.100	-16.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51101**	**Städtebauliche Planung/ Raumplanung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	10.000	10.000	10.000	10.000
		44251000 Kostenerstattungen für Änderung F-Plan	*0,00*	*0*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-94.100	-95.200	-96.500	-98.100	-99.500
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-75.700*	*-76.400*	*-77.500*	*-78.700*	*-79.900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.900*	*-2.900*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-15.000*	*-15.400*	*-15.600*	*-15.900*	*-16.100*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-42.500	-50.000	-40.000	-30.000	-30.000
		56255000 Aufwendungen für die Erstellung von Bebauungsplänen	*0,00*	*-42.500*	*-50.000*	*-40.000*	*-30.000*	*-30.000*
		B-Plan Nr.34 Alte Gärtnerei 2011/15.000€ 2012/10.000€						
		Plan Bahnhofsumfeld 2011/25.000€						
		Rahmenplan Ploggenseering 2012/20.000€						
		Änderung B-Pläne 2011/10.000€ 2012/10.000€						
		2013/10.000€ 2014/10.000€						
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-136.600**	**-145.200**	**-136.500**	**-128.100**	**-129.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-136.600**	**-135.200**	**-126.500**	**-118.100**	**-119.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-136.600**	**-135.200**	**-126.500**	**-118.100**	**-119.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-136.600**	**-135.200**	**-126.500**	**-118.100**	**-119.500**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-136.600	-135.200	-126.500	-118.100	-119.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:29**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51102**	**Entwicklungsgebiet/ Anpassungsgebiet " West II/ West I " B- Plan Nr. 19 und B-Plan Nr. 27**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-10.000	-15.000	0	0	0
		52612200 Vergütung Sanierungsträger	*0,00*	*-10.000*	*-15.000*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-400	-400	0	0	0
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-300*	*-300*	*0*	*0*	*0*
		56370000 Bankgebühren	*0,00*	*-100*	*-100*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-10.400**	**-15.400**	**0**	**0**	**0**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-10.400**	**-15.400**	**0**	**0**	**0**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	100	100	0	0	0
		47152000 Zinserträge / vom inländischen Geldmarkt / von Sparkassen	*0,00*	*100*	*100*	*0*	*0*	*0*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**100**	**100**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-10.300**	**-15.300**	**0**	**0**	**0**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-10.300**	**-15.300**	**0**	**0**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-10.300	-15.300	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51103**	**Sanierungsmaßnahme "Altstadt"**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	53.600	5.600	0	0	0
		46622000 Erträge aus Zuschreibungen bei Finanzanlagen und Beteiligungen	*0,00*	*53.600*	*5.600*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**53.600**	**5.600**	**0**	**0**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-47.200	-54.400	-55.200	-56.000	-56.900
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-38.000*	*-43.700*	*-44.400*	*-45.000*	*-45.700*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.400*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-7.500*	*-8.700*	*-8.800*	*-9.000*	*-9.100*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-1.900	-32.900	-32.000	-2.000	-2.000
		54139000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / an Sondervermögen / Sonstige	*0,00*	*-1.900*	*-32.900*	*-32.000*	*-2.000*	*-2.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-600	0	0	0	0
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-600*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-49.700**	**-87.300**	**-87.200**	**-58.000**	**-58.900**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**3.900**	**-81.700**	**-87.200**	**-58.000**	**-58.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**3.900**	**-81.700**	**-87.200**	**-58.000**	**-58.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**3.900**	**-81.700**	**-87.200**	**-58.000**	**-58.900**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	3.900	-81.700	-87.200	-58.000	-58.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**52**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**521**	**Bau- und Grundstücksordnung**
Produkt	**52101**	**Allgemeine Bauverwaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
		43120000 Verwaltungsgebühren allgem. Bauverwaltung	*0,00*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-35.100	-31.200	-31.700	-32.200	-32.500
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-28.100*	*-25.000*	*-25.400*	*-25.800*	*-26.100*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.100*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-5.600*	*-5.100*	*-5.200*	*-5.300*	*-5.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.000	0	0	0	0
		56130000 Aufwendungen für Fahrkostenabrechnung (GIS-Erfassung)	*0,00*	*-1.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-36.100**	**-31.200**	**-31.700**	**-32.200**	**-32.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-29.100**	**-24.200**	**-24.700**	**-25.200**	**-25.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-29.100**	**-24.200**	**-24.700**	**-25.200**	**-25.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-29.100**	**-24.200**	**-24.700**	**-25.200**	**-25.500**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-29.100	-24.200	-24.700	-25.200	-25.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53801**	**Niederschlagswasserbeseitigung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
		52220000 Aufwendungen für Niederschlagswasser	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-37.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
		54430000 Umlage zur Niederschlagswasserbeseitigung an Zweckverbände	*0,00*	*-37.000*	*-40.000*	*-40.000*	*-40.000*	*-40.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-37.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-37.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-37.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-37.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**	**-40.200**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-37.200	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**540**	**Konzessionsabgaben**
Produkt	**54001**	**Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	260.000	260.000	260.000	260.000	260.000
		46250000 Konzessionsabgaben	*0,00*	*260.000*	*260.000*	*260.000*	*260.000*	*260.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**260.000**	**260.000**	**260.000**	**260.000**	**260.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.400	-4.800	-4.900	-4.900	-5.000
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-1.800*	*-3.700*	*-3.800*	*-3.800*	*-3.900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-400*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-2.400**	**-4.800**	**-4.900**	**-4.900**	**-5.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**257.600**	**255.200**	**255.100**	**255.100**	**255.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**257.600**	**255.200**	**255.100**	**255.100**	**255.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**257.600**	**255.200**	**255.100**	**255.100**	**255.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	257.600	255.200	255.100	255.100	255.000

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54101**	**Gemeindestraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	124.300	134.400	134.400	134.400	134.400
		41443000 Lfd. Zuweisungen für Baumpflege (Alleefonds)	*0,00*	*0*	*8.800*	*8.800*	*8.800*	*8.800*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*124.300*	*125.600*	*125.600*	*125.600*	*125.600*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	37.200	48.500	48.500	52.900	61.400
		43700000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	*0,00*	*37.200*	*48.500*	*48.500*	*52.900*	*61.400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**161.500**	**182.900**	**182.900**	**187.300**	**195.800**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-187.500	-187.800	-190.500	-193.600	-196.400
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-43.400*	*-45.900*	*-46.600*	*-47.300*	*-48.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-99.400*	*-96.000*	*-97.400*	*-98.900*	*-100.400*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-7.800*	*-8.500*	*-8.600*	*-8.800*	*-8.900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-3.600*	*-3.500*	*-3.600*	*-3.600*	*-3.700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-19.600*	*-19.400*	*-19.700*	*-20.000*	*-20.300*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-2.300*	*-2.400*	*-2.400*	*-2.500*	*-2.500*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-8.800*	*-9.400*	*-9.500*	*-9.700*	*-9.800*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.800*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-227.200	-269.800	-214.800	-221.800	-214.800
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-138.100*	*-120.000*	*-100.000*	*-100.000*	*-100.000*
		52261000 Aufwendungen für Strom Ampelanlagen	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		52270000 Aufwendungen Wasser/Abwasser	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		52331000 Unterhaltung Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	*0,00*	*-3.000*	*0*	*-3.000*	*0*	*-3.000*
		52338000 Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Straßenbeleuchtung *2011: ca. 48.000 € Erstellung Fahrradweg Wismarsche Straße*	*0,00*	*-49.300*	*-108.000*	*-60.000*	*-60.000*	*-60.000*
		52338100 Unterhaltung Verkehrszeichen, LSA *2011: Markierung Fahrradweg Wismarsche Str., R.-Breitscheid-Str.* *2013: Pflasternägel für A.-Bebel-Str.*	*0,00*	*-15.000*	*-15.000*	*-25.000*	*-35.000*	*-25.000*
		52339000 Unterhaltung Buswartehallen	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen (Senkelektrant u.a.) *einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 54101.0827*	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege	*0,00*	*-19.000*	*-24.000*	*-24.000*	*-24.000*	*-24.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-1.241.800	-1.338.100	-1.348.600	-1.349.500	-1.350.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54101**	**Gemeindestraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung						
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*-1.241.800*	*-1.338.100*	*-1.348.600*	*-1.349.500*	*-1.350.400*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-5.500	-8.500	-4.500	-4.500	-4.500
		56210000 Mieten für Maschinen	*0,00*	*-2.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-3.000*	*-7.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-1.662.000**	**-1.804.200**	**-1.758.400**	**-1.769.400**	**-1.766.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-1.500.500**	**-1.621.300**	**-1.575.500**	**-1.582.100**	**-1.570.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-1.500.500**	**-1.621.300**	**-1.575.500**	**-1.582.100**	**-1.570.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.500.500**	**-1.621.300**	**-1.575.500**	**-1.582.100**	**-1.570.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-79.000	-56.000	-56.000	-56.000	-56.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-44.000*	*-44.000*	*-44.000*	*-44.000*	*-44.000*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-35.000*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-79.000**	**-56.000**	**-56.000**	**-56.000**	**-56.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-1.579.500	-1.677.300	-1.631.500	-1.638.100	-1.626.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**542**	**Kreisstraßen**
Produkt	**54201**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Kreisstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-800	0	0	0	0
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-500*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-800**	**0**	**0**	**0**	**0**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-800	0	0	0	0

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**543**	**Landesstraßen**
Produkt	**54301**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	56.700	56.700	57.700	58.700	58.700
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*56.700*	*56.700*	*57.700*	*58.700*	*58.700*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000	3.900	3.900	3.900	4.000
		43700000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	*0,00*	*3.000*	*3.900*	*3.900*	*3.900*	*4.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	0	0	0	0
		44242100 Erstattung Straßenmeisterei	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**59.800**	**60.600**	**61.600**	**62.600**	**62.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-7.100	-8.700	-8.800	-8.900	-9.100
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.600*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-4.000*	*-6.900*	*-7.000*	*-7.100*	*-7.200*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-300*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-800*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.500*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-39.800	-35.600	-32.600	-32.600	-32.600
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-26.000*	*-23.000*	*-20.000*	*-20.000*	*-20.000*
		52338000 Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	*0,00*	*-12.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*
		52338100 Unterhaltung Verkehrszeichen, LSA	*0,00*	*-500*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52339000 Unterhaltung Buswartehallen	*0,00*	*0*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege	*0,00*	*-1.300*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-81.400	-83.300	-84.900	-86.400	-86.400
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*-81.400*	*-83.300*	*-84.900*	*-86.400*	*-86.400*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-4.000	0	0	0	0
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-4.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-132.300**	**-127.600**	**-126.300**	**-127.900**	**-128.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-72.500**	**-67.000**	**-64.700**	**-65.300**	**-65.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-72.500**	**-67.000**	**-64.700**	**-65.300**	**-65.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen**	**0,00**	**-72.500**	**-67.000**	**-64.700**	**-65.300**	**-65.400**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**543**	**Landesstraßen**
Produkt	**54301**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		Leistungsbeziehungen						
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-16.000	-16.000	-17.000	-17.000	-17.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-4.000*	*-4.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*	*-12.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-16.000**	**-16.000**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-88.500	-83.000	-81.700	-82.300	-82.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**544**	**Bundesstraßen**
Produkt	**54401**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*7.500*	*7.500*	*7.500*	*7.500*	*7.500*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
		43700000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	*0,00*	*3.400*	*3.400*	*3.400*	*3.400*	*3.400*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	0	0	0	0
		44242100 Erstattung Straßenmeisterei	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**11.000**	**10.900**	**10.900**	**10.900**	**10.900**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.000	0	0	0	0
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-1.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-300*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-52.200	-42.500	-14.000	-14.000	-14.000
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-26.000*	*-19.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*
		52338000 Unterhaltung Gehwege und Straßenbeleuchtung	*0,00*	*-5.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		52338100 Unterhaltung Verkehrszeichen, LSA	*0,00*	*-20.700*	*-20.000*	*-500*	*-500*	*-500*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-36.300	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*-36.300*	*-42.000*	*-42.000*	*-42.000*	*-42.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-90.500**	**-84.500**	**-56.000**	**-56.000**	**-56.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-79.500**	**-73.600**	**-45.100**	**-45.100**	**-45.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-79.500**	**-73.600**	**-45.100**	**-45.100**	**-45.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-79.500**	**-73.600**	**-45.100**	**-45.100**	**-45.100**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-11.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-3.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-8.500*	*-8.500*	*-8.500*	*-8.500*	*-8.500*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und**	**0,00**	**-11.500**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**544**	**Bundesstraßen**
Produkt	**54401**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		30)						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-91.000	-86.100	-57.600	-57.600	-57.600

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung, Winterdienst**
Produkt	**54501**	**Straßenreinigung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	33.000	43.000	43.000	43.000	43.000
		43223000 Straßenreinigungsgebühren	*0,00*	*33.000*	*43.000*	*43.000*	*43.000*	*43.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**33.000**	**43.000**	**43.000**	**43.000**	**43.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-9.600	-10.600	-10.700	-10.800	-10.900
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*	*-3.200*	*-3.200*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-3.900*	*-4.500*	*-4.600*	*-4.600*	*-4.700*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-800*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-4.400*	*-4.400*	*-4.400*	*-4.400*	*-4.400*
		52339000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens /Papierkörbe und dergleichen	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-600	0	0	0	0
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-600*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
		56210000 Miete für Pressmüllcontainer	*0,00*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-16.500**	**-16.900**	**-17.000**	**-17.100**	**-17.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**16.500**	**26.100**	**26.000**	**25.900**	**25.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**16.500**	**26.100**	**26.000**	**25.900**	**25.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**16.500**	**26.100**	**26.000**	**25.900**	**25.800**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-100.000*	*-100.000*	*-100.000*	*-100.000*	*-100.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung, Winterdienst**
Produkt	**54501**	**Straßenreinigung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-83.500	-73.900	-74.000	-74.100	-74.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung, Winterdienst**
Produkt	**54502**	**Winterdienst**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-7.200	-7.700	-7.800	-7.900	-8.000
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.900*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-3.200*	*-3.600*	*-3.700*	*-3.700*	*-3.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-700*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-29.500	-30.000	-16.000	-16.000	-16.000
		52490000 Aufwendungen für Streusalz, Sand	*0,00*	*-29.500*	*-30.000*	*-16.000*	*-16.000*	*-16.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-3.800	-2.100	-1.800	-700	-700
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.800*	*-2.100*	*-1.800*	*-700*	*-700*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-2.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-7.500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		56210000 Miete Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	*0,00*	*-7.500*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-48.000**	**-40.800**	**-26.600**	**-25.600**	**-25.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-48.000**	**-40.800**	**-26.600**	**-25.600**	**-25.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-48.000**	**-40.800**	**-26.600**	**-25.600**	**-25.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-48.000**	**-40.800**	**-26.600**	**-25.600**	**-25.700**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-170.500	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-170.500*	*-150.000*	*-150.000*	*-150.000*	*-150.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-170.500**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**	**-150.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-218.500	-190.800	-176.600	-175.600	-175.700

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung, Winterdienst**
Produkt	**54502**	**Winterdienst**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54601**	**Allgemeine Parkeinrichtungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	28.800	47.000	47.000	47.000	47.000
		43228000 Parkgebühren	*0,00*	*28.800*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**28.800**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-4.900	-7.100	-7.200	-7.200	-7.400
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*0*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.200*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-3.400*	*-4.000*	*-4.100*	*-4.100*	*-4.200*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*0*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-700*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600
		52338000 Unterhaltung Parkplätze	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52339000 Unterhaltung Papierkörbe, Bänke	*0,00*	*-500*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52360000 Unterhaltung Parkscheinautomaten	*0,00*	*-4.400*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege	*0,00*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-1.600	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.600*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*	*-2.500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-13.100**	**-16.200**	**-16.300**	**-16.300**	**-16.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**15.700**	**30.800**	**30.700**	**30.700**	**30.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**15.700**	**30.800**	**30.700**	**30.700**	**30.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**15.700**	**30.800**	**30.700**	**30.700**	**30.500**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-15.400	-12.400	-12.400	-12.400	-12.400
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-6.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*	*-9.400*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und**	**0,00**	**-15.400**	**-12.400**	**-12.400**	**-12.400**	**-12.400**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54601**	**Allgemeine Parkeinrichtungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		30)						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	300	18.400	18.300	18.300	18.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54602**	**Tiefgaragen/ Parkdecks**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*16.400*	*16.400*	*16.400*	*16.400*	*16.400*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	15.700	16.000	16.000	16.000	16.000
		43228000 Parkgebühren	*0,00*	*15.700*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	2.600	0	0	0	0
		46480000 Periodenfremde sonstige Steuererstattungen	*0,00*	*2.600*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**34.700**	**32.400**	**32.400**	**32.400**	**32.400**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-6.400	-7.500	-7.500	-7.700	-7.700
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.900*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.300*	*-2.300*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-2.300*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-13.700	-15.400	-15.600	-15.600	-15.200
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-8.600*	*-8.400*	*-8.600*	*-8.600*	*-8.600*
		52310000 Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	*0,00*	*-1.000*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
		52314000 Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	*0,00*	*-2.000*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*
		52360000 Unterhaltung Parkscheinautomaten, Überwachungskamera *einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik* *mit 54602.0827*	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung *einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik* *mit 54602.0827*	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-100*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) *einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik* *mit 54602.0827*	*0,00*	*-600*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400	-30.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54602**	**Tiefgaragen/ Parkdecks**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-30.200*	*-30.200*	*-30.200*	*-30.200*	*-30.200*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		56250000 Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-51.500**	**-54.300**	**-54.500**	**-54.700**	**-54.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-16.800**	**-21.900**	**-22.100**	**-22.300**	**-21.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-16.800**	**-21.900**	**-22.100**	**-22.300**	**-21.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-16.800**	**-21.900**	**-22.100**	**-22.300**	**-21.700**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.400	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-700*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-1.400**	**-1.200**	**-1.200**	**-1.200**	**-1.200**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-18.200	-23.100	-23.300	-23.500	-22.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**547**	**Personen- und Güterverkehr**
Produkt	**54701**	**Stadtbus**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	2.500	2.500	0	0
		44190000 Vermietung Werbeflächen am Stadtbus	*0,00*	*0*	*2.500*	*2.500*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**2.500**	**2.500**	**0**	**0**
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-2.000	0	0	0	0
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-2.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-20.000	-33.000	-37.000	-44.000	-44.000
		54143000 Zuschüsse für laufende Zwecke an Landkreis für Stadtbus	*0,00*	*-20.000*	*-33.000*	*-37.000*	*-44.000*	*-44.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-22.000**	**-33.000**	**-37.000**	**-44.000**	**-44.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-22.000**	**-30.500**	**-34.500**	**-44.000**	**-44.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-22.000**	**-30.500**	**-34.500**	**-44.000**	**-44.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-22.000**	**-30.500**	**-34.500**	**-44.000**	**-44.000**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-400	-400	-400	-400	-400
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-22.400	-30.900	-34.900	-44.400	-44.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**551**	**Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)**
Produkt	**55101**	**Öffentliches Grün, Landschaftsbau, Kleingärten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	29.900	23.400	11.200	11.200	1.500
		41441000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (BEZ BUGA)	*0,00*	*23.600*	*14.500*	*9.700*	*9.700*	*0*
		41441100 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (1 EUR Job) nur PK	*0,00*	*4.000*	*7.400*	*0*	*0*	*0*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*2.300*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
		43190000 Ausgleichszahlungen für Ersatzpflanzungen	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
		44110000 Pachten für Wiesen und Grünflächen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**30.200**	**23.700**	**11.500**	**11.500**	**1.800**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-72.800	-56.300	-57.100	-57.900	-59.000
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-5.500*	*-5.700*	*-5.800*	*-5.900*	*-6.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-46.400*	*-32.200*	*-32.700*	*-33.200*	*-33.700*
		50290000 sonstige Personalaufwendungen für 1-€-Jobs	*0,00*	*-6.300*	*-7.500*	*-7.600*	*-7.700*	*-7.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-1.100*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.900*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-9.300*	*-6.400*	*-6.500*	*-6.600*	*-6.700*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-500*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.300*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-22.500	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52338000 Unterhaltung Wanderwege, Jägerhütten u. dgl.	*0,00*	*-4.100*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		52338100 Unterhaltung Beleuchtung	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52339000 Unterhaltung Grünflächen, Bänke u.a.	*0,00*	*-6.700*	*-15.000*	*-15.000*	*-15.000*	*-15.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig nach § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 55101.0827	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Tag der Sauberkeit	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		52920000 Aufwendungen für Dienstleistungen (NABU)	*0,00*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege	*0,00*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-118.800	-114.200	-115.300	-117.100	-117.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**551**	**Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)**
Produkt	**55101**	**Öffentliches Grün, Landschaftsbau, Kleingärten**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-1.800*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		53300000 Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-113.400*	*-110.300*	*-111.400*	*-113.200*	*-114.000*
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-3.400*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*	*-2.700*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-9.700	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700
		56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		56210000 Mieten Blumenpyramiden und Fahrzeuge	*0,00*	*-6.000*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*
		56250000 Sachverständigenkosten und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*	*-3.500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-223.800**	**-213.900**	**-215.800**	**-218.400**	**-220.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-193.600**	**-190.200**	**-204.300**	**-206.900**	**-218.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-193.600**	**-190.200**	**-204.300**	**-206.900**	**-218.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-193.600**	**-190.200**	**-204.300**	**-206.900**	**-218.500**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-94.800	-102.000	-102.000	-102.000	-102.000
		58100000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof)	*0,00*	*-1.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-93.800*	*-100.000*	*-100.000*	*-100.000*	*-100.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-94.800**	**-102.000**	**-102.000**	**-102.000**	**-102.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-288.400	-292.200	-306.300	-308.900	-320.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz**
Produkt	**55201**	**Gewässerunterhaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-5.300	-4.300	-4.300	-4.400	-4.400
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.700*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-2.100*	*-2.200*	*-2.200*	*-2.300*	*-2.300*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-200*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*0*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-5.300	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900
		52260000 Aufwendungen für Strom Fontäne Vielbecker See	*0,00*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*	*-2.900*
		52311000 Unterhaltung der Seen, Teiche und Gewässer	*0,00*	*-2.400*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		52311100 Unterhaltung Stadtgraben	*0,00*	*0*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-300	-300	-300	-300	-300
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-10.900**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.600**	**-15.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-10.900**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.600**	**-15.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-10.900**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.600**	**-15.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-10.900**	**-15.500**	**-15.500**	**-15.600**	**-15.600**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-300	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-300*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-300**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-11.200	-16.500	-16.500	-16.600	-16.600

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz**
Produkt	**55202**	**Wasser- und Bodenverbände (WBVB)**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	70.700	70.700	70.700	70.700	70.700
		43120000 Verwaltungsgebühren WBVB (Stadt und Gemeinden)	*0,00*	*40.000*	*40.000*	*40.000*	*40.000*	*40.000*
		43220000 Gebühr Wasser- und Bodenverband (WBVB)	*0,00*	*30.700*	*30.700*	*30.700*	*30.700*	*30.700*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**70.700**	**70.700**	**70.700**	**70.700**	**70.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-18.700	-23.900	-24.200	-24.500	-24.800
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-3.700*	*-3.800*	*-3.900*	*-3.900*	*-4.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-10.300*	*-14.200*	*-14.400*	*-14.600*	*-14.800*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-800*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-400*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-2.100*	*-2.900*	*-2.900*	*-3.000*	*-3.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-7.600	-3.000	0	0	-3.000
		52543000 Kostenerstattungen / an den öffentlichen Bereich / an die EU / an Gemeinden und Gemeindeverbände	*0,00*	*-7.600*	*-3.000*	*0*	*0*	*-3.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-2.600	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900
		53200000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	*0,00*	*-2.600*	*-1.900*	*-1.900*	*-1.900*	*-1.900*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000	-31.000
		54490000 Umlage an Wasser- und Bodenverband (Stadt)	*0,00*	*-31.000*	*-31.000*	*-31.000*	*-31.000*	*-31.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-59.900**	**-59.800**	**-57.100**	**-57.400**	**-60.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**10.800**	**10.900**	**13.600**	**13.300**	**10.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**10.800**	**10.900**	**13.600**	**13.300**	**10.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**10.800**	**10.900**	**13.600**	**13.300**	**10.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	10.800	10.900	13.600	13.300	10.000

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz**
Produkt	**55202**	**Wasser- und Bodenverbände (WBVB)**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55301**	**Friedhöfe und Mahnmale**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
		41442000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*3.500*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**3.500**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-2.800	-2.600	-2.600	-2.600	-2.700
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.700*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.600*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-7.600	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		52341000 Unterhaltung Denkmäler und Ehrenfriedhöfe	*0,00*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		52341100 Pflege historischer Grabstellen auf dem Friedhof Grevesmühlen	*0,00*	*-2.000*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		52549000 Kostenerstattungen an evang. luth. Kirche - Erstattung für Gräber ohne Angehörige	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
		54149000 Zuschüsse für laufende Zwecke an ev. luth. Kirche	*0,00*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*	*-1.600*
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke an Volksbund Deutsche Kriegsgräber	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-12.200**	**-10.300**	**-10.300**	**-10.300**	**-10.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-8.700**	**-7.300**	**-7.300**	**-7.300**	**-7.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-8.700**	**-7.300**	**-7.300**	**-7.300**	**-7.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-8.700**	**-7.300**	**-7.300**	**-7.300**	**-7.400**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-8.000	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-8.000*	*-7.700*	*-7.700*	*-7.700*	*-7.700*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-8.000**	**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-16.700	-15.000	-15.000	-15.000	-15.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**554**	**Naturschutz und Landschaftspflege**
Produkt	**55401**	**Förderung Umweltverbände**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-1.500	0	0	0	0
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto)	*0,00*	*-1.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke an NABU	*0,00*	*0*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*	*-1.100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-1.500**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-1.500**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-1.500**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-1.500**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**	**-1.100**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-1.500	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:30**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**555**	**Land- und Forstwirtschaft**
Produkt	**55501**	**Kommunale Forstwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10.000	5.000	2.000	2.000	2.000
		44190000 Erträge für Nutzholz	*0,00*	*10.000*	*5.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**10.000**	**5.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-3.900	0	0	0	0
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-3.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-600*	*0*	*0*	*0*	*0*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*0*	*0*	*0*	*0*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
		52339000 Unterhaltung Kommunalwald	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52920000 Aufwendungen laut Beförsterungsvertrag	*0,00*	*-3.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*	*-4.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-300	-300	-300	-300	-300
		56420000 Beiträge Berufsgenossenschaft	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-8.200**	**-5.300**	**-5.300**	**-5.300**	**-5.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**1.800**	**-300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**1.800**	**-300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**1.800**	**-300**	**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	1.800	-300	-3.300	-3.300	-3.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56101**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	20.200	20.800	19.200	19.200	19.200
		41441000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke / vom öffentlichen Bereich / von der EU / vom Bund	*0,00*	*1.000*	*1.600*	*0*	*0*	*0*
		41443000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Landkreis	*0,00*	*19.200*	*19.200*	*19.200*	*19.200*	*19.200*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**20.200**	**20.800**	**19.200**	**19.200**	**19.200**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-23.100	-29.500	-27.300	-27.500	-27.600
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-1.900*	*-1.900*	*-1.900*	*-2.000*	*-2.000*
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-15.700*	*-18.600*	*-16.300*	*-16.300*	*-16.300*
		50290000 sonstige Personalaufwendungen für 1-€-Jobs	*0,00*	*-500*	*-3.200*	*-3.200*	*-3.300*	*-3.300*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-600*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-3.100*	*-3.800*	*-3.900*	*-3.900*	*-4.000*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-16.400	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-10.500*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*	*-10.000*
		52339000 Unterhaltung Iglu- Standorte	*0,00*	*-900*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52350000 Fahrzeugunterhaltung	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
		52490000 Aufwendungen für Schädlingsbekämpfung und Umweltschäden	*0,00*	*-2.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-6.200	0	0	0	0
		54600000 Rückzahlung von allgemeinen Zuweisungen an die EU SAM Maßnahme "Grüne Staffel" aus 2006/2007	*0,00*	*-3.100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		54620000 Rückzahlung von allgemeinen Zuweisungen an das Land SAM Maßnahme "Grüne Staffel" aus 2006/2007	*0,00*	*-3.100*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800
		56210000 Mieten Preßmüllcontainer	*0,00*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-47.500**	**-50.300**	**-48.100**	**-48.300**	**-48.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-27.300**	**-29.500**	**-28.900**	**-29.100**	**-29.200**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56101**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-27.300**	**-29.500**	**-28.900**	**-29.100**	**-29.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-27.300**	**-29.500**	**-28.900**	**-29.100**	**-29.200**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-20.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-20.000*	*-18.000*	*-18.000*	*-18.000*	*-18.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-20.000**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**	**-18.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-47.300	-47.500	-46.900	-47.100	-47.200

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**571**	**Wirtschaftsförderung**
Produkt	**57101**	**Kommunale Wirtschaftsförderung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
		41440000 Zuschüsse für laufende Zwecke von der EU (Städtepartnerschaft)	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		41442000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*1.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**2.500**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-25.800	-24.700	-25.100	-25.400	-25.800
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-20.500*	*-19.700*	*-20.000*	*-20.300*	*-20.600*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-4.100*	*-4.000*	*-4.100*	*-4.100*	*-4.200*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-400*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
		52490000 Aufwendungen für Veranstaltungen	*0,00*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*	*-1.500*
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-4.500	-11.500	-7.500	-7.500	-7.500
		54190000 Zuschüsse für laufende Zwecke Städtepartnerschaft	*0,00*	*-4.500*	*-11.500*	*-7.500*	*-7.500*	*-7.500*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-28.000	-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
		56250000 Externe Beratungsdienstleistungen	*0,00*	*-3.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56360000 Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*-25.000*	*-7.500*	*-7.500*	*-7.500*	*-7.500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-59.800**	**-45.200**	**-41.600**	**-41.900**	**-42.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-57.300**	**-44.200**	**-40.600**	**-40.900**	**-41.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-57.300**	**-44.200**	**-40.600**	**-40.900**	**-41.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-57.300**	**-44.200**	**-40.600**	**-40.900**	**-41.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
		58130000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ HA- Komm. Angelegenheiten)	*0,00*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*	*-1.300*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-1.300**	**-1.300**	**-1.300**	**-1.300**	**-1.300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-58.600	-45.500	-41.900	-42.200	-42.600

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57301**	**Wochenmarkt**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	15.000	25.000	25.000	25.000	25.000
		43225000 Standgelder	*0,00*	*15.000*	*25.000*	*25.000*	*25.000*	*25.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**15.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-5.400	-5.500	-5.600	-5.600	-5.700
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-4.200*	*-4.300*	*-4.400*	*-4.400*	*-4.500*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*	*-900*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-6.600	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen einseitig deckungsfähig gemäß § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 57301.0827	*0,00*	*-1.200*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig gemäß § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 57301.0827	*0,00*	*-1.400*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.000	0	0	0	0
		56250000 Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	*0,00*	*-700*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56880000 Periodenfremde sonstige Steueraufwendungen	*0,00*	*-300*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-15.000**	**-13.500**	**-13.600**	**-13.600**	**-13.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**0**	**11.500**	**11.400**	**11.400**	**11.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**0**	**11.500**	**11.400**	**11.400**	**11.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0**	**11.500**	**11.400**	**11.400**	**11.300**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-10.400	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-10.400*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*	*-8.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-10.400**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57301**	**Wochenmarkt**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-10.400	3.500	3.400	3.400	3.300

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57302**	**Jahrmärkte, Rummel u.ä.**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		43225000 Sondernutzungsgebühren	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		44251000 Erstattungen für Bewirtschaftungskosten	*0,00*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-5.600	-4.700	-4.700	-4.800	-4.800
		50190000 Aufwandsentschädigung Weihnachtsmann	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
		50211000 Dienstbezüge	*0,00*	*-3.700*	*-3.000*	*-3.000*	*-3.100*	*-3.100*
		50310000 Beiträge zu Versorgungskassen / Beamte	*0,00*	*-800*	*-700*	*-700*	*-700*	*-700*
		50510000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen / Beamte	*0,00*	*-300*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		50711000 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*	*-600*
		50712000 Zuführungen zu Beihilferückstellungen (Beamte)	*0,00*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*	*-100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-5.900	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*0,00*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*	*-2.800*
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*0,00*	*-700*	*-800*	*-800*	*-800*	*-800*
		52360000 Unterhaltung Senkelektrant, Verteiler und dgl. einseitig deckungsfähig gemäß § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 57302.0827	*0,00*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung einseitig deckungsfähig gemäß § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 57302.0827	*0,00*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig gemäß § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 57302.0827	*0,00*	*0*	*-500*	*-500*	*-500*	*-500*
		52490000 Sonstige Aufwendungen Straßenweihnachtsfest	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-2.100	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-1.400*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*	*-1.000*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*-300*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.300	-500	-500	-800	-800
		56210000 Miete (Toilletten u. a.)	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57302**	**Jahrmärkte, Rummel u.ä.**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		56250000 Steuerberatungsleistungen	*0,00*	*-700*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		56890000 Hilfskonto Umsatzsteuer	*0,00*	*-300*	*0*	*0*	*-300*	*-300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-14.900**	**-13.100**	**-13.100**	**-13.500**	**-13.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-11.900**	**-10.100**	**-10.100**	**-10.500**	**-10.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-11.900**	**-10.100**	**-10.100**	**-10.500**	**-10.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-11.900**	**-10.100**	**-10.100**	**-10.500**	**-10.500**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-10.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
		58110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/Ordnungsamt)	*0,00*	*-10.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*	*-2.000*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-10.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-21.900	-12.100	-12.100	-12.500	-12.500

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57501**	**Stadtinformation und Stadtmarketing**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
		44190000 Gastgeberentgelte	*0,00*	*10.500*	*10.500*	*10.500*	*10.500*	*10.500*
		44192000 sonstige Erträge und Provisionen	*0,00*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**	**12.500**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	-47.900	-48.000	-48.700	-49.400	-50.300
		50221000 Vergütungen	*0,00*	*-38.600*	*-38.500*	*-39.100*	*-39.700*	*-40.300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*0,00*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.400*	*-1.500*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*0,00*	*-7.600*	*-7.800*	*-7.900*	*-8.000*	*-8.200*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-8.200	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto) einseitig deckungsfähig gemäß § 14 (4) GemHVO-Doppik mit 57501.0827	*0,00*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*	*-200*
		52490000 Aufwendungen für Druckerzeugnisse und Medien	*0,00*	*-8.000*	*-7.800*	*-7.800*	*-7.800*	*-7.800*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	-500	-300	-300	-300	-300
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*-500*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-9.300	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
		56250000 Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	*0,00*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*-7.300*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*	*-6.000*
		56430000 Mitgliedsbeiträge Fachverbände	*0,00*	*-1.700*	*-1.700*	*-1.700*	*-1.700*	*-1.700*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-65.900**	**-64.300**	**-65.000**	**-65.700**	**-66.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-53.400**	**-51.800**	**-52.500**	**-53.200**	**-54.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-53.400**	**-51.800**	**-52.500**	**-53.200**	**-54.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-53.400**	**-51.800**	**-52.500**	**-53.200**	**-54.100**
30.	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-900	-300	-300	-300	-300
		58140000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhof/ Hauptamt Kultur)	*0,00*	*-900*	*-300*	*-300*	*-300*	*-300*
31.	**=**	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Saldo der Nummern 29 und 30)**	**0,00**	**-900**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-54.300	-52.100	-52.800	-53.500	-54.400

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57501**	**Stadtinformation und Stadtmarketing**

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61101**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	4.912.000	5.372.500	5.460.600	5.565.900	5.678.600
		40110000 Grundsteuer A	*0,00*	*36.700*	*44.000*	*45.000*	*45.000*	*45.000*
		40120000 Grundsteuer B	*0,00*	*760.000*	*850.000*	*850.000*	*850.000*	*850.000*
		40130000 Gewerbesteuer	*0,00*	*1.750.000*	*1.950.000*	*2.000.000*	*2.000.000*	*2.000.000*
		40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*0,00*	*1.426.800*	*1.576.000*	*1.600.000*	*1.686.300*	*1.790.000*
		40220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*0,00*	*478.500*	*487.500*	*496.600*	*505.600*	*514.600*
		40310000 Vergnügungssteuer	*0,00*	*36.000*	*36.000*	*36.000*	*36.000*	*36.000*
		40320000 Hundesteuer	*0,00*	*25.000*	*43.000*	*43.000*	*43.000*	*43.000*
		40521000 Familienleistungsausgleich	*0,00*	*399.000*	*386.000*	*390.000*	*400.000*	*400.000*
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	3.512.900	3.456.000	3.263.900	3.155.300	3.090.100
		41111000 Schlüsselzuweisung	*0,00*	*2.237.800*	*2.172.800*	*1.983.700*	*1.875.100*	*1.809.900*
		41320000 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land nach § 16 FAG (ÜGA) für übergemeindliche Aufgaben/zentrale Orte	*0,00*	*819.400*	*823.300*	*820.000*	*820.000*	*820.000*
		41321000 Sonstige allgemeine Zuweisungen nach § 15 FAG (GÜA) nach § 10 d FAG	*0,00*	*415.500*	*419.700*	*420.000*	*420.000*	*420.000*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*40.200*	*40.200*	*40.200*	*40.200*	*40.200*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.187.300	1.205.500	1.195.100	1.212.600	1.221.200
		44243000 Kostenumlagen von Gemeinden (Verwaltungsumlage)	*0,00*	*866.100*	*882.300*	*873.900*	*891.400*	*900.000*
		44243100 Kostenerstattungen von Gemeinden (nach § 15 FAG) für gesetzlich übertragene Aufgaben vom Amt GVM-Land	*0,00*	*321.200*	*323.200*	*321.200*	*321.200*	*321.200*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**9.612.200**	**10.034.000**	**9.919.600**	**9.933.800**	**9.989.900**
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-3.278.600	-3.051.100	-3.100.000	-3.100.000	-3.100.000
		54310000 Gewerbesteuerumlage	*0,00*	*-180.700*	*-200.000*	*-200.000*	*-200.000*	*-200.000*
		54421000 Kreisumlage	*0,00*	*-3.097.900*	*-2.851.100*	*-2.900.000*	*-2.900.000*	*-2.900.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-3.278.600**	**-3.051.100**	**-3.100.000**	**-3.100.000**	**-3.100.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**6.333.600**	**6.982.900**	**6.819.600**	**6.833.800**	**6.889.900**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
		47920000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO)	*0,00*	*15.000*	*15.000*	*15.000*	*15.000*	*15.000*
22.	-	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
		57910000 Sonstige Zinsen / aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	*0,00*	*-15.000*	*-15.000*	*-15.000*	*-15.000*	*-15.000*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**6.333.600**	**6.982.900**	**6.819.600**	**6.833.800**	**6.889.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen**	**0,00**	**6.333.600**	**6.982.900**	**6.819.600**	**6.833.800**	**6.889.900**

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61101**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		Leistungsbeziehungen						
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	6.333.600	6.982.900	6.819.600	6.833.800	6.889.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)**
Produkt	**61201**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	42.000	47.000	47.000	47.000	47.000
		46220000 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren und u.a.	*0,00*	*30.000*	*35.000*	*35.000*	*35.000*	*35.000*
		46222000 Vollstreckungsgebühren	*0,00*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**0,00**	**42.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-1.100	-1.200	-500	-500	-500
		56370000 Bankgebühren (Rücklastschriften)	*0,00*	*-1.100*	*-1.200*	*-500*	*-500*	*-500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-1.100**	**-1.200**	**-500**	**-500**	**-500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**40.900**	**45.800**	**46.500**	**46.500**	**46.500**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	60.900	50.900	40.900	30.900	20.900
		47150000 Zinsen aus Girokonten	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		47151000 Zinserträge aus Termin- und Festgeldern	*0,00*	*60.000*	*50.000*	*40.000*	*30.000*	*20.000*
		47200000 Stundungszinsen	*0,00*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
22.	-	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-279.500	-265.800	-232.700	-206.600	-179.300
		57511000 Zinsaufwendungen an inländische Banken	*0,00*	*-194.700*	*-189.900*	*-165.700*	*-163.600*	*-143.100*
		57512000 Zinsaufwendungen an Sparkassen	*0,00*	*-84.800*	*-75.900*	*-67.000*	*-43.000*	*-36.200*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**-218.600**	**-214.900**	**-191.800**	**-175.700**	**-158.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**-177.700**	**-169.100**	**-145.300**	**-129.200**	**-111.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-177.700**	**-169.100**	**-145.300**	**-129.200**	**-111.900**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	-177.700	-169.100	-145.300	-129.200	-111.900

Teilergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 12 Stadt Grevesmühlen

Datum: **10.01.2011**
Uhrzeit: **07:28:31**

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**62**	**Beteiligungen, Sondervermögen**
Produktgruppe	**621**	**Gemeindegliedervermögen**
Produkt	**62101**	**Beteiligungsverwaltung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
18.		Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	-46.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
		56730000 Kapitalertragsteuer	*0,00*	*-46.000*	*-50.000*	*-50.000*	*-50.000*	*-50.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**0,00**	**-46.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-46.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	290.000	250.000	250.000	250.000	250.000
		47300000 Finanzerträge aus verbundenen Unternehmen	*0,00*	*290.000*	*250.000*	*250.000*	*250.000*	*250.000*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**0,00**	**290.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**	**250.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**0,00**	**244.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**244.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**	**200.000**
32.	=	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internernen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)	0,00	244.000	200.000	200.000	200.000	200.000

**** Ende der Liste "Teilergebnishaushalt" ****

Investitionen 2011							
Haushaltsstelle	**Bezeichnung**	**2010 Plan**	**Ausz. 2011**	**Einz. 2011**	**2012 Fin.Plan**	**2013 Fin.Plan**	**2014 Fin.Plan**
11401.01900000-110	Breitbandversorgung in den OT	0	150.000		0	0	0
(EZ: 6817)	Zuwendungen des Landes			135.000			
11401.02200000-035	Umgestaltung Bahnhofsumfeld - Grunderwerb	0	30.000		0	0	0
11401.03930000-035	Umgestaltung Bahnhofsumfeld - Grunderwerb	0	390.000		0	0	0
11401.02300000-039	Grunderwerb Sammelausgleichsfläche	0	10.000		0	0	0
11401.02990000-030	allg. Grunderwerb i.R.d. Stadtentwicklung	0	35.000		35.000	35.000	35.000
11401.08270000	GFM: Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.900	1.500		1.500	1.500	1.500
11401.09100000-046	Turnhalle Reuter: 1 Sprungbock, Beschallungsanlage	1.400	2.400		2.400	2.400	2.400
11401.09100000-047	MZH: 1 Sprungbock, 4 Turnbänke	2.300	2.300		2.300	2.300	2.300
11401.09600000-039	Ausgleichsmaßnahmen Sammelausgleichsfläche	0	0		15.000	0	0
11401.09600000-067	Sanierung Sportlerheim Tannenberg	992.000	200.000		0	0	0
	Landeszuwendungen:	597.000		0			
11401.09600000-105	Kinder- und Jugendhaus: Außenanlagen	0	20.000		20.000	20.000	40.000
11401.09600000-106	Ploggenseeschule H 1: Rauch- u. Wärmeabzugsanlage	0	9.000		0	0	0
11402.07130000-041 (EZ: 6856)	Bauhof: Verkauf Multicar NWM 2032	0		4.500	0	0	0
11402.08270000	Bauhof: Geringwertige Witschaftsgüter (GWG)	0	3.000		3.000	3.000	3.000
11402.09100000-041	Bauhof: Kauf eines neuen Multicars 2012: Aufsatzstreuer; 2013 u. 2014 je 1 Pritsche	65.000	74.500		35.000	15.000	15.000
11403.01900000-056	Software Gebührenkasse GESO-HKR	3.100	1.000		1.000	1.000	1.000
11403.08270000	1 Bürodrehstühle, 3 Schreibtische, 2 Schränke	6.600	3.500		3.500	3.500	3.500
11403.08272000	3 Scanner (Bürgerbüro), div. Clients u. Monitore	0	2.900		2.900	2.900	2.900
11403.09100000-001	3 Bürodrehstühle mit verstärkten Federn	1.500	2.500		1.000	1.000	1.000
11403.09100000-055	je 3 PC u. Drucker für Bürgerbüro wg. Neuen PA: 5 T€; Aufrüstung ESX-Server für neuen PA: 5 T€; 1 Laptop mit Funkanbindg. Sitzungssekretäre: 2 T€, 4 Monitore KLR: 1,2 T€	6.500	10.200		13.200	13.200	13.200
11403.09100000-107	Einführung DMS (Planung, Hard- u. Software)	0	35.000		15.000	0	0
12101.09100000-055	WLAN-Verbindg. Rathaus-ehem. Museum wg. ZENSUS	3.500	1.500		0	0	0
12101.09100000-108	Wahlen: 8 Tischwahlkabinen	0	700		0	0	0
12601.01900000-109	FFW - Software	0	500		0	0	0
12601.08270000	FFW: Geringwertige Wirtschaftsgüter	500	1.000		1.000	1.000	1.000
12601.09100000-087	FFW: Einbau digitale Funkgeräte je Fahrzeug	8.000	13.600		0	0	0
(EZ: 6817)	FFW: Zuwendung			3.600			
12601.09100000-109	FFW: Hardware 1 PC	0	1.000		0	0	0

Haushaltsstelle	Bezeichnung	2010 Plan	Ausz. 2011	Einz. 2011	2012 Fin.Plan	2013 Fin.Plan	2014 Fin.Plan
21102.08270000	Reuterschule: GWG	2.200	1.800		2.800	2.800	3.000
21102.09100000-003	Reuterschule: Hardware (7 PC, Ersatzbeschaffung)	0	3.000		0	0	0
21102.09100000-004	Reuterschule: 2011: 5 Rollos für Raum 1 + 2, ab 2012: Tische u. Stühle für 2 Kl.räume	5.300	2.400		3.500	3.500	3.500
21102.09100000-111	Reuterschule: Essenausgabe mit Küche (Ausstattung)	0	0		8.000	0	0
21102.09600000-037	Reuterschule: Gestaltung kindgerechter Schulhof	145.000	40.000		40.000	40.000	53.000
21103.08270000	Ploggenseeschule: GWG	2.200	2.200		2.500	2.600	2.700
21103.09100000-009	Ploggenseeschule: Tische u. Stühle R. 7	3.500	1.700		2.500	2.600	2.700
21103.09100000-010	Ploggenseeschule: 1 Drucker, 5 PC + Monitore Ersatzbeschaffung	5.100	2.700		13.300	10.000	10.000
21103.09600000-038	Ploggenseeschule: Schulhofgestaltung: Vordach Haupteingang	32.000	10.000		0	0	0
21502.01900000-007	Wasserturmschule: Software MAGIX als Klassensatz	5.000	1.500		4.000	3.000	4.000
21502.08270000	Wasserturmschule: GWG	3.500	3.500		3.000	3.000	3.000
21502.09100000-005	Wasserturmschule: Tische, Stühle, Schränke für 2 Räume: 10,5 T€, Ersatz Telefonanlage mit Anrufbeantworter u. Mobilteil: 1,1 T€	13.700	11.600		0	0	0
21502.09100000-008	Wasserturmschule: 1 LCD-Flachbildfernseher mit Wandhalterung	600	1.000		14.100	44.100	10.000
21502.09100000-112	Wasserturmschule: Ausstattung Aula	0	0		0	132.900	0
21502.09600000-112	Wasserturmschule: Bau Aula	0	50.000		250.000	100.000	0
36201.08270000	Kinder- und Jugendhaus: GWG	2.400	2.000		2.000	2.000	2.000
36201.09100000-097	Kinder- und Jugendhaus: abschließb. Roll.schrank	1.000	500		1.000	1.000	1.000
36501.08270000	Kita Lustgarten: div. GWG (Einrichtg., div. Spielzeug)	5.900	2.900		3.000	3.500	3.500
(EZ: 68142)	Landeszuwendungen			2.000			
36501.09100000-011	Laptop: 700 €; Gastro-Geschirrspüler Haus 2: 5.000 €; Wickelkommode: 1.000 € (Auflage Gesundheitsamt), Seitentreppe zur Wickelkomm.: 600 € Sonnensegel Haus 2+3: 3.500 € (Empfehlung Gesundheitsamt);	58.200	10.800		13.300	13.300	13.300
(EZ: 6817)	Landeszuwendungen (GWG)			1.700			
(EZ: 68142)	Landeszuwendungen			1.700			
36501.09600000-113	Pflasterung zur Ableitung des Regenwassers	0	4.500		0	0	0
36601.09600000-017	Grundkonzeption Spielplätze	0	2.000		0	0	0
42401.09100000-072	Sportplatz: Großflächenregner	0	2.500		0	0	0
42402.09600000-096	Freizeitanlage Am Ploggensee: Rückbau von Altanlagen u. Neubau einer Steganlage	180.000	20.000		0	0	0
(EZ: 6817)	Zuwendungen (Beantragung vorgesehen)			2012: 155.000			
51103.01900000-063	Städtebausanierung	1.394.800	577.500		842.700	440.000	480.000
(EZ: 6845)	Zuwendungen LEADER (beantragt)	0		110.000	0	0	0

Haushaltsstelle	Bezeichnung	2010 Plan	Ausz. 2011	Einz. 2011	2012 Fin.Plan	2013 Fin.Plan	2014 Fin.Plan
54101.04810000-030	Grunderwerb für Verkehrsflächen	0	8.000		8.000	8.000	8.000
54101.09100000-091	Baumpflanzungen (1 Linde in Tannenbergstr., Entwicklungspflege von Bäumen an Gem.straßen)	1.400	1.100		700	200	0
54101.09600000-025	Straßenerneuerung Bleicher Berg (von B105 bis Nr. 13)	0	285.000		0	0	0
54101.09600000-027	unvorhergesehene Baumaßnahmen (Reserve)	22.000	19.500		30.000	30.000	30.000
54101.09600000-028	Straßenbeleuchtung Sandstraße	0	35.000		0	0	0
54101.09600000-088	Gehwegbeleuchtung + Fußweg Questiner Weg	50.000	68.000		0	0	0
54101.09600000-089	Str. in Degtow, Weiterbau vorhandene Str. (unbefestigter Weg)	0	6.000		0	0	0
54101.09600000-101	Treppe zum Ploggensee	37.000	5.000		0	0	0
54101.09600000-114	Papierkörbe in der Innenstadt (einheitl. Ausstattg.)	0	16.000		0	0	0
54101.09600000-115	Honorarschlussrechnung Brücke über Stepenitz bei Questin	0	37.000		0	0	0
54101.09600000-116	Lärmschutzwand Börzower Weg (West II)	0	110.000		0	0	0
54301.09600000-015	Brücke L02 Deutsche Bahn	9.000	10.000		181.500	0	0
	Zuwendungen nach GVFG 2013: 130 T€ ; 2014: 10 T€						
54401.09100000-117	Baumpflanzung (1 Linde Badstüberbruch)	0	600		200	200	0
55101.09100000-092	Entwicklungspflege Bäume an der Bürgerwiese	5.500	500		500	0	0
55101.09600000-040	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen B-Plan 29	0	11.000		50.000	50.000	0
55101.09600000-093	Entwicklungspflege für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	9.300	13.600		3.600	3.600	0
61201.09600000-999	Haushaltsausgabereste 2010 (noch zu planen)	412.100	1.152.000		0	0	0
	Summe: Auszahlungen 784-785		*3.533.500*	*258.500*			
11401.14210000-034	Umlegungsverfahren B-Plan 29 Restkosten für Abmarkung, Anschlussbeiträge ZVG		330.000				
54101.14421000-024	Verkehrsanbindung B 105 - Kläranlage		520.000				
			850.000				
	Beiträge						
54101-23320000-024	Verkehrsanbindung B 105 - Kläranlage			190.000			
54101-23320000-060	Freytagstraße			15.000			
54101-23320000-094	Vielbecker Weg			150.000			
54101-23320000-103	Gehweg Am Wasserturm			5.000			
				360.000			

Stellenplan der Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2011

Stellenplan der Stadt Grevesmühlen 2011 **-, 07.12.2010**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr		Stellenvermerk Bemerkungen
		Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Beschäftigte Beamte		Beschäftigte Beamte	Entgelt	
001	Bürgermeister	1	A 16	1	A 16	1	A 16	
002	SB Büro Bürgerm.	1	8 (V c)	1	8	1	8	
003	Gleichst.beauftragte	1	9 (Vb/Ivb)	1	9	1	9	10,0 h/w
	Hauptamt							
004	Amtsleiter	1	A 13	1	A 13	1	A 13	ATZ ku bei Neubesetzung
005	Sachb. Komm.Gremien	1	6 (VII/VIb)	1	6	1	6	
006	Sachb. Komm.Gremien	1	6 (VII/VIb)	1	6	1	6	
007	Sachb. Ko Grem/Allg.Verw.	1	6 (VI b)	1	6	1	6	32,0 h/w, ATZ
008	Sachb Wirtschaftsförd.	1	9 (IVb/IVa)	1	9	1	9	20,0 h/w
009	Sachb EDV	1	9 (IVb)	1	9	1	9	
010	Sachb. Internet	1	9 (Vc/V b)	1	9	1	9	30,0 h/w
011	Sachb. Personal	1	A10	1	A 9	1	A 10	
012	Sachb. Bezüge	1	9 (Vc/Vb)	1	9	1	9	
013	Sachb. Bezüge	1	9 (Vc/Vb)	1	9	1	9	
014	Sachg.ltr. Kita/Schulen/Jugend	1	9 (Vc/V b)	1	9	1	9	
015	Sachb. -„-	1	6 (VI b)	1	8	1	6	ATZ, ku bei Neubesetzung
016	Sachb. -„-	1	6 (VI b)	1	6	1	6	
017	Archivar	1	8 (Vc)	1	8	1	9	30,0 h/w
018	IT-Systembetreuer	-	--	-	-	1	9	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
	Finanzen							
019	Amtsleiter	1	12 (III/ II)	1	12	1	12	1. Stadträtin
020	Sachb. Finanzen	1	9 (Vc/V b)	1	9	1	9	
021	Sachb. Finanzen	1	8 (Vc)	1	8	1	8	
022	Sachb. Finanzbuchhaltung	1	8 (Vc)	1	8	1	8	
023	Sachb. Finanzbuchhaltung	1	8 (Vc)	1	8	1	8	
024	Leiter Stadtkasse	1	A9	1	A 9	1	A 9	Stelleninh.in ATZ
025	Sachb. Stadtkasse	1	A8	1	A 8	1	A 8	
026	Sachb. Stadtkasse	1	8 (V c)	1	8	1	8	Stelleninh.in ATZ
027	Sachb. Vollziehg	1	A7	1	A 7	1	A 7	Stelleninh.in ATZ, ku bei Neubesetzung
028	Sachb. Vollziehg	1	6 (VII/VIb)	1	6	1	6	
029	Sachb. Steuern	1	A9	1	A 9	1	A 9	
030	Sachb. Steuern	1	6 (VI b)	1	6	1	6	Stelleninh.in ATZ
031	Sachb. Steuern	1	6 (VI b)	1	6	1	6	
032	Sachg.ltr. KLR	1	10 (IV a)	1	10	1	10	
033	Sachb. KLR/Anbu	1	8 (V c)	1	8	1	8	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
	Ordnungsamt							
034	Amtsleiter	1	A 12	1	A 12	1	A 12	Stelleninh.in ATZ
035	Sachb. Ordnung	1	A 9	1	A 9	1	A 9	
036	Sachb. Ordnung	1	9 (Vc/Vb)	1	9	1	9	
037	Sachb. Ordnung	1	9 (Vc/ Vb)	1	9	-	--	
038	Sachb. Ordnung	1	8 (V c)	1	8	1	8	
039	Sachb. Verk.überwachg.	1	5 (VII)	1	5	1	5	
040	Sachb. Verk.überwachg.	1	5 (VII)	1	5	1	5	20,0 h/ w
041	Standesbeamter	1	A 8	1	A 8	1	A 8	
042	Standesbeamter	1	A 10	1	A 10	1	A 10	
043	Sachb. Ordnung	1	5	1	5	1	5	
044	Leiter Bürgerbüro	1	9 (V c)	1	8	1	9	
045	Sachbearbeiter	1	A 7	1	A 7	1	A 7	
046	Sachbearbeiter	1	6 (VI b)	1	6	1	6	
047	Sachbearbeiter	1	8 (V c)	1	8	1	8	
048	Sachbearbeiter	1	6 (VI b)	1	6	1	6	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
	Bauamt							
049	Amtsleiter	1	12 (III/II)	1	12	1	12	2. Stadtrat
050	Sachb. Bauamt	1	6 (VII/VI b)	1	6	1	6	
051	Sachb. Hochbau	1	10 (IVb/IV a)	1	10	1	10	
052	Sachb.-„-	1	10 (IVb/IVa)	1	10	1	10	Stelleninhaber in ATZ
053	Sachb. Tiefbau	1	10 (IVb/IV a)	1	10	1	10	
054	Sachb. Bauverw./Bauordng.	1	9 (Vb/IV b)	1	9	1	9	
055	Sachb. Bauplanung	1	9 (IV b)	1	9	1	9	
056	Sachb. Bauamt	1	5 (VII)	1	6	1	5	ku bei Neubesetzung
057	Sachg.ltr.Gebäude/Flächenmanag	1	9	1	9	1	9	
058	Sachb. –„-	1	9 (Vc/ Vb)	1	9	1	9	
059	Sachb. –„-	1	6 (VIb)	1	6	1	6	
060	Sachb. –„-	1	5 (VII)	1	6	1	5	ATZ, ku bei Neubesetzg
061	Sachb. –„-	1	A 9	1	A 9	1	A9	
062	Sachb. KAG Beitragsrecht	1	A 13	1	A 13	1	A 13	ku bei Neubesetzung
	Sonstige							
063	Mitarb. Empfang	1	2 (IX/IX a)	1	2	1	2	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
	Bauhof							
064	Leiter Bauhof	1	9 (V b)	1	9	1	9	
065	Mitarbeiter	1	6 (VI b)	1	6	1	6	
066	Mitarbeiter	1	3 (VIII)	1	5	1	5	
067	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
068	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
069	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
070	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
071	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
072	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
073	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
074	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
075	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	1	5	
076	Mitarbeiter	1	5 (5a)	1	5	-	-	20,0 h/ Woche
077	Mitarbeiter	1	4 (4a)	1	5	1	5	
078	Mitarbeiter	1	4 (4a)	1	4	1	5	
079	Mitarbeiter	1	4 (4a)	1	4	1	4	
080	Mitarbeiter	1	4 (4a)	1	4	1	4	
081	Mitarbeiter	1	4 (4a)	1	4	1	4	
082	Mitarbeiter	1	4 (4a)	1	4	1	4	

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte		Stellenvermerk Bemerkungen
		Beamte		Beamte		Beamte		
	Kultur							
	Stadtbücherei							
083	Leiter	1	9 (Vc/V b)	1	9	1	9	
084	Bibliothekar	1	6 (VI b)	1	6	1	6	30,0 h/w
085	Mitarbeiter Kultur	1	2 (IX a)	1	2	1	2	Stelleninh. in ATZ
086	Mitarbeiter Kultur	1	2 (IX a)	1	2	1	2	30,0 h/w
	Stadtinformation							
087	Mitarbeiter	1	6 (VI b)	1	6	1	6	
	Museum							
088	Leiter	1	9 (V b)	1	9	1	9	32,0 h/w
	Kinder-und Jugendhaus							
089	Mitarbeiter	1	S 6	1	S 6	1	S 6	
090	Stadtjugendpfleger	1	S 6	1	S 6	1	S 6	
091	Sozialarbeiter	1	S 6	1	S 6	1	S 6	20,0 h/w
	Sportstätten							
	Sportplatz							
092	Platzwart	1	2 (1/1a)	1	2 Ü	1	2	30,0 h/w, ku bei Neubesetzung

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
	Grundschule „Fritz Reuter“							
093	Schulsachbearbeiter	1	5 (VII)	1	5	1	5	30,0 h/w
	Regionale Schule „Am Wasserturm“							
094	Schulsachbearbeiter	1	5 (VII)	1	5	1	5	30,0 h/w
	Regionale Schule „Am Ploggensee“ und Grundschule „Am Ploggensee“							
095	Schulsachbearbeiter	1	5 (VII)	1	5	1	5	25,0 h/w

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
	Kindertagesstätte „Am Lustgarten“							
096	Leiterin	1	S 17	1	S 17	1	S 17	
097	stellv. Leiter	1	S 16	1	S 16	1	S 16	30,0 h/w, Stelleninh. ATZ
098	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
099	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
100	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
101	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
102	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
103	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
104	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
105	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
106	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
107	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
108	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
109	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
110	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
111	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
112	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
113	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w Stelleninh. ATZ
114	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w Stelleninh. ATZ
115	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w Stelleninh. ATZ
116	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
117	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
118	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
119	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
120	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w
121	Erzieher	1	S 6	1	S 6	1	S 6	30,0 h/w

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt (BAT)	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte		Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen
122	Erzieher	-	--	-	--	1	S 6	30,0 h/w
123	Erzieher	-	--	-	--	1	S 6	30,0 h/w

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Tatsächl. Besetzung am 30.6. des Vorjahres Beschäftigte Beamte	Anzahl u. Bewertung im lfd. HH-Jahr Beschäftigte Beamte	Entgelt	Stellenvermerk Bemerkungen

Altersteilzeitstellen gesamt: 15

Anmerkung

Es werden vom 01.08.2008 bis 31.07.2011 zwei Auszubildende ausgebildet. Danach sind zwei Neueinstellungen geplant.

2 AK 40,0 h/w , Entgeltgruppe 9 (V b) - Zuweisung zur ARGE
1 AK 40,0 h/w , Entgeltgruppe 8 (V c) – Zuweisung zur ARGE

1 AK 32,0 h/w Abordnung für Aufgaben ZENSUS

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse (gemäß Anlage 3/1 StPlV)

Bes.Gr.	Anzahl	abzgl. Stellen, die unter die KomStOVO d.Landes M-V	Höchstgrenze nach § 26 Abs.1 BBesG bzw. KomStOVO	Ist
A 16				
A 15				
A 14				
A 13 + Amtszulage				
A 13	2		2	2
A 12	1		3	1
A 11				
A 10	2			2
A 9				
A 9 + Amtszulage				
A 9	4		3	4
A 8	2		4	2
A 7	2			2
A 6 + Amtszulage				
A 6				
A 5 + Amtszulage				
A 5				
A 4 + Amtszulage				
A 4				
A 3 + Amtszulage				
A 3				
A 2				

Veränderungsliste zum STELLENPLAN 2011

Lfd.-Nr. im Stellenplan	Amt/Abteilung	Zahl der Stellen	Höher-,Herabstufungen und Umwandlungen von Entgeltgruppe/ Besoldungsgruppe	nach Entgeltgruppe/ Besoldungsgruppe	Zugänge Entgelt-/Bes.-gruppe.	Abgänge Entgelt-/Bes. gruppe.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
008	Hauptamt	1				EG 9	- 0,50
017	Hauptamt	1	EG 8	EG 9			
018	Hauptamt	1			EG 9		
037	Ord.amt	1				EG 9	
040	Ord.amt	1				EG 5	- 0,50
076	Bauhof	1				EG 5	
078	Bauhof	1	EG 4	EG 5			
122	Kita	1			S 6		
123	Kita	1			S 6		

Stellenplanquerschnitt
(ohne Wahlbeamte auf Zeit) **für denStellenplan 2011**

A. Verwaltung

Amt/Abteilung	Beamte(Besoldungsgruppe A)																zus.	Angestellte													Arbeiter	Insgesamt
	Laufbahngruppe 2									Laufbahngruppe 1								TVöD														
	16	15	14	13		13	12	11	10	9	9	9	8	7	6	5		15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	3	2	Zus.		
				A							A																					
Bereich Bürgm.																								0,25	1,0				1,25		1,25
Hauptamt						1			1								2							7,00		4,80			11,80		13,80
Kämmerei												2	1	1			4			1,0			1,0	1,00	5,0	3,00			11,00		15,00
Ordnungsamt							1		1			1	1	1			5							2,00	2,0	2,00	2,5		8,50		13,50
Bauamt						1						1					2			1,0			3,0	4,00		2,00	2,0		12,00		14,00
Sonstige																												1,0	1,00		1,00
Summe						**2**	**1**		**2**			**4**	**2**	**2**			**13**			**2,0**			**4,0**	**14,25**	**8,00**	**11,80**	**4,5**	**1,0**	**45,55**		**58,55**
Stellenplan 2010						2	1		2			4	2	2			13			2,0			4,0	14,00	8,75	11,80	5,0	1,0	46,55		59,55
mehr																								0,25					0,25		0,25
weniger																									0,75		0,5		1,25		1,25

Stellenplanquerschnitt
(ohne Wahlbeamte auf Zeit) **für den Stellenplan 2011**

B. Einrichtungen und Betriebe														
Amt/Abteilung			Angestellte										Arbeiter	Insgesamt
			TVöD											
	S17	S16	11	10	9	8	S 6	6	5	3	2	Zus.		
Bauhof					1,00			1,00	1,00			3,00	15	18,00
Stadtinformation								1,00				1,00		1,00
Bücherei/Kultur					1,00			0,75			1,75	3,50		3,50
Museum					0,80							0,80		0,80
Kinder-u. Jugendhaus							2,50					2,50		2,50
Sportstätten												--	1	1,00
Grundschulen														
Fritz Reuter									0,75			0,75		0,75
Realsch. AWT									0,75			0,75		0,75
Realsch.Pl.see									0,63			0,63		0,63
Kita Lustgarten	1,00	0,75					19,50					21,25		21,25
Summe	**1,00**	**0,75**			**2,80**		**22,00**	**2,75**	**3,13**		**1,75**	**34,18**	**16**	**50,18**
Stellenplan 2010	**1,00**	**0,75**			**2,80**		**20,50**	**2,75**	**3,13**		**1,75**	**32,68**	**17**	**49,68**
Mehr							1,50					1,50		1,50
weniger													1	1,00

Stellenplanquerschnitt
(ohne Wahlbeamte auf Zeit)
Zusammenstellung **für den Stellenplan 2011**

Amt/Abteilung	Beamte(Besoldungsgruppe A)															Angestellte												Arbeiter	Insgesamt
	Laufbahngruppe 2									Laufbahngruppe 1						TVöD													
	16	15	14	13 A	13	12	11	10	9	9 A	9	8	7	6 A	5	Zus.	S17	S16	12	11	10	9	8	S6	6	5	3	2	Zus		
Summe A					2	1		2		4	2	2				13			2,00		4,00	14,25	8,0		11,80	4,5		1,0	45,55		58,55
Summe B																	1,0	0,75				2,80		22,0	2,75	3,13		1,75	34,18	16	50,18
Summe A+B					**2**	**1**		**2**		**4**	**2**	**2**				**13**	**1,0**	**0,75**	**2,00**		**4,00**	**17,05**	**8,0**	**22,0**	**14,55**	**7,63**		**2,75**	**79,73**	**16**	**108,73**

Stadt Grevesmühlen

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2011-122** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 11.01.2011 Verfasser: Lenschow, Kristine

Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen "Altstadt"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2011	Bauausschuss				
24.01.2011	Finanzausschuss				
01.02.2011	Hauptausschuss				
21.02.2011	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Beschlussvorschlag:
Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2011 für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen „Altstadt“ einschließlich Maßnahmenprogramm für das Jahr 2011.

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:
Gemäß den Bestimmungen der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2011 aufgestellt.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung werden im Vorbericht erläutert. Außerdem liegen das aktuelle Maßnahmenprogramm und der Sachstandsbericht des Sanierungsträgers bei.

Mit der Reform des Gemeindehaushaltsrechts haben die Kommunen nach § 64 Absatz 2 auch für ihre städtebaulichen Sondervermögen zur Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen gemäß § 136 des Baugesetzbuches eine Sonderrechnung zu führen. Die Kommune hat nach § 45 KV M-V für Sondervermögen eine Haushaltssatzung und gemäß § 46 KV M-V einen Haushaltsplan zu erstellen. Hierzu wurde durch das Innenministerium eine Ergänzung zum Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung herausgegeben, die sich speziell auf die bilanzielle Behandlung des städtebaulichen Sondervermögens im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR-MV) bezieht.

Die Gemeinde ist verpflichtet, aus der vom Sanierungsträger erstellten Zwischenabrechnung die Eröffnungsbilanz abzuleiten und ein doppisches Rechnungswesen zu entwickeln. Dem wurde mit Vorlage dieses Haushaltsplanes/dieser Haushaltssatzung Rechnung getragen.

Finanzielle Auswirkungen:
Die für die Umsetzung des Maßnahmenprogramms erforderlichen Eigenanteile wurden im Kernhaushalt berücksichtigt und spiegeln sich im vorliegenden Haushalt wieder. Alle finanziellen Auswirkungen sind zudem im Vorbericht erläutert.

Anlage/n:
Haushaltssatzung/Vorbericht
Ergebnishaushalt
Finanzhaushalt
Verpflichtungsermächtigungen
Maßnahmenprogramm
Sachstandsbericht des Sanierungsträgers

Stadt Grevesmühlen

Haushaltssatzung
Haushaltsplan

2011

für das städtebauliche Sondervermögen

Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt“

Stand: 13.01.2011

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung 2

Vorbericht 4

Ergebnishaushalt 10

Finanzhaushalt 14

Sachstandsbericht des Sanierungsträgers 18

Maßnahmenprogramm 2011 26

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011

für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen

Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt“

Aufgrund der §§ 45 ff und des § 64 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung Grevesmühlen vom 21.02.2011, Beschluss Nr. 12SV/2011-122 *(-und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als untere Rechtsaufsichtsbehörde-)* folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnishaushalt			
a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.555.400,00	Euro
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.549.800,00	Euro
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	5.600,00	Euro
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00	Euro
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00	Euro
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00	Euro
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	5.600,00	Euro
	die Einstellung in Rücklagen auf	0,00	Euro
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	0,00	Euro
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	5.600,00	Euro
2. im Finanzhaushalt			
a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	1.965.900,00	Euro
	die ordentlichen Auszahlungen auf	2.269.800,00	Euro
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-303.900,00	Euro
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00	Euro
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00	Euro
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00	Euro
c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.121.500,00	Euro
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.932.000,00	Euro
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-810.500,00	Euro
d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.068.000,00	Euro
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	51.500,00	Euro
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.016.500,00	Euro

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf	0,00	Euro

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf	615.000,00	Euro

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf	1.068.000,00	Euro

§ 5 Steuersätze

- entfällt -

§ 6 Umlagen

- entfällt -

§ 7 Stellen gemäß Stellenplan

- entfällt -

§ 8 Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug	0	Euro*
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	0	Euro*
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	0	Euro*

*noch nicht festgestellt

§ 9 Weitere Vorschriften

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am		erteilt.

Grevesmühlen, _____
Ort, Datum

_____
Der Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am _____ durch die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Rechtsaufsichtsbehörde, erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme

vom	07.03.2011	bis	17.03.2011		
von	9:00	bis	15:00	Uhr,	
im Rathaus Grevesmühlen, Haus 2, Zimmer 2.0.10 öffentlich aus.					
Grevesmühlen, den		04.03.2011			
Bürgermeister					

Vorbericht

zum Haushaltsplan

für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Grevesmühlen

Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt“

für das Haushaltsjahr 2011

I. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Reform des Gemeindehaushaltsrechts

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat am 14. Dezember 2007 das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts (Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz) beschlossen. Nach Artikel 1 § 1 Satz 2 dieses Gesetzes führen die Gemeinden ab dem Haushaltsjahr 2012 ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden (Doppik). Abweichend davon können die Gemeinden durch Beschluss der Gemeindevertretung festlegen, dass die Umstellung innerhalb des Zeitraumes von 2008 bis 2011 vorgenommen wird. Die Gemeindevertretungen des Amtes Grevesmühlen – Land und der Amtsausschuss (sowie die Verwaltungsbehörde (= Stadt Grevesmühlen)) haben gemäß § 17 Abs. 3 die Entscheidung zur vorzeitigen Umstellung getroffen.

§ 1 Absätze 1 und 2 des Gesetzes zur Einführung im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (KomDoppikEG M-V) gelten sinngemäß für das städtebauliche Sondervermögen mit der Maßgabe, dass die Umstellung auf das doppische Rechnungswesen für die Gemeinde und ihr städtebauliches Sondervermögen nur zu einem einheitlichen Zeitpunkt vorgenommen werden kann.

Mit der Reform des Gemeindehaushaltsrechts haben die Kommunen nach § 64 Absatz 2 auch für ihre städtebaulichen Sondervermögen zur Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen gemäß § 136 des Baugesetzbuches eine Sonderrechnung zu führen. Die Kommune hat nach § 45 KV M-V für Sondervermögen eine Haushaltssatzung und gemäß § 46 KV M-V einen Haushaltsplan zu erstellen. Hierzu wurde durch das Innenministerium eine Ergänzung zum Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung herausgegeben, die sich speziell auf die bilanzielle Behandlung des städtebaulichen Sondervermögens im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR-MV) bezieht.

Abweichend von den Regelungen für Kernhaushalte sind für Sondervermögen Teilhaushalte nicht zu erstellen und Produkte und Leistungen nicht zu definieren.

Treuhänderische Verwaltung

Das Sondervermögen wird durch den Sanierungsträger GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH mit Sitz in Kiel treuhänderisch verwaltet. Grundlage hierfür bildet der Treuhändervertrag aus dem Jahr 1990, welcher 2002 überarbeitet und neu abgeschlossen wurde (Beschluss der Stadtvertretung vom 4.11.2002, rechtsaufsichtliche Genehmigung vom 18.11.2002).

Der Sanierungsträger erstellt jährlich eine Zwischenabrechnung gegenüber dem Landesförderinstitut (LFI) nach einem vom LFI vorgegebenen Gliederungsschema, welches im Wesentlichen an die Kameralistik angelehnt ist. Es besteht keine

Verpflichtung des Sanierungsträgers, sein Rechnungswesen auf das NKHR-MV und somit auf doppische Vorgaben umzustellen.

Insbesondere bleiben alle Abrechnungsverfahren in der mit dem Ministerium für Bau und Landesentwicklung und dem LFI abgestimmten Form gemäß Förderrichtlinie erhalten. In diesem Zusammenhang erwächst für die Treuhänder auch keine Verpflichtung, die von ihnen verwendeten individuellen Kontenpläne an den landeseinheitlichen Kontenrahmenplan der Gemeinden anzupassen.

Die Gemeinde ist verpflichtet, aus der vom Sanierungsträger erstellten Zwischenabrechnung die Eröffnungsbilanz abzuleiten und ein doppisches Rechnungswesen zu entwickeln.

II. Maßnahmenprogramm 2011

Der Finanzhaushalt berücksichtigt Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i. H. v. ca. 1.932.000 Euro (2009: 1,640 Mio. Euro, NHH 2010: 2.497.000 Euro).

Der durch die Stadt Grevesmühlen aufzubringende Eigenanteil zur Absicherung des geplanten Maßnahmenumfanges beläuft sich dabei auf einen Gesamtbetrag i.H.v. ca. 607.500 Euro. Der zu berücksichtigende kommunale Eigenanteil spiegelt sich im Kernhaushalt der Stadt Grevesmühlen wieder und setzt sich im Einzelnen aus regulären und zusätzlichen gemeindlichen Anteilen sowie den nicht förderungsfähigen Kosten zusammen.

Die Umsetzung folgender Einzelmaßnahmen ist 2011 geplant:

Maßnahmen der Vorbereitung:	318.000 Euro	
Ordnungsmaßnahmen:	192.000 Euro	
Baumaßnahmen:		
Hochbau Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen:	- Kirchstraße 2/4 - Speicher Wismarsche Str. 5 - Kirchturm/Dachstuhl	(435.000 Euro) (477.000 Euro) (130.000 Euro)
Hochbauvorhaben Privater:	- Kleinteilige Maßnahmen - Kleine Seestraße 8	(100.000 Euro) (100.000 Euro)

Angeplant bzw. weiter beplant werden folgende Bauvorhaben:

Neugestaltung Karl-Liebknecht-Platz
Wohn- und Geschäftshaus Große Seestraße 7/9
Quartiergestaltung Im Speicherhof
Neugestaltung Sparkassenplatz
Neugestaltung Blockbereich Große Seestraße

III. Bewirtschaftungsergebnis 2011

Das Bewirtschaftungsergebnis wird 2011 mit 140.900 Euro positiv ausfallen. Den veranschlagten Bewirtschaftungserträgen von 328.000 Euro stehen Bewirtschaftungsaufwendungen (ohne Abschreibungen) von 187.100 Euro gegenüber. Abzurechnen vom Bewirtschaftungsergebnis sind zudem die Tilgungsauszahlungen des Finanzhaushaltes von 51.500 Euro.

IV. Kreditbelastung und Kreditvolumen

Der Haushalt des Sondervermögens sieht 2011 keine Kreditaufnahme vor. Für das Objekt „Kirchstraße 2/4“ wird 2011 über den Kernhaushalt der Stadt ein KfW-Darlehen in Höhe von 200.000 Euro aufgenommen. Im Jahr 2012 ist die Aufnahme eines Modernisierungsdarlehens von 48.000 Euro sowie 2013 ein KfW-Darlehen (über Kernhaushalt) für die Baumaßnahme „Große Seestraße 7/9" geplant.

Die Weiterleitung dieser Mittel vom Kernhaushalt an das Sondervermögen erfolgt über den zusätzlichen gemeindlichen Eigenanteil (ZGA).

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird 2011 mit 1,068 Mio. Euro veranschlagt. Es ist jedoch beabsichtigt, die Kassenkreditlinie durch Umschichtungen und Umverteilungen von Städtebaufördermitteln zu senken.

Der Kreditstand des Sondervermögens betrug mit Stand zum 31.12.2010 317.786,71 (Vorjahr: 1.991,5 T€). Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Umbuchung von Darlehen in den Kernhaushalt per 01.01.2010.

V. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Ergebnishaushalt: Entwicklung der Jahresergebnisse

   Gemäß § 16 (1) GemHVO-D ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.

   Im Planjahr 2010 wird ein **Jahresergebnis von 5.600 Euro** (2010: 53.600 Euro) ausgewiesen. Dieses setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von 14.200 Euro und dem Finanzergebnis von -8.600 Euro.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	197	64	14	-105	250	18
Finanzergebnis	-101	-10	-9	-7	-6	-6
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	96	54	6	-113	244	12
Einstellung in/Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	96	54	6	-113	244	12

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

   Laufende Erträge:

   Die Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit beträgt 2.554.200 Euro (2010: 3.340.500 Euro).

   Hierzu zählen die Zuwendungen der Gemeinde für nicht investive Maßnahmen, Mieteinnahmen des D-4-Vermögens, die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie die sonstigen laufenden Erträge, wozu die

Erträge aus Veräußerungen, aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Fördermittel für Investitionen) sowie die Ausgleichsbeträge gehören.

Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus den Bestandsveränderungen an unfertigen Bauten sowie den Ausgleichsbeträgen, die im Vorjahr wesentlich höher waren.

Laufende Aufwendungen:

Die Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 2.540.000 Euro (2010: 3.276.800 Euro).

Hierunter fallen neben den Aufwendungen für die Bewirtschaftung des D-4-Vermögens (Betriebskosten und Instandhaltung) auch die im Maßnahmenprogramm ausgewiesenen Maßnahmen der Vorbereitung einschließlich der vorbereitenden Untersuchungen, die Vergütung des Sanierungsträgers, der sowie die aktivierungspflichtigen Aufwendungen für Infrastrukturvermögen. Außerdem finden sich hier die Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen und auf das Umlaufvermögen wieder. Zu den sonstigen laufenden Aufwendungen zählen Öffentlichkeitsarbeit, Gutachterkosten sowie Zuführungen zum Sonderposten.

Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich hauptsächlich aus der geringeren Vergütung des Sanierungsträgers und aus den geringeren Aufwendungen/Investitionsanteil für öffentlich nutzbare Objekte.

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt somit 14.200 Euro (Vorjahr 63.700 Euro).

Finanzergebnis:

Zins- und sonstige Finanzerträge wurden in Höhe von 1.200 Euro veranschlagt.

Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen betragen -9.800 Euro. Dies betrifft im Wesentlichen die Zinsen für die laufenden Kredite für Investitionen. Das Finanzergebnis ist mit -8.600 Euro negativ.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht geplant.

Das Jahresergebnis (Jahresüberschuss) beträgt 5.600 Euro. Es resultiert hauptsächlich aus den Bewirtschaftungsüberschüssen des sogenannten D4-Vermögens.

3. Finanzhaushalt: Entwicklung der Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge

Gemäß § 16 (1) GemHVO-D ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (…) ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zu decken.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt -303.900 Euro, die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen beträgt -51.500 Euro. Der Haushalt ist in der Planung somit nicht ausgeglichen.

Der Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf -1.114.400 Euro (2010: -786.100 Euro). Er setzt sich zusammen aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (-303.900 Euro) und dem Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-810.500 Euro).

Hinzu kommen ein Saldo der Ein- und Auszahlung aus Krediten für Investitionen von -51.500 Euro.

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes erfolgt durch Aufnahme eines Kredites zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit von 1.068.000 Euro und die Abnahme der liquiden Mittel um 97.500 Euro.

Der Kontostand des Sondervermögens (Geschäftsgirokonto 1510000123 bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin) zum 31.12.2010 belief sich auf 246.503,02 Euro.

4. Einzahlungen und Auszahlungen:

Die im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen und Auszahlungen weichen von den im Ergebnishaushalt veranschlagten Erträgen und Aufwendungen ab. Dies ist vor allem darin begründet, dass im Ergebnishaushalt die Auflösungen aus bzw. Zuführungen an Sonderposten sowie Abschreibungen dargestellt werden, die nicht zahlungswirksam sind. Alle übrigen Aussagen zu den Erträgen und Aufwendungen gelten somit auch für die Einzahlungen und Auszahlungen. Die Bewirtschaftungseinzahlungen aus der D4-Verwaltung durch die WOBAG weichen von den Bewirtschaftungserträgen ab, weil die Zahlungen im laufenden Haushaltsjahr durch die WOBAG auf Grundlage einer Einnahmen-/Überschussrechnung des Vorjahres erfolgen.

Die Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 1.964.700 Euro, die Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit -2.260.000 Euro. Hieraus ergibt sich ein Saldo von -295.300 Euro. Der Saldo aus Zins- und sonstigen Finanzein- und Auszahlungen beträgt -8.600 Euro.

Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt somit -303.900 Euro.

Außerdem spiegeln sich im Finanzhaushalt die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wieder. Der Saldo hieraus beträgt -810.500 Euro.

Die Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf 1.121.500 Euro. Die größte Position bilden hierin die Eigenmittel der Gemeinde von 447.500 Euro. Hinzu kommen Zuwendungen des Bundes und des Landes (insgesamt 250.000 Euro), die Weiterleitung von Leader-Mitteln (110.000 Euro) und Spenden (20.000 Euro) für den Kirchturm/Dachstuhl, Rückzahlungen von vergebenen Darlehen (25.100 Euro) und Erlöse aus Grundstücksverkäufen (268.400 Euro).

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt 1.932.000 Euro. Hier finden sich die im Maßnahmenprogramm dargestellten Investitionen wieder. Diese betreffen 300.000 Euro für Investitionszuwendungen an den privaten Bereich (kleinteilige Maßnahmen, Kirchturm/Dachstuhl, Zuschuss für Kleine Seestraße 8) und 1.632.000 Euro Auszahlungen für Vorräte, davon 456.000 Euro für zum Verkauf bestimmte Grundstücke (Sanierungsmaßnahmen D-4-Vermögen) und 1.176.000 Euro für öffentlich nutzbare Grundstücke.

Kreditaufnahmen sind lediglich über den Kernhaushalt der Stadt geplant, da es sich um Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten handelt, die nach Fertigstellung in das Kernvermögen der Stadt übergehen.

Die Tilgungsverpflichtungen betragen 51.500 Euro (Vorjahr 50.100 Euro).

5. Verpflichtungsermächtigungen

Für die Fortführung der Baumaßnahme „Wismarsche Straße 5/Speicher“ im Haushaltsjahr 2012/13 wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 615.000 Euro eingestellt.

6. Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltplanes 2011 ist fertig gestellt und durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Da sie aber in engem Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz des Kernhaushaltes steht, ist dessen Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt abzuwarten.

Die Schlussbilanzen 2009 und 2010 liegen vor, sind jedoch noch nicht geprüft.

Aus diesen vorläufigen Bilanzen können folgende Aussagen zum Stand des Eigenkapitals getroffen werden:

Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva und der Summe aus Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz. Nicht abgedeckte Fehlbeträge der Ergebnisrechnung führen zu einer Minderung, Überschüsse zu einer Erhöhung des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital entwickelt sich wie folgt (vorläufig):

Bilanzstichtag	EB 01.01.2009	SB 31.12.2009	SB 31.12.2010	SB 31.12.2011
Jahresergebnis		96.285,71	53.600,00	5.600,00
Eigenkapital	1.661.761,06	1.758.046,77	1.811.646,77	1.817.246,77

Demnach wird eine Eigenkapitalerhöhung von 5.600 Euro eintreten.

7. Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen

Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen wurden nicht gebildet.

Ergebnishaushalt 2011

Gemeinde: 80 Sondervermögen "Altstadt"

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	50.890,16	293.000	30.000	30.000	0	0
		41710000 vom Bund	*0,00*	*51.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41720000 Zuwendungen vom Land	*0,00*	*35.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		41760000 Eigenmittel der Gemeinde	*50.890,16*	*207.000*	*30.000*	*30.000*	*0*	*0*
3.	+	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	340.534,77	333.700	328.000	328.000	328.000	328.000
		44110000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	*340.534,77*	*333.700*	*328.000*	*328.000*	*328.000*	*328.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	119.278,86	433.000	-385.000	492.000	288.700	0
		45151000 Bestandsveränderung SSV: Unfertige Bauten: Privat nutzbare Objekte - zahlungswirksam	*0,00*	*147.000*	*456.000*	*0*	*638.000*	*0*
		45152000 Bestandsveränderung SSV: Unfertige Bauten: Öffentlich nutzbare Objekte - zahlungswirksam	*576.278,86*	*2.332.000*	*1.476.000*	*692.000*	*3.000*	*0*
		45161000 Bestandsveränderung SSV: Unfertige Bauten: Privat nutzbare Objekte - nicht zahlungswirksam	*-457.000,00*	*-307.000*	*-272.000*	*0*	*-352.300*	*0*
		45162000 Bestandsveränderung SSV: Unfertige Bauten: Öffentlich nutzbare Objekte - nicht zahlungswirksam	*0,00*	*-1.739.000*	*-2.045.000*	*-200.000*	*0*	*0*
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	934.311,72	2.280.800	2.581.200	364.000	737.600	103.700
		46151000 Erträge aus der Veräußerung von Vorräten, privat nutzbare Objekte	*451.302,00*	*307.000*	*268.400*	*0*	*355.000*	*0*
		46152000 Erträge aus der Veräußerung von Vorräten, öffentlich nutzbare Objekte	*0,00*	*579.700*	*681.700*	*66.700*	*0*	*0*
		46611000 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	*61.775,26*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		46613100 Erträge aus der Auflösung SoPo D4	*326.620,57*	*71.400*	*181.100*	*0*	*274.300*	*0*
		46613200 Erträge aus der Auflösung SoPo öffentlich nutzbare Objekte	*0,00*	*1.159.300*	*1.363.300*	*133.300*	*0*	*0*
		46615000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für immat. Vermögensgegenstände	*55.458,82*	*60.500*	*84.000*	*89.400*	*89.400*	*103.700*
		46710000 Ausgleichsbeträge (§154 BauGB)	*37.316,39*	*102.900*	*2.700*	*74.600*	*18.900*	*0*
		46790000 Sonstige	*1.838,68*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**1.445.015,51**	**3.340.500**	**2.554.200**	**1.214.000**	**1.354.300**	**431.700**
11.	-	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.123.377,85	-3.176.300	-2.427.000	-1.218.000	-999.000	-301.000
		52200000 Betriebskostenaufwendungen (WOBAG)	*-66.622,65*	*-88.000*	*-123.600*	*-123.600*	*-123.600*	*-123.600*
		52300000 Instandhaltungsaufwendungen (WOBAG)	*-28.118,40*	*-89.300*	*-53.700*	*-53.700*	*-53.700*	*-53.700*
		52611100 Vorbereitende Untersuchungen	*0,00*	*-5.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52611400 Städtebauliche Planung	*-25.662,56*	*-64.000*	*-10.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		52612200 Vergütung Sanierungsträger	*-191.665,68*	*-415.000*	*-288.000*	*-124.000*	*-157.000*	*-90.000*
		52612300 Vergütung sonstiger Beauftragter	*-19.835,13*	*-20.000*	*-18.700*	*-18.700*	*-18.700*	*-18.700*
		52612700 Verkehrswertgutachten	*-6.556,18*	*-14.000*	*-1.000*	*-10.000*	*0*	*-10.000*
		52641000 Beseitigung baulicher Anlagen	*-73.955,05*	*-2.000*	*0*	*-75.000*	*0*	*0*

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		52643000 Maßnahmen der Verkehrssicherung und der Grundstückszwischennutzung	*-57.802,86*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52691000 Aufwendungen für das städtebauliche Sondervermögen: Investitionsanteil für privat nutzbare Objekte	*5.831,51*	*-147.000*	*-456.000*	*0*	*-638.000*	*0*
		52692000 Aufwendungen für das städtebauliche Sondervermögen: INvestitionsanteil für öffentlich nutzbare Objekte	*-658.990,85*	*-2.332.000*	*-1.476.000*	*-808.000*	*-3.000*	*0*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	-30.197,93	-60.500	-84.000	-89.400	-89.400	-103.700
		53220000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände / immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	*-30.197,93*	*-60.500*	*-84.000*	*-89.400*	*-89.400*	*-103.700*
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0	0	0	0	0
16	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17.	-	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
18.	-	sonstige laufenden Aufwendungen	-94.094,81	-40.000	-29.000	-12.000	-16.000	-9.000
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*-1.609,29*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*-30.440,16*	*-40.000*	*-29.000*	*-12.000*	*-16.000*	*-9.000*
		56370000 Bankgebühren	*-270,10*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56580000 Forderungsverluste aus Vermietung	*-61.775,26*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)**	**-1.247.670,59**	**-3.276.800**	**-2.540.000**	**-1.319.400**	**-1.104.400**	**-413.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**197.344,92**	**63.700**	**14.200**	**-105.400**	**249.900**	**18.000**
21.	+	Zins- und sonstige Finanzerträge	4.385,59	1.300	1.200	1.000	900	800
		47150000 Zinserträge / vom inländischen Geldmarkt	*2.920,44*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		47160000 Zinserträge / vom sonstigen inländischen Bereich	*1.465,15*	*1.300*	*1.200*	*1.000*	*900*	*800*
22.	-	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	-105.444,80	-11.400	-9.800	-8.200	-6.600	-6.600
		57511000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen / an den inländischen Geldmarkt / an inländische Kreditinstitute / an Banken	*-87.281,93*	*-1.800*	*-1.400*	*-1.000*	*-700*	*-700*
		57511100 Zinsaufwendungen an Banken (Kassenkredit)	*-7.602,80*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		57512000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen / an den inländischen Geldmarkt / an inländische Kreditinstitute / an Sparkassen	*-8.998,86*	*-8.000*	*-6.800*	*-5.600*	*-4.400*	*-4.400*
		57514000 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen / an den inländischen Geldmarkt / an inländische Kreditinstitute / an Girozentralen / Landesbanken	*-1.221,80*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.100*	*-1.100*
		57932000 Sonstige Kreditbeschaffungskosten (VWG LFI M-V)	*-339,41*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-101.059,21**	**-10.100**	**-8.600**	**-7.200**	**-5.700**	**-5.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)**	**96.285,71**	**53.600**	**5.600**	**-112.600**	**244.200**	**12.200**
25.	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
26.	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
27.	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27) vor Veränderung der Rücklagen**	**96.285,71**	**53.600**	**5.600**	**-112.600**	**244.200**	**12.200**
29.	-	Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
30.	+	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0
31.		**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)**	**96.285,71**	**53.600**	**5.600**	**-112.600**	**244.200**	**12.200**
32.	-	Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
33.	+	Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0
34.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**96.285,71**	**53.600**	**5.600**	**-112.600**	**244.200**	**12.200**
35.	-	Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
36.	+	Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0
37.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**96.285,71**	**53.600**	**5.600**	**-112.600**	**244.200**	**12.200**

**** Ende der Liste "Ergebnishaushalt" ****

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	50.890,16	293.000	30.000	30.000	0	0
		61710000 vom Bund	*0,00*	*51.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		61720000 vom Land	*0,00*	*35.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		61760000 Zuwendungen städtebauliches Sondervermögen von Gemeinden	*50.890,16*	*207.000*	*30.000*	*30.000*	*0*	*0*
3.	+	Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	238.091,69	0	0	0	0	0
		64110000 Mieten und Pachten, Erbbauzinsen	*238.091,69*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7.	+	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	576.278,86	2.479.000	1.932.000	692.000	641.000	0
		65151000 Bestandsänderung SSV: Unfertige Bauten: Privat nutzbare Objekte	*0,00*	*147.000*	*456.000*	*0*	*638.000*	*0*
		65152000 Bestandsänderung SSV: Unfertige Bauten: Öffentlich nutzbare Objekte	*576.278,86*	*2.332.000*	*1.476.000*	*692.000*	*3.000*	*0*
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Einzahlungen	39.155,07	102.900	2.700	74.600	18.900	0
		66710000 Ausgleichsbeträge (§154 BauGB)	*37.316,39*	*102.900*	*2.700*	*74.600*	*18.900*	*0*
		66790000 Sonstige	*1.838,68*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)**	**904.415,78**	**2.874.900**	**1.964.700**	**796.600**	**659.900**	**0**
11.	-	Personalauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
13.	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.027.623,04	-2.979.000	-2.231.000	-1.022.000	-803.000	-105.000
		72611100 Vorbereitende Untersuchungen	*0,00*	*-5.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
		72611400 Städtebauliche Planung	*-27.921,75*	*-64.000*	*-10.000*	*-5.000*	*-5.000*	*-5.000*
		72612200 Vergütung Sanierungsträger	*-205.586,35*	*-415.000*	*-288.000*	*-124.000*	*-157.000*	*-90.000*
		72612700 Verkehrswertgutachten	*-6.556,18*	*-14.000*	*-1.000*	*-10.000*	*0*	*-10.000*
		72641000 Beseitigung baulicher Anlagen	*-73.955,05*	*-2.000*	*0*	*-75.000*	*0*	*0*
		72643000 Maßnahmen der Verkehrssicherung und der Grundstückszwischennutzung	*-57.480,69*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		72691000 Auszahlungen für das städtebauliche Sondervermögen: Investitionsanteil für privat nutzbare Objekte	*-13.137,88*	*-147.000*	*-456.000*	*0*	*-638.000*	*0*
		72692000 Auszahlungen für das städtebauliche Sondervermögen: Investitionsanteil für öffentlich nutzbare Objekte	*-642.985,14*	*-2.332.000*	*-1.476.000*	*-808.000*	*-3.000*	*0*
14.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15.	-	Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0
16.	-	Sonstige laufende Auszahlungen	-34.064,36	-40.000	-29.000	-12.000	-16.000	-9.000
		76250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Auszahlungen	*-2.012,11*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		76360000 Öffentlichkeitsarbeit	*-32.052,25*	*-40.000*	*-29.000*	*-12.000*	*-16.000*	*-9.000*
17.	**=**	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)**	**-1.061.687,40**	**-3.019.000**	**-2.260.000**	**-1.034.000**	**-819.000**	**-114.000**

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
18.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)**	**-157.271,62**	**-144.100**	**-295.300**	**-237.400**	**-159.100**	**-114.000**
19.	+	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	4.385,59	1.300	1.200	1.000	900	800
		67150000 Zinseinzahlungen für Kredite / vom inländischen Geldmarkt	*2.920,44*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		67160000 Zinseinzahlungen für Kredite / vom sonstigen inländischen Bereich	*1.465,15*	*1.300*	*1.200*	*1.000*	*900*	*800*
20.	-	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-105.444,80	-11.400	-9.800	-8.200	-6.600	-6.600
		77511000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen / an den inländischen Geldmarkt / an inländische Kreditinstitute / an Banken	*-94.884,73*	*-1.800*	*-1.400*	*-1.000*	*-700*	*-700*
		77512000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen / an den inländischen Geldmarkt / an inländische Kreditinstitute / an Sparkassen	*-8.998,86*	*-8.000*	*-6.800*	*-5.600*	*-4.400*	*-4.400*
		77514000 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen / an den inländischen Geldmarkt / an inländische Kreditinstitute / an Girozentralen / Landesbanken	*-1.221,80*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.200*	*-1.100*	*-1.100*
		77939000 Sonstige Kreditbeschaffungskosten	*-339,41*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*	*-400*
21.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)**	**-101.059,21**	**-10.100**	**-8.600**	**-7.200**	**-5.700**	**-5.800**
22.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)**	**-258.330,83**	**-154.200**	**-303.900**	**-244.600**	**-164.800**	**-119.800**
23.	+	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
24.	-	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
25.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nummern 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)**	**-258.330,83**	**-154.200**	**-303.900**	**-244.600**	**-164.800**	**-119.800**
27.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.510.238,48	1.533.000	827.500	450.000	441.000	480.000
		68141000 Investitionszuwendungen / vom öffentlichen Bereich / von der EU / vom Bund	*0,00*	*233.000*	*125.000*	*150.000*	*147.000*	*160.000*
		68142000 Investitionszuwendungen / vom öffentlichen Bereich / von der EU / vom Land	*0,00*	*160.000*	*125.000*	*150.000*	*147.000*	*160.000*
		68143000 Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	*0,00*	*1.140.000*	*447.500*	*150.000*	*147.000*	*160.000*
		68166200 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	*896.000,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		68166300 Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von der Stadt GVM	*614.238,48*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		68300000 Einzahlungen für sonstige Sonderposten	*0,00*	*0*	*130.000*	*0*	*0*	*0*
28.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.977,40	0	500	0	0	0
		68250000 Beiträge und ähnliche Entgelte / vom privaten Bereich	*5.977,40*	*0*	*500*	*0*	*0*	*0*
29.	+	Einzahlungen aus immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
30.	+	Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
31.	+	Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
32	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	25.260,89	25.100	25.100	25.400	25.500	25.500

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
		68760000 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen / vom sonstigen inländischen Bereich	*25.260,89*	*25.100*	*25.100*	*25.400*	*25.500*	*25.500*
33.	+	Einzahlungen aus Vorräten	451.302,00	307.000	268.400	0	355.000	0
		68823000 Einzahlungen für privat nutzbare Objekte im städtebaul. Sondervermögen	*451.302,00*	*307.000*	*268.400*	*0*	*355.000*	*0*
34.	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
35.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 27 bis 34)**	**1.992.778,77**	**1.865.100**	**1.121.500**	**475.400**	**821.500**	**505.500**
36.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	-254.335,32	-400.000	-300.000	-54.000	0	-143.000
		78159000 Investitionszuwendungen / an den privaten Bereich / an den sonstigen privaten Bereich	*-254.335,32*	*-400.000*	*-300.000*	*-54.000*	*0*	*-143.000*
37.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
38.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
39.	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-40.000,00	0	0	0	0	0
		78743000 Ausleihungen an den öffentlichen Bereich / an die EU / an Gemeinden und Gemeindeverbände	*-40.000,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
40.	-	Auszahlungen für Vorräte	-582.714,63	-2.097.000	-1.632.000	-754.000	-641.000	0
		78821100 Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*-6.435,77*	*-165.000*	*-456.000*	*0*	*-638.000*	*0*
		78821200 Öffentlich nutzbare Grundstücke	*-576.278,86*	*-1.932.000*	*-1.176.000*	*-754.000*	*-3.000*	*0*
41.	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
42.	**-**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 36 bis 41)**	**-877.049,95**	**-2.497.000**	**-1.932.000**	**-808.000**	**-641.000**	**-143.000**
43.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)**	**1.115.728,82**	**-631.900**	**-810.500**	**-332.600**	**180.500**	**362.500**
44.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe 26 und 43)**	**857.397,99**	**-786.100**	**-1.114.400**	**-577.200**	**15.700**	**242.700**
45.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	48.000	0	0
		69242310 Aufnahme von Krediten für Investitionen / vom öffentlichen Bereich / von der EU / vom Land / Laufzeit 5 Jahre und mehr / Euro-Währung (fester Zins)	*0,00*	*0*	*0*	*48.000*	*0*	*0*
46.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-345.300,92	-50.100	-51.500	-53.200	-49.600	-46.600
		79242100 Tilgung von Krediten für Investitionen / vom öffentlichen Bereich / von der EU / von dem Land / Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	*-1.473,19*	*-1.700*	*-1.700*	*-1.800*	*-1.800*	*-1.800*
		79251000 Tilgung von Krediten für Investitionen / vom inländischen Geldmarkt / Kredite in Euro-Währung (fester Zins)	*-343.827,73*	*-48.400*	*-49.800*	*-51.400*	*-47.800*	*-44.800*
47.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 45 und 46)**	**-345.300,92**	**-50.100**	**-51.500**	**-5.200**	**-49.600**	**-46.600**
48.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	1.189.000	1.068.000	166.000	0	0
		69430000 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung / von Sondervermögen	*0,00*	*1.189.000*	*1.068.000*	*166.000*	*0*	*0*
48.a.	+	Einzahlung für Dritte im Rahmen der Führung der Einheitskassse	0,00	0	0	0	0	0

Nr.		Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
49.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-335.112,68	0	0	0	-605.000	-490.000
		79430000 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung / von Sondervermögen mit Sonderrechnung	*0,00*	*0*	*0*	*0*	*-605.000*	*-490.000*
		79450000 Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung / vom inländischen Geldmarkt	*-335.112,68*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
49.a	-	Auszahlung für Dritte im Rahmen der Führung der Einheitskassse	0,00	0	0	0	0	0
50.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 48 und 49)**	**-335.112,68**	**1.189.000**	**1.068.000**	**166.000**	**-605.000**	**-490.000**
51.	+	Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0	97.500	416.400	638.900	293.900
		69529000 Einzahlungen aus Guthaben bei Kreditinstituten / Sonstige	*0,00*	*0*	*97.500*	*416.400*	*638.900*	*293.900*
52.	-	Zunahme der liquiden Mittel	0,00	-506.800	0	0	0	0
		79529000 Guthaben bei Kreditinstituten / Sonstige	*0,00*	*-506.800*	*0*	*0*	*0*	*0*
53.	**=**	**Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 51 und 52)**	**0,00**	**-506.800**	**97.500**	**416.400**	**638.900**	**293.900**
54.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 47, 50 und 53)**	**-680.413,60**	**632.100**	**1.114.000**	**577.200**	**-15.700**	**-242.700**
55.	+	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0
56.	-	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0	0	0	0	0

**** Ende der Liste "Finanzhaushalt" ****

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Gemeinde: Sondervermögen "Altstadt"

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres		**Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen - in EUR -**				
		2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
2011	615.000	612.000	3.000	0	0	0
Summe	**615.000**	**612.000**	**3.000**	**0**	**0**	**0**
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeiten		**0**	**0**	**0**		

**** Ende der Liste "Verpflichtungsermächtigungen" ****

Zusammenfassung Maßnahmenprogramm 2009

Stadt Grevesmühlen für das Jahr: **2009** mittelfristige Finanzplanung 2010 - 2014

Stand: 31.12.2008

		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1. Einnahmen des Sondervermögens:		**3.172.238**	**3.293.818**	**1.714.056**	**1.358.605**	**1.281.748**	**1.086.214**
davon Eigenmittel der Stadt:		1.725.194	980.871	850.000	850.000	850.000	0
im Einzelnen:							
Städtebaufördermittel insg.		479.250	624.750	411.000	192.000	76.500	0
davon Bund / Land		*319.500*	*416.500*	*274.000*	*128.000*	*51.000*	*0*
Stadt GVM / Eigenanteil		*159.750*	*208.250*	*137.000*	*64.000*	*25.500*	*0*
Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB		7.783	1.131	4.564	0	0	187.177
Ablösebeträge für Stellplätze		0	0	0	0	0	0
Bewirtschaftungserträge		281.248	255.681	260.000	353.000	353.000	733.000
Grundstückserlöse		307.000	725.400	0	0	0	0
Darlehensrückzahlungen		25.261	25.365	25.492	25.605	25.748	148.037
zusätzlicher Gemeindeanteil		*24.806*	*392.613*	*0*	*0*	*0*	*0*
Sondertilgung Kredit Rathausblock		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
nicht förderungsfähige Kosten		*62.000*	*6.915*	*0*	*0*	*0*	*0*
Mittel Dritter		289.971	0	0	0	0	0
EFRE-Mittel / ISEK / Rückbau		0	0	0	0	0	0
Ausgleich Bewirtschaftungsdefizit		*169.850*	*212.443*	*131.451*	*150.892*	*162.571*	*0*
Kreditaufnahmen des Sondervermögens		164.000	886.871	250.000	0	0	0
davon Kapitalmarktkredite		*0*	*130.871*	*50.000*	*0*	*0*	*0*
KfW - Darlehen		*0*	*0*	*200.000*	*0*	*0*	*0*
Kassenkredit		*164.000*	*756.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
Zwischenfinanzierung EFRE		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Kreditaufnahmen durch Stadt	KfW-Darlehen	*900.000*	*130.871*	*0*	*0*	*0*	*0*
Modernisierungsdarlehen		0	0	48.000	0	0	0
Förderung 2. Arbeitsmarkt		0	0	0	0	0	0
Vergabe ABM / BSI		0	0	0	0	0	0
Zinseinnahmen		3.000	2.000	2.000	2.000	2.000	18.000
Eigenanteil Erweiterungsgebiet		0	0	0	0	0	0
Vorfinanzierung durch Vorabzahlung Eigenanteil Stadt		433.594	29.779	581.549	635.108	661.929	0
Kontostand / laufende Mittelabrufe		24.475					
2. Ausgaben des Sondervermögens:		**3.172.289**	**3.294.255**	**1.713.857**	**1.358.753**	**1.281.746**	**1.086.641**
2.1 Maßnahmen der Vorbereitung		445.483	343.382	176.406	140.860	133.175	108.621
davon Trägervergütung		*331.125*	*329.382*	*171.406*	*135.860*	*128.175*	*108.621*
Sonstiges		*114.357*	*14.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*0*
2.2 Ordnungsmaßnahmen		459.774	1.100.551	19.009	121.441	520.678	155.429
davon Bodenordnung / Umzug Bewohner Betriebe		*164.674*	*5.000*	*5.000*	*0*	*0*	*0*
Freilegung von Grundstücken		*51.248*	*43.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
Erschließungsanlagen (Erschließung Schäfergang/etc.)		*380.627*	*754.000*	*0*	*2.000*	*400.000*	*95.000*
Bewirtschaftungskosten		*-136.775*	*298.551*	*14.009*	*119.441*	*120.678*	*60.429*
2.3 Baumaßnahmen		1.742.276	1.384.900	528.000	230.000	78.000	20.000
davon Modernisierung / Instandsetzung		*804.788*	*1.377.000*	*528.000*	*230.000*	*78.000*	*20.000*
Neu- und Ersatzbauten		*93.224*	*2.900*	*0*	*0*	*0*	*0*
Gemeinbedarfs-/Folgeeinrichtungen		*844.264*	*5.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
2.4 Sonstige Maßnahmen (Zw.finanzierung/Kredite u.ä.)		524.757	465.422	990.443	866.451	549.892	802.590
davon Zins- und Tilgungsleistungen (über Bewirtschaftung)		331.560	339.422	377.443	384.451	394.892	802.590
Zins- und Tilgungsleistungen (über THK)		193.196	126.000	613.000	482.000	155.000	0
2.5 Quali-ABM			0	0	0	0	0
Überschuss/Unterdeckung des Sondervermögens		**-51**	**-436**	**199**	**-148**	**2**	**-427**

Einnahmen Gesamt per 31.12.2008	53.871.733
Ausgaben Gesamt per 31.12.2008	53.871.733
inkl. Kontostand	

Verkehrswert kommunaler Immobilienbestand

	Anzahl	Jahr	Wert in €	davon Boden
	22	2008	**3.921.534**	735.123
	18	2009	**3.605.292**	700.123

Investitionen Sondervermögen

2009	**3.173.000,00** geplant
2008	**2.236.582,68**
1991-2007	**51.610.674,74**

ohne Kassenkredit

Verschuldung Sondervermögen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Restschuld zum 31.12.d.J.	2.937.326	2.824.871	2.754.615	2.464.670	2.152.480	1.837.944
Zins- und Tilgungsleistungen d.J.	473.194	377.443	384.451	394.892	406.571	396.019
Beleihung des Verkehrswert	81,47%	78,35%	76,40%	68,36%	59,70%	50,98%

Maßnahmenprogramm **2009** in T€ **Projekt:** **102** **Grevesmühlen**

Städtebauförderungsprogramm der Stadt Grevesmühlen

Programm-jahr	Bewilligung Nr.	Förderbetrag Gesamt	Förderbetrag Eigenm.	getätigte Abrufe	Noch nicht abgerufen Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ff.
1991-2005	A bis 05, L bis 99	19.965,161	5.282,103	19.965,161							
2006	A/06	915,000	305,000	728,250	186,750	49,500	137,250	0,000			
2007	A/07	750,000	250,000	225,000	525,000	262,500	150,000	112,500	0,000		
2008	A/08	600,000	200,000	38,250	561,750	141,750	210,000	120,000	90,000	0,000	
2009	Schätzung A/09	510,000	170,000	0,000	510,000	25,500	127,500	178,500	102,000	76,500	0,000
geplante Umverteilungen 2009							0,000	0,000			
Summe		22.740,161	6.207,103	20.956,661	1.783,500	479,250	624,750	411,000	192,000	76,500	0,000
Summe	2010 - 2013						1.304,250				

Sonstige Förderprogramme

Art des Förderprogrammes	Förderbetrag Gesamt	Förderbetrag Eigenm.	getätigte Abrufe	Noch nicht abgerufen Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Abgeschlossenen Förderprogramme (Aufschwung Ost, StPlanFR, ISEK, ABM 2.Arb.-markt)										
	735,886	63,717	735,886	0,000						
EFRE	1.701,324	567,108	1.701,324	0,000	0,000	0,000				
Vergabe-ABM	555,598	0,000	555,598	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
KfW-Infrastruktur	4.476,416	0,000	3.445,545	1.030,871	900,000	130,871	0,000	0,000	0,000	0,000
KfW II-Mod./CO_2-Geb.-san./ökol. Bauen	565,618	0,000	365,618	200,000	0,000	0,000	200,000	0,000	0,000	0,000
Kommunaler Aufbaufonds	2.571,287	0,000	2.571,287	0,000						
Modernisierungszuschuss, -darlehe	160,993	0,000	112,993	48,000	0,000	0,000	48,000	0,000	0,000	0,000
Mittel Dritter	782,894	0,000	492,923	289,971	289,971	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Summe	11.550,017	630,825	9.981,175	1.568,842	1.189,971	130,871	248,000	0,000	0,000	0,000

Zusätzliche Einnahmen

Einnahmeart	Gesamt geplant	Stichtag 31.12.2008	sicher zu erwarten Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ff.
E 1.1 Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB	493	292	201	8	1	5	0	0	187
E 1.2.1 Vorteilsausgleich (u.a. Rathausblock)	775	775	0	0	0	0	0	0	
E 1.3 Ablösebeträge	8	8	0						
E 1.9 Bewirtschaftungserträge	4.634	4.254	380						380
E 1.9 Bewirtschaftungserträge Vo 2008	1.856		1.856	281	256	260	353	353	353
E 1.4 Grundstückserlöse	3.578	2.546	1.032	307	725	0	0	0	0
E 1.6 Zinsen	248	219	29	3	2	2	2	2	18
E 1.7.3 Darlehensrückzahlungen	510	235	276	25	25	25	26	26	148
E 2.1.2 Zwischenfinanzierung	80	80	0						
E 3.2 Vermögenswerte	3	3	0						
Mittel Dritter									
E 1.10 Mittel Dritter	444	444	0	0	0	0	0	0	0
E 1.12 Erstattungen aus Versicherungen	7	7	0						
Kredite									
E 4.1 Kapitalmarktkredite	3.265	3.084	181	0	131	50	0	0	0
Kassen-/Kontokorrentkredi 1.700	1.700	780	920	164	756	0	0	0	0
E 4.2 aus Entwicklungsmaßnahme	1.476	1.476	0						
NFK/ZGA									
E 2.1.1 Nicht förderungsfähige Kosten (NFK)	2.439	2.370	69	62	7	0	0	0	0
E 2.1.5 zusätzl.Gemeindeanteil (ZGA)	6.125	4.881	1.245	195	605	131	151	163	0
E 2.1.6 Einzahlung Stadt (Vorgriff EA)	1.480	1.480	0	0	0	0	0	0	0
VE im Haushalt der Stadt (Rest)	2.342		2.342	434	30	582	635	662	
Summe	31.463	22.934	8.530	1.479	2.538	1.055	1.167	1.205	1.086

Verfügbarer Finanzrahmen	2009	Vorfinanzierung sicher zu erwartender Einnahmen		
Stichtag: 31.12.2008	in T€	vorfinanzierbare Mittel	genehmigte Vorfinanzierung	Verpflichtungserm.
noch abrufbare Mittel	3.148	1.304	0	1.304
Kassenbestand + Termingeld	24			
laufende Abrufe	0			

		Finanzbedarf geplantes Maßnahmenprogramm							
Summe	3.172	Gesamt	2009	2010	2011	2012	2013	2014	n.a.M.
Kosten geplantes Programm	2.448	10.079	2.448	2.365	695	371	611	1.087	2.501
Restverbindlichkeiten	724	4.330	724	929	1.018	988	671		
verfügbare Mittel	2.448	11.907	3.172	3.294	1.714	1.359	1.282	1.086	0
Deckung / Unterdeckung		-2.502	0	0	0	0	0	0	-2.501

Gesamtkosten laufendes Jahr: 2009 3.172

Einnahmen:	per 31.12.2008				Ausgaben:	per 31.12.2008	
Abrufe Eigenmittel	5.613	Bew.-erträge/Verm.-werte	4.257		Kassenwirks. Mittel	2009	0
Abrufe Finanzhilfen	15.343	Darl.-rückz./Zinsen	454		Kassenwirks. Mittel	2008	2.237
abgeschlossene FP	736	Kredite + Zw.-finanz.	5.420		Kassenwirks. Mittel	1991-2007	51.611
EFRE	1.701	NFK	2.370				
ABM	556	ZGA	4.881		Termingeld		0
KfW-Kredite	3.811	Vorgriff EA	1.480		Termingeld - Erlöse		0
KAF-Kredit	2.571						
Mod.-darlehen	113				Kassenbestand		24
Mittel Dritter	944						
Erlöse/Ausgl.-/Ablösebetr./Vorteilsa	3.621	Gesamt:	53.872		Gesamt:		53.872

Haushaltsplanung in TEUR

Jahr	Bewilligung	Gesamt 100%	B/L 2/3	EA 1/3	Gebühr 0,5% v. R.	ZGA	NFK	Kredit-aufnahm.	EA für Umvert.		
2009	A/05	0,000	0,000	0,000	0,000						
	A/06	49,500	33,000	16,500	0,248						
	A/07	262,500	175,000	87,500	1,313						
	A/08	141,750	94,500	47,250	0,709						
	FA 2009	150,000	100,000	50,000	0,750						
						194,656	62,000	900,000	392,094		
Zw.summe		**603,750**	**402,500**	**201,250**	**3,019**	**194,656**	**62,000**	**900,000**	**392,094**	**0,000**	**0,000**
2010	A/06	137,250	91,500	45,750	0,686						
	A/07	150,000	100,000	50,000	0,750						
	A/08	210,000	140,000	70,000	1,050						
	FA 2009	750,000	500,000	250,000	3,750						
	FA 2010	150,000	100,000	50,000	0,750						
						605,056	6,915	261,742	-227,721		
Zw.summe		**1.397,250**	**931,500**	**465,750**	**6,986**	**605,056**	**6,915**	**261,742**	**-227,721**	**0,000**	**0,000**
2011	A/07	112,500	75,000	37,500	0,563						
	A/08	120,000	80,000	40,000	0,600						
	FA 2009	1.050,000	700,000	350,000	5,250						
	FA 2010	750,000	500,000	250,000	3,750						
						131,451	0,000	250,000	41,049		
Zw.summe		**2.032,500**	**1.355,000**	**677,500**	**10,163**	**131,451**	**0,000**	**250,000**	**41,049**	**0,000**	**0,000**
2012	A/08	90,000	60,000	30,000	0,450						
	FA 2009	600,000	400,000	200,000	3,000						
	FA 2010	1.050,000	700,000	350,000	5,250						
						150,892	0,000	0,000	119,108		
Zw.summe		**1.740,000**	**1.160,000**	**580,000**	**8,700**	**150,892**	**0,000**	**0,000**	**119,108**	**0,000**	**0,000**
2013	FA 2009	450,000	300,000	150,000	2,250						
	FA 2010	600,000	400,000	200,000	3,000						
						162,571	0,000	0,000	337,429		
Zw.summe		**1.050,000**	**700,000**	**350,000**	**5,250**	**162,571**	**0,000**	**0,000**	**337,429**	**0,000**	**0,000**
Summe		**6.823,500**	**4.549,000**	**2.274,500**	**34,118**	**1.244,626**	**68,915**	**1.411,742**	**661,959**	**0,000**	**0,000**

Darstellung Bewirtschaftungsverluste

	1991-2007	2008 ber.bez	2008	2009 ber.b	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bewirtsch.-einnahmen	4.254		281		256	260	353	353	353	380
Bewirtsch.-ausgaben	1.833	227	-137		86	95	100	109	109	114
Kreditverpfl. Bewirtsch.	2.681		332		339	377	384	395	407	396
Sondertilgung Kredit Rathausblock						0				
Überschuss / Defizit	-260	-227	86	0	-170	-212	-131	-151	-163	-130
WP/Abrechnung Verwalter vom			WP 06.09.07		WP 29.07.08					

Darstellung Restverschuldung Sondervermögen

	Stand 31.12.2008	Stand 31.06.2009	Stand 31.12.2009
Modernisierungsdarlehen	61.455,88	60.886,21	59.982,69
geplante Neuaufnahmen			
KfW-Infrastrukturprogramm	1.751.485,09	1.660.812,08	1.880.139,07
geplante Neuaufnahmen			
KfW-II +CO2-Gebäudesanierungsprogramm	280.901,23	155.939,82	496.723,66
geplante Neuaufnahmen			
Kapitalmarktkredite	242.967,86	217.017,66	500.480,84
geplante Neuaufnahmen			
Summe	2.336.810,06	2.094.655,77	2.937.326,26

Kassenkreditaufnahme informativ	330.000,00	k.A.	830.000,00
Restwert Immobilienvermögen	3.877.742,27	k.A.	k.A.

Status HH-Schreiben	24.09.2008				
Bestätigung Stadt					
	2009	2010	2011	2012	2013
EA für Stadtsanierung	853,019 T€	856,986 T€	860,163 T€	858,700 T€	858,700
EA für EFRE + Kredittilgungen	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
EA aus Nachtrags-HH	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
Zwischensumme	853,019 T€	856,986 T€	860,163 T€	858,700 T€	858,700 T€
davon EA für A/06	16,500 T€	45,750 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
davon EA für A/07	87,500 T€	50,000 T€	37,500 T€	0,000 T€	0,000 T€
davon EA für A/08	47,250 T€	70,000 T€	40,000 T€	30,000 T€	0,000 T€
davon EA für A/09	8,500 T€	42,500 T€	59,500 T€	34,000 T€	25,500 T€
davon 0,5% Gebühr für Abrufe	3,019 T€	6,986 T€	10,163 T€	8,700 T€	8,700 T€
davon EA für EFRE	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
davon EA für Kredittilgungen	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
davon ZGA	24,806 T€	392,613 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
davon NFK /Zinskosten Stadt	62,000 T€	6,915 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
davon Ausgleich Bewirtschaftungsdefizit	**169,850** T€ über ZGA erfas	212,443 T€	131,451 T€	150,892 T€	162,571 T€
davon EA für Umverteilungen	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€	0,000 T€
	433,594 T€	29,779 T€	581,549 T€	635,108 T€	661,929 T€

Sonstige Einnahmen

		Gesamt	kassenwirksam	Gesamt geplant	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Kommentar
nicht förderungsfähige Kosten											
A.-Bebel-Str. 1	B033	19.265,51	19.265,51	0,00							abgeschlossen
A.-Bebel-Str./Markt	C014	75.091,50	75.091,50	0,00							abgeschlossen
Erschließung Schäfergang	C130	4.004,26	4.004,26	0,00							
Erschließung Im Vogelsang	C146	19.500,00	19.500,00	0,00	0,00						
Erschließungsbeitrag Kamm	B064	21.433,86	21.433,86	0,00							
Goethestr. 1	B006	29.349,91	29.349,91	0,00							
Goethestr./Gerberhof	C036	268.031,55	268.031,55	0,00							
Gr./Kl. Vogelsang	C104	22.284,92	22.284,92	0,00							
Gr./Kl. Voßstr.	C038	13.786,91	13.786,91	0,00							
Hinterstr.	C047	28.161,89	28.161,89	0,00							
Hort Am Lustgarten	B148	99.491,32	99.491,32	0,00							
Kirchplatz 5 - Museum	B053	100.189,65	100.189,65	0,00	0,00						
Kirchplatz 5 - Ausstattung	B168	79.462,05	79.462,05	0,00	0,00	0,00					maximale Beträge
Kirchplatz 5 - Anbau/Außenanlagen	B175	0,00	0,00	0,00	0,00						
KITA Am Lustgarten	B103	23.317,25	23.317,25	0,00							abgeschlossen
Lindenallee/Goethe	C001	75.510,13	75.510,13	0,00							
Markt 4	B020	193.928,44	193.928,44	0,00	0,00						abgeschlossen
Parkdeck Große Seestraße	**C185**	**1.915,00**	**0,00**	**1.915,00**		**1.915,00**					
Parkplatz Bürgerwiesen	C137	10.817,32	10.817,32	0,00	0,00						gem. Kostenfeststellung
Parkplatz Schäfergang	C163	7.213,37	7.213,37	0,00	0,00						gem. Kostenfeststellung
Parkplatz Ziegelwiesen	C105	2.943,61	2.943,61	0,00							in Planung
Schulstr./Kirchstr. 1.BA Kirchplatz	C107	20.549,50	20.549,50	0,00	0,00						
RHB Viereck	B058	335.135,13	335.135,13	0,00	0,00						gem. best. VWN und Abgleich Baubuch
RHB Rotunde	B059	55.626,61	55.626,61	0,00	0,00						gem. best. VWN und Abgleich Baubuch
RHB Tiefgarage	B060	582.106,87	582.106,87	0,00	0,00						gem. best. VWN und Abgleich Baubuch
Vorplatz Versorgungszentrum	C159	947,91	947,91	0,00	0,00						Schätzung
Wismarsche Str. 5 I.BA	B115	22.716,39	22.716,39	0,00	0,00						Schätzung
Wismarsche Str. 5 Speicher	B187	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00						Schätzung
Wismarsche Str. 14	B114	20.029,60	20.029,60	0,00							abgeschlossen
Zinskosten Stadt / Kassenkredit		179.000,00	142.000,00	37.000,00	32.000,00	5.000,00					
Sonstiges		97.056,82	97.056,82	0,00							
Summe:		**2.438.867,28**	**2.369.952,28**	**68.915,00**	**62.000,00**	**6.915,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
zusätzliche gemeindliche Anteile											
A.-Bebel-Str. 1 Sicherung	B189	37.217,94	37.217,94	0,00							
Erschließung Im Vogelsang	C146	0,00	0,00	0,00	0,00						
Goethestr. 1 (inkl. Zwischenfin.)	B006	359.428,56	359.428,56	0,00							
Goethestr./Gerberhof	C036	229.176,46	229.176,46	0,00							
Hinterstraße	C047	2.556,46	2.556,46	0,00							
Hort Am Lustgarten	B148	779.191,44	779.191,44	0,00							
Kirchplatz 5 - Museum	B053	42.675,99	42.675,99	0,00							
Kirchplatz 5 - Anbau	B168	404.340,52	404.340,52	0,00							
Kirchplatz 5 - Außenanlagen	B175	64.920,78	64.920,78	0,00							
KITA am Lustgarten	B103	805.232,03	805.232,03	0,00							
KITA am Lustgarten Haus III	B199	270.000,00	270.000,00	0,00							
Parkdeck Große Seestraße	**C185**	**392.613,00**	**0,00**	**392.613,00**		**392.613,00**					
RHB-Viereck	B058	349.142,26	349.142,26	0,00							gem. best. VWN und Abgleich Baubuch
RHB-Rotunde	B059	168.268,33	168.268,33	0,00							gem. best. VWN und Abgleich Baubuch
RHB-Tiefgarage	B060	0,00	0,00	0,00	0,00						gem. best. VWN und Abgleich Baubuch
Ausgleich Bewirtschaftungsdefizit	M993	2.178.654,53	1.351.447,80	827.206,73	169.849,53	212.442,59	131.451,43	150.892,39	162.570,79		
Sondertilgung Kredit RHB		0,00		0,00							
Sonstiges		41.843,50	17.037,50	24.806,00	24.806,00						
Summe:		**6.125.261,80**	**4.880.636,07**	**1.244.625,73**	**194.655,53**	**605.055,59**	**131.451,43**	**150.892,39**	**162.570,79**	**0,00**	

		Gesamt	kassenwirksam	Gesamt geplant	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Kommentar
Einzahlung Stadt (Vorgriff EA)											
Einzahlung		1.479.948,73	1.479.948,73	0,00							
EA für Umverteilung		0,00		0,00	0,00						
Summe:		**1.479.948,73**	**1.479.948,73**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Vorteilsausgleich											
Markt 4 - Umnutzung Amtsgericht	B020	602.654,28	602.654,28	0,00							2.594.554,57 €-183.937,45 € nfk*25 % -ZGA Goethestr. 1
Ordn.-maßnahme Rathausblock	B057	32.158,89	32.158,89	0,00							
Hort Am Lustgarten	B148	139.771,59	139.771,59	0,00							
Summe:		**774.584,76**	**774.584,76**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
ABM/Jugend baut											
A.-Bebel-Str. 1	B033	29.143,64	29.143,64	0,00							abgerechnet
A.-Bebel-Str. 45 (KFM 2001)	B089	38.261,68	38.261,68	0,00							abgerechnet
Abriss A.-Bebel-Str. 45/Wism. 14/Kl. Vo.18		56.775,38	56.775,38	0,00							abgerechnet
A.-Bebel-Str. 51	B112	48.809,48	48.809,48	0,00							abgerechnet
Gr. Seestraße 7/9	B173	0,00	0,00	0,00			0,00				Schätzung
Gr./Kl. Vogelsang	C104	59.991,91	59.991,91	0,00							abgerechnet
Gr./Kl. Voßstraße	C038	83.846,77	83.846,77	0,00							abgerechnet
Hinterstr.	C047	102.115,21	102.115,21	0,00							abgerechnet
KITA Am Lustgarten	B103	78.240,98	78.240,98	0,00							abgerechnet
Kirchplatz 2	B052	10.400,00	10.400,00	0,00							abgerechnet
Wismarsche Str. 5 1.BA	B115	48.013,33	48.013,33	0,00							abgerechnet
Wismarsche Str. 5 Speicher	B187	0,00	0,00	0,00		0,00					Schätzung
Summe:		**555.598,38**	**555.598,38**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Fördermaßnahmen 2. Arbeitsmarkt(Wertansätze abgeschätzt aus Antragstellung ohne Eigenmittelanteil) *1 - Quali-ABM 1+2+3											
Arbeitsentgelt		373.449,79	373.449,79	0,00							inkl. Erstattung Lohnfortzahlung durch Krankenkassen +
Sachkostenzuschuss		66.996,79	66.996,79	0,00	0,00						**Schätzung für QUALI 3**
Zuschuss Qualifizierungskosten		52.664,81	52.664,81	0,00	0,00						
Summe:		**493.111,39**	**493.111,39**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Darlehnsrückzahlungen					2009	2010	2011	2012	2013	ff.	
A.-Bebel-Straße 30	B009	120.704,25	75.739,13	44.965,12	5.840,15	5.846,90	5.876,16	5.890,86	5.935,15	15.575,90	120.704,25
Neustadt 16	B056	102.258,38	47.125,72	55.132,66	4.843,30	4.867,55	4.891,92	4.916,41	4.941,02	30.672,46	102.258,38
R.-Luxemburg-Straße 5	B061	91.444,35	38.865,40	52.578,95	4.314,71	4.336,31	4.358,02	4.379,84	4.401,76	30.788,31	91.444,35
Wismarsche Straße 8	B097	40.903,35	15.004,49	25.898,86	1.918,06	1.927,66	1.937,32	1.947,01	1.956,76	16.212,05	40.903,35
Wismarsche Straße 13/15	B111	153.387,56	56.267,06	97.120,50	7.192,76	7.228,77	7.264,95	7.301,32	7.337,88	60.794,82	153.387,56
Wismarsche Straße 24	B180	25.375,00	1.717,11	23.657,89	1.151,91	1.157,68	1.163,47	1.169,30	1.175,15	17.840,38	25.375,00
Summe:		**534.072,89**	**234.718,91**	**299.353,98**	**25.260,89**	**25.364,87**	**25.491,84**	**25.604,74**	**25.747,72**	**148.036,73**	**534.072,89**
Modernisierungszuschuss/-darlehen											
A.-Bebel-Str. 31	B045	16.197,73	16.197,73	0,00							Bewilligung
A.-Bebel-Str. 45	B089	13.804,88	13.804,88	0,00							Bewilligung
Gr. Seestraße 7/9	B173	48.000,00	0,00	48.000,00			48.000,00				Schätzung
Gr. Seestr. 12	B042	16.361,34	16.361,34	0,00							Bewilligung
Kirchplatz 2	B052	34.448,40	34.448,40	0,00							Bewilligung 09.11.01; geänderter Aabruf da nur 2 WE
Kl.Vogelsang 8-10	B110	24.000,00	24.000,00	0,00							Bewilligung
Ziegenhorn 5	B063	8.180,67	8.180,67	0,00							Bewilligung
Summe:		**160.993,02**	**112.993,02**	**48.000,00**	**0,00**	**0,00**	**48.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

			Gesamt	kassenwirksam	Gesamt geplant	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Kommentar
Mittel Dritter - Sonstige Förderprogramme												
A.-Bebel-Str. 1	DMP	B033	88.766,75	88.766,75	0,00							
A.-Bebel-Str. 31	DMP	B045	2.556,46	2.556,46	0,00							
Hort Am Lustgarten	SBZ	B148	400.000,00	400.000,00	0,00							
KITA Am Lustgarten Haus III		B199	289.971,00		289.971,00	289.971,00						Investitionspakt
Wismarsche Straße 5	DMP	B115	1.600,00	1.600,00	0,00							
Summe:			**782.894,21**	**492.923,21**	**289.971,00**	**289.971,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Sonstige Mittel Dritter												
ABM 2002		M999	270,36	270,36	0,00							Rückerstattung Betriebskosten
Ausstellungen	NFK	M852	592,50	592,50	0,00							
Goethestr./Gerberhof	ZV	C036	270.900,33	270.900,33	0,00							
Kirchplatz	SPENDEN	C107	9.353,83	9.353,83	0,00							Spenden oder Drittmittel (100)
Lindenstraße/Goetheallee	ZV	C001	3.385,59	3.385,59	0,00							
Rathausblock- Wohnungen		B062	766,94	766,94	0,00							
Vorplatz VZ 1.BA	SBA	C159	157.692,44	157.692,44	0,00							Mittel Straßenbauamt
Wismarsche Str. 5	NFK	B115	1.331,55	1.331,55	0,00							
Summe:			**444.293,54**	**444.293,54**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
Grundstückserlöse												
A.-Bebel-Str. 31		B045	226.100,00	226.100,00	0,00							WOBAG
A.-Bebel-Str. 41/43		B040	415.917,54	415.917,54	0,00							
A.-Bebel-Str. 45 (Diakonie)		B089	64.276,49	64.276,49	0,00							
A.-Bebel-Str. 45 (saniert)		B089	249.588,00	249.588,00	0,00							
A.-Bebel-Str. 51		B112	0,00	0,00	0,00							(355 T€)
Am Lustgarten 15		B134	26.435,39	26.435,39	0,00							
Behrensgang 2		B051	9.510,00	9.510,00	0,00							
Feuerwehr		B067	125.992,55	125.992,55	0,00							
Gr. Alleestraße 10		B070	10.930,00	10.930,00	0,00							
Gr. Seestraße 2		B016	43.459,81	43.459,81	0,00							
Gr. Seestraße 10		B073	38.964,00	38.964,00	0,00							privat
Gr. Seestraße 12		B042	311.040,47	311.040,47	0,00							(316 T€ inkl. Ausgleichsbetrag)
Gr. Seestraße 19		B043	208.000,00	0,00	208.000,00	208.000,00						WOBAG
Gr. Vogelsang 6		B133	8.301,24	8.301,24	0,00							
Gr. Vogelsang 8		B048	25.284,40	25.284,40	0,00							
Hinterstraße 4		B145	5.100,00	5.100,00	0,00							
Hinterstraße 31		B140	50.600,00	50.600,00	0,00							WOBAG
Im Vogelsang (Teilfl. Wismar. Str. 18)		B162	27.585,00	27.585,00	0,00							Wiederveräußerung an Fontana - UR-Nr. 689/2005
Gr. Voßstraße 27		B072	5.800,00	5.800,00	0,00							
Kamm		B064	0,00	0,00	0,00			0,00				(64 T€)
Kirchplatz 2		B052	99.000,00		99.000,00	99.000,00						WOBAG
Kl. Voßstraße 4		B044	9.098,42	9.098,42	0,00							
Kleiner Vogelsang 8/10		B110	163.400,00	0,00	163.400,00		163.400,00					WOBAG
Kleiner Vogelsang 16		B030	66.467,94	66.467,94	0,00							
RHB Wohnungen		B062	163.363,38	163.363,38	0,00							
Schäfergang (ZBO)		B068	68.667,25	68.667,25	0,00							
Wismarsche Str. 1 (WOBAG)		B076	53.900,00	53.900,00	0,00							
Wismarsche Str. 12		B015	64.351,19	64.351,19	0,00							
Wismarsche Str. 14		B114	457.000,00		457.000,00		457.000,00					WOBAG
Ziegenhorn 5		B063	105.000,00	0,00	105.000,00		105.000,00					
sonst. Grundst.-erlöse			475.183,58	475.183,58	0,00							
Summe:			**3.578.316,65**	**2.545.916,65**	**1.032.400,00**	**307.000,00**	**725.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

		Gesamt	kassenwirksam	Gesamt geplant	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Kommentar	
Ausgleichsbeträge												
Teilbereich I		39.727,28	36.495,28	3.232,00	3.232,00							
Teilbereich II		179.849,93	76.536,69	103.313,24	3.701,21	280,86				99.331,17		
Teilbereich III		160.674,48	66.564,47	94.110,01	850,00	850,00	4.564,03			87.845,98		
sonstige Ausgleichsbeträge		112.327,29	112.327,29	0,00								
Summe:		**492.578,98**	**291.923,73**	**200.655,25**	**7.783,21**	**1.130,86**	**4.564,03**	**0,00**	**0,00**	**187.177,15**		
KfW-Infrastruktur												
Gr.-/Kl. Vogelsang	C104	283.562,48	283.562,48	0,00								
KITA am Lustgarten	B103	339.139,90	339.139,90	0,00							Bewilligung	
Wismarsche Str. 5 Speicher	B187	900.000,00		900.000,00	900.000,00	0,00					Programm 208	
Markt 4	B020	2.822.842,48	2.822.842,48	0,00								
Parkdeck Große Seestraße	**C185**	**130.871,00**	**0,00**	**130.871,00**		**130.871,00**						
Summe:		**4.476.415,86**	**3.445.544,86**	**1.030.871,00**	**900.000,00**	**130.871,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
KfW II- Modernisierung												
Wismarsche Str. 14	B114	97.888,00	97.888,00	0,00							Kreditzusage 29.04.02	
Summe:		**97.888,00**	**97.888,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
KfW II-CO_2 Gebäudesanierung												
A.-Bebel-Straße 51	B112	43.765,00	43.765,00	0,00							Antrag	
Gr. Seestraße 7/9	B173	200.000,00	0,00	200.000,00			200.000,00				Schätzung	
Kirchplatz 2	B052	26.660,00	26.660,00	0,00								
Kirchstraße 2	B144	0,00		0,00								17
Kirchstraße 4	B074	0,00		0,00								17
Kl.Vogelsang 8-10	B110	40.250,00	40.250,00	0,00							Kreditzusage 09.03.05	
Wismarsche Str. 14	B114	61.000,00	61.000,00	0,00							Kreditzusage 29.04.02	
Wismarsche Str. 5 1.BA	B115	96.055,00	96.055,00	0,00							Kreditzusage 25.08.05	
Summe:		**467.730,00**	**267.730,00**	**200.000,00**	**0,00**	**0,00**	**200.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
KfW												
Wismarsche Str. 5 - Speicher	B114	0,00	0,00	0,00	0,00						Schätzung	
Summe:		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
Kapitalmarktkredite												
Gr.-/Kl. Vogelsang	C104	283.562,48	283.562,48	0,00							Bewilligung	
Große Seestraße 7/9	B173	50.000,00	0,00	50.000,00			50.000,00				Schätzung	
Kirchstraße 2	B052	0,00	0,00	0,00								28
Kirchstraße 4	B074	0,00	0,00	0,00								28
KITA am Lustgarten	B103	339.224,78	339.224,78	0,00							Bewilligung	
Kl.Vogelsang 8-10	B110	29.750,00	29.750,00	0,00							gem. Gen. MAB v. 04.04.03	
Parkdeck Große Seestraße	**C185**	**130.871,00**	**0,00**	**130.871,00**		**130.871,00**						
RHB-Rotunde	B059	90.652,05	90.652,05	0,00							Bewilligung	
RHB-Tiefgarage	B060	71.325,22	71.325,22	0,00							Bewilligung	
RHB-Viereck	B058	219.446,48	219.446,48	0,00							Bewilligung	
Wismarsche Str. 5 1.BA	B115	280.000,00	280.000,00	0,00							Schätzung gem. Antrag MAB vom 05.04.04	
Wismarsche Str. 5 Speicher	B115	0,00	0,00	0,00	0,00						Schätzung	
Summe:		**1.494.832,01**	**1.313.961,01**	**180.871,00**	**0,00**	**130.871,00**	**50.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**		

	Gesamt	kassenwirksam	Gesamt geplant	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Kommentar
Gesamtkreditaufnahme	**6.536.865,87**	**5.125.123,87**	**1.411.742,00**	**900.000,00**	**261.742,00**	**250.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Finanzierungskonzepte		B053 **1.BA**	B053 **Finanz. alt**	B168 **2.BA - NG**		B175 **3.BA- AA**	B168/B175 **Finanz. alt**		**GESAMT**	
Kirchplatz 5 - Museum	ZGA	47.321,67	50.021,71	364.490,79		35.006,06	315.113,32		446.818,52	
gem. Genehmigung MAB v. 11.02.04	NFK	15.666,46	80.694,00	14.040,00		0,00	102.364,00		29.706,46	
	nfk - Ausstattung	13.920,00	0,00	88.306,00		0,00	0,00		102.226,00	maximale Beträge
	StBauFm	0,00	0,00	74.500,62		105.018,19	223.583,56		179.518,81	
	ABM	0,00	0,00	0,00		0,00	30.000,00		0,00	
	EFRE - FH	890.723,14	845.537,98	0,00		0,00			890.723,14	
	EFRE - EA	445.361,57	436.464,71	0,00		0,00			445.361,57	
	SUMME	1.412.992,84	1.412.718,40	541.337,41		140.024,25	671.060,88		2.094.354,50	

		B053 **1.BA**	B168 **2.BA - NG**	B175 **3.BA- AA**			**GESAMT**	Vergleich Abrechnung/Planung
Kirchplatz 5 - Museum	ZGA	42.675,99	404.340,52	64.920,78			511.937,29	65.118,77
gem. Kostenfeststellung v. 15.03.07	NFK	100.189,65	78.050,14	0,00			178.239,79	46.307,33
	Versicherung	679,03					679,03	679,03
	StBauFm	0,00	4.964,83	194.762,34			199.727,17	20.208,36
	ABM	0,00	0,00	0,00			0,00	
	EFRE - FH	890.723,14	0,00	0,00			890.723,14	
	EFRE - EA	445.361,57	0,00	0,00			445.361,57	
	SUMME	1.479.629,38	487.355,49	259.683,12			2.226.667,99	132.313,49

Wismarsche Straße 5 Speicher	KfW	0,00	
	Kapitalmarktkredit	0,00	
	Kommunalkredit	900.000,00	
	StBauFm	1.080.000,00	
	SUMME	1.980.000,00	

Parkdeck Gr. Seestraße	**NFK**	**1.915,00**	**KITA Haus III**	**Investpakt**	**289.971,00**	
	StBauFm	**261.742,00**		**ELER**	**0,00**	
	ZGA	**392.613,00**		**StBauFm**	**362.529,00**	
	SUMME	**656.270,00**		**ZGA**	**217.500,00**	
					870.000,00	

Maßnahmenprogramm 2009 Ausgaben / Kostenübersicht in T€		Gesamt-kosten	Gesamt-kosten StBFm	**bereits erteilte Aufträge** Kassen-wirksam	Restverbindlichkeit 2009	2010	2011	2012	2013	**noch zu erteilende Aufträge** 2009	2010	2011	2012	2013	2014 ff.	noch nicht finanzierte Ausgaben
Abgeschlossene Maßnahmen		6.470	6.470	6.470												
1.	**Maßnahmen der Vorbereitung**															
1.1.	Vorber. nach § 140 BauGB	153	153	148	5											0
	- städtebauliche Planung	387	379	365	0					12	2					8
M896	- Monitoring	35	35	10	1					4	5	5	5	5		0
	- Verkehrskonzept	27	27	27	0											0
	- ISEK-Planung	75	75	75	0											0
	- Bereichspläne															
	- abgeschlossene Bereichspläne	31	31	31	0											0
M804	- Gr. Seestraße/Behrensgang ...	6	6	4	2											0
M801	- Schäfergang/Voßstr. ...	22	22	19	3											0
M818	- BUGA Außenstandort 2009	35	35	4	21					10						0
M856	- städtebaul. Realisierungswettbewerb	201	124	124	0											0
	- Öffentlichkeitsarbeit	383	368	319	0					45	4					15
1.2.	weitere Maßnahmen der Vorbereitung															
	- Vergütung Sanierungsträger	1.205	1.205	0	14					317	329	171	136	128	109	0
	- Verkehrswertgutachten	78	65	58	0					4	3					11
	- Ausgleichsbetragserhebung	66	56	47	0					9						10
2.	**Ordnungsmaßnahmen**															
2.1.	Bodenordnung															
	- Grunderwerb (inkl. San.-gebieterweiterg.)	1.522	1.522	1.522	0											0
	- Alte Wäscherei	10	10		0					10						0
	- A.-Bebel-Straße 44/46	140	140		0					140						0
	- Grenzregelungen	35	33	23	0					10						2
	- sonst. Kosten Grundstücksverkehr	35	34	20	0					4	5	5				1
2.2.	Umzug von Bewohnern u. Betrieben	20	3	3	0											17
2.3.	Freilegung von Grundstücken	922	922	921	1											0
	- Alte Wäscherei	100	43		0						43					57
B207	- Am Lustgarten 14	50	50	0	3					47						0
	- Gr. Seestraße 11	50	0		0											50
	- Rückbau															
	Übertrag	12.058	11.807	10.190	49	0	0	0	0	612	391	181	141	133	109	172

Stand: 31.12.2008

Maßnahmenprogramm 2009 Ausgaben / Kostenübersicht in T€		Gesamt-kosten	Gesamt-kosten StBFm	bereits erteilte Aufträge						noch zu erteilende Aufträge						noch nicht finanzierte Ausgaben
				Kassen-wirksam	Restverbindlichkeit 2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ff.	
	Übertrag	12.058	11.807	10.190	49	0	0	0	0	612	391	181	141	133	109	172
2.4.	Erschließungsanlagen															
	a) Planung															
	- Schulstr./Kirchstr./Neustadt/ ... 1.141	1.440	152		0	152										265
	- Innenhof Alte Wäscherei	400	0		0											400
C	- BUGA 2009	200	200		0					200						0
C205	- Karl-Liebknecht-Platz	500	500	0	0					100				400		0
	- Kreisverkehr B105	400	0		0											400
C185	- Parkdeck Gr. Seestraße	656	656	41	18						597					0
C105	- Parkplatz Ziegelwiesen	123	36	36	0											87
C142	- Sparkassenplatz/Am Lustgarten	399	0	0	0											399
	- Rückw. Erschl. Speicherhof	200	0		0											200
C146	- Erschließung im Vogelsang	371	118	22	1										95	253
	b) Durchführung															
C137	- Parkplatz Bürgerwiesen *(EFRE)*	*257*	*257*	*255*	*0*	*2*										*0*
C163	- Parkplatz Schäfergang	48	48	47	0	1										0
C107	- Schulstr./Kirchstr. 1.BA Kirchplatz	415	415	413	0			2								0
C159	- Vorplatz Versorgungszentrum 1.BA	285	285	283	0	*2*										*0*
C159	- Vorplatz Versorgungszentrum 2.BA	497	497	435	55					7						0
	- abgeschlossene Maßnahmen	11.431	7.642	7.642	0											0
	(C001, C014, C036, C038, C047, C104, C130)															
2.5.1.	Bewirtschaftungskosten Vorschuss	2.831	2.831	2.060		212	131	151	163						114	0
	Bewirtsch.-kosten Vorjahre 2008	-295	-295		-137	86	-117	-31	-42						-54	
	Kreditverpflichtungen Bewirtschaftung	5.494	3.408	2.681	332										396	0
	Kreditverpflichtungen Bewirtschaftung	1.903	1.903			339	377	384	395						407	0
	=> Sondertilgung Rathausblock	0														
2.5.3.	Härteausgleich u. Sozialplan	26	12	12	0											14
2.5.4.	Ordnungsmaßnahmenvereinbarung	3	3	3	0											0
2.6.	Rechtstreitkosten	7	7	7	0											0
3.	**Baumaßnahmen**															
3.1.	Modernisierung und Instandsetzung															
	a) Planung															
B003	- A.-Bebel-Straße 19	16	16	16	0											0
B109	- A.-Bebel-Straße 64 / D 4	16	16	16	0											0
B071	- Gr. Alleestraße 6 / D 4	5	0	0	0											5
	Übertrag	39.687	30.515	24.159	318	795	391	506	516	919	988	181	141	533	1.067	2.195

Stand: 31.12.2008

Maßnahmenprogramm 2009 Ausgaben / Kostenübersicht in T€		Gesamt-kosten	Gesamt-kosten StBFm	bereits erteilte Aufträge						noch zu erteilende Aufträge						noch nicht finanzierte Ausgaben
				Kassen-wirksam	Restverbindlichkeit											
					2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ff.	
	Übertrag	39.687	30.515	24.159	318	795	391	506	516	919	988	181	141	533	1.067	2.195
B077	- Gr. Alleestraße 9 / D 4	5	0	0	0											5
B035	- Gr. Seestraße 1 / D4	9	9	9	0											0
B173	- Gr. Seestraße 7/9 D4	693	693	39	16							466	172			0
B073	- Gr. Seestraße 10 / D 4 verkauft	9	9	9	0											0
B140	- Hinterstr. 31 / D4 verkauft	5	5	5	0											0
B144	- Kirchstraße 2 / D 4	20	0	0	0											20
B074	- Kirchstraße 4 / D 4	20	0	0	0											20
B065	- Kl. Alleestraße 7 / D 4	0	0	0	0											
B187	**- Wismarsche Straße 5 Speicher / D4**	**1.910**	**1.910**	**16**	**41**					**516**	**1.337**					**0**
	- Sonstige Maßnahmen	100	0		0											100
	b) Durchführung / Plang.abgeschlossen Durchführung															
B040	- A.-Bebel-Str. 41/43 / D4 569	523	523	522	1											0
B112	- A.-Bebel-Str. 51 / D 4 695	804	804	796	8											0
B042	- Gr. Seestraße 12 / D 4 551	371	371	373	**-2**											0
B052	- Kirchplatz 2 / D 4	272	272	271	1											0
B110	- Kl. Vogelsang 8-10 / D 4	237	237	235	2											0
B115	**- Wismarsche Straße 5 / D 4 1.BA**	**1.910**	**1.910**	**1.881**	**14**		**14**									**0**
B114	- Wismarsche Str. 14 / D 4 841	857	857	857	0											0
	- abgeschlossene komm. Maßnahmen	5.634	5.634	5.637	-3											0
	(2B, 20B, 33B, 43B, 44B, 45B, 63B, 76B, 89B, 116B, 133B, 150B, 189B)															
	- Kleinstmodernisierungen	950	934	477	113					100	40	48	58	78	20	16
	(Ausgaben / Bewilligungen 2008)			(90)	(71)											
	- abgeschlossene private Maßnahmen	2.952	951	951	0											0
	(5B, 9B, 17B, 18B, 46B, 51B, 55B, 56B, 61B, 97B, 111B, 121T)															
	Übertrag	56.967	45.634	36.240	506	795	405	506	516	1.535	2.365	695	371	611	1.087	2.356

Stand: 31.12.2008

Maßnahmenprogramm 2009 Ausgaben / Kostenübersicht in T€		Gesamt-kosten	Gesamt-kosten StBFm	bereits erteilte Aufträge						noch zu erteilende Aufträge						noch nicht finanzierte Ausgaben
				Kassen-wirksam	Restverbindlichkeit											
					2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013	2014 ff.	
	Übertrag	56.967	45.634	36.240	506	795	405	506	516	1.535	2.365	695	371	611	1.087	2.356
3.2.	Ersatzwohnungsbau/Baulückenschließg.															
B168	- Kirchplatz 5 (Neubau NG)	488	488	485	0	3										0
B064	**- Rath.-block, BT 3 + 4 - Kamm/Kubus (S**	**267**	**68**	**68**	**0**											**44**
B106	- Gr. Vogelsang 4 B193	85	85	82	3											0
B202	- Am Lustgarten 21	38	38	0	0					38						
B212	- Hinterstraße 31	52	52	0	0					52						0
	- Sonstige	100	0		0											100
	- abgeschlossene Maßnahmen (58B, 59B, 60B, 62B, 68B, 180B)	7.697	6.936	6.936	0											0
3.3.	Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung															
	- Fritz-Reuter-Schule - AA	10	10		0					10						0
B148	- Hort Am Lustgarten	1.691	1.691	1.685	6											0
B053	*- Kirchplatz 5 (Museum) EFRE*	*1.499*	*1.499*	*1.494*	*1*	*4*										*0*
B175	- Kirchplatz 5 (Außenanlagen)	260	260	259	0	1										0
B199	- KITA Am Lustgarten Haus III I.BA	870	870	44	13					813						0
	- abgeschlossene Maßnahmen (6B, 103B)	3.200	3.200	3.200	0											0
3.5.	Quali-ABM 1+2	622	622	622	0											0
4.	**Sonstige Maßnahmen**															
4.1.	Vor- u. Zwischenfinanz.															
	anderer Finanz.-träger (E-Gebiet)	1.476	1.476	1.326	150											0
4.2.	Kredite															
	- Kredit z.Zwischen-.u.Vorfinanzierung															
4.2.2.	Kreditzins- u.Geldbeschaffungskosten															
	- Kassenkredit	148	148	108	32	8										0
	- abgeschlossene Maßnahmen	116	116	116	0											0
4.3.	Kontoführungsbebühren	1	1	1	0											0
4.6.	Rückzahlung von Krediten															
	- im Zuge von Verkäufen	159	158	29	12	118										0
	- Kassenkredit	1.250	1.250		0	0	613	482	155							0
	(Rückzahlung in Anspruch genommener Kassenkredit)			(1.770)												
	-abgeschlossene Maßnahmen	1.153	1.153	1.153	0											0
	Gesamt	78.149	65.756	53.847	724	929	1.018	988	671	2.448	2.365	695	371	611	1.087	2.501

Städtebauliche Erneuerung in

Grevesmühlen "Altstadt"

Sachstandsbericht 2010

Erläuterungsbericht zum

Maßnahmenprogramm 2011

GOS mbH

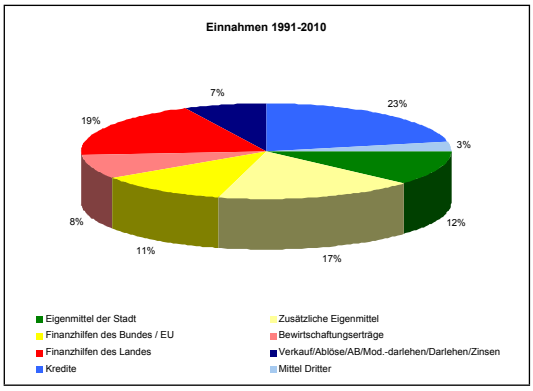
Bützow, Mittwoch, den 12.01.2011

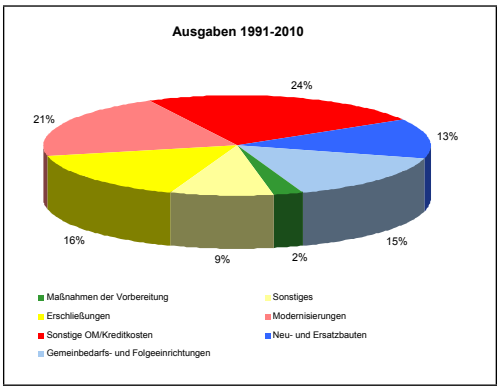
1 Sachstand zum Jahr 2010

1.1 Einnahmen u. Ausgaben des Sondervermögens

Der Gesamtinvestitionsumfang im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme Grevesmühlen „Altstadt“ beläuft sich zum Jahresende 2010 auf 60.111 T€. Dieser Ausgabenumfang wurde vor allem durch folgende Einnahmen und Finanzierungsanteile ermöglicht:

- Stadt: 34.913 T€, (= 58 % reguläre/zusätzliche Eigenanteile, Kredite, Erlöse)
- Bund/Land: 18.110 T€ (= 30 %)
- Dritte: 1.995 T€ (= 3 %)
- Bewirtschaftung D4: 5.093 T€ (= 9%)





Der Einsatz der Finanzmittel im Rahmen der Stadtsanierung stellt sich wie folgt dar:

- Hochbau: (49%)
  - davon Modernisierungsmaßnahmen: 12.560 T€ (21 %)
  - davon Gemeinbedarf- und Folgeeinrichtungen: 9.223 T€ (15 %)
  - davon Neu- und Ersatzbauten: 7.662 T€ (13) %
- Erschließungen: 9.721 T€ (16 %)
- Ordnungsmaßnahmen: 14.247 T€ (24 %)
- Maßnahmen der Vorbereitung: 1.437 T€ (2%)
- Sonstige: 5.234 T€ (9 %)

1.2 Maßnahmen des Sondervermögens 2010

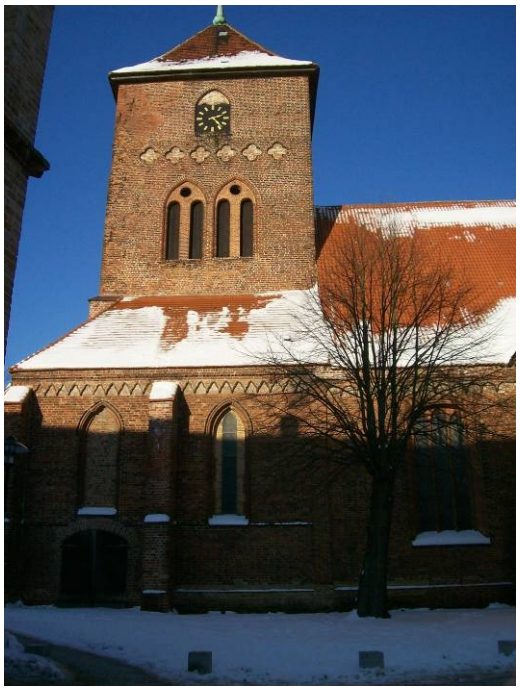
Der Mittelumsatz im Programmjahr 2010 erfolgte vor allem zu folgenden Bauvorhaben und städtebaulich relevante Maßnahmen:

Gemeinbedarf: - KiTa Am Lustgarten Haus III

- Wismarsche 5, II. BA Speicher

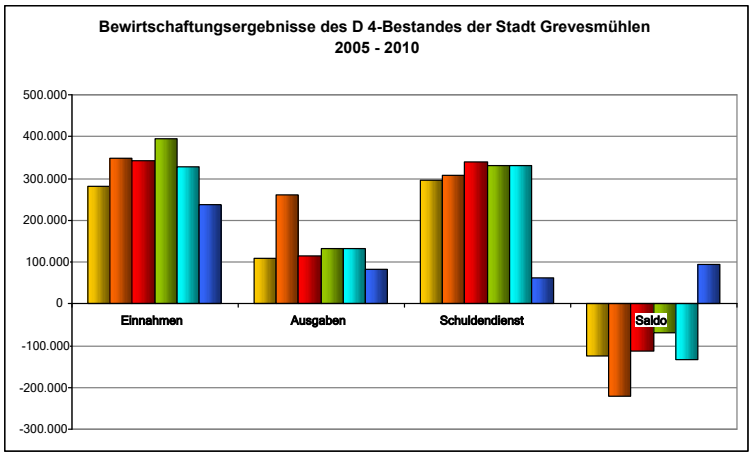
D4- Bestand:	- Kirchstraße 2/4
Erschließungsmaßnahmen:	- Neugestaltung Quartier Im Vogelsang
Ordnungsmaßnahmen:	- Abbruch Nebengebäude Quartier Im Vogelsang
BV Privater:	- diverse kleinteilige Maßnahmen (ca. 206 T€)
	- Neubau Am Lustgarten 14

Anplanungen:	- Neugestaltung Karl-Liebknecht-Platz
	- Neugestaltung Sparkassenplatz (Anplanung)
	- Neugestaltung Quartier Speicherhof (Anplanung)
	- Wohn- und Geschäftshaus Gr. Seestr. 7/9
	- Sanierung Kirchturm/Kirchenschiff



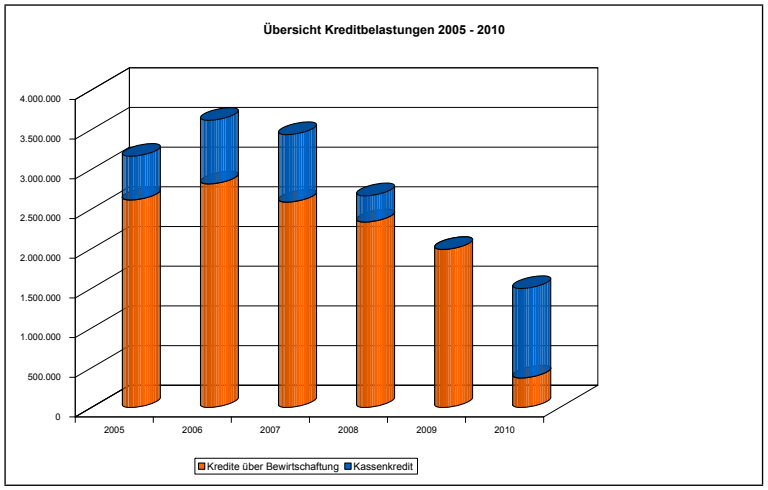
1.3 Kommunaler Vermögensbestand im Sondervermögen 2010

Zum 30.06. 2010 befanden sich 18 Grundstücke im Eigentum der Stadt, die im Sinne von D 4 StBauFR in das Sondervermögen eingestellt sind. Im Zuge bisheriger Veräußerungen wurden Einnahmen i.H.v. ca. 3,0 Mio. € erzielt. Das Bewirtschaftungsergebnis 2010 endet voraussichtlich mit einem Plus von ca. 95 T€, die als Refinanzierung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme zu gute kommen.



1.4 Kreditbelastung und Kreditvolumen 2010

Der Kreditstand des Sondervermögens belief sich im Jahr 2010 auf ca. 1,5 Mio. €. Dies entspricht einer Rückführung der Verschuldung zum Vorjahr um ca. 12 %. Die langfristige Kreditierung beläuft sich mit einem Anteil von 25 % auf ca. 372 T€. Die Kreditmittelaufnahmen werden weiterhin aus den Bewirtschaftungseinnahmen des D4-Bestandes bedient und sind auch mit Blick auf die rückläufige Finanzmittelausstattung für die Fortführung der Stadtsanierung unerlässlich.



2 Maßnahmenprogramm 2011

2.1 Finanztechnische Ausstattung

Die im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme geplanten Vorhaben sind in Abstimmung mit der Stadt Grevesmühlen im aktuellen Maßnahmenprogramm 2011 zusammengefasst. Der Finanzbedarf für geplante oder bereits laufende Investitionsvorhabenwird sich auf ca. 2.886 T€ belaufen. Für die Ausfinanzierung des Maßnahmenprogramms 2011 stehen folgende Finanzmittel zu Verfügung:

- bewilligte Kassenmittel der Städtebauförderung i.H.v. 352.500 € (inkl. der reg. Eigenanteile der Stadt)
- Umverteilung von künftigen Städtebauförderungsmitteln zu Gunsten der Stadt Grevesmühlen i.H.v. 200 T€ (inkl. der reg. Eigenanteile der Stadt)
- ELER- Mittel i.H.v. 130 T€
- Grundstückserlöse i.H.v 208 T€
- Darlehensrückflüsse i.H.v. 25 T€
- Kreditaufnahmen i.H.v. 1.355 T€
- Bewirtschaftungserträge i.H.v. 239 T€
- Sonstiges

Die durch die Stadt Grevesmühlen aufzubringende Mittelbereitstellung beläuft sich dabei auf einen Gesamtbetrag i.H.v. ca. 1.199 T€. Diese Bereitstellung kommunaler Mittel setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

- reguläre Eigenanteile: 184.167 €
- zus. gemeindlicher Anteil: 130.000 € (gestellt als o. a. ELER- Mittel)
- nicht förderfähige Kosten: 30.000 €

Mit den benannten Finanzmitteln wird die Umsetzung folgender Bau- und Planungsvorhaben im städtebaulichen Sanierungsprozess bewirkt.

2.2 Einzelmaßnahmen

Die Umsetzung folgender Einzelmaßnahmen ist im Maßnahmenprogramm 2011 geplant:

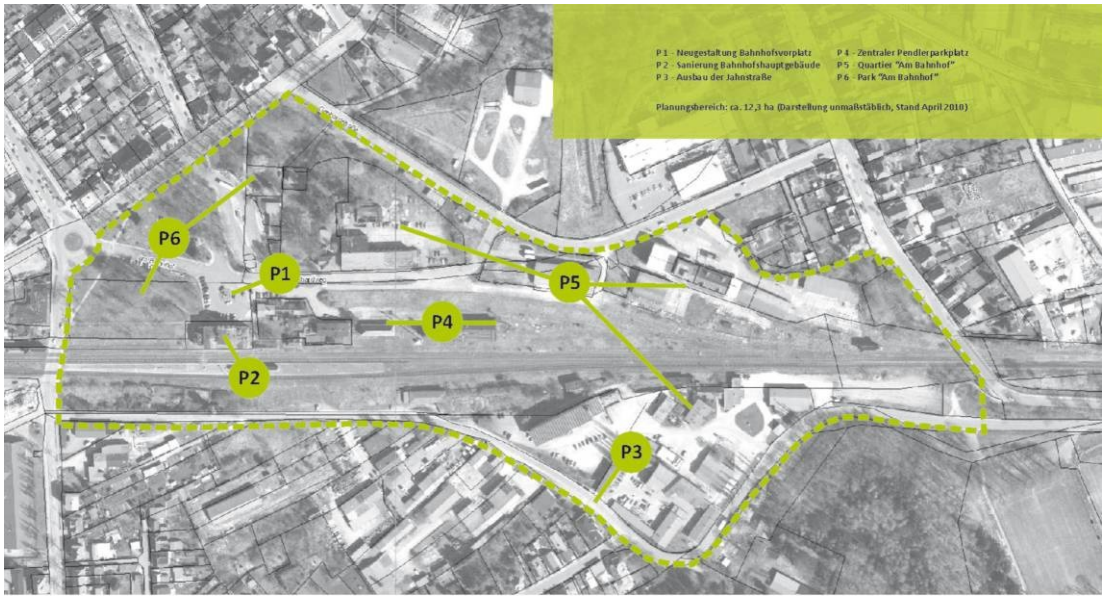
Maßnahmen der Vorbereitung:	- Öffentlichkeitsarbeit
	- Stadtentwicklungsmonitoring
Ordnungsmaßnahmen:	- Umlegungsverfahren Quartier Gr. Seestr.
Hochbau kommunal:	- Kirchstr. 2/4

Gemeinbedarfseinrichtungen:	- Speicher Wismarsche Str. 5
	- Turm- und Dachstuhlsanierung Kirche
Hochbau privat:	- Kleinteilige Förderung

Angeplant bzw. weiter vorbereitet werden folgende Bauvorhaben:

- Neugestaltung Karl-Liebknecht-Platz
- Wohn- und Geschäftshaus Gr. Seestraße 7/9
- Quartiergestaltung Im Speicherhof
- Neugestaltung Sparkassenplatz
- Neugestaltung Blockbereich Gr. Seestraße

Darüber hinaus wird die Ausweisung eines Stadtumbaugebietes für den Bereich des Bahnhofsumfeldes beim zuständigen Ministerium in 2011 weiter forciert. Diese Fördergebietsausweisung basiert auf den Ergebnissen der aktuellen ISEK- Fortschreibung der Stadt und wurde den Bauministerium bereits in 2011 in Form einer Projektskizze vorgestellt.



2.3 Kreditvolumen/Kreditbelastung

Die Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2010 sieht eine erforderliche Kreditaufnahme für die Bauvorhaben Speicher Wismarsche Straße 5 und Kirchstr. 2/4 i.H.v. 1.355 T€ vor. Mit den Kreditaufnahmen über die KfW- Bank und den Kassenkreditrahmen des

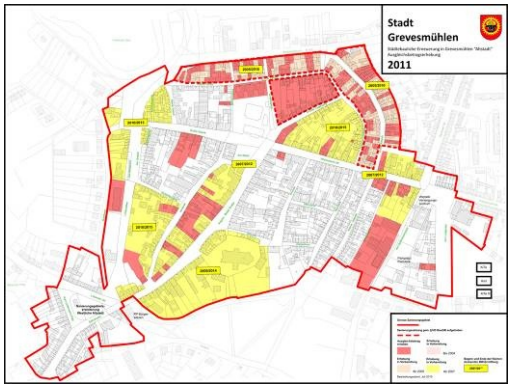
Sondervermögens werden insbesondere nicht verfügbare Städtebauförderungsmittel finanziert. Entsprechend ist die Kassenkreditaufnahme zur weiteren Liquiditätssicherung des Sondervermögens in 2011 unumgänglich. Die Rückführung der Kassenkreditlinie in der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2014 vorgesehen.

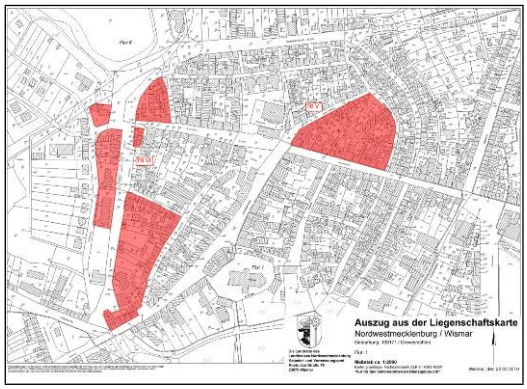
2.4 Bewirtschaftung 2011

Das Bewirtschaftungsergebnis wird für 2011 mit einem Überschuss von ca. 157 T€ prognostiziert. Hier stehen den geschätzten Einnahmen i.H.v. 310 T€ voraussichtlich Ausgaben der laufenden Bewirtschaftung und Kreditbedienung von insgesamt 153 T€ gegenüber.

2.5 Ausgleichsbetragserhebung

Bislang wurden sechs Teilbereiche der Altstadt im Rahmen der Ausgleichsbetragserhebung bewertet und den Eigentümern die Ablösung des Ausgleichbetrages angeboten. Bis 2010 konnten dem Sondervermögen „Altstadt“ insgesamt Ausgleichsbeträge i.H.v. ca. 361 T€ durch die vorzeitige Ablösung bzw. die Bescheidung zugeführt werden. Darüber hinaus wurden ca. 117 T€ als Ausgleichsbeträge im Zuge von D4- Veräußerungen eingenommen.





Für die jüngst veranlagten Teilbereiche V und VI (Blockbereich Wismarsche Straße, teilw. August-Bebel-Str., Lindenallee, Am Gerberhof, Am Graben, Schradergang) laufen derzeit die Fristen zu den Ablöseangeboten der Stadt. Nach dem Teilbereich I (Blockbereich Schäfergang) wurde zum Ende des Jahres 2010 der Teilbereich II (Kleine Voßstraße/Große Voßstraße/Kleiner Vogelsang/Große Alleestraße) aus dem Sanierungsgebiet entlassen.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Für das Jahr 2011 sind im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vorerst ca. 30 T€ für diverse öffentlichkeitsrelevante Produkte im Sondervermögen bereitgestellt. Vor dem Hintergrund des 20 jährigen Jubiläums der Stadtsanierung in Mecklenburg-Vorpommern wird hier eindeutig des Hauptaugenmerk der Öffentlichkeitsarbeit liegen. Eingeläutet wurde das öffentlichkeitswirksame Jahr 2011 bereits mit dem neuen Stadtkalender „Augenweiden 2011“ sowie dem Grevesmühlener Plakat zu 20 Jahre Stadtsanierung.

Bützow, den 12.01.2011

Anlagen: Maßnahmenprogramm 2011, Projektbögen

GOS – Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH

Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Grevesmühlen

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Vorlage-Nr: **VO/12SV/2011-124** Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 12.01.2011 Verfasser:

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg - 3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des RREP WM

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2011	Bauausschuss				

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Sachverhalt:

Am 03.11.2010 wurden der Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg und der Entwurf des dazugehörigen Umweltbereichtes (s. Anlage 1) von der Verbandsversammlung beschlossen und für ein 3. Beteiligungsverfahren **für einzelne ausgewählte Inhalte** bestimmt.

Alle Personen, die von den Planungen betroffen sind, und alle Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen können zu den ausgewählten Inhalten der Entwürfe des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg und des dazugehörigen Umweltbereichtes (RREP WM) Stellung nehmen.
Die öffentliche Auslegung der ausgewählten Inhalte der Entwürfe des RREP WM findet in der Zeit vom

24.Januar 2011 bis zum 21.Februar 2011

statt und erfolgt im Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg in Schwerin sowie u.a. im Landkreis Nordwestmecklenburg und in den Verwaltungen der Ämter. Darüber hinaus sind die Inhalte für das 3. Beteiligungsverfahren auch im Internet unter

http://www.raumordnung-mv.de

sowie

unter **http://www.westmecklenburg-schwerin.de**

einsehbar bzw. als Download verfügbar.

Zum Inhalt des 3. Beteiligungsverfahrens

Für die Stadt Grevesmühlen haben sich ausschließlich Änderungen in dem Kartenauszug unter folgendem Punkt ergeben:

Punkt 2.) Änderungen in der Karte (M1:100.000)

1.) Grenze der Nahbereiche des Grundzentrums Klütz und des Mittelzentrums Grevesmühlen (**s. Anlage 2** – vergrößerte Darstellung)

Im Vergleich dazu einen Auszug aus dem 2. Beteiligungsverfahren zum RREP WM (**s. Anlage 3**).

Aus der **Anlage 4** ist das Abwägungsergebnis der Stellungnahme der Stadt Grevesmühlen im 2. Beteiligungsverfahren zum RREP WM ersichtlich.

Anlagen:

Anlage 1: Regionales Raumentwicklungsprogramm WM, 3. Beteiligungsverfahren
Anlage 2: Auszug 3. Beteiligungsverfahren RREP WM – Nahbereiche Klütz und Grevesmühlen
Anlage 3: Auszug 2. Beteiligungsverfahren RREP WM – Nahbereiche Klütz und Grevesmühlen
Anlage 4: Abwägungsergebnis der Stellungnahme der Stadt Grevesmühlen im 2. Beteiligungsverfahren zum RREP WM

REGIONALES RAUMENTWICKLUNGSPROGRAMM

WESTMECKLENBURG

3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP WM) zu ausgewählten Inhalten einschließlich Umweltbericht

2010

Regionaler Planungsverband Westmecklenburg

Mecklenburg-Vorpommern

Regionales Raumentwicklungsprogramm

Westmecklenburg

3. Beteiligungsverfahren im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg (RREP WM) zu ausgewählten Inhalten einschließlich Umweltbericht

Bearbeiter:
Regionaler Planungsverband Westmecklenburg

Geschäftsstelle:
Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg
Wismarsche Straße 159, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 58889160, Fax: 0385 58889190
E-Mail: poststelle@afrlwm.mv-regierung.de
Internet: www.westmecklenburg-schwerin.de

Regionales Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg (RREP WM) einschließlich Umweltbericht

3. Beteiligungsverfahren zu ausgewählten Inhalten

November 2010

Inhaltsverzeichnis Seite

1.) Änderungen im Textteil des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg.....3

2.) Änderungen in der Karte (M 1:100.000).....5

3.) Änderungen im Umweltbericht zum RREP WM.....13

1.) Änderungen im Textteil des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Westmecklenburg

3. Gesamträumliche Entwicklung

3.2 Zentrale Orte

3.2.2 Grundzentren

(3) Die im Grenzraum zur Metropolregion Hamburg und im Stadt-Umland-Raum Lübeck liegenden Grundzentren Boizenburg/Elbe, Dömitz, Lübtheen, Zarrentin am Schaalsee, Schönberg, Dassow und Lüdersdorf sowie die Gemeinde Selmsdorf sollen in besonderem Maße Entwicklungsimpulse für Wohnfunktionen und für Gewerbe aufnehmen. *Grenzraum*

Begründung:

zu 3.2.2 (3):

Entwicklungsmöglichkeiten werden insbesondere für die im Grenzraum zur Metropolregion Hamburg sowie die im Stadt-Umland-Raum Lübeck liegenden Grundzentren und die Gemeinde Selmsdorf gesehen. Deshalb sollen hier verstärkt Standortangebote geschaffen werden, um Entwicklungsimpulse für Wohnfunktionen und Gewerbeansiedlung aufnehmen zu können.

3.3 Siedlungsschwerpunkte

(1) Siedlungsschwerpunkte[1] sind die Hauptorte der Gemeinden: *Siedlungsschwerpunkte*
- Boltenhagen,
- Dabel,
- Dobbertin,
- Eldena,
- Insel Poel,
- Lützow,
- Marnitz,
- Mestlin,
- Neuburg,
- Neu Kaliß,
- Rastow,
- Spornitz und
- Vellahn. **(Z)**

Begründung:

zu 3.3 (1):

Das LEP M-V lässt ergänzend zu den Zentralen Orten die Festlegung von Siedlungsschwerpunkten (SSP) in den Regionalen Raumentwicklungsprogrammen (RREP) zu.
Siedlungsschwerpunkte werden definiert als größere Hauptorte einer Gemeinde in den Ländlichen Räumen, die sich aufgrund der in Abbildung 9 aufgeführten Kriterien wie Einwohnerzahl, Beschäftigtenzahl und Einzelhandelskapazität von anderen Siedlungen abheben. Darüber hinaus werden alle Ländlichen Zentralorte in den Ländlichen Räumen, die ihren Zentralortstatus verlieren, aufgrund ihrer besonderen Stellung im ländlichen Siedlungsnetz und ihrer erreichten infrastrukturellen Ausstattung als SSP festgelegt.

---

[1] festgelegt anhand der Kriterien nach Abbildung 9

Abbildung 9: Kriterien für die Festlegung von Siedlungsschwerpunkten

- Hauptort einer Gemeinde in Ländlichen Räumen mit mehr als 900 EW (Stand 30.06.2009)
- über 300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gemeinde (Stand 30.06.2008)
- über 200 m² Verkaufsraumfläche in der Gemeinde (Stand 31.12.2009)
- Hauptorte von Gemeinden in Ländlichen Räumen, die ihren Zentralortstatus verlieren

Auf der Grundlage dieser Kriterien werden insgesamt 13 ländliche Siedlungen - davon 9 ehemalige Ländliche Zentralorte (siehe RROP WM von 1996) - im RREP als Siedlungsschwerpunkte festgelegt (siehe Karte M 1:100.000 und Übersichtskarten 2 und 3).
Innerhalb der Stadt-Umland-Räume Schwerin und Wismar hingegen werden grundsätzlich keine Siedlungsschwerpunkte festgelegt, um einer weiteren Suburbanisierung bzw. Schwächung der Kernstädte entgegenzuwirken.

6. Infrastrukturentwicklung

6.5 Energie

(3) In Ausnahmefällen dürfen Windenergieanlagen außerhalb von Eignungsgebieten errichtet werden, wenn dies zu Forschungs- oder Erprobungszwecken eines regionsansässigen Windenergieanlagenherstellers erforderlich und durch besondere Standortanforderungen begründet ist. Ein Raumordnungsverfahren für den Standort ist durchzuführen.

Ausnahme Windenergie

Begründung:

zu 6.5 (3):

Den in der Region ansässigen Unternehmen der Windenergiebranche soll durch die ausnahmsweise mögliche Errichtung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen außerhalb der in der Karte dargestellten Eignungsgebiete die Möglichkeit gegeben werden, Anlagen zu Test- und Erprobungszwecken zu errichten, wenn ihnen geeignete Standorte in den Eignungsgebieten nicht zur Verfügung stehen. Diese Ausnahmemöglichkeit soll sicherstellen, dass die erforderliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Windenergieunternehmen nicht durch die Verfügbarkeit freier Anlagenstandorte in den Eignungsgebieten behindert wird und dass die besonderen Standortanforderungen bei der Errichtung von Anlagen zu Test- oder Erprobungszwecken erfüllt werden können. Die Erforderlichkeit der Errichtung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen außerhalb der Eignungsgebiete ist durch den Betreiber nachzuweisen. Die Errichtung von Anlagen zu vorrangig kommerziellen Zwecken ist ausgeschlossen. Zu diesem Zweck ist die Nutzungsdauer der Anlagen auf die erforderliche Zeit der Forschungs- und Erprobungsarbeit zu begrenzen. Der Nutzungszeitraum ist verbindlich festzulegen und der Rückbau der Anlagen ist durch eine Sicherheitsleistung zu gewährleisten.
Voraussetzung für eine Ausnahme ist immer, dass neben dem besonderen Zweck des Vorhabens auch besondere Standortanforderungen bestehen, welche die Standortwahl in der Planungsregion und außerhalb der festgelegten Eignungsgebiete begründen. Besondere Standortanforderungen können sich insbesondere aus dem Erfordernis einer räumlichen Nähe zum Standort des Betreibers bzw. des Hersteller- oder Prüfunternehmens ergeben. Über die Vereinbarkeit einer Ausnahme mit den Zielen der Raumordnung entscheidet die untere Landesplanungsbehörde nach Prüfung des Einzelfalls.

2.) Änderungen in der Karte (M 1:100.000)

Legende zur Karte (M 1:100.000)

Raumordnerische Festlegungen

Regionale Siedlungsstruktur

- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Grundzentrum
- Siedlungsschwerpunkt
- Stadt-Umland-Raum
- Mittelbereich
- Nahbereich
- Vorranggebiet Gewerbe und Industrie
- bedeutsamer Entwicklungsstandort Gewerbe und Industrie

Regionale Freiraumstruktur

- Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege auf Gewässern
- Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
- Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege auf Gewässern
- Vorbehaltsgebiet Kompensation und Entwicklung
- Tourismusschwerpunktraum
- Tourismusraum / Tourismusentwicklungsraum
- Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft
- Vorranggebiet Trinkwasser
- Vorbehaltsgebiet Trinkwasser
- Vorranggebiet Küsten- und Hochwasserschutz
- Vorbehaltsgebiet Küsten- und Hochwasserschutz
- Vorranggebiet Rohstoffsicherung
  Nummerierung entspr. Anlage zu 5.6
  Kiessand Ks; Sand S; Ton T; Torf Tf
- Vorbehaltsgebiet Rohstoffsicherung
  Nummerierung entspr. Anlage zu 5.6
  Kiessand Ks; Sand S; Ton T; Torf Tf
- Eignungsgebiet Windenergieanlage
  Nummerierung entspr. Anlage zu 6.5

Regionale Infrastruktur

- Großräumiges Straßennetz / geplant
- Überregionales Straßennetz / geplant
- Regionales Straßennetz / geplant
- Bedeutsames flächenerschließendes Straßennetz / geplant
- Regional bedeutsames Radroutennetz / geplant
- Großräumiges Schienennetz / geplant
- Überregionales Schienennetz
- Infrastrukturkorridor
- Überregional bedeutsamer Hafen
- Hafen

Nachrichtliche Übernahme

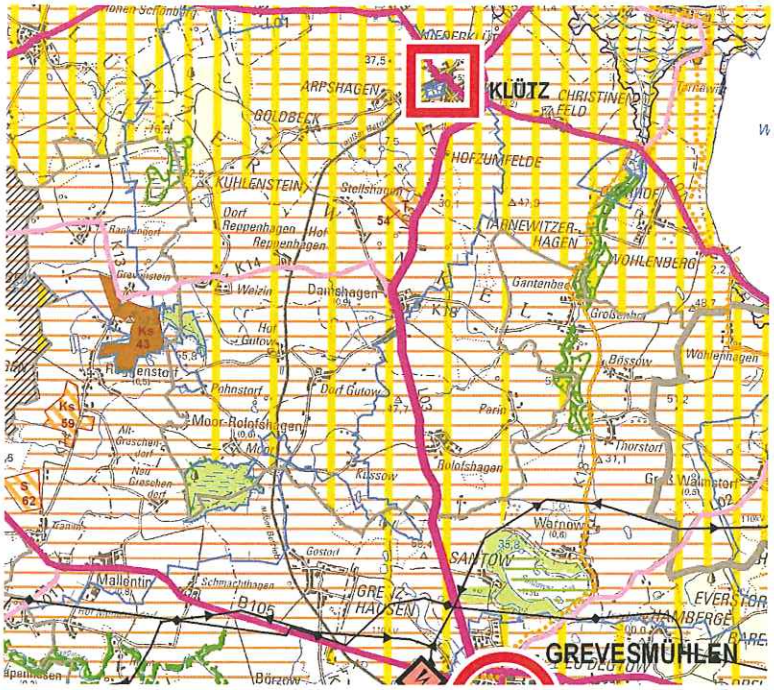
- Hochspannungsleitung / geplant
- Umspannwerk
- Ferngasleitung / geplant
- Untergrundspeicher / geplant
- Regionalflughafen mit Bauschutzbereich
- Sonstiger Flugplatz
- Autobahnanschlussstelle
- Haltepunkt Fernverkehr
- Haltepunkt Regionalverkehr
- Wichtiger Schifffahrtsweg
- Sonstiger Schifffahrtsweg / geplant
- Große militärische Anlage
- Verteidigungseinrichtung
- Abfallentsorgungsanlage

Grenzen

- Grenze der Planungsregion

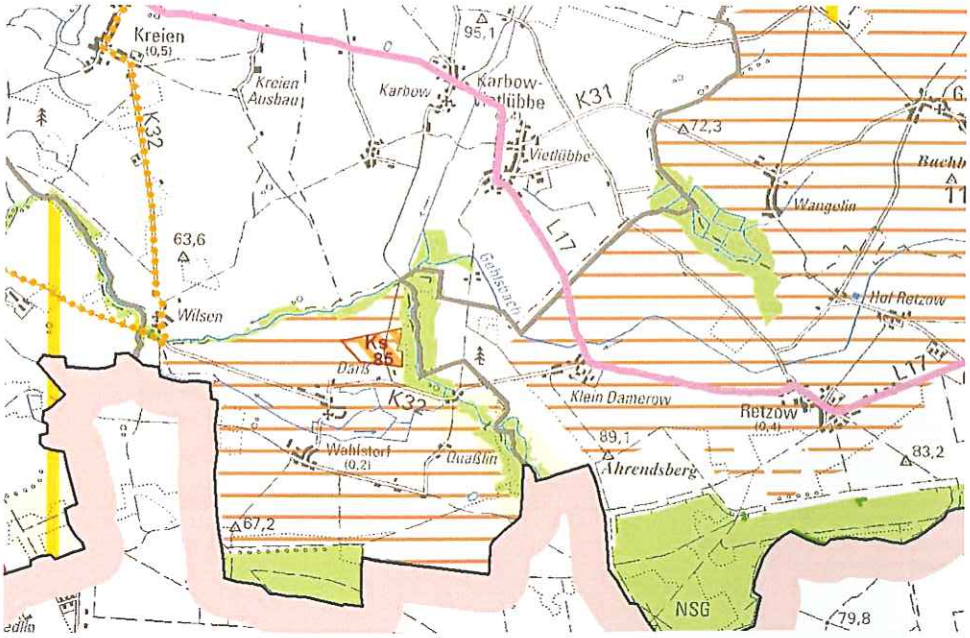
1.) Grenze der Nahbereiche des Grundzentrums Klütz und des Mittelzentrums Grevesmühlen

Ausschließlich die in dem Kartenauszug dargestellte Nahbereichsgrenze des Grundzentrums Klütz und des Mittelzentrums Grevesmühlen ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



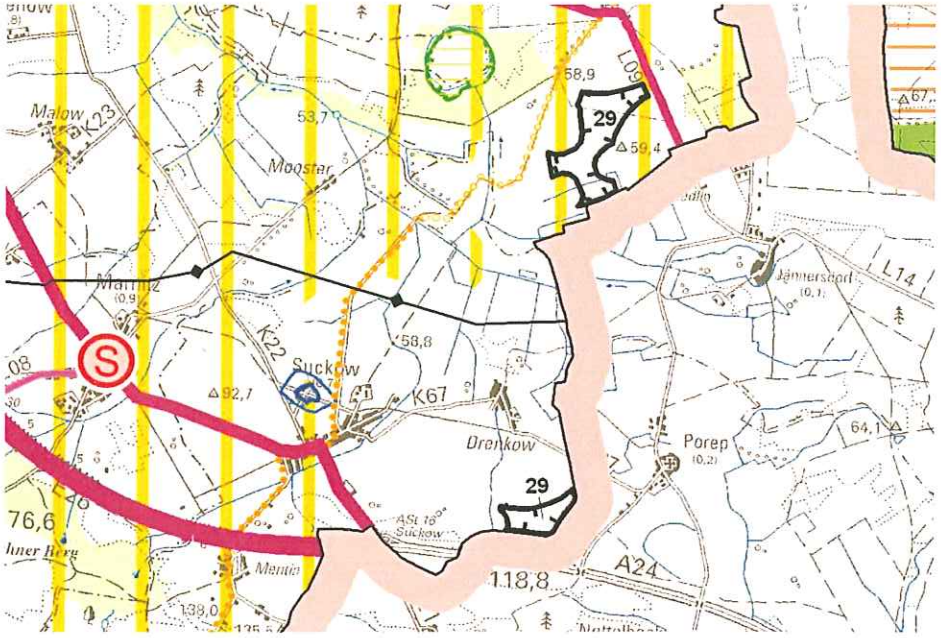
2.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Karbow-Vietlübbe (gestrichen)

Das im Entwurf zum 2. Beteiligungsverfahren ausgewiesene Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Karbow-Vietlübbe (alt: Nr. 29) ist im Ergebnis der Abwägung der Stellungnahmen aus dem 2. Beteiligungsverfahren gestrichen worden. Ausschließlich die Streichung des o. g. Eignungsgebietes ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



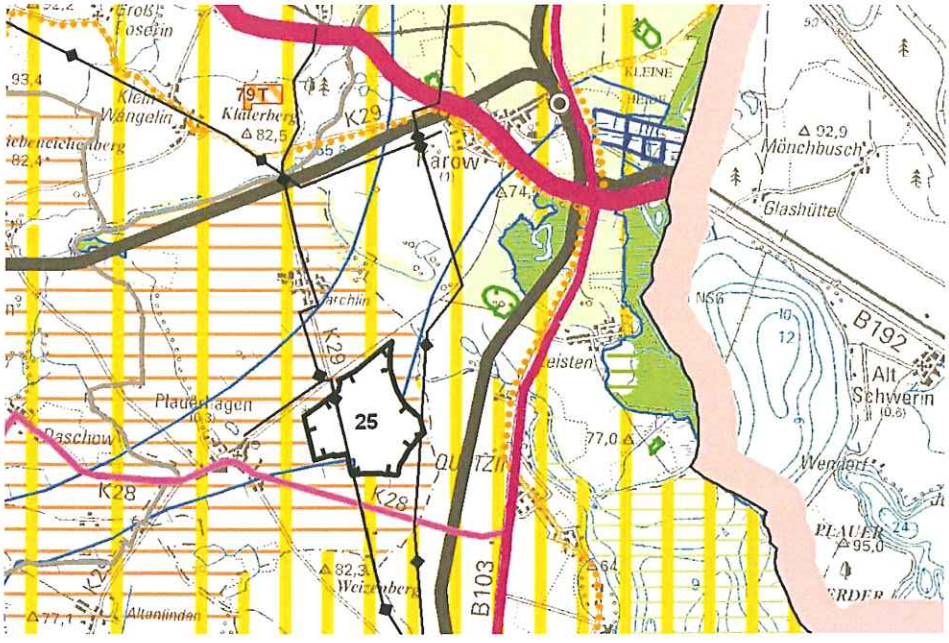
3.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Suckow (Nr. 29)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 29, bestehend aus 2 Teilflächen, ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



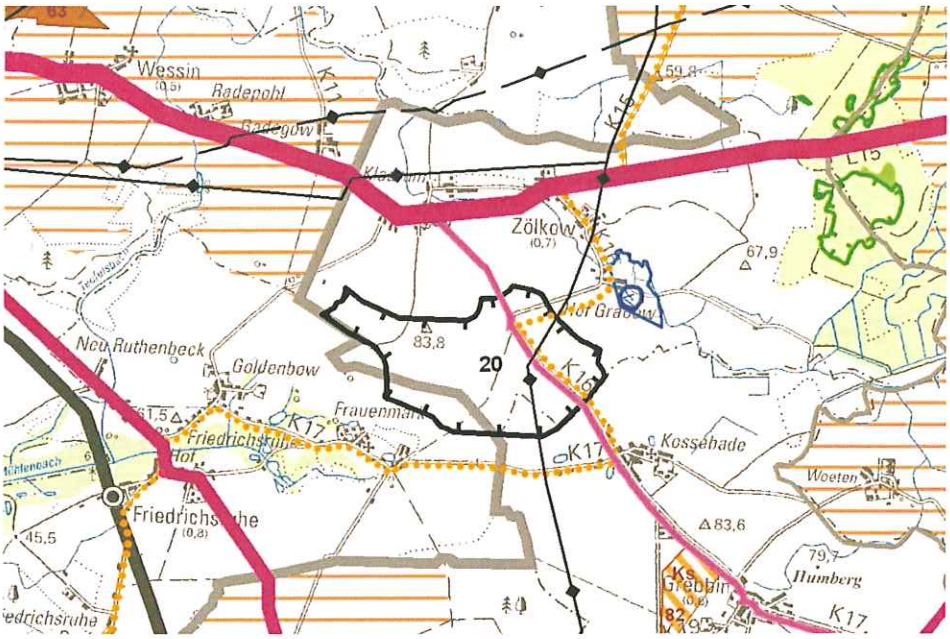
4.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Plauerhagen (Nr. 25)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 25 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



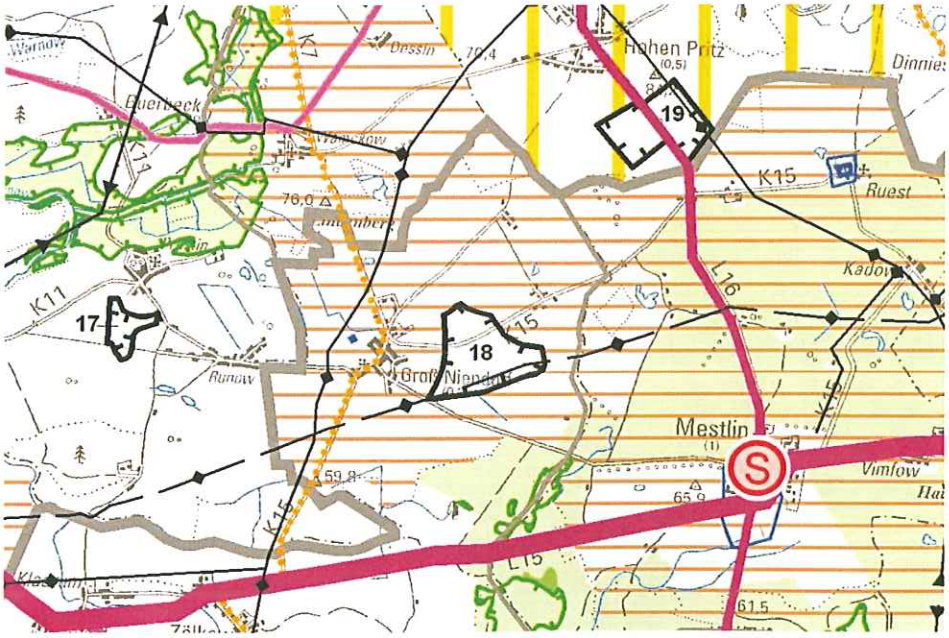
5.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Zölkow (Nr. 20)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 20 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



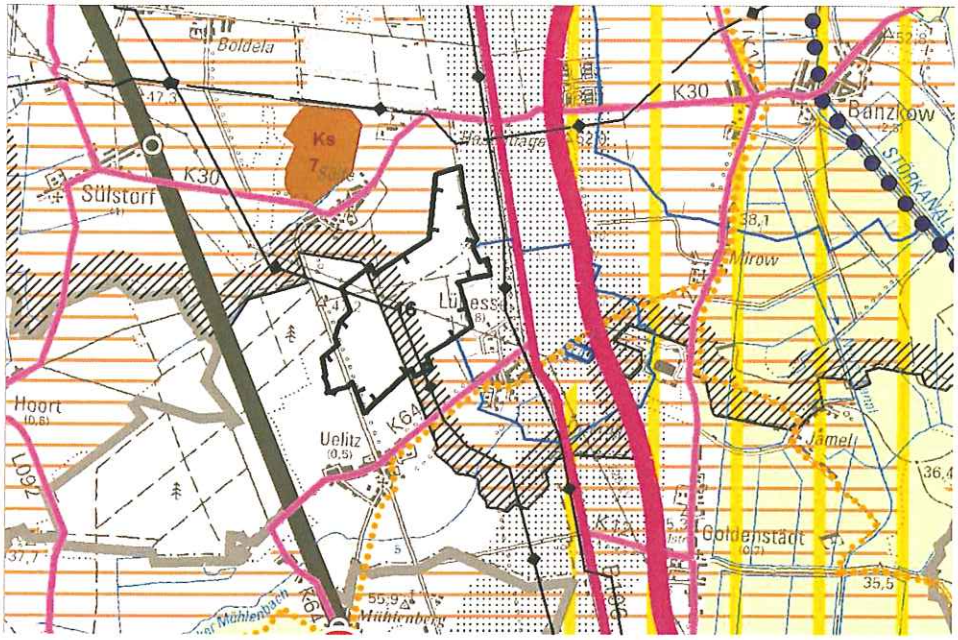
6.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Groß Niendorf (Nr. 18)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 18 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



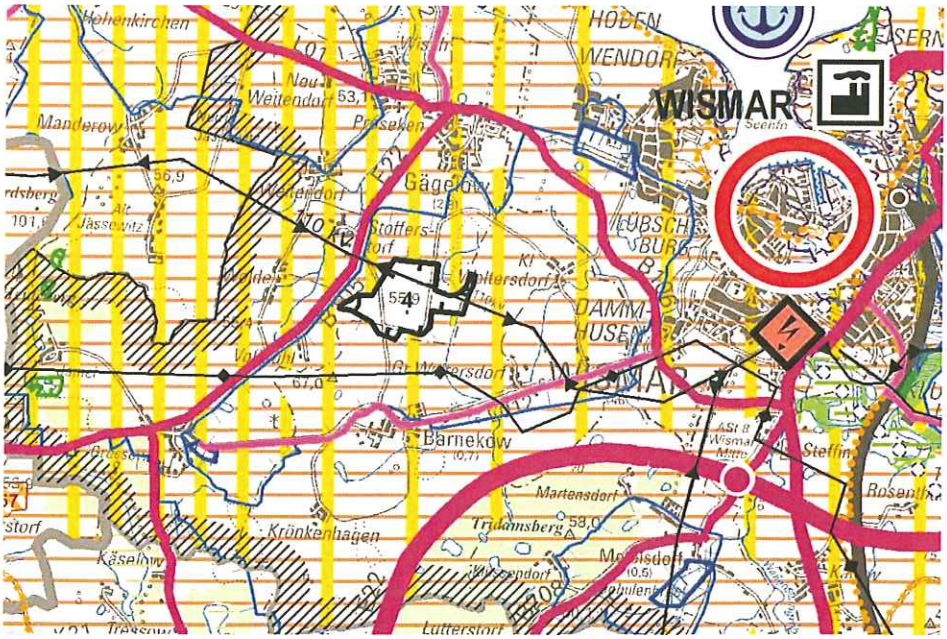
7.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Lübesse (Nr. 16)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 16 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



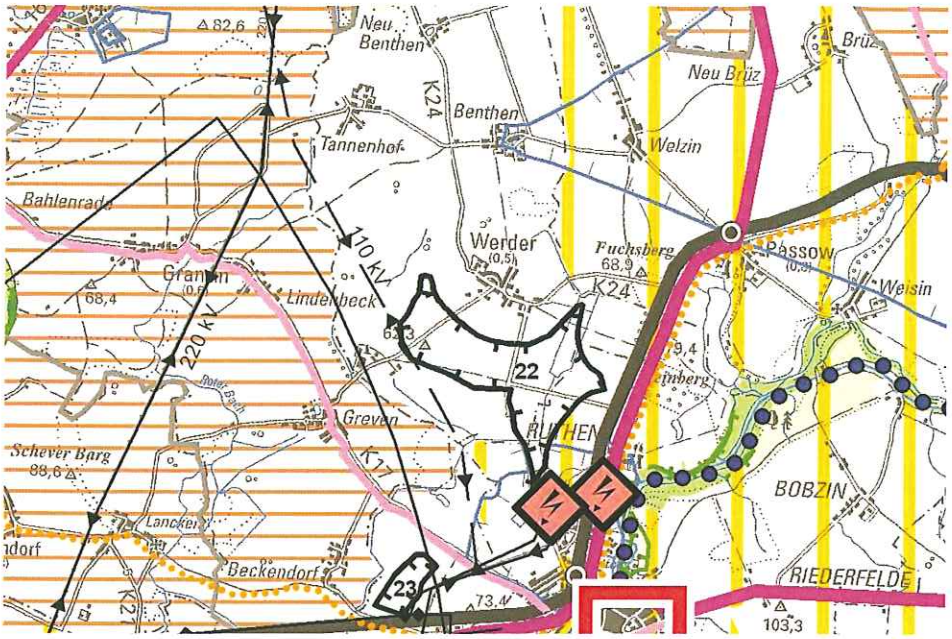
8.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Gägelow (Nr. 4)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 4 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



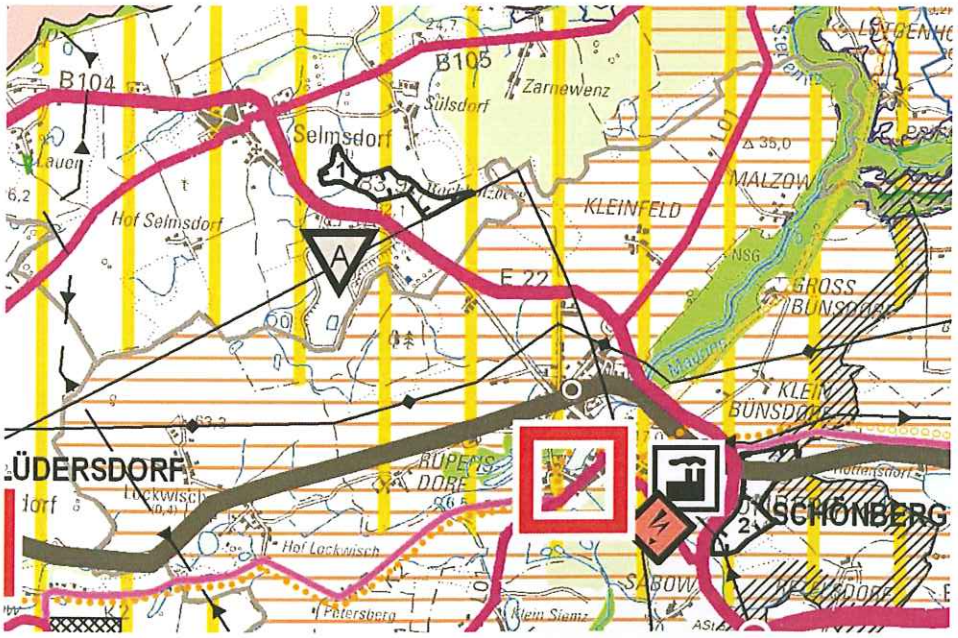
9.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Werder (Nr. 22)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 22 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



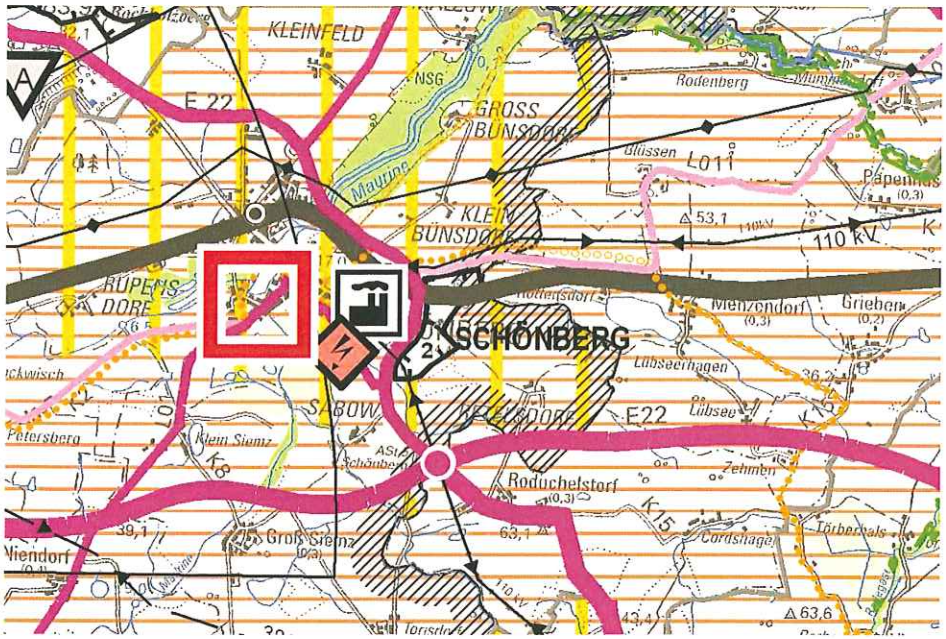
10.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Selmsdorf (Nr. 1)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 1 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



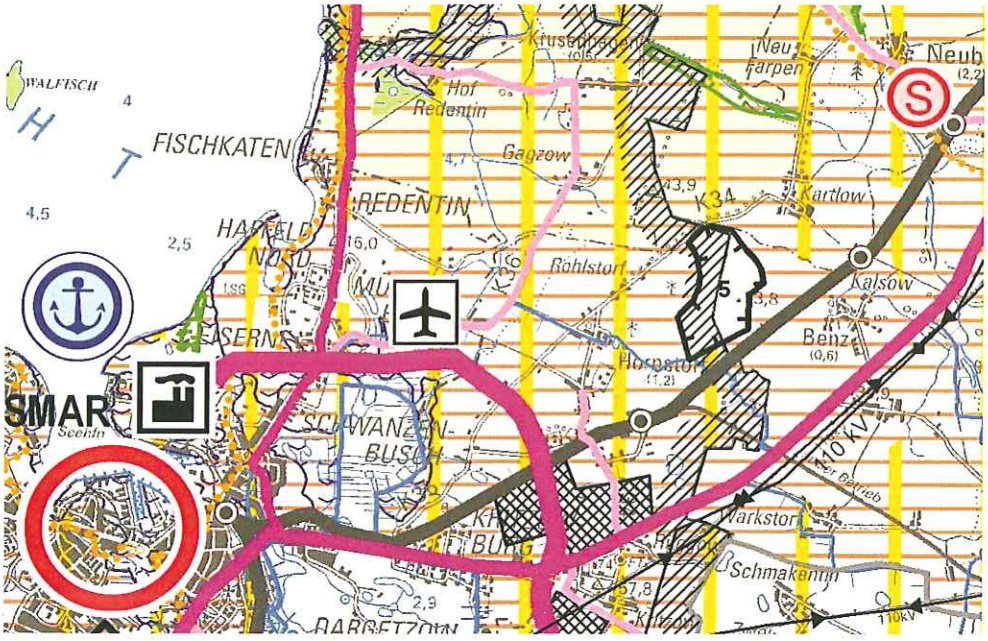
11.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Schönberg (Nr. 2)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 2 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



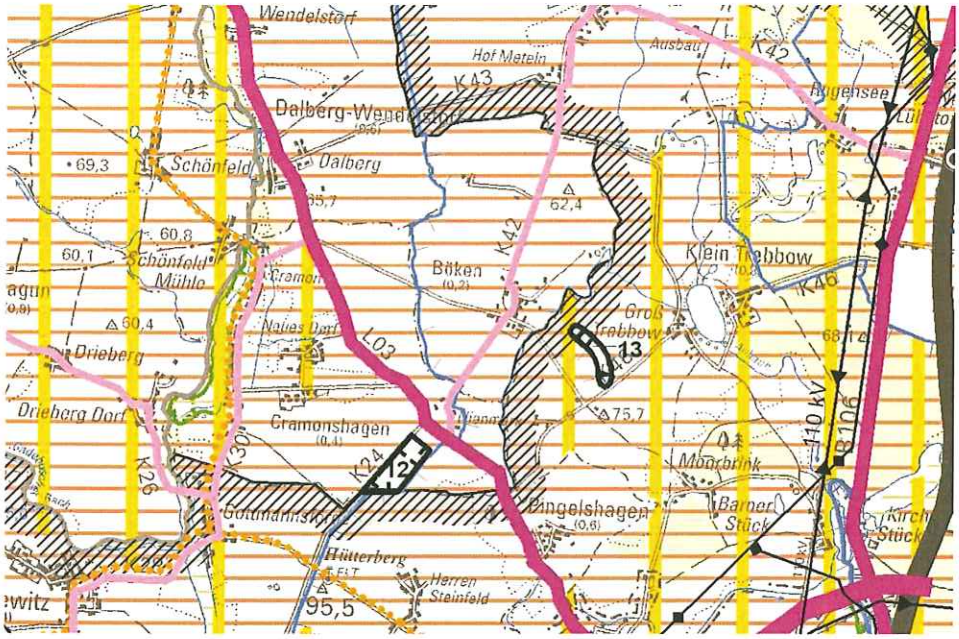
12.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Hornstorf (Nr. 5)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 5 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



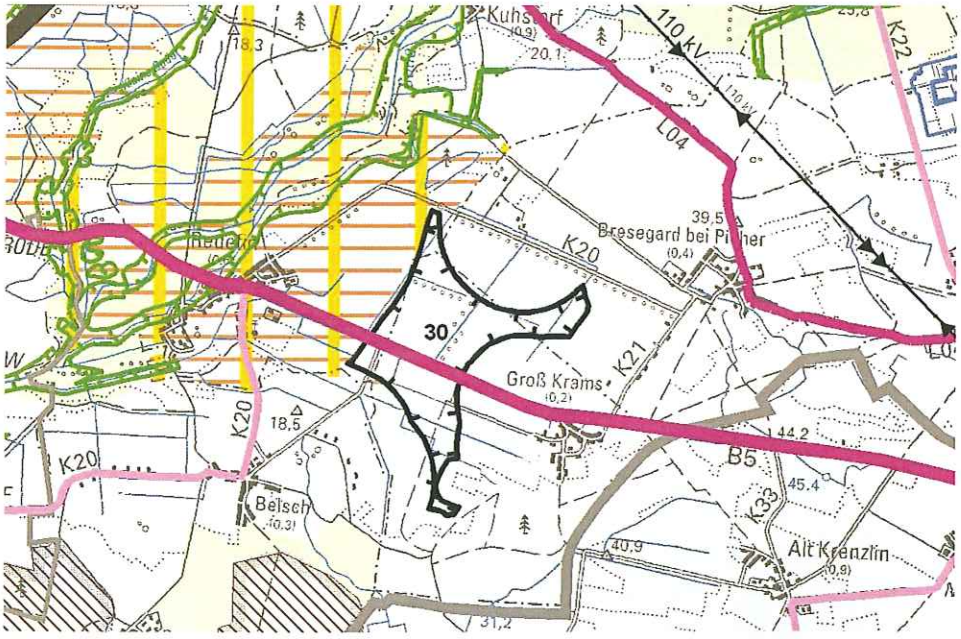
13.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Groß Trebbow (Nr. 13)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 13 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



14.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Groß Krams (Nr. 30)

Ausschließlich das in dem Kartenauszug dargestellte Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Nr. 30 ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



3.) Änderungen im Umweltbericht zum RREP WM

VI) Vertiefte Prüfung der Festlegungen mit voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen inklusive FFH-Verträglichkeitsprüfung

Auf Seite 52 ff.[2] wird der Abschnitt zu Karbow-Vietlübbe gestrichen.

Auf Seite 68 ff.[3] wird der Abschnitt zu Suckow wie folgt eingefügt:

VI.4) Eignungsgebiet Windenergieanlage Suckow

Das Windeignungsgebiet Suckow (Nr. 29), mit einer Gesamtfläche von 122 ha, stellt eine Erweiterung des bestehenden Windeignungsgebietes auf brandenburgischer Seite dar. Das Windeignungsgebiet Suckow (Nr. 29) ist in zwei Einzelflächen unterteilt. Die östlich gelegene Teilfläche umfasst ca. 86 ha und befindet sich südlich der Ortschaft Redlin in der Gemeinde Siggelkow. Hierbei handelt es sich um die nördliche Verlängerung des Brandenburger Gebietes. Die westlich gelegene Teilfläche mit einer Gesamtgröße von ca. 36 ha befindet sich südlich der Ortschaft Drenkow in der Gemeinde Suckow und stellt die südwestliche Erweiterung des Brandenburger Gebietes dar. Die Fläche des Windeignungsgebietes Suckow wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Wasser- oder naturschutzrechtliche Gebiete sind auf der Fläche des Eignungsgebiets nicht vorhanden. In der Nähe befinden sich das FFH-Gebiet DE 2737-302 „Ruhner Berge", das FFH-Gebiet DE 3638-305 „Fließgewässer, Seen und Moore des Siggelkower Sanders", das FFH-Gebiet DE 2639-301 „Marienfließ" sowie das SPA-Gebiet 52 „Retzower Heide" und das SPA-Gebiet 53 „Elde-Gehlsbachtal und Quaßliner Moor".

Tabelle 20: Bewertung voraussichtlicher Umweltauswirkungen des Eignungsgebietes Windenergieanlage Suckow

Voraussichtliche Umweltauswirkungen		
Schutzgüter	Mensch	Ortschaften sind mindestens 1.000 m entfernt. Im Gebiet und einem Abstand von 800 m um das Gebiet befinden sich keine Splittersiedlungen oder Einzelhäuser. Gemäß GLP M-V ist das Gebiet zum Großteil nicht besonders für Erholungszwecke in Natur und Landschaft geeignet (vgl. Karte VI). Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind somit nicht zu erwarten.
	Fauna, Flora und biologische Vielfalt	Das Gebiet ist durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Besondere Tierlebensräume wie Rastgebiete von Zugvögeln sind gemäß GLP M-V nicht vorhanden (vgl. Karte Ia). Die westliche Einzelfläche hat keine sehr hohe Bedeutung als unzerschnittener Freiraum (vgl. Karte 7b) Bezüglich der östlichen Einzelfläche wird im Ergebnis der individuellen Prüfung die Erfüllung des Kriteriums „unzerschnittene Freiräume Stufe 4" als vernachlässigbar eingeschätzt. Eine individuelle Prüfung hinsichtlich dieses Kriteriums erfolgte ausschließlich für Erweiterungsflächen von Windeignungsgebieten. Die östliche Teilfläche befindet sich am äußeren Rand des unzerschnittenen Freiraums. Durch deren Ausweisung wird die Mindestflächengröße von 2.400 ha nicht unterschritten Der Freiraum bleibt damit im Wesentlichen erhalten. Ferner besitzt das gesamte Windeignungsgebiet lediglich eine geringe bis mittlere bzw. mittlere bis hohe Schutzwürdigkeit des Arten- und Lebensraumpotenzials (vgl. Karte Ib). Eine erhebliche Beeinträchtigung des Arten- und Lebensraumpotenzials durch die Errichtung von Windenergieanlagen ist somit nicht zu erwarten.

[2] gemäß Entwurf des Umweltberichtes zum 2. Beteiligungsverfahren, 2009
[3] gemäß Entwurf des Umweltberichtes im Ergebnis der Abwägung zum 2. Beteiligungsverfahren, 2010

	Boden	An den Standorten der Windenergieanlagen kommt es zu einer Versiegelung des Bodens und zu einem Verlust landwirtschaftlicher Produktionsflächen. Eine Beeinträchtigung von Bodenfunktionen aufgrund von Schadstoffeinträgen ist nicht zu erwarten.
	Wasser	Die Errichtung von Windenergieanlagen hat auf das Wasserpotenzial keinen erheblichen Einfluss. Eine Beeinträchtigung von Grund- und Oberflächengewässern aufgrund von Schadstoffeinträgen ist nicht zu erwarten. Geschützte Trinkwasservorkommen sind im Gebiet nicht vorhanden.
	Klima und Luft	Der Bau von Windenergieanlagen hat auf die standörtlichen Bedingungen des Klimas keinen erheblichen Einfluss. Auf das globale Klima hat die ressourcenschonende Art der Energiegewinnung durch Windnutzung ausgesprochen positive Umweltauswirkungen.
	Kultur- und Sachgüter	Bau- und Bodendenkmale sind im Gebiet nicht bekannt. Erhebliche Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter sind nicht zu erwarten.
	Landschaft	Das Gebiet enthält keine wertvollen Landschaftselemente. Das Landschaftsbildpotenzial wird gemäß aktualisierter Landschaftsbildbewertung (Stand 2010) im Bereich des Eignungsgebietes weder hoch noch sehr hoch eingeschätzt. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sind insgesamt nicht erheblich.
Zusätzliche Umweltauswirkungen aufgrund von Wechselbeziehungen sind nicht zu erwarten.		

FFH-Verträglichkeitsprüfung zum Eignungsgebiet Windenergieanlage Suckow

Die benachbarten europäischen Schutzgebiete sowie ihre Schutz- und Erhaltungsziele[4] sind:

- FFH-Gebiet DE 2737-302 „Ruhner Berge“ (Abstand ca. 3,5 km),
- FFH-Gebiet DE 2638-305 „Fließgewässer, Seen und Moore des Siggelkower Sanders“, (Abstand ca. 500 m),
- FFH-Gebiet DE 2639-301 „Marienfließ“ (Abstand ca. 3 km),
- SPA-Gebiet 52 „Retzower Heide“ (Abstand ca. 500 m) und
- SPA-Gebiet 53 „Elde-Gehlsbachtal und Quaßliner Moor“ (Abstand ca. 4 km).

Tabelle 21: FFH-Gebiet DE 2737-302 „Ruhner Berge“

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
351	B: 3260, 9130, 91E0 C: 3150	A: Schmale Windelschnecke B: Bachneunauge, Fischotter C: Grünes Besenmoos

Tabelle 22: FFH-Gebiet DE 2638-305 „Fließgewässer, Seen und Moore des Siggelkower Sanders“

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
1.227	B: 3260, 6230, 6430, 6510, 91D0, 91E0 C: 3130, 3150, 6410, 7140, 7230	A: Bachneunauge B: Rotbauchunke, Westgroppe, Fischotter, Schlammpeitzger, Kammmolch C: Sumpf-Glanzkraut, Schwimmendes Froschkraut, Gemeine Flussmuschel, Vierzähnige Windelschnecke

[4] Quelle: Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Westmecklenburg, Fortschreibung 2008 (siehe Seite II-128 ff.); geordnet nach Erhaltungszustand: A=hervorragend, B=gut, C=durchschnittlich oder beschränkt

Tabelle 23: FFH-Gebiet DE 2639-301 „Marienfließ“

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
609	A: 4030 C: 3150	

Tabelle 24: SPA-Gebiet 52 „Retzower Heide“

Fläche in ha	schutz- und managementrelevante Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	schutz- und managementrelevante, regelmäßig vorkommene Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der VSR aufgeführt sind
702	Brutvögel: Heidelerche (B), Neuntöter (B), Ziegenmelker (B)	

Tabelle 25: SPA-Gebiet 53 „Elde-Gehlsbachtal und Quaßliner Moor“

Fläche in ha	schutz- und managementrelevante Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	schutz- und managementrelevante, regelmäßig vorkommene Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der VSR aufgeführt sind
858	Brutvögel: Eisvogel (B), Kranich (B), Neuntöter (B), Ortolan (B), Rohrdommel (B), Rohrweihe (B), Rotmilan (B), Schwarzmilan (B), Schwarzspecht (B), Weißstorch (B)	

Die planerische Darstellung des Eignungsgebietes beinhaltet eine voraussichtliche Bebauung des Gebietes mit Windenergieanlagen. Da es sich bei den Eignungsgebieten im Wesentlichen um landwirtschaftlich genutzte Flächen handelt, sind die Wirkungen auf die Flora des Gebietes sehr gering. Deutlichere Wirkungen könnten dagegen ggf. für Tiere und deren Lebensräume auftreten, von denen die Folgenden wesentlich wären:

- Flächenverlust von Lebensräumen,
- Verdrängung von Brutvögeln und Rastvögeln,
- Lärmimmissionen durch den Betrieb von Windenergieanlagen,
- optische Wirkungen auf die Fauna sowie
- Trennung und Zerschneidung von Lebensräumen.

Die Umweltwirkungen des Vorhabens stehen in einem engen Zusammenhang zum Betrieb und zur Struktur der Windenergieanlagen. Großräumige Wirkungen, die auf die benachbarten europäischen Schutzgebiete ausstrahlen und dort zu erheblichen Nachteilen für die Entwicklungsziele der Schutzgebiete führen könnten, sind in den Untersuchungen bisher nicht hervorgetreten. Die spezifischen Wirkungen der Errichtung und des Betriebs von Windenergieanlagen stehen voraussichtlich in keinem funktionalen Zusammenhang zu den Schutz- und Erhaltungszielen bzw. den Schutzerfordernissen der europäischen Schutzgebiete.

Ergebnis: Aufgrund der zu erwartenden Wirkungen des Eignungsgebietes und des Abstandes zu den europäischen Schutzgebieten ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele der benachbarten Schutzgebiete nicht zu erwarten.

Auf Seite 74 ff.[5] *wird der Abschnitt zu Lübesse (Erweiterung) wie folgt eingefügt:*

VI.6) Eignungsgebiet Windenergieanlage Lübesse (Erweiterung)

Das Windeignungsgebiet Lübesse (Nr. 16) befindet sich nördlich der Ortschaft Uelitz in den Gemeinden Lübesse bzw. Uelitz im Landkreis Ludwigslust. Die gesamte Eignungsgebietsfläche umfasst ca. 318 ha. Davon stellen insgesamt ca. 14 ha eine Erweiterung im westlichen Bereich des bestehenden Windeignungsgebietes dar. Die vertiefende Untersuchung bezieht sich daher ausschließlich auf diese Erweiterungsfläche. Das Gebiet wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. In der Nähe befinden sich das FFH-Gebiet DE 2533-301 „Sude mit Zuflüssen" sowie die SPA-Gebiete 43 „Feldmark Rastow-Kraak", 45 „Feldmark Wöbbelin-Fahrbinde" und 08 „Lewitz".

Tabelle 32: Bewertung voraussichtlicher Umweltauswirkungen des Eignungsgebietes Windenergieanlage Lübesse (Erweiterung)

Voraussichtliche Umweltauswirkungen		
Schutzgüter	Mensch	Ortschaften sind mindestens 1.000 m entfernt. Im Gebiet und einem Abstand von 800 m um das Gebiet befinden sich keine Splittersiedlungen oder Einzelhäuser. Gemäß GLP M-V ist das Gebiet nicht besonders für Erholungszwecke in Natur und Landschaft geeignet (vgl. Karte VI). Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind somit nicht zu erwarten.
	Fauna, Flora und biologische Vielfalt	Das Gebiet ist durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Besondere Tierlebensräume wie Rastgebiete von Zugvögeln sind gemäß GLP M-V nicht vorhanden (vgl. Karte Ia). Die Fläche hat keine sehr hohe Bedeutung als unzerschnittener Freiraum (vgl. Karte 7b) und besitzt lediglich eine geringe bis mittlere Schutzwürdigkeit des Arten- und Lebensraumpotenzials (vgl. Karte Ib). Eine erhebliche Beeinträchtigung des Arten- und Lebensraumpotenzials durch die Errichtung von Windenergieanlagen ist somit nicht zu erwarten.
	Boden	An den Standorten der Windenergieanlagen kommt es zu einer Versiegelung des Bodens und zu einem Verlust landwirtschaftlicher Produktionsflächen. Eine Beeinträchtigung von Bodenfunktionen aufgrund von Schadstoffeinträgen ist nicht zu erwarten.
	Wasser	Die Errichtung von Windenergieanlagen hat auf das Wasserpotenzial keinen erheblichen Einfluss. Eine Beeinträchtigung von Grund- und Oberflächengewässern aufgrund von Schadstoffeinträgen ist nicht zu erwarten. Geschützte Trinkwasservorkommen sind im Gebiet nicht vorhanden.
	Klima und Luft	Der Bau von Windenergieanlagen hat auf die standörtlichen Bedingungen des Klimas keinen erheblichen Einfluss. Auf das globale Klima hat die ressourcenschonende Art der Energiegewinnung durch Windnutzung ausgesprochen positive Umweltauswirkungen.
	Kultur- und Sachgüter	Bau- und Bodendenkmale sind im Gebiet nicht bekannt. Erhebliche Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter sind nicht zu erwarten.
	Landschaft	Das Gebiet enthält keine wertvollen Landschaftselemente. Das Landschaftsbildpotenzial wird gemäß aktualisierter Landschaftsbildbewertung (Stand 2010) im Bereich des Eignungsgebietes weder hoch noch sehr hoch eingeschätzt. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sind insgesamt nicht erheblich.
Zusätzliche Umweltauswirkungen aufgrund von Wechselbeziehungen sind nicht zu erwarten.		

[5] gemäß Entwurf des Umweltberichtes im Ergebnis der Abwägung zum 2. Beteiligungsverfahren, 2010

Die benachbarten europäischen Schutzgebiete sowie ihre Schutz- und Erhaltungsziele[6] sind:

- FFH-Gebiet DE 2533-301 „Sude mit Zuflüssen" (Abstand ca. 2 km),
- SPA-Gebiet 43 „Feldmark Rastow-Kraak" (Abstand ca. 3 km),
- SPA-Gebiet 45 „Feldmark Wöbbelin-Fahrbinde" (Abstand ca. 4 km) und
- SPA-Gebiet 08 „Lewitz" (Abstand ca. 5 km).

Tabelle 33: FFH-Gebiet DE 2533-301 „Sude mit Zuflüssen"

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
2.519	B: 3150, 3260, 6230, 6430, 91E0 C: 4030, 6410, 9110, 9190	B: Steinbeißer, Bachneunauge, Fischotter, Bitterling, Gemeine Flussmuschel, Schmale Windelschnecke, Bauchige Windelschnecke

Tabelle 34: SPA-Gebiet 43 „Feldmark Rastow-Kraak"

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
781	Brutvögel: Heidelerche (B), Neuntöter (B), Ortolan (B), Rohrweihe (B), Weißstorch (B)	

Tabelle 35: SPA-Gebiet 45 „Feldmark Wöbbelin-Fahrbinde"

Fläche in ha	schutz- und managementrelevante Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	schutz- und managementrelevante, regelmäßig vorkommene Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der VSR aufgeführt sind
1.330	Brutvögel: Heidelerche (B), Neuntöter (B), Ortolan (B), Rohrweihe (B), Sperbergrasmücke (B), Weißstorch (B)	

[6] Quelle: Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Westmecklenburg, Fortschreibung 2008 (siehe Seite II-128 ff.); geordnet nach Erhaltungszustand: A=hervorragend, B=gut, C=durchschnittlich oder beschränkt

Tabelle 36: SPA-Gebiet 08 „Lewitz“

Fläche in ha	schutz- und managementrelevante Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	schutz- und managementrelevante, regelmäßig vorkommene Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der VSR aufgeführt sind
1.330	Brutvögel: Eisvogel (B), Fischadler (B), Kranich (B), Mittelspecht (B), Neuntöter (B), Ortolan (B), Rohrdommel (B), Rohrweihe (B), Rotmilan (B), Schwarzmilan (B), Schwarzspecht (B), Seeadler (B), Sperbergrasmücke (C), Tüpfelsumpfhuhn (B), Wachtelkönig (C), Weißstorch (B), Zwergschnapper (C) Rastvögel: Fischadler (B), Goldregenpfeifer (B), Seeadler (B), Singschwan (B), Zwergschwan (B)	Brutvögel: Großer Brachvogel (C), Schnatterente (C), Tafelente (C), Uferschnepfe (C) Rastvögel: Blassgans (B), Kiebitz (B), Saatgans (B), Schnatterente (B), Tafelente (B)

Die planerische Darstellung des Eignungsgebietes beinhaltet eine voraussichtliche Bebauung des Gebietes mit Windenergieanlagen. Da es sich bei den Eignungsgebieten im Wesentlichen um landwirtschaftlich genutzte Flächen handelt, sind die Wirkungen auf die Flora des Gebietes sehr gering. Deutlichere Wirkungen könnten dagegen ggf. für Tiere und deren Lebensräume auftreten, von denen die Folgenden wesentlich wären:

- Flächenverlust von Lebensräumen,
- Verdrängung von Brutvögeln und Rastvögeln,
- Lärmimmissionen durch den Betrieb von Windenergieanlagen,
- optische Wirkungen auf die Fauna sowie
- Trennung und Zerschneidung von Lebensräumen.

Die Umweltwirkungen des Vorhabens stehen in einem engen Zusammenhang zum Betrieb und zur Struktur der Windenergieanlagen. Großräumige Wirkungen, die auf die benachbarten europäischen Schutzgebiete ausstrahlen und dort zu erheblichen Nachteilen für die Entwicklungsziele der Schutzgebiete führen könnten, sind in den Untersuchungen bisher nicht hervorgetreten. Die spezifischen Wirkungen der Errichtung und des Betriebs von Windenergieanlagen stehen voraussichtlich in keinem funktionalen Zusammenhang zu den Schutz- und Erhaltungszielen bzw. den Schutzerfordernissen der europäischen Schutzgebiete.

Ergebnis: Aufgrund der zu erwartenden Wirkungen des Eignungsgebietes und des Abstandes zu den europäischen Schutzgebieten ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele der benachbarten Schutzgebiete nicht zu erwarten.

Auf Seite 77 ff.[7] wird der Abschnitt zu Plauerhagen (Erweiterung) wie folgt eingefügt:

VI.7) Eignungsgebiet Windenergieanlage Plauerhagen (Erweiterung)

Das Windeignungsgebiet Plauerhagen (Nr. 25) befindet sich östlich der Ortschaft Plauerhagen in der Gemeinde Barkhagen im Landkreis Parchim. Die gesamte Eignungsgebietsfläche umfasst ca. 150 ha. Davon stellen insgesamt ca. 130 ha eine Erweiterung des bestehenden Windeignungsgebietes dar. Die vertiefende Untersuchung bezieht sich daher ausschließlich auf die Erweiterungsfläche. Das Gebiet wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Wasser- oder naturschutzrechtliche Gebiete sind auf der Fläche des Eignungsgebiets nicht vorhanden. In der Nähe befinden sich die FFH-Gebiete DE 2538-302 „Alte Elde bei Kuppentin, Fahrenhorst und Bobziner Zuschlag" und DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung" sowie das SPA-Gebiet 55 „Nossentiner/Schwinzer Heide".

Tabelle 37: Bewertung voraussichtlicher Umweltauswirkungen des Eignungsgebietes Windenergieanlage Plauerhagen (Erweiterung)

Voraussichtliche Umweltauswirkungen		
Schutzgüter	Mensch	Ortschaften sind mindestens 1.000 m entfernt. Im Gebiet und einem Abstand von 800 m um das Gebiet befinden sich keine Splittersiedlungen oder Einzelhäuser. Gemäß GLP M-V ist das Gebiet nicht besonders für Erholungszwecke in Natur und Landschaft geeignet (vgl. Karte VI). Erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch sind somit nicht zu erwarten.
	Fauna, Flora und biologische Vielfalt	Das Gebiet ist durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Besondere Tierlebensräume wie Rastgebiete von Zugvögeln sind gemäß GLP M-V nicht vorhanden (vgl. Karte Ia). Die Fläche hat keine sehr hohe Bedeutung als unzerschnittener Freiraum (vgl. Karte 7b) und besitzt lediglich eine geringe bis mittlere Schutzwürdigkeit des Arten- und Lebensraumpotenzials (vgl. Karte Ib). Eine erhebliche Beeinträchtigung des Arten- und Lebensraumpotenzials durch die Errichtung von Windenergieanlagen ist somit nicht zu erwarten.
	Boden	An den Standorten der Windenergieanlagen kommt es zu einer Versiegelung des Bodens und zu einem Verlust landwirtschaftlicher Produktionsflächen. Eine Beeinträchtigung von Bodenfunktionen aufgrund von Schadstoffeinträgen ist nicht zu erwarten.
	Wasser	Die Errichtung von Windenergieanlagen hat auf das Wasserpotenzial keinen erheblichen Einfluss. Eine Beeinträchtigung von Grund- und Oberflächengewässern aufgrund von Schadstoffeinträgen ist nicht zu erwarten. Geschützte Trinkwasservorkommen sind im Gebiet nicht vorhanden.
	Klima und Luft	Der Bau von Windenergieanlagen hat auf die standörtlichen Bedingungen des Klimas keinen erheblichen Einfluss. Auf das globale Klima hat die ressourcenschonende Art der Energiegewinnung durch Windnutzung ausgesprochen positive Umweltauswirkungen.
	Kultur- und Sachgüter	Bau- und Bodendenkmale sind im Gebiet nicht bekannt. Erhebliche Auswirkungen auf Kultur- und Sachgüter sind nicht zu erwarten.
	Landschaft	Das Gebiet enthält keine wertvollen Landschaftselemente. Das Landschaftsbildpotenzial wird gemäß aktualisierter Landschaftsbildbewertung (Stand 2010) im Bereich des Eignungsgebietes weder hoch noch sehr hoch eingeschätzt. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sind insgesamt nicht erheblich.
Zusätzliche Umweltauswirkungen aufgrund von Wechselbeziehungen sind nicht zu erwarten.		

[7] gemäß Entwurf des Umweltberichtes im Ergebnis der Abwägung zum 2. Beteiligungsverfahren, 2010

Die benachbarten europäischen Schutzgebiete sowie ihre Schutz- und Erhaltungsziele[8] sind:

- FFH-Gebiet DE 2538-302 „Alte Elde bei Kuppentin, Fahrenhorst und Bobziner Zuschlag" (Abstand ca. 4,5 km),
- FFH-Gebiet DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung"(Abstand ca. 1,5 km) und
- SPA-Gebiet 55 „Nossentiner Schwinzer Heide" (Abstand ca. 1 km).

Tabelle 38: FFH-Gebiet DE 2538-302 „Alte Elde bei Kuppentin, Fahrenhorst und Bobziner Zuschlag"

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
616	B: 3260, 6410, 6430, 6510, 9110, 91D0, 91E0 C: 3140, 3150, 9130	B: Rotbauchunke, Bachneunauge, Fischotter, Kammmolch C: Westgroppe, Eremit

Tabelle 39: FFH-Gebiet DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung"

Fläche in ha	zu schützende Lebensraumtypen (EU-Code) nach Anhang I der FFH-RL	zu schützende Arten (deutscher Artname) nach Anhang II der FFH-RL
5.137	B: 3140, 3150, 3160, 7140, 7210, 7230, 9130, 91D0, 91E0 C: 3260, 9110	B: Rotbauchunke, Bachneunauge, Fischotter, Kammmolch, Bauchige Windelschnecke C: Schlammpeitzger, Eremit

Tabelle 40: SPA-Gebiet 55 „Nossentiner/Schwinzer Heide"

Fläche in ha	schutz- und managementrelevante Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie	schutz- und managementrelevante, regelmäßig vorkommene Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der VSR aufgeführt sind
34.348	Brutvögel: Blaukehlchen (B), Eisvogel (B), Fischadler (B), Flussseeschwalbe (B), Heidelerche (B), Kranich (B), Mittelspecht (B), Neuntöter (B), Ortolan (B), Rauhfusskauz (B), Rohrdommel (B), Rohrweihe (B), Rotmilan (B), Schwarzmilan (B), Schwarzspecht (B), Seeadler (B), Sperbergrasmücke (B), Tüpfelsumpfhuhn (B), Wachtelkönig (B), Wanderfalke (B), Weißstorch (B), Wespenbussard (B), Ziegenmelker (B), Zwergschnapper (B)	Brutvögel: Bekassine (B), Haubentaucher (B), Kiebitz (B), Knakente (C), Lachmöwe (B), Löffelente (C), Raubwürger (B), Reiherente (B), Schnatterente (C), Steinschmatzer (B), Tafelente (B), Turmfalke (B), Wachtel (B), Wendehals (B) Rastvögel: Blassgans (B), Blasshuhn (B), Graugans (B), Reiherente (B), Saatgans (B)

[8] Quelle: Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Westmecklenburg, Fortschreibung 2008 (siehe Seite II-128 ff.); geordnet nach Erhaltungszustand: A=hervorragend, B=gut, C=durchschnittlich oder beschränkt

Die planerische Darstellung des Eignungsgebietes beinhaltet eine voraussichtliche Bebauung des Gebietes mit Windenergieanlagen. Da es sich bei den Eignungsgebieten im Wesentlichen um landwirtschaftlich genutzte Flächen handelt, sind die Wirkungen auf die Flora des Gebietes sehr gering. Deutlichere Wirkungen könnten dagegen ggf. für Tiere und deren Lebensräume auftreten, von denen die Folgenden wesentlich wären:

- Flächenverlust von Lebensräumen,
- Verdrängung von Brutvögeln und Rastvögeln,
- Lärmimmissionen durch den Betrieb von Windenergieanlagen,
- optische Wirkungen auf die Fauna sowie
- Trennung und Zerschneidung von Lebensräumen.

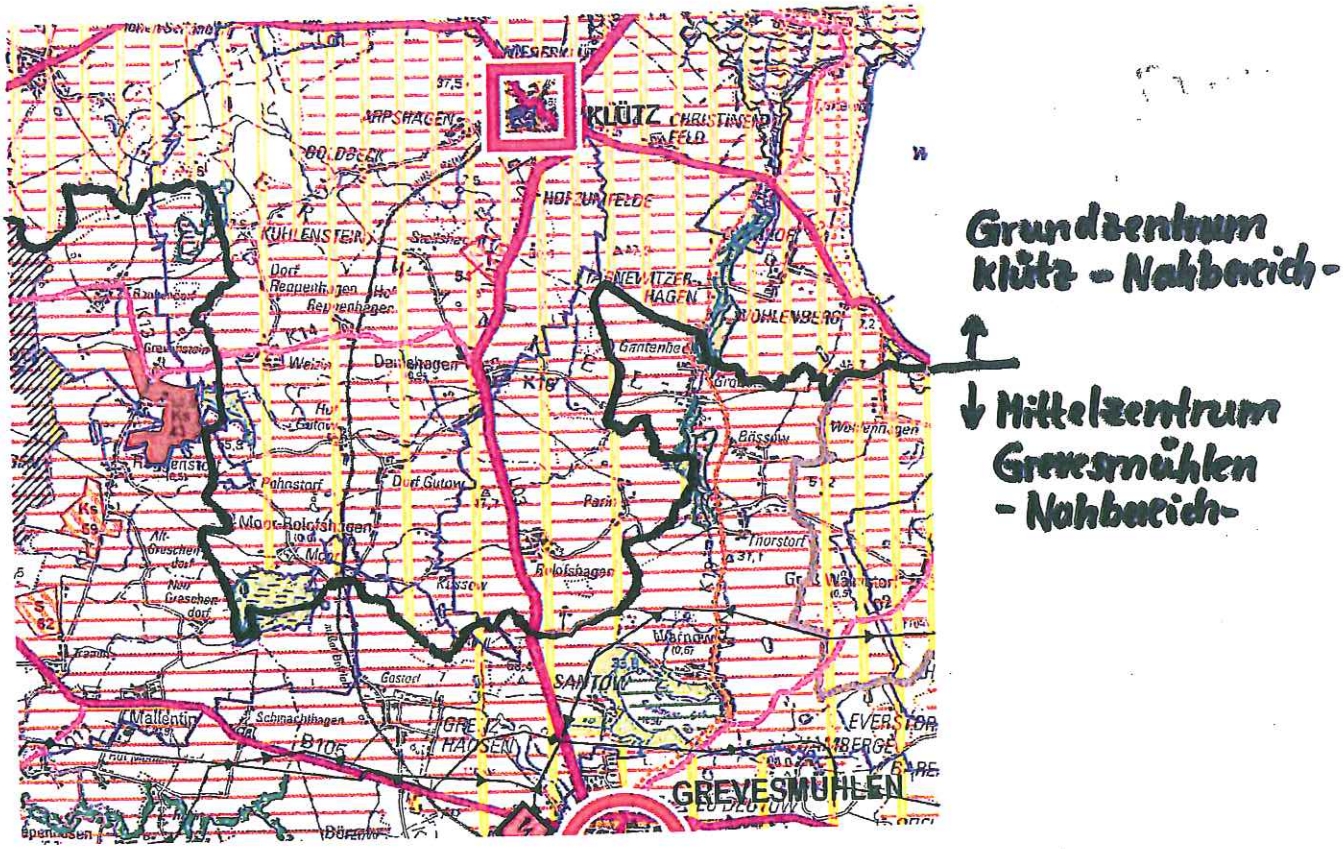
Die Umweltwirkungen des Vorhabens stehen in einem engen Zusammenhang zum Betrieb und zur Struktur der Windenergieanlagen. Großräumige Wirkungen, die auf die benachbarten europäischen Schutzgebiete ausstrahlen und dort zu erheblichen Nachteilen für die Entwicklungsziele der Schutzgebiete führen könnten, sind in den Untersuchungen bisher nicht hervorgetreten. Die spezifischen Wirkungen der Errichtung und des Betriebs von Windenergieanlagen stehen voraussichtlich in keinem funktionalen Zusammenhang zu den Schutz- und Erhaltungszielen bzw. den Schutzerfordernissen der europäischen Schutzgebiete.

Ergebnis: Aufgrund der zu erwartenden Wirkungen des Eignungsgebietes und des Abstandes zu den europäischen Schutzgebieten ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele der benachbarten Schutzgebiete nicht zu erwarten.

Anlage 2: Auszug 3.Bet.RREP-Nahbereiche Klütz u. GVM

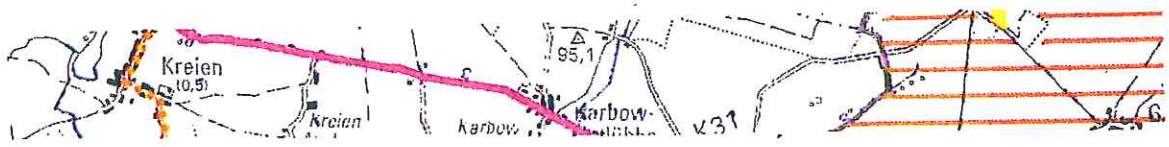
1.) Grenze der Nahbereiche des Grundzentrums Klütz und des Mittelzentrums Grevesmühlen

Ausschließlich die in dem Kartenauszug dargestellte Nahbereichsgrenze des Grundzentrums Klütz und des Mittelzentrums Grevesmühlen ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



2.) Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Karbow-Vietlübbe (gestrichen)

Das im Entwurf zum 2. Beteiligungsverfahren ausgewiesene Eignungsgebiet für Windenergieanlagen Karbow-Vietlübbe (alt: Nr. 29) ist im Ergebnis der Abwägung der Stellungnahmen aus dem 2. Beteiligungsverfahren gestrichen worden. Ausschließlich die Streichung des o. g. Eignungsgebietes ist Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Andere Inhalte des Kartenauszugs sind nicht Gegenstand des 3. Beteiligungsverfahrens. Der Kartenauszug entspricht nicht dem Maßstab 1:100.000. Signaturen sind der Legende zur Karte (M 1:100.000) auf Seite 5 zu entnehmen.



Anlage 3: Auszug 2.Bet.RREP- Nahbereiche Klütz u. GVM

Stellungnehmer	Kapitel	Inhalt	Abwägung und Sachaufklärung
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1369	0 Allgemeines	Entwurf zum Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg und Entwurf des Umweltberichtes zum 2. Beteiligungsverfahren hier: Stellungnahme der Stadt Grevesmühlen Sehr geehrte Damen und sehr geehrte Herren, im Rahmen des 2. Beteiligungsverfahrens möchten wir folgende Stellungnahme für die Stadt Grevesmühlen abgeben. Hierbei beziehen wir insbesondere auch auf die erste Stellungnahme der Stadt Grevesmühlen vom 14.11.2007 und die Abwägungsdokumentation im Ergebnis des 1. Beteiligungsverfahrens.	nicht abwägungsrelevant;
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1370	1.3 Bevölkerung	Auch weiterhin geht die Stadt Grevesmühlen davon aus, dass die Feststellungen des RREP zum demographischen Wandel auf differenzierteren Untersuchungen basieren müssten. Zum einen steht außer Frage und ist in den bereits in der 1. Stellungnahme benannten Studien ausgewiesen, dass sich bereits innerhalb des Landkreises Nordwestmecklenburg so erhebliche Unterschiede in den zu erwartenden Bevölkerungstendenzen ergeben, dass grundsätzlich divergierende Aussagen hieraus abzuleiten wären.	wird nicht berücksichtigt; Das RREP ist bezüglich seiner Planart kein demografischer Fachbericht. In Kapitel 1.3.1 und 1.3.2 werden die wesentlichen Grundzüge der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Westmecklenburg dargestellt. Insbesondere im Hinblick auf die Maßstäblichkeit des RREP WM wird der Differenzierungsgrad der vorliegenden Bevölkerungsprognose auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte als hinreichend und plausibel eingeschätzt. Planungsgrundlage für die Erarbeitung des RREP WM ist die 4. regionalisierte Landesprognose M-V bis zum Jahr 2030 (ausgehend vom Basisjahr 2006), welche im

		Wir gehen ferner nicht davon aus, dass sich Positivtendenzen ausschließlich auf die im RREP genannten Standorte im unmittelbaren Stadt-Umland-Raum beziehen lassen, sondern auch aufgrund bestehender infrastrukturellen und Verkehrsanbindungen heraus auch und insbesondere auf die Städte Grevesmühlen, Schönberg und auch Gemeinden in deren Umfeld.	September 2008 vom Kabinett bestätigt wurde. Diese Bevölkerungsvorausberechnung wurde auf Ebene des Landes sowie der Landkreise und kreisfreien Städte Mecklenburg-Vorpommerns durchgeführt. Von einer kleinteiligeren Differenzierung, z. B. auf Ebene der Ämter und Gemeinden, wurde auf Grund der geringen Plausibilität der Aussagen abgesehen. Vor dem Hintergrund der Stärkung der Zentralorte im Allgemeinen und der Kernstädte in den Stadt-Umland-Räumen im Besonderen sowie der demographischen Entwicklung in der Planungsregion hat sich der Regionale Planungsverband Westmecklenburg mit der zukünftigen Siedlungsentwicklung auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist in der „Fortschreibung des Konzepts einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung für die Gemeinden der Stadt-Umland-Räume Schwerin und Wismar-Teilbereich Wohnen“ vom April 2006 zusammengefasst und gilt für die Region. Dementsprechend wird eine Eigenentwicklung von ca. 3% bis 6% angenommen. Proportional zu ihrer Größe können die Gemeinden damit weiterhin eine angemessene zukunftsichernde Entwicklung vornehmen (siehe dazu auch Kap. 4.1 (3)). Die Hinweise zum demographischen Wandel aus der Stellungnahme zum 1. Beteiligungsverfahren werden erneut in das Abwägungsverfahren eingestellt.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1947	1.3 Bevölkerung	Übernommen aus dem 1. Beteiligungsverfahren:	wird nicht berücksichtigt; Das RREP ist bezüglich seiner Planart kein demografischer

		zu 1.3 Bevölkerungsentwicklung: Die Prognose der Bevölkerungsentwicklung für das Jahr 2020 ist, soweit anhand der Erläuterungen ersichtlich, ohne weitere regionale Differenzierung ermittelt worden, auch fehlen eingehendere Untersuchungen der zu erwartenden inneren Verschiebungen in den Stadt-Umland-Räumen sowie hinsichtlich der ländlichen Räume im Planungsbereich. Richtig und wichtig ist dagegen die vorgenommene Analyse im Rahmen des RREP hinsichtlich der sich verändernden Altersstruktur im Planungsbereich, aber auch hier fehlen detaillierte regionale Bezüge und Wechselbeziehungen in den Stadt-Umland-Räumen. Dies ist aufgrund der nachfolgend im RREP hieraus getroffenen Schlussfolgerungen bis hin zu festgeschriebenen Zielen u.E. bedenklich. Denn allgemein zugängliche wissenschaftliche Untersuchungen zum demographischen Wandel, aber auch konkret insbesondere die Bevölkerungsprognose in dem vom BBR veröffentlichten Raumordnungsbericht 2005 zeigen auf, dass zum einen deutliche regionale Unterschiede in der Planungsregion Westmecklenburg zu	Fachbericht. In Kapitel 1.3.1 und 1.3.2 werden die wesentlichen Grundzüge der demographischen Entwicklung in der Planungsregion Westmecklenburg dargestellt. Insbesondere im Hinblick auf die Maßstäblichkeit des RREP WM wird der Differenzierungsgrad der vorliegenden Bevölkerungsprognose auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte als hinreichend und plausibel eingeschätzt. Die Aussagen des Raumordnungsberichtes des BMVBS 2005 zur demografischen Situation in der BRD sind bereits durch die Bevölkerungsprognose 2025/2050 des BBR aus dem Jahr 2008 überholt. Hierzu wurde lediglich auf sehr kleinräumiger Ebene (Gemeinden, Ämter) eine Karte veröffentlicht, die erkennen lässt, dass Trends teilweise völlig gegenläufig eingeschätzt werden als bei anderen Prognosen. Dies lässt Zweifel an der Sinnhaftigkeit des verwendeten Prognosemodells aufkommen. Planungsgrundlage für die Erarbeitung des RREP WM ist die 4. regionalisierte Landesprognose M-V bis zum Jahr 2030 (ausgehend vom Basisjahr 2006), welche im September 2008 vom Kabinett bestätigt wurde. Diese Bevölkerungsvorausberechnung wurde auf Ebene des Landes sowie der Landkreise und kreisfreien Städte Mecklenburg-Vorpommerns durchgeführt. Von einer kleinteiligeren Differenzierung, z. B. auf Ebene der Ämter und Gemeinden, wurde auf Grund der geringen Plausibilität der Aussagen

		verzeichnen sein werden, aber auch deutliche Unterschiede zwischen den Stadt-Umland-Räumen und ländlichen Räumen bestehen. Um zu verdeutlichen, welche Auswirkungen die nicht weiter differenzierte Bevölkerungsprognose hat, sei darauf verwiesen, dass sich die Annahme von -9,6 % im RREP für die Stadt Grevesmühlen und das Umland einen Bevölkerungsrückgang von ca. 2.000 Einwohner zur Folge hätte, basierend auf die Prognosen des BBR aber von einer gleich bleibenden Bevölkerungszahl auszugehen wäre. Gehen die Planverfasser davon aus, dass eine differenziertere Bevölkerungsprognose unverhältnismäßig wäre, verweise ich darauf, dass sogar im o.g. Raumordnungsbericht des BBR derartige Untersuchungen aufgenommen wurden und diese ggf. hilfsweise zugrunde gelegt werden könnten. Wir fordern diese eingehendere räumliche Differenzierung indes ein, weil auf der bisherigen Basis wesentliche Ziele für den gesamten Planungsraum formuliert wurden, die die jeweilige Gemeinde deutlich in ihrer Planungskompetenz einschränken, ohne dass diese Beschränkungen hinreichend fundiert begründet sind. Des Weiteren	abgesehen. Die Erarbeitung der 4. regionalisierte Landesprognose wurde von einer interministeriellen Arbeitsgruppe unter Hinzuziehung von Experten wie z.B. des Statistischen Landesamtes M-V und der Universität Rostock begleitet und berücksichtigt die regionalen Besonderheiten besser, als jede externe Prognose. Vor dem Hintergrund der Stärkung der Zentralorte im Allgemeinen und der Kernstädte in den Stadt-Umland-Räumen im Besonderen sowie der demographischen Entwicklung in der Planungsregion hat sich der Regionale Planungsverband Westmecklenburg mit der zukünftigen Siedlungsentwicklung auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist in der „Fortschreibung des Konzepts einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung für die Gemeinden der Stadt-Umland-Räume Schwerin und Wismar-Teilbereich Wohnen“ vom April 2006 zusammengefasst und gilt für die Region. Dementsprechend wird eine Eigenentwicklung von ca. 3% bis 6% angenommen. Proportional zu ihrer Größe können die Gemeinden damit weiterhin eine angemessene zukunftsichernde Entwicklung vornehmen (siehe dazu auch Kap. 4.1 (3)).

		ergibt die räumliche Differenzierung der Prognosen für den Planungsraum aber auch, dass für Standorte mit besonders kritischer Bevölkerungsentwicklung Zielstellungen ggf. überdacht werden müssten, da hier eben mehr als die bisher angenommenen Rückgänge zu verzeichnen sein werden.	
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1372	2. Leitlinien für die nachhaltige Regionalentwicklung Westmecklenburgs	Zu 2: Leitlinien Das Abwägungsergebnis wird zur Kenntnis genommen und unsere Stellungnahme aus dem ersten Beteiligungsverfahren nicht mehr aufrechterhalten.	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1373	3.1.2 Stadt-Umland-Räume	Zu 3.1.2 Stadt-Umland-Räume Das Abwägungsergebnis wird zur Kenntnis genommen, die Stellungnahme aus dem 1. Beteiligungsverfahren grundsätzlich jedoch aufrecht erhalten.	nicht abwägungsrelevant; Die Hinweise zu den Stadt-Umland-Räumen aus der Stellungnahme zum 1. Beteiligungsverfahren werden erneut in das Abwägungsverfahren eingestellt.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1948	3.1.2 Stadt-Umland-Räume	Übernommen aus dem 1. Beteiligungsverfahren: Zu 3.1.2 Stadt-Umland-Räume Die Stadt Grevesmühlen verfügt aufgrund der räumlichen Nähe, aber insbesondere auch aufgrund der guten verkehrlichen Erreichbarkeit unmittelbare Wechselbeziehungen mit der Stadt Lübeck. Diese bestehenden Beziehungen sind zudem historisch gewachsen und in den 90er Jahren allein durch die Pendlerbewegungen neu aufgelebt. Vielmehr als durch den Raumbezug sind eben diese Pendlerbewegungen geprägt durch die konkrete Erreichbarkeit, die durch	wird nicht berücksichtigt; Beziehungen zur Hansestadt Lübeck bzw. zum Wirtschaftsraum Lübeck sind sinnvoll und werden begrüßt. Eine Ausweitung des SUR Lübeck, der im Übrigen durch das LEP vorgegeben ist, wird nicht beabsichtigt. Große Teile des Landkreises NWM, so auch Grevesmühlen, werden bei Konzepten, die Zusammenarbeit mit bzw. die räumli-chen Beziehungen zur Hansestadt Lübeck betreffend, berücksichtigt.

		Bahn- und Autobahnanschluss maßgeblich beeinflusst ist, und den zugrunde liegenden Beschäftigtenpotenzial der Einwohner unserer Stadt. Teile des Mittelbereiches der Stadt Grevesmühlen sind darüber hinaus zudem Bestandteil des Stadt-Umland-Raumes Lübeck, so dass sich konkrete Abgrenzungsfragen ergeben. Zudem versucht die Stadt durch Einbeziehung in Planungs- und Abstimmungsprozesse wie der „Region Lübeck“ und neuerdings dem Einzelhandelsforum der IHK zu Lübeck diese Beziehungen stetig aufrecht zu erhalten und auszubauen. Insofern ersehen wir es als geboten an, die Stadt Grevesmühlen in eine etwaig anstehende konzeptionelle Betrachtung des Stadt-Umland-Raums Lübeck einzubeziehen.	
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1374	3.1.3 Tourismusräume	Zu 3.1.3 Tourismusräume Das Abwägungsergebnis wird zur Kenntnis genommen, die Stellungnahme aus dem 1. Beteiligungsverfahren grundsätzlich jedoch aufrecht erhalten.	nicht abwägungsrelevant; Die Hinweise zu den Tourismusräumen aus der Stellungnahme zum 1. Beteiligungsverfahren werden erneut in das Abwägungsverfahren eingestellt.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1927	3.1.3 Tourismusräume	Übernommen aus dem 1. Beteiligungsverfahren: Zu 3.1.3 Tourismusräume Die Stadt Grevesmühlen ist Bestandteil des Tourismusraums „Westmecklenburgische Ostseeküste“, eine direkte Anbindung ergibt sich durch	wird nicht berücksichtigt; Die Festlegung der Tourismusräume im RREP erfolgt auf der Grundlage der im LEP M-V landesweit einheitlich festgelegten Kriterien, wobei das Zutreffen von jeweils einem Kriterium die Aufnahme in diesen Raum nach sich zieht. Die Gemeinde Warnow erfüllt

		die Ausgrenzung des Gemeindegebietes Warnow aber nicht. Dies ist vor dem Hintergrund der notwendigen Vernetzung nicht sinnvoll, zumal die wichtigen Regionalen Radwegerouten das Gemeindegebiet Warnows durchlaufen sollen. Zudem erscheinen uns hinreichende Begründungen dafür vorzuliegen, die Gemeinde Warnow aufgrund der Lage, der Naturausstattung und damit bestehenden touristischen Potenziale aufzunehmen. In der Auflistung bestehender bzw. zu entwickelnden Tourismuseinrichtungen vermissen wir zudem das „Piraten Openair Grevesmühlen“. Mit einer Zuschauerzahl von über 30.000 Besuchern in der dritten Saison, der erheblichen Entwicklungschancen, der bestehenden Vernetzung in der Tourismusregion und dem überaus erfolgreichen überregionalen Marketing hat diese Veranstaltung eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für die Region. Des Weiteren ersehen wir das Schloss Plüschow mit ihrem kulturellen Beitrag und international bekannten Kunstprogramm für erwähnenswert. (auch unter Ziffer 6.2.2 Kultur)	keins dieser Kriterien. Dies bedeutet nicht, dass sich außerhalb der festgelegten Tourismusräume dieser Wirtschaftszweig nicht entwickeln kann oder darf. Regionale Radwegrouten sind kein Kriterium zur Ausweisung von Tourismusräumen. In Programmsatz (6) werden nur die drei regional bedeutsamsten Städte für den Städte- und Kulturtourismus benannt. Die Aufzählung im Begründungsteil zu 3.1.3 (6) stellt eine beispielhafte Auflistung der Orte mit hoher Bedeutung für den Städte- und Kulturtourismus dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine zusätzliche Auflistung des „Piraten Openair Grevesmühlen“ und des Schlosses Plüschow erfolgt nicht.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1371	4.1 Siedlungsstruktur	Konkret ist für das kleinste in Westmecklenburg ausgewiesene Mittelzentrum Grevesmühlen im weiteren keine weitergehende Einschränkungen hinsichtlich	wird nicht berücksichtigt; Ober- und Mittelzentren werden durch die Landesplanung mit dem LEP M-V verbindlich festgelegt. Die Festlegung von Ober- und Mittelzentren ist insofern nicht

		ihrer städtebaulichen Planung, insbesondere neue Wohngebietesausweisungen dargestellt. Aber gerade vor dem Hintergrund der Wechselbeziehung mit weiteren Mittelzentren im Raum sollte noch deutli-cher herausgestrichen werden, dass die derzeitigen Festlegungen und Zielstellungen im RREP nicht durch eine prognostizierte, negative Bevölkerungstendenz in Frage stehen.	sachlicher und räumlicher Regelungsgegenstand des RREP WM. Um in allen Teilräumen eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Grundversorgung zu gewährleisten, sollen vorhandene infrastrukturelle Einrichtungen möglichst lange erhalten werden. Rückläufige EW-Zahlen können allerdings dazu führen, dass eine weitere Ausdünnung von Standorten erforderlich wird. Bei einer weiteren Konzentration soll sich die Entwicklung grundsätzlich am zentralörtlichen System orientieren. Zentrale Orte bieten vor allem aufgrund ihrer räumlichen Lage und Erreichbarkeit die besten Bedingungen für eine Bündelung infrastruktureller Leistungen. Die im RREP getroffenen raumordnerischen Festlegungen tragen diesem Sachverhalt bereits hinreichend Rechnung.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1375	4.2 Stadt- und Dorfentwicklung	Zu 4.2 Stadt- und Dorfentwicklung Das Abwägungsergebnis wird zur zustimmend Kenntnis genommen.	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1376	5.1 Umwelt- und Naturschutz	Zu 5.1 Umwelt- und Naturschutz Das Abwägungsergebnis wird zustimmend Kenntnis genommen.	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1379	5.4.2 Forstwirtschaft	Zu Ziffer 5.4.2 Forstwirtschaft Das Abwägungsergebnis wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1380	5.5 Ressourcenschutz Trinkwasser	Zu Ziffer 5.5 Ressourcenschutz Trinkwasser Das Abwägungsergebnis wird zustimmend zur Kenntnis genommen.	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1381	6.4.1 Integrierte Verkehrsentwicklung	Zu Ziffer 6.4.1 Integrierte Verkehrsentwicklung Das Abwägungsergebnis wird zur Kenntnis	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);

		genommen und unsere Stellungnahme aus dem ersten Beteiligungsverfahren nicht mehr aufrechterhalten.	
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1382	6.4.2 Öffentlicher Personenverkehr	Zu Ziffer 6.4.2 Öffentlicher Personenverkehr Das Abwägungsergebnis wird zustimmend zur Kenntnis genommen, wir sehen es aber als erforderlich an, eindeutig zu formulieren, ob damit etwaig bestehende Rechtsansprüche des Eigentümers auf die Wiedererrichtung und den Betrieb einer Bahnstrecke für einen poten-ziellen Betreibers erlöschen oder unberührt bleiben, um hiermit auch den betroffenen Ge-meinden und dem Landkreis die Möglichkeit einzuräumen, anderweitige Planungsabsichten für die ehemalige Bahntrasse zu verfolgen.	wird nicht berücksichtigt; Konkrete Absichten/Planungsschritte für die Wiederbelebung der Bahnstrecke GVM-Klütz liegen dem AfRL WM nicht vor. Die Strecke ist stillgelegt und die Gleise entfernt. Eine Entwidmung als Voraussetzung einer anderweitigen Nutzung ist bisher nicht erfolgt.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1378	6.5 Energie	Zu 5.4.1 Landwirtschaft und 6.5; Ziffer 3 Energie Das Abwägungsergebnis wird zur Kenntnis genommen, die Stellungnahme aus dem 1. Beteiligungsverfahren grundsätzlich jedoch aufrecht erhalten. Wir begründen dies ergänzend zu unserer 1. Stellungnahme wie folgt: Das Leitbild des Gesetzgebers beim EEG ist u.a. die weitestgehende regionale Vernetzung zur Ausschöpfung des Energiepotenzials (Stichwort: Abwärmenutzung) zu fördern und der Ausbau von regionalen Wirtschaftskreisläufen (Stichwort:	wird nicht berücksichtigt; Die entsprechende Einwendung aus dem 1. Beteiligungsverfahren wird erneut in die Abwägung eingestellt. Maximalgrößen für Biogasanlagen bzw. eine Begrenzung der Anlagendichte sind nicht sachlicher und räumlicher Regelungsgegenstand des RREP. Nähere Aussagen bzgl. der Errichtung von Anlagen zur energetischen Nutzung von Biomasse enthält Programmsatz 6.5 (3).

		Kooperationsmodelle mit regionalen Akteuren) auch im Energiesektor, der damit eine wesentliche Einnahmequelle für die heimische Landwirtschaft darstellt. Zahlreiche Biogasanlagen sind nach diesen Vorgaben bereits errichtet worden, aufgrund der bestehenden Förderinstrumente ist aber auch noch ein erheblicher Wachstumsmarkt vorhanden. Mit Hilfe bestehender Förderinstrumente für Kommunen entstehen hierbei oftmals auch neue Gewerbestandorte sowie Fernwärmenetze, oftmals betrieben von kommunalen Gebietskörperschaften oder Eigenbetrieben. Gerade dieser Investitionsbestandteil wird an Bedeutung in Zukunft deutlich zunehmen. Oftmals ist es sogar so, dass ganze Orte aufgrund der Inbetriebnahme einer Biogasanlage vollständig auf Fernwärmeversorgung umstellen. Dabei handelt es sich um öffentliche und private Investitionen mit erheblichen technischen Abschreibungsdauern. Die jeweilige nach dem Leitbild des Gesetzgebers entwickelte Anlage im Betrieb ist nunmehr maßgeblich davon abhängig, ob es dem Betreiber gelingt, möglichst langfristig und kosten-günstig die entsprechenden Rohstoffe beziehen zu können. Für den beteiligten Landwirt als Produzent der Ausgangsstoffe ist indes sein	

		wirtschaftlicher Erfolg maßgeblich davon abhängig, ob er einen Direktverkauf organisieren kann. Der Gesetzgeber hat im EEG Anlagenobergrenzen eingeführt, da sich andernfalls eine sehr wesentliche Zielstellung des Gesetzgebers, nämlich die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe nicht mehr darstellen ließe. Dabei ist dem Gesetzgeber bewusst gewesen, dass bei rein betriebswirtschaftlicher Betrachtung Großanlagen Vorteile aufweisen können. Der Auswirkung auf regionale Wirtschaftskreisläufe wurde indes ein höherer Stellenwert eingeräumt und eine Anlagenobergrenze in seinen Förderinstrumenten festgelegt, um der notwendigen Schutzfunktion für die andernfalls gefährdeten kleingliedrigen, vernetzen Anlagen zu erfüllen. Die Übernahme der max. Anlagengröße von 20 MW aus dem EEG in das RREP als Zielstellung wäre demnach sinnvoll und begründet. Die Festlegung einer Begrenzung der jeweiligen Anlagengröße und des Gesamtpotenzials ließe sich u.E. aus den Vorgaben des EEG ableiten und zudem aus dem RREP selbst hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Zielstellung der landwirtschaftlichen	

		Produktion. Zudem könnte Berücksichtigung finden, dass Biogasanlagen zunehmend hinsichtlich der Abwärmenutzung, aber auch der Erschließung erhebliche öffentliche Investitionen erfordern und diese eines Schutzes bedürfen.	
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1949	6.5 Energie	Übernommen aus dem im 1. Beteiligungsverfahren: Vom Planungsrecht weitestgehend begünstigt, sind erhebliche Investitionen in die Biogasentwicklung unternommen worden. Die Entwicklung ist vor dem Hintergrund der Förderpolitik des Bundes noch nicht abgeschlossen. Der Flächenverbrauch in der Landwirtschaft ist erheblich, so dass u.a. die Förderung Maximalgrößen für Anlagen festgelegt hat. Eine entsprechende Größenbegrenzung in das RREP erachten wir demnach als sinnvoll. Des Weiteren bitten wir zu überdenken, ob nicht als Grundsatz der Raumordnung eine maximale Anlagendichte aufgenommen werden sollte, um nicht gewollte überregionale Rohstoffbezüge hinnehmen zu müssen. Aussagen hierzu können ggf. vom Landkreis NWM beigesteuert werden, bei dem derzeitig ein Überblick über die bestehenden Anlagen und deren Flächenverbräuche und Produktionsketten entwickelt wird.	wird nicht berücksichtigt; Maximalgrößen für Biogasanlagen bzw. eine Begrenzung der Anlagendichte sind nicht sachlicher Regelungsgegenstand des RREP. Nähere Aussagen bzgl. der Errichtung von Anlagen zur energetischen Nutzung von Biomasse enthält Programmsatz 6.5 (3) des Entwurfs zum 2. Beteiligungsverfahren.
Stadt Grevesmühlen lfd. Nr.: 1383	7. Strategien der Umsetzung	Zu Ziffer 7. Strategien der Umsetzung Das Abwägungsergebnis wird zur Kenntnis genommen und unsere	wird zur Kenntnis genommen (Zustimmung/Nichtbetroffenheit);

		Stellungnahme aus dem ersten Beteiligungsverfahren nicht mehr aufrechterhalten.	